

136

2001

Manfred Schmitt & Jürgen Maes

Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Gesamtes
Erhebungsinstrumentarium

ISSN 1430-1148

Inhalt

Zusammenfassung	3
Abstract	4
Projektbeschreibung und Lesehilfe.....	4
Anlass und Anliegen.....	4
Theoretische Grundlagen.....	4
Stichprobe.....	5
Untersuchungsplan.....	7
Ergebnisse.....	8
Lesehilfe.....	8
Literatur.....	9
Messinstrumente Untersuchungswelle 1 (1996)	erstes rotes Trennblatt
Messzeitpunkt 1 (Arbeit und Beruf).....	erstes gelbes Trennblatt
Messzeitpunkt 2 (Wohlstand und Armut).....	zweites gelbes Trennblatt
Messzeitpunkt 3 (Menschliche Situation).....	drittes gelbes Trennblatt
Messzeitpunkt 4 (Wohnen und Stadtqualität).....	viertes gelbes Trennblatt
Messzeitpunkt 5 (Umwelt und Natur).....	fünftes gelbes Trennblatt
Messinstrumente Untersuchungswelle 2 (1998)	zweites rotes Trennblatt
Messzeitpunkt 1 (Arbeit und finanzielle Lage)	erstes grünes Trennblatt
Messzeitpunkt 2 (Menschliche Situation).....	zweites grünes Trennblatt
Messzeitpunkt 3 (Wohnen und Umwelt).....	drittes grünes Trennblatt
Messinstrumente Untersuchungswelle 3 (2000)	drittes rotes Trennblatt
Messzeitpunkt 1 (Arbeit und finanzielle Lage)	erstes blaues Trennblatt
Messzeitpunkt 2 (Menschliche Situation).....	zweites blaues Trennblatt
Messzeitpunkt 3 (Wohnen und Umwelt).....	drittes blaues Trennblatt
Messzeitpunkt 3 (Ausländer und Deutsche)	viertes blaues Trennblatt
Bisher erschienene Arbeiten dieser Reihe	A-1
Anderorts publizierte Arbeiten aus dieser Arbeitsgruppe	A-?

Zusammenfassung

Alle in der Längsschnittuntersuchung „Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem,, (GiP) verwendeten Messinstrumente sind in diesem Bericht in chronologischer Reihenfolge zusammengestellt. In der Einführung werden die Fragestellung des Projekts kurz zusammengefasst, der Untersuchungsplan berichtet, die Stichprobe beschrieben und Hinweise auf weitere Quellen gegeben. Die zusammengestellten Fragebögen wurden als PDF-Dateien ins Internet gestellt und sind über die Homepage des Projekts erreichbar: Die Adresse lautet:

Fehler! Textmarke nicht definiert.

Schlüsselbegriffe: Wiedervereinigung – gesellschaftliche Transformation – soziale Ungleichheit – soziale Identität – relative Deprivation – relative Privilegierung – seelische Gesundheit – Wohlbefinden

Abstract

This report compiles, in chronological order, all measurement instruments that were used in the longitudinal study „Justice Issues in United Germany“. The research question, the design, and the sample of the study are briefly described in an introductory section. All questionnaires are available as PDF-files and can be accessed via the project homepage:

Fehler! Textmarke nicht definiert.

Key words: German reunification – United Germany – societal transformation – social inequality – social identity – relative deprivation – relative privileges – mental health – well-being

Projektbeschreibung und Lesehinweise

Anlass und Anliegen

„Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem, (GiP) lautet der Titel einer längsschnittlichen Untersuchung psychologischer Begleiterscheinungen und Folgen der deutschen Wiedervereinigung, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (1994 bis 2000; Untersuchungswellen 1 und 2) und dem Forschungsfonds Rheinland-Pfalz (2000; Untersuchungswelle 3) finanziert wurde. Der historisch seltene Fall, dass eine Volksgemeinschaft für einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten staatlich geteilt war, währenddessen unter verschiedenen politischen und wirtschaftlichen Systembedingungen lebte und sich dann wieder zu einem Staat zusammenschloss, sollte genutzt werden, um sozialpsychologische Gruppenphänomene grundwissenschaftlich zu untersuchen. Gleichzeitig sollte die Untersuchung einen Beitrag zur sozialwissenschaftlichen Begleitforschung der deutsch-deutschen Transformation leisten und soziologische, volkswirtschaftliche und politikwissenschaftliche Untersuchungen dieses Prozesses ergänzen.

Theoretische Grundlagen

Im Mittelpunkt von GiP stand die empirische Analyse der psychologischen Verarbeitung unterschiedlich guter Lebensbedingungen in Ost- und Westdeutschland. Sie erfolgte mit Bezug auf fünf Bereiche von Lebensqualität (Arbeit und Beruf, Wohlstand, mitmenschliche Situation, Wohnen und Stadt, Umwelt und Natur) und auf der Basis mehrerer sozial-, persönlichkeits- und entwicklungspsychologischer Theorien, namentlich der Theorie der relativen Deprivation (z.B. Crosby, 1982), der Theorie der relativen Privilegierung (z.B. Montada, Schmitt & Dalbert, 1986), der diesen beiden Theorien zugrundeliegende Equity Theorie (Walster, Walster & Berscheid, 1978), der Theorie sozialer Vergleichsprozesse (Festinger, 1954), der Theorie temporaler Vergleichsprozesse (Albert, 1977), der Theorie der sozialen Identität (Tajfel, 1982) und ihre Erweiterung zur Selbstkategorisierungstheorie (Turner, 1987), der auf beiden Theorien beruhenden gerechtigkeitspsychologischen Theorie der Anspruchs begründung von Wenzel (1996, 2000), kognitiver Emotionstheorien (Frijda, 1993), der Gerechtigkeitsmotivtheorie (Lerner, 1980), der Defensivattributions- (Shaver, 1985), der Kontrollmotivtheorie (Burger, 1992), des Eigenschaftsmodell der Differentiellen Psychologie und dort vor allem die Annahme eines hierarchischen Aufbaus von Urteils- und Verhaltensdispositionen (Schmitt & Borkenau, 1992), handlungstheoretischer Modelle (Feather, 1982; Krampen, 1987), weiterhin auf Modellen der Bewältigung kritischer Lebensereignisse (Filipp, 1990) sowie schließlich auch auf theoretischen Überlegungen zu Faktoren des Wohlbefindens und der seelischen Gesundheit (Abele & Becker, 1991; Becker, 1995). Detaillierte Ausführungen zu den theoretischen Grundlagen von GiP finden sich bei Maes (1998), Maes & Schmitt (2000), Maes, Schmitt & Seiler (1999), Schmal (1998), Schmitt (1998), Schmitt & Maes (1998), Schmitt, Maes & Montada (2000), Schmitt, Maes & Neumann (1994), Schmitt, Maes & Schmal (1999) und Schmitt, Maes & Seiler (1999).

Die Untersuchungsvariablen, die sich aus der Fragestellung und den ihrer empirischen Untersuchung zugrundeliegenden Theorien ergaben, werden in Projektberichten beschrieben, die hier nicht im einzelnen aufgelistet werden, da sie leicht zugänglich im Internet aufgeführt und dort als PDF-Dateien frei zugänglich sind. In diesen Projektberichten wird auch die Auswahl vorhandener Instrumente bzw. die Konstruktion neuer Instrumente zur Messung der Untersuchungsvariablen beschrieben. Ferner werden für eine Reihe von Instrumente die Messeigenschaften auf der Basis der GiP-Daten berichtet. Der Zugang zu diesen Informationen erfolgt am besten über die GiP-Homepage:

Fehler! Textmarke nicht definiert.

Stichprobe

Eine detaillierte Beschreibung der Stichprobenrekrutierung und der Stichprobe findet sich bei Schmal, Maes & Schmitt (1996). Hier in Kürze die wichtigsten Informationen.

Um eine möglichst flächendeckende und repräsentative Ausgangsstichprobe zu gewinnen, wurde zunächst ein geographischer Schichtungsplan erstellt, bestehend aus einer *Ost-West*-Facette, einer *Nord-Mitte-Süd*-Facette und einer dreistufigen Facette *Wohnortgröße* (Großstadt mit über 100 000 Einwohnern; Mittelstadt mit ca. 30 000 bis 60 000 Einwohnern; Dorf oder Kleinstadt mit bis zu ca. 10 000 Einwohnern). Die vollständige Kreuzung dieser drei Facetten ergibt 18 Zellen.

	West			Ost		
	Nord	Mitte	Süd	Nord	Mitte	Süd
Großstadt						
Mittelstadt						
Kleinstadt/Dorf						

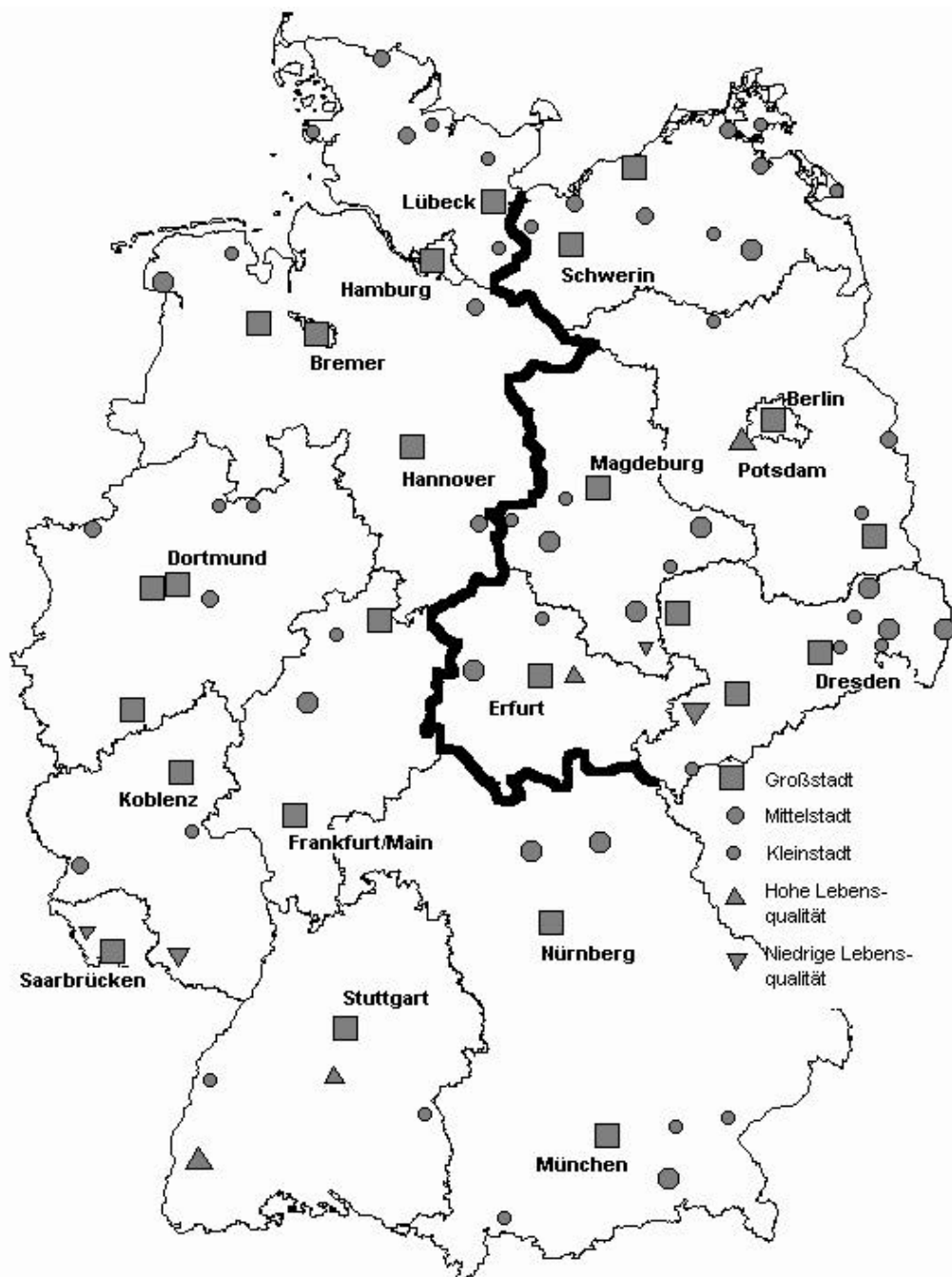
Nach Möglichkeit wurden aus jeder Zelle mindestens zwei Gemeinden ausgewählt. Die Einwohnermeldeämter dieser Gemeinden wurden um eine Zufallsstichprobe von 300 Personen im Altersbereich von 15 bis 75 Jahren gebeten. Nicht alle Einwohnerämter waren dazu bereit oder in der Lage. Schwach besetzte Zellen wurden mit Zufallsstichproben aus dem elektronischen Telefonbuch aufgefüllt. Mit beiden Strategien wurden insgesamt etwa 25 000 Personen gezogen. Zusätzlich wurde eine Stichprobe von *Interessierten* gewonnen. Dazu wurden regional und überregional Zeitungsannoncen und Pressemitteilungen platziert, in denen für die Teilnahme am Projekt geworben wurde. Es meldeten sich etwa 700 Personen, die zur Teilnahme an GiP bereit waren. Schliesslich wurden zur exemplarischen Validierung von Messinstrumenten einige *Kriteriumsgruppen* definiert. Eine Stichprobe von PDS-Mitgliedern wurde stellvertretend für jene Personenkreise gezogen, die der ehemaligen DDR wohlwollend und der Wiedervereinigung kritisch gegenüberstehen. Außerdem wurden aus Gemeinden mit objektiv hoher und solchen mit objektiv niedriger Lebensqualität Zufallsstichproben mit Hilfe der Einwohnermeldeämter gezogen: Weimar, Potsdam (Ost, hoch), Bitterfeld, Zwickau (Ost, niedrig), Freiburg, Tübingen (West, hoch), Völklingen, Pirmasens (West, niedrig).

Die *Bereitschaftsquote* betrug im Mittel über alle Zellen des Schichtungsplans und die Kriteriumsgruppen knapp 10%. Sie liegt damit geringfügig unterhalb der Quoten früherer Projekte unserer Arbeitsgruppe. Die etwas niedrigere Bereitschaftsquote könnte am Thema liegen. Plausibler scheint uns jedoch die Vermutung zu sein, dass der angekündigte hohe Zeitaufwand einer Teilnahme an GiP die Bereitschaft zur Zusage erschwerte. Die Stichprobe der *Teilnahmebereiten* umfaßte zum ersten Untersuchungszeitpunkt der ersten Welle 3170 Personen. Die *Rücklaufquote* der Fragebögen betrug beim ersten Untersuchungszeitpunkt der ersten Welle 82%. Die *Schwundquote* zwischen den folgenden Untersuchungszeitpunkten liegt im Schnitt bei 10%.

Insgesamt verteilen sich die Probanden auf 80 bis 100 Gemeinden (je nach Zählweise bei Großgemeinden) aus allen Bundesländern. Die Abbildung auf der nächsten Seite veranschaulicht die flächendeckende Verteilung der Stichprobe über ganz Deutschland.

Die demographische Zusammensetzung der Stichprobe und die Anzahl vollständiger Datensätze stellen sich wie folgt dar: Aus der ersten Welle liegen vollständige Daten (alle fünf Fragebogenhefte bearbeitet) von etwas mehr als 2500 Probanden vor. Etwa 1500 Personen haben an beiden Wellen vollständig teilgenommen. Die Probanden entstammen zu 45% den alten und zu 55% den neuen

Bundesländern. 60% der Probanden sind männlich. Auch die Altersverteilung ist nicht bevölkerungsrepräsentativ. Die Abweichungen sind jedoch nicht gravierend: 15-25 (9%), 26-45 (34%), 46-65 (41%), über 65 (16%). Wegen des gewählten Mindestalters von 15 Jahren sind ledige Personen unter- (23.3%), verheiratete überrepräsentiert (65.6%). Der Anteil geschiedener und verwitweter Personen (11.2%) ist annähernd bevölkerungsrepräsentativ. Dies gilt auch für die Erwerbsquoten (West: 68%; Ost: 60%) und die Arbeitslosenquoten (West: 8%; Ost: 18%) zum Zeitpunkt der Untersuchung. Wie in allen großen Fragebogenuntersuchungen sind höhere Berufsgruppen und Bildungsschichten deutlich überrepräsentiert.



Untersuchungsplan

GiP ist eine Längsschnittuntersuchung, die nach dem unten abgebildeten Untersuchungsplan ablief. Die grau unterlegten Zellen geben an, welcher Bereich von Lebensqualität zu welchem Messzeitpunkt der drei Wellen untersucht wurde. In der dritten Welle im Jahre 2000 wurde zum letzten Messzeitpunkt aus Anlass zunehmender rechtsradikaler Gewaltdelikte gegen Ausländer und Minderheiten eine Befragung zum Thema „Ausländer und Deutsche“, durchgeführt. Der entsprechende Fragebogen befindet sich am Ende dieses Berichts.

Welle 1

T (Monat/Jahr)	Lebensbereich				
	Arbeit	Wohlstand	Menschliche Situation	Wohnen & Stadt	Umwelt
1/1996					
3/1996					
5/1996					
7/1996					
9/1996					

Welle 2

T Monat/Jahr	Lebensbereich				
	Arbeit	Wohlstand	Menschliche Situation	Wohnen & Stadt	Umwelt
1/1998					
4/1998					
7/1998					

Welle 3

T Monat/Jahr	Lebensbereich				
	Arbeit	Wohlstand	Menschliche Situation	Wohnen & Stadt	Umwelt
3/2000					
6/2000					
9/2000					

Ergebnisse

Auf eine Liste der Publikationen, in denen die bisher ermittelten Ergebnisse von GiP berichtet werden, wird hier verzichtet. Eine solche Liste befindet sich im Internet (Zugang über die oben erwähnte Homepage). Sie wird ständig aktualisiert. Die gegenwärtig verfügbaren Publikationen können der Aufstellungen aller Berichte und Publikationen aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral,, entnommen werden, mit dieser Bericht abgeschlossen wird. Einen Überblick über die bisherigen Ergebnisse gewährt der Abschlussbericht an die DFG, der als PDF-Datei im Netz liegt (Schmitt, Maes & Montada, 2000).

Lesehinweise

Die Untersuchungsinstrumente sind in chronologischer Reihenfolge angefügt. Jede Welle wird durch ein rotes Trennblatt eingeleitet. Zwischen den Instrumenten/Messzeitpunkten der ersten Welle liegen gelbe Trennblätter, zwischen jenen der zweiten Welle grüne und zwischen jenen der dritten blaue.

An das Instrumentarium schließt sich die bereits erwähnte Aufstellung aller Berichte und Publikationen aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral,, an.

Literaturverzeichnis

- Abele, A. & Becker, P. (Hrsg.). (1991). *Wohlbefinden*. Weinheim: Juventa.
- Albert, S. (1977). Temporal comparison theory. *Psychological Review*, 84, 485-503.
- Becker, P. (1995). *Seelische Gesundheit und Verhaltenskontrolle*. Göttingen: Hogrefe.
- Burger, J.M. (1992). *Desire for control*. New York: Plenum Press.
- Crosby, F. (1982). *Relative deprivation and working women*. New York: Oxford University Press.
- Feather, N.T. (Ed.) (1982). *Expectations and actions: expectancy-value models in psychology*. Hillsdale, N.J.: Erlbaum.
- Festinger, L. (1954). A theory of social comparison processes. *Human Relations*, 7, 117-140.
- Filipp, S.H. (Hrsg.) (1990). *Kritische Lebensereignisse*. Weinheim: PVU.
- Frijda, N.H. (Ed.) (1993). Appraisal & beyond: The issue of cognitive determinants of emotion. *Cognition & Emotion*, 7, Issues 3 & 4.
- Krampen, G. (1987). *Handlungstheoretische Persönlichkeitspsychologie*. Göttingen: Hogrefe.
- Lerner, M. J. (1980). *The belief in a just world. A fundamental delusion*. New York: Plenum Press.
- Maes, J. (1998). Existentielle Schuld und Verantwortung für den Aufbau an ostdeutschen Hochschulen. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 99-114). Weinheim: Juventa.
- Maes, J. & Schmitt, M. (2000). Psychosoziales Problemverhalten und Vergangenheitsverklärung im wiedervereinigten Deutschland. *Psychosozial*, 23 (2), 85-96.
- Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1999). Ungerechtigkeiten im wiedervereinigten Deutschland und psychosomatisches Wohlbefinden. In A. Hessel, M. Geyer & E. Brähler (Hrsg.), *Gewinne und Verluste sozialen Wandels* (S. 182-199). Stuttgart: Enke.
- Montada, L., Schmitt, M. & Dalbert, C. (1986). Thinking about justice and dealing with one's own privileges: A study of existential guilt. In H.-W. Bierhoff, R. Cohen & J. Greenberg (Eds.), *Justice in social relations* (pp. 125-143). New York: Plenum Press.
- Schmal, A. (1998). Zur Bedeutung von sozialen und temporalen Vergleichsprozessen sowie Gerechtigkeitsurteilen für die Arbeitszufriedenheit. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 61-70). Weinheim: Juventa.
- Schmal, A., Maes, J. & Schmitt, M. (1996). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Untersuchungsplan und Stichprobe* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 96). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. (1998). Gerechtigkeit und Solidarität im wiedervereinigten Deutschland. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 87-98). Weinheim: Juventa.
- Schmitt, M. & Borkenau, P. (1992). The consistency of personality. In G.-V. Caprara & G.L. Van Heck (Eds.), *Modern personality psychology. Critical reviews and new directions* (pp. 29-55). New York: Harvester-Wheatsheaf.
- Schmitt, M. & Maes, J. (1998). Perceived injustice in unified Germany and mental health. *Social Justice Research*, 11, 59-78.
- Schmitt, M., Maes, J. & Neumann, R. (1994). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Skizze eines Forschungsvorhabens* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 75). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1999). Ungerechtigkeits erleben im Vereinigungsprozess: Folgen für das emotionale Befinden und die seelische Gesundheit. In M. Schmitt & L. Montada

- (Hrsg.), *Gerechtigkeitserleben im wiedervereinigten Deutschland* (S. 169-212). Opladen: Leske + Budrich.
- Schmitt, M., Maes, J. & Seiler, U. (1999). Soziale Identität als Gradmesser der menschlichen Annäherung im wiedervereinigten Deutschland. In H. Berth & E. Brähler (Hrsg.), *Deutsch-deutsche Vergleiche* (S. 160-174). Berlin: Verlag Wissenschaft und Forschung.
- Schmitt, M., Montada, L. & Maes, J. (2000). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Abschlussbericht an die DFG*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 132). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Shaver, K.G. (1985). *The attribution of blame: causality, responsibility, and blameworthiness*. New York: Springer.
- Tajfel, H. (1982). *Gruppenkonflikt und Vorurteil*. Bern: Huber.
- Turner, J.C. (1987). *Rediscovering the social group. A self-categorization theory*. Oxford: Blackwell.
- Walster, E., Walster, G.W. & Berscheid, E. (1978). *Equity: Theory and research*. Boston: Allyn & Bacon.
- Wenzel, M. (1996). *Soziale Kategorisierungen im Bereich distributiver Gerechtigkeit*. Münster: Waxmann.
- Wenzel, M. (2000). Justice and identity: The significance of inclusion for perceptions of entitlement and the justice motive. *Personality and Social Psychology Bulletin*, 26, 157-176.

BISHER ERSCIENENE ARBEITEN DIESER REIHE**1978**

- Montada, L. (1978). *Schuld als Schicksal? Zur Psychologie des Erlebens moralischer Verantwortung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 1). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Doenges, D. (1978). *Die Fähigkeitskonzeption der Persönlichkeit und ihre Bedeutung für die Moralerziehung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 2). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1978). *Moralerziehung und die Konsistenzproblematik in der Differentiellen Psychologie* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 3). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1980

- Montada, L. (1980). *Spannungen zwischen formellen und informellen Ordnungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 4). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C. (1980). *Verantwortlichkeit und Handeln* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 5). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. (1980). *Person, Situation oder Interaktion? Eine zeitlose Streitfrage diskutiert aus der Sicht der Gerechtigkeitsforschung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 6). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. & Montada, L. (1981). *Entscheidungsgegenstand, Sozialkontext und Verfahrensregel als Determinanten des Gerechtigkeitsurteils* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 7). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1981

- Montada, L. (1981). *Entwicklung interpersonaler Verantwortlichkeit und interpersonaler Schuld. Projektantrag an die Stiftung Volkswagenwerk* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 8). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1982

- Schmitt, M. (1982). *Empathie: Konzepte, Entwicklung, Quantifizierung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 9). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C. (1982). *Der Glaube an die gerechte Welt: Zur Güte einer deutschen Version der Skala von Rubin & Peplau* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 10). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. (1982). *Zur Erfassung des moralischen Urteils: Zwei standardisierte objektive Verfahren im Vergleich* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 11). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. (1982). *Über die Angemessenheit verschiedener Analyse-Modelle zur Prüfung dreier Typen von Hypothesen über multivariate Zusammenhänge in Handlungsmodellen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 12). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C. (1982). *Ein Strukturmodell interpersonaler Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 13). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1982). *Interpersonale Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber: Rekrutierung der Ausgangsstichprobe, Erhebungsinstrumente*

in erster Version und Untersuchungsplan (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 14). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L., Dalbert, C. & Schmitt, M. (1982). *Interpersonale Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber: Hypothesen über Zusammenhänge innerhalb der Kernvariablen und zwischen Kernvariablen und Kovariaten* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 15). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Dalbert, C., Schmitt, M. & Montada, L. (1982). *Überlegungen zu Möglichkeiten der Erfassung von Schuldkognitionen und Schuldgefühlen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 16). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1983

Schmitt, M. & Gehle, H. (1983). *Interpersonale Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber: Verantwortlichkeitsnormen, Hilfeleistungen und ihre Korrelate - ein Überblick über die Literatur* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 17). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. & Reichle, B. (1983). *Existentielle Schuld: Explikation eines Konzeptes* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 18). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Reichle, B. & Dalbert, C. (1983). *Kontrolle: Konzepte und ausgewählte Bezüge zu existentieller Schuld* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 19). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L., Schmitt, M. & Dalbert, C. (1983). *Existentielle Schuld: Rekrutierung der Untersuchungsstichprobe, Erhebungsinstrumente und Untersuchungsplan* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 20). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Dalbert, C., Schmitt, M. & Montada, L. (1983). *Existentielle Schuld: Ausgewählte Untersuchungshypothesen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 21). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Kreuzer, C. & Montada, L. (1983). *Vorhersage der Befriedigung wahrgenommener Bedürfnisse der eigenen Eltern: Ergebnisse einer Pilotstudie* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 22). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1983). *Interpersonale Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen (erster Untersuchungszeitraum)* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 23). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1984

Dalbert, C., Montada, L., Schmitt, M. & Schneider, A. (1984). *Existentielle Schuld: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 24). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Montada, L. & Dalbert, C. (1984). *Erste Befunde zur Validität des Konstruktes Existentielle Schuld* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 25). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. (1984). *Feindseligkeit - Friedfertigkeit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 26). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. & Boll, T. (1984). *Moralisches Urteil und moralisches Handeln* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 27). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Dalbert, C. & Schmitt, M. (1984). *Einige Anmerkungen und Beispiele zur Formulierung und Prüfung von Moderatorhypothesen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 28). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1985

Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1985). *Drei Wege zu mehr Konsistenz: Theoriepräzisierung, Korrespondenzbildung und Datenaggregation* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 29). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Dalbert, C., Montada, L. & Schmitt, M. (1985). *Bereichsspezifischer und allgemeiner Glaube an die Gerechte Welt: Kennwerte und erste Befunde zur Validität zweier Skalen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 30). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1985). *Beabsichtigung und Ausführung prosozialen Handelns: Merkmals- versus Handlungstheorie?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 31). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L., Schmitt, M. & Dalbert, C. (1985). *Thinking about justice and dealing with one's own privileges: A study on existential guilt* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 32). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1985). *Personale Normen und prosoziales Handeln: Kritische Anmerkungen und eine empirische Untersuchung zum Modell von S.H. Schwartz* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 33). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Dalbert, C., Schmitt, M. & Montada, L. (1985). *Disdain of the disadvantaged: The role of responsibility denial and belief in a just world* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 34). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Reichle, B., Montada, L. & Schneider, A. (1985). *Existentielle Schuld: Differenzierung eines Konstrukts* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 35). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1986

Schneider, A., Reichle, B. & Montada, L. (1986). *Existentielle Schuld: Stichprobenrekrutierung, Erhebungsinstrumente und Untersuchungsplan* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 36). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schneider, A., Montada, L., Reichle, B. & Meissner, A. (1986). *Auseinandersetzung mit Privilegunterschieden und existentieller Schuld: Item- und Skalenanalysen I* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 37). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. (1986). *Life stress, injustice, and the question "Who is responsible?"* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 38). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Dalbert, C. (1986). *Einige Anmerkungen zur Verwendung unterschiedlicher Veränderungskriterien* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 39). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1987

Montada, L. (1987). *Die Bewältigung von "Schicksalsschlägen" - erlebte Ungerechtigkeit und wahrgenommene Verantwortlichkeit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 40). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schneider, A., Meissner, A., Montada, L. & Reichle, B. (1987). *Validierung von Selbstberichten über Fremdratings* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 41). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1988

Dalbert, C., Steyer, R. & Montada, L. (1988). *Die konzeptuelle Differenzierung zwischen Emotionen mit Hilfe von Strukturgleichungsmodellen: Existentielle Schuld und Mitleid* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 42). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. (1988). *Schuld wegen Wohlstand?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 43). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schneider, A. (1988). *Glaube an die gerechte Welt: Replikation der Validierungskorrelate zweier Skalen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 44). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. (1988). *Schuld und Sühne in strafrechtlicher und psychologischer Beurteilung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 45). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Dalbert, C., Montada, L. & Schmitt, M. (1988). *Intention and ability as predictors of change in adult daughters' prosocial behavior towards their mothers* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 46). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. & Schneider, A. (1988). *Justice and emotional reactions to victims* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 47). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Bäuerle, C., Dohmke, E., Eckmann, J., Ganseforth, A., Gartelmann, A., Mosthaf, U., Siebert, G. & Wiedemann, R. (1988). *Existentielle Schuld und Mitleid: Ein experimenteller Differenzierungsversuch anhand der Schadensverantwortlichkeit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 48). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L., Schneider, A. & Meissner, A. (1988). *Blaming the victim: Schuldvorwürfe und Abwertung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 49). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. & Figura, E. (1988). *Some psychological factors underlying the request for social isolation of Aids victims* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 50). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1989

Montada, L. (1989). *Möglichkeiten der Kontrolle von Ärger im Polizeidienst* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 51). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1990

Montada, L. & Schneider, A. (1990). *Coping mit Problemen sozial Schwacher: Annotierte Ergebnistabellen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 52). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L., Dalbert, C. & Schneider, A. (1990). *Coping mit Problemen sozial schwacher Menschen. Ergebnisse der Längsschnittuntersuchung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 53). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Elbers, K. & Montada, L. (1990). *Schutz vor AIDS in neuen Partnerschaften. Dokumentation der Untersuchung und Untersuchungsergebnisse* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 54). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

- Montada, L., Hermes, H. & Schmal, A. (1990). *Ausgrenzung von AIDS-Opfern: Erkrankungsängste oder Vorurteile gegenüber Risikogruppen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 55). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Gehri, U. & Montada, L. (1990). *Schutz vor AIDS: Thematisierung in neuen Partnerschaften* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 56). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Albs, B. (1990). *Emotionale Bewertung von Verlusten und erfolgreiche Bewältigung bei Unfallopfern* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 57). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Kilders, M., Möhle, A., Müller, L., Pfrengle, A., Rabenberg, H., Schott, F., Stolz, J., Suda, U., Williams, M. & Zimmermann, G. (1990). *Validierung der Skala Allgemeiner Gerechte-Welt-Glaube über ein Glücksspielexperiment* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 58). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Bräunling, S., Burkard, P., Jakobi, F., Kobel, M., Krämer, E., Michel, K., Nickel, C., Orth, M., Schaaf, S. & Sonntag, T. (1990). *Schicksal, Gerechte-Welt-Glaube, Verteilungsgerechtigkeit und Personbewertung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 59). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Montada, L. & Dalbert, C. (1990). *Struktur und Funktion der Verantwortlichkeitsabwehr* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 60). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- 1991**
- Schmitt, M., Hoser, K. & Schwenkmezger, P. (1991). *Ärgerintensität und Ärgerausdruck infolge zugeschriebener Verantwortlichkeit für eine Anspruchsverletzung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 61). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1991). *Grundlagen der Anwendungspraxis* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 62). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- 1992**
- Maes, J. (1992). *Abwertung von Krebskranken - Der Einfluß von Gerechte-Welt- und Kontrollüberzeugungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 63). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1992). *Konstruktion und Analyse eines mehrdimensionalen Gerechte-Welt-Fragebogens* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 64). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1992). *Attributsverknüpfungen - Eine neue Art der Erfassung von Gerechtigkeitsüberzeugungen?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 65). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Janetzko, E. & Schmitt, M. (1992). *Verantwortlichkeits- und Schuldzuschreibungen bei Ost- und Westdeutschen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 66). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Neumann, R. & Montada, L. (1992). *Sensitivity to experienced injustice: Structural equation measurement and validation models* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 67). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Behner, R., Müller, L. & Montada, L. (1992). *Werte, existentielle Schuld und Hilfsbereitschaft gegenüber Indios und landlosen Bauern in Paraguay* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 68). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Janetzko, E., Große, K., Haas, J., Jöhren, B., Lachenmeir, K., Menninger, P., Nechvatal, A., Ostner, J., Rauch, P., Roth, E. & Stifter, R. (1992). *Verantwortlichkeits- und Schuldzuschreibungen: Auto- und Heterostereotype Ost- und Westdeutscher* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 69). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1993

Schmitt, M. (1993). *Abriß der Gerechtigkeitspsychologie* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 70). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1994

Schmitt, M.J., Montada, L. & Falkenau, K. (1994). *Modellierung der generalisierten und bereichsspezifischen Eifersuchtsneigung mittels Strukturgleichungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 71). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. & Kals, E. (1994). *Perceived Justice of Ecological Policy and Proenvironmental Commitments* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 72). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Kals, E. & Becker, R. (1994). *Zusammenschau von drei umweltpsychologischen Untersuchungen zur Erklärung verkehrsbezogener Verbotsforderungen, Engagementbereitschaften und Handlungsentscheidungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 73). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1994). *Korrelate des Gerechte-Welt-Glaubens: Ergebnisse aus einer Untersuchung zur Wahrnehmung von Krebskrankheiten und Krebskranken* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 74). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Maes, J. & Neumann, R. (1994). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Skizze eines Forschungsvorhabens* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 75). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1994). *Psychologische Überlegungen zu Rache* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 76). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Barbacsy, R., Binz, S., Buttgerit, C., Heinz, J., Hesse, J., Kraft, S., Kuhlmann, N., Lischetzke, T., Nisslmüller, K. & Wunsch, U. (1994). *Distributive justice research from an interactionist perspective* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 77). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1994). *Drakonität als Personmerkmal: Entwicklung und erste Erprobung eines Fragebogens zur Erfassung von Urteilsstrenge (Drakonität) versus Milde* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 78). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1995

Maes, J. (1995). *Kontrollieren und kontrolliert werden: Konstruktion und Analyse eines Zwei-Wege-Fragebogens zur Erfassung von Kontrollüberzeugungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 79). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1995). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Auswahl von Indikatoren seelischer Gesundheit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 80). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

- Maes, J. (1995b). *Befunde zur Unterscheidung von immanenter und ultimativer Gerechtigkeit: 1. Ergebnisse aus einer Untersuchung zur Wahrnehmung von Krebskrankheiten und Krebskranken* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 81). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1995a). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Einstellungen zu Verteilungsprinzipien, Ungerechtigkeitssensibilität und Glaube an eine gerechte Welt als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 82). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1995b). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Kernvariablen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 83). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1995). *Freiheit oder Determinismus - ein Kurzfragebogen zur Erfassung individueller Unterschiede* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 84). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1995). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Werthaltungen, Kontrollüberzeugungen, Freiheitsüberzeugungen, Drakonität, Soziale Einstellungen, Empathie und Protestantische Arbeitsethik als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 85). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C. & Schneider, A. (1995). *Die Allgemeine Gerechte-Welt-Skala: Dimensionalität, Stabilität & Fremdurteiler-Validität* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 86). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Mohiyeddini, C. (1995). *Arbeitslosigkeit und Gerechtigkeit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 87). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Kals, E. (1995). *Motivvergleich umwelt- und gesundheitsrelevanten Verhaltens: Beschreibung eines Projekts* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 88). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kals, E. & Becker, R. (1995). *Item- und Skalenanalyse umwelt- und gesundheitsbezogener Meßinstrumente* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 89). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. & Mohiyeddini, C. (1995). *Sensitivity to befallen injustice and reactions to a real life disadvantage* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 90). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1995). *Kategorien der Angst und Möglichkeiten der Angstbewältigung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 91). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1995). *Ein Modell der Eifersucht* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 92). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Boße, A., Eggers, T., Finke, I., Glöcklhofer, G., Hönen, W., Kunnig, A., Mensching, M., Ott, J., Plewe, I., Wagensohn, G. & Ziegler, B. (1995). *Distributive justice research from an interactionist perspective II: The effects of reducing social control and reducing subject's responsibility* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 93). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Mohiyeddini, C. & Schmitt, M. (1995) *Sensitivity to befallen injustice and reactions to unfair treatment in the laboratory* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 94). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

- Kals, E. & Odenthal, D. (1996). *Skalen zur Erfassung ernährungsbezogener Einstellungen und Entscheidungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 95). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmal, A., Maes, J. & Schmitt, M. (1996). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Untersuchungsplan und Stichprobe* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 96). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1996a). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Haltungen zur Nation als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 97). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1996). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Machiavellismus, Dogmatismus, Ambiguitätstoleranz, Toleranz und Autoritarismus als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 98). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1996). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Politische Grundhaltungen (Konservatismus, Liberalismus, Sozialismus, Anarchismus, Faschismus, Ökologismus) als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 99). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1996). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Demographische Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 100). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Dombrowsky, C., Kühn, W., Larro-Jacob, A., Puchnus, M., Thiex, D., Wichern, T., Wiest, A. & Wimmer, A. (1996). *Distributive justice research from an interactionist perspective III: When and why do attitudes interact synergetically with functionally equivalent situation factors?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 102). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- 1997**
- Maes, J. (1997). *Fragebogeninventar zur Erfassung von Einstellungen zu Krebskrankheiten und Krebskranken - Dokumentation der Item- und Skalenanalysen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 101). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dörfel, M. & Schmitt, M. (1997). *Procedural injustice in the workplace, sensitivity to befallen injustice, and job satisfaction* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 103). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1997a). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Analyse der Meßeigenschaften von Indikatoren der seelischen Gesundheit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 104). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1997b). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Analyse der Meßeigenschaften von Meßinstrumenten für Einstellungen zu Verteilungsprinzipien, Ungerechtigkeitsensibilität und Glaube an eine gerechte Welt* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 105). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kals, E., Becker, R. & Montada, L. (1997). *Skalen zur Validierung umwelt- und gesundheitsbezogener Bereitschaftsmaße* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 106). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. (1997). *Challenges to the Construct Validity of Belief in a Just World Scales* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 107). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Reichle, B. (1997). *Eins und Eins wird Drei. Ein Kurs zur Vorbereitung von Paaren auf die erste Elternschaft* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 108). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1998

Kals, E. & Montada, L. (1998). *Über gemeinsame Motive von krebspräventiven und umweltschützenden Bereitschaften und Entscheidungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 109). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J., Schmitt, M., Lischetzke, T. & Schmiedemann, V. (1998). *Effects of experienced injustice in unified Germany on well-being and mental health* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 110). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1998). *Die Geschichte der Gerechte-Welt-Forschung: Eine Entwicklung in acht Stufen?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 111). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1998). *Befunde zur Unterscheidung von immanenter und ultimativer Gerechtigkeit: 2. Ergebnisse aus einer Untersuchung zur Verantwortungsübernahme für den Aufbau an ostdeutschen Hochschulen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 112). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1998). *Befunde zur Unterscheidung von immanenter und ultimativer Gerechtigkeit: 3. Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt "Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem" (GiP)* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 113). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. & Kals, E. (1998). *A theory of "willingness for continued responsible commitment": Research examples from the fields of pollution control and health protection* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 114). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. (1998). *Ethical Issues in Communicating with Participants* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 115). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Seiler, U., Schmitt, M. & Maes, J. (1998). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Analyse der Meßeigenschaften von Meßinstrumenten für Kernvariablen des Lebensbereichs Arbeit und Beruf* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 116). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1998). *Zuschreibungen von Verantwortung für Krebskrankheiten: Der Einfluß von generalisierten Einstellungen und Überzeugungssystemen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 117). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1998). *Hilfestellung für Krebskranke - Hypothesen aus der Gerechte-Welt-Forschung und ihre Überprüfung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 118). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Reichle, B. (1998). *Entwicklungsberatung für Familien in Übergangsphasen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 119). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1998). *Glaube an eine ungerechte Welt?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 120). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1999

- Maes, J. (1999). *Eine Kurzfassung des Existentielle-Schuld-Inventars – Erprobung einer sparsamen Erhebungsvariante*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 121). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1999). *Gerechte-Welt-Überzeugungen, Kontrollüberzeugungen und Präferenzen für Prinzipien distributiver Gerechtigkeit – zur Differenzierbarkeit verwandt Konstrukte*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 122). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1999). *Aufbau an ostdeutschen Hochschulen – Existentielle Schuld und Hilfsbereitschaft westdeutscher Studierender zugunsten von ostdeutschen Studierenden*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 123). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1999). *Lebenslanges Lernen und Gerechtigkeit – Dokumentation einer Untersuchung in Einrichtungen der Erwachsenenbildung*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 124). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L., Schneider, A. & Seiler, S. (1999). *Bewältigung emotionaler Belastungen durch Querschnittslähmung mittels Relativierung von Verantwortlichkeitsattributionen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 125). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Mohiyeddini, C. & Montada, L. (1999). *Neue Skalen zur Psychologie der Gerechtigkeit*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 126). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Wehr, T. & Bräutigam, M. (1999). *Physiologische Erregung und Kognitionen in der Emotionsgenese und -differenzierung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 127). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- 2000**
- Montada, L. (2000). *Lebensspende von Organen: Motive, Freiwilligkeit und weitere psychologische Aspekte* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 128). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kals, E. (2000). *Gerechtigkeitspsychologische Analyse und Mediation von Konflikten: Ein interkultureller Vergleich am Beispiel lokaler Umweltkonflikte* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 129). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Kirchhoff, S. (in Vorbereitung). *Bitte um Verzeihung, Rechtfertigungen und Ausreden: Ihre Wirkungen auf soziale Beziehungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 130). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L., Kals, E. & Niegot, F. (2000). *Fragebogen zur Erklärung verkehrspolitischen Handelns lokaler Entscheidungsträger* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 131). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Montada, L. & Maes, J. (2000). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Abschlussbericht an die DFG* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 132). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Lohmann, J. (2000). *Handlungspsychologische Beratung. Ein Modell praktisch psychologischen Handelns*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 133). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kals, E., Ittner, H. & Müller, M. (2000). *Gerechtigkeitspsychologische Analyse und Mediation von Konflikten: Fragebogen zu einem verkehrspolitischen Trierer Konflikt* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 134). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Bernhardt, K. (in Vorbereitung). *"Tendenz zum assertorischen bzw. revisionsbereiten Urteilen" Die Validierung zweier neuer Konstrukte* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 135). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

ANDERNORTS PUBLIZIERTE ARBEITEN AUS DIESER ARBEITSGRUPPE

1977

Montada, L. (1977). Moralisches Verhalten. In T. Herrmann, P.R. Hofstätter, H. Huber & F.E. Weinert (Hrsg.), *Handbuch psychologischer Grundbegriffe* (S. 289-296). München: Kösel.

1980

Montada, L. (1980). Gerechtigkeit im Wandel der Entwicklung. In G. Mikula (Hrsg.), *Gerechtigkeit und soziale Interaktion* (S. 301-329). Bern: Huber.

Montada, L. (1980). Moralische Kompetenz: Aufbau und Aktualisierung. In L.H. Eckensberger & R.K. Silbereisen (Hrsg.), *Entwicklung sozialer Kognitionen: Modelle, Theorien, Methoden, Anwendungen* (S. 237-256). Stuttgart: Klett-Cotta.

1981

Montada, L. (1981). Gedanken zur Psychologie moralischer Verantwortung. In V. Zsifkovits & R. Weiler (Hrsg.), *Erfahrungsbezogene Ethik* (S. 67-88). Berlin: Duncker & Humblot.

Montada, L. (1981). Voreingenommenheiten im Urteil über Schuld und Verantwortlichkeit. *Trierer Psychologische Berichte*, 8, Heft 10.

1982

Dahl, U., Montada, L. & Schmitt, M. (1982). Hilfsbereitschaft als Personmerkmal. *Trierer Psychologische Berichte*, 9, Heft 8.

Dalbert, C. & Montada, L. (1982). Vorurteile und Gerechtigkeit in der Beurteilung von Straftaten. Eine Untersuchung zur Verantwortlichkeitsattribution. *Trierer Psychologische Berichte*, 9, Heft 9.

Montada, L. (1982). Entwicklung moralischer Urteilsstrukturen und Aufbau von Werthaltungen. In R. Oerter, L. Montada u.a. *Entwicklungspsychologie* (S. 633-673). München: Urban & Schwarzenberg.

Schmitt, M. & Montada, L. (1982). Determinanten erlebter Gerechtigkeit. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 13, 32-44.

Schmitt, M. (1982). Schuldgefühle erwachsener Töchter gegenüber ihren Müttern: Zwei Modelle. *Bremer Beiträge zur Psychologie*, 17, 84-90.

1983

Montada, L. (1983). Delinquenz. In R.K. Silbereisen & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie. Ein Handbuch in Schlüsselbegriffen* (S. 201-212). München: Urban & Schwarzenberg.

Montada, L. (1983). Moralisches Urteil und moralisches Handeln - Gutachten über die Fruchtbarkeit des Kohlberg-Ansatzes. Bonn: Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.), *Wehrpsychologische Untersuchungen*, 18,(2).

Montada, L. (1983). Verantwortlichkeit und das Menschenbild in der Psychologie. In G. Jüttemann (Hrsg.), *Psychologie in der Veränderung* (S. 162-188). Weinheim: Beltz.

Montada, L. (1983). Voreingenommenheiten im Urteilen über Schuld und Verantwortlichkeit. In L. Montada, K. Reusser & G. Steiner (Hrsg.), *Kognition und Handeln* (S. 165-168). Stuttgart: Klett-Cotta.

1985

Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1985). Drei Wege zu mehr Konsistenz in der Selbstbeschreibung: Theoriepräzisierung, Korrespondenzbildung und Datenaggregation. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 6, 147-159.

Schmitt, M., Montada, L. & Dalbert, C. (1985). Zur Vorhersage von Hilfeleistungen erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber. In D. Albert (Hrsg.), *Bericht über den 34. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Wien 1984* (Band 1, S. 435-438). Göttingen: Hogrefe.

1986

- Bartussek, D. & Schmitt, M. (1986). Die Abhängigkeit des evozierten EEG-Potentials von Reizbedeutung, Extraversion und Neurotizismus. Eine Untersuchung zur Extraversionstheorie von J.A. Gray. *Trierer Psychologische Berichte*, 13, Heft 8.
- Dalbert, C. & Schmitt, M. (1986). Einige Anmerkungen und Beispiele zur Formulierung und Prüfung von Moderatorhypothesen. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 7, 29-43.
- Montada, L. (1986). Vom Werden der Moral. Wann wir wissen, was gut und böse ist. In P. Fischer & F. Kubli (Hrsg.), *Das Erwachen der Intelligenz* (S. 45-56). Berlin: Schering.
- Montada, L., Dalbert, C., Reichle, B. & Schmitt, M. (1986). Urteile über Gerechtigkeit, "Existentielle Schuld" und Strategien der Schuldabwehr. In F. Oser, W. Althof & D. Garz (Hrsg.), *Moralische Zugänge zum Menschen - Zugänge zum moralischen Menschen* (S. 205-225). München: Peter Kindt Verlag.
- Montada, L., Schmitt, M. & Dalbert, C. (1986). Thinking about justice and dealing with one's own privileges: A study of existential guilt. In H.W. Bierhoff, R. Cohen, & J. Greenberg (Eds.), *Justice in social relations* (S. 125-143). New York: Plenum Press.
- Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1986). Personale Normen und prosoziales Handeln: Kritische Anmerkungen und eine empirische Untersuchung zum Modell von S.H. SCHWARTZ. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 17, 40-49.
- Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1986). Prosoziale Leistungen erwachsener Töchter gegenüber ihren Müttern: Unterschiede in den Bedingungen von Absicht und Ausführung. *Psychologische Beiträge*, 28, 139-163.

1987

- Dalbert, C. (1987). *Ein Veränderungsmodell prosozialer Handlungen. Leistungen erwachsener Töchter für ihre Mütter*. Regensburg: Roderer.
- Dalbert, C. (1987). Einige Anmerkungen zur Verwendung unterschiedlicher Veränderungskriterien. *Psychologische Beiträge*, 29, 423-438.
- Dalbert, C., Montada, L. & Schmitt, M. (1987). Glaube an eine gerechte Welt als Motiv: Validierungskorrelate zweier Skalen. *Psychologische Beiträge*, 29, 596-615.
- Steyer, R. & Schmitt, M.J. (1987). Psychometric theory of persons-in-situations: Definitions of consistency, specificity and reliability, and the effects of aggregation. *Trierer Psychologische Berichte*, 14, Heft 3.

1988

- Montada, L. & Boll, T. (1988). Auflösung und Dämpfung von Feindseligkeit. *Untersuchungen des Psychologischen Dienstes der Bundeswehr*, 23, 43-144.
- Montada, L. (1988). Die Bewältigung von 'Schicksalsschlägen' - erlebte Ungerechtigkeit und wahrgenommene Verantwortlichkeit. *Schweizerische Zeitschrift für Psychologie*, 47, 203-216.
- Montada, L. (1988). Verantwortlichkeitsattribution und ihre Wirkung im Sport. *Psychologie und Sport*, 20, 13-39.
- Montada, L., Dalbert, C. & Schmitt, M. (1988). Ist prosoziales Handeln im Kontext Familie abhängig von situationalen, personalen oder systemischen Faktoren? In H.W. Bierhoff & L. Montada (Hrsg.), *Altruismus - Bedingungen der Hilfsbereitschaft* (S. 179-205). Göttingen: Hogrefe.
- Montada, L., Dalbert, C. & Schmitt, M. (1988). Wahrgenommener Handlungsspielraum und emotionale Reaktionen gegenüber Benachteiligten. In G. Krampen (Hrsg.), *Diagnostik von Kausalattributionen und Kontrollüberzeugungen* (S. 119-126). Göttingen: Hogrefe.

- Montada, L., Dalbert, C. & Steyer, R. (1988). Die konzeptuelle Differenzierung zwischen Emotionen mit Hilfe von Strukturgleichungsmodellen: Existentielle Schuld und Mitleid. *Psychologische Beiträge*, 31, 541-555.
- Montada, L., Schneider, A. & Reichle, B. (1988). Emotionen und Hilfsbereitschaft. In H.W. Bierhoff & L. Montada (Hrsg.), *Altruismus - Bedingungen der Hilfsbereitschaft* (S. 130-153). Göttingen: Hogrefe.
- 1989**
- Maes, J. & Montada, L. (1989). Verantwortlichkeit für "Schicksalsschläge": Eine Pilotstudie. *Psychologische Beiträge*, 31, 107-124.
- Montada, L. & Schneider, A. (1989). Justice and emotional reactions to the disadvantaged. *Social Justice Research*, 3, 313-344.
- Montada, L. (1989). Bildung der Gefühle? *Zeitschrift für Pädagogik*, 35, 294-312.
- Montada, L. (1989). Sozialisation zu Pflicht und Gehorsam. *Politicum*, 42, 16-21.
- Montada, L. (1989). Strafzwecküberlegungen aus psychologischer Sicht. In C. Pfeiffer & M. Oswald (Hrsg.), *Strafzumessung - Empirische Forschung und Strafrechtsdogmatik im Dialog* (S. 261-268). Stuttgart: Enke-Verlag.
- Schmitt, M. (1989). Ipsative Konsistenz (Kohärenz) als Profilähnlichkeit. *Trierer Psychologische Berichte*, 16, Heft 2.
- Schmitt, M., Bäuerle, C., Dohmke, E., Eckmann, J., Ganseforth, A., Gartelmann, A., Mosthaf, U., Siebert, G. & Wiedemann, R. (1989). Zur Differenzierung von Existentieller Schuld und Mitleid über Verantwortlichkeitsinduktion: Ein Filmexperiment. *Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie*, 36, 274-291.
- 1990**
- Schmitt, M. (1990). Further evidence on the invalidity of self-reported consistency. In P.J.D. Drenth, J.A. Sergeant & R.J. Takens (Eds.), *European perspectives in psychology* (Vol. 1, S. 57-68). New York: Wiley.
- Schmitt, M. (1990). *Konsistenz als Persönlichkeitseigenschaft? Moderatorvariablen in der Persönlichkeits- und Einstellungsforschung*. Berlin: Springer.
- Schmitt, M. (1990). Zur (mangelnden) Konstruktvalidität von Konsistenz-Selbsteinschätzungen. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 11, 149-166.
- Schmitt, M. & Steyer, R. (1990). Beyond intuition and classical test theory: A reply to Epstein. *Methodika*, 4, 101-107.
- Steyer, R. & Schmitt, M. (1990). Latent state-trait models in attitude research. *Quality and Quantity*, 24, 427-445.
- Steyer, R. & Schmitt, M. (1990). The effects of aggregation across and within occasions on consistency, specificity, and reliability. *Methodika*, 4, 58-94.
- 1991**
- Montada, L. (1991). Life stress, injustice, and the question "Who is responsible?". In: H. Steensma & R. Vermunt (Eds.), *Social justice in human relations* (Vol. 2, p. 9-30). New York: Plenum Press.
- Montada, L., Schmitt, M. & Dalbert, C. (1991). Prosocial commitments in the family: Situational, personality, and systemic factors. In L. Montada & H.W. Bierhoff (Eds.), *Altruism in social systems* (S. 177-203). Toronto: Hogrefe.
- Montada, L. & Schneider, A. (1991). Justice and prosocial commitments. In L. Montada & H.W. Bierhoff (Eds.), *Altruism in social systems* (p. 58-81). Toronto: Hogrefe.
- Schmitt, M. (1991). Beauty is not always talent: Untersuchungen zum Verschwinden des Halo-Effekts. *Trierer Psychologische Berichte*, 18, Heft 10.

- Schmitt, M. (1991). Differentielle differentielle Psychologie: Ursachen individueller Konsistenzunterschiede und Probleme der Moderatorforschung. *Trierer Psychologische Berichte*, 18, Heft 2.
- Schmitt, M. (1991). Ungerechtes Schicksal und Personbewertung. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 22, 208-210.
- Schmitt, M. (1991). Zur Differenzierung des Eigenschaftsmodells durch Moderatorstrukturen: Bestandsaufnahme, Probleme, Perspektiven. In D. Frey (Hrsg.), *Bericht über den 37. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Kiel 1990* (Band 2, S. 429-434). Göttingen: Hogrefe.
- Schmitt, M., Hoser, K. & Schwenkmezger, P. (1991). Schadensverantwortlichkeit und Ärger. *Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie*, 38, 634-647.
- Schmitt, M., Kilders, M., Möhle, A., Müller, L., Prengle, A., Rabenberg, H., Schott, F., Stolz, J., Suda, U., Williams, M. & Zimmermann, G. (1991). Gerechte-Welt-Glaube, Gewinn und Verlust: Rechtfertigung oder ausgleichende Gerechtigkeit? *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 22, 37-45.
- Schmitt, M., Montada, L. & Dalbert, C. (1991). Struktur und Funktion der Verantwortlichkeitsabwehr. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 11, 203-214.
- 1992**
- Dalbert, C., Fisch, U. & Montada, L. (1992). Is inequality unjust? Evaluating women's career chances. *European Review of Applied Psychology*, 42, 11-17.
- Hoser, K., Schmitt, M. & Schwenkmezger, P. (1992). Verantwortlichkeit und Ärger. In V. Hodapp & P. Schwenkmezger (Hrsg.), *Ärger und Ärgerausdruck* (S. 143-168). Bern: Huber.
- Kaiser, A., Lüken, A., Maes, J., Schmillen, A., Winkels, R. & Kaiser, R. (1992). *Schulversuch "Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit" des Ministeriums für Bildung und Kultur Rheinland-Pfalz. Zwischenbericht der wissenschaftlichen Begleitung*. Trier: Forschungsstelle Begys.
- Kann, H.J. & Maes, J. (1992). Die kulturtouristischen Angebote der Stadt Trier - vermittelt in einem Stadtrundgang. In C. Becker & A. Steinecke (Hrsg.), *Kulturtourismus in Europa: Wachstum ohne Grenzen?* (ETI-Studien, Band 2), (S. 233-244). Trier: Europäisches Tourismus Institut.
- Lüken, A., Kaiser, A., Maes, J., Schmillen, A. & Winkels, R. (1992). Begabtenförderung am Gymnasium mit Schulzeitverkürzung. Ein Schulversuch des Landes Rheinland-Pfalz zur Förderung leistungsfähiger und lernwilliger Schüler und Schülerinnen. In H. Drewelow & K. Urban (Hrsg.), *Besondere Begabungen - spezielle Schulen? Beiträge zur wissenschaftlichen Arbeitstagung vom 23.-25. April 1992 in Rostock* (S. 53-59). Rostock: Universität Rostock.
- Montada, L. (1992). Attribution of responsibility for losses and perceived injustice. In L. Montada, S.-H. Filipp & M.J. Lerner (Eds.), *Life crises and the experience of loss in adulthood* (S. 133-162). Hillsdale, NJ: Lawrence Erlbaum.
- Montada, L. (1992). Eine Pädagogische Psychologie der Gefühle. Kognitionen und die Steuerung erlebter Emotionen. In H. Mandl, M. Dreher & H.-J. Kornadt (Hrsg.), *Entwicklung und Denken im kulturellen Kontext* (S. 229-249). Göttingen: Hogrefe.
- Montada, L. (1992). Moralische Gefühle. In W. Edelstein, G. Nunner-Winkler & G. Noam (Hrsg.), *Moral und Person* (S. 259-277). Frankfurt: Suhrkamp.
- Montada, L. (1992). Predicting prosocial commitment in different social contexts. In P.M. Oliner, S.P. Oliner, L. Baron, L.A. Blum, D.L. Krebs & M.Z. Smolenska (Eds.), *Embracing the other: Philosophical, psychological and historical perspectives* (S. 226-252). New York: New York University Press.
- Schmitt, M. (1992). Interindividuelle Konsistenzunterschiede als Herausforderung für die Differentielle Psychologie. *Psychologische Rundschau*, 43, 30-45.

- Schmitt, M. (1992). Schönheit und Talent: Untersuchungen zum Verschwinden des Halo-Effekts. *Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie*, 39, 475-492.
- Schmitt, M. & Baltes-Götz, B. (1992). Common and uncommon moderator concepts: Comment on Wermuth's "Moderating Effects in Multivariate Normal Distributions". *Methodika*, 6, 1-4.
- Schmitt, M. & Borkenau, P. (1992). The consistency of personality. In G.-V. Caprara & G.L. Van Heck (Eds.), *Modern personality psychology. Critical reviews and new directions* (S. 29-55). New York: Harvester-Wheatsheaf.
- Steyer, R., Ferring, D. & Schmitt, M. (1992). On the definition of states and traits. *Trierer Psychologische Berichte*, 19, Heft 2.
- Steyer, R., Ferring, D. & Schmitt, M. (1992). States and traits in psychological assessment. *European Journal of Psychological Assessment*, 2, 79-98.
- 1993**
- Bartussek, D. & Schmitt, M. (1993). Persönlichkeit. In A. Schorr (Hrsg.), *Handwörterbuch der Angewandten Psychologie* (S. 502-507). Bonn: Deutscher Psychologen Verlag.
- Dalbert, C. & Schmitt, M. (1993). Kriterien, Perspektiven und Konsequenzen von Gerechtigkeitsurteilen. In L. Montada (Hrsg.), *Bericht über den 38. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Trier 1992* (Band 2, S. 858-860). Göttingen: Hogrefe.
- Janetzko, E. & Schmitt, M. (1993). Verantwortlichkeits- und Schuldzuschreibungen bei Ost- und Westdeutschen. *Report Psychologie*, 18 (9), 18-27.
- Kals, E. (1993). Ökologisch relevante Verbotsforderungen, Engagement- und Verzichtbereitschaften am Beispiel der Luftqualität. Microfiche. Dissertation. Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kals, E. (1993). Psychological science in the western world: A guide, or not a guide to solving human problems? *Journal of University of Science and Technology Beijing*, 15, 226-231.
- Maes, J. (1993). Bibliothérapie: Wirksam und erforschbar. *Fremde Verse*, 3 (1), 10-11.
- Montada, L. (1993). Fallen der Gerechtigkeit: Probleme der Umverteilung von West nach Ost. In L. Montada (Hrsg.), *Bericht über den 38. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Trier 1992* (Band 2, S. 31-48). Göttingen: Hogrefe.
- Montada, L. (1993). Umverteilungen nach der Vereinigung: Über den Bedarf an Psychologie nach dem Beitritt der ehemaligen DDR zur Bundesrepublik. In G. Trommsdorf (Hrsg.), *Psychologische Aspekte des sozio-politischen Wandels in Ostdeutschland* (S. 50-62). Berlin: de Gruyter.
- Montada, L. (1993). Understanding oughts by assessing moral reasoning or moral emotions. In G. Noam & T. Wren (Eds.), *The moral self* (S. 292-309). Boston: MIT-Press.
- Montada, L. (1993). Victimization by critical life events. In W. Bilsky, C. Pfeiffer, & P. Wetzels (Eds.), *Fear of crime and criminal victimization* (S. 83-98). Stuttgart: Enke.
- Schmal, A. (1993). *Problemgruppen oder Reserven für den Arbeitsmarkt. Ältere Arbeitnehmer, ausländische Jugendliche, Berufsrückkehrerinnen und arbeitslose Akademiker*. Frankfurt: Campus.
- Schmitt, M. (1993). Handlung als Synthese von Person und Situation: Lehren aus der Konsistenzkontroverse. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 24, 71-75 [Rezension von: Krahé, B. (1992). *Personality and Social Psychology. Towards a Synthesis*. London: Sage.].
- Schmitt, M. & Dalbert, C. (1993). Gerechtigkeitsbedrohliche Lebensereignisse. In L. Montada (Hrsg.), *Bericht über den 38. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Trier 1992* (Band 2, S. 951-954). Göttingen: Hogrefe.

- Schmitt, M. & Janetzko, E. (1993). Verantwortlichkeitsüberzeugungen bei Ost- und Westdeutschen. In G. Trommsdorff (Hrsg.), *Psychologische Aspekte des sozio-politischen Wandels in Ostdeutschland* (S. 169-179). Berlin: de Gruyter.
- Schmitt, M. & Steyer, R. (1993). A latent state-trait model (not only) for social desirability. *Personality and Individual Differences*, 14, 519-529.
- Schmitt, M. & Steyer, R. (1993). A latent state-trait model for social desirability. In R. Steyer, K.F. Wender, & K.F. Widaman (Eds.), *Proceedings of the 7th European Meeting of the Psychometric Society in Trier* (S. 463-468). Stuttgart: Gustav Fischer Verlag.
- Schmitt, M., Schwartz, S.H., Steyer, R., & Schmitt, T. (1993). Measurement models for the Schwartz Values Inventory. *European Journal of Psychological Assessment*, 9, 107-121.
- 1994**
- Kaiser, A., Lüken, A., Maes, J. & Winkels, R. (1994). Schulzeitverkürzung - Auf der Suche nach dem bildungspolitischen Kompromiß. *Grundlagen der Weiterbildung. Zeitschrift für Weiterbildung und Bildungspolitik im In- und Ausland*, 5, 219-223.
- Kals, E. (1994). Ökologisch relevante Verbotsforderungen, Engagement- und Verzichtbereitschaften am Beispiel der Luftqualität. *Dissertation Abstracts International*, 55 (3), 806-C.
- Kals, E. (1994). Straßenverkehr und Umweltschutz: Die ökologische Verantwortung des Bürgers. In A. Flade (Hrsg.), *Mobilitätsverhalten - Bedingungen und Veränderungsmöglichkeiten aus umweltpsychologischer Sicht* (S. 255-266). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Kals, E. & Montada, L. (1994). Umweltschutz und die Verantwortung der Bürger. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 25, 326-337.
- Maes, J. (1994). Blaming the victim - belief in control or belief in justice? *Social Justice Research*, 7, 69-90.
- Montada, L. (1994). Arbeitslosigkeit ein Gerechtigkeitsproblem? In L. Montada (Hrsg.), *Arbeitslosigkeit und soziale Gerechtigkeit* (S. 53-86). Frankfurt: Campus.
- Montada, L. (1994). Die Sozialisation von Moral. In K.A. Schneewind (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie. Psychologie der Erziehung und Sozialisation* (S. 315-344). Göttingen: Hogrefe.
- Montada, L. (1994). Injustice in harm and loss. *Social Justice Research*, 7, 5-28.
- Montada, L. (1994). Maßnahmen gegen Arbeitslosigkeit: Bewertungen unter Gerechtigkeitsaspekten. In L. Montada (Hrsg.), *Arbeitslosigkeit und soziale Gerechtigkeit* (S. 264-281). Frankfurt: Campus.
- Montada, L. (1994). Problems and crises in human development. In T. Husén & T.N. Postlethwaite (Eds.), *International encyclopedia of education* (Vol. 8), p. 4715-4719. London: Pergamon.
- Montada, L. (Hrsg.) (1994). *Arbeitslosigkeit und soziale Gerechtigkeit*. Frankfurt: Campus.
- Reichle, B. (1994). *Die Geburt des ersten Kindes - eine Herausforderung für die Partnerschaft. Verarbeitung und Folgen einer einschneidenden Lebensveränderung*. Bielefeld: Kleine.
- Reichle, B. (1994). Die Zuschreibung von Verantwortlichkeit für negative Ereignisse in Partnerschaften: Ein Modell und erste empirische Befunde. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 25, 227-237.
- Reichle, B. & Montada, L. (1994). Problems with the transition to parenthood: Perceived responsibility for restrictions and losses and the experience of injustice. In M.J. Lerner & G. Mikula (Eds.), *Entitlement and the affectional bond. Justice in Close Relationships* (S. 205-228). New York: Plenum Press.
- Schmal, A. (1994). Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt zwischen Bevölkerungsgruppen und Regionen. In L. Montada (Hrsg.), *Arbeitslosigkeit und soziale Gerechtigkeit* (S. 87-106). Frankfurt: Campus.

- Schmitt, M. (1994). Gerechtigkeit. In M. Hockel, W. Molt & L. von Rosenstiel (Hrsg.), *Handbuch der Angewandten Psychologie* (Kapitel VII - 10). München: ecomed.
- 1995**
- Baltes, M.M. & Montada, L. (Hrsg.). (1995). *Produktives Leben im Alter*. Frankfurt: Campus.
- Dalbert, C. & Schmitt, M. (1995). Antezedenzen und Konsequenzen gerechtigkeitsthematischer Kognitionen. In K. Pawlik (Hrsg.), *Bericht über den 39. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Hamburg 1994* (S. 774-775). Göttingen: Hogrefe.
- Kals, E. (1995). Promotion of proecological behavior to enhance quality of life. In J. Rodriguez-Marin (Ed.), *Health psychology and quality of life research* (S. 190-203). Alicante: University of Alicante & Sociedad Valenciana de Psicología Social.
- Kals, E. (1995). Umwelt- und gesundheitsrelevantes Verhalten: Ein Vergleich der motivationalen Grundlagen. In A. Keul (Hrsg.), *Menschliches Wohlbefinden in der Stadt* (S. 43-68). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Kals, E. (1995). Wird Umweltschutz als Schutz der eigenen Gesundheit verstanden? *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie*, 3, 114-134.
- Maes, J. (1995). To control and to be controlled - presentation of a two-ways-questionnaire for the assessment of beliefs in control. *European Journal of Psychological Assessment*, 11, Supplement, No. 1, 8-9.
- Montada, L. (1995). Applying Social Psychology: The case of redistributions in unified Germany. *Social Justice Research*, 8, 73-90.
- Montada, L. (1995). Bewältigung von Ungerechtigkeiten in erlittenen Verlusten. *Report Psychologie*, 20 (2), 14-26.
- Montada, L. (1995). Delinquenz. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 1024-1036). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (1995). Die geistige Entwicklung aus der Sicht Jean Piagets. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 518-560). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (1995). Empirische Gerechtigkeitsforschung. In Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hrsg.), *Berichte und Abhandlungen* (Bd. 1, S. 67-85). Berlin: Akademie Verlag.
- Montada, L. (1995). Entwicklungspsychologie und Anwendungspraxis. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 895-928). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (1995). Fragen, Konzepte, Perspektiven. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 1-83). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (1995). Gerechtigkeitsprobleme bei Umverteilungen im vereinigten Deutschland. In H.-P. Müller & B. Wegener (Hrsg.), *Soziale Ungleichheit und soziale Gerechtigkeit* (S. 313-333). Opladen: Leske & Budrich.
- Montada, L. (1995). Machen Gebrechlichkeit und chronische Krankheit produktives Altern unmöglich? In M.M. Baltes & L. Montada (Hrsg.). (1995). *Produktives Leben im Alter* (S. 382-392). Frankfurt: Campus.
- Montada, L. (1995). Moralische Entwicklung und moralische Sozialisation. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 862-894). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L., Becker, J., Schoepflin, U. & Baltes, P.B. (1995). Die internationale Rezeption der deutschen Psychologie. *Psychologische Rundschau*, 46, 186-199.
- Montada, L. & Kals, E. (1995). Perceived justice of ecological policy and proenvironmental commitments. *Social Justice Research*, 8, 305-327.
- Montada, L. & Kals, E. (1995). Perceived justice of ecological policy and proenvironmental commitments. *Social Justice Research*, 8, 305-327.

- Montada, L. & Oerter, R. (Hrsg.). (1995). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. & Reichle, B. (1995). Kritische Lebensereignisse: Wirkungen und Bewältigungsversuche bei erlebter Ungerechtigkeit. In K. Pawlik (Hrsg.), *Bericht über den 39. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Hamburg 1994* (S. 830-831). Göttingen: Hogrefe.
- Reichle, B. (1995). Lastenverteilung als Gerechtigkeitsproblem: Umverteilungen nach der Geburt des ersten Kindes und ihre Folgen. In Zentrum für Gerechtigkeitsforschung an der Universität Potsdam (Hrsg.), *Auseinandersetzung mit Verlusterfahrungen* (S. 145-155). Potsdam: Zentrum fuer Gerechtigkeitsforschung an der Universität Potsdam.
- Schick, A., Schmitt, M., & Becker, J.H. (1995). Subjektive Beurteilung der Qualität von Laufschuhen. *Psychologie und Sport*, 2, 46-56.
- Schmitt, M. (1995). Politische Legitimation und kollektives Selbstwertgefühl durch Propaganda. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 26, 119-121 [Rezension von: Gibas, M. & Schindelbeck, D. (Hrsg.) (1994). *"Die Heimat hat sich schön gemacht ..."* (Comparativ - Leipziger Beiträge zur Universalgeschichte und vergleichenden Gesellschaftsforschung, Band 4, Heft 3). Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.].
- Schmitt, M., Falkenau, K. & Montada, L. (1995). Zur Messung von Eifersucht über stellvertretende Emotionsbegriffe und zur Bereichsspezifizität der Eifersuchtsneigung. *Diagnostica*, 41, 131-149.
- Schmitt, M., Neumann, R. & Montada, L. (1995). Dispositional sensitivity to befallen injustice. *Social Justice Research*, 8, 385-407.
- Schmitt, M., Schick, A. & Becker, J.H. (1995). Subjective quality and subjective wearing comfort of running shoes. *Trierer Psychologische Berichte*, 22, Heft 2.
- 1996**
- Kals, E. & Odenthal, D. (1996). Über die Motive von Entscheidungen für konventionelle oder kontrolliert-biologische Nahrungsmittel. *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie*, 4, 37-54.
- Kals, E. (1996). Are proenvironmental commitments motivated by health concerns or by perceived justice? In L. Montada & M. Lerner (Eds.), *Current societal concerns about justice* (S. 231-258). New York: Plenum Press.
- Kals, E. (1996). Motieven voor preventief en riskant gezondheidsgedrag ten aanzien van kanker (Motives of cancer preventive and health risk behaviors). *Gedrag & Gezondheid*, 24, 384-391.
- Kals, E. (1996). Umweltschutz und potentiell konkurrierende Werte. In M. Zimmer (Hrsg.), *Von der Kunst, umweltgerecht zu planen und zu handeln* (Tagungsband, S. 238-240). Tübingen: Internationale Erich-Fromm Gesellschaft.
- Kals, E. (1996). *Verantwortliches Umweltverhalten*. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. & Lerner, M.J. (1996). *Societal concerns about justice*. New York: Plenum.
- Niehaus, M. & Montada, L. (1996). *Behinderte in der Arbeitswelt: Wege aus dem Abseits*. Frankfurt/M.: Campus.
- Reichle, B. (1996). Der Traditionalisierungseffekt beim Übergang zur Elternschaft. *Zeitschrift für Frauenforschung*, 14 (4), 70-89.
- Reichle, B. (1996). From is to ought and the kitchen sink: On the justice of distributions in close relationships. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Current societal concerns about justice* (S. 103-135). New York: Plenum.
- Schmitt, M. & Mohiyeddini, C. (1996). Sensitivity to befallen injustice and reactions to a real life disadvantage. *Social Justice Research*, 9, 223-238.
- Schmitt, M. (1996). Individual differences in sensitivity to befallen injustice. *Personality and Individual Differences*, 21, 3-20.

1997

- Becker, R. & Kals, E. (1997). Verkehrsbezogene Entscheidungen und Urteile: Über die Vorhersage von umwelt- und gesundheitsbezogenen Verbotsforderungen und Verkehrsmittelwahlen. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 28, 197-209.
- Kaiser, A., & Maes, J. (1997). Situation in Regel- und Projektklassen. In Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit: Abschlußbericht* (S. 75-86). Mainz: Hase & Koehler.
- Kals, E. & Becker, R. (1997). Umweltschutz im Spannungsfeld konkurrierender Interessen. Eine Verkehrsstudie zu Mobilitätsentscheidungen. In E. Giese (Hrsg.), *Psychologie für die Verkehrswende* (S. 227-245). Tübingen: dgvt-Verlag.
- Kals, E. & Montada, L. (1997). Motive politischer Engagements für den globalen oder lokalen Umweltschutz am Beispiel konkurrierender städtebaulicher Interessen. *Zeitschrift für Politische Psychologie*, 5, 21-39.
- Maes, J. (1997). FEES - Die Fragebögen zur Erfassung der Einstellung zum Schulversuch. In Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit: Abschlußbericht* (S. 34-50). Mainz: Hase & Koehler.
- Maes, J. (1997). Gerechtigkeit: Ein Kriterium zur Bewertung des Modellversuchs. In Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit: Abschlußbericht* (S. 175-189). Mainz: Hase & Koehler.
- Maes, J. (1997). Nicht-kognitive Persönlichkeitsmerkmale. In Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit: Abschlußbericht* (S. 89-103). Mainz: Hase & Koehler.
- Maes, J. (1997). Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem – Umriss eines Forschungsprojekts. *IPU-Rundbrief*, 7, 37-43.
- Mohiyeddini, C. & Schmitt, M. (1997). Sensitivity to befallen injustice and reactions to unfair treatment in a laboratory situation. *Social Justice Research*, 10, 333-352.
- Montada, L. (1997). Gerechtigkeitsansprüche und Ungerechtigkeits erleben in den neuen Bundesländern. In: W.R. Heinz & S.E. Hormuth (Hrsg.), *Arbeit und Gerechtigkeit im ostdeutschen Transformationsprozeß* (S. 231-274). Opladen: Leske + Budrich.
- Schmitt, M. (1997). Interaktionistische Gerechtigkeitsforschung. In H. Mandl (Hrsg.), *Bericht über den 40. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in München 1996* (S. 372-378). Göttingen: Hogrefe.
- Schmitt, M., Barbacsy, R. & Wunsch, U. (1997). Selbstbeteiligung bei Versicherungsfällen - gerechtigkeitspsychologisch betrachtet. *Report Psychologie*, 22(1), 44-59.

1998

- Albs, B. (1998). Ein Beitrag zur Messung moralischer Emotionen: Das State-Trait-Schuldgefühle-Ausdrucksinventar. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 163-172). Weinheim: Juventa.
- Becker, R. (1998). Verantwortlichkeits- und Wertekonflikte bei der Verkehrsmittelwahl. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 133-146). Weinheim: Juventa.
- Boll, T. (1998). Intentionalitätstheoretische Forschungsstrategie für moralische Emotionen. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 173-187). Weinheim: Juventa.

- Dalbert, C. (1998). Das Gerechtigkeitsmotiv und die seelische Gesundheit. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 19-31). Weinheim: Juventa.
- Kals, E. (1998). Moralische Motive des ökologischen Schutzes globaler und lokaler Allmenden. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 117-132). Weinheim: Juventa.
- Kals, E. (1998). Übernahme von Verantwortung für den Schutz von Umwelt und Gesundheit. In E. Kals (Hrsg.), *Umwelt und Gesundheit: Verknüpfung ökologischer und gesundheitlicher Ansätze* (S. 101-118). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Kals, E. (Hrsg.). (1998). *Umwelt und Gesundheit: Verknüpfung ökologischer und gesundheitlicher Ansätze*. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Kals, E. & Montada, L. (1998). Persönlicher Gesundheitsschutz im Spiegel sozialer Verantwortung. *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie*, 6, 3-18.
- Kals, E., Montada, L., Becker, R. & Ittner, H. (1998). Verantwortung für den Schutz von Allmenden. *GAIA*, 7 (4), 296-303.
- Kals, E., Schumacher, D. & Montada, L. (1998). Naturerfahrungen, Verbundenheit mit der Natur und ökologische Verantwortung als Determinanten naturschützenden Verhaltens. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 29, 5-19.
- Maes, J. (1998). Belief in a just world and experiences in school. In European Association for Research on Adolescence (Ed.), The 6th biennial conference of the EARA in Budapest, Hungary. Scientific Programme.
- Maes, J. (1998). Eight Stages in the Development of Research on the Construct of Belief in a Just World. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimizations and Belief in a Just World* (S. 163-186). New York: Plenum.
- Maes, J. (1998). Existentielle Schuld und Verantwortung für den Aufbau an ostdeutschen Hochschulen. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 99-114). Weinheim: Juventa.
- Maes, J. (1998). Geht es in der Schule gerecht zu? - Überzeugungen der Schülerinnen und Schüler und deren Folgen. In A. Kaiser & R. Kaiser (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit. Abschlussuntersuchung in der Gymnasialen Oberstufe (MSS)*, (S. 60-66) [= Schulversuche und Bildungsforschung, 80/II]. Mainz: v. Hase & Koehler.
- Maes, J. (1998). Immanent and ultimate justice: Two ways of believing in justice. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimizations and Belief in a Just World* (S. 9-40). New York: Plenum.
- Maes, J. (1998). Kontrollüberzeugungen: Schülerinnen und Schüler im Spannungsfeld zwischen vielfältigen Beeinflussungen und eigenen Handlungsmöglichkeiten. In A. Kaiser & R. Kaiser (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit. Abschlussuntersuchung in der Gymnasialen Oberstufe (MSS)*, (S. 66-77) [= Schulversuche und Bildungsforschung, 80/II]. Mainz: v. Hase & Koehler.
- Maes, J., Seiler, U. & Schmitt, M. (1998). Politische Einstellungen bei Ost- und Westdeutschen. *Zeitschrift für Politische Psychologie, Sonderausgabe "Sozialisation und Identitäten"*, 34.
- Mohiyedini, C. (1998). Sensibilität für widerfahrene Ungerechtigkeit als Persönlichkeitseigenschaft. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 201-212). Weinheim: Juventa.
- Mohiyedini, C. & Montada, L. (1998) Belief in a Just World and Self-Efficacy in coping with observed Victimization: Results from a study about unemployment. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimizations and Belief in a Just World* (S. 41-54). New York: Plenum.

- Montada, L. (1998). Belief in a Just World: A Hybrid of Justice Motive and Self-Interest? In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimizations and Belief in a Just World* (S. 217-246). New York: Plenum.
- Montada, L. (1998). Gerechtigkeitsmotiv und Eigeninteresse. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaften*, 3, 413-430.
- Montada, L. (1998). Justice: Just a Rational Choice? *Social Justice Research*, 12, 81-101.
- Montada, L. & Lerner, M.J. (1998). An overview: Advances in belief in a just world theory and methods. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimizations and Belief in a Just World* (S. 1-7). New York: Plenum.
- Montada, L. & Lerner, M.J. (Eds.) (1998). *Responses to Victimizations and Belief in a Just World*. New York: Plenum.
- Moschner, B. (1998). Ehrenamtliches Engagement und soziale Verantwortung. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 73-86). Weinheim: Juventa.
- Reichle, B. & Gefke, M. (1998). Justice of conjugal divisions of labor - You can't always get what you want. *Social Justice Research*, 3, 271-287.
- Reichle, B. & Schmitt, M. (1998). Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral: Einführung in ausgewählte Untersuchungen aus der Arbeitsgruppe Leo Montadas. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 9-15). Weinheim: Juventa.
- Reichle, B. & Schmitt, M. (Hrsg.) (1998). *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral*. Weinheim: Juventa.
- Reichle, B. (1998). Verantwortlichkeitszuschreibungen und Ungerechtigkeits Erfahrungen in partnerschaftlichen Bewältigungsprozessen. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 47-59). Weinheim: Juventa.
- Reichle, B., Schneider, A. & Montada, L. (1998). How do Observers of Victimization preserve their Belief in a Just World - Cognitively or actionally? Finding from a Longitudinal Study. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimizations and Belief in a Just World* (S. 55-64). New York: Plenum.
- Sabbagh, C. & Schmitt, M. (1998). Exploring the structure of positive and negative justice judgments. *Social Justice Research*, 12, 381-396.
- Schmal, A. (1998). Zur Bedeutung von sozialen und temporalen Vergleichsprozessen sowie Gerechtigkeitsurteilen für die Arbeitszufriedenheit. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 61-70). Weinheim: Juventa.
- Schmitt, M. (1998). Gerechtigkeit und Solidarität im wiedervereinigten Deutschland. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 87-98). Weinheim: Juventa.
- Schmitt, M. (1998). Methodological Strategies in Research to Validate Measures of Belief in a Just World. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimizations and Belief in a Just World* (S. 187-216). New York: Plenum.
- Schmitt, M. & Maes, J. (1998). Perceived injustice in unified Germany and mental health. *Social Justice Research*, 11, 59-78.
- Schneider, A. (1998). Verantwortlichkeit im Prozess der Meisterung unfallbedingter Querschnittlähmung. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 33-46). Weinheim: Juventa.
- Seiler, U. (1998). Bilder über Projekt- und Regelklassen. In A. Kaiser & R. Kaiser (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit. Abschlussuntersuchung in der Gymnasialen Oberstufe (MSS)*, (S. 44-52) [= Schulversuche und Bildungsforschung, 80/II]. Mainz: v. Hase & Koehler.

- Seiler, U. (1998). Freizeitverhalten von Jugendlichen in Projekt- und Regelklassen. In A. Kaiser & R. Kaiser (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit. Abschlussuntersuchung in der Gymnasialen Oberstufe (MSS)*, (S. 52-59) [= Schulversuche und Bildungsforschung, 80/II]. Mainz: v. Hase & Koehler.
- Seiler, U., Maes, J. & Schmitt, M. (1998). Nationalgefühle bei Ost- und Westdeutschen. *Zeitschrift für Politische Psychologie, Sonderausgabe "Sozialisation und Identitäten"*, Anhang.
- Steyer, R. (1998). Eigenschafts- und Zustandskomponenten im moralischen Urteil und Verhalten. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 191-200). Weinheim: Juventa.
- Wahner, U. (1998). Neid: Wie wichtig sind Selbstwertbedrohung und Ungerechtigkeitserleben? In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 149-162). Weinheim: Juventa.
- 1999**
- Kals, E. (1999). Der Mensch nur ein zweckrationaler Entscheider? *Zeitschrift für Politische Psychologie*, 3, 267-293.
- Kals, E. (1999). "Warum schaden wir unserer eigenen Gesundheit, auch wenn wir es besser wissen?" Ein Interview mit der Gesundheitspsychologin PD Dr. Elisabeth Kals, geführt von Dr. Ute Ritterfeld. *L.O.G.O.S. interdisziplinär*, 7 (1), 22-27.
- Kals, E. & Montada, L. (submitted). *Cancer prevention and reduction of cancer risks: reconstructed as a personal as well as a societal task.*
- Kals, E. & Montada, L. (1999). Kooperatives Handeln aus psychologischer Sicht. In Vereinigung für Ökologische Ökonomie e.V. (Hrsg.), *Theorie und Praxis des Kollektiven Handelns: Das Beispiel der Lokalen Agenda 21* (Schriftenreihe zur Politischen Ökologie, Bd. 8, S. 32-44). München: Ökom Verlag.
- Kals, E., Becker, R., Montada, L., & Ittner, H. (1999). Trierer Skalensystem zum Umweltschutz (TSU). In A. Glöckner-Rist & P. Schmidt (Hrsg.), *ZUMA-Informationssystem. Ein elektronisches Handbuch sozialwissenschaftlicher Erhebungsinstrumente, Version 4.00*. Mannheim: Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen.
- Kals, E., Becker, R. & Rieder, D. (1999). Förderung natur- und umweltschützenden Handelns bei Kindern und Jugendlichen. In V. Linneweber & E. Kals (Hrsg.), *Umweltgerechtes Handeln: Barrieren und Brücken*. Heidelberg: Springer.
- Kals, E., Held, E. & Montada, L. (1999). Fleischkonsum und gesellschaftspolitische Engagements mit Folgen für die allgemeine Fleischproduktion: Ein Vergleich ihrer motivationalen Grundlagen. *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie*, 7 (1), 1-20.
- Kals, E., Schumacher, D. & Montada, L. (1999). Emotional affinity toward nature as a motivational basis to protect nature. *Environment & Behavior*, 31 (2), 178-202.
- Krampen, G., Montada, L. & Burkard, P. (1999). Evaluationskriterien für Forschung und Lehre an psychologischen Universitätsinstituten mit Hauptfachausbildung: Befunde einer Expertenbefragung in eigener Sache. In G. Krampen, H. Zayer, W. Schönpflug & G. Richardt (Hrsg.), *Beiträge zur Angewandten Psychologie* (S. 376-379). Bonn: Deutscher Psychologen Verlag.
- Krampen, G., Montada, L. & Burkard, P. (1999). Internationalität und Internationalisierung der deutschsprachigen Psychologie in der Expertenbeurteilung. *Report Psychologie*, 7, 474-510.
- Linneweber, V. & Kals, E. (Hrsg.) (1999). *Umweltgerechtes Handeln: Barrieren und Brücken..* Heidelberg: Springer.
- Maes, J. (1999). Gerechtigkeitsempfinden und Lernen. Der Glaube an eine gerechte Welt im Kontext von Schule und Weiterbildung. Grundlagen der Weiterbildung. *Zeitschrift für Weiterbildung und Bildungspolitik im In- und Ausland*, 10, 56-59.

- Maes, J. & Schmitt, M. (1999). More on ultimate and immanent justice: Results from the research project "Justice as a problem within reunified Germany". *Social Justice Research*, 12, 65-78.
- Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1999). Ungerechtigkeit im wiedervereinigten Deutschland und psychosomatisches Wohlbefinden. In A. Hessel, M. Geyer & E. Brähler (Hrsg.), *Gewinne und Verluste sozialen Wandels. Globalisierung und deutsche Wiedervereinigung aus psychosozialer Sicht* (S. 182-199). Stuttgart: Enke.
- Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1999). Zukunft Mensch im vereinigten Deutschland aus der Sicht von Ostdeutschen und Westdeutschen. In G. Krampen, H. Zayer, W. Schönplflug & G. Richardt (Hrsg.), *Beiträge zur angewandten Psychologie 1999: Zukunft Mensch - die Republik im Umbruch* (S. 399-402). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1999). Wer wünscht die Mauer zurück? Das menschliche Klima in Deutschland und seine Folgen. In H. Berth & E. Brähler (Hrsg.), *Deutsch-deutsche Vergleiche* (S.28-43). Berlin: Verlag Wissenschaft und Forschung.
- Montada, L. (1999). Gerechtigkeit als Gegenstand der Politischen Psychologie. *Zeitschrift für Politische Psychologie*, (7), Sonderheft, 5-22.
- Montada, L. (1999). Mediation bei Gerechtigkeitskonflikten. In A. Dieter, L. Montada & A. Schulze (Hrsg.), *Konfliktmanagement und Gerechtigkeit*. Frankfurt: Campus.
- Montada, L. (1999). Solidarität als Norm für soziales Handeln. *Ethik und Sozialwissenschaften*, (10) 2, 221-223.
- Montada, L. (1999). Umwelt und Gerechtigkeit. In V. Linneweber & E. Kals (Hrsg.), *Umweltgerechtes Handeln: Barrieren und Brücken* (71-91). Heidelberg: Springer.
- Montada, L. (1999). Psychologie der Mediation III. In Fernuniversität Hagen, Fachbereich Rechtswissenschaft. *Weiterbildendes Studium Mediation*.
- Montada, L. & Dieter, A. (1999). Gewinn- und Verlusterfahrungen in den neuen Bundesländern nach der Wiedervereinigung. In M. Schmitt & L. Montada (Hrsg.), *Gerechtigkeitserleben und Befindlichkeiten im wiedervereinigten Deutschland* (S. 19-46). Opladen: Leske + Budrich.
- Montada, L., Kals, E., & Becker, R. (1999). Trierer Bereitschaftsskalen zum Umwelt- und Gesundheitsschutz (TBUG). In A. Glöckner-Rist & P. Schmidt (Hrsg.), *ZUMA-Informationssystem. Ein elektronisches Handbuch sozialwissenschaftlicher Erhebungsinstrumente, Version 4.00*. Mannheim: Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen.
- Montada, L., Krampen, G. & Burkard, P. (1999). Persönliche und soziale Orientierungslagen von Hochschullehrern/innen der Psychologie zu Evaluationskriterien über eigene berufliche Leistungen - Befunde einer Expertenbefragung bei Professoren/innen und Privat-Dozenten/innen der Psychologischen Institute mit Hauptfachausbildung in der Bundesrepublik Deutschland. *Psychologische Rundschau*, 50, 69-89.
- Reichle, B. (1999). *Wir werden Familie. Ein Kurs zur Vorbereitung auf die erste Elternschaft*. Weinheim: Juventa.
- Reichle, B. & Montada, L. (1999). Übergang zur Elternschaft und Folgen: Der Umgang mit Veränderungen macht Unterschiede. In B. Reichle & H. Werneck (Hrsg.), *Übergang zur Elternschaft. Aktuelle Studien zur Bewältigung eines unterschätzten Ereignisses* (S. 205-224). Stuttgart: Enke.
- Reichle, B. & Werneck, H. (1999). Geburt des ersten Kindes und Partnerschaftsentwicklung: Ein Überblick. In B. Reichle & H. Werneck (Hrsg.), *Übergang zur Elternschaft. Aktuelle Studien zur Bewältigung eines unterschätzten Lebensereignisses* (Der Mensch als soziales und personales Wesen, Bd. 16; S. 1-16). Stuttgart: Enke.
- Reichle, B. & Werneck, H. (Hrsg.) (1999). *Übergang zur Elternschaft. Aktuelle Studien zur Bewältigung eines unterschätzten Lebensereignisses* (Der Mensch als soziales und personales Wesen, Bd. 16). Stuttgart: Enke.
- Schmitt, M. (1999). Psychologische Personalauswahl. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, 17, 232-234 [Rezension von: Schuler, H. (1998). *Psychologische Personalauswahl* (2., unveränderte Auflage). Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie.]

- Schmitt, M. (1999). Mother-daughter attachment and family cohesion: Single and multi construct latent state-trait models of current and retrospective perceptions. *Magdeburger Arbeiten zur Psychologie, Heft 4*, 1999.
- Schmitt, M. & Dörfel, M. (1999). Procedural injustice at work, justice sensitivity, job satisfaction and psychosomatic well-being. *European Journal of Social Psychology*, 29, 443-453.
- Schmitt, M. & Maes, J. (1999). Vorschlag zur Vereinfachung des Beck-Depressions-Inventars (BDI). *Magdeburger Arbeiten zur Psychologie, Heft 2*, 1999.
- Schmitt, M. & Montada, L. (Hrsg.) (1999). *Gerechtigkeitserleben im wiedervereinigten Deutschland*. Opladen: Leske + Budrich.
- Schmitt, M. & Montada, L. (1999). Psychologische, soziologische und arbeitswissenschaftliche Analysen der Transformation nach der deutschen Wiedervereinigung. In M. Schmitt & L. Montada (Hrsg.), *Gerechtigkeitserleben im wiedervereinigten Deutschland* (S. 7-18). Opladen: Leske + Budrich.
- Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1999). Ungerechtigkeitserleben im Vereinigungsprozess: Folgen für das emotionale Befinden und die seelische Gesundheit. In M. Schmitt & L. Montada (Hrsg.), *Gerechtigkeitserleben im wiedervereinigten Deutschland* (S. 169-212). Opladen: Leske + Budrich.
- Schmitt, M., Maes, J. & Seiler, U. (1999). Theoretische Überlegungen und empirische Befunde zur Meßäquivalenz und strukturellen Invarianz von Indikatoren der seelischen Gesundheit bei Ost- und Westdeutschen. *Magdeburger Arbeiten zur Psychologie, Heft 1*, 1999.
- Schmitt, M., Maes, J. & Seiler, U. (1999). Fällt die Mauer in den Köpfen der Deutschen? Eine Längsschnittuntersuchung zum Wandel der sozialen Identität Ost- und Westdeutscher. In G. Krampen, H. Zayer, W. Schönplflug & G. Richardt (Hrsg.), *Beiträge zur angewandten Psychologie 1999: Zukunft Mensch – die Republik im Umbruch* (S. 402-405). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Schmitt, M., Maes, J. & Seiler, U. (1999). Selbstabgrenzungen – Wandel und Funktion im Transformationsprozess. *Report Psychologie*, 24(11-12), 9-11.
- Schmitt, M., Maes, J. & Seiler, U. (1999). Soziale Identität als Gradmesser der menschlichen Annäherung im wiedervereinigten Deutschland. In H. Berth & E. Brähler (Hrsg.), *Deutsch-deutsche Vergleiche* (S. 160-174). Berlin: Verlag Wissenschaft und Forschung.
- Seiler, U., Maes, J. & Schmitt, M. (1999). Korrelate und Facetten des Nationalgefühls. *Zeitschrift für Politische Psychologie*, 7, Sonderheft "Sozialisation und Identitäten – Politische Kultur im Umbruch?", 121-136.
- Seiler, U., Maes, J. & Schmitt, M. (1999). Unterschiedliche Freizeitmuster in den alten und neuen Bundesländern. In G. Krampen, H. Zayer, W. Schönplflug & G. Richardt (Hrsg.), *Beiträge zur angewandten Psychologie 1999: Zukunft Mensch – die Republik im Umbruch* (S. 657-659). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Steyer, R., Schmitt, M. & Eid, M. (1999). Latent state-trait theory and research in personality and individual differences. *European Journal of Personality*, 13, 389-408.

2000

- Dieter, A., Montada, L. & Schulze, A. (Hrsg.). (2000). *Gerechtigkeit im Konfliktmanagement und in der Mediation*. Frankfurt/M.: Campus.
- Kals, E. (2000). Gefühle, die unser umweltbezogenes Handeln steuern. In E. Kals, N. Platz & R. Wimmer (Hrsg.), *Emotionen in der Umweltdiskussion* (S. 127-140). Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag.
- Kals, E. & Ittner, H. (2000). Ökologisch relevante Lebensqualitäten: Vom Singular zum Plural. In M. Bullinger, J. Siegrist & U. Ravens-Sieberer (Hrsg.), *Lebensqualitätsforschung. Jahrbuch Medizinische Psychologie*, 18 (S. 368-382). Göttingen: Hogrefe.
- Kals, E. & Russell, Y. (2000). Umweltschützendes Handeln: Eine rationale Entscheidung für den Gesundheitsschutz? *Umweltpsychologie*, 4 (2), 44-59.

- Kals, E., Platz, N. & Wimmer, R. (Hrsg.). (2000). *Emotionen in der Umweltdiskussion*. Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag.
- Kals, E., Russell, Y. & Homburg, A. (2000). Die überwindbare Kluft umwelt- und gesundheitspsychologischer Forschung. *Umweltpsychologie*, 4 (2), 2-6.
- Krampen, G. & Montada, L. (2000). Zum Entwicklungsstand der Gesundheitspsychologie im Kontext der Grundlagen- und Anwendungsfächer der Psychologie. *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie*, 8 (1), 1-7.
- Maes, J. & Schmitt, M. (2000). Psychosoziales Problemverhalten und Vergangenheitsverklärung im wiedervereinigten Deutschland. *Psychosozial*, 23 (2), 85-96.
- Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (2000). Politischer Konservatismus und der Glaube an Gerechtigkeit. *Zeitschrift für Politische Psychologie*, 8, 39-53.
- Montada, L. (2000). Mediation bei Gerechtigkeitskonflikten. In A. Dieter, L. Montada & A. Schulze (Hrsg.), *Konfliktmanagement und Gerechtigkeit*. Frankfurt: Campus.
- Montada, L. (2000). Psychologie der Gefühle und Umweltpsychologie. In E. Kals, N. Platz & R. Wimmer (Hrsg.), *Emotionen in der Umweltdiskussion* (S. 19-37). Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag.
- Montada, L. (2000). Psychologie der Mediation I – Eine psychologische Konzeption der Mediation. Eine psychologische Kritik von Mythen in der Mediation. Soziale Konflikte als Probleme und als Entwicklungschancen. In Fernuniversität Hagen, Fachbereich Rechtswissenschaft. *Weiterbildendes Studium Mediation*.
- Montada, L. (2000). Psychologie der Mediation II – Fragen, Ziele und Probleme in einzelnen Phasen des Mediationsprozesses. In Fernuniversität Hagen, Fachbereich Rechtswissenschaft. *Weiterbildendes Studium Mediation*.
- Montada, L. (2000). Rechtssoziologische Aspekte der Wiedervereinigung. In H. Dreier (Hrsg.), *Rechtssoziologie am Ende des 20. Jahrhunderts* (S. 252-288). Tübingen: Mohr-Siebeck.
- Montada, L. & Kals, E. (2000). Political implications of psychological research on ecological justice and proenvironmental behaviors. *International Journal of Psychology*, 35, 168-176.
- Reichle, B. (2000). Nonsupport in Partnerschaften: Die negative Seite sozialer Unterstützung. In E. Witte & C. Bleich (Hrsg.), *Stress und soziale Unterstützung – Sozialpsychologische Perspektiven* (S. 89-111). Lengerich: Pabst.
- Schmitt, M. (2000). Mother-daughter attachment and family cohesion: Single and multi construct latent state-trait models of current and retrospective perceptions. *European Journal of Psychological Assessment*, 16, 115-124.
- Schmitt, M. & Maes, J. (2000). Vorschlag zur Vereinfachung des Beck-Depressions-Inventars (BDI). *Diagnostica*, 46, 38-46.
- Steyer, R., Schmitt, M. & Eid, M. (2000). Latent state-trait theory and research in personality and individual differences. *Magdeburger Arbeiten zur Psychologie, Heft 6*, 2000.
- Schmitt, M., Behner, R., Montada, L., Müller, L. & Müller-Fohrbrodt, G. (2000). Gender, ethnicity, and education as privileges: Exploring the generalizability of the existential guilt reaction. *Social Justice Research*, 13, 313-337.
- Syme, G., Kals, E., Nancarrow, B. & Montada, L. (2000). Ecological risks and community perceptions of fairness and justice: A cross-cultural model. *Risk Analysis*, 20 (6), 905-916.



Themenbereich:

Wohlstand und Armut

Trier, Datum des Poststempels

Liebe Untersuchungsteilnehmerin, lieber Untersuchungsteilnehmer,

Sie haben vor einiger Zeit von uns einen Fragebogen zum Thema Arbeit und Beruf bekommen. Die Resonanz hat unsere Erwartungen übertroffen. Weit über 80% der angeschriebenen Personen haben den Fragebogen beantwortet. Falls Sie zu dieser großen Mehrheit gehören, danken wir Ihnen ganz herzlich. Sollten Sie noch nicht dazu gekommen sein, den Fragebogen zu bearbeiten, können Sie es gerne nachholen. Wenn Sie an unserer Befragung nicht mehr teilnehmen möchten, teilen Sie uns dies bitte auf einer Postkarte mit. Wir löschen dann Ihre Anschrift und schicken Ihnen keine weiteren Fragebögen zu. Das erspart Ihnen unnötige Post und uns Kosten.

Viele Untersuchungsteilnehmerinnen und -teilnehmer haben auf der letzten Seite des Fragebogens zusätzliche Überlegungen, Anregungen, manchmal auch Kritik geäußert. Auch dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Da die Untersuchung anonym ist, können wir diese Anregungen nicht individuell beantworten. Soweit es uns sinnvoll erschien und möglich war, haben wir sie bei der Fertigstellung der weiteren Fragebögen aber berücksichtigt.

Besonders gefreut haben uns die vielen anerkennenden Worte. Wir fassen sie als Beleg für die Wichtigkeit unserer Forschungsidee auf und als Bestätigung, daß wir die Anliegen vieler Menschen gut getroffen haben. Vereinzelt gab es auch kritische Stimmen. Manchen waren die Fragen nicht differenziert genug. Es wurde der Wunsch geäußert, noch mehr die Hintergründe der gegenwärtigen Situation zu beleuchten. Wir sind mit diesem Einwand im Prinzip einverstanden, müssen aber zwischen Menge und Differenziertheit abwägen. Wir haben uns nicht getraut, Ihnen noch mehr Fragen zuzumuten.

Viele haben uns geschrieben, sie seien auf den nächsten Fragebogen gespannt. Er liegt Ihnen jetzt vor. Es geht um die materielle Situation in Deutschland. Der Fragebogen ist kürzer als der letzte, aber ähnlich aufgebaut. Im ersten Teil möchten wir Ihre Einschätzungen zu Wohlstand und Armut in Deutschland erfahren. Im zweiten Teil bitten wir Sie um Angaben zu Ihrer eigenen finanziellen Situation. Wir wissen, daß diese Fragen sehr persönlich sind. Sie können aber unbesorgt alle Fragen beantworten, da Ihre Angaben völlig anonym bleiben. Schreiben Sie bitte auf den Rücksendeumschlag keinesfalls Ihren Absender. Sollten Sie dennoch einige Fragen zu persönlich finden und nicht beantworten wollen, können Sie diese Fragen übergehen. Im dritten Teil möchten wir Ihre Einstellungen zu allgemeinen Fragen des Lebens und Ihre Haltungen gegenüber anderen Menschen in Erfahrung bringen.

Um ein vollständiges Meinungsbild zu erzielen, ist es wichtig, daß Sie möglichst alle Fragen bearbeiten. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Für uns zählen nur Ihre persönlichen Meinungen und Überzeugungen. Sie können sich die Bearbeitung des Fragebogens nach Belieben einteilen; er muß nicht in einem Stück ausgefüllt werden. Senden Sie den Fragebogen aber möglichst innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt an uns zurück. Den beigefügten Rücksendeumschlag brauchen Sie nicht zu frankieren.

In vier bis sechs Wochen bekommen Sie den nächsten Fragebogen von uns, in dem es um die menschliche Situation in Deutschland gehen wird.

Damit wir wissen, welche Fragebögen zusammengehören, bitten wir Sie nun wieder um Ihren Geheimcode. Wir können von diesem Code nicht auf Ihren Namen schließen, aber den heutigen Fragebogen mit dem ersten und allen weiteren zusammenbringen. Deshalb muß der Code einer Person immer derselbe sein. Der Code setzt sich wie folgt zusammen:

1. An erster Stelle steht der erste Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter, also **B**, wenn Ihre Mutter Bettina heißt.
2. An zweiter Stelle steht der letzte Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter, also **A**, wenn Ihre Mutter Bettina heißt.
3. An dritter Stelle steht der erste Buchstabe Ihres Geburtsortes, also **O**, wenn Sie in Oggersheim geboren sind.
4. An vierter Stelle steht der letzte Buchstabe Ihres Geburtsortes, also **M**, wenn Sie in Oggersheim geboren sind.
5. An fünfter Stelle steht der erste Buchstabe Ihres Sternzeichens, also **S**, wenn Sie Steinbock sind.
6. An sechster Stelle steht der letzte Buchstabe Ihres Sternzeichens, also **K**, wenn Sie Steinbock sind.

Tragen Sie nun bitte Ihren Geheimcode ein:

Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter

Letzter Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter

Erster Buchstabe Ihres Geburtsortes

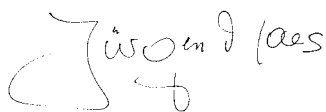
Letzter Buchstabe Ihres Geburtsortes

Erster Buchstabe Ihres Sternzeichens

Letzter Buchstabe Ihres Sternzeichens

Sie können nun auf der nächsten Seite mit der Beantwortung der Fragen beginnen. Wir hoffen, daß Sie das Thema anregend und interessant finden und sich von der Menge der Fragen nicht entmutigen lassen.

Mit freundlichen Grüßen, Ihre



Jürgen Maes



Andreas Schmal



Dr. Manfred Schmitt

P.S.: Einige von Ihnen haben sich aufgrund einer Pressemitteilung an uns gewandt. Aus Kostengründen haben wir diesen Personen vorab keine detaillierten Informationen geben können, sondern gleich den ersten Fragebogen zugeschickt. Ergänzend zur Anleitung im ersten Frage-

bogen möchten wir hier nachtragen, daß wir unter den etwa 1500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern drei Preise in Höhe von je 1000,- DM verlosen werden.

Ihre Meinung zur materiellen Situation in Deutschland

Sehen Sie gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen Sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt den durchschnittlichen materiellen Wohlstand in Ost- und Westdeutschland? Wir nennen Ihnen einige Punkte. Geben Sie bitte für jeden Punkt an, wieviel schlechter oder besser es gegenwärtig im Osten im Vergleich zum Westen aussieht.

Nach meiner Auffassung ist ...		für Ostdeutsche sehr viel kleiner als für Westdeutsche				für Ostdeutsche sehr viel größer als für Westdeutsche		
		-				+		
1	... der persönliche Besitz von Immobilien (Grundstücke, Häuser, Wohnungen)	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... der persönliche Besitz von Ersparnissen und finanziellen Rücklagen (Wertpapiere, Wertgegenstände)	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... das verfügbare Einkommen (abzüglich Miete und Fixkosten)	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... die Möglichkeit für den einzelnen, Wohlstand zu bilden	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die private Verschuldung	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Fernseher, Einrichtungsgegenstände)	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... der Besitz von Luxusgütern (Segeljachten, exklusive Sportwagen, wertvolle Antiquitäten, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3


Was ist Ihnen wichtig?

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Punkte von materiellem Wohlstand?

Für mich ist ...		überhaupt nicht wichtig				äußerst wichtig	
1	... der persönliche Besitz von Immobilien (Grundstücke, Häuser, Wohnungen)	0	1	2	3	4	5
2	... der persönliche Besitz von Ersparnissen und finanziellen Rücklagen (Wertpapiere, Wertgegenstände)	0	1	2	3	4	5
3	... das verfügbare Einkommen (abzüglich Miete und Fixkosten)	0	1	2	3	4	5
4	... die Möglichkeit für den einzelnen, Wohlstand zu bilden	0	1	2	3	4	5
5	... keine Schulden zu haben	0	1	2	3	4	5
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Fernseher, Einrichtungsgegenstände)	0	1	2	3	4	5
7	... der Besitz von Luxusgütern (Segeljachten, exklusive Sportwagen, wertvolle Antiquitäten, etc.)	0	1	2	3	4	5


Was hat sich für Ostdeutsche seit der Wende verändert?

Wie hat sich aus Ihrer Sicht seit der Wende für Ostdeutsche der durchschnittliche materielle Wohlstand verändert?

Seit der Wende hat sich für Ostdeutsche ...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> sehr stark verringert  sehr stark vergrößert </div>						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... der persönliche Besitz von Immobilien (Grundstücke, Häuser, Wohnungen)	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... der persönliche Besitz von Ersparnissen und finanziellen Rücklagen (Wertpapiere, Wertgegenstände)	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... das verfügbare Einkommen (abzüglich Miete und Fixkosten)	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... die Möglichkeit für den einzelnen, Wohlstand zu bilden	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die private Verschuldung	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Fernseher, Einrichtungsgegenstände)	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... der Besitz von Luxusgütern (Segeljachten, exklusive Sportwagen, wertvolle Antiquitäten, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was hat sich für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung verändert?

Wie hat sich aus Ihrer Sicht seit der Wiedervereinigung für Westdeutsche der durchschnittliche materielle Wohlstand verändert?

Seit der Wiedervereinigung hat sich für Westdeutsche ...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> sehr stark verringert  sehr stark vergrößert </div>						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... der persönliche Besitz von Immobilien (Grundstücke, Häuser, Wohnungen)	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... der persönliche Besitz von Ersparnissen und finanziellen Rücklagen (Wertpapiere, Wertgegenstände)	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... das verfügbare Einkommen (abzüglich Miete und Fixkosten)	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... die Möglichkeit für den einzelnen, Wohlstand zu bilden	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die private Verschuldung	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Fernseher, Einrichtungsgegenstände)	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... der Besitz von Luxusgütern (Segeljachten, exklusive Sportwagen, wertvolle Antiquitäten, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was wird sich für Ostdeutsche ändern?

Wie wird sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren für Ostdeutsche der durchschnittliche materielle Wohlstand ändern?

In den nächsten drei Jahren wird sich für Ostdeutsche ...								
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... der persönliche Besitz von Immobilien (Grundstücke, Häuser, Wohnungen)	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... der persönliche Besitz von Ersparnissen und finanziellen Rücklagen (Wertpapiere, Wertgegenstände)	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... das verfügbare Einkommen (abzüglich Miete und Fixkosten)	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... die Möglichkeit für den einzelnen, Wohlstand zu bilden	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die private Verschuldung	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Fernseher, Einrichtungsgegenstände)	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... der Besitz von Luxusgütern (Segeljachten, exklusive Sportwagen, wertvolle Antiquitäten, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was wird sich für Westdeutsche ändern?

Wie wird sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren für Westdeutsche der durchschnittliche materielle Wohlstand ändern?

In den nächsten drei Jahren wird sich für Westdeutsche ...								
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... der persönliche Besitz von Immobilien (Grundstücke, Häuser, Wohnungen)	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... der persönliche Besitz von Ersparnissen und finanziellen Rücklagen (Wertpapiere, Wertgegenstände)	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... das verfügbare Einkommen (abzüglich Miete und Fixkosten)	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... die Möglichkeit für den einzelnen, Wohlstand zu bilden	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die private Verschuldung	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Fernseher, Einrichtungsgegenstände)	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... der Besitz von Luxusgütern (Segeljachten, exklusive Sportwagen, wertvolle Antiquitäten, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was fänden Sie gerecht?

Die Meinungen gehen auseinander, wie die Situation sein müßte, damit sie gerecht wäre. Nehmen wir als Beispiel die Möglichkeit, Wohlstand zu bilden. Die einen fänden es gerecht, wenn es diesbezüglich überhaupt keine Unterschiede mehr gäbe. Andere würden die Situation nur dann gerecht finden, wenn die Möglichkeit, Wohlstand zu bilden, für Ostdeutsche momentan geringer wäre als für Westdeutsche, wieder andere fänden es gerecht, wenn es umgekehrt wäre. Wie sehen Sie es?

Ich fände es gerecht, wenn ...		für Ostdeutsche sehr viel kleiner wäre als für Westdeutsche				für Ostdeutsche sehr viel größer wäre als für Westdeutsche			
		-				+			
1	... der persönliche Besitz von Immobilien (Grundstücke, Häuser, Wohnungen)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... der persönliche Besitz von Ersparnissen und finanziellen Rücklagen (Wertpapiere, Wertgegenstände)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... das verfügbare Einkommen (abzüglich Miete und Fixkosten)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... die Möglichkeit für den einzelnen, Wohlstand zu bilden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... die private Verschuldung	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Fernseher, Einrichtungsgegenstände)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... der Besitz von Luxusgütern (Segeljachten, exklusive Sportwagen, wertvolle Antiquitäten, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Von nun ab betrachten wir die einzelnen Punkte des materiellen Wohlstandes nicht mehr getrennt, sondern zusammengefaßt. Es ist klar, daß durch diese Zusammenfassung nicht mehr alle Feinheiten richtig erfaßt werden können. Eine feinere Erfassung würde aber unzumutbar viele Fragen für Sie bedeuten.

Auf wen führen Sie Veränderungen für Ostdeutsche zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich der materielle Wohlstand für Ostdeutsche seit der Wende **durchschnittlich verringert** hat. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich der materielle Wohlstand für Ostdeutsche seit der Wende vergrößert hat, machen Sie bitte unten weiter.

		überhaupt nicht						sehr stark
Daß sich der materielle Wohlstand für Ostdeutsche seit der Wende verringert hat, liegt an ...								
1	... Gleichgültigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... Inkompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
3	... Verantwortungslosigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
5	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
6	... Rückgabeforderungen von Alteigentümer(inne)n	0	1	2	3	4	5	
7	... Kaufrausch von Ostbürger(inne)n nach der Währungsunion	0	1	2	3	4	5	
8	... gestiegener Anspruchshaltung	0	1	2	3	4	5	
9	... Unerfahrenheit von Ostbürger(inne)n mit der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
10	... Skrupellosigkeit westlicher Geschäftemacher(innen)	0	1	2	3	4	5	
11	... Kredithaien	0	1	2	3	4	5	
12	... rapide gestiegenen Mietkosten im Osten	0	1	2	3	4	5	
13	... rapide gestiegenen Lebenshaltungskosten im Osten	0	1	2	3	4	5	
14	... dem Nachholbedarf bei Gebrauchsgütern im Osten	0	1	2	3	4	5	

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich der materielle Wohlstand für Ostdeutsche seit der Wende **durchschnittlich vergrößert** hat, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht						sehr stark
Daß sich der materielle Wohlstand für Ostdeutsche seit der Wende vergrößert hat, liegt an ...								
1	... Kompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... Verantwortungsbewußtsein der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
3	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
4	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
5	... Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	
6	... guter Aufklärung über Möglichkeiten der Wohlstandsbildung	0	1	2	3	4	5	

7	... Fleiß von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
---	--------------------------------	---	---	---	---	---	---

Auf wen führen Sie Veränderungen für Westdeutsche zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich der materielle Wohlstand für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung **durchschnittlich verringert** hat. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich der materielle Wohlstand für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung durchschnittlich **vergrößert** hat, machen Sie bitte unten weiter.

		überhaupt nicht					sehr stark
Daß sich der materielle Wohlstand für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung verringert hat, liegt an...							
1	... Gleichgültigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
2	... Inkompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
3	... Verantwortungslosigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
4	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
5	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
6	... Interessenverschiebung durch die Wiedervereinigung (alles dreht sich um den Aufschwung Ost)	0	1	2	3	4	5
7	... Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5
8	... gestiegener Anspruchshaltung	0	1	2	3	4	5
9	... zunehmender Skrupellosigkeit von Geschäftemacher(inne)n	0	1	2	3	4	5
10	... Kredithaien	0	1	2	3	4	5
11	... galoppierenden Mietkosten	0	1	2	3	4	5
12	... galoppierenden Lebenshaltungskosten	0	1	2	3	4	5
13	... der schlechten Weltwirtschaftslage	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich der materielle Wohlstand für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung **durchschnittlich vergrößert** hat, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht					sehr stark
Daß sich der materielle Wohlstand für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung vergrößert hat, liegt an...							
1	... Kompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
2	... Verantwortungsbewußtsein der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
3	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
4	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5

5	... den Früchten der Wiedervereinigung	0	1	2	3	4	5
6	... Geschäften mit Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
7	... Fleiß von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5


Auf wen führen Sie Unterschiede zwischen Ost und West zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß der durchschnittliche materielle Wohlstand für Ostdeutsche zur Zeit **geringer** ist als für Westdeutsche. Wenn Sie der Meinung sind, daß der durchschnittliche materielle Wohlstand für Ostdeutsche größer ist als für Westdeutsche, machen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter.

			überhaupt nicht					sehr stark
		Daß der materielle Wohlstand für Ostdeutsche zur Zeit geringer ist als für Westdeutsche, liegt...						
1	an Auswirkungen von früher, nämlich.	... an den ehemaligen Machthabenden der DDR	0	1	2	3	4	5
2		... an der Planwirtschaft	0	1	2	3	4	5
3		... am Sozialismus als Ideologie	0	1	2	3	4	5
4		... an dem Prinzip Rückgabe vor Entschädigung	0	1	2	3	4	5
5		... an schlechter Sparmoral der Bürger(innen) zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5
6		... an Ausbeutung durch die Sowjetunion zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5
7		... an Export aller hochwertigen Waren in den Westen	0	1	2	3	4	5
8		... an westlichen Wirtschafts- und Handelsblockaden zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5
9		... an Importbeschränkungen zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5
10		... am ungünstigen Umtauschsatz bei der Währungsunion	0	1	2	3	4	5
11	an aktuellen Wirkungen, nämlich...	... an Gleichgültigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
12		... an Inkompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
13		... an Verantwortunglosigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
14		... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
15		... an der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
16		... an Rückgabeforderungen von Alteigentümer(inne)n	0	1	2	3	4	5
17		... an zu geringen Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5
18		... an Verschwendung und Veruntreuung von Mitteln der Aufbauhilfe	0	1	2	3	4	5
19		... am Nachholbedarf bei Gebrauchsgütern im Osten	0	1	2	3	4	5
20		... am Kaufrausch von Ostbürger(inne)n nach der Währungsunion	0	1	2	3	4	5
21		... an schlechterer Sparmoral von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
22		... an schlechter Aufklärung von Ostbürger(inne)n über Möglichkeiten der Wohlstandsbildung	0	1	2	3	4	5
23		... an geringerem Geschick von Ostbürger(inne)n in Geldangelegenheiten	0	1	2	3	4	5

24	... an weniger Erfahrung von Ostbürger(inne)n mit der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
25	... an geringeren Ost-Löhnen	0	1	2	3	4	5


Wenn Sie der Meinung sind, daß der durchschnittliche materielle Wohlstand im Osten **größer** ist als im Westen, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht					sehr stark				
		Daß der materielle Wohlstand für Ostdeutsche größer ist als für Westdeutsche, liegt... 									
1	an Auswirkungen von früher, nämlich...	... an den ehemaligen Machthabenden der DDR	0	1	2	3	4	5			
2		... an der Planwirtschaft	0	1	2	3	4	5			
3		... an der harten Schule des Sozialismus	0	1	2	3	4	5			
4		... an Unterstützung durch den Westen (z.B.Kredite) zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5			
5		... an Geldgeschenken von Westdeutschen an Ostdeutsche zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5			
6		... an guter Sparmoral der Bürger(innen) zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5			
7		... an Unterstützung durch die Sowjetunion zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5			
8		... am günstigen Umtauschsatz bei der Währungsunion	0	1	2	3	4	5			
9	an aktuellen Wirkungen, nämlich...	... an Kompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5			
10		... an Verantwortungsbewußtsein der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5			
11		... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5			
12		... an der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5			
13		... an guter Aufklärung über Möglichkeiten der Wohlstandsbildung	0	1	2	3	4	5			
14		... an mehr Eigeninitiative und Kreativität von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5			
15		... an größerem Fleiß von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5			
16		... an größerer Bescheidenheit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5			
17		... an größerer Sparsamkeit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5			
18		... an besserer Sparmoral von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5			
19		... am größerem Geschick von Ostbürger(inne)n in	0	1	2	3	4	5			

	Geldangelegenheiten
--	---------------------


Wer muß etwas tun?

Wer ist Ihrer persönlichen Auffassung nach verpflichtet, für Verbesserungen des materiellen Wohlstandes zu sorgen?

Verpflichtet sind:		überhaupt nicht					sehr
							
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
4	Politiker(innen) in den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5
5	Politiker(innen) in den alten Ländern	0	1	2	3	4	5
6	deutsche Wirtschaftsunternehmen	0	1	2	3	4	5
7	Sparkassen und Banken	0	1	2	3	4	5
8	Lottogesellschaften	0	1	2	3	4	5
9	Gewerkschaften	0	1	2	3	4	5
10	Arbeitgeberverbände	0	1	2	3	4	5
11	Finanzexperten	0	1	2	3	4	5
12	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5
13	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5
14	Gerichte	0	1	2	3	4	5

Wer kann etwas tun?

Wer verfügt nach Ihrer Einschätzung über Fähigkeiten und Möglichkeiten, zu Verbesserungen des materiellen Wohlstandes beizutragen?

Fähigkeiten und Möglichkeiten haben ...		überhaupt nicht					sehr
							
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
4	Politiker(innen) in den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5
5	Politiker(innen) in den alten Ländern	0	1	2	3	4	5
6	deutsche Wirtschaftsunternehmen	0	1	2	3	4	5
7	Sparkassen und Banken	0	1	2	3	4	5
8	Lottogesellschaften	0	1	2	3	4	5
9	Gewerkschaften	0	1	2	3	4	5
10	Arbeitgeberverbände	0	1	2	3	4	5
11	Finanzexperten	0	1	2	3	4	5
12	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5
13	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5
14	Gerichte	0	1	2	3	4	5

Welche Maßnahmen zur Verbesserung des materiellen Wohlstandes befürworten Sie?

Zur Verbesserung des materiellen Wohlstandes in Deutschland befürworte ich folgende Maßnahmen:


		überhaupt nicht					unbedingt
1	Gehaltserhöhung im Osten	0	1	2	3	4	5
2	Gehaltserhöhung im Westen	0	1	2	3	4	5
3	Einführung von mehr Leistungsprämien im Osten	0	1	2	3	4	5
4	Einführung von mehr Leistungsprämien im Westen	0	1	2	3	4	5
5	Solidaritätszuschlag erhöhen	0	1	2	3	4	5
6	Solidaritätszuschlag abschaffen	0	1	2	3	4	5
7	Existenzgründungen im Osten unterstützen	0	1	2	3	4	5
8	Existenzgründungen im Westen unterstützen	0	1	2	3	4	5
9	zinsgünstige Kredite im Osten gewähren	0	1	2	3	4	5
10	zinsgünstige Kredite im Westen gewähren	0	1	2	3	4	5
11	Ostdeutschen besondere Steuererleichterungen gewähren	0	1	2	3	4	5
12	Westdeutschen besondere Steuererleichterungen gewähren	0	1	2	3	4	5
13	Eigentumsverhältnisse im Osten schneller klären	0	1	2	3	4	5
14	weniger Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5
15	mehr Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5
16	Zuzug von Ausländer(inne)n begrenzen	0	1	2	3	4	5
17	Zuzug von Aussiedler(inne)n begrenzen	0	1	2	3	4	5
18	mehr den Gesetzen des Marktes überlassen	0	1	2	3	4	5
19	staatliche Eingriffe auf ein Minimum beschränken	0	1	2	3	4	5

Wozu sind Sie bereit?

		überhaupt nicht					unbedingt
Für die Maßnahmen, die ich befürworte, bin ich bereit ...							
1	Unterschriften zu leisten	0	1	2	3	4	5
2	Unterschriften zu sammeln	0	1	2	3	4	5
3	Geld zu spenden	0	1	2	3	4	5
4	an Demonstrationen teilzunehmen	0	1	2	3	4	5
5	Demonstrationen zu organisieren	0	1	2	3	4	5
6	Leserbriefe zu schreiben	0	1	2	3	4	5
7	Briefe an Politiker(innen) zu schreiben	0	1	2	3	4	5
8	zu streiken	0	1	2	3	4	5
9	mehr zu arbeiten	0	1	2	3	4	5


Was tun Sie selbst?

Geben Sie bitte an, wie selten oder häufig Sie die hier genannten Dinge tun.


		überhaupt nicht					so oft oder soviel wie möglich	
								
		0	1	2	3	4	5	
1	eisern sparen	0	1	2	3	4	5	
2	sparsam mit Energie umgehen	0	1	2	3	4	5	
3	erst nach Preisvergleichen kaufen	0	1	2	3	4	5	
4	nach Vergünstigungen Ausschau halten	0	1	2	3	4	5	
5	Lebensmittel günstig einkaufen	0	1	2	3	4	5	
6	nichts Unnötiges kaufen	0	1	2	3	4	5	
7	Werbesendungen nach Sonderangeboten durchforsten	0	1	2	3	4	5	
8	an Glücksspielen und Lotterien teilnehmen	0	1	2	3	4	5	
9	um Geld wetten	0	1	2	3	4	5	
10	an der Börse spekulieren	0	1	2	3	4	5	
11	Möbel und Geräte nach Möglichkeit gebraucht kaufen	0	1	2	3	4	5	
12	gebrauchte Bekleidung kaufen	0	1	2	3	4	5	
13	Kleidung lange auftragen (auch wenn sie aus der Mode ist)	0	1	2	3	4	5	
14	Gebrauchtwagen kaufen	0	1	2	3	4	5	
15	Obst und Gemüse selbst anbauen	0	1	2	3	4	5	
16	Nutztiere halten	0	1	2	3	4	5	
17	möglichst viel selber machen (Reparaturen, Renovieren, Umbau)	0	1	2	3	4	5	
18	selbst kochen und backen	0	1	2	3	4	5	
19	nebenberuflich arbeiten	0	1	2	3	4	5	
20	nebenberuflich handeln (An- und Verkauf, z.B. Autos, Münzen, Geräte, Trödel)	0	1	2	3	4	5	
21	Wohnraum untervermieten	0	1	2	3	4	5	
22	Steuervorteile ausfindig machen	0	1	2	3	4	5	
23	weniger ausgehen (Restaurant, Theater, Kino)	0	1	2	3	4	5	
24	auf Urlaub verzichten	0	1	2	3	4	5	
25	auf Kinder verzichten	0	1	2	3	4	5	
26	preiswert Urlaub machen	0	1	2	3	4	5	
27	keine teuren Hobbies leisten	0	1	2	3	4	5	
28	bewußt Ostprodukte kaufen	0	1	2	3	4	5	
29	bewußt Westprodukte kaufen	0	1	2	3	4	5	

Was fühlen Sie?


In diesem Teil unseres Fragebogens haben wir eine ganze Reihe von Gefühlen aufgeführt, die man angesichts der gegenwärtigen Situation im Osten und Westen haben kann. Einige dieser Gefühle werden Ihnen vielleicht unangebracht vorkommen. Für andere Personen dagegen mögen gerade diese Gefühle zutreffend sein. Nehmen Sie bitte auch Stellung zu Aussagen, die Sie völlig unpassend finden, und kreuzen Sie in diesem Fall die Null an.

		gar nicht					sehr stark
							
1	Ich habe Mitleid mit den Menschen im anderen Teil Deutschlands, daß ihr materieller Wohlstand geringer ist als in unserem Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
2	Ich habe Gewissensbisse , weil unser materieller Wohlstand viel größer ist als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
3	Ich ärgere mich, daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands so wenig Eigeninitiative entwickeln, um materiellen Wohlstand aufzubauen.	0	1	2	3	4	5
4	Ich habe Angst , daß durch die Wiedervereinigung der materielle Wohlstand in unserem Teil Deutschlands geringer wird.	0	1	2	3	4	5
5	Ich bin dankbar , daß wir einen größeren materiellen Wohlstand genießen als die Menschen im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
6	Ich bin stolz auf den materiellen Wohlstand, den wir uns in unserem Teil Deutschlands aufgebaut haben.	0	1	2	3	4	5
7	Wenn ich an den geringen materiellen Wohlstand in unserem Teil Deutschlands denke, tue ich mir selbst ein bißchen leid .	0	1	2	3	4	5
8	Ich bin empört , daß der materielle Wohlstand in Ost und West so unterschiedlich sind.	0	1	2	3	4	5
9	Ich schäme mich, daß die Menschen in unserem Teil Deutschlands zu wenig zur Verbesserung des materiellen Wohlstandes unternehmen.	0	1	2	3	4	5
10	Ich hoffe , daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands bereit sind, zu unseren Gunsten auf materiellen Wohlstand zu verzichten.	0	1	2	3	4	5
11	Ich bin neidisch auf den materiellen Wohlstand im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
12	Ich bewundere den materiellen Wohlstand im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
13	Ich habe keine Hoffnung , daß sich der materielle Wohlstand in unserem Teil Deutschlands schnell vergrößern wird.	0	1	2	3	4	5

Materielle Situation in Ostdeutschland: Wofür haben Sie Verständnis?

In Anbetracht der materiellen Situation in Ostdeutschland hielte ich es für verständlich, wenn Ostdeutsche ...		überhaupt nicht verständlich						sehr verständlich
1	... nur noch um den eigenen Vorteil bedacht wären	0	1	2	3	4	5	
2	... geizig werden würden	0	1	2	3	4	5	
3	... sich nur noch auf Sozialleistungen verlassen würden	0	1	2	3	4	5	
4	... schwarz arbeiten würden	0	1	2	3	4	5	
5	... sich an Banken und Versicherungen rächen würden	0	1	2	3	4	5	
6	... gegenüber dem Finanzamt mogeln würden	0	1	2	3	4	5	
7	... andere übers Ohr hauen würden	0	1	2	3	4	5	
8	... sich Unterhaltspflichten gegenüber der Familie entziehen würden	0	1	2	3	4	5	
9	... sich Sozialleistungen unrechtmäßig erschleichen würden	0	1	2	3	4	5	
10	... illegale Glücksspiele und Wetten betreiben würden	0	1	2	3	4	5	
11	... illegale Geschäfte machen würden	0	1	2	3	4	5	
12	... Versicherungsbetrug begehen würden	0	1	2	3	4	5	
13	... Ladendiebstähle begehen würden	0	1	2	3	4	5	
14	... Einbrüche und Diebstähle begehen würden	0	1	2	3	4	5	
15	... Diebesgut verhehlen und verschieben würden	0	1	2	3	4	5	
16	... Schmuggel betreiben würden (z.B. Zigaretten)	0	1	2	3	4	5	
17	... Telefonsex anbieten würden	0	1	2	3	4	5	
18	... durch Prostitution Geld verdienen würden	0	1	2	3	4	5	
19	... verbittert werden würden	0	1	2	3	4	5	
20	... gereizt und aggressiv würden	0	1	2	3	4	5	
21	... haßerfüllt und gewalttätig würden	0	1	2	3	4	5	
22	... verstärkt zum Alkohol greifen würden	0	1	2	3	4	5	
23	... verstärkt Medikamente einnehmen würden	0	1	2	3	4	5	
24	... zu Drogen greifen würden	0	1	2	3	4	5	
25	... an nichts mehr Interesse hätten	0	1	2	3	4	5	
26	... resignieren würden	0	1	2	3	4	5	
27	... in Depressionen verfallen würden	0	1	2	3	4	5	
28	... keinen Sinn im Leben mehr sehen würden	0	1	2	3	4	5	
29	... lebensmüde würden	0	1	2	3	4	5	
30	... lieber sterben würden als so weiterzuleben	0	1	2	3	4	5	
31	... politikverdrossen werden würden	0	1	2	3	4	5	
32	... nicht mehr zur Wahl gehen würden	0	1	2	3	4	5	
33	... die Zeit vor der Wende verklären würden	0	1	2	3	4	5	
34	... sich die DDR wieder zurückwünschen würden	0	1	2	3	4	5	

Materielle Situation in Westdeutschland: Wofür haben Sie Verständnis?

In Anbetracht der materiellen Situation in Westdeutschland hielte ich es für verständlich, wenn Westdeutsche ...		überhaupt nicht verständlich					sehr verständlich
							
1	... nur noch um den eigenen Vorteil bedacht würden	0	1	2	3	4	5
2	... geizig werden würden	0	1	2	3	4	5
3	... sich nur noch auf Sozialleistungen verlassen würden	0	1	2	3	4	5
4	... schwarz arbeiten würden	0	1	2	3	4	5
5	... sich an Banken und Versicherungen rächen würden	0	1	2	3	4	5
6	... gegenüber dem Finanzamt mogeln würden	0	1	2	3	4	5
7	... andere übers Ohr hauen würden	0	1	2	3	4	5
8	... sich Unterhaltspflichten gegenüber der Familie entziehen würden	0	1	2	3	4	5
9	... sich Sozialleistungen unrechtmäßig erschleichen würden	0	1	2	3	4	5
10	... illegale Glücksspiele und Wetten betreiben würden	0	1	2	3	4	5
11	... illegale Geschäfte machen würden	0	1	2	3	4	5
12	... Versicherungsbetrug begehen würden	0	1	2	3	4	5
13	... Ladendiebstähle begehen würden	0	1	2	3	4	5
14	... Einbrüche und Diebstähle begehen würden	0	1	2	3	4	5
15	... Diebesgut verhehlen und verschieben würden	0	1	2	3	4	5
16	... Schmuggel betreiben würden (z.B. Zigaretten)	0	1	2	3	4	5
17	... Telefonsex anbieten würden	0	1	2	3	4	5
18	... durch Prostitution Geld verdienen würden	0	1	2	3	4	5
19	... verbittert werden würden	0	1	2	3	4	5
20	... gereizt und aggressiv würden	0	1	2	3	4	5
21	... haßerfüllt und gewalttätig würden	0	1	2	3	4	5
22	... verstärkt zum Alkohol greifen würden	0	1	2	3	4	5
23	... verstärkt Medikamente einnehmen würden	0	1	2	3	4	5
24	... zu Drogen greifen würden	0	1	2	3	4	5
25	... an nichts mehr Interesse hätten	0	1	2	3	4	5
26	... resignieren würden	0	1	2	3	4	5
27	... in Depressionen verfallen würden	0	1	2	3	4	5
28	... keinen Sinn im Leben mehr sehen würden	0	1	2	3	4	5
29	... lebensmüde würden	0	1	2	3	4	5
30	... lieber sterben würden als so weiterzuleben	0	1	2	3	4	5
31	... politikverdrossen werden würden	0	1	2	3	4	5
32	... nicht mehr zur Wahl gehen würden	0	1	2	3	4	5
33	... die Zeit vor der Wiedervereinigung verklären würden	0	1	2	3	4	5
34	... sich die Mauer wieder zurückwünschen würden	0	1	2	3	4	5

Sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands Ihrer Meinung nach den durchschnittlichen materiellen Wohlstand in Ost und West? Wenn Sie Ostdeutsche(r) sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Westdeutsche die Situation sehen; wenn Sie Westdeutsche(r) sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Ostdeutsche die Situation sehen.

Nach Auffassung der Menschen im anderen Teil Deutschlands ist ...		für Ostdeutsche sehr viel kleiner als für Westdeutsche				für Ostdeutsche sehr viel größer als für Westdeutsche			
		-				+			
1	... der persönliche Besitz von Immobilien (Grundstücke, Häuser, Wohnungen)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... der persönliche Besitz von Ersparnissen und finanziellen Rücklagen (Wertpapiere, Wertgegenstände)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... das verfügbare Einkommen (abzüglich Miete und Fixkosten)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... die Möglichkeit für den einzelnen, Wohlstand zu bilden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... die private Verschuldung	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Fernseher, Einrichtungsgegenstände)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... der Besitz von Luxusgütern (Segeljachten, exklusive Sportwagen, wertvolle Antiquitäten, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Angaben zu Ihrer materiellen Situation

1	Falls Sie im persönlichen Besitz von Immobilien (Grundstücke, Häuser, Wohnungen) sind, wie hoch schätzen Sie den Marktwert insgesamt ein?	ungefähr _____ DM
2	Falls Sie im persönlichen Besitz(erin) von Ersparnissen und finanziellen Rücklagen (Wertpapiere, Wertgegenstände) sind, auf welche Summe belaufen diese sich insgesamt?	ungefähr _____ DM
3	Falls es Ihnen möglich ist, zu sparen oder finanzielle Rücklagen zu bilden, wie hoch ist die <u>monatliche</u> Summe ungefähr?	ungefähr _____ DM
4	Falls Sie regelmäßig vermögenswirksame Leistungen erbringen (Bausparverträge, Lebensversicherung etc.), wie hoch ist der monatliche Beitrag?	ungefähr _____ DM
5	Falls Sie verschuldet sind, auf welche Summe belaufen sich Ihre Schulden insgesamt?	ungefähr _____ DM
6	Falls Sie im Besitz von Luxusgütern sind (Segeljachten, exklusive Sportwagen, wertvolle Antiquitäten etc.), wie hoch schätzen Sie den Marktwert dieser Güter insgesamt ein?	ungefähr _____ DM

Ihre Einstellung zu allgemeinen Fragen des Lebens

Was zählt für Sie?

Sie finden nun eine Liste mit 12 Wertvorstellungen und Lebenszielen, die man als unterschiedlich erstrebenswert ansehen kann. Bitte machen Sie Ihre persönliche "Hitliste". Geben Sie dem **für Sie** wichtigsten Wert den 1. Platz, dem **für Sie** unwichtigsten den 12. Platz und so weiter.

		Plazierung
1	Freiheit und Unabhängigkeit	Platz
2	Gerechtigkeit und Frieden	Platz
3	Höflichkeit und Respekt	Platz
4	Leben im Einklang mit der Natur	Platz
5	Lebensgenuß und Vergnügen	Platz
6	Leistung und Erfolg	Platz
7	Macht und Ansehen	Platz
8	Mitmenschlichkeit und Hilfsbereitschaft	Platz
9	Risiko und Abenteuer	Platz
10	Selbstverwirklichung	Platz
11	Sinn im Leben	Platz
12	Sicherheit und Ordnung	Platz
13	Tradition und Heimatverbundenheit	Platz

Was ist Ihnen wichtig im Leben?

Im folgenden finden Sie eine weitere Liste mit Vorstellungen darüber, wie es im Leben zugehen könnte oder sollte. Geben Sie bitte an, wie wichtig oder unwichtig **Ihnen persönlich** die jeweiligen Inhalte sind.

		überhaupt nicht wichtig äußerst wichtig					
Mir persönlich ist es wichtig, ...							
1	daß man sicher und ungefährdet leben kann	0	1	2	3	4	5
2	daß es auf der ganzen Welt gerecht zugeht	0	1	2	3	4	5
3	daß es in meinem Leben gerecht zugeht	0	1	2	3	4	5
4	daß es in Deutschland gerecht zugeht	0	1	2	3	4	5
5	daß ich mir meine Wünsche erfüllen kann	0	1	2	3	4	5
6	daß man immer weiß, woran man ist	0	1	2	3	4	5
7	daß man dem Zufall nicht ausgeliefert ist	0	1	2	3	4	5
8	daß man selbst über sein Leben bestimmen kann	0	1	2	3	4	5
9	daß ich meine Zeit nicht mit sinnlosen Dingen verbringe	0	1	2	3	4	5
10	daß ich Spaß habe im Leben	0	1	2	3	4	5
11	daß ich einen Sinn im Leben finde	0	1	2	3	4	5
12	daß man sein Leben planen kann	0	1	2	3	4	5
13	daß ich mir ein schönes Leben machen kann	0	1	2	3	4	5
14	daß jeder leben kann, wie es ihm gefällt	0	1	2	3	4	5
15	daß ich eine sinnvolle und nützliche Arbeit habe	0	1	2	3	4	5
16	daß jeder bekommt, was er verdient	0	1	2	3	4	5
17	daß man sein Leben frei gestalten kann	0	1	2	3	4	5
18	daß man ohne Zwang und Unterdrückung leben kann	0	1	2	3	4	5
19	daß ich mein Leben genießen kann	0	1	2	3	4	5

20	daß ich in dem, was ich tue, einen Sinn er-	0	1	2	3	4	5
	kenne						

Was hat Einfluß im Leben?

Sie finden nun eine Reihe von allgemeinen Aussagen zu der Frage, welche Faktoren das Leben bestimmen und welchen Einfluß man selbst hat. Bitte geben Sie bei jeder Aussage an, wie sehr Sie ihr zustimmen oder nicht.


		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> stimme überhaupt nicht zu  stimme voll und ganz zu </div>					
1	Andere bestimmen entscheidend über das eigene Leben mit.	0	1	2	3	4	5
2	Es gibt immer Mittel und Wege, einflußreiche Personen für sich zu gewinnen.	0	1	2	3	4	5
3	Dem Zufall kann man auch nachhelfen.	0	1	2	3	4	5
4	Auf die Gesellschaft hat der einzelne wenig Einfluß.	0	1	2	3	4	5
5	Das eigene Glück oder Leid hängen oft von anderen Menschen ab.	0	1	2	3	4	5
6	Auch mächtige Leute kann man beeinflussen.	0	1	2	3	4	5
7	Der eigene Lebensweg wird durch zufällige Bekanntschaften geprägt.	0	1	2	3	4	5
8	Der Verlauf des eigenen Lebens hängt im wesentlichen davon ab, in welchem Staat man lebt.	0	1	2	3	4	5
9	Man ist gegen keine Schicksalsschläge gefeit.	0	1	2	3	4	5
10	Andere entscheiden häufig, was man von seinen Wünschen und Plänen verwirklichen kann.	0	1	2	3	4	5
11	Es hängt von einem selbst ab, wen man im Leben kennenlernt.	0	1	2	3	4	5
12	Was einem passiert, ist letztlich eine Sache des Zufalls.	0	1	2	3	4	5
13	Es gibt viele Möglichkeiten, auf die Gesellschaft einzuwirken.	0	1	2	3	4	5
14	Wirtschaftliche und politische Bedingungen bestimmen den Verlauf des eigenen Lebens entscheidend mit.	0	1	2	3	4	5
15	Manchmal hängt alles davon ab, daß man im richtigen Moment die richtigen Leute trifft.	0	1	2	3	4	5
16	Jede(r) hat sein Leben selbst in der Hand.	0	1	2	3	4	5
17	Mit ein wenig Geschick kann man dem Schicksal auch gegensteuern.	0	1	2	3	4	5
18	Jede(r) ist seines Glückes Schmied.	0	1	2	3	4	5
19	Jede(r) trägt selbst seinen Teil zu den gesellschaftlichen Bedingungen bei.	0	1	2	3	4	5
20	Wer geschickt ist, kann den Zufall überlisten.	0	1	2	3	4	5
21	Mächtige Leute kann man fast nie umstimmen.	0	1	2	3	4	5
22	Jede(r) ist ein Teil der Gesellschaft und kann sie aktiv mitgestalten.	0	1	2	3	4	5
23	Man hat es selbst in der Hand, welchen Menschen man begegnet.	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgesetzt ➔

24	Man trifft niemanden zufällig.	0	1	2	3	4	5
25	Man ist seinem Schicksal hilflos ausgeliefert.	0	1	2	3	4	5
26	Man kann dem Schicksal auch trotzen.	0	1	2	3	4	5
27	Man kann dem Zufall auf die Sprünge helfen.	0	1	2	3	4	5
28	Mit etwas Geschick kann man sich bei wichtigen Leuten Tür und Tor öffnen.	0	1	2	3	4	5
29	Man kann gegen seine Bestimmung nicht angehen.	0	1	2	3	4	5
30	Das Leben ist letztlich eine Kette von Zufällen.	0	1	2	3	4	5
31	Glück und Erfolg sind im wesentlichen eine Sache des eigenen Verhaltens.	0	1	2	3	4	5
32	Man hat es selbst in der Hand, was man aus seinem Leben macht	0	1	2	3	4	5
33	Man kann die Mächte des Schicksals auch gnädig stimmen.	0	1	2	3	4	5
34	Nur der Zufall entscheidet über Glück und Unglück.	0	1	2	3	4	5
35	Sein Schicksal ist jedem Menschen vorgegeben.	0	1	2	3	4	5
36	Vieles im Leben hängt davon ab, welchen Menschen man begegnet.	0	1	2	3	4	5
37	Es kommt darauf an, daß man im Leben den richtigen Menschen begegnet.	0	1	2	3	4	5
38	Was man auch tut, man ist von mächtigen anderen abhängig.	0	1	2	3	4	5
39	Wenn es einem schlecht geht, so sind daran meistens die gesellschaftlichen Umstände schuld.	0	1	2	3	4	5
40	Das Schicksal bestimmt unser Leben.	0	1	2	3	4	5
41	Wer plant und aufpaßt, ist dem Zufall nicht ausgeliefert.	0	1	2	3	4	5
42	Wenn man bestimmte Menschen kennenlernen will, kann man viel dafür tun.	0	1	2	3	4	5
43	Glück und Erfolg im Leben hängen sehr von den Bedingungen ab, die Staat und Gesellschaft bieten.	0	1	2	3	4	5
44	Zufall regiert die Welt.	0	1	2	3	4	5

Welches Bild haben Sie vom typischen Ostdeutschen und vom typischen Westdeutschen?

Landsleuten werden häufig typische Eigenschaften zugeschrieben. Der/die typische Rheinländer(in) gilt als fröhlich, der/die typische Schwabe/Schwäbin als sparsam, der/die typische Hamburger(in) als kühl, der/die typische Sachse/SächsIn als reiselustig usw. Solche Charakterisierungen sind zwangsläufig grobe Verallgemeinerungen, da sie auf einzelne Vertreter(innen) der jeweiligen Gruppe oft nicht zutreffen. Trotzdem hat man immer wieder den Eindruck, daß an solchen Beschreibungen "etwas dran ist".

Wie würden Sie den typischen Ostdeutschen/die typische Ostdeutsche charakterisieren?

Der typische Ostdeutsche/die typische Ostdeutsche ist ...		überhaupt nicht					sehr	
		0	1	2	3	4	5	
1	höflich	0	1	2	3	4	5	
2	ehrgeizig	0	1	2	3	4	5	
3	überheblich	0	1	2	3	4	5	
4	habgierig	0	1	2	3	4	5	
5	selbstbewußt	0	1	2	3	4	5	
6	ehrlich	0	1	2	3	4	5	
7	humorlos	0	1	2	3	4	5	
8	rechthaberisch	0	1	2	3	4	5	
9	sympathisch	0	1	2	3	4	5	
10	mutig	0	1	2	3	4	5	
11	faul	0	1	2	3	4	5	
12	unbeholfen	0	1	2	3	4	5	
13	hilfsbereit	0	1	2	3	4	5	
14	dominant	0	1	2	3	4	5	
15	lahm	0	1	2	3	4	5	
16	freundlich	0	1	2	3	4	5	
17	rücksichtslos	0	1	2	3	4	5	
18	naiv	0	1	2	3	4	5	
19	fleißig	0	1	2	3	4	5	
20	unterwürfig	0	1	2	3	4	5	
21	weltoffen	0	1	2	3	4	5	
22	feige	0	1	2	3	4	5	
23	prüde	0	1	2	3	4	5	
24	gewissenhaft	0	1	2	3	4	5	
25	opportunistisch	0	1	2	3	4	5	
26	spießig	0	1	2	3	4	5	
27	zuverlässig	0	1	2	3	4	5	
28	bescheiden	0	1	2	3	4	5	
29	tatkräftig	0	1	2	3	4	5	
30	egoistisch	0	1	2	3	4	5	
31	zielstrebig	0	1	2	3	4	5	
32	gescheit	0	1	2	3	4	5	
33	machtgierig	0	1	2	3	4	5	
34	pfllichtbewußt	0	1	2	3	4	5	
35	oberflächlich	0	1	2	3	4	5	
36	tolerant	0	1	2	3	4	5	
37	raffiniert	0	1	2	3	4	5	

38	eitel	0	1	2	3	4	5
----	-------	---	---	---	---	---	---


Wie würden Sie den typischen Westdeutschen /die typische Westdeutsche charakterisieren?

Der typische Westdeutsche/die typische Westdeutsche ist ...							
		überhaupt nicht					sehr
1	höflich	0	1	2	3	4	5
2	ehrgeizig	0	1	2	3	4	5
3	überheblich	0	1	2	3	4	5
4	habgierig	0	1	2	3	4	5
5	selbstbewußt	0	1	2	3	4	5
6	ehrlich	0	1	2	3	4	5
7	humorlos	0	1	2	3	4	5
8	rechthaberisch	0	1	2	3	4	5
9	sympathisch	0	1	2	3	4	5
10	mutig	0	1	2	3	4	5
11	faul	0	1	2	3	4	5
12	unbeholfen	0	1	2	3	4	5
13	hilfsbereit	0	1	2	3	4	5
14	dominant	0	1	2	3	4	5
15	lahm	0	1	2	3	4	5
16	freundlich	0	1	2	3	4	5
17	rücksichtslos	0	1	2	3	4	5
18	naiv	0	1	2	3	4	5
19	fleißig	0	1	2	3	4	5
20	unterwürfig	0	1	2	3	4	5
21	weltoffen	0	1	2	3	4	5
22	feige	0	1	2	3	4	5
23	prüde	0	1	2	3	4	5
24	gewissenhaft	0	1	2	3	4	5
25	opportunistisch	0	1	2	3	4	5
26	spießig	0	1	2	3	4	5
27	zuverlässig	0	1	2	3	4	5
28	bescheiden	0	1	2	3	4	5
29	tatkräftig	0	1	2	3	4	5
30	egoistisch	0	1	2	3	4	5
31	zielstrebig	0	1	2	3	4	5
32	gescheit	0	1	2	3	4	5
33	machtgierig	0	1	2	3	4	5
34	pflichtbewußt	0	1	2	3	4	5
35	oberflächlich	0	1	2	3	4	5
36	tolerant	0	1	2	3	4	5
37	raffiniert	0	1	2	3	4	5

38	eitel	0	1	2	3	4	5
----	-------	---	---	---	---	---	---


Wie stehen Sie zu menschlichen Fehlern?

Sie finden nun eine Reihe von allgemeinen Aussagen zu der Frage, wie man zu menschlichen Fehlern stehen kann. Bitte geben Sie bei jeder Aussage an, wie sehr Sie ihr zustimmen oder nicht.

		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> stimme überhaupt nicht zu  stimme voll und ganz zu </div>					
1	Perfekte Menschen sind uninteressant.	0	1	2	3	4	5
2	Am besten kann man aus Fehlern lernen.	0	1	2	3	4	5
3	Es gibt nichts, was sich nicht verzeihen ließe.	0	1	2	3	4	5
4	Es ist nur menschlich, Fehler zu machen.	0	1	2	3	4	5
5	Alles zu verzeihen ist ein Zeichen von Schwäche.	0	1	2	3	4	5
6	Man muß auch einmal über menschliche Schwächen hinwegsehen können.	0	1	2	3	4	5
7	Man macht sich nur lächerlich, wenn man für alle menschlichen Schwächen Verständnis hat.	0	1	2	3	4	5
8	Fehler sind das Salz in der Suppe des Lebens.	0	1	2	3	4	5
9	Man kann alles verstehen, aber nicht alles verzeihen.	0	1	2	3	4	5
10	Fehler helfen die Menschen besser zu verstehen.	0	1	2	3	4	5
11	Man muß auch mal hart auf menschliche Fehler und Versäumnisse hinweisen können.	0	1	2	3	4	5
12	Man sollte alles daransetzen, menschliche Schwächen und Unzulänglichkeiten zu bekämpfen und auszumerzen.	0	1	2	3	4	5
13	Man muß die Menschen eben nehmen, wie sie sind, mit ihren Stärken, aber auch mit all ihren Schwächen.	0	1	2	3	4	5
14	Wer Fehler macht, der muß auch dafür geradestehen.	0	1	2	3	4	5
15	Man kann nicht alles entschuldigen; manche Dinge dürften einfach nicht sein.	0	1	2	3	4	5
16	Wenn alle Menschen fehlerfrei wären, wäre es richtig langweilig.	0	1	2	3	4	5
17	Für viele Fehler gibt es einfach keine Entschuldigung.	0	1	2	3	4	5
18	Man muß die Menschen für ihre Lebensführung zur Rechenschaft ziehen können.	0	1	2	3	4	5
19	Man muß den Menschen ihre Fehler vorhalten, damit sie ihre Schwächen erkennen und überwinden.	0	1	2	3	4	5
20	Menschliche Fehler und Schwächen machen das Leben erst richtig interessant.	0	1	2	3	4	5

Arbeit und Leben


Geben Sie bitte bei jeder der folgenden Aussagen an, wie sehr Sie ihr zustimmen oder nicht.

		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> stimme überhaupt nicht zu  stimme voll und ganz zu </div>					
1	Abneigung für harte Arbeit offenbart in der Regel einen schwachen Charakter.	0	1	2	3	4	5
2	Das Leben ist ein ständiger Kampf gegen die eigenen Schwächen.	0	1	2	3	4	5
3	Durch harte Arbeit wird man zu einem besseren Menschen.	0	1	2	3	4	5
4	Es gibt kaum etwas so Befriedigendes wie das Gefühl, daß man seine Arbeit gut gemacht hat.	0	1	2	3	4	5
5	Harte Arbeit bildet den Charakter.	0	1	2	3	4	5
6	Harte Arbeit bringt mehr als spontane Ideen.	0	1	2	3	4	5
7	Man lebt nicht um zu arbeiten, sondern arbeitet um zu leben.	0	1	2	3	4	5
8	Verzichtsbereitschaft und Genügsamkeit gehören zu den wichtigsten Erziehungszielen.	0	1	2	3	4	5
9	Wenn einer viel Geld gewinnt, sollte er es für die Zukunft anlegen, statt es auszugeben.	0	1	2	3	4	5
10	Wer den Verlockungen des Wohlstandes nicht widerstehen kann, offenbart Charakterchwäche.	0	1	2	3	4	5
11	Wer langfristig erfolgreich sein will, muß sich kurzfristig in Verzicht üben.	0	1	2	3	4	5

Wie erleben Sie sich im Umgang mit anderen Menschen?

Die folgenden Aussagen beschreiben Handlungen und Empfindungen im Umgang mit anderen Menschen.

Kreuzen Sie bitte für jede Aussage an, wie selten oder oft Sie so handeln oder empfinden.

		nie						immer
1	Ich kann die Gefühle anderer leicht nachempfinden.	0	1	2	3	4	5	
2	Bevor ich andere kritisiere, bemühe ich mich um Verständnis für ihre Sicht der Dinge.	0	1	2	3	4	5	
3	Wenn Leute ausgenutzt werden, habe ich das Bedürfnis, sie zu schützen.	0	1	2	3	4	5	
4	Bei Meinungsverschiedenheiten versetze ich mich in die Lage meines Gegenüber.	0	1	2	3	4	5	
5	Ich bin einfühlsam.	0	1	2	3	4	5	
6	Ich versuche, meine Mitmenschen besser zu verstehen, indem ich die Dinge aus ihrem Blickwinkel betrachte.	0	1	2	3	4	5	
7	Es geht mir nahe, wenn andere ein Mißgeschick erleiden.	0	1	2	3	4	5	
8	Auch wenn ich mir meiner Sache sicher bin, bedenke ich die Argumente der anderen.	0	1	2	3	4	5	
9	Ich bin mitfühlend gegenüber Menschen, die Probleme haben.	0	1	2	3	4	5	
10	Bei Auseinandersetzungen bemühe ich mich, die Ansichten aller Beteiligten zu verstehen.	0	1	2	3	4	5	
11	Die Sorgen und Nöte anderer machen mir zu schaffen.	0	1	2	3	4	5	
12	Bevor ich mich über jemanden aufrege, versuche ich, das Problem mit seinen Augen zu sehen.	0	1	2	3	4	5	
13	Ich erlebe mich als weichherzigen Menschen.	0	1	2	3	4	5	
14	Ich finde es leicht, Dinge vom Standpunkt anderer aus zu sehen.	0	1	2	3	4	5	
15	Es tut mir weh, wenn andere ungerecht behandelt werden.	0	1	2	3	4	5	
16	Ich kann die Überlegungen anderer gut nachvollziehen.	0	1	2	3	4	5	
17	Ich denke mich in andere hinein.	0	1	2	3	4	5	
18	Ich mache mir Sorgen um Menschen, denen es schlechter geht als mir.	0	1	2	3	4	5	

Haben wir etwas wichtiges vergessen?

Wenn Sie uns weitere Anregungen geben oder Ihre Angaben ergänzen möchten, können Sie dies hier tun:



**SIE HABEN ES GESCHAFFT!
HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT.**





Themenbereich:

Menschliche Situation

Trier, Datum des Poststempels

Liebe Untersuchungsteilnehmerin, lieber Untersuchungsteilnehmer,

bevor wir diesen Fragebogen erläutern und einige allgemeine Hinweise geben, möchten wir Ihnen ganz herzlich für Ihre gute Mitarbeit danken. Die Resonanz auf den letzten Fragebogen (Wohlstand und Armut) hat unsere Erwartungen erneut übertroffen. Die hohe Beteiligungsquote von über 80% und die vielen positiven Anmerkungen stimmen uns zuversichtlich, daß wir auch mit diesem Fragebogen und den folgenden (zu Wohnsituation und Stadtqualität; zu Natur und Umwelt) wichtige Themen und Probleme ansprechen, die viele Menschen in Deutschland bewegen. In diesem dritten Fragebogen geht es um die menschliche Situation in Deutschland. Der Fragebogen ist ähnlich aufgebaut wie die beiden ersten.

Im ersten Teil möchten wir Ihre Einschätzungen zu einigen Punkten der allgemeinen mitmenschlichen Situation in Deutschland erfahren. Im zweiten Teil stellen wir Ihnen Fragen zu positiven und negativen mitmenschlichen Erfahrungen und Erlebnissen, die Sie gemacht haben. Einige dieser Fragen sind sehr persönlich und berühren sensible Themen, mit denen Sie möglicherweise unerfreuliche oder gar schmerzliche Erinnerungen verbinden. Sollte Ihnen die Beantwortung dieser Fragen unmöglich sein, haben wir dafür Verständnis. Sie können die betreffenden Fragen dann übergehen. Wir würden uns aber freuen, wenn Sie den restlichen Fragebogen trotzdem bearbeiten würden. Möglicherweise erscheinen Ihnen einige Fragen auch zu persönlich, weil sie sich auf die politische Vergangenheit beziehen. Selbstverständlich dürfen Sie auch diese Fragen übergehen, wenn Sie der Auffassung sind, daß wir Ihnen zu nahe treten. Es ist uns aber wichtig zu betonen, daß die Anonymität Ihrer Antworten absolut garantiert ist. Weder wir noch sonst jemand hat die Absicht oder die Möglichkeit, einen bestimmten Fragebogen einer bestimmten Person zuzuordnen. Im dritten Teil geht es um Ihre Einstellungen zu gesellschaftlichen und politischen Fragen.

Um ein vollständiges Meinungsbild zu erzielen, ist es wichtig, daß Sie möglichst alle Fragen bearbeiten. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Für uns zählen nur Ihre persönlichen Auffassungen und Überzeugungen. Sie können sich die Bearbeitung des Fragebogens nach Belieben einteilen. Senden Sie den Fragebogen aber, wenn es Ihnen möglich ist, innerhalb von drei Wochen nach Erhalt an uns zurück. Den beigefügten Rücksendeumschlag brauchen Sie nicht zu frankieren. In vier bis sechs Wochen bekommen Sie den nächsten Fragebogen von uns. Es geht dann um die Wohnsituation und Stadtqualität.

Sollten Sie noch Fragebögen zu den beiden ersten Themen (Arbeit und Beruf, Wohlstand und Armut) haben, können Sie diese gern auch jetzt noch an uns zurückschicken. Wir können auch verspätet eingehende Fragebögen noch in der Auswertung berücksichtigen.

Viele von Ihnen haben angefragt, ob und wie sie die Ergebnisse dieser Untersuchung erfahren könnten. Wir haben vorgesehen, Sie gegen Ende des Jahres über die wichtigsten Ergebnisse der bis dahin erfolgten Auswertungen zu informieren. Während der laufenden Untersuchung möchten wir noch keine Ergebnisse mitteilen, um Ihre Einschätzungen und Urteile nicht zu beeinflussen. Außerdem ist die Eingabe der Daten und die Auswertung trotz leistungsfähiger Computer eine zeit- und personalaufwendige Angelegenheit. Bitte haben Sie Verständnis und noch etwas Geduld.

Schließlich noch ein Hinweis zu unserem Anonymisierungsverfahren: Der Geheimcode erfüllt für uns den Zweck, Fragebögen derselben Person einander zuzuordnen. Wer diese Person ist, wissen wir nicht. Um die Anonymität zu wahren, sollten Sie niemals Geheimcode und Absender zusammen benutzen. Wenn Sie uns eine Mitteilung machen oder eine Frage stellen, auf die wir reagieren sollen, schreiben Sie bitte eine separate Postkarte - versehen mit Ihrer Anschrift als Absender. Auf Anfragen, die nur unter dem Geheimcode an uns gehen (z.B. Anfragen auf der letzten Seite des Fragebogens oder Postkarten, die als Absender den Geheimcode tragen) können wir nicht reagieren, da wir nicht wissen können, wer sich hinter dem Geheimcode verbirgt. Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne auch telefonisch zur Verfügung. Sie erreichen uns unter der Nummer 0651-2012001 jeden Donnerstag zwischen 17 und 18 Uhr.

Bitte tragen Sie jetzt wieder Ihren Geheimcode ein.

Ihr Geheimcode:

Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter

Letzter Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter

Erster Buchstabe Ihres Geburtsortes

Letzter Buchstabe Ihres Geburtsortes

Erster Buchstabe Ihres Sternzeichens

Letzter Buchstabe Ihres Sternzeichens

Sie können nun auf der nächsten Seite mit der Beantwortung der Fragen beginnen. Wir hoffen, daß Sie das Thema anregend und interessant finden und sich von der Menge der Fragen nicht entmutigen lassen.

Mit freundlichen Grüßen und allen guten Wünschen, Ihre



Jürgen Maes



Andreas Schmal



Dr. Manfred Schmitt

Ihre Meinung zur menschlichen Situation

Sehen Sie gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen Sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt im allgemeinen die menschliche Situation in Ostdeutschland? Wir nennen Ihnen einige Punkte. Geben Sie bitte für jeden Punkt an, wieviel schlechter oder besser es Ihrer Meinung nach Ostdeutschen im Vergleich zu Westdeutschen geht.

Nach meiner Auffassung ist die Wahrscheinlichkeit, ...		für Ostdeutsche sehr viel kleiner als für Westdeutsche			für Ostdeutsche sehr viel größer als für Westdeutsche			
		-	+			+		
1	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... von anderen ausgebeutet zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... Zweifel am eigenen Lebensweg zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... ein ausgeprägtes Selbstbewußtsein zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... anderen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... wahre Freunde/Freundinnen zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... vom Leben benachteiligt zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	... von anderen Mißtrauen entgegengebracht zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	... mit sich selbst im reinen zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
10	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3
11	... sich auf Gelerntes verlassen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3
12	... Solidarität von Freunden/Freundinnen und Bekannten zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
13	... unter Schuldgefühlen zu leiden	-3	-2	-1	0	1	2	3
14	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3
15	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3
16	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3
17	... frei von Selbstzweifeln zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
18	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
19	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
20	... im Alltag hilflos zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
21	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was fänden Sie gerecht?

Die Meinungen gehen auseinander, wie die Situation sein müßte, damit sie gerecht wäre. Nehmen wir als Beispiel "Respekt und Anerkennung zu bekommen". Die einen fänden es gerecht, wenn es in diesem Punkt zur Zeit überhaupt keine Unterschiede mehr gäbe. Andere würden die Situation nur dann gerecht finden, wenn Ostdeutsche mehr Respekt und Anerkennung bekämen. Wieder andere fänden es gerecht, wenn es umgekehrt wäre. Wie sehen Sie es?

		für Ostdeutsche sehr viel kleiner wäre als für Westdeutsche				für Ostdeutsche sehr viel größer wäre als für Westdeutsche			
Ich fände es gerecht, wenn die Wahrscheinlichkeit, ...									
1	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... von anderen ausgebeutet zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... Zweifel am eigenen Lebensweg zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... ein ausgeprägtes Selbstbewußtsein zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... anderen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... wahre Freunde/Freundinnen zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... vom Leben benachteiligt zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	
8	... von anderen Mißtrauen entgegengebracht zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
9	... mit sich selbst im reinen zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	
10	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
11	... sich auf Gelerntes verlassen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3	
12	... Solidarität von Freunden/Freundinnen und Bekannten zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
13	... unter Schuldgefühlen zu leiden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
14	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
15	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
16	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
17	... frei von Selbstzweifeln zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	
18	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3	
19	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	
20	... im Alltag hilflos zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	
21	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Was ist Ihnen wichtig?

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Punkte im menschlichen Bereich?

Für mich ist wichtig,...		überhaupt nicht wichtig					äußerst wichtig	
1	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	0	1	2	3	4	5	
2	... von anderen nicht ausgebeutet zu werden	0	1	2	3	4	5	
3	... keine Zweifel am eigenen Lebensweg zu haben	0	1	2	3	4	5	
4	... ein ausgeprägtes Selbstbewußtsein zu haben	0	1	2	3	4	5	
5	... anderen vertrauen zu können	0	1	2	3	4	5	
6	... wahre Freunde/Freundinnen zu finden	0	1	2	3	4	5	
7	... vom Leben nicht benachteiligt zu sein	0	1	2	3	4	5	
8	... von anderen kein Mißtrauen entgegengebracht zu bekommen	0	1	2	3	4	5	
9	... mit mir selbst im reinen zu sein	0	1	2	3	4	5	
10	... Sinn im Leben zu finden	0	1	2	3	4	5	
11	... mich auf Gelerntes verlassen zu können	0	1	2	3	4	5	
12	... Solidarität von Freunden/Freundinnen und Bekannten zu bekommen	0	1	2	3	4	5	
13	... nicht unter Schuldgefühlen zu leiden	0	1	2	3	4	5	
14	... mich als wertvoller Mensch zu fühlen	0	1	2	3	4	5	
15	... von anderen nicht betrogen zu werden	0	1	2	3	4	5	
16	... keine menschliche Enttäuschungen zu erleiden	0	1	2	3	4	5	
17	... frei von Selbstzweifeln zu sein	0	1	2	3	4	5	
18	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	0	1	2	3	4	5	
19	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	0	1	2	3	4	5	
20	... im Alltag nicht hilflos zu sein	0	1	2	3	4	5	
21	... Geborgenheit in der Familie zu finden	0	1	2	3	4	5	


Was hat sich für Ostdeutsche seit der Wende verändert?

Wie hat sich aus Ihrer Sicht seit der Wende für Ostdeutsche im allgemeinen die menschliche Situation verändert?

Seit der Wende ist für Ostdeutsche die Wahrscheinlichkeit, ...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> sehr viel kleiner geworden sehr viel größer geworden </div>						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... von anderen ausgebeutet zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... Zweifel am eigenen Lebensweg zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... ein ausgeprägtes Selbstbewußtsein zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... anderen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... wahre Freunde/Freundinnen zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... vom Leben benachteiligt zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	... von anderen Mißtrauen entgegengebracht zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	... mit sich selbst im reinen zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
10	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3
11	... sich auf Gelerntes verlassen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3
12	... Solidarität von Freunden/Freundinnen und Bekannten zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
13	... unter Schuldgefühlen zu leiden	-3	-2	-1	0	1	2	3
14	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3
15	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3
16	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3
17	... frei von Selbstzweifeln zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
18	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
19	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
20	... im Alltag hilflos zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
21	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was hat sich für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung verändert?

Wie hat sich aus Ihrer Sicht seit der Wiedervereinigung für Westdeutsche im allgemeinen die menschliche Situation verändert?

Seit der Wiedervereinigung ist für Westdeutsche die Wahrscheinlichkeit, ...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> sehr viel kleiner geworden </div> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;"> sehr viel größer geworden </div> </div>						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... von anderen ausgebeutet zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... Zweifel am eigenen Lebensweg zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... ein ausgeprägtes Selbstbewußtsein zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... anderen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... wahre Freunde/Freundinnen zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... vom Leben benachteiligt zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	... von anderen Mißtrauen entgegengebracht zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	... mit sich selbst im reinen zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
10	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3
11	... sich auf Gelerntes verlassen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3
12	... Solidarität von Freunden/Freundinnen und Bekannten zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
13	... unter Schuldgefühlen zu leiden	-3	-2	-1	0	1	2	3
14	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3
15	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3
16	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3
17	... frei von Selbstzweifeln zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
18	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
19	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
20	... im Alltag hilflos zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
21	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was wird sich für Ostdeutsche ändern?

Wie wird sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren für Ostdeutsche im allgemeinen die menschliche Situation ändern?

		sehr viel kleiner werden						sehr viel größer werden
In den nächsten drei Jahren wird für Ostdeutsche die Wahrscheinlichkeit, ...		-						+
1	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... von anderen ausgebeutet zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... Zweifel am eigenen Lebensweg zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... ein ausgeprägtes Selbstbewußtsein zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... anderen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... wahre Freunde/Freundinnen zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... vom Leben benachteiligt zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	... von anderen Mißtrauen entgegengebracht zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	... mit sich selbst im reinen zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
10	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3
11	... sich auf Gelerntes verlassen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3
12	... Solidarität von Freunden/Freundinnen und Bekannten zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
13	... unter Schuldgefühlen zu leiden	-3	-2	-1	0	1	2	3
14	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3
15	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3
16	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3
17	... frei von Selbstzweifeln zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
18	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
19	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
20	... im Alltag hilflos zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
21	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was wird sich für Westdeutsche ändern?

Wie wird sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren für Westdeutsche im allgemeinen die menschliche Situation ändern?

In den nächsten drei Jahren wird für Westdeutsche die Wahrscheinlichkeit, ...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="text-align: left; width: 45%;"> sehr viel kleiner werden </div> <div style="width: 10%; text-align: center;"> </div> <div style="width: 45%; text-align: right;"> sehr viel größer werden </div> </div>						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... von anderen ausgebeutet zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... Zweifel am eigenen Lebensweg zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... ein ausgeprägtes Selbstbewußtsein zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... anderen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... wahre Freunde/Freundinnen zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... vom Leben benachteiligt zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	... von anderen Mißtrauen entgegengebracht zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	... mit sich selbst im reinen zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
10	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3
11	... sich auf Gelerntes verlassen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3
12	... Solidarität von Freunden/Freundinnen und Bekannten zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
13	... unter Schuldgefühlen zu leiden	-3	-2	-1	0	1	2	3
14	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3
15	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3
16	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3
17	... frei von Selbstzweifeln zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
18	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
19	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
20	... im Alltag hilflos zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
21	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3


Von nun ab betrachten wir die einzelnen Punkte der menschlichen Situation nicht mehr getrennt, sondern zusammengefaßt. Es ist klar, daß durch diese Zusammenfassung nicht mehr alle Feinheiten richtig erfaßt werden können. Eine feinere Erfassung würde aber unzumutbar viele Fragen für Sie bedeuten.

Auf wen führen Sie Veränderungen im Osten zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich die menschliche Situation für Ostdeutsche seit der Wende **verschlechtert** hat. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die menschliche Situation für Ostdeutsche seit der Wende verbessert hat, machen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter.

Daß sich die menschliche Situation für Ostdeutsche seit der Wende <i>verschlechtert</i> hat, liegt ...		überhaupt nicht					sehr stark	
		0	1	2	3	4	5	
1	... an der politischen Unsicherheit nach der Auflösung des Ostblocks	0	1	2	3	4	5	
2	... an der militärischen Unsicherheit nach der Auflösung des Ostblocks	0	1	2	3	4	5	
3	... an der Orientierungslosigkeit durch den Wegfall eines klaren Feindbildes	0	1	2	3	4	5	
4	... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
5	... an der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
6	... an zunehmender Konsumorientierung	0	1	2	3	4	5	
7	... an der gestiegenen Anspruchshaltung von Ostdeutschen	0	1	2	3	4	5	
8	... an zunehmendem Egoismus in der Gesellschaft	0	1	2	3	4	5	
9	... an zunehmendem Verfall humanitärer Werte	0	1	2	3	4	5	
10	... am Glaubwürdigkeitsverlust des Sozialismus	0	1	2	3	4	5	
11	... an zunehmendem Karrieredenken	0	1	2	3	4	5	
12	... an zunehmendem Rechtsradikalismus	0	1	2	3	4	5	
13	... an zunehmender Gewalt in der Gesellschaft	0	1	2	3	4	5	
14	... am Wegfall vieler sozialer Sicherheiten	0	1	2	3	4	5	
15	... an zunehmendem Leistungs- und Konkurrenzdruck	0	1	2	3	4	5	
16	... an der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage	0	1	2	3	4	5	
17	... an der Arbeitsplatzunsicherheit	0	1	2	3	4	5	
18	... am Verhalten von Westdeutschen in Ostdeutschland	0	1	2	3	4	5	

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die menschliche Situation für Ostdeutsche seit der Wende **verbessert** hat, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht					sehr stark
Daß sich die menschliche Situation für Ostdeutsche seit der Wende <i>verbessert</i> hat, liegt ...							
1	... daran, daß Ostdeutsche und Westdeutsche nun gleiche Rechte und Möglichkeiten haben	0	1	2	3	4	5
2	... daran, daß sich Ost und West nicht mehr feindlich gegenüberstehen	0	1	2	3	4	5
3	... am langfristigen Wirtschaftswachstum, das durch die Wiedervereinigung möglich wird	0	1	2	3	4	5
4	... am gestiegenen Ansehen Deutschlands in der Welt	0	1	2	3	4	5
5	... am gestiegenen Einfluß Deutschlands in der Welt	0	1	2	3	4	5
6	... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
7	... an der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
8	... an der Solidarität des Westens	0	1	2	3	4	5
9	... an der Erleichterung über das Ende der DDR	0	1	2	3	4	5
10	... an der neu gewonnenen Selbstbestimmung	0	1	2	3	4	5
11	... an der neu gewonnenen Reisefreiheit	0	1	2	3	4	5
12	... an der neu gewonnenen Meinungsfreiheit	0	1	2	3	4	5
13	... an der neu gewonnenen Möglichkeit, Wohlstand aufzubauen	0	1	2	3	4	5
14	... daran, daß es in vielen Lebensbereichen bergauf geht	0	1	2	3	4	5
15	... daran, daß man mit westdeutschen Verwandten wieder zusammenkommen kann	0	1	2	3	4	5

Auf wen führen Sie Veränderungen im Westen zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich die menschliche Situation für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung im allgemeinen verschlechtert hat. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die menschliche Situation für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung verbessert hat, machen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter.


Daß sich die menschliche Situation für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung <i>verschlechtert</i> hat, liegt ...		überhaupt nicht					sehr stark
1	... an der politischen Unsicherheit nach der Auflösung des Ostblocks	0	1	2	3	4	5
2	... an der militärischen Unsicherheit nach der Auflösung des Ostblocks	0	1	2	3	4	5
3	... an der Orientierungslosigkeit durch den Wegfall eines klaren Feindbildes	0	1	2	3	4	5
4	... an möglichen Beteiligungen der Bundeswehr an NATO- oder UNO-Einsätzen	0	1	2	3	4	5
5	... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
6	... an der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
7	... an Interessenverschiebungen durch die Wiedervereinigung (alles dreht sich um die Ostdeutschen)	0	1	2	3	4	5
8	... an gestiegenen Anspruchshaltungen von Ostdeutschen	0	1	2	3	4	5
9	... an Undankbarkeit von Ostdeutschen	0	1	2	3	4	5
10	... an zunehmender Konsumorientierung	0	1	2	3	4	5
11	... an zunehmendem Egoismus in der Gesellschaft	0	1	2	3	4	5
12	... an zunehmendem Verfall humanitärer Werte	0	1	2	3	4	5
13	... am Glaubwürdigkeitsverlust des Sozialismus	0	1	2	3	4	5
14	... an zunehmendem Karrieredenken	0	1	2	3	4	5
15	... an zunehmendem Rechtsradikalismus	0	1	2	3	4	5
16	... an zunehmender Gewalt in der Gesellschaft	0	1	2	3	4	5
17	... am Abbau von Sozialleistungen	0	1	2	3	4	5
18	... an zunehmendem Leistungs- und Konkurrenzdruck	0	1	2	3	4	5
19	... .. an der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage	0	1	2	3	4	5
20	... an der Arbeitsplatzunsicherheit	0	1	2	3	4	5
21	... am Verhalten von Ostdeutschen in Westdeutschland	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die menschliche Situation für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung im allgemeinen **v e r b e s s e r t** hat, worauf führen Sie das zurück?


Daß sich die menschliche Situation für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung <i>verbessert</i> hat, liegt ...		überhaupt nicht					sehr stark	
		0	1	2	3	4	5	
1	... daran, daß Ostdeutsche und Westdeutsche nun gleiche Rechte und Möglichkeiten haben	0	1	2	3	4	5	
2	... daran, daß sich Ost und West nicht mehr feindlich gegenüberstehen	0	1	2	3	4	5	
3	... am langfristigen Wirtschaftswachstum, das durch die Wiedervereinigung möglich wird	0	1	2	3	4	5	
4	... am gestiegenen Ansehen Deutschlands in der Welt	0	1	2	3	4	5	
5	... am gestiegenen Einfluß Deutschlands in der Welt	0	1	2	3	4	5	
6	... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
7	... an der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
8	... daran, daß sich das westdeutsche Gesellschaftssystem als das bessere erwiesen hat	0	1	2	3	4	5	
9	... daran, daß man Solidarität mit den Ostdeutschen üben kann	0	1	2	3	4	5	
10	... daran, daß man sich mit seinem Wissen im Osten nützlich machen kann	0	1	2	3	4	5	
11	... an Erleichterung über das Ende der DDR	0	1	2	3	4	5	
12	... daran, daß es in vielen Lebensbereichen bergauf geht	0	1	2	3	4	5	
13	... daran, daß man mit ostdeutschen Verwandten wieder zusammenkommen kann	0	1	2	3	4	5	

Auf wen führen Sie Unterschiede zwischen Ost und West zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß die menschliche Situation für Ostdeutsche im allgemeinen schlechter ist als für Westdeutsche. Wenn Sie der Meinung sind, daß die menschliche Situation für Ostdeutsche besser ist als für Westdeutsche, machen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter.


		überhaupt nicht						sehr stark
Daß die menschliche Situation für Ostdeutsche zur Zeit schlechter ist als für Westdeutsche, liegt ...								
1	...	...	0	1	2	3	4	5
2	...	...	0	1	2	3	4	5
3	...	...	0	1	2	3	4	5
4	...	...	0	1	2	3	4	5
5	...	...	0	1	2	3	4	5
6	...	...	0	1	2	3	4	5
7	...	...	0	1	2	3	4	5
8	...	...	0	1	2	3	4	5
9	...	...	0	1	2	3	4	5
10	...	...	0	1	2	3	4	5
1	an aktuellen Wirkungen, nämlich...	...	0	1	2	3	4	5
2		...	0	1	2	3	4	5
3		...	0	1	2	3	4	5
4		...	0	1	2	3	4	5
5		...	0	1	2	3	4	5
6		...	0	1	2	3	4	5
7		...	0	1	2	3	4	5
8		...	0	1	2	3	4	5
9		...	0	1	2	3	4	5
10		...	0	1	2	3	4	5
11		...	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, daß die menschliche Situation für Ostdeutsche im allgemeinen **b e s s e r** ist als für Westdeutsche, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht					sehr stark	
								
Daß die menschliche Situation für Ostdeutsche <u>im allgemeinen</u> besser ist als für Westdeutsche, liegt ...								
1	an Auswirkungen von früher, nämlich ...	... daran, daß man im Sozialismus Ideale hatte	0	1	2	3	4	5
2		... daran, daß man in der DDR mehr zusammenhalten mußte	0	1	2	3	4	5
3		... daran, daß in der DDR Familie mehr zählte	0	1	2	3	4	5
4		... daran, daß man in der DDR nicht durch Wohlstand verdorben wurde	0	1	2	3	4	5
5		... daran, daß der Sozialismus zu Humanität erzieht	0	1	2	3	4	5
6		... daran, daß der Sozialismus zu Solidarität und Hilfsbereitschaft erzieht	0	1	2	3	4	5
7		... daran, daß der Sozialismus zu Friedfertigkeit erzieht	0	1	2	3	4	5
8		... an der Hilfsbereitschaft des Westens	0	1	2	3	4	5
9		... daran, daß es in der DDR weniger Konkurrenzdruck gab	0	1	2	3	4	5
10		... am Stolz, die Wende mit herbeigeführt zu haben	0	1	2	3	4	5
11	an aktuellen Wirkungen, nämlich...	... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
12		... an der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
13		... an der Solidarität des Westens	0	1	2	3	4	5
14		... an der Erleichterung über das Ende der DDR	0	1	2	3	4	5
15		... an der neu gewonnenen Selbstbestimmung	0	1	2	3	4	5
16		... an der neu gewonnenen Reisefreiheit	0	1	2	3	4	5
17		... an der neu gewonnenen Meinungsfreiheit	0	1	2	3	4	5
18		... an der neu gewonnenen Möglichkeit, Wohlstand aufzubauen	0	1	2	3	4	5
19		... daran, daß es in vielen Lebensbereichen bergauf geht	0	1	2	3	4	5


Wer muß etwas tun?

Wer ist Ihrer persönlichen Auffassung nach verpflichtet, für Verbesserungen der menschlichen Situation in Deutschland zu sorgen?

Verpflichtet sind:								
		überhaupt nicht						sehr stark
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	Politiker(innen) in den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
5	Politiker(innen) in den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
6	Psycholog(inn)en	0	1	2	3	4	5	
7	Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
8	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
9	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
10	Gerichte	0	1	2	3	4	5	

Wer kann etwas tun?

Wer verfügt nach Ihrer Einschätzung über Fähigkeiten und Möglichkeiten, zu Verbesserungen der menschlichen Situation in Deutschland beizutragen?

Fähigkeiten und Möglichkeiten haben ...								
		überhaupt keine						sehr viele
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	Politiker(innen) in den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
5	Politiker(innen) in den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
6	Psycholog(inn)en	0	1	2	3	4	5	
7	Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
8	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
9	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
10	Gerichte	0	1	2	3	4	5	

Welche Maßnahmen zur Verbesserung der menschlichen Situation befürworten Sie?

Zur Verbesserung der menschlichen Situation in Deutschland befürworte ich folgende Maßnahmen:

		überhaupt nicht					unbedingt
		0	1	2	3	4	5
1	Schließung der Stasi-Akten	0	1	2	3	4	5
2	Schonungslose Aufarbeitung der DDR - Vergangenheit	0	1	2	3	4	5
3	Einstellung der Gerichtsverfahren gegen die politische Führung der ehemaligen DDR.	0	1	2	3	4	5
4	Einstellung der Gerichtsverfahren gegen Mauerschützen und einfache Bürger(innen) der ehemaligen DDR.	0	1	2	3	4	5
5	Besetzung von Führungspositionen mit ehemaligen Oppositionellen.	0	1	2	3	4	5
6	Entfernung von ehemaligen DDR-Funktionär(inn)en aus Führungspositionen.	0	1	2	3	4	5
7	Beendigung der öffentlichen Diskussion über die DDR-Vergangenheit („Schlußstrich ziehen“).	0	1	2	3	4	5
8	Aufdeckung von Verflechtungen von Politik und Wirtschaft im Westen mit dem ehemaligen DDR-System.	0	1	2	3	4	5
9	Gerichtliche Verfolgung der politischen Führung der ehemaligen DDR	0	1	2	3	4	5
10	Entschädigung von Opfern des SED-Staates	0	1	2	3	4	5
11	Führungspositionen in Wirtschaft und Verwaltung im Osten möglichst nur mit Ostdeutschen besetzen	0	1	2	3	4	5
12	Führungspositionen in Wirtschaft und Verwaltung im Osten möglichst nur mit Westdeutschen besetzen	0	1	2	3	4	5
13	weniger Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5
14	mehr Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5
15	Bewährte Einrichtungen der DDR für ganz Deutschland übernehmen (z.B. grüner Pfeil)	0	1	2	3	4	5
16	Bezeichnungen und Namen (z.B. Straßennamen) aus der DDR-Zeit erhalten	0	1	2	3	4	5
17	Denkmäler und Kulturgüter der DDR (z.B. Palast der Republik) bewahren	0	1	2	3	4	5
18	Strengere Gesetze gegen Rechtsradikalismus	0	1	2	3	4	5
19	Strengere Gesetze gegen Gewaltkriminalität	0	1	2	3	4	5
20	Strengere Gesetze gegen Wirtschaftskriminalität	0	1	2	3	4	5
21	Verstärkung der Polizei	0	1	2	3	4	5
22	Kampagnen zum gegenseitigen Verständnis von West- und Ostdeutschen	0	1	2	3	4	5

23	Aufklärung über die Notwendigkeit der Finanzhilfen für den Osten	0	1	2	3	4	5
24	Mehr Werte-Erziehung in den Schulen	0	1	2	3	4	5
25	Ausbau des sozialen Netzes	0	1	2	3	4	5

Wozu sind Sie bereit?

		überhaupt nicht					unbedingt
Für die Maßnahmen, die ich befürworte, bin ich bereit...							
1	Unterschriften zu leisten	0	1	2	3	4	5
2	Unterschriften zu sammeln	0	1	2	3	4	5
3	Geld zu spenden	0	1	2	3	4	5
4	an Demonstrationen teilzunehmen	0	1	2	3	4	5
5	Demonstrationen zu organisieren	0	1	2	3	4	5
6	Leserbriefe zu schreiben	0	1	2	3	4	5
7	Briefe an Politiker(innen) zu schreiben	0	1	2	3	4	5
8	in einer Selbsthilfeinitiative mitzuwirken	0	1	2	3	4	5
9	Sonderabgaben zu zahlen	0	1	2	3	4	5

Was tun Sie selbst?

		nie					sehr häufig
Geben Sie bitte an, wie selten oder wie häufig Sie die hier genannten Dinge tun.							
1	Ich lese Bücher und Zeitungsartikel über die menschliche Situation der Ostdeutschen.	0	1	2	3	4	5
2	Ich lese Bücher und Zeitungsartikel über die menschliche Situation der Westdeutschen.	0	1	2	3	4	5
3	Ich schaue mir Fernsehsendungen über die menschliche Situation der Ostdeutschen an.	0	1	2	3	4	5
4	Ich schaue mir Fernsehsendungen über die menschliche Situation der Westdeutschen an.	0	1	2	3	4	5
5	Ich besuche Veranstaltungen und Vorträge zur menschlichen Situation der Ostdeutschen.	0	1	2	3	4	5
6	Ich besuche Veranstaltungen und Vorträge zur menschlichen Situation der Westdeutschen.	0	1	2	3	4	5
7	Ich rede mit Freund(inn)en, Bekannten und Kolleg(inn)en über die menschliche Situation der Ostdeutschen.	0	1	2	3	4	5
8	Ich rede mit Freund(inn)en, Bekannten und Kolleg(inn)en über die menschliche Situation der Westdeutschen.	0	1	2	3	4	5
9	Ich setze mich mit der Geschichte der DDR auseinander.	0	1	2	3	4	5
10	Ich setze mich mit der Geschichte der BRD auseinander.	0	1	2	3	4	5
11	Ich reise in den anderen Teil Deutschlands, um Land und Leute kennenzulernen.	0	1	2	3	4	5


12	Ich suche den Kontakt zu Menschen im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
13	Wenn Ostdeutsche pessimistisch sind, mache ich ihnen Mut.	0	1	2	3	4	5
14	Wenn Westdeutsche pessimistisch sind, mache ich ihnen Mut.	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgesetzt ➔


15	Ich gebe meinen Freund(inn)en Rat und Unterstützung.	0	1	2	3	4	5
16	Wenn Ostdeutsche von sich erzählen, bin ich mißtrauisch.	0	1	2	3	4	5
17	Wenn Westdeutsche von sich erzählen, bin ich mißtrauisch.	0	1	2	3	4	5
18	Bevor ich mich auf ein Geschäft einlasse, ziehe ich genaue Erkundigungen ein.	0	1	2	3	4	5
19	Ich versuche, die Vergangenheit zu vergessen.	0	1	2	3	4	5
20	Ich forsche nach, wer in meinem Bekanntenkreis Spitzeldienste geleistet hat.	0	1	2	3	4	5
21	Ich stelle Leute wegen ihrer politischen Vergangenheit zur Rede.	0	1	2	3	4	5
22	Ich versuche, durch besondere Leistungen auf mich aufmerksam zu machen.	0	1	2	3	4	5
23	Ich gebe Hinweise auf Leute, von denen ich weiß, daß sie Spitzeldienste geleistet haben.	0	1	2	3	4	5
24	Ich mache Witze über Ostdeutsche.	0	1	2	3	4	5
25	Ich mache Witze über Westdeutsche.	0	1	2	3	4	5
26	Ich halte an Traditionen und bewährten Gebräuchen fest.	0	1	2	3	4	5
27	Ich denke über den Sinn des Lebens nach.	0	1	2	3	4	5
28	Ich frage mich, ob ich im Leben alles richtig gemacht habe.	0	1	2	3	4	5
29	Ich suche Rat und Unterstützung bei Freund(inn)en.	0	1	2	3	4	5
30	Ich suche psychologischen Rat.	0	1	2	3	4	5
31	Ich versuche, viel Zeit im Familienkreis zu verbringen.	0	1	2	3	4	5
32	Ich bin allem Neuem gegenüber skeptisch.	0	1	2	3	4	5
33	Ich versuche, viel Zeit im Kreis guter Freunde und Freundinnen zu verbringen.	0	1	2	3	4	5
34	Ich suche Anschluß in Vereinen und Interessengemeinschaften.	0	1	2	3	4	5

Was fühlen Sie?

In diesem Teil unseres Fragebogens haben wir eine ganze Reihe von Gefühlen aufgeführt, die man angesichts der gegenwärtigen Situation im Osten und Westen haben kann. Einige dieser Gefühle werden Ihnen vielleicht unangebracht vorkommen. Für andere Personen dagegen mögen gerade diese Gefühle zutreffend sein. Nehmen Sie bitte auch Stellung zu Aussagen, die Sie völlig unpassend finden, und kreuzen Sie in diesem Fall die Null an.

		gar nicht						sehr stark
1	Ich habe Mitleid mit den Menschen im anderen Teil Deutschlands, weil die menschliche Situation dort viel schlechter ist als bei uns.	0	1	2	3	4	5	
2	Ich habe Schuldgefühle , daß die menschliche Situation in unserem Teil Deutschlands viel besser ist als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich ärgere mich, daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands so wenig zur Verbesserung ihrer menschlichen Situation tun.	0	1	2	3	4	5	
4	Ich befürchte , daß sich die menschliche Situation in unserem Teil Deutschlands durch die Wiedervereinigung verschlechtern wird.	0	1	2	3	4	5	
5	Ich bin dankbar , daß die menschliche Situation bei uns besser ist als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
6	Ich bin stolz auf die gute menschliche Situation in unserem Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
7	Wenn ich an die schlechte menschliche Situation in unserem Teil Deutschlands denke, tue ich mir selbst ein bißchen leid .	0	1	2	3	4	5	
8	Ich bin empört , daß die menschliche Situation in Ost und West so unterschiedlich ist.	0	1	2	3	4	5	
9	Ich schäme mich, daß die Menschen in unserem Teil Deutschlands so wenig zur Verbesserung der menschlichen Situation unternehmen.	0	1	2	3	4	5	
10	Ich hoffe , daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands bereit sind, für die Verbesserung der menschlichen Situation bei uns Opfer zu bringen.	0	1	2	3	4	5	
11	Ich beneide die Menschen im anderen Teil Deutschlands um ihre gute menschliche Situation.	0	1	2	3	4	5	
12	Ich bewundere die gute menschliche Situation im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
13	Ich habe keine Hoffnung , daß sich die menschliche Situation in unserem Teil Deutschlands schnell bessern wird.	0	1	2	3	4	5	

Menschliche Situation in Ostdeutschland: Wofür haben Sie Verständnis?

In Anbetracht der menschlichen Situation in Ostdeutschland hielte ich es für verständlich, wenn Ostdeutsche ...							
		überhaupt nicht verständlich					sehr verständlich
1	... die eigene Vergangenheit verdrängen würden	0	1	2	3	4	5
2	... die eigene Vergangenheit beschönigen würden	0	1	2	3	4	5
3	... die eigene Vergangenheit leugnen würden	0	1	2	3	4	5
4	... Probleme auf Sündenböcke schieben würden	0	1	2	3	4	5
5	... verbittert werden würden	0	1	2	3	4	5
6	... gereizt und aggressiv würden	0	1	2	3	4	5
7	... haßerfüllt und gewalttätig würden	0	1	2	3	4	5
8	... verstärkt zum Alkohol greifen würden	0	1	2	3	4	5
9	... verstärkt Medikamente einnehmen würden	0	1	2	3	4	5
10	... zu Drogen greifen würden	0	1	2	3	4	5
11	... an nichts mehr Interesse hätten	0	1	2	3	4	5
12	... sich von allen Menschen zurückziehen würden	0	1	2	3	4	5
13	... anderen Menschen gegenüber mißtrauisch würden.	0	1	2	3	4	5
14	... resignieren würden	0	1	2	3	4	5
15	... in Depressionen verfallen würden	0	1	2	3	4	5
16	... keinen Sinn im Leben mehr sehen würden	0	1	2	3	4	5
17	... lebensmüde würden	0	1	2	3	4	5
18	... lieber sterben würden als so weiterzuleben	0	1	2	3	4	5
19	... politikverdrossen würden	0	1	2	3	4	5
20	... nicht mehr zur Wahl gehen würden	0	1	2	3	4	5
21	... die Zeit vor der Wende verklären würden	0	1	2	3	4	5
22	... sich die DDR zurückwünschen würden	0	1	2	3	4	5
23	... mit Westdeutschen nichts zu tun haben wollten	0	1	2	3	4	5

Menschliche Situation in Westdeutschland: Wofür haben Sie Verständnis?

In Anbetracht der menschlichen Situation in Westdeutschland hielte ich es für verständlich, wenn Westdeutsche ...		überhaupt nicht verständlich					sehr verständlich	
		0	1	2	3	4	5	
	... die eigene Vergangenheit verdrängen würden	0	1	2	3	4	5	
1	... die eigene Vergangenheit beschönigen würden	0	1	2	3	4	5	
2	... die eigene Vergangenheit leugnen würden	0	1	2	3	4	5	
3	... Probleme auf Sündenböcke schieben würden	0	1	2	3	4	5	
4	... verbittert werden würden	0	1	2	3	4	5	
5	... gereizt und aggressiv würden	0	1	2	3	4	5	
6	... haßerfüllt und gewalttätig würden	0	1	2	3	4	5	
7	... verstärkt zum Alkohol greifen würden	0	1	2	3	4	5	
8	... verstärkt Medikamente einnehmen würden	0	1	2	3	4	5	
9	... zu Drogen greifen würden	0	1	2	3	4	5	
10	... an nichts mehr Interesse hätten	0	1	2	3	4	5	
11	... sich von allen Menschen zurückziehen würden	0	1	2	3	4	5	
12	... anderen Menschen gegenüber mißtrauisch würden.	0	1	2	3	4	5	
13	... resignieren würden	0	1	2	3	4	5	
14	... in Depressionen verfallen würden	0	1	2	3	4	5	
15	... keinen Sinn im Leben mehr sehen würden	0	1	2	3	4	5	
16	... lebensmüde würden	0	1	2	3	4	5	
17	... lieber sterben würden als so weiterzuleben	0	1	2	3	4	5	
18	... politikverdrossen würden	0	1	2	3	4	5	
19	... nicht mehr zur Wahl gehen würden	0	1	2	3	4	5	
20	... die Zeit vor der Wiedervereinigung verklären würden	0	1	2	3	4	5	
21	... sich die Mauer zurückwünschen würden	0	1	2	3	4	5	
22	... mit Ostdeutschen nichts zu tun haben wollten	0	1	2	3	4	5	

Sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands Ihrer Meinung nach im allgemeinen die menschliche Situation für Ost- und Westdeutsche? Wenn Sie Ostdeutscher sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Westdeutsche die Situation sehen; wenn Sie Westdeutscher sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Ostdeutsche die Situation sehen.

Nach Auffassung der Menschen im anderen Teil Deutschlands ist die Wahrscheinlichkeit, ...		für Ostdeutsche sehr viel kleiner als für Westdeutsche				für Ostdeutsche sehr viel größer als für Westdeutsche			
		-				+			
1	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... von anderen ausgebeutet zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... Zweifel am eigenen Lebensweg zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... ein ausgeprägtes Selbstbewußtsein zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... anderen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... wahre Freunde/Freundinnen zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... vom Leben benachteiligt zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	
8	... von anderen Mißtrauen entgegengebracht zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
9	... mit sich selbst im reinen zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	
10	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
11	... sich auf Gelerntes verlassen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3	
12	... Solidarität von Freunden/Freundinnen und Bekannten zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
13	... unter Schuldgefühlen zu leiden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
14	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
15	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
16	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
17	... frei von Selbstzweifeln zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	
18	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3	
19	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	
20	... im Alltag hilflos zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	
21	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Allgemeine Angaben zu Ihrer menschlichen Situation

1. Haben Sie jemals bedeutende gesellschaftliche Auszeichnungen und Ehrungen erhalten (z.B. Bundesverdienstkreuz, Nationalpreis, Held der Arbeit, Ehrenbürgerschaft, militärische Orden, Literatur- und Kunstpreise, sportliche Ehrentitel etc.)

Art der Auszeichnung	Im Jahre
	19 __
	19 __
	19 __
	19 __
	19 __
	19 __
	19 __
	19 __
	19 __

2. Was vermuten Sie: Für wieviel Prozent der Menschen, mit denen Sie zu tun hatten, waren Sie bislang ein Vorbild?

vor der Wende	für _____%
zwischen Wende und Wiedervereinigung	für _____%
nach der Wiedervereinigung	für _____%

3. Was vermuten Sie: Wieviel Prozent der Menschen, mit denen Sie zu tun hatten, brachten Ihnen bislang Respekt entgegen?

vor der Wende	für _____%
zwischen Wende und Wiedervereinigung	für _____%
nach der Wiedervereinigung	für _____%

4. Was vermuten Sie: Wieviel Prozent der Menschen, mit denen Sie zu tun hatten, schätzten Ihren Rat?

vor der Wende	für _____%
zwischen Wende und Wiedervereinigung	für _____%
nach der Wiedervereinigung	für _____%

5. Sind oder waren Sie Mitglied einer Partei?

Partei	von	bis
	19 __	19 __

	19 __	19 __
	19 __	19 __

6. Haben Sie wichtige oder angesehene Positionen im öffentlichen Leben innegehabt (Verwaltung, Politik, Vereine)?

Position	von	bis
	19 __	19 __
	19 __	19 __
	19 __	19 __
	19 __	19 __
	19 __	19 __
	19 __	19 __
	19 __	19 __

7. Haben Sie wichtige oder angesehene Positionen im Betrieb/Beruf innegehabt?

Position	von	bis
	19 __	19 __
	19 __	19 __
	19 __	19 __
	19 __	19 __
	19 __	19 __
	19 __	19 __
	19 __	19 __

8. Sind Sie Ihres Wissens von einer geheimdienstlich arbeitenden Organisation (Stasi, BND, MAD, Verfassungsschutz) observiert oder verfolgt worden?

Organisation	von	bis
	19 __	19 __
	19 __	19 __
	19 __	19 __

9. Sind Sie Ihres Wissens von einer Ihnen nahestehenden Person (Familienmitglied, Freund(in), Arbeitskollege oder -kollegin) ausspioniert worden?

Person (Familienmitglied, Freund(in) etc.)	von	bis
	19 __	19 __
	19 __	19 __
	19 __	19 __

10. Hat eine geheimdienstlich arbeitende Organisation (Stasi, BND, MAD, Verfassungsschutz) versucht, Sie anzuwerben?

Organisation	im Jahre	im Jahre
	19 __	19 __
	19 __	19 __
	19 __	19 __

11. Waren Sie Informant(in) oder Mitarbeiter(in) einer geheimdienstlich arbeitenden Organisation (Stasi, BND, MAD, Verfassungsschutz)?

Organisation	von	bis
	19 __	19 __
	19 __	19 __
	19 __	19 __

12. Sind Sie verdächtigt worden, für eine geheimdienstlich arbeitende Organisation (Stasi, BND, MAD, Verfassungsschutz) gearbeitet zu haben?

Organisation	Zeitpunkt der Verdächtigung

13. Wenn Ihnen unterstellt wurde, in einer geheimdienstlich arbeitenden Organisation (Stasi, BND, MAD, Verfassungsschutz) gearbeitet zu haben, haben Sie dann berufliche Nachteile erlitten?

- nein
- ja, ich habe meine Stelle verloren, und zwar..... (Zeitpunkt).
- ja, ich wurde nicht in den öffentlichen Dienst übernommen, und zwar..... (Zeitpunkt).
- ja, mir wurden Verantwortungsbereiche entzogen, und zwar..... (Zeitpunkt).


14. Haben Sie wegen einer tatsächlichen oder unterstellten Mitarbeit in einer geheimdienstlich arbeitenden Organisation (Stasi, BND, MAD, Verfassungsschutz) private Nachteile erlitten?

- nein
- ja, mir wurde von Bekannten und Nachbar(inne)n Mißtrauen entgegengebracht, und zwar..... (Zeitraum).
- ja, ich habe familiäre Spannungen erlebt, und zwar.....(Zeitraum).
- ja, ich habe gute Freunde/Freundinnen verloren, und zwar..... (Zeitraum).



Die folgenden Fragen 1-12 richten sich nur an ehemalige Bürger(innen) der DDR

1. Haben Sie nach der Wende menschliche Enttäuschungen erlitten?

							
		nie oder unbedeutend		sehr häufig oder sehr schlimm			
1	Ich wurde von westdeutschen Geschäftemacher(inne)n übers Ohr gehauen.	0	1	2	3	4	5
2	Ich wurde von "Besserwessies" herablassend behandelt.	0	1	2	3	4	5
3	Ich wurde von Alteigentümer(inne)n aus dem Westen unter Druck gesetzt.	0	1	2	3	4	5
4	Ich wurde von Westdeutschen überredet, Schulden zu machen.	0	1	2	3	4	5
5	Mir wurden von westdeutschen Versicherungsvertreter(inne)n unsinnige Versicherungen aufgeschwatzt.	0	1	2	3	4	5
6	Ich wurde von Westdeutschen überredet, mich auf riskante wirtschaftliche Unternehmungen einzulassen.	0	1	2	3	4	5
7	Ich mußte erleben, wie alte Funktionäre/Funktionärinnen bald nach der Wende auf einflußreichen Posten saßen.	0	1	2	3	4	5
8	Ich mußte erleben, wie früher Systemtreue plötzlich von ihrer früheren Einstellung nichts mehr wissen wollten.	0	1	2	3	4	5
9	Ich mußte erleben, wie Personen meines Vertrauens sich als Stasi-Informanten oder IMs entpuppten.	0	1	2	3	4	5
10	Ich mußte erleben, daß diejenigen, die die Wende herbeigeführt hatten, schon bald nichts mehr zählten.	0	1	2	3	4	5
11	Ich mußte erleben, wie das frühere Zusammengehörigkeitsgefühl, z.B. im Arbeitskollektiv, verloren ging.	0	1	2	3	4	5
12	Ich mußte erleben, daß die frühere Hilfsbereitschaft und Solidarität abgenommen hat.	0	1	2	3	4	5

2. Haben Sie sich zu Zeiten der DDR mit dem Gedanken getragen, die DDR für immer zu verlassen?

- nein
- ja, ich habe einen Fluchtversuch unternommen, und zwar in den Jahren
- ja, ich habe einen Fluchtversuch geplant, und zwar in den Jahren
- ja, ich habe mit dem Gedanken an einen Fluchtversuch gespielt, und zwar in den Jahren
- ja, ich habe einen Ausreiseantrag gestellt, und zwar in den Jahren

- ja, ich habe mit dem Gedanken gespielt, einen Ausreiseantrag zu stellen, und zwar in den Jahren.....

3. Wie viele Freunde/Freundinnen oder Verwandte von Ihnen haben vor 1989 einen Ausreiseantrag gestellt oder einen Fluchtversuch unternommen? Tragen Sie bitte die Anzahl an der jeweiligen Stelle ein.

	Freunde/Freundinnen	Familienmitglieder
Ausreiseantrag gestellt, aber abgelehnt	Anzahl:	Anzahl:
Ausreiseantrag gestellt und genehmigt	Anzahl:	Anzahl:
Fluchtversuch unternommen, aber gescheitert	Anzahl:	Anzahl:
Erfolgreicher Fluchtversuch	Anzahl:	Anzahl:

4. Haben Sie wegen Ihrer politischen oder weltanschaulichen Überzeugung schwerwiegende Nachteile oder Repressalien in Kauf nehmen müssen? Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an.

- nein
- ja, ich war inhaftiert im Zeitraum:
- ja, mir wurde die von mir gewünschte Berufsausbildung versagt, und zwar:.....(Zeitpunkt).
- ja, ich habe schwerwiegende berufliche Nachteile in Kauf nehmen müssen, und zwar:.....(Zeitraum).
- ja, ich habe Schikanen im Alltag ertragen müssen, und zwar:(Zeitraum).

5. Wenn Sie mit "ja" geantwortet haben: Was wurde Ihnen vorgeworfen?

.....

.....

.....

.....

6. Haben Sie wegen der politischen oder weltanschaulichen Überzeugung Ihrer Freunde / Freundinnen oder Verwandten schwerwiegende Nachteile oder Repressalien in Kauf nehmen müssen? Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an.

- nein
- ja, ich war inhaftiert im Zeitraum:
- ja, mir wurde die von mir gewünschte Berufsausbildung versagt, und zwar:.....(Zeitpunkt).
- ja, ich habe schwerwiegende berufliche Nachteile in Kauf nehmen müssen, und zwar:.....(Zeitraum).
- ja, ich habe Schikanen im Alltag ertragen müssen, und zwar:.....(Zeitraum).

7. Wenn Sie mit "ja" geantwortet haben, wie lautete der Vorwurf?

.....

8. Haben wegen Ihrer politischen oder weltanschaulichen Überzeugung Freunde/Freundinnen oder Verwandte Nachteile oder Repressalien in Kauf nehmen müssen? Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an.

- nein
- ja, ein Freund/eine Freundin oder Verwandter war wegen meiner Überzeugungen inhaftiert, und zwar:(Zeitraum).
- ja, einem Freund/einer Freundin oder Verwandten wurde wegen meiner Überzeugungen die gewünschte Berufsausbildung versagt, und zwar: (Zeitpunkt).
- ja, ein Freund/eine Freundin oder Verwandter hat wegen meiner Überzeugungen schwerwiegende berufliche Nachteile in Kauf nehmen müssen, und zwar:(Zeitraum).
- ja, ein Freund/eine Freundin oder Verwandter hat wegen meiner Überzeugungen Schikanen im Alltag ertragen müssen, und zwar:(Zeitraum).

9. Wenn Sie mit "ja" geantwortet haben, wie lautete der Vorwurf?

.....


10. Wie häufig haben Sie an Demonstrationen und Protesten gegen die Politik der ehemaligen DDR teilgenommen?

Häufigkeit	Zeitraum

11. Wissen Sie noch, wann Sie zur Wendezeit zum ersten Mal an einer Demonstration teilgenommen haben?

Datum (möglichst genau):

12. Wie stark konnten Sie sich zu Zeiten der Wende mit folgenden Parolen identifizieren?

		überhaupt nicht					voll und ganz
							
1	"Wir sind das Volk"	0	1	2	3	4	5
2	"Wir sind ein Volk"	0	1	2	3	4	5
3	"Deutschland einig Vaterland"	0	1	2	3	4	5

Wie stehen Sie zu Deutschland?

Im folgenden finden Sie eine Reihe von Gefühlen, Gedanken und Verhaltensweisen, die die Einstellung einer Person zu Deutschland widerspiegeln. Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie sehr sie auf **Sie persönlich** zutrifft oder nicht.

Stolz oder Scham?

Sind Sie stolz auf oder schämen Sie sich für...		schäme mich sehr					weder noch					bin sehr stolz				
1	... die deutsche Geschichte	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
2	... die deutsche Kultur	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
3	... deutsches Brauchtum	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
4	... den Leistungsstand deutscher Sportler(innen) im internationalen Vergleich	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
5	... die Ergebnisse deutscher Wissenschaftler(innen)	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
6	... die Stellung der deutschen Wirtschaft in der Welt	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
7	... die Macht der Bundesbank	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
8	... Demokratie und Grundgesetz in Deutschland	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
9	... deutsche Wesenseigenschaften	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
10	... ein(e) Deutsche(r) zu sein	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				

Wie erleben Sie Deutschland?

		stimmt überhaupt nicht					stimmt voll und ganz				
1	Ich freue mich, wenn ich die deutsche Nationalhymne höre.	0	1	2	3	4	5				
2	Ich freue mich, wenn ich die deutsche Fahne sehe.	0	1	2	3	4	5				
3	Ich singe gerne deutsche Volkslieder.	0	1	2	3	4	5				
4	Ich finde es wichtig, daß man die Bräuche seiner Heimat pflegt.	0	1	2	3	4	5				
5	Ich höre lieber deutsche als ausländische Musik.	0	1	2	3	4	5				
6	Ich finde Deutschland schöner als die meisten anderen Länder.	0	1	2	3	4	5				
7	Ich arbeite lieber mit Deutschen als mit Ausländer(inne)n zusammen.	0	1	2	3	4	5				
8	Ich kann mich nur in Deutschland zuhause fühlen.	0	1	2	3	4	5				

9	Wenn deutsche Sportler(innen) in einem internationalen Wettbewerb antreten, dann fiebere ich mit ihnen.	0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---	---	---

Was denken Sie?

Es wird viel darüber diskutiert, ob Nationalgefühle sinnvoll oder schädlich sind. Was denken Sie?

		stimme überhaupt nicht zu					stimme voll und ganz zu				
1	Die Menschheit kann erst dann in Frieden leben, wenn nationale Gefühle und Grenzen überwunden sind.	0	1	2	3	4	5				
2	Ein unbefangenes Nationalgefühl ist völlig natürlich.	0	1	2	3	4	5				
3	Nationalstolz führt früher oder später zum Krieg.	0	1	2	3	4	5				
4	Der Wettstreit zwischen den Nationen ist für den Fortschritt der Menschheit gut.	0	1	2	3	4	5				
5	Die Verbundenheit mit der eigenen Nation gibt dem Menschen Halt und Orientierung.	0	1	2	3	4	5				
6	Nationalgefühle stehen der Völkerverständigung im Wege.	0	1	2	3	4	5				

Womit identifizieren Sie sich am meisten?


		überhaupt nicht					sehr stark				
Ich identifiziere mich...											
1	mit meiner Stadt/meinem Ort	0	1	2	3	4	5				
2	mit meiner Region/meinem Bundesland	0	1	2	3	4	5				
3	mit Deutschland als Nation	0	1	2	3	4	5				
4	mit Europa	0	1	2	3	4	5				
5	mit der ganzen Menschheit	0	1	2	3	4	5				

Würden Sie lieber in einer in einer anderen Zeit leben?

- lieber in der Vergangenheit, und
zwar:.....
- lieber heute
- lieber in der Zukunft

Wie sollte man für eine Sache eintreten?

Im folgenden finden Sie eine Reihe von Aussagen darüber, wie man für eine Überzeugung eintreten und wie man Ziele erreichen kann. Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie sehr Sie ihr zustimmen oder nicht.

		stimme überhaupt nicht zu						stimme voll und ganz zu
1	Ein Mensch ist erst dann wirklich bedeutend, wenn er um jeden Preis für seine Sache einsteht.	0	1	2	3	4	5	
2	Wenn man über religiöse Dinge diskutiert, darf man mit Andersgläubigen keinen Kompromiß eingehen.	0	1	2	3	4	5	
3	Ein Kompromiß mit politischen Gegner(inne)n ist gefährlich, weil es leicht zu einem Verrat an der eigenen Sache führt.	0	1	2	3	4	5	
4	Jeder Mensch braucht etwas, woran er voll und ganz glauben kann.	0	1	2	3	4	5	
5	Menschen ohne ganz feste Grundsätze sind allen Beeinflussungsversuchen hilflos ausgeliefert.	0	1	2	3	4	5	
6	Im Umgang mit Menschen ist es am besten, ihnen das zu sagen, was sie hören wollen.	0	1	2	3	4	5	
7	Ein weitgestecktes Ziel kann man nur erreichen, wenn man sich manchmal auch etwas außerhalb des Erlaubten bewegt.	0	1	2	3	4	5	
8	Man soll seine Bekanntschaften auch unter dem Gesichtspunkt auswählen, ob sie einem nützen können.	0	1	2	3	4	5	
9	Um eine gute Idee durchzusetzen, darf man - wenn nötig - auch zu weniger feinen Mitteln greifen.	0	1	2	3	4	5	
10	Es ist nicht so wichtig, wie man gewinnt, sondern daß man gewinnt.	0	1	2	3	4	5	
11	Jede(r) ist sich selbst der/die Nächste.	0	1	2	3	4	5	
12	Man sollte nur dann den wahren Grund seiner Absichten zeigen, wenn es einem nützt.	0	1	2	3	4	5	

Wie stehen Sie zu Autoritäten?

Im folgenden finden Sie eine Reihe von Aussagen darüber, was man von Autoritäten halten kann. Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie sehr sie auf **Sie persönlich** zutrifft oder nicht.

		trifft überhaupt nicht zu					trifft voll und ganz zu
1	Es liegt im Wesen des Menschen, daß er jemanden braucht, zu dem er aufblicken kann.	0	1	2	3	4	5
2	Ich bewundere Menschen, die stark auftreten und führen können.	0	1	2	3	4	5
3	Jede Gruppe braucht eine starke Person, die Entscheidungen trifft und führt.	0	1	2	3	4	5
4	Jeder Mensch hat das Bedürfnis nach Unterordnung unter eine wahre Autorität.	0	1	2	3	4	5
5	Man muß sich damit abfinden, daß man als „kleiner Mann“ immer am kürzeren Hebel sitzt.	0	1	2	3	4	5
6	Staatliche Entscheidungen muß man akzeptieren, egal ob sie einem vernünftig erscheinen oder nicht.	0	1	2	3	4	5
7	Wenn man Autoritäten widerspricht, handelt man sich nur unnötige Probleme ein.	0	1	2	3	4	5
8	Man sollte sich nicht mit Mächtigen anlegen, damit man seine Ruhe hat.	0	1	2	3	4	5
9	Wir brauchen wieder mehr Persönlichkeiten, die stark auftreten und uns führen können.	0	1	2	3	4	5

Mögen Sie klare Verhältnisse?

Manche Menschen mögen es gerne, wenn Dinge in der Schwebelage sind, andere haben lieber klare Verhältnisse. Und Sie?

		trifft überhaupt nicht zu					trifft voll und ganz zu
1	Es beunruhigt mich, wenn ich bei einer wichtigen Sache in der Luft hänge und nicht genau weiß, woran ich bin.	0	1	2	3	4	5
2	Es verwirrt mich, wenn sich in einer Diskussion alles irgendwie plausibel anhört und ich nicht weiß, wer nun recht hat.	0	1	2	3	4	5
3	Es ist unmöglich, daß in einem Streit beide Seiten recht haben.	0	1	2	3	4	5
4	Wenn ich nicht genau weiß, wie eine Sache weitergeht, werde ich nervös.	0	1	2	3	4	5
5	Ich mag es nicht, wenn ich nicht klipp und klar	0	1	2	3	4	5

weiß, auf wessen Seite ich nun stehe.							
6	In einer schwierigen Situation treffe ich schnell irgendeine Entscheidung, Hauptsache, ich schwebe nicht so lange in Unsicherheit.	0	1	2	3	4	5

Andere Menschen

Wie stehen Sie zu Menschen, die von Ihnen sehr verschieden sind? Kreuzen Sie bitte auf der Skala an, wie sehr Sie solchen Menschen lieber aus dem Weg gehen oder sie gerne kennenlernen würden.

		gehe ich am liebsten aus dem Weg					möchte ich gerne genauer kennenlernen					
1	Menschen mit einer anderen politischen Auffassung	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
2	Menschen mit einer anderen Religion	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
3	Menschen mit einer anderen Weltanschauung	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
4	Menschen mit anderen sexuellen Vorlieben	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
5	Menschen aus fremden Kulturen	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
6	Menschen aus anderen Ländern	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
7	Menschen aus dem anderen Teil Deutschlands	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5

Ansichten und Meinungen zur Politik

Auf den folgenden Seiten geht es um Ansichten und Meinungen zur Politik, wie man sie häufig hört. Kreuzen Sie bitte an, wie sehr **Sie persönlich** mit der jeweiligen Aussage übereinstimmen oder nicht.

		stimme überhaupt nicht zu					stimme voll und ganz zu				
1	Am Recht auf Meinungsfreiheit und Selbstbestimmung darf unter keinen Umständen gerüttelt werden.	0	1	2	3	4	5				
2	Ausbeutung ist die schlimmste Geißel der Marktwirtschaft.	0	1	2	3	4	5				
3	Bildung und Erziehung der jungen Menschen werden immer schlechter.	0	1	2	3	4	5				
4	Demokratie und das Gezänk der Parteien machen einen Staat nur schwach.	0	1	2	3	4	5				
5	Der/die einzelne Bürger(in) wird viel zu wenig an politischen Entscheidungen beteiligt.	0	1	2	3	4	5				
6	Der Mensch sollte keine Technik anwenden, bevor er nicht alle Folgen kennt und beherrschen kann.	0	1	2	3	4	5				

7	Der Staat muß abgeschafft werden, weil er die Menschen nur einschränkt und zu nichts Gutem nützt.	0	1	2	3	4	5
8	Der Staat muß alles tun, den/die Bürger(in) vor Kriminalität und anderen Bedrohungen zu schützen.	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgesetzt ➞

9	Die beste aller Gesellschaften ist die klassenlose Gesellschaft.	0	1	2	3	4	5
10	Die gesellschaftlichen Verhältnisse bestimmen das Bewußtsein des Menschen, nicht umgekehrt.	0	1	2	3	4	5
11	Die Natur braucht uns nicht, aber wir brauchen die Natur.	0	1	2	3	4	5
12	Die deutschen Tugenden sind in der Welt ohne Beispiel.	0	1	2	3	4	5
13	Die Freiheit des einzelnen hat Vorrang vor dem Machtanspruch des Staates.	0	1	2	3	4	5
14	Die Deutschen als „Volk der Dichter und Denker“ sollten der ganzen Menschheit den Weg weisen.	0	1	2	3	4	5
15	Die höchste Aufgabe des Staates ist es, die Freiheit des einzelnen zu gewährleisten.	0	1	2	3	4	5
16	Die Menschen sollten auf Plastik und künstliche Produkte verzichten und dafür wieder mehr natürliche Produkte (Nahrungsmittel, Kleidung, Baustoffe) verwenden.	0	1	2	3	4	5
17	Die Menschen würden sich besser verstehen, wenn es keine Gesetze mehr gäbe.	0	1	2	3	4	5
18	Die Deutschen müssen wieder eine führende Rolle in der Welt spielen.	0	1	2	3	4	5
19	Die Politik muß dafür sorgen, daß auch zukünftige Generationen noch auf der Erde leben können.	0	1	2	3	4	5
20	Die wichtigste Aufgabe der Politik ist ein starker Staat, in dem Recht und Ordnung herrschen und sich alle sicher fühlen können.	0	1	2	3	4	5
21	Kapitalismus führt zwangsläufig zu Entfremdung.	0	1	2	3	4	5
22	Es gehört zur unveränderlichen Natur des Menschen, nach persönlichem Besitz zu streben.	0	1	2	3	4	5
23	Es ist nicht die Aufgabe des Menschen, die Natur zu beherrschen, sondern sich als Teil von ihr zu begreifen.	0	1	2	3	4	5
24	Es wird solange keine friedliche Welt geben, wie sich einige auf Kosten anderer bereichern.	0	1	2	3	4	5
25	Freies Unternehmertum ist das Herzstück einer gesunden Wirtschaft.	0	1	2	3	4	5
26	Früher war alles besser als heute.	0	1	2	3	4	5
27	Für die Wirtschaft ist es wichtig, daß möglichst wenig in das freie Spiel der Kräfte ein-	0	1	2	3	4	5

	gegriffen wird.						
28	Gesellschaften, die die Gleichheit der Menschen mißachten, werden früher oder später untergehen.	0	1	2	3	4	5
29	Gesellschaftliche Veränderungen brauchen Zeit und dürfen auf keinen Fall überstürzt werden.	0	1	2	3	4	5
30	Immer mehr wichtige Werte fallen der modernen Welt zum Opfer.	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgesetzt ➞

31	Jeder muß die Möglichkeit haben, sein Leben ohne staatliche Bevormundung nach seinen eigenen Vorstellungen zu gestalten.	0	1	2	3	4	5
32	Man kann nicht ständig alles Althergebrachte in Frage stellen.	0	1	2	3	4	5
33	Mein Ideal ist eine Gesellschaft, in der niemand über irgendjemanden herrscht.	0	1	2	3	4	5
34	Ohne einen starken Staat würden die Rechte des einzelnen mit Füßen getreten.	0	1	2	3	4	5
35	Wer politisch etwas erreichen will, der muß durchgreifen und darf mit Andersgesinnten nicht zimperlich umgehen.	0	1	2	3	4	5
36	Nur die freie Marktwirtschaft sichert den Fortschritt, der letztlich allen zugute kommt.	0	1	2	3	4	5
37	Man muß das Leben als Kampf akzeptieren, in dem nur die Besten bestehen.	0	1	2	3	4	5
38	Ohne die Bewahrung der Natur sind alle anderen politischen Ziele sinnlos.	0	1	2	3	4	5
39	Mein Wahlspruch heißt: Keine Macht für niemand.	0	1	2	3	4	5
40	Ohne Zwang und Staatsgewalt würden die Menschen friedlicher miteinander umgehen.	0	1	2	3	4	5
41	Politik darf nicht den Politiker(inne)n überlassen bleiben; sie muß von den Bürger(inne)n selbst in die Hand genommen werden.	0	1	2	3	4	5
42	Politische Ziele kann man nur dann durchsetzen, wenn man lange Diskussionen einfach unterbindet.	0	1	2	3	4	5
43	Radikale Veränderungen führen meistens ins Unglück.	0	1	2	3	4	5
44	Wer unbedingt eine(n) Ausländer(in) heiraten will, der/die soll auswandern.	0	1	2	3	4	5
45	Statt industrieller Massenproduktion sollte es mehr kleine Handwerksbetriebe geben.	0	1	2	3	4	5
46	Statt ständig neue Ideen zu produzieren, sollte man sich auf das Bewährte verlassen.	0	1	2	3	4	5
47	Trotz aller Rückschläge ist der langfristige Sieg des Sozialismus gewiß.	0	1	2	3	4	5
48	Viele moderne Ideen zerstören unser kulturelles Erbe.	0	1	2	3	4	5
49	Viele politische Entscheidungen bedürften eigentlich einer Volksabstimmung.	0	1	2	3	4	5

50	Wenn es keinen Staat gäbe, würden sich die Menschen gegenseitig die Köpfe einschlagen.	0	1	2	3	4	5
51	Nicht in der Großtechnologie liegt die Zukunft, sondern in überschaubaren technischen Anlagen.	0	1	2	3	4	5
52	Wir haben gegenüber nachfolgenden Generationen die Pflicht, die Erde schonend zu behandeln.	0	1	2	3	4	5
53	Nur Gesellschaften ohne Klassengegensätze werden langfristig überleben.	0	1	2	3	4	5
54	Der wahre Mensch zeigt Kraft und Stärke und erlaubt sich keine Schwachheiten.	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgesetzt ➔

55	Wer nicht bedingungslos zu seinem Volk steht, der hat seine Rechte als Bürger(in) verwirkt.	0	1	2	3	4	5
56	Eine Gesellschaft ist nur dann überlebensfähig, wenn es eine natürliche Auslese gibt, in der sich die Besten durchsetzen.	0	1	2	3	4	5
57	Gefühle sind als Zeichen von Schwäche abzulehnen.	0	1	2	3	4	5
58	An Verweichlichung sind schon viele Gesellschaften kaputt gegangen.	0	1	2	3	4	5
59	Sozialschmarotzer(innen) kann man gar nicht hart genug anpacken.	0	1	2	3	4	5
60	Wer sich nicht voll in den Dienst seines Volkes stellt, der hat in einem Staat nichts zu suchen.	0	1	2	3	4	5
61	Es ist ganz natürlich, daß im Lebenskampf die Schwachen auf der Strecke bleiben.	0	1	2	3	4	5
62	Auch wenn es hart klingt: Deutschland muß sich notfalls die vielen Ausländer(innen) und Asylant(inn)en mit Gewalt vom Leib halten.	0	1	2	3	4	5
63	Solange es Staaten und Regierungen gibt, leidet die menschliche Freiheit.	0	1	2	3	4	5
64	Auch wenn man es heute nicht laut sagen darf: Ein Volk, das nicht auf die Reinheit seines Erbgutes achtet, wird untergehen.	0	1	2	3	4	5

Wie ist Ihr Menschenbild?

		Der Mensch ist von Natur aus...								
		eher			weder noch	eher				
1	gut	3	2	1	0	1	2	3	böse	1
2	egoistisch	3	2	1	0	1	2	3	hilfsbereit	2
3	faul	3	2	1	0	1	2	3	fleißig	3
4	aggressiv	3	2	1	0	1	2	3	friedlich	4
5	rational	3	2	1	0	1	2	3	irrational	5

6	individualistisch	3	2	1	0	1	2	3	gemeinschaftsbezo- gen	6
7	vernunftsbestimmt	3	2	1	0	1	2	3	gefühlsbestimmt	7

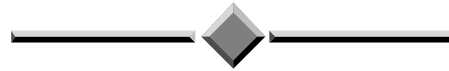
kein Motiv	äußerst wichtiges Motiv
---------------	----------------------------

Was sind für Sie die wesentlichen menschlichen Motive und Bedürfnisse?								
1	das Streben nach Besitz	0	1	2	3	4	5	
2	das Streben nach Liebe	0	1	2	3	4	5	
3	das Streben nach Freiheit	0	1	2	3	4	5	
4	das Streben nach Ruhm und Ehre	0	1	2	3	4	5	
5	das Streben nach Sicherheit	0	1	2	3	4	5	
6	das Streben nach Gerechtigkeit	0	1	2	3	4	5	
7	das Streben nach Sinn	0	1	2	3	4	5	

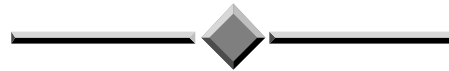
Wie sehr ist der Mensch Ihrer Meinung nach durch Anlage (Vererbung) oder Umwelt (z.B. Erziehung, Gesellschaft) bestimmt? Ergänzen Sie bitte zu 100%.		
_____ % Anlage	_____ % Umwelt	_____ % freie Entscheidungen

Haben wir etwas wichtiges vergessen?

Wenn Sie uns weitere Anregungen geben oder Ihre Angaben ergänzen möchten, können Sie dies hier tun:



SIE HABEN ES GESCHAFFT!
HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT.





SIE HABEN ES GESCHAFFT!
HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT.





SIE HABEN ES GESCHAFFT!
HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT.





Themenbereich:

Wohnen und Stadtqualität

Trier, Datum des Poststempels

Liebe Untersuchungsteilnehmerin, lieber Untersuchungsteilnehmer,
bisher haben wir Fragen gestellt und Sie haben geantwortet. Ihre großartige Unterstützung unseres Forschungsprojekts können wir zwar nicht aufwiegen, aber wir möchten die Einseitigkeit heute zumindest ein wenig ausgleichen, indem wir etwas von uns preisgeben. Sicher haben Sie sich manchmal gefragt, wer die Personen sind, die sich hinter den Namen Jürgen Maes, Andreas Schmal und Manfred Schmitt verbergen. Deshalb möchten wir uns Ihnen heute vorstellen. All jene, die vermutet haben, daß wir im Auftrag einer politischen, religiösen, wirtschaftlichen oder privaten Interessengruppe arbeiten oder gar im Auftrag einer geheimdienstlichen Organisation, müssen wir enttäuschen. Wir sind Psychologen, die sich viele Jahre wissenschaftlich mit der Frage beschäftigt haben, wie Menschen mit beobachteten und erlebten Ungerechtigkeiten umgehen.

Nach Jahren der Grundlagenforschung haben wir uns entschlossen, unsere theoretischen Erkenntnisse und unsere Forschungserfahrung auf eine gesellschaftlich wichtige Situation zu übertragen, die Lage in Deutschland nach der Wiedervereinigung. Die ersten Überlegungen begannen bereits Ende 1990. Die theoretische Vorbereitung und Entwicklung des Untersuchungskonzepts und der Fragebögen dauerte zwei Jahre. Nachdem das Konzept stand, stellten wir einen Antrag auf finanzielle Unterstützung an die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Antragstellung und Begutachtung nahmen fast ein weiteres Jahr in Anspruch. Die Gutachter fanden unser Projekt förderungswürdig, so daß wir 1994 mit den Vorbereitungen der Untersuchung beginnen konnten. Sehr viel Zeit kostete es, die Stichprobe zusammenzustellen. Es war uns wichtig, einen möglichst repräsentativen Querschnitt durch alle Bevölkerungsschichten zu erreichen. Über die technischen, organisatorischen, rechtlichen und finanziellen Probleme, die es dabei zu lösen galt, könnten wir einen Roman schreiben. Seit Beginn dieses Jahres läuft die Befragung. Insgesamt nehmen gegenwärtig Personen aus über 100 Städten und Gemeinden aller Bundesländer in Ost und West teil. Soweit zur Geschichte von GiP. Nun zu uns.

Manfred Schmitt ist 42 Jahre alt, Saarländer, in einem landwirtschaftlichen (genauer: obstbaulichen) Betrieb aufgewachsen, verheiratet, Vater eines neunjährigen Sohnes und einer vierjährigen Tochter. Er interessiert sich für Singvögel und Technik, sicher eine seltene Kombination. Erstaunen löst er bei Nachbarn und Passanten immer aus, wenn er sein Auto selbst repariert, Bäume schneidet oder mit seinem Sohn Rollschuh läuft (sein Sohn würde sagen: Inlineskates). Offenbar traut man all dies einem Geisteswissenschaftler nicht zu. Manfred Schmitt hat in Trier und in den USA Pädagogik und Psychologie studiert. Er forscht und lehrt seit 1980 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität

Trier. Er hat 1988 in Trier promoviert und kürzlich die Habilitation abgeschlossen. Seit dem 1. Oktober vertritt er eine Professur an der Universität des Saarlandes (Saarländer sind heimatverbunden).

Andreas Schmal ist 34 Jahre alt und ebenfalls im Saarland geboren und aufgewachsen. Er studierte in Trier und Kaiserslautern Psychologie und Erwachsenenbildung mit den Schwerpunkten Organisationspsychologie und betriebliche Weiterbildung. Von 1991 bis 1994 arbeitete er für ein Weiterbildungsunternehmen in der Nähe von Chemnitz. Die dabei gemachten Erfahrungen und das Miterleben von sowohl Hoffnungen als auch Enttäuschungen, die sich für viele Menschen im Zuge der deutschen Vereinigung einstellten, veranlaßten ihn, sich wissenschaftlich mit dem Thema "Chancen und Risiken auf dem Arbeitsmarkt" zu befassen. Über diesen Weg stieß er zu GiP. In seiner Freizeit beschäftigt er sich gern mit Theater und Musik. Seine "Karriere" als Handballspieler mußte er aufgrund einer Verletzung leider aufgeben.

Jürgen Maes ist 38 und der einzige Nicht-Saarländer im Projekt. Er ist Rheinländer. 1986 hat er sein Psychologiestudium an der Universität Trier abgeschlossen und anschließend in unterschiedlichen Forschungsprojekten sowie in einem rheinland-pfälzischen Schulversuch mitgearbeitet. Am Wochenende betätigt er sich als Stadtführer und hat viel Spaß daran, bei seinen Führungen durch Trier Menschen aus allen Teilen Deutschlands und der ganzen Welt kennenzulernen. Außerdem ist er Vorsitzender eines Vereins, der sich für Denkmalpflege und behutsame Stadtentwicklung einsetzt. Auch als Kellner, Journalist und Moderator eines lokalen Fernsehsenders war er schon tätig. Leider hat er vor lauter Arbeit viel zu wenig Zeit für das, was ihm am meisten Freude bereitet: Reisen, Musik, gute Bücher und Filme.

Nun haben Sie sicher eine Vorstellung von uns entwickelt, vielleicht sogar ein Bild vor Augen. Damit Sie dieses bestätigen oder korrigieren können, haben wir einen Kollegen gebeten, uns zu fotografieren. Nun raten Sie mal: Wer ist wer? Die Lösung finden Sie auf der letzten Seite. Im Hintergrund sehen Sie den Container, in dem GiP untergebracht ist. Da wir ständig dagegen ankämpfen, in Arbeit

zu ersticken, fällt uns der Mangel an Komfort dieses räumlichen Notbehelfs nicht mehr auf. Außerdem haben schon ganz andere Kaliber als wir in Baracken geforscht. Sollten Sie uns einmal besuchen wollen, fragen Sie nach Container 4. Wenn die Klingel nicht funktioniert, klopfen Sie bitte - aber vorsichtig, denn der Container hat die akustischen Eigenschaften einer Blechtrommel.

Und damit sind wir beim Thema unseres heutigen Fragebogens. Es geht um die Wohnbedingungen und die Stadtqualität in Ost und West. Sie sind inzwischen mit unserer Art zu fragen so gut vertraut, daß wir uns ausführliche Erläuterungen sparen können. Bearbeiten Sie den Fragebogen bitte so, wie Sie es gewohnt sind. Und vergessen Sie nicht, Ihren Geheimcode einzutragen. Wir brauchen ihn, um Ihren heutigen Fragebogen den vorherigen zuzuordnen.

In einigen Wochen bekommen Sie von uns den vorläufig letzten Fragebogen zum Thema Umwelt und Natur. Dann werden wir Ihnen auch erläutern, wie die Verlosung unserer Treuepreise in Höhe von 3 x 1000 DM von statten geht.

Ihr Geheimcode:

Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter

Letzter Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter

Erster Buchstabe Ihres Geburtsortes

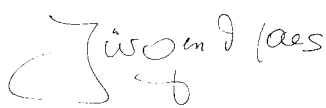
Letzter Buchstabe Ihres Geburtsortes

Erster Buchstabe Ihres Sternzeichens

Letzter Buchstabe Ihres Sternzeichens

Sie können nun auf der nächsten Seite mit der Beantwortung der Fragen beginnen. Wir hoffen, daß Sie das Thema anregend und interessant finden und sich von der Menge der Fragen nicht entmutigen lassen.

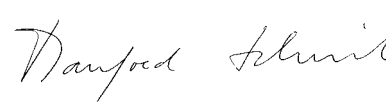
Mit freundlichen Grüßen und allen guten Wünschen, Ihre



Jürgen Maes



Andreas Schmal



Dr. Manfred Schmitt

Ihre Meinung zur Wohnsituation in Deutschland

Sehen Sie gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen Sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Wohnbedingungen in Ostdeutschland? Wir nennen Ihnen einige Punkte. Geben Sie bitte für jeden Punkt an, wieviel schlechter oder besser es Ihrer Meinung nach im allgemeinen im Osten im Vergleich zum Westen aussieht.

Nach meiner Auffassung ist ...		im Osten sehr viel schlechter als im Westen				im Osten sehr viel besser als im Westen			
		-				+			
1	... die Qualität von Mietwohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... die Qualität von Wohneigentum (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Mietwohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohneigentum	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... die Geschlossenheit von Stadtbildern	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... das Freizeit- und Kulturangebot in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	
8	... das Angebot an Bildungseinrichtungen in den Städten (Schulen, Erwachsenenbildungseinrichtungen, Hochschulen, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
9	... das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	
10	... das Angebot an Gesundheitsversorgungseinrichtungen und sozialen Einrichtungen in den Städten (Ärzte, Krankenhäuser, Beratungsstellen, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
11	... die Bewohntheit und Belebtheit der Innenstädte	-3	-2	-1	0	1	2	3	
12	... der Grünflächenanteil in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	
13	... die Qualität der innerstädtischen Verkehrs- und Transportsysteme	-3	-2	-1	0	1	2	3	
14	... die öffentliche Sicherheit (Schutz vor Kriminalität)	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Was fänden Sie gerecht?

Die Meinungen gehen auseinander, wie die Situation sein müßte, damit sie gerecht wäre. Nehmen wir als Beispiel die Wohnungspreise. Die einen fänden es gerecht, wenn es im Wohnungspreis zur Zeit überhaupt keine Unterschiede zwischen Ost und West mehr gäbe. Andere würden die Situation nur dann gerecht finden, wenn die Wohnungspreise im Osten momentan geringer wären als im Westen, wieder andere fänden es gerecht, wenn es umgekehrt wäre. Wie sehen Sie es?

Ich fände es gerecht, wenn ...		im Osten sehr viel schlechter wäre als im Westen				im Osten sehr viel besser wäre als im Westen			
		-				+			
1	... die Qualität von Mietwohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... die Qualität von Wohneigentum (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Mietwohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohneigentum	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... die Geschlossenheit von Stadtbildern	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... das Freizeit- und Kulturangebot in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	
8	... das Angebot an Bildungseinrichtungen in den Städten (Schulen, Erwachsenenbildungseinrichtungen, Hochschulen, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
9	... das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	
10	... das Angebot an Gesundheitsversorgungseinrichtungen und sozialen Einrichtungen in den Städten (Ärzte, Krankenhäuser, Beratungsstellen, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
11	... die Bewohntheit und Belebtheit der Innenstädte	-3	-2	-1	0	1	2	3	
12	... der Grünflächenanteil in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	
13	... die Qualität der innerstädtischen Verkehrs- und Transportsysteme	-3	-2	-1	0	1	2	3	
14	... die öffentliche Sicherheit (Schutz vor Kriminalität)	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Was ist Ihnen wichtig?

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Punkte der Wohn- und Stadtqualität.

Für mich ist ...		überhaupt nicht wichtig					äußerst wichtig
							
1	... die Qualität von Mietwohnungen (Ausstattung und Zustand)	0	1	2	3	4	5
2	... die Qualität von Wohneigentum (Ausstattung und Zustand)	0	1	2	3	4	5
3	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Mietwohnungen	0	1	2	3	4	5
4	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohneigentum	0	1	2	3	4	5
5	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	0	1	2	3	4	5
6	... die Geschlossenheit von Stadtbildern	0	1	2	3	4	5
7	... das Freizeit- und Kulturangebot in den Städten	0	1	2	3	4	5
8	... das Angebot an Bildungseinrichtungen in den Städten (Schulen, Erwachsenenbildungseinrichtungen, Hochschulen, etc.)	0	1	2	3	4	5
9	... das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten in den Städten	0	1	2	3	4	5
10	... das Angebot an Gesundheitsversorgungseinrichtungen und sozialen Einrichtungen in den Städten (Ärzte, Krankenhäuser, Beratungsstellen, etc.)	0	1	2	3	4	5
11	... die Bewohntheit und Belebtheit der Innenstädte	0	1	2	3	4	5
12	... der Grünflächenanteil in den Städten	0	1	2	3	4	5
13	... die Qualität der innerstädtischen Verkehrs- und Transportsysteme	0	1	2	3	4	5
14	... die öffentliche Sicherheit (Schutz vor Kriminalität)	0	1	2	3	4	5

Was hat sich im Osten seit der Wende verändert?

Wie haben sich aus Ihrer Sicht seit der Wende in Ostdeutschland im allgemeinen die Wohnbedingungen verändert?

Seit der Wende hat sich in Ostdeutschland ...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> sehr verschlechtert sehr verbessert </div>						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... die Qualität von Mietwohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Qualität von Wohneigentum (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Mietwohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohneigentum	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Geschlossenheit von Stadtbildern	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... das Freizeit- und Kulturangebot in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	... das Angebot an Bildungseinrichtungen in den Städten (Schulen, Erwachsenenbildungseinrichtungen, Hochschulen, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	... das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
10	... das Angebot an Gesundheitsversorgungseinrichtungen und sozialen Einrichtungen in den Städten (Ärzte, Krankenhäuser, Beratungsstellen, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3
11	... die Bewohntheit und Belebtheit der Innenstädte	-3	-2	-1	0	1	2	3
12	... der Grünflächenanteil in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
13	... die Qualität der innerstädtischen Verkehrs- und Transportsysteme	-3	-2	-1	0	1	2	3
14	... die öffentliche Sicherheit (Schutz vor Kriminalität)	-3	-2	-1	0	1	2	3


Was hat sich im Westen seit der Wiedervereinigung verändert?

Wie haben sich aus Ihrer Sicht seit der Wiedervereinigung in Westdeutschland im allgemeinen die Wohnbedingungen verändert?

Seit der Wiedervereinigung hat sich in Westdeutschland ...		sehr verschlechtert						sehr verbessert
		-	+					
1	... die Qualität von Mietwohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Qualität von Wohneigentum (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Mietwohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohneigentum	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Geschlossenheit von Stadtbildern	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... das Freizeit- und Kulturangebot in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	... das Angebot an Bildungseinrichtungen in den Städten (Schulen, Erwachsenenbildungseinrichtungen, Hochschulen, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	... das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
10	... das Angebot an Gesundheitsversorgungseinrichtungen und sozialen Einrichtungen in den Städten (Ärzte, Krankenhäuser, Beratungsstellen, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3
11	... die Bewohntheit und Belebtheit der Innenstädte	-3	-2	-1	0	1	2	3
12	... der Grünflächenanteil in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
13	... die Qualität der innerstädtischen Verkehrs- und Transportsysteme	-3	-2	-1	0	1	2	3
14	... die öffentliche Sicherheit (Schutz vor Kriminalität)	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was wird sich im Osten ändern?


Wie werden sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren in Ostdeutschland im allgemeinen die Wohnbedingungen ändern?

In den nächsten drei Jahren wird sich in Ostdeutschland...		sehr verschlechtern						sehr verbessern
		-						+
1	... die Qualität von Mietwohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Qualität von Wohneigentum (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Mietwohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohneigentum	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Geschlossenheit von Stadtbildern	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... das Freizeit- und Kulturangebot in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	... das Angebot an Bildungseinrichtungen in den Städten (Schulen, Erwachsenenbildungseinrichtungen, Hochschulen, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	... das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
10	... das Angebot an Gesundheitsversorgungseinrichtungen und sozialen Einrichtungen in den Städten (Ärzte, Krankenhäuser, Beratungsstellen, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3
11	... die Bewohntheit und Belebtheit der Innenstädte	-3	-2	-1	0	1	2	3
12	... der Grünflächenanteil in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
13	... die Qualität der innerstädtischen Verkehrs- und Transportsysteme	-3	-2	-1	0	1	2	3
14	... die öffentliche Sicherheit (Schutz vor Kri-	-3	-2	-1	0	1	2	3

minalität)

Was wird sich im Westen ändern?


Wie werden sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren in Westdeutschland im allgemeinen die Wohnbedingungen ändern?

In den nächsten drei Jahren wird sich in Westdeutschland ...		sehr verschlechtern						sehr verbessern
		-						+
1	... die Qualität von Mietwohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Qualität von Wohneigentum (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Mietwohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohneigentum	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Geschlossenheit von Stadtbildern	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... das Freizeit- und Kulturangebot in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	... das Angebot an Bildungseinrichtungen in den Städten (Schulen, Erwachsenenbildungseinrichtungen, Hochschulen, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	... das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
10	... das Angebot an Gesundheitsversorgungseinrichtungen und sozialen Einrichtungen in den Städten (Ärzte, Krankenhäuser, Beratungsstellen, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3
11	... die Bewohntheit und Belebtheit der Innenstädte	-3	-2	-1	0	1	2	3
12	... der Grünflächenanteil in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
13	... die Qualität der innerstädtischen Verkehrs- und Transportsysteme	-3	-2	-1	0	1	2	3
14	... die öffentliche Sicherheit (Schutz vor Kriminalität)	-3	-2	-1	0	1	2	3

Von nun ab betrachten wir die einzelnen Punkte der Wohnsituation nicht mehr getrennt, sondern zusammengefaßt. Es ist klar, daß durch diese Zusammenfassung nicht mehr alle Feinheiten richtig erfaßt werden können. Eine feinere Erfassung würde aber unzumutbar viele Fragen für Sie bedeuten. Auf den folgenden Seiten geht es zunächst um die **Qualität der Wohnungen**, dann um die Qualität der Städte in Ost- und Westdeutschland.


Worauf führen Sie Veränderungen der Wohnqualität im Osten zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Wohnqualität im Osten seit der Wende im allgemeinen verschlechtert hat. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Wohnqualität im Osten seit der Wende verbessert hat, machen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter.

Daß sich die Wohnqualität im Osten seit der Wende verschlechtert hat, liegt an ...							überhaupt nicht	sehr stark
		0	1	2	3	4	5	
1	... Gleichgültigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... Inkompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
3	... Verantwortungslosigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	... Inkompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	... Verantwortungslosigkeit der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
6	... Inkompetenz der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
7	... Verantwortungslosigkeit der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
8	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
9	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
10	... Zuzug von finanzkräftigen Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
11	... Gleichgültigkeit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
12	... mangelnden Einflußmöglichkeiten von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
13	... Verantwortungslosigkeit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
14	... Zuzug von Aussiedler(inne)n	0	1	2	3	4	5	
15	... Zuzug von Flüchtlingen	0	1	2	3	4	5	
16	... Spekulantentum	0	1	2	3	4	5	
17	... zu langsamer Sanierung alter Bausubstanz	0	1	2	3	4	5	
18	... Inkompetenz der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5	
19	... Geldmangel der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5	
20	... Verantwortungslosigkeit der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5	
21	... der abnehmenden Zahl von Wohnungen im öffentlichem Besitz (nicht profitorientiert)	0	1	2	3	4	5	
22	... rapide steigenden Mieten	0	1	2	3	4	5	
23	... zu niedrigen Mieten (geringe Anreize für Investor(inn)en und Vermieter(innen))	0	1	2	3	4	5	
24	... zunehmendem Verschleiß der Platten-	0	1	2	3	4	5	
25		0	1	2	3	4	5	

	bauten						
26	... zunehmendem Verfall der Altbausubstanz	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Wohnungsqualität in Ostdeutschland seit der Wende im allgemeinen verbessert hat, worauf führen Sie das zurück?

Daß sich die Wohnungsqualität im Osten seit der Wende verbessert hat, liegt an ...							überhaupt nicht	sehr stark
		0	1	2	3	4	5	
1	... Kompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... Verantwortungsbewußtsein der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
3	... Kompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
4	... Verantwortungsbewußtsein der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	... Kompetenz der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	... Verantwortungsbewußtsein der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
7	... steuerlichen Anreizen für Wohneigentum	0	1	2	3	4	5	
8	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
9	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
10	... Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	
11	... guten Einflußmöglichkeiten von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
12	... Eigeninitiative und Engagement von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
13	... westlichen Investor(inn)en	0	1	2	3	4	5	
14	... dem Wirken des Mieterschutzbundes	0	1	2	3	4	5	
15	... Kompetenz der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5	
16	... wachsenden Mieteinnahmen der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5	
17	... Verantwortungsbewußtsein der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5	
18	... umfangreichen Sanierungen und Modernisierungen seit der Wiedervereinigung	0	1	2	3	4	5	
19	... umfangreichen Baumaßnahmen	0	1	2	3	4	5	
20	... der großen Zahl von Wohnungen im öffentlichen Besitz (nicht profit-orientiert)	0	1	2	3	4	5	

Worauf führen Sie Veränderungen der Wohnqualität im Westen zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Wohnqualität im Westen seit der Wiedervereinigung im allgemeinen verschlechtert hat. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Wohnqualität im Westen seit der Wiedervereinigung verbessert hat, machen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter.

Daß sich die Wohnqualität im Westen seit der Wiedervereinigung verschlechtert hat, liegt an ...								
		überhaupt nicht						sehr stark
1	... Gleichgültigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... Inkompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
3	... Verantwortungslosigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	... Inkompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	... Verantwortungslosigkeit der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
6	... Inkompetenz der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
7	... Verantwortungslosigkeit der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
8	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
9	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
10	... Interessensverschiebung durch die Wiedervereinigung (alles dreht sich um den Aufschwung Ost)	0	1	2	3	4	5	
11	... Geldmangel wegen Finanzhilfen an den Osten	0	1	2	3	4	5	
12	... Gleichgültigkeit von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
13	... mangelnden (Einflußmöglichkeiten von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
14	... Zuzug von Aussiedler(inne)n	0	1	2	3	4	5	
15	... Zuzug von Flüchtlingen	0	1	2	3	4	5	
16	... Zuzug von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
17	... Spekulantentum	0	1	2	3	4	5	
18	... gesunkenem Realeinkommen	0	1	2	3	4	5	
19	... gestiegenen Baukosten	0	1	2	3	4	5	
20	... gestiegenen Grundstückspreisen	0	1	2	3	4	5	
21	... rapide steigenden Mieten	0	1	2	3	4	5	
22	... zu niedrigen Mieten (geringe Anreize für Investor(inn)en und Vermieter(innen))	0	1	2	3	4	5	
23	... der abnehmenden Zahl von Wohnungen im öffentlichem Besitz (nicht profitorientiert)	0	1	2	3	4	5	
24								

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Wohnungsqualität in Westdeutschland seit der Wiedervereinigung im allgemeinen verbessert hat, worauf führen Sie das zurück?

Daß sich die Wohnungsqualität im Westen seit der Wiedervereinigung verbessert hat, liegt an ...								
		überhaupt nicht						sehr stark
1	... Kompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... Verantwortungsbewußtsein der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
3	... Kompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
4	... Verantwortungsbewußtsein der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	... Kompetenz der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	... Verantwortungsbewußtsein der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
7	... steuerlichen Anreizen für Wohneigentum	0	1	2	3	4	5	
8	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
9	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
10	... guten Einflußmöglichkeiten von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
11	... Eigeninitiative und Engagement der Mieter(innen) im Westen	0	1	2	3	4	5	
12	... dem Wirken des Mieterschutzbundes	0	1	2	3	4	5	
13	... hohen Mieten (gute Anreize für Investor(inn)en und Vermieter(innen))	0	1	2	3	4	5	

Worauf führen Sie Unterschiede zwischen Ost und West zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß die Wohnungsqualität im Osten im allgemeinen schlechter ist als im Westen. Wenn Sie der Meinung sind, daß die Wohnungsqualität im Osten besser ist als im Westen, machen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter.

			überhaupt nicht						sehr stark
Daß die Wohnungsqualität im Osten zur Zeit schlechter ist als im Westen, liegt an									
1	Auswirkungen von früher, nämlich...	... an Gleichgültigkeit der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5	
2		... an Inkompetenz der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5	
3		... an Verantwortungslosigkeit der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5	
4		... an der Planwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
5		... an der sozialistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
6		... an Gleichgültigkeit der Bevölkerung zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
7		... an mangelnden Einflußmöglichkeiten der Bevölkerung zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
8		... an phantasielosen Architekt(inn)en zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
9		... schlechtem Baumaterial zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
10		... an wirtschaftlichem Konkurrenzdruck, dem die DDR ausgesetzt war	0	1	2	3	4	5	
11	aktuellen Wirkungen, nämlich...	... an Gleichgültigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
12		... an Inkompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
13		... an Verantwortungslosigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
14		... an Inkompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
15		... an Verantwortungslosigkeit der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
16		... an Inkompetenz der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
17		... Verantwortungslosigkeit der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
18		... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
19		... an der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
20		... an zu geringen Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	
21		... an Verschwendung und Veruntreuung von Mitteln der Aufbauhilfe	0	1	2	3	4	5	
22		... an größerer Gleichgültigkeit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
23		... an geringeren Einflußmöglichkeiten von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
24		... an geringeren finanziellen Mitteln der Bevölkerung im Osten	0	1	2	3	4	5	
25		... an Spekulantentum	0	1	2	3	4	5	
26		... an Inkompetenz der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5	
27		... an Geldmangel der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5	
28		... an ungeklärten Eigentumsverhältnissen	0	1	2	3	4	5	
29		... an geringem Anteil an Wohneigentum im Osten	0	1	2	3	4	5	

30	... an zu niedrigen Mieten im Osten (geringe Anreize für Investor(inn)en und Vermieter(innen))	0	1	2	3	4	5
----	--	---	---	---	---	---	---

Wenn Sie der Meinung sind, daß die Wohnungsqualität im Osten im allgemeinen besser ist als im Westen, worauf führen Sie das zurück?

			überhaupt nicht						sehr stark
Daß die Wohnungsqualität im Osten zur Zeit besser ist als im Westen, liegt an									
1	Auswirkungen von früher, nämlich...	... an Kompetenz der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5	
2		... an Verantwortungsbewußtsein der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5	
3		... an der Planwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
4		... an der sozialistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
5		... an guten Einflußmöglichkeiten der Bevölkerung zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
6		... an guten Architekten zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
7		... an der Erhaltung guter Altbausubstanz	0	1	2	3	4	5	
8		... an der rationellen Plattenbauweise	0	1	2	3	4	5	
9	aktuellen Wirkungen, nämlich...	... an Kompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
10		... an Verantwortungsbewußtsein der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
11		... an Kompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
12		... an Verantwortungsbewußtsein der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
13		... an Kompetenz der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
14		... an Verantwortungsbewußtsein der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
15		... an besonderen steuerlichen Vergünstigungen im Osten (Abschreibung)	0	1	2	3	4	5	
16		... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
17		... an der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
18		... an Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	
19		... an größerer Eigeninitiative und größerem Engagement von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
20		... an größeren Einflußmöglichkeiten von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
21		... an umfangreichen Sanierungen und Modernisierungen im Osten seit der Wende	0	1	2	3	4	5	
22		... an umfangreichen Baumaßnahmen im Osten seit der Wende	0	1	2	3	4	5	
23		... an der größeren Zahl von Wohnungen im Osten, die in öffentlichem Besitz sind (nicht profitorientiert)	0	1	2	3	4	5	

Auf den folgenden Seiten geht es nun um die **Qualität der Städte** in Ost- und Westdeutschland.

Worauf führen Sie Veränderungen der Stadtqualität im Osten zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Stadtqualität im Osten seit der Wende im allgemeinen verschlechtert hat. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Stadtqualität im Osten seit der Wende verbessert hat, machen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter.

		überhaupt nicht					sehr stark
Daß sich die Stadtqualität im Osten seit der Wende <i>verschlechtert</i> hat, liegt an ...							
1	... Gleichgültigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
2	... Inkompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
3	... Verantwortungslosigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
4	... Inkompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
5	... Verantwortungslosigkeit der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
6	... Inkompetenz der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5
7	... Verantwortungslosigkeit der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5
8	... dem Prinzip Rückgabe vor Entschädigung	0	1	2	3	4	5
9	... ungeklärten Eigentumsverhältnissen	0	1	2	3	4	5
10	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
11	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
12	... dem Ausverkauf wertvoller Flächen und Gebäude an westdeutsche Firmen	0	1	2	3	4	5
13	... Gleichgültigkeit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
14	... mangelnden Einflußmöglichkeiten von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
15	... Verantwortungslosigkeit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
16	... hochtrabenden Plänen von Stadtplanern und Architekten	0	1	2	3	4	5
17	... Zuzug von Aussiedler(inne)n	0	1	2	3	4	5
18	... Zuzug von Flüchtlingen	0	1	2	3	4	5
19	... Spekulantentum	0	1	2	3	4	5
20	... Geldmangel der Kommunen	0	1	2	3	4	5
21	... Inkompetenz der Kommunalverwaltungen im Osten	0	1	2	3	4	5
22	... Verantwortungslosigkeit der Kommunalverwaltungen im Osten	0	1	2	3	4	5
23	... der abnehmenden Zahl von Handwerksbetrieben	0	1	2	3	4	5
24	... dem neu entstandenen Großhandel am Stadtrand	0	1	2	3	4	5
25	... zunehmender Einförmigkeit von Geschäften	0	1	2	3	4	5
26	... schwindender Individualität von Städten (alle sehen gleich aus)	0	1	2	3	4	5
27	... der abnehmenden Zahl von Dienstleistungs- und Beratungsstellen in den Innenstädten	0	1	2	3	4	5
28	... dem steigenden Autoverkehr in den Städten	0	1	2	3	4	5
29	... Belastungen durch gestiegenen Fremdenverkehr aus Westdeutschland und dem Ausland	0	1	2	3	4	5
30	... zunehmendem Verfall der Altbausubstanz	0	1	2	3	4	5
31	... zu langsamer Sanierung alter Bausubstanz	0	1	2	3	4	5
32	... zunehmender Trennung in gute und schlechte Wohnviertel (soziale Brennpunkte)	0	1	2	3	4	5


Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Stadtqualität in Ostdeutschland seit der Wende im allgemeinen verbessert hat, worauf führen Sie das zurück?

Daß sich die Stadtqualität im Osten seit der Wende <i>verbessert</i> hat, liegt an ...		überhaupt nicht					sehr stark	
		0	1	2	3	4	5	
1	... Kompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... Verantwortungsbewußtsein der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
3	... Kompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
4	... Verantwortungsbewußtsein der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	... Kompetenz der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	... Verantwortungsbewußtsein der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
7	... steuerlichen Vergünstigungen (Abschreibung)	0	1	2	3	4	5	
8	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
9	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
10	... Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	
11	... guten Einflußmöglichkeiten von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
12	... Eigeninitiative und Engagement von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
13	... Verantwortungsbewußtsein von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
14	... dem Wirken von Bürgerinitiativen	0	1	2	3	4	5	
15	... kreativen Stadtplaner(inne)n und Architekt(inn)en	0	1	2	3	4	5	
16	... Werbekampagnen der Kommunen (Stadtmarketing)	0	1	2	3	4	5	
17	... kompetenten kommunalen Behörden	0	1	2	3	4	5	
18	... umfangreichen Sanierungen und Modernisierungen seit der Wende	0	1	2	3	4	5	
19	... umfangreichen Baumaßnahmen seit der Wende	0	1	2	3	4	5	
20	... zunehmender Vielfalt von Geschäften in den Städten	0	1	2	3	4	5	
21	... gestiegenem Freizeitangebot	0	1	2	3	4	5	
22	... vielfältigeren kulturellen Veranstaltungen	0	1	2	3	4	5	
23	... zunehmend buntem Leben auf öffentlichen Straßen und Plätzen	0	1	2	3	4	5	
24	... Einnahmen durch gestiegenen Fremdenverkehr	0	1	2	3	4	5	
25	... gestiegenem Ansehen durch Fremdenver-	0	1	2	3	4	5	

kehr

Worauf führen Sie Veränderungen der Stadtqualität im Westen zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Stadtqualität im Westen seit der Wiedervereinigung im allgemeinen verschlechtert hat. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Stadtqualität im Westen seit der Wiedervereinigung verbessert hat, machen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter.

		überhaupt nicht						sehr stark
Daß sich die Stadtqualität im Westen seit der Wiedervereinigung verschlechtert hat, liegt an ...								
1	... Gleichgültigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... Inkompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
3	... Verantwortungslosigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	... Inkompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	... Verantwortungslosigkeit der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
6	... Inkompetenz der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
7	... Verantwortungslosigkeit der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
8	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
9	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
10	... Interessenverschiebung durch die Wiedervereinigung (alles dreht sich um den Aufschwung Ost)	0	1	2	3	4	5	
11	... Gleichgültigkeit von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
12	... mangelnden Einflußmöglichkeiten von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
13	... Verantwortungslosigkeit von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
14	... Zuzug von Aussiedler(inne)n	0	1	2	3	4	5	
15	... Zuzug von Flüchtlingen	0	1	2	3	4	5	
16	... hochtrabenden Plänen von Stadtplaner(inne)n und Architekt(inn)en	0	1	2	3	4	5	
17	... Verkäufen wertvoller öffentlicher Flächen und Gebäude an private Investor(inn)en	0	1	2	3	4	5	
18	... Spekulantentum	0	1	2	3	4	5	
19	... Geldmangel der Kommunen	0	1	2	3	4	5	
20	... Inkompetenz von kommunalen Behörden	0	1	2	3	4	5	
21	... Geldmangel wegen Finanzhilfen an den Osten	0	1	2	3	4	5	
22	... zunehmende Verdrängung alteingesessener Geschäfte durch Ketten	0	1	2	3	4	5	
23	... Abwanderungen von Geschäften an den Stadtrand	0	1	2	3	4	5	
24	... zunehmender Einförmigkeit von Geschäften	0	1	2	3	4	5	
25	... schwindender Individualität von Städten (alle sehen gleich aus)	0	1	2	3	4	5	
26	... abnehmender Zahl von Dienst- und Beratungsstellen in den Innenstädten	0	1	2	3	4	5	
27	... dem steigendem Autoverkehr in den Städten	0	1	2	3	4	5	
28	... Belastungen durch zusätzlichen Fremdenverkehr aus Ostdeutschland	0	1	2	3	4	5	

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Stadtqualität in Westdeutschland seit der Wiedervereinigung im allgemeinen verbessert hat, worauf führen Sie das zurück?

Daß sich die Stadtqualität im Westen seit der Wiedervereinigung <i>verbessert</i> hat, liegt an ...		überhaupt nicht					sehr stark	
		0	1	2	3	4	5	
1	... Kompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... Verantwortungsbewußtsein der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
3	... Kompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
4	... Verantwortungsbewußtsein der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	... Kompetenz der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	... Verantwortungsbewußtsein der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
7	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
8	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
9	... guten Einflußmöglichkeiten von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
10	... Eigeninitiative und Engagement von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
11	... Verantwortungsbewußtsein von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
12	... kreativen Stadtplaner(inne)n und Architekt(inn)en	0	1	2	3	4	5	
13	... dem Wirken von Bürgerinitiativen	0	1	2	3	4	5	
14	... Werbekampagnen der Kommunen (Stadtmarketing)	0	1	2	3	4	5	
15	... kompetenten kommunalen Behörden	0	1	2	3	4	5	
16	... gestiegenem Freizeitangebot	0	1	2	3	4	5	
17	... vielfältigeren kulturellen Veranstaltungen	0	1	2	3	4	5	
18	... zunehmend buntem Leben auf öffentlichen Straßen und Plätzen	0	1	2	3	4	5	
19	... Einnahmen durch gestiegenen Fremdenverkehr	0	1	2	3	4	5	
20	... gestiegenem Ansehen durch Fremdenverkehr	0	1	2	3	4	5	

Worauf führen Sie Unterschiede zwischen Ost und West zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß die Stadtqualität im Osten im allgemeinen schlechter ist als im Westen. Wenn Sie der Meinung sind, daß die Stadtqualität im Osten besser ist als im Westen, machen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter.

			überhaupt nicht						sehr stark	
Daß die Stadtqualität im Osten zur Zeit schlechter ist als im Westen, liegt an										
1	Auswirkungen von früher, nämlich...	... an Gleichgültigkeit der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5		
2		... an Inkompetenz der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5		
3		... an Verantwortungslosigkeit der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5		
4		... an der Planwirtschaft	0	1	2	3	4	5		
5		... an der sozialistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5		
6		... an Gleichgültigkeit der Bevölkerung zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5		
7		... an mangelnden Einflußmöglichkeiten der Bevölkerung zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5		
8		... an phantasielosen Stadtplaner(inne)n und Architekt(inn)en zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5		
9		... an wirtschaftlichem Konkurrenzdruck zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5		
10	aktuellen Wirkungen, nämlich...	... an Gleichgültigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5		
11		... an Inkompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5		
12		... an Verantwortungslosigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5		
13		... Inkompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5		
14		... an Verantwortungslosigkeit der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5		
15		... an Inkompetenz der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5		
16		... an Verantwortungslosigkeit der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5		
17		... an dem Prinzip Rückgabe vor Entschädigung	0	1	2	3	4	5		
18		... an ungeklärten Eigentumsverhältnissen im Osten	0	1	2	3	4	5		
19		... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5		
20		... an der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5		
21		... an zu geringen Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5		
22		... an Verschwendung und Veruntreuung von Mitteln der Aufbauhilfe	0	1	2	3	4	5		
23		... an größerer Gleichgültigkeit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5		
24		... an geringeren Einflußmöglichkeiten von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5		
25		... an geringerem Verantwortungsbewußtsein von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5		
26		... an Geldmangel der Kommunen im Osten	0	1	2	3	4	5		
27		... an Inkompetenz der Kommunalverwaltungen im Osten	0	1	2	3	4	5		
28	... an Verantwortungslosigkeit der Kommunalverwaltungen im Osten	0	1	2	3	4	5			

Wenn Sie der Meinung sind, daß die Stadtqualität im Osten im allgemeinen **besser** ist als im Westen, worauf führen Sie das zurück?

Daß die Stadtqualität im Osten besser ist als im Westen, liegt an			überhaupt nicht					sehr stark
								
1	Auswirkungen von früher, nämlich	... an Kompetenz der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5
2		... an Verantwortungsbewußtsein der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5
3		... an der Planwirtschaft	0	1	2	3	4	5
4		... an der sozialistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
5		... an guten Einflußmöglichkeiten der Bevölkerung zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5
6		... an guten Stadtplaner(inne)n und Architekt(inn)en zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5
7		... an der Erhaltung guter Altbausubstanz	0	1	2	3	4	5
8	aktuellen Wirkungen, nämlich	... an Kompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
9		... an Verantwortungsbewußtsein der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
10		... an Kompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
11		... an Verantwortungsbewußtsein der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
12		... an Kompetenz der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5
13		... an Verantwortungsbewußtsein der Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5
14		... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
15		... an der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
16		... an Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5
17		... an größerer Eigeninitiative und größerem Engagement von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
18		... an dem Wirken von Bürgerinitiativen	0	1	2	3	4	5
19		... an umfangreichen Sanierungen und Modernisierungen im Osten seit der Wende	0	1	2	3	4	5
20		... an umfangreichen Baumaßnahmen im Osten seit der Wende	0	1	2	3	4	5

Wer muß etwas tun?

Wer ist Ihrer persönlichen Auffassung nach verpflichtet, für Verbesserungen der **Wohnqualität** und der **Stadtqualität** zu sorgen?

		überhaupt nicht						sehr stark
Verpflichtet sind:								
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	die Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	die kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	Politiker(innen) aus den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
7	Politiker(innen) aus den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
8	gemeinnützige Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5	
9	private Baufirmen	0	1	2	3	4	5	
10	Architekt(inn)en	0	1	2	3	4	5	
11	Bausparkassen und Kreditinstitute (billiges Baugeld, günstige Zinsen)	0	1	2	3	4	5	
12	Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
13	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
14	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
15	Gerichte	0	1	2	3	4	5	

Wer kann etwas tun?

Wer verfügt nach Ihrer Einschätzung über die Fähigkeiten und Möglichkeiten, zu Verbesserungen der Wohnqualität und der Stadtqualität beizutragen?

		überhaupt nicht						sehr stark
Fähigkeiten und Möglichkeiten haben:								
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jeder(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	die Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	die kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	Politiker(innen) aus den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
7	Politiker(innen) aus den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
8	gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5	
9	private Baufirmen	0	1	2	3	4	5	
10	Architekt(inn)en	0	1	2	3	4	5	
11	Bausparkassen und Kreditinstitute (billiges Baugeld, günstige Zinsen)	0	1	2	3	4	5	
12	Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
13	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
14	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
15	Gerichte	0	1	2	3	4	5	

Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnqualität und der Stadtqualität befürworten Sie?

Zur Verbesserung der Wohnqualität und der Stadtqualität in Deutschland befürworte ich folgende Maßnahmen:

		überhaupt nicht					unbedingt
1	sozialen Wohnungsbau im Osten ausbauen	0	1	2	3	4	5
2	sozialen Wohnungsbau im Westen ausbauen	0	1	2	3	4	5
3	Erhöhung des Wohngeldes im Osten	0	1	2	3	4	5
4	Erhöhung des Wohngeldes im Westen	0	1	2	3	4	5
5	Mietpreisbindungen im Osten	0	1	2	3	4	5
6	Mietpreisbindungen im Westen	0	1	2	3	4	5
7	öffentliche statt privater Wohnraumvermittlung	0	1	2	3	4	5
8	gesetzliche Erleichterung von Mieterhöhungen im Osten als Anreiz für Investor(inn)en	0	1	2	3	4	5
9	gesetzliche Erleichterung von Mieterhöhungen im Westen als Anreiz für Investor(inn)en	0	1	2	3	4	5
10	stärkere Subvention von privaten Sanierungsmaßnahmen im Osten	0	1	2	3	4	5
11	stärkere Subvention von privaten Sanierungsmaßnahmen im Westen	0	1	2	3	4	5
12	stärkere steuerliche Anreize für Wohneigentum im Osten	0	1	2	3	4	5
13	stärkere steuerliche Anreize für Wohneigentum im Westen	0	1	2	3	4	5
14	Privatisierung von Wohnungen aus öffentlicher Trägerschaft im Osten	0	1	2	3	4	5
15	Privatisierung von Wohnungen aus öffentlicher Trägerschaft im Westen	0	1	2	3	4	5
16	weniger strenges Baurecht beim Wohnungsbau	0	1	2	3	4	5
17	Förderprogramme zum Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz im Osten	0	1	2	3	4	5
18	Förderprogramme zum Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz im Westen	0	1	2	3	4	5
19	strengere Auflagen beim Umbau historisch wertvoller Gebäude im Osten	0	1	2	3	4	5
20	strengere Auflagen beim Umbau historisch wertvoller Gebäude im Westen	0	1	2	3	4	5
21	im Osten strengeres Baurecht für Großprojekte im Innenstadtbereich	0	1	2	3	4	5
22	im Westen strengeres Baurecht für Großprojekte im Innenstadtbereich	0	1	2	3	4	5
23	im Osten Verbot von Neubauten in geschlossenen Altstadtvierteln	0	1	2	3	4	5
24	im Westen Verbot von Neubauten in geschlossenen Altstadtvierteln	0	1	2	3	4	5
25	strengere Auflagen bei Leuchtreklamen und Reklametafeln	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➔


26	im Osten Mietobergrenzen für Ladenlokale (erschwingliche Mieten für Einzelhändler und -händlerinnen)	0	1	2	3	4	5
27	im Westen Mietobergrenzen für Ladenlokale (erschwingliche Mieten für Einzelhändler und -händlerinnen)	0	1	2	3	4	5
28	im Osten Beschränkung von Einkaufszentren am Stadtrand	0	1	2	3	4	5
29	im Westen Beschränkung von Einkaufszentren am Stadtrand	0	1	2	3	4	5
30	im Osten öffentliche Gebäude für Dienstleistungen, Beratungsstellen, Freizeit und Sport bereitstellen	0	1	2	3	4	5
31	im Westen öffentliche Gebäude für Dienstleistungen, Beratungsstellen Freizeit und Sport bereitstellen	0	1	2	3	4	5
32	im Osten mehr Grünanlagen und Spielplätze im Innenstadtbereich	0	1	2	3	4	5
33	im Westen mehr Grünanlagen und Spielplätze im Innenstadtbereich	0	1	2	3	4	5
34	mehr Fußgängerzonen im Osten	0	1	2	3	4	5
35	mehr Fußgängerzonen im Westen	0	1	2	3	4	5
36	autofreie Innenstädte im Osten	0	1	2	3	4	5
37	autofreie Innenstädte im Westen	0	1	2	3	4	5
38	Beschränkung von Spielhallen im Osten	0	1	2	3	4	5
39	Beschränkung von Spielhallen im Westen	0	1	2	3	4	5
40	mehr Bürgerbeteiligung bei städtischen Planungen	0	1	2	3	4	5
41	staatliche Eingriffe auf ein Minimum reduzieren	0	1	2	3	4	5
42	alles den Gesetzen des Marktes überlassen	0	1	2	3	4	5
43	Stärkung der Polizei zur Erhöhung der öffentlichen Sicherheit	0	1	2	3	4	5
44	erleichterte Zulassung von und mehr Befugnisse für private Sicherheitsdienste	0	1	2	3	4	5
45	bauliche Maßnahmen und Technologien zur Erhöhung der Sicherheit (z.B. Videoüberwachung von Parkhäusern, Beleuchtung, etc.)	0	1	2	3	4	5

Wozu sind Sie bereit?

		überhaupt nicht						unbedingt
Für die Maßnahmen, die ich befürworte, bin ich bereit, folgendes zu tun:								
1	Unterschriften zu leisten	0	1	2	3	4	5	
2	Unterschriften zu sammeln	0	1	2	3	4	5	
3	Geld zu spenden	0	1	2	3	4	5	
4	an Demonstrationen teilzunehmen	0	1	2	3	4	5	
5	Demonstrationen zu organisieren	0	1	2	3	4	5	
6	Leserbriefe zu schreiben	0	1	2	3	4	5	
7	Briefe an Politiker(innen) zu schreiben	0	1	2	3	4	5	

8	in einer Bürgerinitiative mitzuarbeiten	0	1	2	3	4	5
9	eine Bürgerinitiative finanziell zu unterstützen	0	1	2	3	4	5
10	Sonderabgaben zu zahlen	0	1	2	3	4	5

Was tun Sie selbst?

		nie					sehr häufig
Geben Sie bitte an, wie selten oder wie häufig Sie die hier genannten Dinge tun.							
1	Ich lese Bücher und Zeitungsartikel über Wohnungsprobleme.	0	1	2	3	4	5
2	Ich lese den Lokalteil der Tageszeitung.	0	1	2	3	4	5
3	Ich lese Bücher und Zeitungsartikel über Stadtplanung und Stadtentwicklung.	0	1	2	3	4	5
4	Ich sehe Fernsehsendungen über Wohnungsprobleme.	0	1	2	3	4	5
5	Ich sehe Fernsehsendungen über Stadtplanung und Stadtentwicklung.	0	1	2	3	4	5
6	Ich besuche Veranstaltungen zum Thema Wohnen.	0	1	2	3	4	5
7	Ich besuche Veranstaltungen zu Fragen der Stadtplanung und Stadtentwicklung.	0	1	2	3	4	5
8	Ich rede mit Freund(inn)en und Bekannten über Wohnungsprobleme.	0	1	2	3	4	5
9	Ich rede mit Freund(inn)en und Bekannten über Stadtplanung und Stadtentwicklung.	0	1	2	3	4	5
10	Ich vergleiche meine Wohnung mit anderen Wohnungen.	0	1	2	3	4	5
11	Ich vergleiche unsere Stadt mit anderen Städten.	0	1	2	3	4	5
12	Ich mache Städturlaube und Städtetouren.	0	1	2	3	4	5
13	Ich besichtige andere Städte.	0	1	2	3	4	5
14	Ich kaufe in Einkaufszentren am Stadtrand ein.	0	1	2	3	4	5
15	Ich kaufe in kleinen Einzelhandelsgeschäften ein.	0	1	2	3	4	5
16	Ich fahre zum Einkaufsbummel in die nächste Stadt.	0	1	2	3	4	5
17	Ich besuche Sportveranstaltungen (als Zuschauer(in)).	0	1	2	3	4	5
18	Ich nutze private Sportstudios.	0	1	2	3	4	5
19	Ich nutze öffentliche Sporteinrichtungen (Schwimmbad, Turnhallen, Sportplätze etc.)	0	1	2	3	4	5
20	Ich nutze Bildungsangebote in der Stadt (Volkshochschule, Vorträge etc.).	0	1	2	3	4	5
21	Ich nutze Beratungsangebote in der Stadt (Verbraucherberatung etc.).	0	1	2	3	4	5
22	Ich besuche Museen.	0	1	2	3	4	5
23	Ich gehe ins Kino.	0	1	2	3	4	5
24	Ich gehe ins Theater.	0	1	2	3	4	5
25	Ich besuche Konzerte.	0	1	2	3	4	5

26	Ich gehe in Discos und Tanzhallen	0	1	2	3	4	5
27	Ich besuche Volksfeste.	0	1	2	3	4	5
28	Ich verweile bei Straßenkünstler(inne)n, Straßenmusikant(inn)en, Pflastermaler(innen) oder Gaukler(inne)n etc.	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➡

29	Ich suche zur Entspannung Straßencafés auf.	0	1	2	3	4	5
30	Ich gehe in Fußgängerzonen spazieren.	0	1	2	3	4	5
31	Ich gehe in städtischen Grünanlagen spazieren.	0	1	2	3	4	5
32	Ich nehme an Bürgerbeteiligungsveranstaltungen teil.	0	1	2	3	4	5
33	Ich informiere mich über aktuelle Bauprojekte unserer Stadt.	0	1	2	3	4	5
34	Ich besuche Informationsveranstaltungen der Stadt- oder Gemeindeverwaltung.	0	1	2	3	4	5
35	Ich rede mit Kommunalpolitikern und Verwaltungsmitgliedern.	0	1	2	3	4	5
36	Ich gehe in die Stadt, um zu sehen und gesehen zu werden.	0	1	2	3	4	5
37	Ich mache mir Gedanken darüber, was man in unserer Stadt verbessern könnte.	0	1	2	3	4	5

Was fühlen Sie?

In diesem Teil unseres Fragebogens haben wir eine ganze Reihe von Gefühlen aufgeführt, die man angesichts der gegenwärtigen Situation im Osten und Westen haben kann. Einige dieser Gefühle werden Ihnen vielleicht unangebracht vorkommen. Für andere Personen dagegen mögen gerade diese Gefühle zutreffend sein. Nehmen Sie bitte auch Stellung zu Aussagen, die Sie völlig unpassend finden, und kreuzen Sie in diesem Fall die Null an.

		überhaupt nicht					sehr stark
1	Ich habe Mitleid mit den Menschen im anderen Teil Deutschlands, weil die Wohnqualität dort viel schlechter ist als in unserem Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
2	Ich habe Mitleid mit den Menschen im anderen Teil Deutschlands, weil die Qualität der Städte dort viel schlechter ist als in unserem Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
3	Ich habe Gewissensbisse , weil die Wohnqualität in unserem Teil Deutschlands viel besser ist als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
4	Ich habe Gewissensbisse , weil die Qualität der Städte in unserem Teil Deutschlands viel besser ist als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
5	Ich ärgere mich, daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands so wenig Eigeninitiative entwickeln, um ihre Wohnqualität zu ver-	0	1	2	3	4	5

	bessern.						
6	Ich ärgere mich, daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands so wenig Eigeninitiative entwickeln, um die Qualität ihrer Städte zu verbessern.	0	1	2	3	4	5
7	Ich habe Angst , daß durch die Wiedervereinigung die Wohnqualität in unserem Teil Deutschlands in Mitleidenschaft gerät.	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➞

8	Ich habe Angst , daß durch die Wiedervereinigung die Qualität der Städte in unserem Teil Deutschlands in Mitleidenschaft gerät.	0	1	2	3	4	5
9	Ich bin dankbar , daß die Wohnqualität in unserem Teil Deutschlands besser ist als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
10	Ich bin dankbar , daß die Qualität der Städte in unserem Teil Deutschlands besser ist als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
11	Ich bin stolz auf die Wohnqualität, die wir in unserem Teil Deutschlands erreicht haben.	0	1	2	3	4	5
12	Ich bin stolz auf die Qualität der Städte, die wir in unserem Teil Deutschlands erreicht haben.	0	1	2	3	4	5
13	Wenn ich an die Wohnqualität in unserem Teil Deutschlands denke, tue ich mir selbst ein bißchen leid .	0	1	2	3	4	5
14	Wenn ich an die Qualität der Städte in unserem Teil Deutschlands denke, tue ich mir selbst ein bißchen leid .	0	1	2	3	4	5
15	Ich bin entrüstet , daß die Wohnqualität in Ost und West so unterschiedlich ist.	0	1	2	3	4	5
16	Ich bin entrüstet , daß die Qualität der Städte in Ost und West so unterschiedlich ist.	0	1	2	3	4	5
17	Ich schäme mich, daß die Menschen in unserem Teil Deutschlands zu wenig zur Verbesserung der Wohnqualität unternehmen.	0	1	2	3	4	5
18	Ich schäme mich, daß die Menschen in unserem Teil Deutschlands zu wenig zur Verbesserung der Stadtqualität unternehmen.	0	1	2	3	4	5
19	Ich hoffe , daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands bereit sind, für die Verbesserung der Wohnqualität bei uns finanzielle Opfer zu bringen.	0	1	2	3	4	5
20	Ich hoffe , daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands bereit sind, für die Verbesserung der Stadtqualität bei uns finanzielle Opfer zu bringen.	0	1	2	3	4	5
21	Ich bin neidisch auf die Wohnqualität im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
22	Ich bin neidisch auf die Qualität der Städte im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
23	Ich bewundere die Wohnqualität im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
24	Ich bewundere die Qualität der Städte im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5

25	Ich habe keine Hoffnung , daß sich die Wohnqualität in unserem Teil Deutschlands schnell verbessern wird.	0	1	2	3	4	5
26	Ich habe keine Hoffnung , daß sich die Qualität der Städte in unserem Teil Deutschlands schnell verbessern wird.	0	1	2	3	4	5

Wie sehen es die anderen?

Wie sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands Ihrer Meinung nach im allgemeinen die Wohnungsqualität in Ost und West? Wenn Sie Ostdeutsche(r) sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Westdeutsche die Situation sehen; wenn Sie Westdeutsche(r) sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Ostdeutsche die Situation sehen.

Nach Auffassung der Menschen im anderen Teil Deutschlands ist ...		im Osten sehr viel schlechter als im Westen				im Osten sehr viel besser als im Westen			
		-				+			
1	... die Qualität von Mietwohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... die Qualität von Wohneigentum (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Mietwohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohneigentum	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... die Geschlossenheit von Stadtbildern	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... das Freizeit- und Kulturangebot in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	
8	... das Angebot an Bildungseinrichtungen in den Städten (Schulen, Erwachsenenbildungseinrichtungen, Hochschulen, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
9	... das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	
10	... das Angebot an Gesundheitsversorgungseinrichtungen und sozialen Einrichtungen in den Städten (Ärzte, Krankenhäuser, Beratungsstellen, etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
11	... die Bewohntheit und Belebtheit der Innenstädte	-3	-2	-1	0	1	2	3	
12	... der Grünflächenanteil in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	
13	... die Qualität der innerstädtischen Verkehrs- und Transportsysteme	-3	-2	-1	0	1	2	3	
14	... die öffentliche Sicherheit (Schutz vor Kriminalität)	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Wo befindet sich die Toilette Ihrer Wohnung?

- in der Wohnung
- im Treppenhaus
- auf dem Hof

Wieviel Quadratmeter hat Ihre Wohnung ungefähr?

ungefähr: _____ m²

Gehört zu Ihrer Wohnung eine Garage?

- nein
- ja

Verfügen Sie über einen Garten?

- nein
- ja, einen Garten am Haus, den niemand sonst mitbenutzt
- ja, einen Garten am Haus, der von anderen Bewohner(inne)n mitbenutzt wird
- ja, einen Garten in einer Kleingartenanlage
- ja,

Wie weit ist der Garten von Ihrer Wohnung entfernt?

.....(m/km)

Wieviel Zeit verbringen Sie in Ihrem Garten?

ungefähr ___ Stunden pro Woche.

Falls Sie einen Garten haben, wie nutzen Sie ihn?

- überwiegend als Nutzgarten (Obst und Gemüse)
- überwiegend als Ziergarten (zur Augenweide)
- überwiegend zum Aufenthalt in der Freizeit (Grillen, Sonnen, Spielen)
- Mischnutzung

Falls Sie in einer Mietwohnung wohnen: Wie hoch ist die monatliche Miete?

sie beträgt ohne Nebenkosten _____DM
dazu kommen Nebenkosten von _____ DM

Falls Sie eine Eigentumswohnung oder ein Eigenheim (Haus) bewohnen, wie hoch ist die monatliche Belastung?

für Zinsen und Tilgung sind monatlich fällig: _____ DM
Nebenkosten (Heizung, Wasser, Strom, Müll, Versicherungen, Steuer etc.) von ca. _____
DM

In welchem Jahre ungefähr wurde das Haus gebaut, in dem Sie wohnen?

ungefähr im Jahre _____

Wann wurde das Haus, in dem Sie wohnen, zum letzten Mal saniert oder gründlich renoviert?

ungefähr im Jahre 19 __

Welche Art von Haus bewohnen Sie?

- Einfamilienhaus
- Doppelhaus
- Mehrfamilienhaus mit bis zu 8 Stockwerken

- Hochhaus

Auf welche Art ist Ihr Haus gebaut?

- Holzhaus oder Holzständerbauweise
- konventionell gemauert
- Plattenbau- oder Fertigbauweise
- Stahl- und Stahlbetonkonstruktion

Wieviel Geschosse haben die Gebäude in Ihrer Wohnumgebung durchschnittlich?

___ Geschosse

Wie wird Ihre Wohnung überwiegend geheizt?

- Kohle- oder Holzofen
- Kachelofen
- Ölofen
- Elektroradiatoren, Heizlüfter
- Fernwärme
- elektrische Nachtspeicherzentralheizung
- elektrische Nachtspeicheröfen
- Gasetagenheizung, Gaszentralheizung, Ölzentralheizung
- anderes und zwar

Wie erfolgt in Ihrer Wohnung die Warmwasseraufbereitung?

- auf dem Herd oder Ofen
- Holz- oder Kohleboiler
- Elektro- oder Gasboiler (begrenzte Warmwassermenge)
- fließend Warmwasser (unbegrenzte Warmwassermenge)

Wie beurteilen Sie die Qualität Ihres Trinkwassers?

sehr schlecht

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

sehr gut

Wie sind die Fenster Ihrer Wohnung überwiegend verglast?

- Einfachglas
- Doppelglas/Isolierglas

Wo liegt Ihre Wohnung?

- in einem Dorf auf dem Lande
- in einem Vorort mit eher ländlichem Charakter
- in einem Vorort mit eher städtischem Charakter
- in einer Wohnsiedlung am Stadtrand
- im Innenstadtbereich einer Stadt

Wieviele Einwohner(innen) hat Ihre Gemeinde oder Stadt?

ungefähr _____ Einwohner(innen)

Wieviele Einwohner(innen) hat die Stadt/Gemeinde, in der Sie aufgewachsen sind?

ungefähr _____ Einwohner(innen)

Würden Sie lieber in der Stadt oder auf dem Lande leben?

<i>lieber in der Stadt</i>	3	2	1	0	1	2	3	<i>lieber auf dem Land</i>
----------------------------	---	---	---	---	---	---	---	----------------------------

An welcher Art Straße wohnen Sie?

- in einem verkehrsberuhigten Wohngebiet (geringe Beeinträchtigung durch Autoverkehr)
- an einer rege befahrenen Straße (mittlere Beeinträchtigung durch Autoverkehr)
- an einer stark befahrenen Hauptverkehrsstraße (starke Beeinträchtigung durch Autoverkehr)

Fühlen Sie sich in Ihrer Wohnung durch andere Lärmquellen beeinträchtigt (Industrie, Kneipen, Nachbarn, Flugzeuge)?

<i>überhaupt nicht</i>	0	1	2	3	4	5	<i>sehr stark</i>
------------------------	---	---	---	---	---	---	-------------------

In wieviel Minuten können Sie den nächsten Anschluß an das öffentliche Verkehrsnetz zu Fuß erreichen?

In ungefähr ___ Minuten

Wieviele Minuten sind Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs, um in den nächsten Innenstadtbereich zu kommen?

Ungefähr ___ Minuten

Wieviele Minuten sind Sie mit dem Auto unterwegs, um in den nächsten Innenstadtbereich zu kommen?

Ungefähr ___ Minuten

Falls Sie berufstätig sind: Wie lange sind Sie zu Ihrem Arbeitsplatz unterwegs?

Ungefähr ___ Minuten mit _____ (Verkehrsmittel).

Wiehoch ist an einem gewöhnlichen Werktag im allgemeinen Ihr Zeitaufwand für folgende Tätigkeiten:

Arbeit	ca _____ Stunden
Zeitaufwand für Fahrten (Arbeit, Einkaufen, etc.)	ca _____ Stunden
Haushalt	ca _____ Stunden


Kinderbetreuung

ca _____ Stunden

Freizeit

ca _____ Stunden

Als wie gut beurteilen Sie folgende Punkte Ihrer näheren Wohnumgebung?

		sehr schlecht						sehr gut
1	Angebot an Lebensmittelgeschäften	0	1	2	3	4	5	
2	Angebot an sonstigen Geschäften (Schuhe, Kleider, Haushaltswaren etc.)	0	1	2	3	4	5	
3	Erreichbarkeit von Dienstleistungen (Bank, Arzt, Friseur, Post etc.)	0	1	2	3	4	5	
4	Angebot an Kinderspielplätzen	0	1	2	3	4	5	
5	Erreichbarkeit von Grünflächen (Stadtpark, Wald, Naherholungsgebiet etc.)	0	1	2	3	4	5	
6	Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz (Bahn, Bus, S-Bahn, U-Bahn etc.)	0	1	2	3	4	5	
7	Parkmöglichkeiten für Autos	0	1	2	3	4	5	
8	öffentliche Sicherheit (Schutz vor Kriminalität)	0	1	2	3	4	5	
9	Schönheit der Wohnumgebung	0	1	2	3	4	5	
10	Spaziermöglichkeiten	0	1	2	3	4	5	
11	Freizeitangebote	0	1	2	3	4	5	

Wie erleben Sie Ihre Wohnumgebung?

		überhaupt nicht					sehr stark
1	Ich lebe gern in meiner Wohnung.	0	1	2	3	4	5
2	Ich lebe gern in meinem Quartier/Stadtviertel.	0	1	2	3	4	5
3	Ich lebe gern in meiner Stadt/meiner Gemeinde..	0	1	2	3	4	5
4	In meiner Wohnung/meinem Haus fühle ich mich sicher vor Kriminalität.	0	1	2	3	4	5
5	In meinem Quartier/Stadtviertel fühle ich mich sicher vor Kriminalität.	0	1	2	3	4	5
6	In meiner Wohnung/meinem Haus kann ich meinen bevorzugten Tätigkeiten nachgehen.	0	1	2	3	4	5
7	Ich empfinde meine Straße als mein Heim, wo ich wirklich hingehöre.	0	1	2	3	4	5
8	Ich fühle mich in meiner Wohnumgebung stark verwurzelt.	0	1	2	3	4	5
9	Ich verbringe einen großen Teil meiner Freizeit in meiner Wohnung/meinem Haus.	0	1	2	3	4	5
10	Ich verbringe einen großen Teil meiner Freizeit in meinem Stadtviertel.	0	1	2	3	4	5
11	Falls ich hier wegziehen müßte, würde mir dies schwerfallen.	0	1	2	3	4	5
12	Ich bin zufrieden mit den sozialen Kontakten zu den Bewohnern meines Stadtviertels.	0	1	2	3	4	5
13	Gespräche mit Nachbarn sind sehr häufig.	0	1	2	3	4	5
14	Gespräche mit Nachbarn sind sehr persönlich.	0	1	2	3	4	5
15	Nachbarn helfen sich untereinander aus (Nachbarschaftshilfe).	0	1	2	3	4	5
16	Die Nachbarn besuchen sich gegenseitig.	0	1	2	3	4	5
17	Keinem Menschen in der Nachbarschaft würde es auffallen, wenn mir etwas zustieße.	0	1	2	3	4	5
18	In meinem Wohnbezirk ist es unmöglich, sich auch nur für kurze Zeit von den andern zurückzuziehen.	0	1	2	3	4	5
19	Ich komme mir in meinem Wohnbezirk oft wie ein Fremder/eine Fremde vor.	0	1	2	3	4	5
20	In meinem Wohnbezirk gibt es keine Geheimnisse voreinander.	0	1	2	3	4	5
21	Ich kenne mich in meiner Stadt gut aus.	0	1	2	3	4	5
22	Ich empfinde meine Stadt als den Ort, wo ich wirklich hingehöre.	0	1	2	3	4	5
23	Ich bin stolz auf meine Stadt.	0	1	2	3	4	5

Als wie gut beurteilen Sie folgende Punkte Ihrer Stadt oder Gemeinde?

		sehr schlecht						sehr gut
1	geographische Lage	0	1	2	3	4	5	
2	überregionale Verkehrsanbindung	0	1	2	3	4	5	
3	Dichte des öffentlichen Nahverkehrsnetzes (Erreichbarkeit vieler Punkte)	0	1	2	3	4	5	
4	Preise für die öffentlichen Verkehrsmittel	0	1	2	3	4	5	
5	Takt der öffentlichen Verkehrsmittel (Häufigkeit, mit der Busse, Straßenbahnen usw. verkehren, dem Tag- und Nachtbetrieb)	0	1	2	3	4	5	
6	historisch wertvolle Bausubstanz	0	1	2	3	4	5	
7	Zustand der Bausubstanz insgesamt	0	1	2	3	4	5	
8	Ausstrahlung, Flair	0	1	2	3	4	5	
9	Schönheit	0	1	2	3	4	5	
10	Umgänglichkeit der Einwohner(innen)	0	1	2	3	4	5	
11	Freundlichkeit der Einwohner(innen)	0	1	2	3	4	5	
12	kulturelles Angebot (Theater, Museen, Konzerte)	0	1	2	3	4	5	
13	Vielseitigkeit der Einkaufsmöglichkeiten	0	1	2	3	4	5	
14	Preisniveau der Geschäfte	0	1	2	3	4	5	
15	Angebot an Sporteinrichtungen (Schwimmbad, Turnhallen, Sportplätze etc.)	0	1	2	3	4	5	
16	Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten (z.B. Volkshochschule)	0	1	2	3	4	5	
17	Angebot an Beratungsmöglichkeiten (Verbraucherberatung etc.)	0	1	2	3	4	5	
18	Angebot an Unterhaltungsmöglichkeiten (Kino, Tanzlokale, Disko etc.)	0	1	2	3	4	5	
19	Angebot an Gaststätten, Restaurants, Cafés	0	1	2	3	4	5	
20	Klima/Wetter	0	1	2	3	4	5	
21	Sauberkeit der Luft	0	1	2	3	4	5	
22	Lärmbelästigung	0	1	2	3	4	5	
23	Zahl der Grünanlagen	0	1	2	3	4	5	
24	Kinderfreundlichkeit	0	1	2	3	4	5	
25	Angebot an allgemeinbildenden Schulen (Grund-, Haupt-, Realschule, Gymnasium)	0	1	2	3	4	5	
26	rasche und sichere Erreichbarkeit allgemeinbildender Schulen	0	1	2	3	4	5	
27	Altenfreundlichkeit	0	1	2	3	4	5	
28	medizinische Versorgung (z.B. Krankenhäuser, kompetente Ärzte/Ärztinnen)	0	1	2	3	4	5	
29	öffentliche Sicherheit (Schutz vor Kriminalität)	0	1	2	3	4	5	

Wenn Sie möchten, nennen Sie uns Ihre Stadt oder Gemeinde:

Aus welchen Gründen leben Sie in Ihrer Gemeinde oder Stadt?

- ich stamme von hierher
- ich bin aus privaten Gründen in meine Gemeinde oder Stadt gezogen
- ich bin aus beruflichen Gründen hierhergekommen

Wie lange leben Sie schon in Ihrer Gemeinde oder Stadt?

___ Jahre

Sind Sie Mitglied in einem Verband oder Verein, der sich für Denkmalpflege, Bewahrung historisch wertvoller Bausubstanz oder behutsamer Stadtentwicklung einsetzt? Mehrere Nennungen sind möglich.

- nein
- ja, aber nur zahlendes Mitglied in
.....
- ja, aktives Mitglied in
.....

Haben Sie sich schon einmal in einer Bürgerinitiative für Denkmalpflege, Bewahrung historisch wertvoller Bausubstanz oder behutsame Stadtentwicklung engagiert? Mehrere Nennungen sind möglich.

- nein
- ja, gegen den Abriß historischer Gebäude
- ja, für den Wiederaufbau historischer Gebäude
- ja, gegen die Zweckentfremdung historischer Gebäude
- ja, für behutsame Verkehrsplanung
- ja, für behutsame und harmonische Bebauung
- ja,

Verbringen Sie Ihren Urlaub in der Regel

- zuhause in Deutschland in Europa in
Übersee

Was machen Sie im Urlaub am liebsten?

- Städtebesichtigung
- Entspannung, Strandurlaub, Faulenzen
- Sport- und Aktivurlaub
- Landschaftserkundung (z.B. Wandern)

Wieviele Reisen haben Sie nach der Wende in den anderen Teil Deutschlands unternommen?

..... touristische Reisen
.....geschäftliche Reisen/Dienstreisen

Welches sind Ihrer Meinung nach die drei schönsten Städte Deutschlands?

1.
2.

3.

Haben wir etwas wichtiges vergessen?

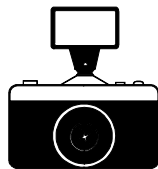
Wenn Sie uns weitere Anregungen geben oder Ihre Angaben ergänzen möchten, können Sie dies hier tun:



SIE HABEN ES GESCHAFFT!

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT.





Auflösung des Fotorätsels

von links nach rechts: Andreas Schmal, Manfred Schmitt, Jürgen Maes



Themenbereich:

Umwelt und Natur

Trier, Datum des Poststempels

Liebe Untersuchungsteilnehmerin, lieber Untersuchungsteilnehmer,

heute halten Sie den vorläufig letzten Fragebogen unserer Untersuchungsreihe in der Hand. Diesmal geht es um die Qualität der Umwelt und des Naturschutzes in Deutschland. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns auch zu diesem Themenbereich Ihre Sichtweisen und Meinungen mitteilen würden. Inzwischen sind Sie mit unserer Methode so gut vertraut, daß wir uns Erläuterungen zur Bearbeitung des Fragebogens sparen können.

Wahrscheinlich werden Sie wissen wollen, wie es mit GiP weitergeht. Gegenwärtig sind wir damit beschäftigt, Ihre Antworten auf die früheren Fragebögen auszuwerten. Sie können sich sicher vorstellen, daß dies wegen der großen Zahl von Fragen und UntersuchungsteilnehmerInnen viel Arbeit bedeuten und viel Zeit kosten wird. Erste Ergebnisse liegen aber bereits vor und sind in der Fachöffentlichkeit auf großes Interesse gestoßen. Wie versprochen, werden wir auch Sie über die Ergebnisse informieren. Bitte haben Sie Geduld. Eine seriöse Auswertung braucht Zeit. Deshalb werden wir uns auch erst an die Presse wenden, wenn wir verlässliche Aussagen machen können.

Wenn die Deutsche Forschungsgemeinschaft, von der GiP gegenwärtig finanziell unterstützt wird, uns weiterhin Mittel zur Verfügung stellt, werden wir unsere Untersuchung fortsetzen. Genauer gesagt, wollen wir feststellen, ob und wie sich die Beurteilung der deutsch-deutschen Situation ändert. Falls wir die beantragten Gelder bekommen, werden wir uns erlauben, Sie Ende 1997 wieder anzuschreiben und um die Teilnahme an GiP-2 zu bitten.

Nun zu der schon mehrfach angekündigten Verlosung von 3 x 1000 DM

Wenn Sie alle fünf Fragebögen bearbeitet haben, schneiden Sie bitte die Postkarte auf der letzten Seite dieses Heftes aus, tragen Sie Ihren Absender ein (keinesfalls Ihren Geheimcode) und schicken Sie uns die Postkarte unfrankiert mit getrennter Post zu. Eine getrennte Rücksendung von Postkarte und Fragebogen ist unbedingt erforderlich, um Ihre Anonymität zu wahren. Im Fragebogen steht Ihr Geheimcode, auf der Postkarte Ihre Anschrift. Die Verlosung der Preise findet sechs Wochen nach Verschickung dieses Fragebogens statt (siehe Poststempel). Postkarten, die später eingehen, können wir nicht mehr berücksichtigen. Die Gewinner werden umgehend von uns informiert.

Einige von Ihnen haben uns in einem der Fragebögen mitgeteilt, daß Sie einen früheren Fragebogen nicht bekommen oder verloren hätten. Da wir jedoch von Ihrem Code nicht auf Ihre Adresse zurückschließen können, konnten wir in diesen Fällen keine Ersatzexemplare zuschicken. Sollten Sie also einen der vier bisherigen Fragebogen (1. Arbeit und Beruf; 2. Armut und Wohlstand, 3. Menschliche Situation; 4. Wohnen und Stadtqualität) nicht bekommen haben, teilen Sie uns dies bitte auf einer separaten Postkarte mit Ihrem Absender aber ohne Ih-

ren Geheimcode mit. Wir schicken Ihnen dann umgehend das fehlende Exemplar zu, und Sie können an der Verlosung teilnehmen.

Wir sind uns im klaren darüber, daß nur die glücklichen Gewinner für ihre Mitarbeit entschädigt sind. Allen anderen können wir nicht mehr als unseren Dank für die Zeit und Mühe aussprechen, die GiP sie gekostet hat. **Herzlichen Dank!**

Tragen Sie nun bitte wieder Ihren Geheimcode ein, damit wir diesen Fragebogen mit jenen zusammenbringen können, die Sie früher ausgefüllt haben.

Ihr Geheimcode:

Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter

Letzter Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter

Erster Buchstabe Ihres Geburtsortes

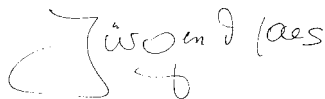
Letzter Buchstabe Ihres Geburtsortes

Erster Buchstabe Ihres Sternzeichens

Letzter Buchstabe Ihres Sternzeichens

Sie können nun auf der nächsten Seite mit der Beantwortung der Fragen beginnen. Wie bisher hoffen wir, daß Sie das Thema anregend und interessant finden und sich von der Menge der Fragen nicht entmutigen lassen.

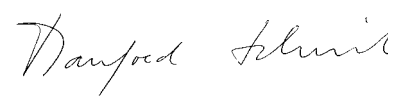
Mit freundlichen Grüßen und allen guten Wünschen für das Neue Jahr, Ihre



Jürgen Maes



Andreas Schmal



PD Dr. Manfred Schmitt

Wie schwerwiegend sind Umweltprobleme überhaupt?

		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> trifft über- trifft voll </div>					haupt nicht zu		und ganz zu	
		0	1	2	3	4	5			
1	Ich befürchte, daß wir eines Tages alle Naturschönheiten dem wirtschaftlichen und technischen Fortschritt geopfert haben.	0	1	2	3	4	5			
2	Wenn wir so weitermachen wie bisher, steuern wir auf eine Umweltkatastrophe zu.	0	1	2	3	4	5			
3	Ich finde, daß sich die Leute heute viel zu viele Gedanken um die Umwelt machen.	0	1	2	3	4	5			
4	Ich finde, daß die Umwelt gar nicht so sehr gefährdet ist, wie behauptet wird.	0	1	2	3	4	5			
5	Die Vorstellung, daß der Mensch durch seine Eingriffe in die Natur sogar das Klima dieser Erde verändern könnte, erschreckt mich.	0	1	2	3	4	5			
6	Derzeit ist es immer noch so, daß sich der größte Teil der Bevölkerung viel zu wenig umweltbewußt verhält.	0	1	2	3	4	5			
7	Der Mensch handelt immer zu seinem eigenen Vorteil, auch wenn es auf Kosten der Umwelt geht.	0	1	2	3	4	5			
8	Die ökologische Katastrophe ist ein Prozeß, der schon begonnen hat und nicht mehr aufzuhalten ist.	0	1	2	3	4	5			
9	Ich glaube, daß das ganze Naturschutzgerede nur eine Modeerscheinung ist.	0	1	2	3	4	5			
10	Die Menschheit ist bisher mit ihren Problemen immer fertig geworden; sie wird auch die Umweltprobleme meistern.	0	1	2	3	4	5			
11	Es macht mich besorgt, daß heute viel zu wenig zum Schutz der Umwelt unternommen wird.	0	1	2	3	4	5			
12	Die Vorstellung, welche Folgen die Umweltverschmutzung für unsere Nachkommen haben kann, erschreckt mich.	0	1	2	3	4	5			
13	Die staatlichen Maßnahmen zum Umweltschutz sind ausreichend, um der Umweltzerstörung entgegenzuwirken.	0	1	2	3	4	5			
14	In den Medien wird die Bedrohung der Umwelt hochgespielt.	0	1	2	3	4	5			
15	Ich glaube, daß wir eine ökologische Krise noch rechtzeitig meistern.	0	1	2	3	4	5			

Sehen Sie gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen Sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt im allgemeinen die Umweltbedingungen in Ostdeutschland? Wir nennen Ihnen einige Punkte. Geben Sie bitte für jeden Punkt an, wieviel schlechter oder besser es Ihrer Meinung nach im Osten im Vergleich zum Westen aussieht.

Nach meiner Auffassung ist ...		im Osten sehr viel schlechter als im Westen				im Osten sehr viel besser als im Westen			
1	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... die Erholungsmöglichkeit in freier Natur	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Alleen, Flußauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Was fänden Sie gerecht?

Die Meinungen gehen auseinander, wie die Situation sein müßte, damit sie gerecht wäre. Sie kennen diese Frage schon aus den früheren Erhebungen. Bitte beantworten Sie sie wie gewohnt.

Ich fände es gerecht, wenn...		im Osten sehr viel schlechter wäre als im Westen				im Osten sehr viel besser wäre als im Westen			
1	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... die Erholungsmöglichkeit in freier Natur	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Alleen, Flußauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3	


Was ist Ihnen wichtig?

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Punkte der Umwelt?

Für mich ist...		überhaupt nicht wichtig					äußerst wichtig	
1	... die Qualität des Trinkwassers	0	1	2	3	4	5	
2	... die Luftqualität	0	1	2	3	4	5	
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	0	1	2	3	4	5	
4	... der Zustand des Waldes	0	1	2	3	4	5	
5	... die Erholungsmöglichkeit in freier Natur	0	1	2	3	4	5	
6	... die Naturbelassenheit der Landschaft	0	1	2	3	4	5	
7	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Alleen, Flußauen)	0	1	2	3	4	5	


Was hat sich im Osten seit der Wende verändert?

Wie haben sich aus Ihrer Sicht in Ostdeutschland im allgemeinen die Umweltbedingungen seit der Wende verändert?

Seit der Wende hat sich in Ostdeutschland...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> sehr verschlechtert  sehr verbessert </div>						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Erholungsmöglichkeit in freier Natur	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotop, Alleen, Flußauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was hat sich im Westen seit der Wiedervereinigung verändert?

Wie haben sich aus Ihrer Sicht in Westdeutschland im allgemeinen die Umweltbedingungen seit der Wiedervereinigung verändert?

Seit der Wiedervereinigung hat sich in Westdeutschland...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> sehr verschlechtert  sehr verbessert </div>						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Erholungsmöglichkeit in freier Natur	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotop, Alleen, Flußauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was wird sich im Osten ändern?

Wie werden sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren in Ostdeutschland im allgemeinen die Umweltbedingungen ändern?

In den nächsten drei Jahren wird sich in Ostdeutschland...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> sehr verschlechtern sehr verbessern </div>						
1	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Erholungsmöglichkeit in freier Natur	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Alleen, Flußauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was wird sich im Westen ändern?


Wie werden sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren in Westdeutschland im allgemeinen die Umweltbedingungen ändern?

In den nächsten drei Jahren wird sich in Westdeutschland...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> sehr verschlechtern sehr verbessern </div>						
1	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Erholungsmöglichkeit in freier Natur	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Alleen, Flußauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3

Auf den folgenden Seiten geht es darum, auf wen oder was Sie die augenblickliche Situation zurückführen. Dabei geht es zunächst um die Umweltqualität, also um die Qualität des Trinkwassers, der Luft, der Böden und Gewässer. Wir fassen diese Punkte zusammen. Dadurch können zwar nicht mehr alle Feinheiten richtig erfaßt werden; eine feinere Erfassung würde aber unzumutbar viele Fragen für Sie bedeuten. Im Anschluß an die Fragen zur Umweltqualität folgen die gleichen Fragen zum Natur- und Landschaftsschutz.

Auf wen führen Sie Veränderungen im Osten zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Umweltqualität im Osten seit der Wende im allgemeinen verschlechtert hat. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Umweltqualität im Osten verbessert hat, machen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter.

Daß sich die Umweltqualität im Osten seit der Wende verschlechtert hat, liegt an								
		überhaupt nicht						sehr stark
1	... Gleichgültigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... Inkompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
3	... Verantwortungslosigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	... Gleichgültigkeit der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	... Inkompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
6	... Verantwortungslosigkeit der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
7	... Gleichgültigkeit der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
8	... Inkompetenz der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
9	... Verantwortungslosigkeit der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
10	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
11	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
12	... mangelnder Aufklärung der Ostbürger(innen)	0	1	2	3	4	5	
13	... Gleichgültigkeit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
14	... mangelnden Einflußmöglichkeiten von Ostbürger(innen)	0	1	2	3	4	5	
15	... Verantwortungslosigkeit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
16	... wirtschaftlichem Konkurrenzdruck	0	1	2	3	4	5	
17	... Altlasten des Militärs	0	1	2	3	4	5	
18	... neuen Industrien im Osten	0	1	2	3	4	5	
19	... der gestiegenen Zahl von Autos im Osten	0	1	2	3	4	5	
20	... gestiegenem Verkehrsaufkommen durch Westbürger(innen)	0	1	2	3	4	5	

21	... gestiegenem Verkehrsaufkommen durch die ehemaligen Ostblockländer	0	1	2	3	4	5
----	--	---	---	---	---	---	---

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich seit der Wende die Umweltqualität im Osten im allgemeinen verbessert hat, worauf führen Sie das zurück?

Daß sich die Umweltqualität im Osten seit der Wende verbessert hat, liegt an ...								
		überhaupt nicht						sehr stark
1	... Kompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... Verantwortungsbewußtsein der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
3	... Kompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
4	... Verantwortungsbewußtsein der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	... Kompetenz der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	... Verantwortungsbewußtsein der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
7	... zunehmend strengeren gesetzlichen Auflagen	0	1	2	3	4	5	
8	... Schließung umweltbelastender Industrieanlagen	0	1	2	3	4	5	
9	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
10	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
11	... Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	
12	... Engagement von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
13	... gestiegenem Problembewußtsein durch die Umweltbewegung im Westen	0	1	2	3	4	5	
14	... guter Aufklärung der Ostbürger(innen)	0	1	2	3	4	5	
15	... guten Einflußmöglichkeiten von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
16	... Verantwortungsbewußtsein von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
17	... dem Wirken von Bürgerinitiativen und Umweltverbänden	0	1	2	3	4	5	

Auf wen führen Sie Veränderungen im Westen zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Umweltqualität im Westen seit der Wiedervereinigung im allgemeinen verschlechtert hat. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Umweltqualität im Westen verbessert hat, machen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter.


Daß sich die Umweltqualität im Westen seit der Wiedervereinigung verschlechtert hat, liegt an ...		überhaupt nicht					sehr stark
		0	1	2	3	4	5
1	... Gleichgültigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
2	... Inkompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
3	... Verantwortungslosigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
4	... Gleichgültigkeit der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
5	... Inkompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
6	... Verantwortungslosigkeit der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
7	... Gleichgültigkeit der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
8	... Inkompetenz der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
9	... Verantwortungslosigkeit der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
10	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
11	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
12	... Interessenverschiebung durch die Wiedervereinigung (alles dreht sich um den Aufschwung Ost)	0	1	2	3	4	5
13	... Geldmangel wegen der Finanzhilfen an den Osten	0	1	2	3	4	5
14	... mangelnder Aufklärung der Westbürger(innen)	0	1	2	3	4	5
15	... Gleichgültigkeit von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
16	... mangelnden Einflußmöglichkeiten von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
17	... Verantwortungslosigkeit von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
18	... wirtschaftlichem Konkurrenzdruck	0	1	2	3	4	5
19	... Altlasten des Militärs	0	1	2	3	4	5
20	... der gestiegenen Zahl von Autos im Westen	0	1	2	3	4	5
21	... gestiegenem Verkehrsaufkommen durch Ostbürger(innen)	0	1	2	3	4	5
22	... gestiegenem Verkehrsaufkommen durch die ehemaligen Ostblockländer	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich seit der Wiedervereinigung die Umweltqualität im Westen im allgemeinen verbessert hat, worauf führen Sie das zurück?

Daß sich die Umweltqualität im Westen seit der Wiedervereinigung verbessert hat, liegt an ...		überhaupt nicht					sehr stark	
		0	1	2	3	4	5	
1	... Kompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... Verantwortungsbewußtsein der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
3	... Kompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
4	... Verantwortungsbewußtsein der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	... Kompetenz der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	... Verantwortungsbewußtsein der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
7	... zunehmend strengeren gesetzlichen Auflagen	0	1	2	3	4	5	
8	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
9	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
10	... Verlagerung umweltbelastender Industrie in die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	
11	... Verlagerung umweltbelastender Industrie in die ehemaligen Ostblockländer	0	1	2	3	4	5	
12	... gestiegenem Problembewußtsein durch die Umweltsituation im Osten	0	1	2	3	4	5	
13	... guter Aufklärung der Westbürger(innen)	0	1	2	3	4	5	
14	... guten Einflußmöglichkeiten von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
15	... Verantwortungsbewußtsein von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
16	... dem Wirken von Bürgerinitiativen und Umweltverbänden	0	1	2	3	4	5	

Auf wen führen Sie Unterschiede zwischen Ost und West zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß die Umweltqualität im Osten zur Zeit im allgemeinen schlechter ist als im Westen. Wenn Sie der Meinung sind, daß die Umweltqualität im Osten zur Zeit besser ist als im Westen, machen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter.

			überhaupt nicht						sehr stark
Daß die Umweltqualität im Osten zur Zeit schlechter ist als im Westen, liegt an ...									
1	Auswirkungen von früher, nämlich	... Gleichgültigkeit der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5	
2		... Inkompetenz der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5	
3		... Verantwortungslosigkeit der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5	
4		... der Planwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
5		... der sozialistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
6		... mangelnder Aufklärung der Bevölkerung zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
7		... Gleichgültigkeit der Bevölkerung zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
8		... mangelnden Einflußmöglichkeiten der Bevölkerung zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
9		... Verantwortungslosigkeit der Bevölkerung zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
10		... wirtschaftlichem Konkurrenzdruck zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
11		... Altlasten des Militärs	0	1	2	3	4	5	
12		... maroden Industrieanlagen im Osten zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
13	aktuellen Wirkungen, nämlich	... Gleichgültigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
14		... Inkompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
15		... Verantwortungslosigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
16		... Gleichgültigkeit der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
17		... Inkompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
18		... Verantwortungslosigkeit der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
19		... Gleichgültigkeit der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
20		... Inkompetenz der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
21		... Verantwortungslosigkeit der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
22		... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
23		... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
24		... zu geringen Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	
25		... Verschwendung und Veruntreuung von Mitteln der Aufbauhilfe	0	1	2	3	4	5	
26		... schlechter Aufklärung von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
27		... größerer Gleichgültigkeit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
28		... geringeren Einflußmöglichkeiten von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
29		... geringerem Verantwortungsbewußtsein von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
30		... wirtschaftlichem Konkurrenzdruck	0	1	2	3	4	5	
31		... maroden Industrieanlagen im Osten	0	1	2	3	4	5	

Wenn Sie der Meinung sind, daß die Umweltqualität im Osten im allgemeinen besser ist als im Westen, worauf führen Sie das zurück?

Daß die Umweltqualität im Osten zur Zeit besser ist als im Westen, liegt an ...			überhaupt nicht					sehr stark						
1	Auswirkungen von früher, nämlich	... Kompetenz der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
2		... Verantwortungsbewußtsein der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
3		... der Planwirtschaft	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
4		... der sozialistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
5		... guter Aufklärung der Bevölkerung zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
6		... guten Einflußmöglichkeiten der Bevölkerung zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
7		... Verantwortungsbewußtsein der Bevölkerung zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
8		... sicheren Industrieanlagen im Osten zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
9	aktuellen Wirkungen, nämlich	... Kompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
10		... Verantwortungsbewußtsein der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
11		... Kompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
12		... Verantwortungsbewußtsein der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
13		... Kompetenz der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
14		... Verantwortungsbewußtsein der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
15		... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
16		... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
17		... Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
18		... guter Aufklärung von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
19		... guten Einflußmöglichkeiten von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
20		... Verantwortungsbewußtsein von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
21		... dem Wirken von Bürgerinitiativen und Umweltverbänden	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
22		... sicheren Industrieanlagen im Osten	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
23		... Zusammenbruch umweltbelastender Industrie im Osten	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5

Auf den folgenden Seiten geht es nun um den Natur- und Landschaftsschutz, also um den Erhalt und Schutz natürlicher Güter wie Alleen, Flußauen oder Biotope etc.

Auf wen führen Sie Veränderungen im Osten zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich der Natur- und Landschaftsschutz im Osten seit der Wende im allgemeinen verschlechtert hat. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich der Natur- und Landschaftsschutz im Osten seit der Wende verbessert hat, machen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter.

		überhaupt nicht					sehr stark
Daß sich der Natur- und Landschaftsschutz im Osten seit der Wende verschlechtert hat, liegt an							
...							
1	... Gleichgültigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
2	... Inkompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
3	... Verantwortungslosigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
4	... Gleichgültigkeit der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
5	... Inkompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
6	... Verantwortungslosigkeit der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
7	... Gleichgültigkeit der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
8	... Inkompetenz der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
9	... Verantwortungslosigkeit der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
10	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
11	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
12	... mangelnder Aufklärung der Ostbürger(innen)	0	1	2	3	4	5
13	... Gleichgültigkeit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
14	... mangelnden Einflußmöglichkeiten von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
15	... Verantwortungslosigkeit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
16	... Interessengruppen, die den Straßenbau forcieren	0	1	2	3	4	5
17	... wirtschaftlichem Konkurrenzdruck	0	1	2	3	4	5
18	... Erschließung neuer Industrie- und Gewerbegebiete	0	1	2	3	4	5
19	... Erschließung neuer Verkehrswege (z.B. Straßenbau)	0	1	2	3	4	5
20	... Erschließung neuer Wohngebiete	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich der Natur- und Landschaftsschutz im Osten seit der Wende im allgemeinen verbessert hat, worauf führen Sie das zurück?

Daß sich der Natur- und Landschaftsschutz im Osten seit der Wende verbessert hat, liegt an ...								
		überhaupt nicht						sehr stark
1	... Kompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... Verantwortungsbewußtsein der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
3	... Kompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
4	... Verantwortungsbewußtsein der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	... Kompetenz der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	... Verantwortungsbewußtsein der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
7	... zunehmend strengeren Gesetzesauflagen	0	1	2	3	4	5	
8	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
9	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
10	... Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	
11	... Engagement von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
12	... guter Aufklärung der Ostbürger(innen)	0	1	2	3	4	5	
13	... guten Einflußmöglichkeiten von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
14	... Verantwortungsbewußtsein von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
15	... dem Wirken von Bürgerinitiativen und Umweltverbänden	0	1	2	3	4	5	

Auf wen führen Sie Veränderungen im Westen zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich der Natur- und Landschaftsschutz im Westen seit der Wiedervereinigung im allgemeinen verschlechtert hat. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich der Natur- und Landschaftsschutz im Westen seit der Wiedervereinigung verbessert hat, machen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter.

		überhaupt nicht						sehr stark
Daß sich der Natur- und Landschaftsschutz im Westen seit der Wiedervereinigung verschlechtert hat, liegt an ...								
1	... Gleichgültigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... Inkompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
3	... Verantwortungslosigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	... Gleichgültigkeit der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	... Inkompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
6	... Verantwortungslosigkeit der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
7	... Gleichgültigkeit der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
8	... Inkompetenz der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
9	... Verantwortungslosigkeit der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
10	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
11	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
12	... Interessenverschiebung durch die Wiedervereinigung (alles dreht sich um den Aufschwung Ost)	0	1	2	3	4	5	
13	... Geldmangel wegen der Finanzhilfen an den Osten	0	1	2	3	4	5	
14	... mangelnder Aufklärung der Westbürger (innen)	0	1	2	3	4	5	
15	... Gleichgültigkeit von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
16	... mangelnden Einflußmöglichkeiten von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
17	... Verantwortungslosigkeit von Westbürger (inne)n	0	1	2	3	4	5	
18	... Interessengruppen, die den Straßenbau forcieren	0	1	2	3	4	5	
19	... wirtschaftlichem Konkurrenzdruck	0	1	2	3	4	5	
20	... Erschließung neuer Industrie- und Gewerbegebiete	0	1	2	3	4	5	
21	... Erschließung neuer Verkehrswege (z.B. Straßenbau)	0	1	2	3	4	5	
22	... Erschließung neuer Wohngebiete	0	1	2	3	4	5	

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich der Natur- und Landschaftsschutz im Westen seit der Wiedervereinigung im allgemeinen verbessert hat, worauf führen Sie das zurück?

Daß sich der Natur- und Landschaftsschutz im Westen seit der Wiedervereinigung verbessert hat, liegt an ...		überhaupt nicht					sehr stark	
		0	1	2	3	4	5	
1	... Kompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... Verantwortungsbewußtsein der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
3	... Kompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
4	... Verantwortungsbewußtsein der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	... Kompetenz der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	... Verantwortungsbewußtsein der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
7	... zunehmend strengeren Gesetzesauflagen	0	1	2	3	4	5	
8	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
9	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
10	... gestiegenem Problembewußtsein durch die Situation im Osten	0	1	2	3	4	5	
11	... guter Aufklärung der Westbürger(innen)	0	1	2	3	4	5	
12	... guten Einflußmöglichkeiten von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
13	... Verantwortungsbewußtsein von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
14	... dem Wirken von Bürgerinitiativen und Umweltverbänden	0	1	2	3	4	5	

Auf wen führen Sie Unterschiede zwischen Ost und West zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß es um den Natur- und Landschaftsschutz im Osten im allgemeinen schlechter bestellt ist als im Westen. Wenn Sie der Meinung sind, daß es um den Natur- und Landschaftsschutz im Osten besser bestellt ist als im Westen, machen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter.

		überhaupt nicht					sehr stark	
Daß es beim Natur- und Landschaftsschutz im Osten zur Zeit schlechter aussieht als im Westen, liegt an ...								
1	Auswirkungen von früher, nämlich	... Verantwortungslosigkeit der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5
2		... Gleichgültigkeit der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5
3		... Inkompetenz der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5
4		... der Planwirtschaft	0	1	2	3	4	5
5		... der sozialistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
6		... mangelnder Aufklärung der Bevölkerung	0	1	2	3	4	5
7		... Gleichgültigkeit der Bevölkerung zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5
8		... mangelnden Einflußmöglichkeiten der Bevölkerung zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5
9		... Verantwortungslosigkeit der Bevölkerung zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5
10		... wirtschaftlichem Konkurrenzdruck zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5
11	aktuellen Wirkungen, nämlich	... Gleichgültigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
12		... Inkompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
13		... Verantwortungslosigkeit der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
14		... Gleichgültigkeit der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
15		... Inkompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
16		... Verantwortungslosigkeit der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
17		... Gleichgültigkeit der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
18		... Inkompetenz der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
19		... Verantwortungslosigkeit der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
20		... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
21		... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
22		... zu geringen Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5
23		... Verschwendung und Veruntreuung von Mitteln der Aufbauhilfe	0	1	2	3	4	5
24		... schlechter Aufklärung der Ostbürger(innen)	0	1	2	3	4	5
25		... größerer Gleichgültigkeit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
26		... geringeren Einflußmöglichkeiten von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
27		... geringerem Verantwortungsbewußtsein von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
28		... wirtschaftlichem Konkurrenzdruck	0	1	2	3	4	5
29		... wenig behutsamer Erschließung neuer Industrie- und Gewerbegebiete im Osten	0	1	2	3	4	5
30		... wenig behutsamer Erschließung neuer Verkehrswege (z.B. Straßenbau) im Osten	0	1	2	3	4	5

31	... wenig behutsamer Erschließung neuer Wohngebiete	0	1	2	3	4	5
----	---	---	---	---	---	---	---

Wenn Sie der Meinung sind, daß es um den Natur- und Landschaftsschutz im Osten im allgemeinen besser bestellt ist als im Westen, worauf führen Sie das zurück?

			überhaupt nicht						sehr stark
Daß es beim Natur- und Landschaftsschutz im Osten zur Zeit besser aussieht als im Westen, liegt an ...									
1	Auswirkungen von früher, nämlich	... Kompetenz der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5	
2		... Verantwortungsbewußtsein der damaligen Machthabenden	0	1	2	3	4	5	
3		... der Planwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
4		... der sozialistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
5		... guter Aufklärung der Bevölkerung zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
6		... guten Einflußmöglichkeiten der Bevölkerung zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
7		... Verantwortungsbewußtsein der Bevölkerung zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
8		... Geldmangel für Bauvorhaben zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
9	aktuellen Wirkungen, nämlich	... Kompetenz der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
10		... Verantwortungsbewußtsein der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
11		... Kompetenz der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
12		... Verantwortungsbewußtsein der Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
13		... Kompetenz der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
14		... Verantwortungsbewußtsein der kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
15		... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
16		... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
17		... Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	
18		... Konsequenzen aus den Fehlern, die im Westen gemacht wurden	0	1	2	3	4	5	
19		... guter Aufklärung der Ostbürger(innen)	0	1	2	3	4	5	
20		... größeren Einflußmöglichkeiten von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
21		... größerem Verantwortungsbewußtsein von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
22		... dem Wirken von Bürgerinitiativen und Umweltverbänden	0	1	2	3	4	5	

Wer muß etwas tun?

Wer ist Ihrer persönlichen Auffassung nach verpflichtet, für Verbesserungen der **Umweltbedingungen (Umweltqualität, Natur- und Landschaftsschutz)** in Deutschland zu sorgen?

		überhaupt nicht					sehr stark	
Verpflichtet sind:								
1	jede(r) einzelne(r) Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne(r) Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	die Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	die kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	Politiker(innen) in den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
7	Politiker(innen) in den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
8	Industrie und Wirtschaft	0	1	2	3	4	5	
9	Umweltschutzverbände (etwa B.U.N.D)	0	1	2	3	4	5	
10	die UNESCO	0	1	2	3	4	5	
11	die Verkehrsverbände (z.B. ADAC usw.)	0	1	2	3	4	5	
12	Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
13	Umweltwissenschaftler(innen)	0	1	2	3	4	5	
14	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
15	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
16	Gerichte	0	1	2	3	4	5	

Wer kann etwas tun?

Wer verfügt nach Ihrer Einschätzung über Fähigkeiten und Möglichkeiten, zu Verbesserungen der **Umweltbedingungen** in Deutschland beizutragen?

		überhaupt nicht					sehr stark	
Fähigkeiten und Möglichkeiten haben:								
1	jede(r) einzelne(r) Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne(r) Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	die Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	die kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	Politiker(innen) in den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
7	Politiker(innen) in den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
8	Industrie und Wirtschaft	0	1	2	3	4	5	
9	Umweltschutzverbände (etwa B.U.N.D)	0	1	2	3	4	5	
10	die UNESCO	0	1	2	3	4	5	
11	die Verkehrsverbände (z.B. ADAC usw.)	0	1	2	3	4	5	
12	Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
13	Umweltwissenschaftler(innen)	0	1	2	3	4	5	
14	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	

15	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5
16	Gerichte	0	1	2	3	4	5

Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltbedingungen befürworten Sie?

Zur Verbesserung der Umweltbedingungen in Deutschland befürworte ich folgende Maßnahmen:

		überhaupt nicht					unbedingt	
1	schnelle Sanierung der Altlasten von Industrie und Militär im Osten	0	1	2	3	4	5	
2	schnelle Sanierung der Altlasten von Industrie und Militär im Westen	0	1	2	3	4	5	
3	schnelle Sanierung von Giftmülldeponien und Giftseen im Osten	0	1	2	3	4	5	
4	schnelle Sanierung von Giftmülldeponien im Westen	0	1	2	3	4	5	
5	alte Industrieanlagen und Heizkraftwerke im Osten umgehend abschalten	0	1	2	3	4	5	
6	baldiges Verbot von Kohleheizungen im Osten	0	1	2	3	4	5	
7	baldiges Verbot von Kohleheizungen im Westen	0	1	2	3	4	5	
8	Trinkwasseraufbereitungsanlagen im Osten modernisieren	0	1	2	3	4	5	
9	Trinkwasseraufbereitungsanlagen im Westen modernisieren	0	1	2	3	4	5	
10	Pflicht zur Kennzeichnung der Inhaltsstoffe aller Waren	0	1	2	3	4	5	
11	Verbot von Einwegflaschen u. Getränkedosen	0	1	2	3	4	5	
12	Verbot von Kühlschränken mit FCKW	0	1	2	3	4	5	
13	strengere Emissionsvorschriften	0	1	2	3	4	5	
14	strengere Umweltkontrollen, Umweltpolizei	0	1	2	3	4	5	
15	höhere Strafen für Umweltsünder(innen)	0	1	2	3	4	5	
16	mehr Geld für Umweltforschung bereitstellen	0	1	2	3	4	5	
17	strengere Auflagen bei der Erschließung von Bauland	0	1	2	3	4	5	
18	strengere Auflagen bei der Erschließung neuer Industrie- und Gewerbegebiete	0	1	2	3	4	5	
19	mehr steuerliche Anreize für umweltfreundliche Produktionsmethoden	0	1	2	3	4	5	
20	stärkere steuerliche Förderung umweltfreundlicher Heizmethoden	0	1	2	3	4	5	
21	höhere Mineralölsteuer	0	1	2	3	4	5	
22	höhere Besteuerung der Verursacher von Umweltgefährdungen	0	1	2	3	4	5	
23	"ökologische Steuerreform" einleiten	0	1	2	3	4	5	
24	die Deutsche Bahn stärker subventionieren	0	1	2	3	4	5	
25	öffentlichen Personennahverkehr ausbauen	0	1	2	3	4	5	
26	"intelligente" Verkehrsleitsysteme einführen	0	1	2	3	4	5	
27	Straßenbauprojekte im Osten auf ein Minimum beschränken	0	1	2	3	4	5	
28	Straßenbauprojekte im Westen auf ein Mini-	0	1	2	3	4	5	


mum beschränken

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ↻

29	Rückbau von Straßenverkehrswegen im Westen	0	1	2	3	4	5
30	Erhaltung der Alleen im Osten	0	1	2	3	4	5
31	Pflanzung von Alleen im Westen	0	1	2	3	4	5
32	Erhaltung von Flußauen im Osten	0	1	2	3	4	5
33	Renaturierung von Flußlandschaften im Westen	0	1	2	3	4	5
34	Unterschutzstellung von Naturdenkmälern	0	1	2	3	4	5
35	mehr Naturschutzgebiete im Osten einrichten	0	1	2	3	4	5
36	mehr Naturschutzgebiete im Westen einrichten	0	1	2	3	4	5
37	mehr gegen das Waldsterben unternehmen	0	1	2	3	4	5
38	mehr Aufklärung der Bevölkerung in Umweltfragen	0	1	2	3	4	5
39	Umweltschutzverbände stärker in politische Entscheidungen einbeziehen	0	1	2	3	4	5
40	darauf vertrauen, daß sich alles von selbst regelt	0	1	2	3	4	5
41	staatliche Eingriffe auf ein Minimum beschränken	0	1	2	3	4	5

Wozu sind Sie bereit?

Für die Maßnahmen, die ich befürworte, bin ich bereit, folgendes zu tun:

		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> überhaupt nicht  unbedingt </div>						
1	Unterschriften zu leisten	0	1	2	3	4	5	
2	Unterschriften zu sammeln	0	1	2	3	4	5	
3	Geld zu spenden	0	1	2	3	4	5	
4	an Demonstrationen teilzunehmen	0	1	2	3	4	5	
5	Demonstrationen zu organisieren	0	1	2	3	4	5	
6	Leserbriefe zu schreiben	0	1	2	3	4	5	
7	Briefe an Politiker zu schreiben	0	1	2	3	4	5	
8	Umweltschutz-Organisationen finanziell zu unterstützen	0	1	2	3	4	5	
9	in Umweltschutz-Organisationen mitzuarbeiten	0	1	2	3	4	5	
10	Sonderabgaben zu zahlen	0	1	2	3	4	5	
11	auf den Besitz eines Autos zu verzichten	0	1	2	3	4	5	
12	ein Auto mit anderen zu teilen (Car-Sharing)	0	1	2	3	4	5	
13	weniger scharfe Putzmittel zu verwenden, auch wenn das Putzen dann mehr Mühe bereitet.	0	1	2	3	4	5	
14	zur Entlastung der Gewässer phosphatfreie Waschmittel zu kaufen, auch wenn die Wäsche dann nicht so weiß wird.	0	1	2	3	4	5	

15	die Reparaturkosten für einen Gegenstand zu bezahlen, auch wenn ein Neukauf preiswerter wäre	0	1	2	3	4	5
16	auf den Kauf umweltbelastender Produkte zu verzichten	0	1	2	3	4	5
17	für umweltfreundliche Produkte mehr zu bezahlen	0	1	2	3	4	5

Was tun Sie selbst?

Geben Sie bitte an, wie selten oder wie häufig Sie die hier genannten Dinge tun.

		nie						so oft oder soviel wie möglich
1	Ich lese Bücher und Zeitungsartikel über Umweltsprobleme.	0	1	2	3	4	5	
2	Ich sehe Fernsehsendungen über Umweltfragen.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich besuche Veranstaltungen von Umwelt-Organisationen.	0	1	2	3	4	5	
4	Ich versuche, Freunde/innen und Bekannte von umweltgerechtem Verhalten zu überzeugen.	0	1	2	3	4	5	
5	Ich spende Geld an Umweltschutzorganisationen.	0	1	2	3	4	5	
6	Ich zeige Umweltvergehen bei den Behörden an.	0	1	2	3	4	5	
7	Ich vermeide den Kauf von Produkten in Wegwerfpackungen.	0	1	2	3	4	5	
8	Ich nehme zum Einkaufen eigene Taschen mit.	0	1	2	3	4	5	
9	Ich lasse mir beim Einkaufen Plastiktüten geben.	0	1	2	3	4	5	
10	Ich kaufe Getränke in Pfandflaschen.	0	1	2	3	4	5	
11	Ich kaufe Getränke in Dosen u. Einwegflaschen.	0	1	2	3	4	5	
12	Ich verwende Umweltschutzpapier.	0	1	2	3	4	5	
13	Ich lese genau, was in Produkten enthalten ist.	0	1	2	3	4	5	
14	Ich kaufe chemisch unbehandelte Lebensmittel.	0	1	2	3	4	5	
15	Ich kaufe in Bioläden ein.	0	1	2	3	4	5	
16	Ich kaufe chemisch unbehandelte Textilien.	0	1	2	3	4	5	
17	Ich verzichte auf Insektengift.	0	1	2	3	4	5	
18	Ich trenne Müll.	0	1	2	3	4	5	
19	Ich werfe Glas in den Altglascontainer.	0	1	2	3	4	5	
20	Ich sammle Altpapier.	0	1	2	3	4	5	
21	Ich sammle Aluminium/Weißblech getrennt.	0	1	2	3	4	5	
22	Ich nutze Möglichkeiten, Wasser zu sparen.	0	1	2	3	4	5	
23	Ich reduziere die Wassermenge der WC-Spülung	0	1	2	3	4	5	
24	Ich nutze Möglichkeiten, Strom zu sparen	0	1	2	3	4	5	
25	Ich verzichte auf scharfe Putzmittel, auch wenn es mehr Mühe bereitet.	0	1	2	3	4	5	
26	Ich benutze umweltfreundliche Waschmittel.	0	1	2	3	4	5	
27	Um weniger heizen zu müssen, ziehe ich mich warm an.	0	1	2	3	4	5	
28	Selten benutzte Räume heize ich nicht.	0	1	2	3	4	5	
29	Ich lasse die Waschmaschine erst laufen, wenn sie ganz voll ist.	0	1	2	3	4	5	
30	Ich lasse die Spülmaschine erst laufen, wenn sie ganz voll ist.	0	1	2	3	4	5	
31	Ich verwende einen elektrischen Wäschetrockner	0	1	2	3	4	5	
32	Ich wasche mein Auto.	0	1	2	3	4	5	

33	Ich entsorge alte Batterien an Sammelstellen.	0	1	2	3	4	5
34	Ich bringe alte Medikamente zu den dafür vorgesehenen Stellen.	0	1	2	3	4	5

Was fühlen Sie?

		überhaupt nicht					sehr stark
1	Ich habe Mitleid mit den Menschen im anderen Teil Deutschlands, weil die Umweltqualität dort viel schlechter ist als in unserem Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
2	Ich habe Mitleid mit den Menschen im anderen Teil Deutschlands, weil Natur und Landschaft dort nicht genug geschützt werden.	0	1	2	3	4	5
3	Ich habe Gewissensbisse , weil die Umweltqualität in unserem Teil Deutschlands viel besser ist als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
4	Ich habe Gewissensbisse , weil in unserem Teil Deutschlands Natur und Landschaft besser erhalten sind.	0	1	2	3	4	5
5	Ich ärgere mich, daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands so wenig Eigeninitiative entwickeln, um ihre Umweltqualität zu verbessern.	0	1	2	3	4	5
6	Ich ärgere mich, daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands so wenig Engagement zeigen, ihre Natur und Landschaft zu erhalten.	0	1	2	3	4	5
7	Ich habe Angst , daß durch die Wiedervereinigung die Umweltqualität in unserem Teil Deutschlands weniger gefördert wird.	0	1	2	3	4	5
8	Ich fürchte , daß durch die Wiedervereinigung weniger für den Erhalt von Natur und Landschaft in unserem Teil Deutschlands getan wird.	0	1	2	3	4	5
9	Ich bin dankbar , daß die Umweltqualität in unserem Teil Deutschlands besser ist als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
10	Ich bin dankbar , daß wir mehr erhaltene Natur und Landschaft haben als die Menschen im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
11	Ich bin stolz auf die Umweltqualität, die wir in unserem Teil Deutschlands erreicht haben.	0	1	2	3	4	5
12	Ich bin stolz auf den Natur- und Landschaftsschutz in unserem Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
13	Wenn ich an die Umweltqualität in unserem Teil Deutschlands denke, tue ich mir selbst ein bißchen leid .	0	1	2	3	4	5
14	Wenn ich an den Schutz von Natur und Landschaft in unserem Teil Deutschlands denke, tue ich mir selbst ein bißchen leid .	0	1	2	3	4	5
15	Ich bin enttäuscht , daß die Umweltqualität in Ost und West so unterschiedlich ist.	0	1	2	3	4	5
16	Ich empöre mich darüber, wie unterschiedlich Natur und Landschaft in Ost und West erhalten und geschützt sind.	0	1	2	3	4	5

17	Ich schäme mich, daß die Menschen in unserem Teil Deutschlands zu wenig zur Verbesserung der Umweltqualität unternehmen.	0	1	2	3	4	5
18	Ich schäme mich, daß die Menschen in unserem Teil Deutschlands Natur und Landschaft zu wenig schützen.	0	1	2	3	4	5
19	Ich hoffe , daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands bereit sind, für die Verbesserung der Umweltqualität bei uns finanzielle Opfer zu bringen.	0	1	2	3	4	5
20	Ich hoffe , daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands bereit sind, für den Natur- und Landschaftsschutz bei uns finanzielle Opfer zu bringen.	0	1	2	3	4	5
21	Ich bin neidisch auf die Umweltqualität im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
22	Ich beneide die Menschen im anderen Teil Deutschlands für ihre Natur und Landschaft.	0	1	2	3	4	5
23	Ich bewundere die Umweltqualität im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
24	Ich bin voll Bewunderung für Natur und Landschaft im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
25	Ich habe keine Hoffnung , daß sich die Umweltqualität in unserem Teil Deutschlands schnell verbessern wird.	0	1	2	3	4	5
26	Ich sehe kaum Hoffnung , daß Natur und Landschaft in unserem Teil Deutschlands erhalten werden.	0	1	2	3	4	5

Sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands Ihrer Meinung nach im allgemeinen die Umweltbedingungen in Ost und West? Wenn Sie Ostdeutscher sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Westdeutsche die Situation sehen; wenn Sie Westdeutscher sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Ostdeutsche die Situation sehen.

Nach Auffassung der Menschen im anderen Teil Deutschlands ist...		im Osten sehr viel schlechter als im Westen			im Osten sehr viel besser als im Westen			
		-	+	+	-	-		
1	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Erholungsmöglichkeit in freier Natur	-3	-2	-1	0	1	2	3

6	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Alleen, Flußauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3

Einige persönliche Angaben

Welche der folgenden Fortbewegungsmittel besitzen Sie?

Fortbewegungsmittel	Anzahl	Fortbewegungsmittel	Anzahl
<input type="checkbox"/> Fahrrad		<input type="checkbox"/> Motorflugzeug	
<input type="checkbox"/> Moped/Mofa		<input type="checkbox"/> Ruderboot/Paddelboot	
<input type="checkbox"/> Motorroller		<input type="checkbox"/> Surfbrett	
<input type="checkbox"/> Motorrad		<input type="checkbox"/> Segelboot	
<input type="checkbox"/> Auto		<input type="checkbox"/> Motorboot	
<input type="checkbox"/> Gleitschirm/Drachen		<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Segelflugzeug		<input type="checkbox"/>	

Welche der folgenden Fortbewegungsmittel können Sie mitbenutzen (als Familienmitglied, als Vereinsmitglied, als Partner/Partnerin der/des Besitzerin/Besitzers)?

Fortbewegungsmittel	Anzahl	Fortbewegungsmittel	Anzahl
<input type="checkbox"/> Fahrrad		<input type="checkbox"/> Motorflugzeug	
<input type="checkbox"/> Moped/Mofa		<input type="checkbox"/> Ruderboot/Paddelboot	
<input type="checkbox"/> Motorroller		<input type="checkbox"/> Surfbrett	
<input type="checkbox"/> Motorrad		<input type="checkbox"/> Segelboot	
<input type="checkbox"/> Auto		<input type="checkbox"/> Motorboot	
<input type="checkbox"/> Gleitschirm/Drachen		<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Segelflugzeug		<input type="checkbox"/>	

Welche Führerscheine (auch für Flugzeuge und Wasserfahrzeuge) haben Sie (z.B. "Pkw-Führerschein Klasse 3", usw.)?

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

Sind Sie Raucher?

(Mehrere Nennungen sind möglich)

- nein
- ja, ich rauche _____ Zigaretten pro Tag
- ja, ich rauche _____ Zigarillos pro Tag
- ja, ich rauche _____ Zigarren pro Woche

ja, ich rauche _____ Pfeifen pro Tag

Angaben zu Ihrer Umweltsituation

Wie weit ist es von Ihrer Wohnung (Luftlinie) ...

a)	zur nächsten umweltbelastenden Industrieanlage (Chemiefabrik etc.)?	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht
b)	zum nächsten Atomkraftwerk	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht
c)	zum nächsten konventionellen Kraftwerk	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht
d)	zur nächsten Müllverbrennungsanlage	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht
e)	zur nächsten Giftmülldeponie	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht
f)	zum nächsten "Giftsee"	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht
g)	zur nächsten bodenverseuchten Industrie- oder Militärbrache	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht

Werden in Ihrer Umgebung größere Bauvorhaben geplant oder bereits durchgeführt? Wenn ja, geben Sie bitte auch die ungefähre Entfernung (Luftlinie) der entsprechenden Vorhaben an und ob es Ihnen eher gefällt oder mißfällt. Mehrere Nennungen sind möglich.

Es gibt Bauvorhaben und Baustellen für ...		es mißfällt mir	es ist mir gleichgültig	es gefällt mir
1	Gewerbegebiete <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
2	größere Industrieanlagen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
3	Kraftwerke <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
4	größere Straßenbauprojekte <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
5	größere Umgestaltung von Straßen und Plätzen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
6	größere Tiefgaragen oder Parkhäuser <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
7	neue Bahntrassen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
8	Kanalisierung und Begradigung von Flüssen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			

		nung			
9	Bergbauprojekte (z.B. Braunkohletagebau)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___km Entfernung			
10	neue Wohngebiete	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___km Entfernung			
11		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___km Entfernung			
12		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___km Entfernung			

Gibt es in Ihrer Umgebung größere Eingriffe in die natürliche Landschaft? Wenn ja, geben Sie bitte auch die Entfernung (Luftlinie) der entsprechenden Eingriffe an und ob sie Ihnen eher gefallen oder mißfallen. Mehrere Nennungen sind möglich.

Es gibt größere Eingriffe in die natürliche Landschaft...		es mißfällt mir	es ist mir gleichgültig	es gefällt mir	
1	kanalisierte und begradigte Flüsse	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___km Entfernung			
2	Tagebau (insbesondere Braunkohle)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___km Entfernung			
3	Abraumhalden	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___km Entfernung			
4	Mülldeponien	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___km Entfernung			
5	Steinbrüche	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___km Entfernung			
6	großflächige Rodung von Wäldern	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___km Entfernung			
7	trockengelegte Sumpfgebiete und Flußauen	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___km Entfernung			
8		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___km Entfernung			
9		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___km Entfernung			

Gibt es in Ihrer Umgebung landschaftliche Attraktionen oder Naturschätze? Wenn ja, geben Sie bitte auch die Entfernung (Luftlinie) an und ob sie Ihnen etwas bedeuten oder nicht. Mehrere Nennungen sind möglich.

Es gibt ...		sie bedeuten mir nichts	sie sind mir gleichgültig	sie bedeuten mir viel	
1	wertvolle Biotope	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___km Entfernung			
2	Vogelschutzgebiete	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___km Entfernung			
3	Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___km Entfernung			

4	Nationalparks	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung	☹	☺	😊
5	schöne Flußlandschaften	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung	☹	☺	😊
6	schöne Wildbäche	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung	☹	☺	😊
7	schöne Waldgebiete	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung	☹	☺	😊
8	schöne Heidelandschaften	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung	☹	☺	😊
9	schöne Moorlandschaften	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung	☹	☺	😊

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➡

10	schöne Seen oder Seenlandschaften	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung	☹	☺	😊
11	schöne Gebirgslandschaften	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung	☹	☺	😊
12	alte Alleen	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung	☹	☺	😊
13		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung	☹	☺	😊
14		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung	☹	☺	😊

Wie empfinden Sie die Landschaft, in der Sie leben?

		überhaupt nicht					äußerst
1	... abwechslungsreich	0	1	2	3	4	5
2	... erholsam	0	1	2	3	4	5
3	... zerstört	0	1	2	3	4	5
4	... imposant	0	1	2	3	4	5
5	... ursprünglich	0	1	2	3	4	5
6	... zerklüftet	0	1	2	3	4	5
7	... versiegelt	0	1	2	3	4	5
8	... reizvoll	0	1	2	3	4	5
9	... kultiviert	0	1	2	3	4	5
10	... schmutzig	0	1	2	3	4	5
11	... romantisch	0	1	2	3	4	5
12	... abgeschieden	0	1	2	3	4	5
13	... von Verkehrswegen zerschnitten	0	1	2	3	4	5
14	... bewahrt	0	1	2	3	4	5

15	... verunstaltet	0	1	2	3	4	5
16	... freundlich	0	1	2	3	4	5
17	... gepflegt	0	1	2	3	4	5
18	... eintönig	0	1	2	3	4	5
19	... unberührt	0	1	2	3	4	5
20	... zersiedelt	0	1	2	3	4	5
21	... zugänglich	0	1	2	3	4	5
22	... industrialisiert	0	1	2	3	4	5
23	... schön	0	1	2	3	4	5
24	... zerstückelt	0	1	2	3	4	5

Sind Sie Mitglied einer Umweltschutzorganisation (Greenpeace, BUND, Robin Wood etc.)? Mehrere Nennungen sind möglich.

- nein
 ja, aber nur zahlendes Mitglied bei

 ja, aktives Mitglied bei

Sind Sie Mitglied in einem Verkehrsclub oder Verkehrsverband (ACE, ADAC, ADFC, Fuß e.V., VCD etc.). Mehrere Nennungen sind möglich.

- nein
 ja, aber nur zahlendes Mitglied bei

 ja, aktives Mitglied bei

Sind Sie Mitglied in einem Motorsportclub? Mehrere Nennungen sind möglich.

- nein
 ja, aber nur zahlendes Mitglied bei

 ja, aktives Mitglied bei

Haben Sie sich schon einmal in einer Bürgerinitiative zu Umwelt- oder Verkehrsproblemen engagiert? Mehrere Nennungen sind möglich.

Ich habe mich schon einmal engagiert in einer ...		
1	Bürgerinitiative zu Energieproblemen (AKW, WAA, Gorleben, Castor-Transport, etc.)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

2	Bürgerinitiative gegen Zerstörung oder Gefährdung der natürlichen Umwelt (Flußbegradigung, Fällen von Bäumen, etc.)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
3	Bürgerinitiative gegen Verkehrsprojekte (Tiefgaragen, Straßenausbau, Bahntrassen)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
4	Bürgerinitiative für Verkehrsprojekte (etwa Umgehungsstraßen)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
5	Bürgerinitiative gegen Umweltverschmutzung (ungeklärte Abwässer, etc.)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
6	Bürgerinitiative gegen Windräder	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
7	Bürgerinitiative gegen	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
8	Bürgerinitiative gegen	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

Wie zufrieden sind Sie?

		sehr unzufrieden						sehr zufrieden
1	... Mit der Qualität meines Trinkwassers bin ich ...	0	1	2	3	4	5	
2	... Mit der Luftqualität in meiner Umgebung bin ich ...	0	1	2	3	4	5	
3	... Mit der Schönheit der Landschaft in meiner Umgebung bin ich ...	0	1	2	3	4	5	
4	... Mit der Sauberkeit der Landschaft in meiner Umgebung bin ich ...	0	1	2	3	4	5	

Was fänden Sie gerecht?

		sehr ungerecht						sehr gerecht
Bei der Auswahl von Standorten für Mülldeponien fände ich es gerecht, wenn ...								
1	... jede Gemeinde ihre eigene Deponie anlegen müßte	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... Deponien solchen Gemeinden aufgebürdet würden, deren Bürger nachweislich am wenigsten für Müllvermeidung tun	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... jene Gemeinden von Deponien verschont würden, die bereits anderen Umweltbelastungen ausgesetzt sind	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... die Standorte für Deponien ausgelost würden	-3	-2	-1	0	1	2	3

sehr ungerecht	sehr gerecht
-------------------	-----------------

Bei der Vergabe staatlicher Gelder zur Sanierung von Altlasten (Entgiftung von Böden) fände ich es gerecht, wenn ...



1	... die verfügbaren Mittel möglichst gleichmäßig auf alle betroffenen Gemeinden verteilt würden, auch wenn dabei für jede Gemeinde nur wenig übrigbliebe	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... wenn Gemeinden bevorzugt würden, die schon selbst viele Vorleistungen erbracht haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... wenn jene Gemeinden bevorzugt würden, die am schlimmsten belastet sind	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... wenn größere Beträge verlost würden, auch wenn dann einige Gemeinden leer ausgingen	-3	-2	-1	0	1	2	3

Freizeit

Im folgenden finden Sie eine Liste von Tätigkeiten, mit denen Menschen ihre Freizeit verbringen können. Die Liste ist zwar umfangreich, aber nicht vollständig. Falls wir eine Ihrer Lieblingsbeschäftigungen vergessen haben, können Sie diese am Ende der Liste ergänzen. Geben Sie bitte bei allen in der Liste aufgeführten Tätigkeiten an, wie häufig Sie diese ausüben. Wir sind uns darüber klar, daß es für die Häufigkeit keinen einheitlichen Maßstab gibt. Stellen Sie deshalb keine komplizierten Vergleiche und Berechnungen an, sondern antworten Sie spontan nach Ihrem ganz persönlichen Empfinden.

gar nicht soviel oder so oft wie möglich



1	Spaziergehen/Wandern in freier Natur	0	1	2	3	4	5
2	Spaziergehen/Bummeln in der Stadt	0	1	2	3	4	5
3	Einkaufsbummel machen	0	1	2	3	4	5
4	Bergsteigen	0	1	2	3	4	5
5	Reiten	0	1	2	3	4	5
6	Spazierenfahren - mit Motorrad/Motorroller	0	1	2	3	4	5
7	Spazierenfahren - mit dem Auto	0	1	2	3	4	5
8	Fahrradfahren - auf Straßen und Fahrradwegen	0	1	2	3	4	5
9	Fahrradfahren - querfeldein	0	1	2	3	4	5
10	Rollschuh, Rollerskates oder Inline-Skates laufen	0	1	2	3	4	5
11	Skateboard fahren	0	1	2	3	4	5
12	Wasserwandern - Motorboot	0	1	2	3	4	5
13	Wasserwandern - Segelboot	0	1	2	3	4	5
14	Wasserwandern - Ruder- oder Paddelboot	0	1	2	3	4	5
15	Skifahren - alpin, Abfahrt	0	1	2	3	4	5
16	Skifahren - Langlauf	0	1	2	3	4	5
17	Snowboardfahren	0	1	2	3	4	5
18	Rodeln oder Bobfahren	0	1	2	3	4	5
19	Fliegen - Motorflugzeug	0	1	2	3	4	5

20	Fliegen - <i>Heißluftballon fahren</i>	0	1	2	3	4	5
21	Fliegen - <i>Segelflugzeug</i>	0	1	2	3	4	5
22	Fliegen - <i>Drachen, Gleitschirm</i>	0	1	2	3	4	5
23	Fallschirmspringen	0	1	2	3	4	5
24	Radio hören - <i>Nachrichten</i>	0	1	2	3	4	5
25	Radio hören - <i>Musik- und Unterhaltungsprogramme</i>	0	1	2	3	4	5
26	Radio hören - <i>Kulturprogramme</i>	0	1	2	3	4	5
27	Radio hören - <i>Politik und Wirtschaft</i>	0	1	2	3	4	5
28	Radio hören - <i>Hörspiele</i>	0	1	2	3	4	5
29	Radio hören - <i>Weiterbildung</i>	0	1	2	3	4	5
30	Musik von Tonträgern hören (CDs, Schallplatten, Cassetten)	0	1	2	3	4	5
31	Walkman oder Discman hören	0	1	2	3	4	5
32	Fernsehen - <i>Nachrichten</i>	0	1	2	3	4	5
33	Fernsehen - <i>Unterhaltungsshows</i>	0	1	2	3	4	5
34	Fernsehen - <i>Gewinnspiele, Gameshows</i>	0	1	2	3	4	5
35	Fernsehen - <i>Talkshows</i>	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➡

36	Fernsehen - <i>Tier- und Natursendungen</i>	0	1	2	3	4	5
37	Fernsehen - <i>historische Dokumentationen</i>	0	1	2	3	4	5
38	Fernsehen - <i>politische Magazine (z.B. Monitor, Panorama, Report etc.)</i>	0	1	2	3	4	5
39	Fernsehen - <i>Kultursendungen</i>	0	1	2	3	4	5
40	Fernsehen - <i>Musiksendungen</i>	0	1	2	3	4	5
41	Fernsehen - <i>Sportsendungen</i>	0	1	2	3	4	5
42	Fernsehen - <i>Spielfilme</i>	0	1	2	3	4	5
43	Fernsehen - <i>tägliche oder wöchentliche Serien</i>	0	1	2	3	4	5
44	Fernsehen - <i>Erotikprogramme</i>	0	1	2	3	4	5
45	Fernsehen - <i>Fernsehspiele und Theater</i>	0	1	2	3	4	5
46	Fernsehen - <i>Weiterbildung</i>	0	1	2	3	4	5
47	Fernsehen - <i>Zappen, Hin- und Herschalten</i>	0	1	2	3	4	5
48	Leihvideos schauen - <i>Actionfilme</i>	0	1	2	3	4	5
49	Leihvideos schauen - <i>Unterhaltungsfilme, Komödien</i>	0	1	2	3	4	5
50	Leihvideos schauen - <i>Filmklassiker</i>	0	1	2	3	4	5
51	Leihvideos schauen - <i>Sexfilme</i>	0	1	2	3	4	5
52	Fernsehsendungen auf Video aufnehmen und sammeln	0	1	2	3	4	5
53	Computer - <i>Computerspiele</i>	0	1	2	3	4	5
54	Computer - <i>Programmieren</i>	0	1	2	3	4	5
55	Computer - <i>Internetsurfen</i>	0	1	2	3	4	5
56	Lesen - <i>Tages- und Wochenzeitung</i>	0	1	2	3	4	5
57	Lesen - <i>Illustrierte</i>	0	1	2	3	4	5
58	Lesen - <i>Fachzeitschriften</i>	0	1	2	3	4	5
59	Lesen - <i>Belletristik, Romane, Erzählungen, Kurzgeschichten etc.</i>	0	1	2	3	4	5
60	Lesen - <i>Klassiker, Dramen, Gedichte etc.</i>	0	1	2	3	4	5
61	Lesen - <i>Comics</i>	0	1	2	3	4	5
62	Lesen - <i>Sachbücher (Reise, Kultur, Technik etc.)</i>	0	1	2	3	4	5
63	Lesen - <i>berufliche Weiterbildung</i>	0	1	2	3	4	5
64	Theaterbesuche - <i>Schauspiel</i>	0	1	2	3	4	5

65	Theaterbesuche - <i>Musiktheater, Oper</i>	0	1	2	3	4	5
66	Theaterbesuche - <i>Ballett</i>	0	1	2	3	4	5
67	Besuch von Kabarett- und Kleinkunstveranstaltungen	0	1	2	3	4	5
68	Konzertbesuche - <i>Klassik</i>	0	1	2	3	4	5
69	Konzertbesuche - <i>Schlager und volkstümliche Musik</i>	0	1	2	3	4	5
70	Konzertbesuche - <i>Rock, Pop</i>	0	1	2	3	4	5
71	Besuch von Raves und Technoveranstaltungen	0	1	2	3	4	5
72	Tanzen - <i>Paartanzen (z.B. Standard oder lateinamerikanisch)</i>	0	1	2	3	4	5
73	Tanzen - <i>Jazztanz, Ausdruckstanz etc.</i>	0	1	2	3	4	5
74	Tanzen - <i>Folkloretanz</i>	0	1	2	3	4	5
75	Discobesuch	0	1	2	3	4	5
76	auswärts essen gehen	0	1	2	3	4	5
77	in die Kneipe gehen - <i>allein</i>	0	1	2	3	4	5
78	in die Kneipe gehen - <i>mit Bekannten</i>	0	1	2	3	4	5
79	mit Freunden durch die Gegend ziehen	0	1	2	3	4	5
80	mit Clique oder Gang treffen	0	1	2	3	4	5
81	Besuch von Nachtclubs oder Striplokalen	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➔

82	Besuch von Pornokinos oder Live-Shows	0	1	2	3	4	5
83	Zirkusbesuch	0	1	2	3	4	5
84	Kinobesuch	0	1	2	3	4	5
85	Besuch von Autoren- und Dichterlesungen	0	1	2	3	4	5
86	Besuch von Gesprächskreisen und Diskussionsrunden	0	1	2	3	4	5
87	Besuch großer Musicalhäuser (Cats, Miss Saigon, Phantom der Oper, etc.)	0	1	2	3	4	5
88	Besuch von Freizeit- und Erlebnisparks (z.B. Phantasialand, Disneyland, etc.)	0	1	2	3	4	5
89	Ausflugsfahrten mit Bus, Bahn oder Schiff	0	1	2	3	4	5
90	Besuch von Zoos oder Wildparks	0	1	2	3	4	5
91	Tiere in freier Wildbahn beobachten	0	1	2	3	4	5
92	auf die Jagd gehen	0	1	2	3	4	5
93	Tiere züchten (Tauben, Kaninchen, etc.)	0	1	2	3	4	5
94	Besuch von Naturparks, botanischen Gärten, Gartenschauen	0	1	2	3	4	5
95	Sammeln von Pflanzen (Beeren, Pilze, etc.)	0	1	2	3	4	5
96	Pflanzen bestimmen	0	1	2	3	4	5
97	Sterne beobachten	0	1	2	3	4	5
98	Sammeln (Briefmarken, Münzen, Bierdeckel, Telefonkarten, etc.)	0	1	2	3	4	5
99	Museumsbesuche - <i>Kunst, Gemäldegalerien</i>	0	1	2	3	4	5
100	Museumsbesuche - <i>Geschichte und Kultur</i>	0	1	2	3	4	5
101	Museumsbesuche - <i>Technik</i>	0	1	2	3	4	5
102	Besichtigung von Baudenkmälern (Kirchen, Schlösser, Burgen, etc.)	0	1	2	3	4	5
103	Betriebs- und Werksbesichtigungen (Schiffshebewerk, Bergwerk, etc.)	0	1	2	3	4	5
104	Besuch von Ausstellungen und Galerien	0	1	2	3	4	5
105	geselliges Beisammensein im Familienkreis	0	1	2	3	4	5
106	Freunde und Bekannte besuchen	0	1	2	3	4	5

107	Freunde und Bekannte einladen	0	1	2	3	4	5
108	Partys besuchen	0	1	2	3	4	5
109	zu Hause spielen (Kartenspiele, Brettspiele, etc.)	0	1	2	3	4	5
110	Beschäftigung mit technischem Spielzeug (z.B. elektrische Eisenbahn oder ferngesteuerte Boote, Autos oder Flugzeuge)	0	1	2	3	4	5
111	Zeit mit Kindern verbringen (Spielen, Vorlesen, Basteln, etc.)	0	1	2	3	4	5
112	Kochen als Hobby	0	1	2	3	4	5
113	Backen als Hobby	0	1	2	3	4	5
114	Malen, Zeichnen	0	1	2	3	4	5
115	Basteln	0	1	2	3	4	5
116	Handarbeiten (Stricken, Häkeln, Sticken, Klöppeln, etc.)	0	1	2	3	4	5
117	Kunsth Handwerk (z. B. Töpfern, Ikebana, Bauernmalerei)	0	1	2	3	4	5
118	Tüfteln und Experimentieren	0	1	2	3	4	5
119	Feuerwerken	0	1	2	3	4	5
120	Handwerk und Reparaturen (Haus, Auto, etc.)	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➡

121	Auto waschen	0	1	2	3	4	5
122	Kreuzworträtsel u.ä. Rätsel lösen	0	1	2	3	4	5
123	Briefe schreiben	0	1	2	3	4	5
124	Romane, Geschichten oder Gedichte schreiben	0	1	2	3	4	5
125	Tagebuch schreiben	0	1	2	3	4	5
126	Singen oder Musizieren - <i>allein</i>	0	1	2	3	4	5
127	Singen oder Musizieren - <i>im Familienkreis</i>	0	1	2	3	4	5
128	Singen im Chor	0	1	2	3	4	5
129	Musizieren - in Orchester oder Band	0	1	2	3	4	5
130	Musik komponieren	0	1	2	3	4	5
131	Theater spielen	0	1	2	3	4	5
132	Partys und Feste veranstalten	0	1	2	3	4	5
133	Fitnessstraining - zu Hause	0	1	2	3	4	5
134	Fitnessstraining - im Studio	0	1	2	3	4	5
135	Krafttraining und Bodybuilding	0	1	2	3	4	5
136	Billardspiel, Dart, Tischfußball, etc.	0	1	2	3	4	5
137	Automatenspiel (Spielsalons)	0	1	2	3	4	5
138	Sauna besuchen	0	1	2	3	4	5
139	Massagen nehmen	0	1	2	3	4	5
140	Bräunen in der Sonne	0	1	2	3	4	5
141	Bräunen im Solarium	0	1	2	3	4	5
142	Freizeitsport treiben (Minigolf, Federball, Kegeln zum Spaß, Tischtennis zu Hause, Boule, etc.)	0	1	2	3	4	5
143	Ausgleichssport treiben - <i>allein (Joggen, Gymnastik, Schwimmen etc.)</i>	0	1	2	3	4	5
144	Ausgleichssport treiben - <i>mit anderen</i>	0	1	2	3	4	5
145	Leistungssport treiben - <i>Einzeltraining</i>	0	1	2	3	4	5
146	Leistungssport treiben - <i>Training in der Gruppe</i>	0	1	2	3	4	5

147	Funsport treiben (Streetball, Beach-Volleyball etc.)	0	1	2	3	4	5
148	Kampfsport treiben (Boxen, Judo, Karate, etc.)	0	1	2	3	4	5
149	Schießsport treiben	0	1	2	3	4	5
150	Motorsport treiben (auch Kart)	0	1	2	3	4	5
151	Denksport treiben (z.B. Schach)	0	1	2	3	4	5
152	Sportveranstaltungen besuchen - <i>Einzeldisziplinen (Eiskunstlauf, Leichtathletik, Turnen, Schwimmen, etc.)</i>	0	1	2	3	4	5
153	Sportveranstaltungen besuchen - <i>Mannschaftssport (Fußball, Handball, Eishockey, Basketball, etc.)</i>	0	1	2	3	4	5
154	Sportveranstaltungen besuchen - <i>Kampfsport (Boxen, Catchen/Wrestling, Kickboxen, etc.)</i>	0	1	2	3	4	5
155	Nervenkitzel suchen - <i>Bungee springen, Fasnadenlaufen etc.</i>	0	1	2	3	4	5
156	Nervenkitzel suchen - <i>S- und U-Bahn surfen</i>	0	1	2	3	4	5
157	Nervenkitzel suchen - <i>Auto- oder Motorradrennen auf öffentlichen Straßen</i>	0	1	2	3	4	5
158	Fotografieren	0	1	2	3	4	5
159	Fotoarbeit im eigenen Labor	0	1	2	3	4	5
160	Videofilmen	0	1	2	3	4	5
161	Videobearbeitung	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➡

162	Besuch von Volkshochschulen o. ä. Einrichtungen - <i>Sprachkurse</i>	0	1	2	3	4	5
163	Besuch von Volkshochschulen o. ä. Einrichtungen - <i>Psychokurse</i>	0	1	2	3	4	5
164	Besuch von Volkshochschulen o. ä. Einrichtungen - <i>berufliche Fortbildung, Schulung etc.</i>	0	1	2	3	4	5
165	Besuch von Volkshochschulen o. ä. Einrichtungen - <i>Kunst und Kultur</i>	0	1	2	3	4	5
166	Sex und Erotik - <i>alleine</i>	0	1	2	3	4	5
167	Sex und Erotik - <i>in der Partnerschaft</i>	0	1	2	3	4	5
168	Sex und Erotik - <i>mit Gelegenheitsbekanntschaften</i>	0	1	2	3	4	5
169	Sex und Erotik - <i>in der Gruppe</i>	0	1	2	3	4	5
170	Sex und Erotik - <i>gegen Bezahlung gekauft</i>	0	1	2	3	4	5
171	Duschen - als Genuß und zur Entspannung	0	1	2	3	4	5
172	zur Entspannung Wannenbäder nehmen	0	1	2	3	4	5
173	Ausspannen und Nichtstun	0	1	2	3	4	5
174	Faulenzen und Rumhängen	0	1	2	3	4	5
175	am Fenster liegen und rausgucken	0	1	2	3	4	5
176	mit Freunden und Bekannten telefonieren	0	1	2	3	4	5
177	Phantasieren, Dinge ausdenken	0	1	2	3	4	5
178	Grübeln, Philosophieren	0	1	2	3	4	5
179	Über den Sinn des Lebens nachdenken	0	1	2	3	4	5
180	Meditieren	0	1	2	3	4	5
181	Beten - <i>allein</i>	0	1	2	3	4	5
182	Beten im Kreis einer Gemeinschaft	0	1	2	3	4	5
183	Besuch von Messen und Gottesdiensten	0	1	2	3	4	5

184	Besuch von Exerzitien und Besinnungswochenenden	0	1	2	3	4	5
185	Freiwillige soziale Dienste - <i>Feuerwehr, THW</i>	0	1	2	3	4	5
186	Freiwillige soziale Dienste - <i>Rotes Kreuz, Malteserhilfsdienst etc.</i>	0	1	2	3	4	5
187	Freiwillige soziale Dienste - <i>Jugendbetreuung und Jugendarbeit</i>	0	1	2	3	4	5
188	Freiwillige soziale Dienste - <i>Kinderschutzbund, Kinderhilfe</i>	0	1	2	3	4	5
189	Freiwillige soziale Dienste - <i>Betreuung und Hilfe im Altenbereich</i>	0	1	2	3	4	5
190	Freiwillige soziale Dienste - <i>Betreuung und Hilfe im Behindertenbereich</i>	0	1	2	3	4	5
191	Freiwillige soziale Dienste - <i>Betreuung von Hilfs- und Pflegebedürftigen</i>	0	1	2	3	4	5
192	Freiwillige soziale Dienste - <i>Aidshilfe, Gesundheitsberatung etc.</i>	0	1	2	3	4	5
193	Freiwillige soziale Dienste - <i>Betreuung sozial benachteiligter Gruppen (Obdachlose, Drogenabhängige etc.)</i>	0	1	2	3	4	5
194	Ehrenamtliches Engagement - <i>Dritte-Welt-Initiative, Dritte-Welt-Laden etc.</i>	0	1	2	3	4	5
195	Ehrenamtliches Engagement- <i>Betreuung von Asylsuchenden, multikulturelle Gruppen etc.</i>	0	1	2	3	4	5
196	Ehrenamtliches Engagement - <i>Tierschutz</i>	0	1	2	3	4	5
197	Ehrenamtliches Engagement - <i>Natur- und Umweltschutz</i>	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➡

198	Ehrenamtliches Engagement - <i>Denkmalpflege</i>	0	1	2	3	4	5
199	Ehrenamtliches Engagement - <i>Traditions- und Heimatpflege</i>	0	1	2	3	4	5
200	Mitarbeit in einer politischen Partei als einfaches Mitglied	0	1	2	3	4	5
201	Mitarbeit im Vorstand oder Gremien einer politischen Partei	0	1	2	3	4	5
202	Mitarbeit in einer Interessenvertretung (z.B. Gewerkschaft)	0	1	2	3	4	5
203	in der Pfarrei helfen	0	1	2	3	4	5
204	Mitarbeit in Pfarrgemeinderat, Presbyterium, Kirchenvorstand, etc.	0	1	2	3	4	5
205	Mitarbeit in einem Verein als einfaches Vereinsmitglied	0	1	2	3	4	5
206	Vorstandstätigkeit in einem Verein	0	1	2	3	4	5
207	Nebenberufliche Tätigkeiten, Jobben	0	1	2	3	4	5
208		0	1	2	3	4	5
209		0	1	2	3	4	5

Welche Verkehrsmittel benutzen Sie?

Wie legen Sie Wege zum Arbeitsplatz zurück?

Kreuzen Sie bitte in der linken Spalte an, wie häufig Sie die folgenden Verkehrsmittel benutzen.

Kreuzen Sie bitte in der rechten Spalten an, was Sie unter Umweltgesichtspunkten für am richtigsten hielten.

		↓							↓						
		nie							nie						
		immer							immer						
1		0	1	2	3	4	5	zu Fuß	0	1	2	3	4	5	1
2		0	1	2	3	4	5	mit dem Fahrrad	0	1	2	3	4	5	2
3		0	1	2	3	4	5	allein im Auto (bzw. mit Motorrad, Motorroller)	0	1	2	3	4	5	3
4		0	1	2	3	4	5	mit Fahrgemeinschaft im Auto	0	1	2	3	4	5	4
5		0	1	2	3	4	5	mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln (Bus, S-Bahn, U-Bahn o.ä.)	0	1	2	3	4	5	5
6		0	1	2	3	4	5	mit dem Zug (Deutsche Bahn)	0	1	2	3	4	5	6

Falls Sie nicht tun, was Sie für richtig halten (falls es also Unterschiede zwischen der rechten und linken Spalte gibt), woran liegt das?

- fehlendes oder unzureichendes Verkehrsmittelangebot
- Zeitgründe
- Kostengründe
- die meisten anderen tun es auch nicht
- andere Gründe

Wie legen Sie Dienst- und Geschäftsreisen zurück?

Kreuzen Sie bitte in der linken Spalte an, wie häufig Sie die folgenden Verkehrsmittel benutzen.

Kreuzen Sie bitte in der rechten Spalten an, was Sie unter Umweltgesichtspunkten für am richtigsten hielten.

		↓							↓						
		nie							nie						
		immer							immer						
1		0	1	2	3	4	5	allein im Auto (bzw. mit Motorrad, Motorroller)	0	1	2	3	4	5	1
2		0	1	2	3	4	5	mit Fahrgemeinschaft im Auto	0	1	2	3	4	5	2
3		0	1	2	3	4	5	mit dem Zug	0	1	2	3	4	5	3
4		0	1	2	3	4	5	mit dem Flugzeug	0	1	2	3	4	5	4

Falls Sie nicht tun, was Sie für richtig halten (falls es also Unterschiede zwischen der rechten und linken Spalte gibt), woran liegt das?

- fehlendes oder unzureichendes Verkehrsmittelangebot
- Zeitgründe
- Kostengründe
- die meisten anderen tun es auch nicht
- andere Gründe

Wie legen Sie tägliche Wege (Einkauf, Behörden, Besuche) zurück?

	↓							↓						
	nie							immer						
1	0	1	2	3	4	5	zu Fuß	0	1	2	3	4	5	1
2	0	1	2	3	4	5	mit dem Fahrrad	0	1	2	3	4	5	2
3	0	1	2	3	4	5	allein im Auto (bzw. mit Motorrad, Motorroller)	0	1	2	3	4	5	3
4	0	1	2	3	4	5	mit Fahrgemeinschaft im Auto	0	1	2	3	4	5	4
5	0	1	2	3	4	5	mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln (Bus, S-Bahn, U-Bahn o.ä.)	0	1	2	3	4	5	5

Falls Sie nicht tun, was Sie für richtig halten (falls es also Unterschiede zwischen der rechten und linken Spalte gibt), woran liegt das?

- fehlendes oder unzureichendes Verkehrsmittelangebot
- Zeitgründe
- Kostengründe
- die meisten anderen tun es auch nicht
- andere Gründe

Wie fahren Sie in den Urlaub?

Kreuzen Sie bitte in der linken Spalte an, wie häufig Sie die folgenden Verkehrsmittel benutzen.

Kreuzen Sie bitte in der rechten Spalten an, was Sie unter Umweltgesichtspunkten für am richtigsten hielten.

	↓							↓						
	nie							immer						
1	0	1	2	3	4	5	mit dem Fahrrad	0	1	2	3	4	5	1
2	0	1	2	3	4	5	allein bzw. mit Familie im Auto (bzw. mit Motorrad, Motorroller)	0	1	2	3	4	5	2
3	0	1	2	3	4	5	mit Fahrgemeinschaft im	0	1	2	3	4	5	3

	Auto														
4	0	1	2	3	4	5	mit dem Reisebus	0	1	2	3	4	5	4	
5	0	1	2	3	4	5	mit dem Zug (Bahn)	0	1	2	3	4	5	5	
6	0	1	2	3	4	5	mit dem Flugzeug	0	1	2	3	4	5	6	

Falls Sie nicht tun, was Sie für richtig halten (falls es also Unterschiede zwischen der rechten und linken Spalte gibt), woran liegt das?

- fehlendes oder unzureichendes Verkehrsmittelangebot
- Zeitgründe
- Kostengründe
- die meisten anderen tun es auch nicht
- andere Gründe

Welche Verkehrsmittel benutzen Sie während des Urlaubs?

	nie						immer							
1	0	1	2	3	4	5	Fahrrad	0	1	2	3	4	5	1
2	0	1	2	3	4	5	Auto (bzw. mit Motorrad, Motorroller)	0	1	2	3	4	5	2
3	0	1	2	3	4	5	Auto (mit Fahrgemeinschaft)	0	1	2	3	4	5	3
4	0	1	2	3	4	5	Reisebus	0	1	2	3	4	5	4
5	0	1	2	3	4	5	Zug (Bahn)	0	1	2	3	4	5	5
6	0	1	2	3	4	5	Flugzeug	0	1	2	3	4	5	6

Falls Sie nicht tun, was Sie für richtig halten (falls es also Unterschiede zwischen der rechten und linken Spalte gibt), woran liegt das?

- fehlendes oder unzureichendes Verkehrsmittelangebot
- Zeitgründe
- Kostengründe
- die meisten anderen tun es auch nicht
- andere Gründe

Wie machen Sie Wochenendunternehmungen und Ausflüge?

Kreuzen Sie bitte in der linken Spalte an, wie häufig Sie die folgenden Verkehrsmittel benutzen.

Kreuzen Sie bitte in der rechten Spalten an, was Sie unter Umweltgesichtspunkten für am richtigsten hielten.

	nie						immer							
1	0	1	2	3	4	5	zu Fuß	0	1	2	3	4	5	1
2	0	1	2	3	4	5	mit dem Fahrrad	0	1	2	3	4	5	2

3	0	1	2	3	4	5	allein bzw. mit Familie im Auto (bzw. mit Motorrad, Motorroller)	0	1	2	3	4	5	3
4	0	1	2	3	4	5	mit Fahrgemeinschaft im Auto	0	1	2	3	4	5	4
5	0	1	2	3	4	5	mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln (Bus, S-Bahn, U-Bahn o.ä.)	0	1	2	3	4	5	5
6	0	1	2	3	4	5	mit dem Reisebus	0	1	2	3	4	5	6
7	0	1	2	3	4	5	mit dem Zug (Deutsche Bahn)	0	1	2	3	4	5	7
8	0	1	2	3	4	5	mit dem Flugzeug	0	1	2	3	4	5	8

Falls Sie nicht tun, was Sie für richtig halten (falls es also Unterschiede zwischen der rechten und linken Spalte gibt), woran liegt das?

- fehlendes oder unzureichendes Verkehrsmittelangebot
- Zeitgründe
- Kostengründe
- die meisten anderen tun es auch nicht
- andere Gründe

Welchen Urlaub machen Sie am liebsten?

		überhaupt nicht						sehr gerne
1	Individualreisen in Deutschland	0	1	2	3	4	5	
2	Gruppenreisen in Deutschland	0	1	2	3	4	5	
3	Individualreisen in Europa	0	1	2	3	4	5	
4	Gruppenreisen in Europa	0	1	2	3	4	5	
5	Individualreisen in Übersee	0	1	2	3	4	5	
6	Gruppenreisen in Übersee	0	1	2	3	4	5	

Wie häufig machen Sie pro Jahr Urlaubsreisen (Aufenthalte von <u>mindestens vier Tagen</u>)?	
Wie viele Kurzausflüge machen Sie pro Jahr (<u>bis drei Tage</u>)?	

Was trifft auf Sie zu?

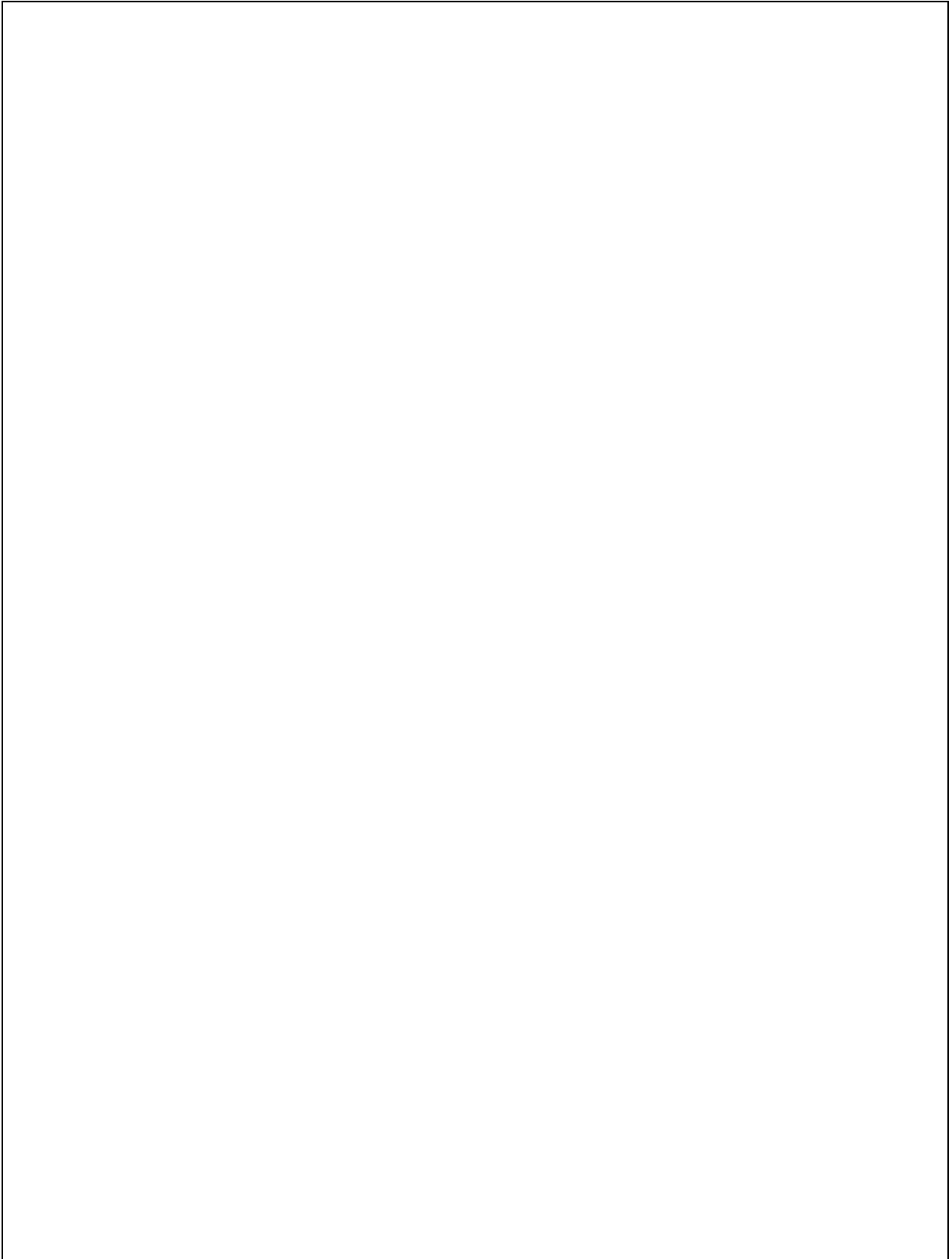
Abschließend möchten wir Sie bitten, sich anhand typischer Verhaltensweisen und Gewohnheiten selbst zu beschreiben. Geben Sie bitte bei jeder Aussage an, ob Sie sich durch diese richtig oder falsch beschrieben fühlen.

1	Ich zögere niemals, jemandem, der in Schwierigkeiten ist, zu helfen, auch wenn ich dadurch mitten in meiner Arbeit aufhören muß.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
2	Es fällt mir manchmal schwer, in meiner Arbeit fortzufahren, wenn ich nicht ermutigt werde.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch

3	Ich habe gelegentlich Zweifel, ob ich im Leben Erfolg haben werde.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
4	Ich bin manchmal ärgerlich, wenn ich nicht meinen Willen bekomme.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
5	Ich bin immer sorgfältig angezogen.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
6	Ich "klatsche" manchmal gern über andere Leute.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
7	Es gab Zeiten, wo ich gegen Autoritätspersonen war, auch wenn ich wußte, daß sie Recht hatten.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
8	Ganz gleich, mit wem ich mich unterhalte, ich bin immer ein guter Zuhörer.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
9	Ich habe gelegentlich mal jemanden übervorteilt.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
10	Ich bin immer gewillt, einen Fehler, den ich mache, auch zuzugeben.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
11	Ich versuche immer, nach dem was ich sage, auch zu handeln.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
12	Ich finde es nicht besonders schwierig, mit lauten unangenehmen Leuten auszukommen.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
13	Manchmal bestehe ich auf Genugtuung und kann nicht vergeben und vergessen.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
14	Wenn ich etwas nicht weiß, gebe ich es ohne Zögern zu.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
15	Ich bin immer höflich, auch zu unangenehmen Leuten.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
16	Gelegentlich hatte ich Lust, alles zu zerschlagen.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
17	Ich würde niemals zulassen, daß jemand für meine Vergehen bestraft wird.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
18	Ich bin niemals ärgerlich, wenn ich um eine Gefälligkeit gebeten werde.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
19	Ich bin niemals ärgerlich gewesen, wenn andere Leute Ansichten äußerten, die von meinen sehr abwichen.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
20	Manchmal bin ich neidisch, wenn andere Glück haben.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
21	Ich hatte niemals das Gefühl, ohne Grund bestraft zu werden.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
22	Ich denke manchmal, daß die Leute, die ein Unglück trifft, es auch verdient haben.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch
23	Ich habe niemals mit Absicht etwas gesagt, was die Gefühle des anderen verletzen könnte.	<input type="checkbox"/>	richtig	<input type="checkbox"/>	falsch

Haben wir etwas wichtiges vergessen?

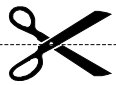
Wenn Sie uns weitere Anregungen geben oder Ihre Angaben ergänzen möchten, können Sie dies hier tun:

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for the user to provide feedback or suggestions.



SIE HABEN ES GESCHAFFT!
HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT.





Absender (bitte deutlich schreiben)

Ich habe alle 5 GiP-Fragebögen ausgefüllt und darf deshalb an der Verlosung teilnehmen.

Unterschrift

Entgelt
bezahlt
Empfänger



Antwort-Postkarte

Universität Trier
Fachbereich I
Prof. Dr. L. Montada
GiP (Verlosung)

54286 Trier



Themenbereiche:

Arbeit und finanzielle Lage

Trier, Datum des Poststempels

Liebe Untersuchungsteilnehmerin, lieber Untersuchungsteilnehmer,

unser Ergebnisbericht ist auf großes Interesse gestoßen! Wir haben sehr viele Anrufe und Briefe bekommen - mit Anmerkungen zu unseren Befunden, mit Schilderungen von persönlichen Erfahrungen, die unsere Befunde bestätigen oder von unseren Befunden abweichen, mit Nachfragen. Wir haben versucht, alle Fragen zu beantworten, soweit dies aufgrund unserer Befunde möglich war und es unsere Zeit und Kapazität erlaubt haben. Seien Sie bitte nachsichtig mit uns, wenn wir nicht immer telefonisch erreichbar waren und nicht jeden Brief persönlich beantworten konnten.

Ganz besonders gefreut hat uns, wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten Untersuchung bereit sind, auch an unserer Nachfolgeuntersuchung teilzunehmen. Nur wenige haben bisher abgesagt. Wir wissen, wieviel Zeit es gekostet hat, unsere Fragebögen zu beantworten. Um so dankbarer sind wir all jenen, die weiter mitmachen möchten. Hier ist er nun, der erste von drei Fragebögen der zweiten Untersuchungswelle. Wie wir in unserem Untersuchungsbericht geschrieben haben, möchten wir mit dieser zweiten Untersuchung herausfinden, wie sich die Einschätzungen der Lage in Deutschland in den letzten beiden Jahren geändert haben. In diesem Fragebogen geht es um die beiden Themen Arbeit und Beruf sowie Wohlstand und Armut. Diese Themen waren bei der ersten Erhebung Gegenstand zweier verschiedener Fragebögen. Nach der Optimierung unserer Fragebögen können wir nun beide Themenbereiche in einem Fragebogen abhandeln.

Nicht alle, die diesen Fragebogen bekommen, nehmen zum zweiten Mal an unserer Untersuchung teil. Es sind Personen neu hinzugekommen. Deshalb enthält der Fragebogen auch einige Fragen, die von jenen schon beantwortet wurden, die an der ersten Welle beteiligt waren. Die entsprechenden Fragen sind jedoch markiert und können übergangen werden, wenn sie beim ersten Mal schon beantwortet wurden. Allerdings stellen wir viele Fragen, die wir schon beim ersten Mal gestellt haben, erneut oder in ähnlicher Weise. Jenen, die zum zweiten Mal mitmachen, werden also viele Fragen vertraut vorkommen. Die wörtliche oder sinngemäße Wiederholung der Fragen ist erforderlich um herauszufinden, wie sich die Lage in Deutschland in den Augen der Bürgerinnen und Bürger verändert hat.

Jenen, die zum ersten Mal mitmachen, möchten wir an dieser Stelle die absolute Vertraulichkeit der Angaben versichern (dies gilt natürlich für alle). Wenn Sie den beiliegenden Rücksendeumschlag ohne Absender an uns schicken, haben wir keine Möglichkeit zu erfahren, von wem ein Fragebogen stammt. Damit wir dennoch die verschiedenen Fragebögen einer Person einander zuordnen können, müssen diese gekennzeichnet sein. Dazu haben wir uns einen persönlichen Geheimcode ausgedacht, den wir nicht entschlüsseln können. Wir haben den Code etwas verändert, weil unser erster Code einige Schwächen hatte. Die größten Probleme gab es beim Sternzeichen. Zwar kannten alle Untersuchungsteilnehmerinnen und Untersuchungsteilnehmer ihr Sternzeichen, aber zuweilen verwandelten sich "Zwillinge" in "Zwilling" und "Fische" in "Fisch". Aufgrund solcher Unstimmigkeiten hatten wir in einigen Fällen Mühe, die Fragebögen einander zuzuordnen. Deshalb haben wir den persönlichen Geheimcode jetzt etwas anders gestaltet.

Auch diesmal erlauben es unsere finanziellen Mittel nicht, Sie angemessen für die Teilnahme an unserer Untersuchung zu vergüten. Allerdings werden wir wieder eine Verlosung durchführen, in der 3 x 1000 DM gewonnen werden können.

Dieser Fragebogen besteht aus mehreren Teilen. Im ersten Teil bitten wir Sie um Angaben zu Ihrer Person sowie zu Ihrer beruflichen und materiellen Situation. Diese Angaben sind für uns von Interes-

se, da wir wissen möchten, ob Menschen aus unterschiedlichen Personenkreisen oder in unterschiedlichen Lebenslagen die Situation in Deutschland unterschiedlich sehen und beurteilen. Viele unserer Fragen sind sehr persönlich. Sie können aber unbesorgt alle Fragen beantworten, da Ihre Angaben völlig anonym bleiben werden.

Im zweiten Teil möchten wir Ihre Einschätzung der Situation in Arbeit und Beruf sowie zum Wohlstand und zur Armut in Deutschland erfragen. Lassen Sie sich durch die Menge der Fragen nicht abschrecken. Sie werden feststellen, daß Sie nicht alle Fragen beantworten müssen.

Im dritten Teil erbitten wir Ihre Einstellungen zu allgemeinen Fragen von Gerechtigkeit. Außerdem stellen wir Ihnen Fragen zu Ihrem momentanen Wohlbefinden und Wohlergehen. Auch diese Fragen sind sehr persönlich, für uns aber wichtig, weil wir in Erfahrung bringen möchten, ob es zwischen der Situation in Arbeit und Beruf und dem eigenen Lebensglück Zusammenhänge gibt.

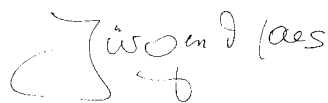
Um ein vollständiges Meinungsbild zu erzielen, ist es wichtig, daß Sie möglichst alle Fragen beantworten. Denken Sie nicht zu lange über die einzelnen Fragen nach. Geben Sie jeweils die Antwort, die Ihnen spontan in den Sinn kommt. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Für uns zählen nur Ihre persönliche Meinung und Überzeugung.

Ganz besonders wichtig ist es uns, daß Sie sich bei der Beantwortung der Fragen nicht an unserem Ergebnisbericht orientieren. Bitte schauen Sie also nicht in den Ergebnisbericht, bevor Sie antworten. Wenn Sie Ergebnisse aus unserem Bericht erinnern, dann versuchen Sie bitte, sich davon zu lösen. Denn nur Ihre ganz persönliche und gegenwärtige Auffassung ist von Interesse, und diese kann ganz anders sein als die der Mehrheit oder als die, die Sie vor zwei Jahren hatten.

Sie werden es kaum schaffen, den Fragebogen in einem Stück auszufüllen. Das ist kein Problem. Sie können sich die Zeit einteilen, wie Sie wollen. Wir wären Ihnen jedoch dankbar, wenn Sie den Fragebogen nach Möglichkeit zwei Wochen nach Erhalt ausgefüllt an uns zurücksenden könnten. Verwenden Sie dazu beigefügten Rücksendeumschlag, den Sie nicht zu frankieren brauchen. In einigen Wochen werden Sie den nächsten Fragebogen von uns geschickt bekommen. In diesem Fragebogen wird es um die menschliche Situation in Deutschland gehen.

Tragen Sie nun bitte Ihren Geheimcode ein. Danach können Sie mit der Beantwortung der Fragen beginnen. Wir hoffen, daß Sie das Thema anregend und interessant finden und sich von der Menge der Fragen nicht entmutigen lassen.

Mit freundlichen Grüßen, Ihre



Jürgen Maes



Ulrich Seiler



PD Dr. Manfred Schmitt

Ihr Geheimcode

1. Zunächst benötigen wir eine vierstellige Buchstabenkombination. Bitte kreuzen Sie die für Sie zutreffenden Buchstaben entsprechend dem Beispiel deutlich an.

Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (z.B. B, wenn Ihre Mutter Bettina heißt).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Letzter Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (z.B. A, wenn Ihre Mutter Bettinaa heißt).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Erster Buchstabe Ihres Geburtsortes (z.B. O, wenn Sie in Oggersheim geboren sind).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Letzter Buchstabe Ihres Geburtsortes (z.B. M, wenn Sie in Oggersheim geboren sind)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

2. Kreuzen Sie nun bitte Ihr Sternzeichen an. Falls Ihnen Ihr Sternzeichen nicht geläufig ist, schauen Sie bitte, in welchen Bereich Ihr Geburtsdatum fällt, und kreuzen Sie das dazugehörige Sternzeichen an.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Wassermann (20.01. bis 18.02.) | <input type="checkbox"/> Löwe (23.07. bis 22.08.) |
| <input type="checkbox"/> Fische (19.02. bis 20.03.) | <input type="checkbox"/> Jungfrau (23.08. bis 22.09.) |
| <input type="checkbox"/> Widder (21.03. bis 19.04.) | <input type="checkbox"/> Waage (23.09. bis 22.10.) |
| <input type="checkbox"/> Stier (20.04. bis 20.05.) | <input type="checkbox"/> Skorpion (23.10. bis 21.11.) |
| <input type="checkbox"/> Zwilling (21.05. bis 21.06.) | <input type="checkbox"/> Schütze (22.11. bis 21.12.) |
| <input type="checkbox"/> Krebs (22.06. bis 22.07.) | <input type="checkbox"/> Steinbock (22.12. bis 19.01.) |

3. Da dieser Geheimcode nach den Erfahrungen der ersten Untersuchung in einigen Fällen nicht eindeutig war und es dadurch zu mehrfach vorhandenen Codes kam, bitten wir Sie, uns zusätzlich noch eine Zahl anzugeben. Diese Zahl ergibt sich aus der Quersumme Ihres Geburtstages und Ihres Geburtsmonates. Sind Sie z.B. am 24.11. geboren, errechnet sich Ihre Zusatzzahl wie folgt:

$$24 + 11 = 35$$

In diesem Fall würden Sie die Zahl 35 in das entsprechende Kästchen eingeben.

Ihre persönliche Zusatzzahl lautet:

Diese Kästchen bitte nicht ausfüllen.



--	--	--	--	--	--

Allgemeine Angaben zu Ihrer Person

Haben Sie an der ersten Fragebogenaktion teilgenommen:

- nein ja

Haben Sie den Fragebogen „Arbeit und Beruf“ beantwortet:

- nein  Beginnen Sie bitte mit Frage 1 (grauer Kasten)
- ja  Sie können die Fragen 1-15 überspringen und mit Frage 16 beginnen

1. Geschlecht:

- männlich weiblich

2. Staatsangehörigkeit:

- deutsch andere, und _____

3. Alter: _____ Jahre

4. Schulabschluß:

- von Schule abgegangen ohne Hauptschulabschluß/Volksschulabschluß
- Hauptschulabschluß/Volksschulabschluß
- Realschulabschluß (mittlere Reife)
- Abschluß der Polytechnischen Oberschule 10. Klasse (vor 1965: 8. Klasse)
- Fachhochschulreife
- Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife/Abitur (Gymnasium bzw. EOS)
- anderer Schulabschluß und _____

5. Abgeschlossene Berufsausbildung:

- keine Berufsausbildung
- Teilfacharbeiter/Teilfacharbeiterin (ehemalige DDR)
- abgeschlossene Lehre
- abgeschlossene Fachschule/Techniker(in)
- abgeschlossenes Fachhochschulstudium
- abgeschlossenes Hochschulstudium

6. Falls sie berufstätig sind: gegenwärtige berufliche Stellung (bei Personen im Ruhestand: letzte berufliche Stellung)

- selbständige(r) Landwirt(in)
- Akademiker(in) in freiem Beruf (Arzt/Ärztin, Rechtsanwalt/-anwältin, Steuerberater/in u.ä.)
- selbständig in Handel, Gewerbe, Handwerk, Industrie, Dienstleistung bzw. PGH-Mitglied
- Beamter/Beamtin/Richter(in)/Berufssoldat(in)
- Angestellte(r)
- Arbeiter(in)
- in Ausbildung
- mithelfende(r) Familienangehörige(r)

7. Haben Sie Kinder?

- nein
- ja und zwar im Alter von:

___ Jahren	___ Jahren	___ Jahren	___ Jahren
___ Jahren	___ Jahren	___ Jahren	___ Jahren

8. Welcher Bevölkerungsschicht würden Sie sich zurechnen?

- Unterschicht
- Obere Mittelschicht
- Arbeiterschicht
- Oberschicht
- Mittelschicht

9. Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

- der römisch-katholischen Kirche
- einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft, und zwar _____
- der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
- einer anderen nicht christlichen Religionsgemeinschaft, und zwar _____
- einer evangelischen Freikirche
- keiner Religionsgemeinschaft

10. Wie oft gehen Sie normalerweise in die Kirche?

- mehr als einmal in der Woche
- mehrmals im Jahr
- einmal in der Woche
- seltener
- ein- bis dreimal im Monat
- nie

11. Würden Sie sich als religiösen Menschen bezeichnen?

- sehr stark
- stark
- mittel
- wenig
- überhaupt nicht

12. Von wann bis wann haben Sie seit 1949 in der ehemaligen Bundesrepublik/einem der alten Bundesländer und der ehemaligen DDR/einem der neuen Bundesländer gelebt? Geben Sie bitte nur Aufenthalte von mindestens einem Jahr an.

<i>Ich habe in der ehemaligen BRD/ den alten Län-</i>	<i>Ich habe in der ehemaligen DDR/ den neuen</i>
von 19 __ bis 19 __	von 19 __ bis 19 __
von 19 __ bis 19 __	von 19 __ bis 19 __
von 19 __ bis 19 __	von 19 __ bis 19 __
von 19 __ bis 19 __	von 19 __ bis 19 __
von 19 __ bis 19 __	von 19 __ bis 19 __

Bei den folgenden Fragen (13-15) bedeutet der "andere Teil Deutschlands" immer jener Teil, in dem Sie bis 1989 **nicht oder überwiegend nicht** gelebt haben.

13. Haben vor der Wende (im November 1989) nahe Verwandte von Ihnen im anderen Teil Deutschlands gelebt?

- nein ja

14. Wie häufig haben Sie vor der Wende Verwandte oder Freunde/Freundinnen im anderen Teil Deutschlands besucht?

insgesamt ungefähr __ __ Besuche

15. Wie häufig haben Sie vor der Wende touristische oder geschäftliche Reisen (z.B. Messebesuche) in den anderen Teil Deutschlands unternommen?

insgesamt ungefähr ___ touristische Reisen

insgesamt ungefähr ___ geschäftliche Reisen

16. Haben Sie einen Partner/eine Partnerin?

nein

ja

17. Leben Sie mit einem Partner/einer Partnerin zusammen?

nein

ja

18. Familienstand:

ledig

verheiratet

verwitwet

geschieden

19. Erwerbstätigkeit:

Vollzeit, und zwar _____ Stunden wöchentlich

Teilzeit, und zwar _____ Stunden wöchentlich

Mutterschaftsurlaub, Erziehungsurlaub oder sonstige Beurlaubung

Auszubildende(r)/Lehrling

zur Zeit nicht erwerbstätig

20. Wenn Sie zur Zeit erwerbstätig sind, ist Ihr Arbeitsvertrag zeitlich unbefristet?

ja, mein Arbeitsvertrag ist unbefristet

nein, mein Arbeitsvertrag ist befristet, aber ein Anschlußvertrag ist gesichert

nein, mein Arbeitsvertrag läuft noch _____ Jahre und _____ Monate

21. Sind Sie Vorgesetzte(r) bzw. haben Sie Angestellte?

nein

ja, und zwar _____ Personen

22. Entspricht Ihre Berufstätigkeit Ihrer Berufsausbildung?

ich arbeite freiwillig in dem Beruf, für den ich ausgebildet bin

ich arbeite notgedrungen in dem Beruf, für den ich ausgebildet bin

ich arbeite freiwillig in einem anderen Beruf

ich arbeite notgedrungen in einem anderen Beruf

23. Wenn Sie zur Zeit nicht erwerbstätig sind, sind Sie:

Schüler(in)

arbeitslos oder in Null-Kurzarbeit

Student(in)

Hausfrau/Hausmann

in Umschulung/Weiterbildung

Wehr- oder Zivildienstleistender

Rentner(in)/Pensionär(in)/im Vorruhestand

aus anderen Gründen nicht erwerbstätig

24. Wieviele Monate in den letzten 2 Jahren waren Sie arbeitslos?

25. In welchen Jahren hatten Sie bedeutende berufliche Aufstiege?

19__ 19__ 19__ 19__ 19__ 19__ 19__ 19__ 19__ 19__

26. In welchen Jahren hatten Sie bedeutende berufliche Abstiege?

19__ 19__ 19__ 19__ 19__ 19__ 19__ 19__ 19__ 19__

35. Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welcher Partei würden Sie dann Ihre Stimme geben?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> CDU bzw. CSU | <input type="checkbox"/> Republikaner |
| <input type="checkbox"/> SPD | <input type="checkbox"/> PDS |
| <input type="checkbox"/> Bündnis 90/Die Grünen | <input type="checkbox"/> andere Partei und
zwar _____ |
| <input type="checkbox"/> FDP | <input type="checkbox"/> würde nicht wählen |
| | <input type="checkbox"/> würde bewußt ungültig wählen |

36. Wie sympathisch sind Ihnen die folgenden politischen Parteien?

Nach meiner Auffassung ist...		sehr unsympathisch				sehr sympathisch		
		-				+		
1	CDU	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	CSU	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	SPD	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	Bündnis 90/Die Grünen	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	FDP	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	PDS	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	Republikaner	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	DVU	-3	-2	-1	0	1	2	3

37. Wenn Sie an unserer letzten Befragung teilgenommen haben: Sind Sie seit unserer letzten Befragung (Januar 1996) in ein anderes Bundesland gezogen?

- nein
- ja, von _____ nach _____

Bei den folgenden Fragen (38-40) bedeutet der "andere Teil Deutschlands" immer jener Teil, in dem Sie bis 1989 **nicht oder überwiegend nicht** gelebt haben.

38. Zu wievielen Menschen aus dem anderen Teil Deutschlands haben Sie heute Kontakt?

- flüchtigen Kontakt zu ungefähr _____ Personen
- regelmäßigen geschäftlichen Kontakt zu ungefähr _____ Personen
- regelmäßigen privaten Kontakt zu ungefähr _____ Personen

39. Wie stehen Sie heute zur Wiedervereinigung?

- Alles in allem war die schnelle Wiedervereinigung richtig.
- Man hätte sich für die Wiedervereinigung mehr Zeit lassen sollten.
- Zwei souveräne demokratische Staaten wären besser gewesen als die Wiedervereinigung.
- Es wäre am besten gewesen, wenn es erst gar nicht zur Wende gekommen wäre.

40. Wie standen Sie kurz nach dem Fall der Mauer zur Wiedervereinigung?

- Ich habe mir eine schnelle Wiedervereinigung gewünscht.
- Ich habe mir gewünscht, daß es längerfristig zur Wiedervereinigung kommt.
- Ich habe mir zwei souveräne demokratische Staaten gewünscht.
- Ich habe mir gewünscht, es wäre erst gar nicht zur Wende gekommen.

Angaben zu Ihrer Arbeitssituation

1. Glauben Sie, daß Sie jederzeit die Arbeitsstelle bekommen können, die Sie haben möchten?

*überhaupt
nicht*

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

*bin ich fest
von überzeugt*

2. Falls Sie berufstätig sind: Wieviel Angst haben Sie, arbeitslos zu werden?

*überhaupt
keine Angst*

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

*sehr viel
Angst*

3. Wie gut ist Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?

*sehr
schlecht*

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

*sehr
gut*

4. Wie ist das mitmenschliche Klima an Ihrem Arbeitsplatz?

		sehr schlecht						sehr gut
1	Das Verhältnis zu Vorgesetzten ist	0	1	2	3	4	5	
2	Das Verhältnis zu Kollegen und Kolleginnen ist	0	1	2	3	4	5	
3	Das Verhältnis zu Untergebenen ist	0	1	2	3	4	5	

5. Wie reichhaltig ist das Angebot an beruflichen Fort- und Weiterbildungen, die für Sie in Frage kommen?

*sehr
unzureichend*

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

*sehr
reichhaltig*

6. Wie gut sind Ihre Möglichkeiten, an beruflichen Fort- und Weiterbildungen Ihrer Wahl teilzunehmen?

*sehr
schlecht*

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

*sehr
gut*

7. Wie gut schätzen Sie die Qualität der beruflichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen ein, an denen Sie teilgenommen haben oder teilnehmen könnten?

*sehr
schlecht*

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

*sehr
gut*

8. Wie angemessen finden Sie Ihr berufliches Einkommen (Lohn, Gehalt, Vergütung etc.)

*viel zu
niedrig*

-3	-2	-1	0	+1	+2	+3
----	----	----	---	----	----	----

*viel zu
hoch*

9. Wie gut sind Ihre beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten?

*sehr
schlecht*

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

*sehr
gut*

10. Wie gut ist an Ihrer Arbeitsstelle das Angebot an betrieblichen Zusatzleistungen (betriebliche Altersversorgung, Betriebskindergarten, etc.)?

*sehr
schlecht*

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

*sehr
gut*

11. Wie gut ist an Ihrem Arbeitsplatz die Rücksicht auf Arbeitnehmerinteressen?

*sehr
schlecht*

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

*sehr
gut*

12. Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft?

<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
-----------------------------	-------------------------------

13. Sind Sie Mitglied in einem Arbeitgeberverband?

<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
-----------------------------	-------------------------------

Ihre Meinung zur Arbeitssituation und finanziellen Lage in Ost- und Westdeutschland

Sehen Sie gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen Sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt im allgemeinen die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen in Ost- und Westdeutschland? Wir nennen Ihnen einige Punkte. Geben Sie bitte für jeden Punkt an, wieviel schlechter oder besser es Ihrer Meinung nach im Osten im Vergleich zum Westen aussieht.

		im Osten sehr viel schlechter als im Westen				im Osten sehr viel besser als im Westen			
Nach meiner Auffassung ist...		—				+			
1	... die Chance, einen guten Arbeitsplatz zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	3
2	... das mitmenschliche Klima am Arbeitsplatz	-3	-2	-1	0	1	2	3	3
3	... die Bezahlung	-3	-2	-1	0	1	2	3	3
4	... die finanzielle Lage der Bürgerinnen und Bürger (Einkommen, Ersparnisse etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	3
5	... der persönliche Besitz von Immobilien und Wertgegenständen	-3	-2	-1	0	1	2	3	3
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	3
7	... die Möglichkeit, schuldenfrei zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	3

Was fänden Sie gerecht?

Die Meinungen gehen auseinander, wie die Situation sein müßte, damit sie gerecht wäre. Nehmen wir als Beispiel die finanzielle Lage der Bürgerinnen und Bürger. Die einen fänden es gerecht, wenn es überhaupt keine Unterschiede mehr gäbe. Andere würden die Situation nur dann gerecht finden, wenn die finanzielle Lage im Osten momentan schlechter wäre als im Westen, wieder andere fänden es gerecht, wenn die finanzielle Lage dort besser wäre. Wie sehen Sie es?

		im Osten sehr viel schlechter als im Westen wäre				im Osten sehr viel besser als im Westen wäre			
Ich fände es gerecht, wenn...		—				+			
1	... die Chance, einen guten Arbeitsplatz zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	3
2	... das mitmenschliche Klima am Arbeitsplatz	-3	-2	-1	0	1	2	3	3
3	... die Bezahlung	-3	-2	-1	0	1	2	3	3
4	... die finanzielle Lage der Bürgerinnen und Bürger (Einkommen, Ersparnisse etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	3
5	... der persönliche Besitz von Immobilien und Wertgegenständen	-3	-2	-1	0	1	2	3	3
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	3
7	... die Möglichkeit, schuldenfrei zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	3

Was ist Ihnen wichtig?

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Punkte?

Für mich ist...		überhaupt nicht wichtig					äußerst wichtig						
		0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
1	... die Chance, einen guten Arbeitsplatz zu bekommen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
2	... das mitmenschliche Klima am Arbeitsplatz	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
3	... die Bezahlung	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
4	... die finanzielle Lage (Einkommen, Ersparnisse etc.)	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
5	... der persönliche Besitz von Immobilien und Wertgegenständen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik etc.)	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
7	... die Möglichkeit, schuldenfrei zu sein	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5

Was hat sich im Osten seit der Wende verändert?

Wie haben sich aus Ihrer Sicht seit der Wende in Ostdeutschland im allgemeinen die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen verändert?

Seit der Wende hat sich in Ostdeutschland...		sehr stark verschlechtert					sehr stark verbessert								
		-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... die Chance, einen guten Arbeitsplatz zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... das mitmenschliche Klima am Arbeitsplatz	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Bezahlung	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... die finanzielle Lage der Bürgerinnen und Bürger (Einkommen, Ersparnisse etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... der persönliche Besitz von Immobilien und Wertgegenständen	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... die Möglichkeit, schuldenfrei zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was hat sich im Westen seit der Wiedervereinigung verändert?

Wie haben sich aus Ihrer Sicht seit der Wiedervereinigung in Westdeutschland im allgemeinen die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen verändert?

Seit der Wiedervereinigung hat sich in Westdeutschland...		sehr stark verschlechtert				sehr stark verbessert			
		-				+			
1	... die Chance, einen guten Arbeitsplatz zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... das mitmenschliche Klima am Arbeitsplatz	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... die Bezahlung	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... die finanzielle Lage der Bürgerinnen und Bürger (Einkommen, Ersparnisse etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... der persönliche Besitz von Immobilien und Wertgegenständen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... die Möglichkeit, schuldenfrei zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Was wird sich im Osten ändern?

Wie werden sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren in Ostdeutschland im allgemeinen die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen ändern?

In den nächsten drei Jahren wird sich in Ostdeutschland...		sehr stark verschlechtern				sehr stark verbessern			
		-				+			
1	... die Chance, einen guten Arbeitsplatz zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... das mitmenschliche Klima am Arbeitsplatz	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... die Bezahlung	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... die finanzielle Lage der Bürgerinnen und Bürger (Einkommen, Ersparnisse etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... der persönliche Besitz von Immobilien und Wertgegenständen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... die Möglichkeit, schuldenfrei zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Was wird sich im Westen ändern?

Wie werden sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren in Westdeutschland im allgemeinen die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen in Westdeutschland ändern?

In den nächsten drei Jahren wird sich in Westdeutschland...		sehr stark verschlechtern				sehr stark verbessern			
		-				+			
1	... die Chance, einen guten Arbeitsplatz zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... das mitmenschliche Klima am Arbeitsplatz	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... die Bezahlung	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... die finanzielle Lage der Bürgerinnen und Bürger (Einkommen, Ersparnisse etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... der persönliche Besitz von Immobilien und Wertgegenständen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... die Möglichkeit, schuldenfrei zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Von nun ab betrachten wir die einzelnen Punkte der Situation im Berufsleben und der finanziellen Lage der Menschen nicht mehr getrennt, sondern zusammengefaßt. Es ist klar, daß durch diese Zusammenfassung nicht mehr alle Feinheiten richtig erfaßt werden können. Eine feinere Erfassung würde aber unzumutbar viele Fragen für Sie bedeuten.

Auf wen führen Sie Veränderungen im Osten zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Osten seit der Wende **im allgemeinen verschlechtert** haben. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Osten seit der Wende verbessert haben, machen Sie bitte unten weiter.

		überhaupt nicht					sehr stark	
Daß sich die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Osten seit der Wende verschlechtert haben, liegt an ...								
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
3	... den kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
4	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
5	... ausländischen Arbeitnehmer(inne)n	0	1	2	3	4	5	
6	... der Weltwirtschaftslage	0	1	2	3	4	5	
7	... gestiegenen Konsumansprüchen im Osten	0	1	2	3	4	5	
8	... gestiegenen Lebenshaltungskosten im Osten	0	1	2	3	4	5	
9	... Umstellungsschwierigkeiten der Ostdeutschen auf die Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
10	... Geschäftemacher(inne)n aus dem Westen	0	1	2	3	4	5	
11	... Rückgabeforderungen von Alteigentümer(inne)n	0	1	2	3	4	5	
12	... fehlender Verzichtsbereitschaft von Westdeutschen	0	1	2	3	4	5	

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich seit der Wende die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen in Ostdeutschland **verbessert** haben, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht					sehr stark	
Daß sich die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Osten seit der Wende verbessert haben, liegt an...								
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
3	... den kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
4	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
5	... ausländischen Arbeitnehmer(inne)n	0	1	2	3	4	5	
6	... der Weltwirtschaftslage	0	1	2	3	4	5	
7	... der gestiegenen Nachfrage nach Konsumgütern im Osten	0	1	2	3	4	5	
8	... der Fähigkeit von Ostdeutschen, sich auf die Marktwirtschaft einzustellen	0	1	2	3	4	5	
9	... Investoren aus dem Westen	0	1	2	3	4	5	
10	... Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	

11	... persönlicher Verzichtsbereitschaft und Solidarität von Westdeutschen	0	1	2	3	4	5
----	--	---	---	---	---	---	---

Auf wen führen Sie Veränderungen im Westen zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Westen seit der Wiedervereinigung im allgemeinen **verschlechtert** haben. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Westen seit der Wiedervereinigung verbessert haben, machen Sie bitte unten weiter.


		überhaupt nicht						sehr stark
Daß sich die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Westen seit der Wiedervereinigung verschlechtert haben, liegt an ...								
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
3	... den kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
4	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
5	... ausländischen Arbeitnehmer(inne)n	0	1	2	3	4	5	
6	... der Weltwirtschaftslage	0	1	2	3	4	5	
7	... gestiegenen Anspruchshaltungen im Westen	0	1	2	3	4	5	
8	... gestiegenen Lebenshaltungskosten im Westen	0	1	2	3	4	5	
9	... abnehmender Qualität von Arbeitskräften im Westen	0	1	2	3	4	5	
10	... Verschlechterungen des Standortes Deutschland	0	1	2	3	4	5	
11	... Abbau des Sozialstaates	0	1	2	3	4	5	
12	... Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen in Westdeutschland seit der Wiedervereinigung im allgemeinen **verbessert** haben, worauf führen Sie das zurück?


		überhaupt nicht						sehr stark
Daß sich die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Westen seit der Wiedervereinigung verbessert haben, liegt an ...								
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
3	... den kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
4	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
5	... ausländischen Arbeitnehmer(inne)n	0	1	2	3	4	5	
6	... der Weltwirtschaftslage	0	1	2	3	4	5	
7	... dem hinzugekommenen Absatzmarkt Ostdeutschland	0	1	2	3	4	5	
8	... der gestiegenen Produktivität westdeutscher Arbeitnehmer(innen)	0	1	2	3	4	5	
9	... der Fähigkeit Westdeutscher, sich auf die veränderte wirtschaftliche Lage einzustellen	0	1	2	3	4	5	
10	... westdeutschen Unternehmer(innen)	0	1	2	3	4	5	
11	... steuerlichen Vergünstigungen bei Investitionen im Osten	0	1	2	3	4	5	

Auf wen führen Sie Unterschiede zwischen Ost und West zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Osten im allgemeinen schlechter sind als im Westen. Wenn Sie der Meinung sind, daß die Situation im Osten besser ist als im Westen, machen Sie bitte unten weiter.

Daß die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Osten zur Zeit schlechter sind als im Westen, liegt an		überhaupt nicht					sehr stark
							
1	... Nachwirkungen des politischen und wirtschaftlichen Systems der ehemaligen DDR	0	1	2	3	4	5
2	... Nachwirkungen der wirtschaftlichen Isolation der ehemaligen DDR durch den Westen	0	1	2	3	4	5
3	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
4	... Investitions- und Personalentscheidungen von Unternehmen	0	1	2	3	4	5
5	... Ergebnissen von Tarifverhandlungen	0	1	2	3	4	5
6	... schlechterer Arbeitshaltung im Osten	0	1	2	3	4	5
7	... geringerer Ausbildungsqualität im Osten	0	1	2	3	4	5
8	... geringerer Erfahrung von Ostdeutschen mit der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
9	... zu geringen Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5
10	... Verschwendung und Veruntreuung von Mitteln der Aufbauhilfe	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, daß die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Osten im allgemeinen besser sind als im Westen, worauf führen Sie das zurück?

Daß die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Osten zur Zeit besser sind als im Westen, liegt an ...		überhaupt nicht					sehr stark
							
1	... positiven Nachwirkungen des politischen und wirtschaftlichen Systems der ehemaligen DDR	0	1	2	3	4	5
2	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
3	... Investitions- und Personalentscheidungen von Unternehmen	0	1	2	3	4	5
4	... besserer Arbeitshaltung im Osten	0	1	2	3	4	5
5	... höherer Ausbildungsqualität im Osten	0	1	2	3	4	5
6	... größerer Bescheidenheit im Osten	0	1	2	3	4	5
7	... größerer Sparsamkeit im Osten	0	1	2	3	4	5
8	... geringerer Erfahrung von Ostdeutschen mit der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
9	... Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5

Wer muß etwas tun?

Wer ist Ihrer persönlichen Auffassung nach verpflichtet, für Verbesserungen der Situation im Berufsleben und der finanziellen Lage der Menschen in Ost- und Westdeutschland zu sorgen?

		überhaupt nicht					sehr viel
Verpflichtet sind:							
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
4	deutsche Wirtschaftsunternehmen	0	1	2	3	4	5
5	Sparkassen und Banken	0	1	2	3	4	5
6	Gewerkschaften	0	1	2	3	4	5
7	Arbeitgeberverbände	0	1	2	3	4	5
8	Finanzexperten	0	1	2	3	4	5
9	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5
10	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5
11	Gerichte	0	1	2	3	4	5

Wer kann etwas tun?

Wer verfügt nach Ihrer Einschätzung über Fähigkeiten und Möglichkeiten, zu Verbesserungen der Situation im Berufsleben und der finanziellen Lage der Menschen in Ost- und Westdeutschland beizutragen?

		überhaupt nicht					sehr viel
Fähigkeiten und Möglichkeiten haben ...							
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
4	deutsche Wirtschaftsunternehmen	0	1	2	3	4	5
5	Sparkassen und Banken	0	1	2	3	4	5
6	Gewerkschaften	0	1	2	3	4	5
7	Arbeitgeberverbände	0	1	2	3	4	5
8	Finanzexperten	0	1	2	3	4	5
9	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5
10	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5
11	Gerichte	0	1	2	3	4	5

Wer tut etwas?

Wer trägt nach Ihrer persönlichen Einschätzung tatsächlich etwas zu Verbesserungen der Situation im Berufsleben und der finanziellen Lage der Menschen in Ost- und Westdeutschland bei?

Es tragen bei:		überhaupt nicht					sehr viel	
		0	1	2	3	4	5	
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	deutsche Wirtschaftsunternehmen	0	1	2	3	4	5	
5	Sparkassen und Banken	0	1	2	3	4	5	
6	Gewerkschaften	0	1	2	3	4	5	
7	Arbeitgeberverbände	0	1	2	3	4	5	
8	Finanzexperten	0	1	2	3	4	5	
9	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
10	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
11	Gerichte	0	1	2	3	4	5	

Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation im Berufsleben und der finanziellen Lage der Menschen in Ost- und Westdeutschland befürworten Sie?

Zur Verbesserung der Situation im Berufsleben und der finanziellen Lage der Menschen in Ost- und Westdeutschland befürworte ich folgende Maßnahmen:

		überhaupt nicht					unbedingt	
		0	1	2	3	4	5	
1	Ostdeutschen besondere Steuererleichterungen gewähren	0	1	2	3	4	5	
2	Mehr Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	
3	Firmen, die im Osten investieren, stärker subventionieren	0	1	2	3	4	5	
4	Schaffung von mehr Teilzeitarbeitsplätzen	0	1	2	3	4	5	
5	Flexibilisierung der Arbeitszeiten	0	1	2	3	4	5	
6	Steuerlast für Unternehmer(innen) senken	0	1	2	3	4	5	
7	Lohnnebenkosten senken	0	1	2	3	4	5	
8	Mehr ABM-Stellen in Ostdeutschland schaffen	0	1	2	3	4	5	
9	Mehr ABM-Stellen in Westdeutschland schaffen	0	1	2	3	4	5	
10	Mehr Beschäftigungsprogramme	0	1	2	3	4	5	
11	Verzicht auf Gehaltserhöhungen	0	1	2	3	4	5	
12	Gehaltssenkungen	0	1	2	3	4	5	
13	Abbau von Sozialleistungen	0	1	2	3	4	5	
14	Zuzug von Ausländer(inne)n begrenzen	0	1	2	3	4	5	
15	Zuzug von Aussiedler(inne)n begrenzen	0	1	2	3	4	5	
16	Existenzgründungen unterstützen	0	1	2	3	4	5	
17	zinsgünstige Kredite gewähren	0	1	2	3	4	5	
18	Einführung von mehr Leistungsprämien	0	1	2	3	4	5	
19	mehr den Gesetzen des Marktes überlassen	0	1	2	3	4	5	
20	staatliche Eingriffe auf ein Minimum beschränken	0	1	2	3	4	5	

Wozu sind Sie bereit?

Für die Maßnahmen, die ich befürworte, bin ich bereit...		überhaupt nicht					unbedingt	
		0	1	2	3	4	5	
1	Unterschriften zu leisten	0	1	2	3	4	5	
2	Unterschriften zu sammeln	0	1	2	3	4	5	
3	Geld zu spenden	0	1	2	3	4	5	
4	an Demonstrationen teilzunehmen	0	1	2	3	4	5	
5	Demonstrationen zu organisieren	0	1	2	3	4	5	
6	Leserbriefe zu schreiben	0	1	2	3	4	5	
7	Briefe an Politiker(innen) zu schreiben	0	1	2	3	4	5	
8	zu streiken	0	1	2	3	4	5	
9	mehr zu arbeiten	0	1	2	3	4	5	

Was tun Sie selbst?

Geben Sie bitte an, wie selten oder häufig Sie die hier genannten Dinge tun.

		überhaupt nicht					so oft oder soviel wie möglich	
		0	1	2	3	4	5	
1	erst nach Preisvergleichen kaufen	0	1	2	3	4	5	
2	nach Vergünstigungen Ausschau halten	0	1	2	3	4	5	
3	Lebensmittel günstig einkaufen	0	1	2	3	4	5	
4	weniger ausgehen (Restaurant, Theater, Kino)	0	1	2	3	4	5	
5	auf Urlaub verzichten	0	1	2	3	4	5	
6	keine teuren Hobbies leisten	0	1	2	3	4	5	
7	Obst und Gemüse selbst anbauen	0	1	2	3	4	5	
8	Nutztiere halten	0	1	2	3	4	5	
9	möglichst viel selber machen (Reparaturen, Renovieren, Umbau)	0	1	2	3	4	5	
10	Möbel und Geräte nach Möglichkeit gebraucht kaufen	0	1	2	3	4	5	
11	gebrauchte Bekleidung kaufen	0	1	2	3	4	5	
12	Gebrauchtwagen kaufen	0	1	2	3	4	5	
13	nebenberuflich arbeiten	0	1	2	3	4	5	
14	nebenberuflich handeln (An- und Verkauf, z.B. Autos, Münzen, Geräte, Trödel)	0	1	2	3	4	5	
15	an der Börse spekulieren	0	1	2	3	4	5	
16	bewußt Ostprodukte kaufen	0	1	2	3	4	5	
17	bewußt Westprodukte kaufen	0	1	2	3	4	5	

Arbeit in Deutschland: Wofür haben Sie Verständnis?

In Anbetracht der Arbeits- und Berufsmöglichkeiten in Deutschland hielte ich es für verständlich, wenn Arbeitnehmer(innen)...		überhaupt nicht verständlich					sehr verständlich
		0	1	2	3	4	5
1	... zu Weiterbildungen bereit wären	0	1	2	3	4	5
2	... zu Umschulungen bereit wären	0	1	2	3	4	5
3	... jede Gelegenheit nutzen würden, etwas Neues zu lernen	0	1	2	3	4	5
4	... verstärkt zum Alkohol greifen würden	0	1	2	3	4	5
5	... verstärkt Medikamente einnehmen würden	0	1	2	3	4	5
6	... zu Drogen greifen würden	0	1	2	3	4	5
7	... nur Dienst nach Vorschrift machen würden	0	1	2	3	4	5
8	... keine Verantwortungsbereitschaft am Arbeitsplatz entwickeln würden	0	1	2	3	4	5
9	... keine Identifikation mit ihrem Betrieb zeigen würden	0	1	2	3	4	5
10	... keinen Mut zur Kritik am Arbeitsplatz hätten	0	1	2	3	4	5
11	... sich unterwürfig gegenüber Kolleg(inn)en verhalten würden	0	1	2	3	4	5
12	... auch bei Krankheit zur Arbeit kämen	0	1	2	3	4	5
13	... ihre Kolleg(inn)en schlechtmachen würden	0	1	2	3	4	5
14	... Arbeitskolleg(inn)en mit unfairen Mitteln ausstechen würden	0	1	2	3	4	5
15	... Vorgesetzten das Leben schwer machen würden	0	1	2	3	4	5
16	... Vorgesetzte auflaufen lassen würden	0	1	2	3	4	5
17	... Vorgesetzte bloßstellen würden	0	1	2	3	4	5
18	... politikverdrossen werden würden	0	1	2	3	4	5
19	... nicht mehr zur Wahl gehen würden	0	1	2	3	4	5
20	... die Zeit vor der Wende verklären würden	0	1	2	3	4	5
21	... sich die DDR wieder zurückwünschen würden	0	1	2	3	4	5
22	... keinen Sinn im Leben mehr sehen würden	0	1	2	3	4	5
23	... lebensmüde würden	0	1	2	3	4	5
24	... versuchen würden, durch besonders gute Leistungen aufzufallen	0	1	2	3	4	5
25	... eine erhöhte Leistungsbereitschaft zeigen würden	0	1	2	3	4	5
26	... häufig nach neuen Arbeitsplätzen Ausschau halten würden	0	1	2	3	4	5
27	... bei der ersten sich bietenden Gelegenheit kündigen würden	0	1	2	3	4	5
28	... häufig zu spät zur Arbeit kämen	0	1	2	3	4	5
29	... häufig krankfeiern würden	0	1	2	3	4	5

Materielle Situation in Deutschland: Wofür haben Sie Verständnis?

In Anbetracht der materiellen Situation in Deutschland hielte ich es für verständlich, wenn Deutsche ...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> überhaupt nicht verständlich sehr verständlich </div>						
1	... Einbrüche begehen würden	0	1	2	3	4	5	
2	... illegale Geschäfte machen würden	0	1	2	3	4	5	
3	... Versicherungsbetrug begehen würden	0	1	2	3	4	5	
4	... Ladendiebstähle begehen würden	0	1	2	3	4	5	
5	... sich Sozialleistungen unrechtmäßig erschleichen würden	0	1	2	3	4	5	
6	... resignieren würden	0	1	2	3	4	5	
7	... in Depressionen verfallen würden	0	1	2	3	4	5	
8	... keinen Sinn im Leben mehr sehen würden	0	1	2	3	4	5	
9	... lebensmüde würden	0	1	2	3	4	5	
10	... nur noch um den eigenen Vorteil bedacht wären	0	1	2	3	4	5	
11	... geizig werden würden	0	1	2	3	4	5	
12	... schwarz arbeiten würden	0	1	2	3	4	5	
13	... andere übers Ohr hauen würden	0	1	2	3	4	5	
14	... gegenüber dem Finanzamt mogeln würden	0	1	2	3	4	5	
15	... verstärkt zum Alkohol greifen würden	0	1	2	3	4	5	
16	... verstärkt Medikamente einnehmen würden	0	1	2	3	4	5	
17	... zu Drogen greifen würden	0	1	2	3	4	5	
18	... politikverdrossen werden würden	0	1	2	3	4	5	
19	... nicht mehr zur Wahl gehen würden	0	1	2	3	4	5	
20	... die Zeit vor der Wende verklären würden	0	1	2	3	4	5	
21	... sich die DDR wieder zurückwünschen würden	0	1	2	3	4	5	


Sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands Ihrer Meinung nach im allgemeinen die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage in Ost und West? Wenn Sie Ostdeutsche/r sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Westdeutsche die Situation sehen; wenn Sie Westdeutsche/r sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Ostdeutsche die Situation sehen.

Nach Auffassung der Menschen im anderen Teil Deutschlands ist...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> im Osten sehr viel schlechter als im Westen im Osten sehr viel besser als im Westen </div>						
1	... die Chance, einen guten Arbeitsplatz zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... das mitmenschliche Klima am Arbeitsplatz	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Bezahlung	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... die finanzielle Lage der Bürgerinnen und Bürger (Einkommen, Ersparnisse etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... der persönliche Besitz von Immobilien und Wertgegenständen	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was fühlen Sie?

In diesem Teil unseres Fragebogens haben wir eine ganze Reihe von Gefühlen aufgeführt, die man angesichts der gegenwärtigen Situation im Osten und Westen haben kann. Einige dieser Gefühle werden Ihnen vielleicht unangenehm vorkommen. Für andere Personen dagegen mögen gerade diese Gefühle zutreffend sein. Nehmen Sie bitte auch Stellung zu Aussagen, die Sie völlig unpassend finden, und kreuzen Sie in diesem Fall die Null an.

		gar nicht						sehr stark
1	Die Menschen im anderen Teil Deutschlands tun mir wegen ihrer schlechteren Chancen im Berufsleben leid .	0	1	2	3	4	5	
2	Ich habe Gewissensbisse , weil ich viel bessere Chancen im Berufsleben habe als die Menschen im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich ärgere mich, daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands so wenig Eigeninitiative im Berufsleben entwickeln.	0	1	2	3	4	5	
4	Ich habe Angst , daß sich in unserem Teil Deutschlands die Chancen im Berufsleben verschlechtern werden.	0	1	2	3	4	5	
5	Ich bin dankbar , daß wir bessere Arbeitsbedingungen genießen als die Menschen im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
6	Auf die Chancen im Berufsleben in unserem Teil Deutschlands können wir schon stolz sein.	0	1	2	3	4	5	
7	Wir können uns wirklich selber leid tun , wenn man an die schlechten Berufschancen in unserem Teil Deutschlands denkt.	0	1	2	3	4	5	
8	Ich bin empört , daß die Chancen im Berufsleben in Ost und West so unterschiedlich sind.	0	1	2	3	4	5	
9	Ich schäme mich, daß die Menschen in unserem Teil Deutschlands zu wenig zur Verbesserung ihrer Chancen im Berufsleben unternehmen.	0	1	2	3	4	5	
10	Ich hoffe , daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands bereit sind, ihren Lebensstandard etwas herunterzuschrauben, um die Chancen im Berufsleben hier zu verbessern.	0	1	2	3	4	5	
11	Ich beneide die Menschen im anderen Teil Deutschlands für ihre besseren Chancen im Berufsleben.	0	1	2	3	4	5	
12	Ich bewundere die guten Arbeits- und Berufsmöglichkeiten im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
13	Bezüglich der Chancen im Berufsleben sehe ich in unserem Teil Deutschlands ziemlich schwarz .	0	1	2	3	4	5	
14	Ich habe Mitleid mit den Menschen im anderen Teil Deutschlands, daß ihr materieller Wohlstand geringer ist als in unserem Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
15	Ich habe Gewissensbisse , weil unser materieller Wohlstand viel größer ist als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
16	Ich ärgere mich, daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands so wenig Eigeninitiative entwickeln, um materiellen Wohlstand aufzubauen.	0	1	2	3	4	5	
17	Ich habe Angst , daß durch die Wiedervereinigung der materielle Wohlstand in unserem Teil Deutschlands geringer wird.	0	1	2	3	4	5	
18	Ich bin dankbar , daß wir einen größeren materiellen Wohlstand genießen als die Menschen im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
19	Ich bin stolz auf den materiellen Wohlstand, den wir uns in unserem Teil Deutschlands aufgebaut haben.	0	1	2	3	4	5	
20	Wenn ich an den geringen materiellen Wohlstand in unserem Teil Deutschlands denke, tue ich mir selbst ein bißchen leid .	0	1	2	3	4	5	
21	Ich bin empört , daß der materielle Wohlstand in Ost und West so unterschiedlich sind.	0	1	2	3	4	5	
22	Ich schäme mich, daß die Menschen in unserem Teil Deutschlands zu wenig zur Verbesserung des materiellen Wohlstandes unternehmen.	0	1	2	3	4	5	
23	Ich hoffe , daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands bereit sind, zu unseren Gunsten auf materiellen Wohlstand zu verzichten.	0	1	2	3	4	5	
24	Ich bin neidisch auf den materiellen Wohlstand im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
25	Ich bewundere den materiellen Wohlstand im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	

26	Ich habe keine Hoffnung , daß sich der materielle Wohlstand in unserem Teil Deutschlands schnell vergrößern wird.	0	1	2	3	4	5
----	--	---	---	---	---	---	---

Ihre Haltung zu allgemeinen Fragen des Lebens.

Geht es im Leben gerecht zu?

Im folgenden finden Sie eine Reihe von Aussagen über Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit im Leben. Kreuzen Sie bitte an, was Ihrer Meinung nach zutrifft.


		trifft überhaupt nicht zu						trifft voll und ganz zu
		0	1	2	3	4	5	
1	Einem schlechten Lebenswandel folgt Unglück auf dem Fuße.	0	1	2	3	4	5	
2	Der Tag wird kommen, an dem alle Opfer für ihre Leiden entschädigt werden.	0	1	2	3	4	5	
3	In nahezu allen Lebensbereichen stößt man auf Ungerechtigkeiten	0	1	2	3	4	5	
4	Ich bin überzeugt, daß irgendwann jede/r für erlittene Ungerechtigkeit entschädigt wird.	0	1	2	3	4	5	
5	Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.	0	1	2	3	4	5	
6	Ich denke, daß sich bei wichtigen Entscheidungen alle Beteiligten um Gerechtigkeit bemühen.	0	1	2	3	4	5	
7	Es gibt kaum ein Verbrechen, das auf Dauer nicht bestraft würde.	0	1	2	3	4	5	
8	Die Welt steckt voller Ungerechtigkeiten.	0	1	2	3	4	5	
9	Zwischen dem Charakter eines Menschen und seinem Schicksal besteht ein direkter Zusammenhang.	0	1	2	3	4	5	
10	Ich bin sicher, daß immer wieder die Gerechtigkeit in der Welt die Oberhand gewinnt.	0	1	2	3	4	5	
11	Ich glaube, daß die Leute im großen und ganzen das bekommen, was ihnen gerechterweise zusteht.	0	1	2	3	4	5	
12	Irgendwann muß man für alles Schlimme, was man getan hat, büßen.	0	1	2	3	4	5	
13	Eine gute und ehrliche Gesinnung führt geradewegs zum Glück.	0	1	2	3	4	5	
14	Man muß immer damit rechnen, daß einen ein ungerechtes Schicksal trifft.	0	1	2	3	4	5	
15	Wer Gutes tut, dem wird schon bald selbst Gutes widerfahren.	0	1	2	3	4	5	
16	Für jedes schlimme Schicksal gibt es eines Tages einen gerechten Ausgleich.	0	1	2	3	4	5	
17	Ich finde, daß es auf der Welt im allgemeinen gerecht zugeht.	0	1	2	3	4	5	
18	Die letzten werden die ersten sein.	0	1	2	3	4	5	
19	Ungerechtigkeiten sind nach meiner Auffassung in allen Lebensbereichen (z.B. Beruf, Familie, Politik) eher die Ausnahme als die Regel.	0	1	2	3	4	5	
20	Jede/r, der Unrecht tut, wird eines Tages dafür zur Rechenschaft gezogen.	0	1	2	3	4	5	
21	Viele Menschen erleiden ein ungerechtes Schicksal.	0	1	2	3	4	5	
22	Vieles, was einem im Leben passiert, ist völlig ungerecht.	0	1	2	3	4	5	
23	Wer gestern leiden mußte, dem wird es morgen um so besser gehen.	0	1	2	3	4	5	

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➔

24	Wer andern Leid zufügt, wird eines Tages dafür büßen müssen.	0	1	2	3	4	5
25	Lohn und Strafe für das eigene Tun lassen nie lange auf sich warten.	0	1	2	3	4	5
26	Wer Not leidet, wird irgendwann bessere Tage sehen.	0	1	2	3	4	5
27	Die Strafe für Schlechtigkeit kommt schneller, als man denkt.	0	1	2	3	4	5
28	Wer schwer gelitten hat, wird eines Tages dafür entschädigt.	0	1	2	3	4	5
29	Wer sich auf Kosten anderer bereichert, muß dies am Ende bitter bezahlen.	0	1	2	3	4	5
30	Wo man hinschaut, geht es im Leben ungerecht zu.	0	1	2	3	4	5
31	Wer schlecht behandelt wird, hat es meistens nicht besser verdient.	0	1	2	3	4	5

Wie reagieren Sie in unfairen Situationen?

Menschen reagieren in unfairen Situationen sehr unterschiedlich. Wie ist es bei Ihnen? Zunächst geht es um Situationen, die zum Vorteil anderer und zu **Ihrem Nachteil** ausgehen.

		trifft überhaupt nicht zu					trifft voll und ganz zu	
1	Es macht mir zu schaffen, wenn andere etwas bekommen, was eigentlich mir zusteht.	0	1	2	3	4	5	
2	Es ärgert mich, wenn andere eine Anerkennung bekommen, die ich verdient habe.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich kann es schlecht ertragen, wenn andere einseitig von mir profitieren.	0	1	2	3	4	5	
4	Wenn ich Nachlässigkeiten anderer ausbügeln muß, kann ich das lange Zeit nicht vergessen.	0	1	2	3	4	5	
5	Es bedrückt mich, wenn ich weniger Möglichkeiten bekomme als andere, meine Fähigkeiten zu entfalten.	0	1	2	3	4	5	
6	Es ärgert mich, wenn es anderen unverdient besser geht als mir.	0	1	2	3	4	5	
7	Es macht mir zu schaffen, wenn ich mich für Dinge abrackern muß, die anderen in den Schoß fallen.	0	1	2	3	4	5	
8	Wenn andere ohne Grund freundlicher behandelt werden als ich, geht mir das lange durch den Kopf.	0	1	2	3	4	5	
9	Es belastet mich, wenn ich für Dinge kritisiert werde, über die man bei anderen hinwegsieht.	0	1	2	3	4	5	
10	Es ärgert mich, wenn ich schlechter behandelt werde als andere.	0	1	2	3	4	5	

Nun geht es um Situationen, in denen Sie mitbekommen oder erfahren, daß jemand **anderes** unfair behandelt, benachteiligt oder ausgenutzt wird.

		trifft überhaupt nicht zu					trifft voll und ganz zu						
11	Es macht mir zu schaffen, wenn jemand nicht das bekommt, was ihm eigentlich zusteht.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
12	Ich bin empört, wenn jemand eine Anerkennung nicht bekommt, die er/sie verdient hat.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
13	Ich kann es schlecht ertragen, wenn jemand einseitig von anderen profitiert.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
14	Wenn jemand die Nachlässigkeiten anderer ausbügeln muß, kann ich das lange Zeit nicht vergessen.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
15	Es bedrückt mich, wenn jemand weniger Möglichkeiten bekommt als andere, seine Fähigkeiten zu entfalten.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
16	Ich bin empört, wenn es jemandem unverdient schlechter geht als anderen.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
17	Es macht mir zu schaffen, wenn sich jemand für Dinge abrackern muß, die anderen in den Schoß fallen.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
18	Wenn jemand ohne Grund freundlicher behandelt wird als andere, geht mir das lange durch den Kopf.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
19	Es belastet mich, wenn jemand für Dinge kritisiert wird, über die man bei anderen hinwegsieht.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
20	Ich bin empört, wenn jemand schlechter behandelt wird als andere.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5

Zuletzt geht es um Situationen, die zu **Ihren Gunsten** und zum Nachteil anderer ausgehen.

		trifft überhaupt nicht zu					trifft voll und ganz zu						
21	Es macht mir zu schaffen, wenn ich etwas bekomme, was eigentlich anderen zusteht.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
22	Ich habe ein schlechtes Gewissen, wenn ich eine Anerkennung bekomme, die andere verdient haben.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
23	Ich kann es schlecht ertragen, wenn ich einseitig von anderen profitiere.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
24	Wenn andere meine Nachlässigkeiten ausbügeln müssen, kann ich das lange Zeit nicht vergessen.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
25	Es bedrückt mich, wenn ich mehr Möglichkeiten bekomme als andere, meine Fähigkeiten zu entfalten.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
26	Ich habe Schuldgefühle, wenn es mir unverdient besser geht als anderen.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
27	Es macht mir zu schaffen, wenn mir Dinge in den Schoß fallen, für die andere sich abrackern müssen.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
28	Wenn ich ohne Grund freundlicher behandelt werde als andere, geht mir das lange durch den Kopf.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
29	Es belastet mich, wenn man bei mir über Dinge hinwegsieht, für die andere kritisiert werden.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5

30	Ich habe Schuldgefühle, wenn ich besser behandelt werde als andere	0	1	2	3	4	5
----	--	---	---	---	---	---	---

Was fänden Sie gerecht?

Im folgenden finden Sie eine Reihe typischer Aussagen, in denen Entscheidungen getroffen werden müssen. Zu jeder Situation sind vier mögliche Entscheidungen aufgeführt. Bitte geben Sie zu **jeder** Entscheidung an, als wie **gerecht** Sie die jeweilige Entscheidung empfinden würden.

		überhaupt nicht					sehr
Ich persönlich finde es gerecht,							
1	wenn Leistung sich lohnt	0	1	2	3	4	5
2	wenn die Bedürfnisse von Menschen berücksichtigt werden	0	1	2	3	4	5
3	wenn alle gleich behandelt werden	0	1	2	3	4	5
4	wenn Unrecht wiedergutmacht wird	0	1	2	3	4	5
Die Einkommensverteilung einer Gesellschaft fände ich gerecht,							
1	wenn alle das Gleiche bekämen	0	1	2	3	4	5
2	wenn es streng nach Leistung gehen würde	0	1	2	3	4	5
3	wenn alle ihren Bedürfnissen entsprechend bekämen	0	1	2	3	4	5
4	wenn die mehr bekämen, denen es früher schlechter ging	0	1	2	3	4	5
Bei der Vergabe von Arbeitsplätzen fände ich es gerecht							
1	wenn alle einen gleich guten Arbeitsplatz hätten	0	1	2	3	4	5
2	wenn die, die mehr leisten, auch die besseren Arbeitsplätze bekämen	0	1	2	3	4	5
3	wenn diejenigen bessere Arbeitsplätze bekämen, die darauf angewiesen sind	0	1	2	3	4	5
4	wenn diejenigen bessere Arbeitsplätze bekämen, die früher schlechtere hatten	0	1	2	3	4	5
Die Verteilung von Wohlstand in einer Gesellschaft fände ich gerecht,							
1	wenn alle das Gleiche hätten	0	1	2	3	4	5
2	wenn die am meisten hätten, die am meisten leisten	0	1	2	3	4	5
3	wenn die mehr hätten, die bedürftiger sind	0	1	2	3	4	5
4	wenn die mehr hätten, die früher benachteiligt waren	0	1	2	3	4	5
Menschliche Anerkennung sollten gerechterweise							
1	alle gleich bekommen	0	1	2	3	4	5
2	vor allem die erhalten, die sie sich verdient haben	0	1	2	3	4	5
3	vor allem die bekommen, die sie am dringendsten benötigen	0	1	2	3	4	5
4	in erster Linie die bekommen, denen sie früher versagt blieb	0	1	2	3	4	5
Bei der Vergabe von Wohnungen fände ich es gerecht							
1	wenn alle gleich gute Wohnungen hätten	0	1	2	3	4	5
2	wenn die bessere Wohnungen bekämen, die mehr Leistung bringen	0	1	2	3	4	5
3	wenn die bessere Wohnungen bekämen, die darauf angewiesen sind	0	1	2	3	4	5
4	wenn die bessere Wohnungen bekämen, die früher schlechtere hatten	0	1	2	3	4	5
Gerecht wäre es anzustreben, die Umweltqualität							
1	für alle in gleichem Maße zu verbessern	0	1	2	3	4	5
2	zunächst für die zu verbessern, die selbst etwas	0	1	2	3	4	5

dafür tun							
3	zunächst für die zu verbessern, die dringend darauf angewiesen sind	0	1	2	3	4	5
4	zunächst für die zu verbessern, die früher unter schlechter Umweltqualität zu leiden hatten	0	1	2	3	4	5

Wie glücklich waren Sie in den letzten Jahren?

Uns interessiert jetzt, wie glücklich Sie sich, insgesamt betrachtet, in den letzten Jahren gefühlt haben. Wir möchten Sie bitten, kurz Rückschau zu halten und für jedes Jahr ab 1985 eine zusammenfassende Einschätzung zu geben. Für Ihre Einschätzung steht Ihnen ein "Glücksmaß" von 0 bis 100 zur Verfügung.

Wir geben Ihnen zunächst als Beispiel die Angaben des von uns erfundenen Herrn Riesling.

Beispiel:

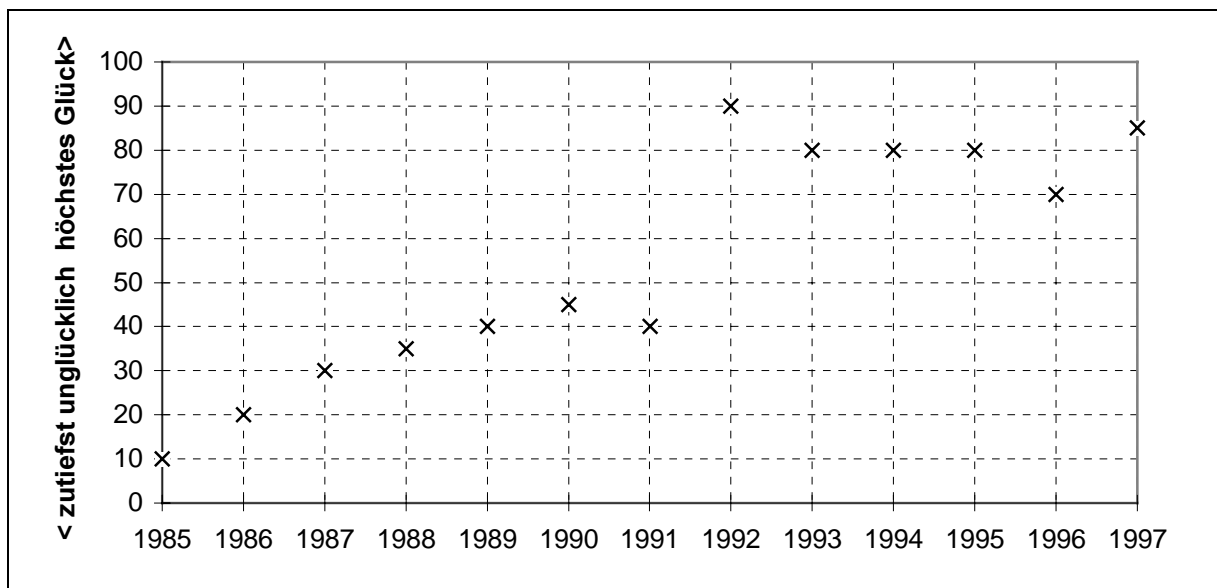
Im Jahre 1985 wurde Herr Riesling von schweren Schicksalsschlägen heimgesucht und fühlte sich so unglücklich, daß er sich kaum vorstellen konnte, jemals noch unglücklicher zu sein. Deshalb kreuzte er "10" an.

In den darauffolgenden Jahren (1986 bis 1990) erholte sich Herr Riesling von den Schicksalsschlägen; es ging ihm zunehmend besser, und er fühlte sich zunehmend weniger unglücklich.

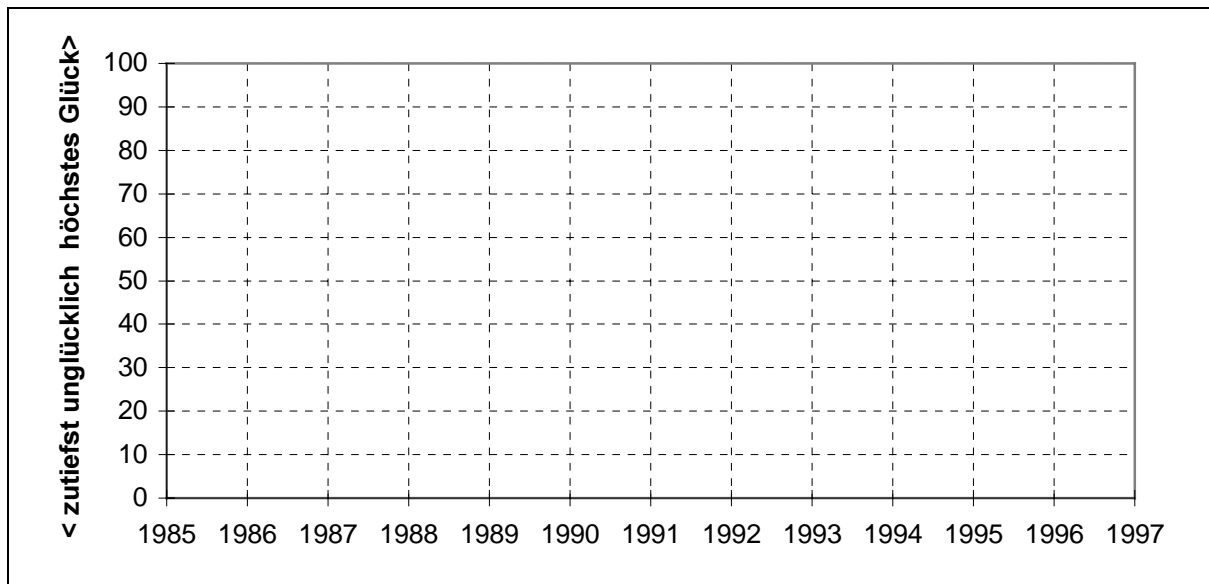
Im Jahre 1991 veränderte sich Herr Riesling beruflich. Er hatte mit einer Reihe von unerwarteten Schwierigkeiten zu kämpfen. Insgesamt fühlte er sich in diesem Jahr eher etwas unglücklich und kreuzte deshalb "40" an.

Im Jahre 1992 hatte Herr Riesling mehrere berufliche Erfolge. Gleichzeitig wendete sich privat für ihn fast alles zum Guten. Er fühlte sich so glücklich wie schon seit vielen Jahren nicht mehr und kreuzte "90" an.

In den darauffolgenden Jahren nahm sein Gefühl, es ganz besonders gut zu haben, wieder etwas ab. Aber insgesamt fühlte sich Herr Riesling doch ziemlich glücklich.



Geben Sie nun bitte Ihre Einschätzungen ab. Wenn Ihnen die Abstände zu groß erscheinen, können Sie hier Ihr Urteil gerne auch feiner abstufen (z.B. 65).



Wie zufrieden sind Sie?

In diesem Fragebogen geht es darum, wie zufrieden oder unzufrieden Sie gegenwärtig mit verschiedenen Lebensumständen sind.

Kreuzen Sie bitte bei jeder Frage die Zahl an, die das Ausmaß Ihrer Zufriedenheit am besten wiedergibt.

		sehr unzufrieden					sehr zufrieden
Arbeit und Beruf							
1	Mit meiner Position an meiner Arbeitsstelle bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Wenn ich daran denke, wie sicher mir meine Arbeitsstelle ist, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
3	Mit den Erfolgen, die ich in meinem Beruf habe/hatte, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
4	Mit dem Betriebsklima an meinem Arbeitsplatz bin ich ...	0	1	2	3	4	5
5	Mit der Abwechslung, die mir mein Beruf bietet, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
Finanzielle Lage							
1	Mit meinem Einkommen/Lohn/Gehalt bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Mit dem, was ich besitze, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
3	Mit meinem Lebensstandard bin ich ...	0	1	2	3	4	5
4	Mit der Sicherung meiner wirtschaftlichen Existenz bin ich ...	0	1	2	3	4	5
5	Mit meiner voraussichtlichen (finanziellen) Alterssicherung bin ich ...	0	1	2	3	4	5
Mitmenschliche Situation							
1	Mit den Freundschaften, die ich habe, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Mit der Achtung, die mir andere entgegenbringen, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
3	Mit der Hilfsbereitschaft meiner Mitmenschen bin ich ...	0	1	2	3	4	5
4	Mit der Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit meiner Mitmenschen bin ich ...	0	1	2	3	4	5
5	Wenn ich daran denke, wie ich mit anderen Menschen auskomme, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
Wohnen und Stadt							
1	Mit der Größe meiner Wohnung bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Mit dem Komfort meiner Wohnung bin ich ...	0	1	2	3	4	5

3	Mit dem Preis meiner Wohnung bin ich ...	0	1	2	3	4	5
4	Mit der Schönheit meiner Stadt/Gemeinde bin ich ...	0	1	2	3	4	5
5	Mit den Erlebnismöglichkeiten in meiner Stadt bin ich ...	0	1	2	3	4	5
6	Mit den Einkaufsmöglichkeiten in meiner Stadt/Gemeinde bin ich ...	0	1	2	3	4	5
Gesundheit							
1	Mit meinem körperlichen Gesundheitszustand bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Mit meiner körperlichen Leistungsfähigkeit bin ich ...	0	1	2	3	4	5
3	Mit meiner Widerstandskraft gegen Krankheiten bin ich ...	0	1	2	3	4	5
4	Wenn ich daran denke, wie oft ich Schmerzen habe, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
5	Wenn ich daran denke, wie oft ich bisher krank war, bin ich ...	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➔


Freizeit							
1	Mit dem Ausmaß an Freizeit, die ich habe, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Mit der Menge an Freizeitmöglichkeiten, die ich habe, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
3	Mit meinen Freizeitaktivitäten, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
Ehe und Partnerschaft (falls Sie in einer Ehe oder Partnerschaft leben)							
1	Mit der Ehrlichkeit und Offenheit meines (Ehe-) Partners / meiner (Ehe-)Partnerin bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Mit dem Verständnis, das mein/e (Ehe-) Partner(in) mir entgegenbringt, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
3	Mit der Zärtlichkeit und Zuwendung, die mein/e (Ehe-)Partner(in) mir entgegenbringt, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
4	Mit der Geborgenheit, die mein/e (Ehe-) Partner(in) mir gibt, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
5	Mit der Hilfsbereitschaft, die mein/e (Ehe-) Partner(in) mir entgegenbringt, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
Eigene Kinder (falls vorhanden)							
1	Wenn ich daran denke, wie meine Kinder und ich miteinander auskommen, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Wenn ich an das schulische und berufliche Fortkommen meiner Kinder denke, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
3	Wenn ich daran denke, wieviel Freude ich mit meinen Kindern habe, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
4	Mit dem Einfluß, den ich auf meine Kinder habe, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
5	Mit der Anerkennung, die meine Kinder mir entgegenbringen, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
Eigene Person							
1	Mit meinen Fähigkeiten und Fertigkeiten bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Mit der Art, wie ich mein Leben bisher gelebt habe, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
3	Mit meiner äußeren Erscheinung (Attraktivität) bin ich ...	0	1	2	3	4	5
4	Mit meinen Charaktereigenschaften (meinem Wesen) bin ich ...	0	1	2	3	4	5
5	Mit meiner Selbstsicherheit und meinem Selbstvertrauen bin ich ...	0	1	2	3	4	5

Sexualität							
1	Mit der Häufigkeit meiner sexuellen Erlebnisse bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Mit der Art meiner sexuellen Erlebnisse bin ich ...	0	1	2	3	4	5
3	Mit der Tiefe meiner sexuellen Erlebnisse bin ich ...	0	1	2	3	4	5

Wie ist Ihr gegenwärtiges Lebensgefühl?

In diesem Fragebogen geht es um Ihr gegenwärtiges Lebensgefühl.


Bitte geben Sie zu jeder Frage an, wie häufig Sie die genannte Stimmung oder Sichtweise erleben.

		nie						fast immer
								
1	Ich bin traurig.	0	1	2	3	4	5	
2	Ich sehe mutlos in die Zukunft.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich fühle mich als Versager(in).	0	1	2	3	4	5	
4	Es fällt mir schwer, etwas zu genießen.	0	1	2	3	4	5	
5	Ich habe Schuldgefühle.	0	1	2	3	4	5	
6	Ich fühle mich bestraft.	0	1	2	3	4	5	
7	Ich bin von mir enttäuscht.	0	1	2	3	4	5	
8	Ich werfe mir Fehler und Schwächen vor.	0	1	2	3	4	5	
9	Ich denke daran, mir etwas anzutun.	0	1	2	3	4	5	
10	Ich weine.	0	1	2	3	4	5	
11	Ich fühle mich gereizt und verärgert.	0	1	2	3	4	5	
12	Mir fehlt das Interesse an Menschen.	0	1	2	3	4	5	
13	Ich schiebe Entscheidungen vor mir her.	0	1	2	3	4	5	
14	Ich bin besorgt um mein Aussehen.	0	1	2	3	4	5	
15	Ich muß mich zu jeder Tätigkeit zwingen.	0	1	2	3	4	5	
16	Ich habe Schlafstörungen.	0	1	2	3	4	5	
17	Ich bin müde und lustlos.	0	1	2	3	4	5	
18	Ich habe keinen Appetit.	0	1	2	3	4	5	
19	Ich mache mir Sorgen um meine Gesundheit.	0	1	2	3	4	5	
20	Sex ist mir gleichgültig.	0	1	2	3	4	5	
21	Ich bin des Lebens überdrüssig.	0	1	2	3	4	5	
22	Ich sehne mich nach dem Tod.	0	1	2	3	4	5	

Wie stehen Sie zu sich?

In diesem Fragebogen geht es um Ihre Einstellung zu sich selbst.

Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie gut diese Ihre Einstellung beschreibt.

		völlig falsch						völlig richtig
								
1	Alles in allem gesehen, bin ich mit mir selber zufrieden.	0	1	2	3	4	5	
2	Gelegentlich glaube ich, daß ich zu nichts gut bin.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich glaube, daß ich eine Menge Stärken habe.	0	1	2	3	4	5	
4	Ich bin fähig, Dinge genau so gut zu tun wie die meisten anderen Leute.	0	1	2	3	4	5	
5	Ich glaube, daß ich nicht viel habe, auf das ich stolz sein kann.	0	1	2	3	4	5	
6	Hin und wieder komme ich mir nutzlos vor.	0	1	2	3	4	5	
7	Ich glaube, daß ich zumindest eine ebenso wertvolle Person bin wie andere auch.	0	1	2	3	4	5	
8	Ich wünschte, ich könnte mehr Achtung vor mir selber haben.	0	1	2	3	4	5	
9	Alles in allem gesehen, fühle ich mich eher als Versager(in).	0	1	2	3	4	5	
10	Ich bin überzeugt, daß mir wichtige Dinge, die ich in Angriff nehme, auch gut gelingen.	0	1	2	3	4	5	

Wie erleben Sie sich?

In diesem Fragebogen geht es darum, wie Sie sich selbst erleben.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen folgendes: In jedem Satz stehen an einer bestimmten Stelle drei Punkte (...). Sie sollen an dieser Stelle in Gedanken eine der vier Häufigkeitskategorien einfügen (nie, manchmal, oft, immer), nämlich jene, die am besten auf Sie zutrifft. Kreuzen Sie bitte die entsprechende Häufigkeitskategorie an.

		nie	manchmal	oft	immer
1	Ich fühle mich dem Leben und seinen Schwierigkeiten eigentlich ... gut gewachsen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2	Ich habe ... einen "Minderwertigkeitskomplex".	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3	Wenn ich in eine schwierige Situation gerate, vertraue ich ... auf meine Fähigkeit, sie zu meistern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4	Ich fühle mich ... voller Energie und Tatkraft.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5	Ich lasse mich von anderen ... leicht einschüchtern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6	Ich blicke ... voller Zuversicht in die Zukunft.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7	Ich bin ... in guter körperlicher und seelischer Verfassung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8	Meine Stimmung ist ... gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9	Es gelingt mir ... gut, meine Bedürfnisse zu befriedigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10	Ich habe ... das Gefühl, daß mir alles zu viel ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11	Ich bin ... gut in der Lage, meine Interessen selbst zu vertreten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12	Ich fühle mich anderen Menschen ... unterlegen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13	Wenn es etwas Wichtiges zu entscheiden gibt, weiß ich ... genau, was ich will.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14	Ich habe ... ein Gefühl der Teilnahmslosigkeit und inneren Leere.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15	In beruflichen und privaten Angelegenheiten bin ich ... erfolgreich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16	Ich handele ... nach der Devise, daß ich für mein Glück selbst verantwortlich bin.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17	Es kommt ... vor, daß ich mich selbst nicht ausstehen kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18	Ich lasse mich ... leicht von anderen beeinflussen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19	Es fällt mir ... schwer, meine Gedanken bei einer Aufgabe oder einer Arbeit zu behalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ihre Einstellung zu allgemeinen Fragen des Lebens


Was zählt für Sie?

Sie finden nun eine Liste mit 12 Wertvorstellungen und Lebenszielen, die man als unterschiedlich erstrebenswert ansehen kann. Bitte machen Sie Ihre persönliche "Hitliste". Geben Sie dem **für Sie** wichtigsten Wert den 1. Platz, dem **für Sie** unwichtigsten den 13. Platz und so weiter.

		Plazierung
1	Freiheit und Unabhängigkeit	Platz
2	Gerechtigkeit und Frieden	Platz
3	Höflichkeit und Respekt	Platz
4	Leben im Einklang mit der Natur	Platz
5	Lebensgenuß und Vergnügen	Platz
6	Leistung und Erfolg	Platz
7	Macht und Ansehen	Platz
8	Mitmenschlichkeit und Hilfsbereitschaft	Platz
9	Risiko und Abenteuer	Platz
10	Selbstverwirklichung	Platz
11	Sinn im Leben	Platz
12	Sicherheit und Ordnung	Platz
13	Tradition und Heimatverbundenheit	Platz

Was ist Ihnen wichtig im Leben?

Im folgenden finden Sie eine weitere Liste mit Vorstellungen darüber, wie es im Leben zugehen könnte oder sollte. Geben Sie bitte an, wie wichtig oder unwichtig **Ihnen persönlich** die jeweiligen Inhalte sind.

		überhaupt nicht wichtig					äußerst wichtig	
Mir persönlich ist es wichtig, ...								
1	daß man sicher und ungefährdet leben kann	0	1	2	3	4	5	
2	daß es in Deutschland gerecht zugeht	0	1	2	3	4	5	
3	daß ich mir meine Wünsche erfüllen kann	0	1	2	3	4	5	
4	daß man immer weiß, woran man ist	0	1	2	3	4	5	
5	daß man dem Zufall nicht ausgeliefert ist	0	1	2	3	4	5	
6	daß man selbst über sein Leben bestimmen kann	0	1	2	3	4	5	
7	daß ich meine Zeit nicht mit sinnlosen Dingen verbringe	0	1	2	3	4	5	
8	daß ich Spaß habe im Leben	0	1	2	3	4	5	
9	daß es auf der ganzen Welt gerecht zugeht	0	1	2	3	4	5	
10	daß ich einen Sinn im Leben finde	0	1	2	3	4	5	
11	daß man sein Leben planen kann	0	1	2	3	4	5	
12	daß ich mir ein schönes Leben machen kann	0	1	2	3	4	5	
13	daß jede/r leben kann, wie es ihr/ihm gefällt	0	1	2	3	4	5	
14	daß jede/r bekommt, was sie/er verdient	0	1	2	3	4	5	
15	daß man sein Leben frei gestalten kann	0	1	2	3	4	5	
16	daß ich eine sinnvolle und nützliche Arbeit habe	0	1	2	3	4	5	
17	daß man ohne Zwang und Unterdrückung leben kann	0	1	2	3	4	5	
18	daß es in meinem Leben gerecht zugeht	0	1	2	3	4	5	
19	daß ich mein Leben genießen kann	0	1	2	3	4	5	
20	daß ich in dem, was ich tue, einen Sinn erkenne	0	1	2	3	4	5	

Was hat Einfluß im Leben?

Sie finden nun eine Reihe von allgemeinen Aussagen zu der Frage, welche Faktoren das Leben bestimmen und welchen Einfluß man selbst hat. Bitte geben Sie bei jeder Aussage an, wie sehr Sie ihr zustimmen oder nicht.


		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> stimme überhaupt nicht zu stimme voll und ganz zu </div>					
1	Andere bestimmen entscheidend über das eigene Leben mit.	0	1	2	3	4	5
2	Es gibt immer Mittel und Wege, einflußreiche Personen für sich zu gewinnen.	0	1	2	3	4	5
3	Dem Zufall kann man auch nachhelfen.	0	1	2	3	4	5
4	Auf die Gesellschaft hat der einzelne wenig Einfluß.	0	1	2	3	4	5
5	Das eigene Glück oder Leid hängen oft von anderen Menschen ab.	0	1	2	3	4	5
6	Auch mächtige Leute kann man beeinflussen.	0	1	2	3	4	5
7	Der eigene Lebensweg wird durch zufällige Bekanntschaften geprägt.	0	1	2	3	4	5
8	Der Verlauf des eigenen Lebens hängt im wesentlichen davon ab, in welchem Staat man lebt.	0	1	2	3	4	5
9	Man ist gegen keine Schicksalsschläge gefeit.	0	1	2	3	4	5
10	Andere entscheiden häufig, was man von seinen Wünschen und Plänen verwirklichen kann.	0	1	2	3	4	5
11.	Es hängt von einem selbst ab, wen man im Leben kennenlernt.	0	1	2	3	4	5
1	Was einem passiert, ist letztlich eine Sache des Zufalls.	0	1	2	3	4	5
2	Es gibt viele Möglichkeiten, auf die Gesellschaft einzuwirken.	0	1	2	3	4	5
3	Wirtschaftliche und politische Bedingungen bestimmen den Verlauf des eigenen Lebens entscheidend mit.	0	1	2	3	4	5
4	Manchmal hängt alles davon ab, daß man im richtigen Moment die richtigen Leute trifft.	0	1	2	3	4	5
5	Jede(r) hat sein/ihr Leben selbst in der Hand.	0	1	2	3	4	5
6	Mit ein wenig Geschick kann man dem Schicksal auch gegensteuern.	0	1	2	3	4	5
7	Jede(r) ist seines/ihrer Glückes Schmied.	0	1	2	3	4	5
8	Jede(r) trägt selbst seinen/ihren Teil zu den gesellschaftlichen Bedingungen bei.	0	1	2	3	4	5
9	Wer geschickt ist, kann den Zufall überlisten.	0	1	2	3	4	5
10	Mächtige Leute kann man fast nie umstimmen.	0	1	2	3	4	5
11	Jede(r) ist ein Teil der Gesellschaft und kann sie aktiv mitgestalten.	0	1	2	3	4	5
12	Man hat es selbst in der Hand, welchen Menschen man begegnet.	0	1	2	3	4	5
13	Man trifft niemanden zufällig.	0	1	2	3	4	5
14	Man ist seinem Schicksal hilflos ausgeliefert.	0	1	2	3	4	5
15	Man kann dem Schicksal auch trotzen.	0	1	2	3	4	5
16	Man kann dem Zufall auf die Sprünge helfen.	0	1	2	3	4	5
17	Mit etwas Geschick kann man sich bei wichtigen Leuten Tür und Tor öffnen.	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgesetzt ➔

29	Man kann gegen seine Bestimmung nicht angehen.	0	1	2	3	4	5
30	Das Leben ist letztlich eine Kette von Zufällen.	0	1	2	3	4	5
31	Glück und Erfolg sind im wesentlichen eine Sache des eigenen Verhaltens.	0	1	2	3	4	5
32	Man hat es selbst in der Hand, was man aus seinem Leben macht	0	1	2	3	4	5
33	Man kann die Mächte des Schicksals auch gnädig stimmen.	0	1	2	3	4	5
34	Nur der Zufall entscheidet über Glück und Unglück.	0	1	2	3	4	5
35	Sein Schicksal ist jedem Menschen vorgegeben.	0	1	2	3	4	5
36	Vieles im Leben hängt davon ab, welchen Menschen man begegnet.	0	1	2	3	4	5
37	Es kommt darauf an, daß man im Leben den richtigen Menschen begegnet.	0	1	2	3	4	5
38	Was man auch tut, man ist von mächtigen anderen abhängig.	0	1	2	3	4	5
39	Wenn es einem schlecht geht, so sind daran meistens die gesellschaftlichen Umstände schuld.	0	1	2	3	4	5
40	Das Schicksal bestimmt unser Leben.	0	1	2	3	4	5
41	Wer plant und aufpaßt, ist dem Zufall nicht ausgeliefert.	0	1	2	3	4	5
42	Wenn man bestimmte Menschen kennenlernen will, kann man viel dafür tun.	0	1	2	3	4	5
43	Glück und Erfolg im Leben hängen sehr von den Bedingungen ab, die Staat und Gesellschaft bieten.	0	1	2	3	4	5
44	Zufall regiert die Welt.	0	1	2	3	4	5

Arbeit und Leben

Geben Sie bitte bei jeder der folgenden Aussagen an, wie sehr Sie ihr zustimmen oder nicht.

		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> stimme überhaupt nicht zu  stimme voll und ganz zu </div>					
1	Abneigung für harte Arbeit offenbart in der Regel einen schwachen Charakter.	0	1	2	3	4	5
2	Das Leben ist ein ständiger Kampf gegen die eigenen Schwächen.	0	1	2	3	4	5
3	Durch harte Arbeit wird man zu einem besseren Menschen.	0	1	2	3	4	5
4	Es gibt kaum etwas so Befriedigendes wie das Gefühl, daß man seine Arbeit gut gemacht hat.	0	1	2	3	4	5
5	Harte Arbeit bildet den Charakter.	0	1	2	3	4	5
6	Harte Arbeit bringt mehr als spontane Ideen.	0	1	2	3	4	5
7	Man lebt nicht um zu arbeiten, sondern arbeitet um zu leben.	0	1	2	3	4	5
8	Verzichtsbereitschaft und Genügsamkeit gehören zu den wichtigsten Erziehungszielen.	0	1	2	3	4	5
9	Wenn einer viel Geld gewinnt, sollte er es für die Zukunft anlegen, statt es auszugeben.	0	1	2	3	4	5
10	Wer den Verlockungen des Wohlstandes nicht widerstehen kann, offenbart Charakterschwäche.	0	1	2	3	4	5
11	Wer langfristig erfolgreich sein will, muß sich kurzfristig in Verzicht üben.	0	1	2	3	4	5

Haben wir etwas wichtiges vergessen?

Wenn Sie uns weitere Anregungen geben oder Ihre Angaben ergänzen möchten, können Sie dies hier tun:



**SIE HABEN ES GESCHAFFT!
HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT.**





Themenbereich:

Menschliche Situation

Trier, Datum des Poststempels

Liebe Untersuchungsteilnehmerin, lieber Untersuchungsteilnehmer,

dies ist nun der zweite von drei Fragebögen unserer zweiten Untersuchungswelle. Den ersten Fragebogen zum Thema Arbeit und finanzielle Lage haben Sie bereits vor einiger Zeit bekommen und beantwortet. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich. Wir sind erleichtert, daß so viele bereit sind, auch an der zweiten Untersuchungswelle mitzuwirken. Sollten Sie noch nicht dazu gekommen sein, den vorangegangenen Fragebogen zum Thema Arbeit und finanzielle Lage zu beantworten, können Sie es gerne noch nachholen.

In diesem Fragebogen geht es um Themen, zu denen wir Sie (bzw. die meisten von Ihnen) vor etwa zwei Jahren erstmals befragt hatten: die menschliche Situation. Welchen Sinn hat es, dieselben oder sehr ähnliche Fragen nochmals zu beantworten? Nun, wir möchten herausfinden, wie sich die Einschätzungen in den beiden letzten Jahren geändert haben. Erste Auswertungen zum vorangegangenen Thema (Arbeit und finanzielle Situation) zeigen sehr deutlich, daß es innerhalb der beiden letzten Jahre einen beträchtlichen Wandel in den persönlichen Sichtweisen und Bewertungen gegeben hat. Mit dem vorliegenden Fragebogen möchten wir Änderungen in der Beurteilung der menschlichen Situation herausfinden. Was hat sich gebessert, was hat sich verschlechtert, was ist gleich geblieben? Welche Gründe sieht man heute für die Situation, welche Maßnahmen hält man heute für erforderlich, um Verbesserungen herbeizuführen? Und wen sieht man heute in der Pflicht?

Um den Arbeitsaufwand für Sie so weit wie möglich zu reduzieren, haben wir die Anzahl der Fragen gegenüber unserer ersten Erhebungswelle um die Hälfte gekürzt. Viele Fragen werden Ihnen bekannt vorkommen. Sie werden aber auch auf neue Fragen stoßen, die wir größtenteils auf Anregung unserer UntersuchungsteilnehmerInnen aufgenommen haben.

Sollten Sie, aus welchen Gründen auch immer, nicht weiter an unserer Untersuchung teilnehmen wollen, wären wir für eine Mitteilung dankbar. Wir löschen dann Ihre Anschrift und Sie bekommen keine weiteren Fragebögen mehr. Natürlich wäre es uns lieber, Sie würden weiter mitmachen!

Es ist nicht erforderlich, daß Sie den Fragebogen in einem Stück auszufüllen. Sie können sich die Zeit einteilen, wie Sie möchten. Wir wären jedoch froh, wenn Sie keine Fragen auslassen würden und den Fragebogen nach Möglichkeit zwei Wochen nach Erhalt ausgefüllt an uns zurücksenden könnten. Verwenden Sie dazu bitte den beigefügten Rücksendeumschlag, den Sie nicht zu frankieren brauchen. Schreiben Sie bitte auch keinen Absender auf den Umschlag, damit Ihre Anonymität gewahrt bleibt. In einigen Wochen werden Sie den dritten und letzten Fragebogen geschickt bekommen. Es wird dann um Umwelt und Natur gehen.

Mit freundlichen Grüßen, Ihre



Jürgen Maes



Ulrich Seiler



PD Dr. Manfred Schmitt

Ihr Geheimcode

1. Zunächst benötigen wir wieder Ihre vierstellige Buchstabenkombination. Bitte kreuzen Sie die für Sie zutreffenden Buchstaben entsprechend dem Beispiel deutlich an.

Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (z.B. **B**, wenn Ihre Mutter **B**ettina heißt).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Letzter Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (z.B. **A**, wenn Ihre Mutter Bettin**a** heißt).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Erster Buchstabe Ihres Geburtsortes (z.B. **O**, wenn Sie in **O**ggersheim geboren sind).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Letzter Buchstabe Ihres Geburtsortes (z.B. **M**, wenn Sie in Oggershe**m** geboren sind)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

2. Kreuzen Sie nun bitte Ihr Sternzeichen an. Falls Ihnen Ihr Sternzeichen nicht geläufig ist, schauen Sie bitte, in welchen Bereich Ihr Geburtsdatum fällt, und kreuzen Sie das dazugehörige Sternzeichen an.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Wassermann (21.01. bis 19.02.) | <input type="checkbox"/> Löwe (23.07. bis 23.08.) |
| <input type="checkbox"/> Fische (20.02. bis 20.03.) | <input type="checkbox"/> Jungfrau (24.08. bis 23.09.) |
| <input type="checkbox"/> Widder (21.03. bis 20.04.) | <input type="checkbox"/> Waage (24.09. bis 23.10.) |
| <input type="checkbox"/> Stier (21.04. bis 20.05.) | <input type="checkbox"/> Skorpion (24.10. bis 22.11.) |
| <input type="checkbox"/> Zwilling (21.05. bis 21.06.) | <input type="checkbox"/> Schütze (23.11. bis 21.12.) |
| <input type="checkbox"/> Krebs (22.06. bis 22.07.) | <input type="checkbox"/> Steinbock (22.12. bis 20.01.) |

3. Da dieser Geheimcode nach den Erfahrungen der ersten Untersuchung in einigen Fällen nicht eindeutig war und es dadurch zu mehrfach vorhandenen Codes kam, bitten wir Sie, uns zusätzlich noch eine Zahl anzugeben. Diese Zahl ergibt sich aus der Summe Ihres Geburtstages und Ihres Geburtsmonates. Sind Sie z.B. am 24.11. geboren, errechnet sich Ihre Zusatzzahl wie folgt:

$$24 + 11 = \underline{35}$$

In diesem Fall würden Sie die Zahl 35 in das entsprechende Kästchen eingeben.

Ihre persönliche Zusatzzahl lautet:

Diese Kästchen bitte nicht ausfüllen.

--	--	--	--	--	--	--

--

Ihre Meinung zur menschlichen Situation

Sehen Sie gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen Sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt im allgemeinen die menschliche Situation in Ostdeutschland? Wir nennen Ihnen einige Punkte. Geben Sie bitte für jeden Punkt an, wieviel schlechter oder besser es Ihrer Meinung nach Ostdeutschen im Vergleich zu Westdeutschen geht.

		für Ostdeutsche sehr viel kleiner als für Westdeutsche				für Ostdeutsche sehr viel größer als für Westdeutsche			
Nach meiner Auffassung ist die Wahrscheinlichkeit, ...									
1	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... seinen Mitmenschen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3	
8	... Freunde/Freundinnen zu haben, auf die man sich verlassen kann	-3	-2	-1	0	1	2	3	
9	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	
10	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Was fänden Sie gerecht?

Die Meinungen gehen auseinander, wie die Situation sein müßte, damit sie gerecht wäre. Nehmen wir als Beispiel „Respekt und Anerkennung zu bekommen“. Die einen fänden es gerecht, wenn es in diesem Punkt zur Zeit überhaupt keine Unterschiede mehr gäbe. Andere würden die Situation nur dann gerecht finden, wenn Ostdeutsche mehr Respekt und Anerkennung bekämen. Wieder andere fänden es gerecht, wenn es umgekehrt wäre. Wie sehen Sie es?

		für Ostdeutsche sehr viel kleiner wäre als für Westdeutsche				für Ostdeutsche sehr viel größer wäre als für Westdeutsche			
Ich fände es gerecht, wenn die Wahrscheinlichkeit, ...									
1	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... seinen Mitmenschen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3	

8	... Freunde/Freundinnen zu haben, auf die man sich verlassen kann	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
10	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was ist Ihnen wichtig?

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Punkte im menschlichen Bereich?

Für mich ist wichtig...		überhaupt nicht wichtig					äußerst wichtig	
		0	1	2	3	4	5	
1	... von anderen nicht betrogen zu werden	0	1	2	3	4	5	
2	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	0	1	2	3	4	5	
3	... Sinn im Leben zu finden	0	1	2	3	4	5	
4	... keine menschlichen Enttäuschungen zu erleiden	0	1	2	3	4	5	
5	... mich als wertvoller Mensch zu fühlen	0	1	2	3	4	5	
6	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	0	1	2	3	4	5	
7	... meinen Mitmenschen vertrauen zu können	0	1	2	3	4	5	
8	... Freunde/Freundinnen zu haben, auf die ich mich verlassen kann	0	1	2	3	4	5	
9	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	0	1	2	3	4	5	
10	... Geborgenheit in der Familie zu finden	0	1	2	3	4	5	

Was hat sich für Ostdeutsche seit der Wende verändert?

Wie hat sich aus Ihrer Sicht seit der Wende für Ostdeutsche im allgemeinen die menschliche Situation verändert?

Seit der Wende ist für Ostdeutsche die Wahrscheinlichkeit, ...		sehr viel kleiner geworden					sehr viel größer geworden	
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... seinen Mitmenschen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	... Freunde/Freundinnen zu haben, auf die man sich verlassen kann	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3

10	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3
----	---	----	----	----	---	---	---	---

Was hat sich für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung verändert?

Wie hat sich aus Ihrer Sicht seit der Wiedervereinigung für Westdeutsche im allgemeinen die menschliche Situation verändert?

Seit der Wiedervereinigung ist für Westdeutsche die Wahrscheinlichkeit, ...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> sehr viel kleiner geworden sehr viel größer geworden </div>						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... seinen Mitmenschen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	... Freunde/Freundinnen zu haben, auf die man sich verlassen kann	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
10	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was wird sich für Ostdeutsche ändern?

Wie wird sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren für Ostdeutsche im allgemeinen die menschliche Situation ändern?

In den nächsten drei Jahren wird für Ostdeutsche die Wahrscheinlichkeit,...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> sehr viel kleiner werden sehr viel größer werden </div>						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... seinen Mitmenschen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	... Freunde/Freundinnen zu haben, auf die man sich verlassen kann	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
10	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was wird sich für Westdeutsche ändern?

Wie wird sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren für Westdeutsche im allgemeinen die menschliche Situation ändern?

In den nächsten drei Jahren wird für Westdeutsche die Wahrscheinlichkeit,...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="text-align: left; width: 45%;"> sehr viel kleiner werden </div> <div style="text-align: right; width: 45%;"> sehr viel größer werden </div> </div>						
		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="width: 45%; text-align: center;">-</div> <div style="width: 10%;"></div> <div style="width: 45%; text-align: center;">+</div> </div>						
1	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... seinen Mitmenschen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	... Freunde/Freundinnen zu haben, auf die man sich verlassen kann	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
10	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3

Von nun ab betrachten wir die einzelnen Punkte der menschlichen Situation nicht mehr getrennt, sondern zusammengefaßt. Es ist klar, daß durch diese Zusammenfassung nicht mehr alle Feinheiten richtig erfaßt werden können. Eine feinere Erfassung würde aber unzumutbar viele Fragen für Sie bedeuten.

Auf wen führen Sie Veränderungen im Osten zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich die menschliche Situation für Ostdeutsche seit der Wende **verschlechtert** hat. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die menschliche Situation für Ostdeutsche seit der Wende verbessert hat, machen Sie bitte unten weiter.

		überhaupt nicht					sehr stark	
Daß sich die menschliche Situation für Ostdeutsche seit der Wende verschlechtert hat, liegt ...								
1	... an zunehmender Gewalt in der Gesellschaft	0	1	2	3	4	5	
2	... an zunehmendem Egoismus in der Gesellschaft	0	1	2	3	4	5	
3	... an politischer und militärischer Unsicherheit nach der Auflösung des Ostblocks	0	1	2	3	4	5	
4	... an zunehmendem Verfall humanitärer Werte	0	1	2	3	4	5	
5	... am Wegfall vieler sozialer Sicherheiten	0	1	2	3	4	5	
6	... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
7	... an der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
8	... an der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage	0	1	2	3	4	5	
9	... an zunehmender Konsumorientierung	0	1	2	3	4	5	
10	... an der gestiegenen Anspruchshaltung von Ostdeutschen	0	1	2	3	4	5	
11	... am Glaubwürdigkeitsverlust des Sozialismus	0	1	2	3	4	5	
12	... am rücksichtslosen Verhalten von Westdeutschen	0	1	2	3	4	5	

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die menschliche Situation für Ostdeutsche seit der Wende **verbessert** hat, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht					sehr stark	
Daß sich die menschliche Situation für Ostdeutsche seit der Wende verbessert hat, liegt ...								
1	... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
2	... am Wirtschaftswachstum im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	... an der Solidarität von Westdeutschen	0	1	2	3	4	5	
4	... an der neu gewonnenen Meinungs- und Reisefreiheit	0	1	2	3	4	5	
5	... an der neu gewonnenen Selbstbestimmung	0	1	2	3	4	5	
6	... am gestiegenen Ansehen Deutschlands in der Welt	0	1	2	3	4	5	

7	... am gestiegenen Einfluß Deutschlands in der Welt	0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---	---	---

Auf wen führen Sie Veränderungen im Westen zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich die menschliche Situation für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung im allgemeinen verschlechtert hat. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die menschliche Situation für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung verbessert hat, machen Sie bitte unten weiter.

		überhaupt nicht					sehr stark
Daß sich die menschliche Situation für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung verschlechtert hat, liegt ...							
1	... an zunehmendem Egoismus in der Gesellschaft	0	1	2	3	4	5
2	... an zunehmendem Verfall humanitärer Werte	0	1	2	3	4	5
3	... an zunehmender Gewalt in der Gesellschaft	0	1	2	3	4	5
4	... an gestiegenen Anspruchshaltungen von Ostdeutschen	0	1	2	3	4	5
5	... an Undankbarkeit von Ostdeutschen	0	1	2	3	4	5
6	... an Interessenverschiebungen durch die Wiedervereinigung (alles dreht sich um die Ostdeutschen)	0	1	2	3	4	5
7	... an politischer und militärischer Unsicherheit nach der Auflösung des Ostblocks	0	1	2	3	4	5
8	... am Glaubwürdigkeitsverlust des Sozialismus	0	1	2	3	4	5
9	... an der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage	0	1	2	3	4	5
10	... am Abbau von Sozialleistungen	0	1	2	3	4	5
11	... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
12	... an der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die menschliche Situation für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung im allgemeinen verbessert hat, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht					sehr stark
Daß sich die menschliche Situation für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung verbessert hat, liegt ...							
1	... daran, daß man freien Kontakt zu Ostdeutschen haben kann	0	1	2	3	4	5
2	... daran, daß sich Ost und West nicht mehr feindlich gegenüberstehen	0	1	2	3	4	5
3	... am Wirtschaftswachstum im Westen	0	1	2	3	4	5

4	... am gestiegenen Ansehen Deutschlands in der Welt	0	1	2	3	4	5
5	... am gestiegenen Einfluß Deutschlands in der Welt	0	1	2	3	4	5
6	... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5

Auf wen führen Sie Unterschiede zwischen Ost und West zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß die menschliche Situation für Ostdeutsche im allgemeinen schlechter ist als für Westdeutsche. Wenn Sie der Meinung sind, daß die menschliche Situation für Ostdeutsche besser ist als für Westdeutsche, machen Sie bitte unten weiter.


		überhaupt nicht					sehr stark
Daß die menschliche Situation für Ostdeutsche zur Zeit schlechter ist als für Westdeutsche, liegt ...							
an Auswirkungen von früher, nämlich ...							
1	... daran, daß viele DDR-Bürger(innen) das System aktiv unterstützt oder hingenommen haben	0	1	2	3	4	5
2	... am Sozialismus als Ideologie	0	1	2	3	4	5
3	... am Überwachungsapparat Stasi	0	1	2	3	4	5
4	... an der Wiedervereinigung	0	1	2	3	4	5
an aktuellen Wirkungen, nämlich ...							
1	... an Geschäftemacherei und Arroganz Westdeutscher	0	1	2	3	4	5
2	... an Wendehälsen	0	1	2	3	4	5
3	... daran, daß die alten Werte nichts mehr gelten	0	1	2	3	4	5
4	... daran, daß frühere Verdienste nichts mehr zählen	0	1	2	3	4	5
5	... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
6	... an der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, daß die menschliche Situation für Ostdeutsche im allgemeinen besser ist als für Westdeutsche, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht					sehr stark
Daß die menschliche Situation für Ostdeutsche zur Zeit besser ist als für Westdeutsche, liegt ...							
an Auswirkungen von früher, nämlich ...							
1	... am Stolz, die Wende mit herbeigeführt zu haben	0	1	2	3	4	5
2	... daran, daß der Sozialismus zu Solidarität, Humanität und Friedfertigkeit erzieht	0	1	2	3	4	5
3	... daran, daß man im Sozialismus Ideale hatte	0	1	2	3	4	5
4	... daran, daß man in der DDR nicht durch Wohlstand verdorben wurde	0	1	2	3	4	5
5	... daran, daß es in der DDR weniger Konkurrenzdruck gab	0	1	2	3	4	5
an aktuellen Wirkungen, nämlich ...							
1	... an der neu gewonnenen Meinungs- und Reisefreiheit	0	1	2	3	4	5
2	... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
3	... an der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
4	... an der Solidarität des Westens	0	1	2	3	4	5
5	... an der neu gewonnenen Möglichkeit, Wohlstand aufzubauen	0	1	2	3	4	5
6	... an der neu gewonnenen Selbstbestimmung	0	1	2	3	4	5


Wer muß etwas tun?

Wer ist Ihrer persönlichen Auffassung nach verpflichtet, für Verbesserungen der menschlichen Situation in Deutschland zu sorgen?

Verpflichtet sind:		überhaupt nicht						sehr stark
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	Politiker(innen) in den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
5	Politiker(innen) in den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
6	Psycholog(inn)en	0	1	2	3	4	5	
7	Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
8	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
9	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
10	Gerichte	0	1	2	3	4	5	
11	Menschenrechtsgruppen	0	1	2	3	4	5	

Wer kann etwas tun?

Wer verfügt nach Ihrer Einschätzung über Fähigkeiten und Möglichkeiten, zu Verbesserungen der menschlichen Situation in Deutschland beizutragen?

Fähigkeiten und Möglichkeiten haben ...		überhaupt keine						sehr viele
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	Politiker(innen) in den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
5	Politiker(innen) in den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
6	Psycholog(inn)en	0	1	2	3	4	5	
7	Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
8	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
9	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
10	Gerichte	0	1	2	3	4	5	
11	Menschenrechtsgruppen	0	1	2	3	4	5	

Wer tut etwas?

Wer trägt nach Ihrer Einschätzung tatsächlich etwas zu Verbesserungen der menschlichen Situation in Deutschland bei?

Es tragen bei:		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> überhaupt nicht sehr stark </div>						
		0	1	2	3	4	5	
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	Politiker(innen) in den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
5	Politiker(innen) in den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
6	Psycholog(inn)en	0	1	2	3	4	5	
7	Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
8	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
9	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
10	Gerichte	0	1	2	3	4	5	
11	Menschenrechtsgruppen	0	1	2	3	4	5	

Welche Maßnahmen zur Verbesserung der menschlichen Situation befürworten Sie?

Zur Verbesserung der menschlichen Situation in Deutschland befürworte ich folgende Maßnahmen:

		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> überhaupt nicht unbedingt </div>						
		0	1	2	3	4	5	
1	Beendigung der öffentlichen Diskussion über die DDR-Vergangenheit („Schlußstrich ziehen“)	0	1	2	3	4	5	
2	Schließung der Stasi-Akten	0	1	2	3	4	5	
3	Strengere Gesetze gegen Kriminalität	0	1	2	3	4	5	
4	Verstärkung der Polizei	0	1	2	3	4	5	
5	Denkmäler und Kulturgüter der DDR (z.B. Palast der Republik) bewahren	0	1	2	3	4	5	
6	Bezeichnungen und Namen (z.B. Straßennamen) aus der DDR-Zeit erhalten	0	1	2	3	4	5	
7	Entschädigung von Opfern des SED-Staates	0	1	2	3	4	5	
8	Besetzung von Führungspositionen mit ehemaligen Oppositionellen	0	1	2	3	4	5	
9	mehr Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	
10	Aufklärung über die Notwendigkeit der Finanzhilfen für den Osten	0	1	2	3	4	5	
11	Kampagnen zum gegenseitigen Verständnis von West- und Ostdeutschen	0	1	2	3	4	5	
12	weniger Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	

13	mehr staatliche Unterstützung für Schwache und Benachteiligte	0	1	2	3	4	5
14	mehr Geld für Bildung	0	1	2	3	4	5

Wozu sind Sie bereit?

Für die Maßnahmen, die ich befürworte, bin ich bereit...		überhaupt nicht						unbedingt
1	Unterschriften zu leisten	0	1	2	3	4	5	
2	Unterschriften zu sammeln	0	1	2	3	4	5	
3	Geld zu spenden	0	1	2	3	4	5	
4	an Demonstrationen teilzunehmen	0	1	2	3	4	5	
5	Demonstrationen zu organisieren	0	1	2	3	4	5	
6	Leserbriefe zu schreiben	0	1	2	3	4	5	
7	Briefe an Politiker(innen) zu schreiben	0	1	2	3	4	5	
8	in einer Selbsthilfeinitiative mitzuwirken	0	1	2	3	4	5	
9	Sonderabgaben zu zahlen	0	1	2	3	4	5	


Was tun Sie selbst?

Geben Sie bitte an, wie selten oder wie häufig Sie die hier genannten Dinge tun.		nie						sehr häufig
1	Ich lese Bücher und Zeitungsartikel und schaue mir Fernsehsendungen über die menschliche Situation der Ostdeutschen an.	0	1	2	3	4	5	
2	Ich lese Bücher und Zeitungsartikel und schaue mir Fernsehsendungen über die menschliche Situation der Westdeutschen an.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich suche Rat und Unterstützung bei Freund(inn)en.	0	1	2	3	4	5	
4	Ich gebe meinen Freund(inn)en Rat und Unterstützung.	0	1	2	3	4	5	
5	Ich besuche Veranstaltungen und Vorträge zur menschlichen Situation der Ostdeutschen.	0	1	2	3	4	5	
6	Ich besuche Veranstaltungen und Vorträge zur menschlichen Situation der Westdeutschen.	0	1	2	3	4	5	
7	Ich mache Witze über Ostdeutsche.	0	1	2	3	4	5	
8	Ich mache Witze über Westdeutsche.	0	1	2	3	4	5	
9	Ich reise in den anderen Teil Deutschlands, um Land und Leute kennenzulernen.	0	1	2	3	4	5	
10	Ich suche den Kontakt zu Menschen im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
11	Ich denke über den Sinn des Lebens nach.	0	1	2	3	4	5	
12	Ich frage mich, ob ich im Leben alles richtig gemacht habe.	0	1	2	3	4	5	
13	Ich setze mich mit der Geschichte der DDR auseinander.	0	1	2	3	4	5	
14	Ich setze mich mit der Geschichte der BRD auseinander.	0	1	2	3	4	5	
15	Ich forsche nach, wer in meinem Bekanntenkreis Spitzeldienste geleistet hat.	0	1	2	3	4	5	
16	Ich stelle Leute wegen ihrer politischen Vergangenheit zur Rede.	0	1	2	3	4	5	
17	Wenn Ostdeutsche von sich erzählen, bin ich mißtrauisch.	0	1	2	3	4	5	
18	Wenn Westdeutsche von sich erzählen, bin ich mißtrauisch.	0	1	2	3	4	5	
19	Wenn Ostdeutsche pessimistisch sind, mache ich ihnen Mut.	0	1	2	3	4	5	

20	Wenn Westdeutsche pessimistisch sind, mache ich ihnen Mut.	0	1	2	3	4	5
----	--	---	---	---	---	---	---

Was fühlen Sie?

In diesem Teil unseres Fragebogens haben wir eine ganze Reihe von Gefühlen aufgeführt, die man angesichts der gegenwärtigen Situation im Osten und Westen haben kann. Einige dieser Gefühle werden Ihnen vielleicht unangebracht vorkommen. Für andere Personen dagegen mögen gerade diese Gefühle zutreffend sein. Nehmen Sie bitte auch Stellung zu Aussagen, die Sie völlig unpassend finden, und kreuzen Sie in diesem Fall die Null an.

		gar nicht						sehr stark
1	Ich habe Mitleid mit den Menschen im anderen Teil Deutschlands, weil die menschliche Situation dort viel schlechter ist als bei uns.	0	1	2	3	4	5	
2	Ich habe Schuldgefühle , daß die menschliche Situation in unserem Teil Deutschlands viel besser ist als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich ärgere mich, daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands so wenig zur Verbesserung ihrer menschlichen Situation tun.	0	1	2	3	4	5	
4	Ich befürchte , daß sich die menschliche Situation in unserem Teil Deutschlands durch die Wiedervereinigung verschlechtern wird.	0	1	2	3	4	5	
5	Ich bin dankbar , daß die menschliche Situation bei uns besser ist als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
6	Ich bin stolz auf die gute menschliche Situation in unserem Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
7	Wenn ich an die schlechte menschliche Situation in unserem Teil Deutschlands denke, tue ich mir selbst ein bißchen leid .	0	1	2	3	4	5	
8	Ich bin empört , daß die menschliche Situation in Ost und West so unterschiedlich ist.	0	1	2	3	4	5	
9	Ich schäme mich, daß die Menschen in unserem Teil Deutschlands so wenig zur Verbesserung der menschlichen Situation unternehmen.	0	1	2	3	4	5	
10	Ich hoffe , daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands bereit sind, für die Verbesserung der menschlichen Situation bei uns Opfer zu bringen.	0	1	2	3	4	5	
11	Ich beneide die Menschen im anderen Teil Deutschlands um ihre gute menschliche Situation.	0	1	2	3	4	5	
12	Ich bewundere die gute menschliche Situation im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
13	Ich habe keine Hoffnung , daß sich die menschliche Situation in unserem Teil Deutschlands schnell bessern wird.	0	1	2	3	4	5	

Menschliche Situation in Ostdeutschland: Wofür haben Sie Verständnis?

		überhaupt nicht verständlich					sehr verständlich
In Anbetracht der menschlichen Situation in Ostdeutschland hielte ich es für verständlich, wenn Ostdeutsche ...							
1	... politikverdrossen würden	0	1	2	3	4	5
2	... resignieren würden	0	1	2	3	4	5
3	... nicht mehr zur Wahl gehen würden	0	1	2	3	4	5
4	... verbittert werden würden	0	1	2	3	4	5
5	... verstärkt zum Alkohol oder Drogen greifen würden	0	1	2	3	4	5
6	... verstärkt Medikamente einnehmen würden	0	1	2	3	4	5
7	... lebensmüde würden	0	1	2	3	4	5
8	... keinen Sinn im Leben mehr sehen würden	0	1	2	3	4	5
9	... die eigene Vergangenheit leugnen würden	0	1	2	3	4	5
10	... die eigene Vergangenheit beschönigen würden	0	1	2	3	4	5
11	... Probleme auf Sündenböcke schieben würden	0	1	2	3	4	5
12	... anderen die Schuld an ihren Problemen geben würden	0	1	2	3	4	5
13	... sich die DDR zurückwünschen würden	0	1	2	3	4	5
14	... mit Westdeutschen nichts zu tun haben wollten	0	1	2	3	4	5

Menschliche Situation in Westdeutschland: Wofür haben Sie Verständnis?

		überhaupt nicht verständlich					sehr verständlich
In Anbetracht der menschlichen Situation in Westdeutschland hielte ich es für verständlich, wenn Westdeutsche ...							
1	... politikverdrossen würden	0	1	2	3	4	5
2	... resignieren würden	0	1	2	3	4	5
3	... nicht mehr zur Wahl gehen würden	0	1	2	3	4	5
4	... verbittert werden würden	0	1	2	3	4	5
5	... verstärkt zum Alkohol oder Drogen greifen würden	0	1	2	3	4	5
6	... verstärkt Medikamente einnehmen würden	0	1	2	3	4	5
7	... lebensmüde würden	0	1	2	3	4	5
8	... keinen Sinn im Leben mehr sehen würden	0	1	2	3	4	5
9	... die eigene Vergangenheit leugnen würden	0	1	2	3	4	5
10	... die eigene Vergangenheit beschönigen würden	0	1	2	3	4	5
11	... Probleme auf Sündenböcke schieben würden	0	1	2	3	4	5
12	... anderen die Schuld an ihren Problemen geben würden	0	1	2	3	4	5
13	... sich die Mauer zurückwünschen würden	0	1	2	3	4	5
14	... mit Ostdeutschen nichts zu tun haben wollten	0	1	2	3	4	5

Sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands Ihrer Meinung nach im allgemeinen die menschliche Situation für Ost- und Westdeutsche? Wenn Sie Ostdeutscher sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Westdeutsche die Situation sehen; wenn Sie Westdeutscher sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Ostdeutsche die Situation sehen.

Nach Auffassung der Menschen im anderen Teil Deutschlands ist die Wahrscheinlichkeit, ...		für Ostdeutsche sehr viel kleiner als für Westdeutsche				für Ostdeutsche sehr viel größer als für Westdeutsche			
		-	-	-	+	+	+	+	
1	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... seinen Mitmenschen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3	
8	... Freunde/Freundinnen zu haben, auf die man sich verlassen kann	-3	-2	-1	0	1	2	3	
9	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	
10	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Allgemeine Angaben zu Ihrer menschlichen Situation

1. Was vermuten Sie: Für wieviel Prozent der Menschen, mit denen Sie zu tun hatten, waren Sie bislang ein Vorbild?

vor der Wende	für _____ %
zwischen Wende und Wiedervereinigung	für _____ %
nach der Wiedervereinigung	für _____ %

2. Was vermuten Sie: Wieviel Prozent der Menschen, mit denen Sie zu tun hatten, brachten Ihnen bislang Respekt entgegen?

vor der Wende	_____ %
zwischen Wende und Wiedervereinigung	_____ %
nach der Wiedervereinigung	_____ %

3. Was vermuten Sie: Wieviel Prozent der Menschen, mit denen Sie zu tun hatten, schätzten Ihren Rat?

vor der Wende	_____ %
---------------	---------

zwischen Wende und Wiedervereinigung	_____ %
nach der Wiedervereinigung	_____ %

4. Sind Sie Mitglied einer Partei?

- nein
- ja, und zwar bin ich Mitglied bei der/den _____

5. Haben Sie in den letzten beiden Jahren Auszeichnungen und Ehrungen erhalten (z.B. Bundesverdienstkreuz, Ehrenbürgerschaft, militärische Orden, Literatur- und Kunstpreise, sportliche Ehrentitel etc.)

Art der Auszeichnung

6. Haben Sie in den letzten beiden Jahren wichtige oder angesehene Positionen im Betrieb/Beruf innegehabt?

Position

7. Haben Sie in den letzten beiden Jahren wichtige oder angesehene Positionen im öffentlichen Leben innegehabt (Verwaltung, Politik, Vereine)?

Position

8. Sind Sie in den letzten beiden Jahren verdächtigt worden, für eine geheimdienstlich arbeitende Organisation (Stasi, BND, MAD, Verfassungsschutz) gearbeitet zu haben?

Organisation

9. Wenn Ihnen in den letzten beiden Jahren unterstellt wurde, in einer geheimdienstlich arbeitenden Organisation (Stasi, BND, MAD, Verfassungsschutz) gearbeitet zu haben, haben Sie dann berufliche Nachteile erlitten?

- nein
- ja, ich habe meine Stelle verloren.
- ja, ich wurde nicht in den öffentlichen Dienst übernommen.
- ja, mir wurden Verantwortungsbereiche entzogen.

10. Haben Sie in den letzten beiden Jahren wegen einer tatsächlichen oder unterstellten Mitarbeit in einer geheimdienstlich arbeitenden Organisation (Stasi, BND, MAD, Verfassungsschutz) private Nachteile erlitten?

- nein
- ja, mir wurde von Bekannten und Nachbar(inne)n Mißtrauen entgegengebracht.
- ja, ich habe familiäre Spannungen erlebt.
- ja, ich habe gute Freunde/Freundinnen verloren.

11. Haben Sie Akteneinsicht bei der Gauck-Behörde beantragt oder beabsichtigen Sie das zu tun?

- Ich habe Akteneinsicht beantragt und schon in die Akten eingesehen.
- Ich habe Akteneinsicht beantragt.
- Ich beabsichtige, Akteneinsicht zu beantragen.
- Ich möchte lieber gar nichts davon wissen.
- Ich habe Akteneinsicht beantragt, aber es waren keine Akten vorhanden
- Nein.

12. Waren Sie in den letzten beiden Jahren aktives Mitglied in einer Bürgerinitiative, Menschenrechtsgruppe oder sonstigen Oppositionsgruppe (z.B. Initiative gegen Castor-Transporte, Amnesty International, Menschen gegen Minen).

Initiative/Gruppe

**Die folgenden Fragen 1 und 2 richten sich nur an
ehemalige Bürger(innen) der DDR**

1. Haben Sie nach der Wende menschliche Enttäuschungen erlitten?

		nie oder unbedeutend					sehr häufig oder sehr schlimm	
1	Ich wurde von westdeutschen Geschäftemacher(inne)n übers Ohr gehauen.	0	1	2	3	4	5	
2	Ich wurde von „Besserwessies“ herablassend behandelt.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich wurde von Alteigentümer(inne)n aus dem Westen unter Druck gesetzt.	0	1	2	3	4	5	
4	Ich wurde von Westdeutschen überredet, Schulden zu machen.	0	1	2	3	4	5	
5	Mir wurden von westdeutschen Versicherungsvertreter(inne)n unsinnige Versicherungen aufgeschwatzt.	0	1	2	3	4	5	
6	Ich wurde von Westdeutschen überredet, mich auf riskante wirtschaftliche Unternehmungen einzulassen.	0	1	2	3	4	5	
7	Ich mußte erleben, wie alte Funktionäre/ Funktionärinnen bald nach der Wende auf einflußreichen Posten saßen.	0	1	2	3	4	5	
8	Ich mußte erleben, wie früher Systemtreue plötzlich von ihrer früheren Einstellung nichts mehr wissen wollten.	0	1	2	3	4	5	
9	Ich mußte erleben, wie Personen meines Vertrauens sich als Stasi-Informanten oder IMs entpuppten.	0	1	2	3	4	5	
10	Ich mußte erleben, daß diejenigen, die die Wende herbeigeführt hatten, schon bald nichts mehr zählten.	0	1	2	3	4	5	
11	Ich mußte erleben, wie das frühere Zusammengehörigkeitsgefühl, z.B. im Arbeitskollektiv, verlorenging.	0	1	2	3	4	5	
12	Ich mußte erleben, daß die frühere Hilfsbereitschaft und Solidarität abgenommen hat.	0	1	2	3	4	5	

2. Wie stark konnten Sie sich zu Zeiten der Wende mit folgenden Parolen identifizieren?

		überhaupt nicht					voll und ganz	
1	„Wir sind das Volk“	0	1	2	3	4	5	
2	„Wir sind ein Volk“	0	1	2	3	4	5	
3	„Deutschland einig Vaterland“	0	1	2	3	4	5	

Wie stehen Sie zu Deutschland?

Im folgenden finden Sie eine Reihe von Gefühlen, Gedanken und Verhaltensweisen, die die Einstellung einer Person zu Deutschland widerspiegeln. Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie sehr sie auf **Sie persönlich** zutrifft oder nicht.

Stolz oder Scham?

Sind Sie stolz auf oder schämen Sie sich für...		schäme mich sehr					weder noch					bin sehr stolz				
1	... die deutsche Kultur	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
2	... deutsches Brauchtum	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
3	... die deutsche Geschichte bis 1933	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
4	... die deutsche Geschichte von 1933 bis 1945	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
5	... die Geschichte der BRD von 1949 bis 1989	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
6	... die Geschichte der DDR von 1949 bis 1989	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
7	... den Leistungsstand ost deutscher Sportler(innen) im internationalen Vergleich	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
8	... den Leistungsstand west deutscher Sportler(innen) im internationalen Vergleich	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
9	... Demokratie und Grundgesetz in Deutschland	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
10	... die deutschen Dichter und Denker	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
11	... freiheitliche Demokratie in Deutschland	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
12	... die Ergebnisse deutscher Wissenschaftler(innen)	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
13	... die Stellung der deutschen Wirtschaft in der Welt	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
14	... die stabile Deutsche Mark	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
15	... deutsche Wesenseigenschaften	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				
16	... ein(e) Deutsche(r) zu sein	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5				

Wie erleben Sie Deutschland?

		stimmt überhaupt nicht					stimmt voll und ganz				
1	Ich freue mich, wenn ich die deutsche Nationalhymne höre.	0	1	2	3	4	5				
2	Ich freue mich, wenn ich die deutsche Fahne sehe.	0	1	2	3	4	5				
3	Ich singe gerne deutsche Volkslieder.	0	1	2	3	4	5				
4	Ich finde es wichtig, daß man die Bräuche seiner Heimat pflegt.	0	1	2	3	4	5				
5	Ich finde Deutschland schöner als die meisten anderen Länder.	0	1	2	3	4	5				
6	Ich arbeite lieber mit Deutschen als mit Ausländer(inne)n zusammen.	0	1	2	3	4	5				
7	Ich kann mich nur in Deutschland zuhause fühlen.	0	1	2	3	4	5				
8	Wenn ost deutsche Sportler(innen) in einem internationalen Wettbewerb antreten, dann fiebere ich mit ihnen.	0	1	2	3	4	5				
9	Wenn west deutsche Sportler(innen) in einem internationalen Wettbewerb antreten, dann fiebere ich mit ihnen.	0	1	2	3	4	5				

10	Ich habe mit Menschen anderer Nationen oft mehr Gemeinsamkeiten als mit anderen Deutschen.	0	1	2	3	4	5
----	--	---	---	---	---	---	---

Was denken Sie?

Es wird viel darüber diskutiert, ob Nationalgefühle sinnvoll oder schädlich sind. Was denken Sie?

		stimme überhaupt nicht zu					stimme voll und ganz zu	
1	Die Menschheit kann erst dann in Frieden leben, wenn nationale Gefühle und Grenzen überwunden sind.	0	1	2	3	4	5	
2	Ein unbefangenes Nationalgefühl ist völlig natürlich.	0	1	2	3	4	5	
3	Nationalstolz führt früher oder später zum Krieg.	0	1	2	3	4	5	
4	Die Verbundenheit mit der eigenen Nation gibt dem Menschen Halt und Orientierung.	0	1	2	3	4	5	
5	Nationalgefühle stehen der Völkerverständigung im Wege.	0	1	2	3	4	5	
6	Die Deutschen sollten ein unverkrampftes Verhältnis zu Nationalgefühlen entwickeln wie andere Völker auch.	0	1	2	3	4	5	

Womit identifizieren Sie sich am meisten?

		überhaupt nicht					sehr stark	
Ich identifiziere mich...								
1	mit meiner Stadt/meinem Ort	0	1	2	3	4	5	
2	mit meiner Region/meinem Bundesland	0	1	2	3	4	5	
3	mit Deutschland als Nation	0	1	2	3	4	5	
4	mit der alten BRD	0	1	2	3	4	5	
5	mit der alten DDR	0	1	2	3	4	5	
6	mit Europa	0	1	2	3	4	5	
7	mit der ganzen Menschheit	0	1	2	3	4	5	

Welche Stadt sollte Ihrer Meinung nach deutsche Hauptstadt sein?

- Bonn
- Berlin
- andere, und zwar _____

Welche Stadt sollte Sitz des Bundestages sein?

- Bonn
- Berlin
- andere, und zwar _____

Welche Stadt sollte Sitz des Bundesrates (Ländervertretung) sein?

- Bonn
- Berlin
- andere, und zwar _____

In welchem Gebäude sollte Ihrer Meinung nach das deutsche Parlament tagen?

- Berliner Reichstag
- Bonner Plenarsaal
- Palast der Republik
- Frankfurter Paulskirche
- andere, und zwar _____

Sollte man Ihrer Meinung nach den Bundestagsbeschuß zum Umzug nach Berlin wieder rückgängig machen?

- nein
- ja, aus prinzipiellen Gründen
- ja, aus Kostengründen

Was sollte Ihrer Meinung nach die deutsche Nationalhymne sein?

- Einigkeit und Recht und Freiheit (3. Strophe des Deutschlandliedes)
- Auferstanden aus Ruinen
- Deutschland, Deutschland über alles (1. Strophe des Deutschlandliedes)
- andere, und zwar _____

Was sollte Ihrer Meinung nach die Verfassung der Deutschen sein?

- das Grundgesetz
- eine neue Verfassung, über die das Volk erst noch entscheiden müßte

Welcher Tag sollte Ihrer Meinung nach als deutscher Nationalfeiertag gefeiert werden?

- 17. Juni (Arbeiteraufstand in der DDR)
- 3. Oktober (Tag der Wiedervereinigung)
- 7. Oktober (Gründungstag der DDR)
- 15. Januar (Gedenktag für Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg)
- 8. Mai (Kriegsende, „Tag der Befreiung“)
- 23. Mai (Tag der Verkündung des Grundgesetzes 1949)
- andere, und zwar _____

Würden Sie lieber in einem anderen Land leben?

- nein
- ja, und zwar in _____

Würden Sie lieber in einer anderen Zeit leben?

- lieber in der Vergangenheit, und zwar: _____
- lieber heute
- lieber in der Zukunft

Wie sollte man für eine Sache eintreten?

Im folgenden finden Sie eine Reihe von Aussagen darüber, wie man für eine Überzeugung eintreten und wie man Ziele erreichen kann. Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie sehr Sie ihr zustimmen oder nicht.

		stimme überhaupt nicht zu					stimme voll und ganz zu						
1	Ein Mensch ist erst dann wirklich bedeutend, wenn er um jeden Preis für seine Sache einsteht.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
2	Wenn man über religiöse Dinge diskutiert, darf man mit Andersgläubigen keinen Kompromiß eingehen.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
3	Ein Kompromiß mit politischen Gegner(inne)n ist gefährlich, weil es leicht zu einem Verrat an der eigenen Sache führt.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
4	Jeder Mensch braucht etwas, woran er voll und ganz glauben kann.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
5	Menschen ohne ganz feste Grundsätze sind allen Beeinflussungsversuchen hilflos ausgeliefert.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
6	Im Umgang mit Menschen ist es am besten, ihnen das zu sagen, was sie hören wollen.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
7	Ein weitgestecktes Ziel kann man nur erreichen, wenn man sich manchmal auch etwas außerhalb des Erlaubten bewegt.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
8	Man soll seine Bekanntschaften auch unter dem Gesichtspunkt auswählen, ob sie einem nützen können.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
9	Um eine gute Idee durchzusetzen, darf man - wenn nötig - auch zu weniger feinen Mitteln greifen.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
10	Es ist nicht so wichtig, wie man gewinnt, sondern daß man gewinnt.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
11	Jede(r) ist sich selbst der/die Nächste.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
12	Man sollte nur dann den wahren Grund seiner Absichten zeigen, wenn es einem nützt.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5

Andere Menschen

Wie stehen Sie zu Menschen, die von Ihnen sehr verschieden sind? Kreuzen Sie bitte auf der Skala an, wie sehr Sie solchen Menschen lieber aus dem Weg gehen oder sie gerne kennenlernen würden.

		gehe ich am liebsten aus dem Weg					möchte ich gerne genauer kennlernen					
1	Menschen mit einer anderen politischen Auffassung	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
2	Menschen mit einer anderen Religion	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
3	Menschen mit einer anderen Weltanschauung	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
4	Menschen mit anderen sexuellen Vorlieben	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
5	Menschen aus fremden Kulturen	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
6	Menschen aus anderen Ländern	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
7	Menschen aus dem anderen Teil Deutschlands	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5

Wie stehen Sie zu Autoritäten?

Im folgenden finden Sie eine Reihe von Aussagen darüber, was man von Autoritäten halten kann. Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie sehr sie auf **Sie persönlich** zutrifft oder nicht.

		trifft überhaupt nicht zu						trifft voll und ganz zu
1	Es liegt im Wesen des Menschen, daß er jemanden braucht, zu dem er aufblicken kann.	0	1	2	3	4	5	
2	Ich bewundere Menschen, die stark auftreten und führen können.	0	1	2	3	4	5	
3	Jede Gruppe braucht eine starke Person, die Entscheidungen trifft und führt.	0	1	2	3	4	5	
4	Jeder Mensch hat das Bedürfnis nach Unterordnung unter eine wahre Autorität.	0	1	2	3	4	5	
5	Man muß sich damit abfinden, daß man als „kleiner Mann“ immer am kürzeren Hebel sitzt.	0	1	2	3	4	5	
6	Staatliche Entscheidungen muß man akzeptieren, egal ob sie einem vernünftig erscheinen oder nicht.	0	1	2	3	4	5	
7	Wenn man Autoritäten widerspricht, handelt man sich nur unnötige Probleme ein.	0	1	2	3	4	5	
8	Man sollte sich nicht mit Mächtigen anlegen, damit man seine Ruhe hat.	0	1	2	3	4	5	
9	Wir brauchen wieder mehr Persönlichkeiten, die stark auftreten und uns führen können.	0	1	2	3	4	5	


Mögen Sie klare Verhältnisse?

Manche Menschen mögen es gerne, wenn Dinge in der Schwebe sind, andere haben lieber klare Verhältnisse. Und Sie?

		trifft überhaupt nicht zu						trifft voll und ganz zu
1	Es beunruhigt mich, wenn ich bei einer wichtigen Sache in der Luft hänge und nicht genau weiß, woran ich bin.	0	1	2	3	4	5	
2	Es verwirrt mich, wenn sich in einer Diskussion alles irgendwie plausibel anhört und ich nicht weiß, wer nun recht hat.	0	1	2	3	4	5	
3	Es ist unmöglich, daß in einem Streit beide Seiten recht haben.	0	1	2	3	4	5	
4	Wenn ich nicht genau weiß, wie eine Sache weitergeht, werde ich nervös.	0	1	2	3	4	5	
5	Ich mag es nicht, wenn ich nicht klipp und klar weiß, auf wessen Seite ich nun stehe.	0	1	2	3	4	5	
6	In einer schwierigen Situation treffe ich schnell irgendeine Entscheidung, Hauptsache, ich schwebe nicht so lange in Unsicherheit.	0	1	2	3	4	5	

Ansichten und Meinungen zur Politik

Auf den folgenden Seiten geht es um Ansichten und Meinungen zur Politik, wie man sie häufig hört. Kreuzen Sie bitte an, wie sehr **Sie persönlich** mit der jeweiligen Aussage übereinstimmen oder nicht.

		stimme überhaupt nicht zu					stimme voll und ganz zu		
									
1	Am Recht auf Meinungsfreiheit und Selbstbestimmung darf unter keinen Umständen gerüttelt werden.	0	1	2	3	4	5		
2	Ausbeutung ist die schlimmste Geißel der Marktwirtschaft.	0	1	2	3	4	5		
3	Bildung und Erziehung der jungen Menschen werden immer schlechter.	0	1	2	3	4	5		
4	Demokratie und das Gezänk der Parteien machen einen Staat nur schwach.	0	1	2	3	4	5		
5	Der/die einzelne Bürger(in) wird viel zu wenig an politischen Entscheidungen beteiligt.	0	1	2	3	4	5		
6	Der Mensch sollte keine Technik anwenden, bevor er nicht alle Folgen kennt und beherrschen kann.	0	1	2	3	4	5		
7	Der Staat muß abgeschafft werden, weil er die Menschen nur einschränkt und zu nichts Gutem nützt.	0	1	2	3	4	5		
8	Der Staat muß alles tun, um die Bürger(innen) vor Kriminalität und anderen Bedrohungen zu schützen.	0	1	2	3	4	5		
9	Die beste aller Gesellschaften ist die klassenlose Gesellschaft.	0	1	2	3	4	5		
10	Die gesellschaftlichen Verhältnisse bestimmen das Bewußtsein des Menschen, nicht umgekehrt.	0	1	2	3	4	5		
11	Die Natur braucht uns nicht, aber wir brauchen die Natur.	0	1	2	3	4	5		
12	Die deutschen Tugenden sind in der Welt ohne Beispiel.	0	1	2	3	4	5		
13	Die Freiheit des einzelnen hat Vorrang vor dem Machtanspruch des Staates.	0	1	2	3	4	5		
14	Die Deutschen als „Volk der Dichter und Denker“ sollten der ganzen Menschheit den Weg weisen.	0	1	2	3	4	5		
15	Die höchste Aufgabe des Staates ist es, die Freiheit des einzelnen zu gewährleisten.	0	1	2	3	4	5		
16	Die Menschen sollten auf Plastik und künstliche Produkte verzichten und dafür wieder mehr natürliche Produkte (Nahrungsmittel, Kleidung, Baustoffe) verwenden.	0	1	2	3	4	5		
17	Die Menschen würden sich besser verstehen, wenn es keine Gesetze mehr gäbe.	0	1	2	3	4	5		
18	Die Deutschen müssen wieder eine führende Rolle in der Welt spielen.	0	1	2	3	4	5		
19	Die Politik muß dafür sorgen, daß auch zukünftige Generationen noch auf der Erde leben können.	0	1	2	3	4	5		

20	Die wichtigste Aufgabe der Politik ist ein starker Staat, in dem Recht und Ordnung herrschen und sich alle sicher fühlen können.	0	1	2	3	4	5
21	Kapitalismus führt zwangsläufig zu Entfremdung.	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgesetzt ➔

22	Es gehört zur unveränderlichen Natur des Menschen, nach persönlichem Besitz zu streben.	0	1	2	3	4	5
23	Es ist nicht die Aufgabe des Menschen, die Natur zu beherrschen, sondern sich als Teil von ihr zu begreifen.	0	1	2	3	4	5
24	Es wird solange keine friedliche Welt geben, wie sich einige auf Kosten anderer bereichern.	0	1	2	3	4	5
25	Freies Unternehmertum ist das Herzstück einer gesunden Wirtschaft.	0	1	2	3	4	5
26	Früher war alles besser als heute.	0	1	2	3	4	5
27	Für die Wirtschaft ist es wichtig, daß möglichst wenig in das freie Spiel der Kräfte eingegriffen wird.	0	1	2	3	4	5
28	Gesellschaften, die die Gleichheit der Menschen mißachten, werden früher oder später untergehen.	0	1	2	3	4	5
29	Gesellschaftliche Veränderungen brauchen Zeit und dürfen auf keinen Fall überstürzt werden.	0	1	2	3	4	5
30	Immer mehr wichtige Werte fallen der modernen Welt zum Opfer.	0	1	2	3	4	5
31	Jede/r muß die Möglichkeit haben, sein/ihr Leben ohne staatliche Bevormundung nach seinen/ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten.	0	1	2	3	4	5
32	Man kann nicht ständig alles Althergebrachte in Frage stellen.	0	1	2	3	4	5
33	Mein Ideal ist eine Gesellschaft, in der niemand über irgendjemanden herrscht.	0	1	2	3	4	5
34	Ohne einen starken Staat würden die Rechte des einzelnen mit Füßen getreten.	0	1	2	3	4	5
35	Wer politisch etwas erreichen will, der muß durchgreifen und darf mit Andersgesinnten nicht zimperlich umgehen.	0	1	2	3	4	5
36	Nur die freie Marktwirtschaft sichert den Fortschritt, der letztlich allen zugute kommt.	0	1	2	3	4	5
37	Man muß das Leben als Kampf akzeptieren, in dem nur die Besten bestehen.	0	1	2	3	4	5
38	Ohne die Bewahrung der Natur sind alle anderen politischen Ziele sinnlos.	0	1	2	3	4	5
39	Mein Wahlspruch heißt: Keine Macht für niemand.	0	1	2	3	4	5
40	Ohne Zwang und Staatsgewalt würden die Menschen friedlicher miteinander umgehen.	0	1	2	3	4	5
41	Politik darf nicht den Politiker(inne)n überlassen bleiben; sie muß von den Bürger(inne)n selbst in die Hand genommen werden.	0	1	2	3	4	5
42	Politische Ziele kann man nur dann durchsetzen, wenn man lange Diskussionen einfach unterbindet.	0	1	2	3	4	5
43	Radikale Veränderungen führen meistens ins Unglück.	0	1	2	3	4	5
44	Wer unbedingt eine(n) Ausländer(in) heiraten will, der/die soll auswandern.	0	1	2	3	4	5
45	Statt industrieller Massenproduktion sollte es mehr kleine Handwerksbetriebe geben.	0	1	2	3	4	5
46	Statt ständig neue Ideen zu produzieren, sollte man sich auf das Bewährte verlassen.	0	1	2	3	4	5

47	Trotz aller Rückschläge ist der langfristige Sieg des Sozialismus gewiß.	0	1	2	3	4	5
48	Viele moderne Ideen zerstören unser kulturelles Erbe.	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgesetzt ➔

49	Viele politische Entscheidungen bedürften eigentlich einer Volksabstimmung.	0	1	2	3	4	5
50	Wenn es keinen Staat gäbe, würden sich die Menschen gegenseitig die Köpfe einschlagen.	0	1	2	3	4	5
51	Nicht in der Großtechnologie liegt die Zukunft, sondern in überschaubaren technischen Anlagen.	0	1	2	3	4	5
52	Wir haben gegenüber nachfolgenden Generationen die Pflicht, die Erde schonend zu behandeln.	0	1	2	3	4	5
53	Nur Gesellschaften ohne Klassengegensätze werden langfristig überleben.	0	1	2	3	4	5
54	Der wahre Mensch zeigt Kraft und Stärke und erlaubt sich keine Schwachheiten.	0	1	2	3	4	5
55	Wer nicht bedingungslos zum eigenem Volk steht, der hat seine Rechte als Bürger(in) verwirkt.	0	1	2	3	4	5
56	Eine Gesellschaft ist nur dann überlebensfähig, wenn es eine natürliche Auslese gibt, in der sich die Besten durchsetzen.	0	1	2	3	4	5
57	Gefühle sind als Zeichen von Schwäche abzulehnen.	0	1	2	3	4	5
58	An Verweichlichung sind schon viele Gesellschaften kaputt gegangen.	0	1	2	3	4	5
59	Sozialschmarotzer(innen) kann man gar nicht hart genug anpacken.	0	1	2	3	4	5
60	Wer sich nicht voll in den Dienst des eigenen Volkes stellt, der hat in einem Staat nichts zu suchen.	0	1	2	3	4	5
61	Es ist ganz natürlich, daß im Lebenskampf die Schwachen auf der Strecke bleiben.	0	1	2	3	4	5
62	Auch wenn es hart klingt: Deutschland muß sich notfalls die vielen Ausländer(innen) und Asylant(inn)en mit Gewalt vom Leib halten.	0	1	2	3	4	5
63	Solange es Staaten und Regierungen gibt, leidet die menschliche Freiheit.	0	1	2	3	4	5
64	Auch wenn man es heute nicht laut sagen darf: Ein Volk, das nicht auf die Reinheit seines Erbgutes achtet, wird untergehen.	0	1	2	3	4	5
65	Auf der ganzen Welt muß der Wohlstand zugunsten der Armen umverteilt werden.	0	1	2	3	4	5
66	Auch wenn man die Menschen vollständig über ein Problem informieren würde, wären die meisten von ihnen nicht in der Lage, eine vernünftige Entscheidung zu treffen.	0	1	2	3	4	5
67	Der deutsche Wohlstand gründet sich nicht auf den Fleiß der Deutschen, sondern vor allem auf die Armut vieler Länder in der Dritten Welt.	0	1	2	3	4	5
68	Der Mißbrauch von Sozialleistungen muß mit allen Mitteln bekämpft und verhindert werden.	0	1	2	3	4	5
69	Den Politiker(inne)n geht es nur um Machterhalt und nicht um das Wohl des Volkes.	0	1	2	3	4	5
70	Der Staat darf es nicht zulassen, daß Millionen arbeitsfähiger junger Menschen ohne jede Chance sind.	0	1	2	3	4	5
71	Der Staat ist längst zur Marionette der Wirtschaft und der Großkonzerne geworden.	0	1	2	3	4	5

72	Der Staat muß dafür sorgen, daß arbeitslosen Jugendlichen eine Beschäftigung geboten wird.	0	1	2	3	4	5
73	Der Staat muß dafür sorgen, daß es in der Wirtschaft nicht nur um Geld und Gewinn geht.	0	1	2	3	4	5
74	Deutschland ist nur der Zahlmeister der EU.	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgesetzt ➔

75	Der Staat muß dafür sorgen, daß sich die Lebenschancen für große Teile der Bevölkerung nicht immer weiter verschlechtern.	0	1	2	3	4	5
76	Der Staat muß sich als Hüter des Allgemeinwohls verstehen und dafür sorgen, daß seine Bürger(innen) gute Lebensperspektiven haben.	0	1	2	3	4	5
77	Der Staat soll sich nicht für die sozialen Probleme verantwortlich fühlen, sondern nur notfalls einschreiten, wenn die Menschen es allein nicht mehr schaffen.	0	1	2	3	4	5
78	Der Wohlstand in Deutschland muß zugunsten der Armen umverteilt werden.	0	1	2	3	4	5
79	Die Deutschen haben aufgrund ihrer Vergangenheit eine besondere Verantwortung für den Frieden in der Welt.	0	1	2	3	4	5
80	Die europäische Einigung ist wichtig für einen dauerhaften Frieden.	0	1	2	3	4	5
81	Die ganze Gesellschaft braucht dringend eine Rückkehr zu menschlichen Werten.	0	1	2	3	4	5
82	Viele Arbeitslose sind selbst schuld an ihrer Lage.	0	1	2	3	4	5
83	Der Staat muß einschreiten, damit nicht die Armen immer ärmer und die Reichen immer reicher werden.	0	1	2	3	4	5
84	Die Keimzelle eines jeden gesunden Staates ist die Familie.	0	1	2	3	4	5
85	Es ist notwendig, daß der Staat sich nach den Regeln der Wirtschaft richtet.	0	1	2	3	4	5
86	Die Lösung der gegenwärtigen Probleme ist nicht vom Staat zu erwarten, sondern nur von den Menschen, die sich vor Ort gemeinschaftlichen Aufgaben widmen.	0	1	2	3	4	5
87	Die Politiker(innen) machen ja doch, was sie wollen, da kann der einzelne Bürger wenig machen.	0	1	2	3	4	5
88	Die reichen Länder müssen bereit sein, von ihrem Wohlstand etwas abzugeben, damit auch die Ärmsten ein würdiges Leben führen können.	0	1	2	3	4	5
89	Ein(e) Politiker(in), der/die nicht tut, was die Wirtschaft will, hat keine Chance.	0	1	2	3	4	5
90	Die Welt kann nur in Frieden leben, wenn alle die westlichen Werte wie die allgemeinen Menschenrechte anerkennen.	0	1	2	3	4	5
91	Die Werte anderer Völker und Religionen haben die gleiche Berechtigung wie unsere, auch wenn sie uns völlig fremd sind.	0	1	2	3	4	5
92	Ehrenamtliche Aktivitäten von einzelnen und Gruppen können staatliche Aktivitäten nicht ersetzen.	0	1	2	3	4	5
93	Es muß endlich Schluß damit sein, daß immer wieder auf die nationalsozialistische Vergangenheit Deutschlands hingewiesen wird.	0	1	2	3	4	5
94	Die Politiker(innen) orientieren sich mehr an ihrem eigenen Vorteil als am Nutzen für die Gemeinschaft.	0	1	2	3	4	5

95	Ein noch so geschulter und kritischer Verstand kann letzten Endes doch keine echte innere Befriedigung verschaffen.	0	1	2	3	4	5
96	Die meisten Politiker(innen) haben die wahren Probleme und Nöte der Menschen aus dem Auge verloren.	0	1	2	3	4	5
97	Ein weiterer Sozialabbau darf auf keinen Fall zugelassen werden.	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgesetzt ➡

97	Ein(e) Politiker(in), der/die sich mit der Wirtschaft anlegt, schadet allen.	0	1	2	3	4	5
98	Es gibt für den Menschen wirklich wichtigere Aufgaben, als alles mit dem Verstand durchdringen zu wollen.	0	1	2	3	4	5
99	Es ist wichtig, daß der Staat die Menschen nicht im Stich läßt, wenn sie allein mit ihren Problemen nicht mehr klarkommen.	0	1	2	3	4	5
100	Es muß alles getan werden, ein vereinigtes Europa aufzubauen.	0	1	2	3	4	5
101	Man muß es respektieren, daß andere Völker ihre eigenen Regeln haben und mit unserer Idee von Demokratie und Menschenrechten nichts anfangen können.	0	1	2	3	4	5
102	Es wird höchste Zeit, daß die Menschen sich wieder mehr für ihre Mitmenschen interessieren statt nur für ihr eigenes Vorankommen.	0	1	2	3	4	5
103	Für den Frieden auf der Welt ist es notwendig, daß alle unsere demokratischen Spielregeln akzeptieren.	0	1	2	3	4	5
104	Ich richte mich nach der Devise „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst“ (J.F. Kennedy).	0	1	2	3	4	5
105	Nicht die Politik, sondern nur das Vertrauen in die natürlichen Gemeinschaften wie Nachbarschaften, Freundschaften, Vereine, Kirchengemeinden usw. kann die gegenwärtigen gesellschaftlichen Probleme lösen.	0	1	2	3	4	5
106	In unserer Gesellschaft kommt man mit Egoismus und Rücksichtslosigkeit immer weiter als mit sozialem Engagement.	0	1	2	3	4	5
107	Es wäre vieles besser, wenn sich jede(r) einzelne in erster Linie für seine Mitmenschen verantwortlich fühlen würde.	0	1	2	3	4	5
108	Mit einem Dschungel von Verordnungen und Gesetzen schadet der Staat der Wirtschaft und damit auch jedem einzelnen.	0	1	2	3	4	5
109	Nicht die Vernunft, sondern das Gewissen ist die verlässliche Instanz zur Beurteilung von Gut und Böse.	0	1	2	3	4	5
110	Nur wer eine wirtschaftsfreundliche Politik betreibt, nützt am Ende auch den einzelnen.	0	1	2	3	4	5
111	Wenn die Politik so weitermacht wie bisher, wird es irgendwann einen Bürgerkrieg geben.	0	1	2	3	4	5
112	Sozialhilfe sollten nur noch diejenigen bekommen, die zeigen, daß sie arbeiten und selbst aktiv werden wollen.	0	1	2	3	4	5
113	Staatliche Hilfe für Notleidende und Benachteiligte macht diese nur unmündig und hilflos.	0	1	2	3	4	5
114	Statt auf den Staat zu bauen, sollten die Menschen ihre Probleme durch gesteigerten Gemeinsinn selbst lösen.	0	1	2	3	4	5

115	Wer heute von Sozialmißbrauch redet, hat keine Ahnung von der Not der Menschen.	0	1	2	3	4	5
116	Statt sich nur um ihre Privatangelegenheiten zu kümmern, sollten die Bürgerinnen und Bürger einen gewissen Teil ihrer Zeit und Energie sozialen und gemeinschaftlichen Aufgaben widmen.	0	1	2	3	4	5
117	Unsere Politiker(innen) sind alle nicht in der Lage, die drängenden Probleme der Gegenwart zu lösen.	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgesetzt ➔

118	Vertrauen und nicht ständige Kritik gewährleistet das Funktionieren einer demokratischen Gesellschaft.	0	1	2	3	4	5
119	Mit großzügiger Sozialhilfe untergräbt der Staat nur die Selbsthilfekräfte der Menschen.	0	1	2	3	4	5
120	Viele Sozialhilfeempfänger(innen) haben ihr Unglück selbst herbeigeführt.	0	1	2	3	4	5
121	Wir brauchen mehr Bürger(innen), die, statt nach dem Staat zu rufen, die Dinge selbst in die Hand nehmen.	0	1	2	3	4	5
122	Wir brauchen Politiker(innen), die es wagen die Wirtschaft zu ändern, statt nur nach ihrer Pfeife zu tanzen.	0	1	2	3	4	5
123	Wer sich heute ehrenamtlich um das Gemeinwohl kümmert, ist immer nur im Nachteil gegenüber anderen, die egoistisch handeln.	0	1	2	3	4	5
124	Wir brauchen wieder mehr Menschen, die bereit sind, sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft zu engagieren.	0	1	2	3	4	5

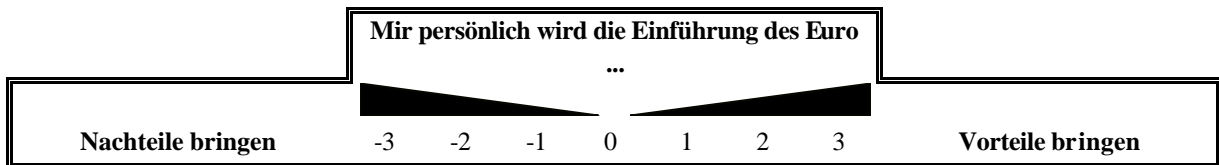
Wie stehen Sie zur Einführung des Euro?

- Der Euro sollte wie geplant eingeführt werden.
- Die Einführung des Euro sollte verschoben werden.
- Der Euro sollte überhaupt nicht eingeführt werden.

Was erwarten Sie von der Einführung des Euro?

		stimme ich überhaupt nicht zu			stimme ich voll und ganz zu		
1	Der Euro wird Deutschland wirtschaftlich und finanziell schwächen.	0	1	2	3	4	5
2	Der Euro wird so stark werden wie die DM.	0	1	2	3	4	5
3	Der Euro wird weitere Arbeitsplätze kosten.	0	1	2	3	4	5
4	Der Euro wird die Inflation anheizen.	0	1	2	3	4	5
5	Der Euro bietet eine Basis für mehr Wachstum und mehr Beschäftigung.	0	1	2	3	4	5
6	Der Euro wird das Zusammenwachsen in Europa fördern.	0	1	2	3	4	5

7	Durch den Wegfall der Wechselkursschwankungen wird der Wettbewerb in Europa stärker und fairer werden.	0	1	2	3	4	5
8	Der Euro wird nur die Banken und die Großindustrie fördern.	0	1	2	3	4	5
9	Sparguthaben und Renten werden durch den Euro an Wert verlieren.	0	1	2	3	4	5
10	Der Euro wird die Arbeitsplätze sicherer machen.	0	1	2	3	4	5



Wie ist Ihr Menschenbild?

Bitte machen Sie in jeder Zeile nur ein Kreuz.

		Der Mensch ist von Natur aus...								
		eher			weder noch	eher				
1	gut	3	2	1	0	1	2	3	böse	1
2	egoistisch	3	2	1	0	1	2	3	hilfsbereit	2
3	faul	3	2	1	0	1	2	3	fleißig	3
4	aggressiv	3	2	1	0	1	2	3	friedlich	4
5	rational	3	2	1	0	1	2	3	irrational	5
6	individualistisch	3	2	1	0	1	2	3	gemeinschaftsbezogen	6
7	vernunftbestimmt	3	2	1	0	1	2	3	gefühlbestimmt	7

		kein Motiv						äußerst wichtiges Motiv
Was sind für Sie die wesentlichen menschlichen Motive und Bedürfnisse?								
1	das Streben nach Besitz	0	1	2	3	4	5	
2	das Streben nach Liebe	0	1	2	3	4	5	
3	das Streben nach Freiheit	0	1	2	3	4	5	
4	das Streben nach Ruhm und Ehre	0	1	2	3	4	5	
5	das Streben nach Selbstverwirklichung	0	1	2	3	4	5	
6	das Streben nach Sicherheit	0	1	2	3	4	5	
7	das Streben nach Anerkennung durch die Mitmenschen	0	1	2	3	4	5	


8	das Streben nach Gerechtigkeit	0	1	2	3	4	5
9	das Streben nach Sinn	0	1	2	3	4	5
10	das Streben nach Lust und Abenteuer	0	1	2	3	4	5

Wie sehr ist der Mensch Ihrer Meinung nach durch Anlage (Vererbung) oder Umwelt (z.B. Erziehung, Gesellschaft) bestimmt? Ergänzen Sie bitte zu 100%.

_____ % Anlage _____ % Umwelt _____ % freie Entscheidungen


Wie erleben Sie sich im Umgang mit anderen Menschen?

Die folgenden Aussagen beschreiben Handlungen und Empfindungen im Umgang mit anderen Menschen. Kreuzen Sie bitte für jede Aussage an, wie selten oder oft Sie so handeln oder empfinden.

		nie						immer
1	Ich kann die Gefühle anderer leicht nachempfinden.	0	1	2	3	4	5	
2	Bevor ich andere kritisiere, bemühe ich mich um Verständnis für ihre Sicht der Dinge.	0	1	2	3	4	5	
3	Wenn Leute ausgenutzt werden, habe ich das Bedürfnis, sie zu schützen.	0	1	2	3	4	5	
4	Bei Meinungsverschiedenheiten versetze ich mich in die Lage meines Gegenüber.	0	1	2	3	4	5	
5	Ich bin einfühlsam.	0	1	2	3	4	5	
6	Ich versuche, meine Mitmenschen besser zu verstehen, indem ich die Dinge aus ihrem Blickwinkel betrachte.	0	1	2	3	4	5	
7	Es geht mir nahe, wenn andere ein Mißgeschick erleiden.	0	1	2	3	4	5	
8	Auch wenn ich mir meiner Sache sicher bin, bedenke ich die Argumente der anderen.	0	1	2	3	4	5	
9	Ich bin mitfühlend gegenüber Menschen, die Probleme haben.	0	1	2	3	4	5	
10	Bei Auseinandersetzungen bemühe ich mich, die Ansichten aller Beteiligten zu verstehen.	0	1	2	3	4	5	
11	Die Sorgen und Nöte anderer machen mir zu schaffen.	0	1	2	3	4	5	
12	Bevor ich mich über jemanden aufrege, versuche ich, das Problem mit seinen Augen zu sehen.	0	1	2	3	4	5	
13	Ich erlebe mich als weichherzigen Menschen.	0	1	2	3	4	5	
14	Ich finde es leicht, Dinge vom Standpunkt anderer aus zu sehen.	0	1	2	3	4	5	
15	Es tut mir weh, wenn andere ungerecht behandelt werden.	0	1	2	3	4	5	
16	Ich kann die Überlegungen anderer gut nachvollziehen.	0	1	2	3	4	5	
17	Ich denke mich in andere hinein.	0	1	2	3	4	5	
18	Ich mache mir Sorgen um Menschen, denen es schlechter geht als mir.	0	1	2	3	4	5	

Wie stehen Sie zu menschlichen Fehlern?

Sie finden nun eine Reihe von allgemeinen Aussagen zu der Frage, wie man zu menschlichen Fehlern stehen kann. Bitte geben Sie bei jeder Aussage an, wie sehr Sie ihr zustimmen oder nicht.

		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> stimme überhaupt nicht zu  stimme voll und ganz zu </div>					
		0	1	2	3	4	5
1	Perfekte Menschen sind uninteressant.	0	1	2	3	4	5
2	Am besten kann man aus Fehlern lernen.	0	1	2	3	4	5
3	Man kann fast alles im Leben verzeihen.	0	1	2	3	4	5
4	Es ist nur menschlich, Fehler zu machen.	0	1	2	3	4	5
5	Menschen, die Fehler machen, dürfen nicht ständig in Schutz genommen werden.	0	1	2	3	4	5
6	Man muß auch einmal über menschliche Schwächen hinwegsehen können.	0	1	2	3	4	5
7	Wer Verständnis für Fehler hat, fordert sie geradezu heraus.	0	1	2	3	4	5
8	Fehler sind das Salz in der Suppe des Lebens.	0	1	2	3	4	5
9	Für Abweichungen vom rechten Weg gibt es keine Entschuldigung.	0	1	2	3	4	5
10	Fehler helfen die Menschen besser zu verstehen.	0	1	2	3	4	5
11	Man muß von Menschen verlangen, daß sie für ihr Tun Rechenschaft ablegen können.	0	1	2	3	4	5
12	Man sollte alles daransetzen, menschliche Schwächen und Unzulänglichkeiten zu bekämpfen und auszumerzen.	0	1	2	3	4	5
13	Man muß die Menschen eben nehmen, wie sie sind, mit ihren Stärken, aber auch mit all ihren Schwächen.	0	1	2	3	4	5
14	Man muß jederzeit in der Lage sein, seine Entscheidungen zu rechtfertigen.	0	1	2	3	4	5
15	Menschliche Fehler muß man gnadenlos verfolgen.	0	1	2	3	4	5
16	Wenn alle Menschen fehlerfrei wären, wäre es richtig langweilig.	0	1	2	3	4	5
17	Menschliche Schwächen sollte man keinesfalls durchgehen lassen.	0	1	2	3	4	5
18	Man muß die Menschen für ihre Lebensführung zur Rechenschaft ziehen können.	0	1	2	3	4	5
19	Man muß den Menschen ihre Fehler vorhalten, damit sie ihre Schwächen erkennen und überwinden.	0	1	2	3	4	5
20	Menschliche Fehler und Schwächen machen das Leben erst richtig interessant.	0	1	2	3	4	5

Welches Bild haben Sie vom typischen Ostdeutschen und vom typischen Westdeutschen?

Landsleuten werden häufig typische Eigenschaften zugeschrieben. Der/die typische Rheinländer(in) gilt als fröhlich, der/die typische Schwabe/Schwäbin als sparsam, der/die typische Hamburger(in) als kühl, der/die typische Sachse/Sächsin als reiselustig usw. Solche Charakterisierungen sind zwangsläufig grobe Verallgemeinerungen, da sie auf einzelne Vertreter(innen) der jeweiligen Gruppe oft nicht zutreffen. Trotzdem hat man immer wieder den Eindruck, daß an solchen Beschreibungen "etwas dran ist".

Der typische Westdeutsche /die typische Westdeutsche ist...								Der typische Ostdeutsche /die typische Ostdeutsche ist...							
überhaupt nicht				sehr				überhaupt nicht				sehr			
1	0	1	2	3	4	5	zuverlässig	0	1	2	3	4	5	1	
2	0	1	2	3	4	5	tatkräftig	0	1	2	3	4	5	2	
3	0	1	2	3	4	5	fleißig	0	1	2	3	4	5	3	
4	0	1	2	3	4	5	plichtbewußt	0	1	2	3	4	5	4	
5	0	1	2	3	4	5	gewissenhaft	0	1	2	3	4	5	5	
6	0	1	2	3	4	5	zielstrebig	0	1	2	3	4	5	6	
7	0	1	2	3	4	5	gescheit	0	1	2	3	4	5	7	
8	0	1	2	3	4	5	höflich	0	1	2	3	4	5	8	
9	0	1	2	3	4	5	freundlich	0	1	2	3	4	5	9	
10	0	1	2	3	4	5	ehrlieh	0	1	2	3	4	5	10	
11	0	1	2	3	4	5	sympathisch	0	1	2	3	4	5	11	
12	0	1	2	3	4	5	hilfsbereit	0	1	2	3	4	5	12	
13	0	1	2	3	4	5	mutig	0	1	2	3	4	5	13	
14	0	1	2	3	4	5	tolerant	0	1	2	3	4	5	14	
15	0	1	2	3	4	5	überheblich	0	1	2	3	4	5	15	
16	0	1	2	3	4	5	machtgierig	0	1	2	3	4	5	16	
17	0	1	2	3	4	5	rechthaberisch	0	1	2	3	4	5	17	
18	0	1	2	3	4	5	rücksichtslos	0	1	2	3	4	5	18	
19	0	1	2	3	4	5	habgierig	0	1	2	3	4	5	19	
20	0	1	2	3	4	5	egoistisch	0	1	2	3	4	5	20	
21	0	1	2	3	4	5	raffiniert	0	1	2	3	4	5	21	
22	0	1	2	3	4	5	eitel	0	1	2	3	4	5	22	
23	0	1	2	3	4	5	feige	0	1	2	3	4	5	23	
24	0	1	2	3	4	5	unbeholfen	0	1	2	3	4	5	24	
25	0	1	2	3	4	5	lahm	0	1	2	3	4	5	25	
26	0	1	2	3	4	5	naiv	0	1	2	3	4	5	26	
27	0	1	2	3	4	5	unterwürfig	0	1	2	3	4	5	27	
28	0	1	2	3	4	5	prüde	0	1	2	3	4	5	28	

Fühlen Sie sich als typische/r Ost- bzw. Westdeutsche/r?

Ich persönlich fühle mich ...									
eher			weder noch				eher		
als Westdeutsche/r	3	2	1	0	1	2	3	als Ostdeutsche/r	

Haben wir etwas wichtiges vergessen?

Wenn Sie uns weitere Anregungen geben oder Ihre Angaben ergänzen möchten, können Sie dies hier tun:



SIE HABEN ES GESCHAFFT!

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT.





Themenbereich:

Wohnen und Umwelt

Magdeburg und Trier, Datum des Poststempels

Liebe Untersuchungsteilnehmerin, lieber Untersuchungsteilnehmer,

seit unserer letzten Befragung haben sich viele Dinge ereignet. Manfred Schmitt hat zum 1.4.98 eine Professur an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg angetreten und kann nun vor Ort im tag-täglichen Kontakt mit Studierenden, Kolleginnen und Kollegen sowie der Bevölkerung die Thematik unserer Untersuchung noch besser verfolgen. Die unmittelbare Anschauung und das persönliche Gespräch werden die Erkenntnisse, die wir mit unseren Fragebögen gewonnen haben, ergänzen.

Es freut uns erwähnen zu können, daß GiP inzwischen das Interesse der Medien gefunden hat. Sie sind vielleicht selbst auf die eine oder andere Nachricht gestoßen. Über GiP wurde im FOCUS, in der Berliner Zeitung, in der Frankfurter Rundschau, in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und in mehreren Lokalzeitungen geschrieben. Außerdem berichtete das ZDF im Länderspiegel über unser Projekt. Ferner wurden wir um Hörfunkinterviews gebeten (z.B. SWF-3-Aktuell und MDR-Sputnik). Weiterhin sind Stiftungen (z.B. die Friedrich-Ebert-Stiftung) und Bildungseinrichtungen an uns herangetreten und haben uns zu Vorträgen eingeladen. Schließlich haben die Berichte in den Medien auch das Interesse der Politik geweckt. Das Bundesinnenministerium interessiert sich für unsere Studie, die es als die bisher umfangreichste und tiefgründigste zu diesem Thema einschätzt und der für die Arbeit des Ministeriums eine besondere Bedeutung eingeräumt wird. Um die Politik möglichst breit zu informieren, wurden allen Fraktionen im Bundestag die bisherigen Befunde unserer Studie zugestellt.

Warum erzählen wir Ihnen das alles? Damit Sie sehen, daß Ihre Mitarbeit nicht nur dem akademischen Elfenbeinturm und der Neugier einiger Sozialwissenschaftler zugute kommt, sondern auch zur Information einer breiten Öffentlichkeit und der Politik beiträgt. Nur so besteht die Chance, daß Ihre Antworten auf politische Entscheidungen Einfluß nehmen. Nicht zuletzt aus diesem Grund erscheint es uns wichtig, daß unsere Studie fortgesetzt wird. Denn Veränderungen in der von uns untersuchten Problematik sind für politische Entscheidungen mindestens so wichtig wie Momentaufnahmen.

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich danken, daß Sie uns durch Ihre bisherige Beteiligung geholfen haben, Erkenntnisse über Probleme beim Zusammenwachsen Ost- und Westdeutschlands zu gewinnen. Gleichzeitig möchten wir Sie um Ihre weitere Mitarbeit bitten.

Sie halten den letzten Fragebogen unserer zweiten Untersuchungswelle in den Händen. Es geht diesmal um die Lebensqualität in den Bereichen Wohnen, Stadt, Umwelt und Natur. Wir hatten Sie zu diesen Themen vor geraumer Zeit schon einmal befragt. Mit dem gegenwärtigen Fragebogen möchten wir ermitteln, was sich zwischenzeitlich geändert hat. Welche Entwicklungen gibt es? Was hat sich im Bereich Wohnen, Stadt, Umwelt und Natur gebessert, was hat sich verschlechtert, was ist gleich geblieben? Welche Gründe sieht man heute für die Situation, welche Maßnahmen hält man heute für erforderlich, um Verbesserungen herbeizuführen? Und wen sieht man heute in der Pflicht? Eine detaillierte Erläuterung des Fragebogens ist sicher nicht mehr nötig, da Sie inzwischen mit unserer Methodik gut vertraut sind.

Um den Arbeitsaufwand für Sie so weit wie möglich zu reduzieren, haben wir die Anzahl der Fragen gegenüber unserer ersten Erhebungswelle um mehr als die Hälfte gekürzt. In der ersten Untersu-

chungswelle hatte es zu den Themen zwei Fragebögen gegeben. Nun werden sie in einem Fragebogen abgehandelt. Viele Fragen werden Ihnen bekannt vorkommen. Sie werden aber auch auf neue Fragen stoßen, die wir größtenteils auf Anregung unserer UntersuchungsteilnehmerInnen aufgenommen haben.

Nicht alle, die diesen Fragebogen erhalten, haben an der ersten Welle teilgenommen. Einige Personen sind zu Beginn der zweiten Welle neu hinzugekommen. Deshalb enthält der Fragebogen auch wieder Fragen zur persönlichen Wohnsituation und zur Umgebung, die von jenen schon beantwortet wurden, die an der ersten Welle beteiligt waren. Die entsprechenden Fragen sind markiert und können übergangen werden, wenn sich nichts verändert hat. Andernfalls, z.B. wenn Sie zwischenzeitlich umgezogen sind, wäre eine erneute Beantwortung der Fragen zur persönlichen Wohnsituation und zur Umgebung wichtig.

Verlosung von 3 x 1000 DM

Auch diesmal können wir Ihre Zeit und Mitarbeit nicht angemessen finanziell honorieren. Sie erinnern sich aber sicher an unser Versprechen, als Anreiz für die Teilnahme an der zweiten Untersuchungswelle 3 x 1000 DM zu verlosen. Wenn Sie alle drei Fragebögen dieser zweiten Untersuchungswelle ausgefüllt und zurückgeschickt haben, sind Sie zur Teilnahme an unserer Verlosung berechtigt. Sollten Sie noch nicht dazu gekommen sein, die beiden vorherigen Fragebögen zu bearbeiten, können Sie es noch nachholen.

Schneiden Sie dann bitte die Postkarte auf der letzten Seite dieses Hefts aus, tragen Sie Ihren Absender ein (keinesfalls Ihren Geheimcode) und schicken Sie uns die Postkarte unfrankiert mit getrennter Post zu. Eine getrennte Rücksendung von Postkarte und Fragebogen ist unbedingt erforderlich, um Ihre Anonymität zu wahren. Im Fragebogen steht Ihr Geheimcode, auf der Postkarte Ihre Anschrift. Die Verlosung der Preise findet sechs Wochen nach Verschickung dieses Fragebogens statt (siehe Poststempel). Postkarten, die später eingehen, können wir nicht mehr berücksichtigen. Die Gewinner werden umgehend von uns informiert.

Wie geht es mit GiP weiter? Wenn die Deutsche Forschungsgemeinschaft, von der GiP finanziert wird, uns weiterhin Mittel zur Verfügung stellt, werden wir unsere Untersuchung fortsetzen. Genauer gesagt, planen wir eine dritte Untersuchungswelle, um Veränderungen über einen längeren Zeitraum von mehreren Jahren erfassen zu können. Falls wir die beantragten Gelder bekommen, werden wir uns erlauben, Sie wieder anzuschreiben und um Ihre Teilnahme an GiP-3 zu bitten.

Nun verabschieden wir uns von Ihnen, danken Ihnen nochmals für Ihre Zeit und Mühe und wünschen Ihnen alles Gute und viel Glück in der Verlosung.

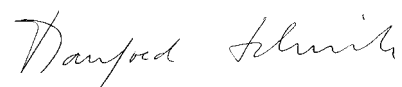
Mit freundlichen Grüßen, Ihre



Jürgen Maes



Ulrich Seiler



Prof. Dr. Manfred Schmitt

Ihr Geheimcode

1. Zunächst benötigen wir wieder Ihre vierstellige Buchstabenkombination. Bitte kreuzen Sie die für Sie zutreffenden Buchstaben entsprechend dem Beispiel deutlich an.

Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (z.B. B, wenn Ihre Mutter Bettina heißt).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Letzter Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (z.B. A, wenn Ihre Mutter Bettinaa heißt).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Erster Buchstabe Ihres Geburtsortes (z.B. O, wenn Sie in Oggersheim geboren sind).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Letzter Buchstabe Ihres Geburtsortes (z.B. M, wenn Sie in Oggersheimm geboren sind)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

2. Kreuzen Sie nun bitte Ihr Sternzeichen an. Falls Ihnen Ihr Sternzeichen nicht geläufig ist, schauen Sie bitte, in welchen Bereich Ihr Geburtsdatum fällt, und kreuzen Sie das dazugehörige Sternzeichen an.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Wassermann (21.01. bis 19.02.) | <input type="checkbox"/> Löwe (23.07. bis 23.08.) |
| <input type="checkbox"/> Fische (20.02. bis 20.03.) | <input type="checkbox"/> Jungfrau (24.08. bis 23.09.) |
| <input type="checkbox"/> Widder (21.03. bis 20.04.) | <input type="checkbox"/> Waage (24.09. bis 23.10.) |
| <input type="checkbox"/> Stier (21.04. bis 20.05.) | <input type="checkbox"/> Skorpion (24.10. bis 22.11.) |
| <input type="checkbox"/> Zwilling (21.05. bis 21.06.) | <input type="checkbox"/> Schütze (23.11. bis 21.12.) |
| <input type="checkbox"/> Krebs (22.06. bis 22.07.) | <input type="checkbox"/> Steinbock (22.12. bis 20.01.) |

3. Da dieser Geheimcode nach den Erfahrungen der ersten Untersuchung in einigen Fällen nicht eindeutig war und es dadurch zu mehrfach vorhandenen Codes kam, bitten wir Sie, uns zusätzlich noch eine Zahl anzugeben. Diese Zahl ergibt sich aus der Summe Ihres Geburtstages und Ihres Geburtsmonates. Sind Sie z.B. am 24.11. geboren, errechnet sich Ihre Zusatzzahl wie folgt:

$$24 + 11 = \underline{35}$$

In diesem Fall würden Sie die Zahl 35 in das entsprechende Kästchen eingeben.

Ihre persönliche Zusatzzahl lautet:

Diese Kästchen bitte nicht ausfüllen.

--	--	--	--	--	--

Ihre Meinung zur Wohn- und Stadtqualität in Deutschland

Sehen Sie gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen Sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Wohnbedingungen in Ostdeutschland? Wir nennen Ihnen einige Punkte. Geben Sie bitte für jeden Punkt an, wieviel schlechter oder besser es Ihrer Meinung nach im allgemeinen im Osten im Vergleich zum Westen aussieht.

Nach meiner Auffassung ist ...		im Osten sehr viel schlechter als im Westen				im Osten sehr viel besser als im Westen			
		-				+			
1	... die Qualität der Wohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... das Kultur-, Freizeit- und Bildungsangebot in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... die Einkaufsmöglichkeiten	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... die Schönheit von Stadtbild und Gebäuden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... die Atmosphäre und das Lebensgefühl in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Was fänden Sie gerecht?

Die Meinungen gehen auseinander, wie die Situation sein müsste, damit sie gerecht wäre. Nehmen wir als Beispiel die Wohnungspreise. Die einen fänden es gerecht, wenn es im Wohnungspreis zur Zeit überhaupt keine Unterschiede zwischen Ost und West mehr gäbe. Andere würden die Situation nur dann gerecht finden, wenn die Wohnungspreise im Osten momentan geringer wären als im Westen, wieder andere fänden es gerecht, wenn es umgekehrt wäre. Wie sehen Sie es?

Ich fände es gerecht, wenn ...		im Osten sehr viel schlechter wäre als im Westen				im Osten sehr viel besser wäre als im Westen			
		-				+			
1	... die Qualität der Wohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... das Kultur-, Freizeit- und Bildungsangebot in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... die Einkaufsmöglichkeiten	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... die Schönheit von Stadtbild und Gebäuden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... die Atmosphäre und das Lebensgefühl in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Was ist Ihnen wichtig?

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Punkte der Wohn- und Stadtqualität?

Für mich ist ...		überhaupt nicht wichtig						äußerst wichtig
1	... die Qualität der Wohnungen (Ausstattung und Zustand)	0	1	2	3	4	5	
2	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohnungen	0	1	2	3	4	5	
3	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	0	1	2	3	4	5	
4	... das Kultur-, Freizeit- und Bildungsangebot in den Städten	0	1	2	3	4	5	
5	... die Einkaufsmöglichkeiten	0	1	2	3	4	5	
6	... die Schönheit von Stadtbild und Gebäuden	0	1	2	3	4	5	
7	... die Atmosphäre und das Lebensgefühl in den Städten	0	1	2	3	4	5	

Was hat sich im Osten seit der Wende verändert?

Wie haben sich aus Ihrer Sicht seit der Wende in Ostdeutschland im allgemeinen die Wohn- und Stadtqualität verändert?

Seit der Wende hat sich in Ostdeutschland ...		sehr verschlechtert						sehr verbessert
1	... die Qualität der Wohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... das Kultur-, Freizeit- und Bildungsangebot in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Einkaufsmöglichkeiten	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Schönheit von Stadtbild und Gebäuden	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... die Atmosphäre und das Lebensgefühl in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was hat sich im Westen seit der Wiedervereinigung verändert?



Wie haben sich aus Ihrer Sicht seit der Wiedervereinigung in Westdeutschland im allgemeinen die Wohn- und Stadtqualität verändert?

Seit der Wiedervereinigung hat sich in Westdeutschland ...		sehr verschlechtert						sehr verbessert
1	... die Qualität der Wohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... das Kultur-, Freizeit- und Bildungsangebot in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Einkaufsmöglichkeiten	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Schönheit von Stadtbild und Gebäuden	-3	-2	-1	0	1	2	3

7	... die Atmosphäre und das Lebensgefühl in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
---	--	----	----	----	---	---	---	---



Was wird sich im Osten ändern?

Wie werden sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren in Ostdeutschland im allgemeinen die Wohn- und Stadtqualität ändern?

		sehr verschlechtern			sehr verbessern			
In den nächsten drei Jahren wird sich in Ostdeutschland...								
1	... die Qualität der Wohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... das Kultur-, Freizeit- und Bildungsangebot in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Einkaufsmöglichkeiten	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Schönheit von Stadtbild und Gebäuden	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... die Atmosphäre und das Lebensgefühl in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was wird sich im Westen ändern?

Wie werden sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren in Westdeutschland im allgemeinen die Wohnbedingungen ändern?

		sehr verschlechtern			sehr verbessern			
In den nächsten drei Jahren wird sich in Westdeutschland ...								
1	... die Qualität der Wohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... das Kultur-, Freizeit- und Bildungsangebot in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Einkaufsmöglichkeiten	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Schönheit von Stadtbild und Gebäuden	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... die Atmosphäre und das Lebensgefühl in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3

Von nun ab betrachten wir die einzelnen Punkte der Wohnsituation und die Qualität der Städte nicht mehr getrennt, sondern zusammengefaßt. Es ist klar, daß durch diese Zusammenfassung nicht mehr alle Feinheiten richtig erfaßt werden können. Eine feinere Erfassung würde aber unzumutbar viele Fragen für Sie bedeuten.

Worauf führen Sie Veränderungen der Wohn- und Stadtqualität im Osten zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Wohn- und Stadtqualität im Osten seit der Wende im allgemeinen verschlechtert hat. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Wohn- und Stadtqualität im Osten seit der Wende verbessert hat, machen Sie bitte unten weiter.

Daß sich die Wohn- und Stadtqualität im Osten seit der Wende verschlechtert hat, liegt an ...		überhaupt nicht					sehr stark
1	... Geldmangel der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5
2	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
3	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
4	... den Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5
5	... Spekulantentum	0	1	2	3	4	5
6	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
7	... Gleichgültigkeit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
8	... Zuzug von Aussiedler(inne)n und Flüchtlingen	0	1	2	3	4	5
9	... dem Ausverkauf wertvoller Flächen und Gebäude an westdeutsche Investoren	0	1	2	3	4	5
10	... zunehmender Trennung in gute und schlechte Wohnviertel	0	1	2	3	4	5
11	... schwindender Individualität von Städten (alle sehen zunehmend gleich aus)	0	1	2	3	4	5
12	... dem gestiegenen Autoverkehr	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Wohn- und Stadtqualität in Ostdeutschland seit der Wende im allgemeinen verbessert hat, worauf führen Sie das zurück?

Daß sich die Wohn- und Stadtqualität im Osten seit der Wende verbessert hat, liegt an ...		überhaupt nicht					sehr stark
1	... den gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5
2	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
3	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
4	... den Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5
5	... guten Gewinnspannen für Vermieter und Investoren	0	1	2	3	4	5
6	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
7	... Eigeninitiative und Engagement von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
8	... den besonderen steuerlichen Begünstigungen in Ostdeutschland	0	1	2	3	4	5
9	... Finanzhilfen der alten an die neuen Bundesländer	0	1	2	3	4	5
10	... dem Wirken von Bürgerinitiativen	0	1	2	3	4	5

Worauf führen Sie Veränderungen der Wohn- und Stadtqualität im Westen zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Wohn- und Stadtqualität im Westen seit der Wende im allgemeinen verschlechtert hat. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Wohnungsqualität im Westen seit der Wende verbessert hat, machen Sie bitte unten weiter.


		überhaupt nicht					sehr stark
Daß sich die Wohn- und Stadtqualität im Westen seit der Wende verschlechtert hat, liegt an ...							
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
3	... den Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5
4	... Spekulantentum	0	1	2	3	4	5
5	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
6	... Gleichgültigkeit von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
7	... Zuzug von Aussiedler(inne)n und Flüchtlingen	0	1	2	3	4	5
8	... Geldmangel wegen Finanzhilfen an den Osten	0	1	2	3	4	5
9	... dem Verkauf wertvoller Flächen und Gebäude an private Investoren	0	1	2	3	4	5
10	... zunehmender Verdrängung alteingesessener Geschäfte durch Ketten	0	1	2	3	4	5
11	... schwindender Individualität von Städten (alle sehen gleich aus)	0	1	2	3	4	5
12	... gestiegenem Autoverkehr	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Wohn- und Stadtqualität in Westdeutschland seit der Wende im allgemeinen verbessert hat, worauf führen Sie das zurück?


		überhaupt nicht					sehr stark
Daß sich die Wohn- und Stadtqualität im Westen seit der Wende verbessert hat, liegt an ...							
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
3	... den Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5
4	... guten Gewinnspannen für Vermieter und Investoren	0	1	2	3	4	5
5	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
6	... Eigeninitiative und Engagement von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
7	... dem Wirken von Bürgerinitiativen	0	1	2	3	4	5

Worauf führen Sie Unterschiede zwischen Ost und West zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß die Wohn- und Stadtqualität im Osten im allgemeinen schlechter ist als im Westen. Wenn Sie der Meinung sind, daß die Wohn- und Stadtqualität im Osten besser ist als im Westen, machen Sie bitte unten weiter.

		überhaupt nicht						sehr stark
Daß die Wohn- und Stadtqualität im Osten zur Zeit schlechter ist als im Westen, liegt an...								
Auswirkungen von früher, nämlich...								
1	... an Verantwortungslosigkeit, Gleichgültigkeit und Inkompetenz der Machthabenden zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
2	... an Nachwirkungen der sozialistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
3	... an Nachwirkungen der sozialistischen Planwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
4	... an schlechten Architekt(inn)en und Stadtplaner(inne)n zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
5	... an ungeklärten Eigentumsverhältnissen	0	1	2	3	4	5	
6	... an Verschwendung und Veruntreuung von Mitteln der Aufbauhilfe	0	1	2	3	4	5	
aktuellen Wirkungen, nämlich ...								
7	... am Geldmangel der Kommunen im Osten	0	1	2	3	4	5	
8	... an zu geringen Finanzhilfen der alten an die neuen Bundesländer	0	1	2	3	4	5	

Wenn Sie der Meinung sind, daß die Wohnungsqualität im Osten im allgemeinen besser ist als im Westen, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht						sehr stark
Daß die Wohn- und Stadtqualität im Osten zur Zeit besser ist als im Westen, liegt an ...								
Auswirkungen von früher, nämlich...								
1	... an Verantwortungsbewußtsein, Engagement und Kompetenz der Machthabenden der DDR	0	1	2	3	4	5	
2	... an Folgen der sozialistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
3	... an Folgen der sozialistischen Planwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
4	... an guten Architekt(inne)en und Stadtplaner(inne)n zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
aktuellen Wirkungen, nämlich ...								
5	... an der Erhaltung guter Altbausubstanz	0	1	2	3	4	5	

Wer muß etwas tun?

Wer ist Ihrer persönlichen Auffassung nach verpflichtet, für Verbesserungen der Wohnqualität und der Stadtqualität zu sorgen?

Verpflichtet sind:		überhaupt nicht					sehr stark
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
4	die Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
5	die kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
6	Politiker(innen) aus den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5
7	Politiker(innen) aus den alten Ländern	0	1	2	3	4	5
8	gemeinnützige Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5
9	private Baufirmen	0	1	2	3	4	5
10	die UNESCO	0	1	2	3	4	5
11	Architekt(inn)en	0	1	2	3	4	5
12	Bausparkassen und Kreditinstitute (billiges Baugeld, günstige Zinsen)	0	1	2	3	4	5
13	Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5
14	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5
15	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5
16	Gerichte	0	1	2	3	4	5

Wer kann etwas tun?

Wer verfügt nach Ihrer Einschätzung über die Fähigkeiten und Möglichkeiten, zu Verbesserungen der Wohnqualität und der Stadtqualität beizutragen?

Fähigkeiten und Möglichkeiten haben:		überhaupt nicht					sehr stark
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5
2	jeder(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
4	die Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
5	die kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
6	Politiker(innen) aus den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5
7	Politiker(innen) aus den alten Ländern	0	1	2	3	4	5
8	gemeinnützige Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5
9	private Baufirmen	0	1	2	3	4	5
10	die UNESCO	0	1	2	3	4	5
11	Architekt(inn)en	0	1	2	3	4	5
12	Bausparkassen und Kreditinstitute (billiges Baugeld, günstige Zinsen)	0	1	2	3	4	5
13	Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5
14	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5
15	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5
16	Gerichte	0	1	2	3	4	5

Wer tut etwas?

Wer trägt nach Ihrer Einschätzung tatsächlich etwas zu Verbesserungen der Wohn- und Stadtqualität bei?

Es tragen bei:		überhaupt nicht					sehr stark
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
4	die Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
5	die kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
6	Politiker(innen) aus den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5
7	Politiker(innen) aus den alten Ländern	0	1	2	3	4	5
8	gemeinnützige Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5
9	private Baufirmen	0	1	2	3	4	5
10	die UNESCO	0	1	2	3	4	5
11	Architekt(inn)en	0	1	2	3	4	5
12	Bausparkassen und Kreditinstitute (billiges Baugeld, günstige Zinsen)	0	1	2	3	4	5
13	Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5
14	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5
15	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5
16	Gerichte	0	1	2	3	4	5

Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnqualität und der Stadtqualität befürworten Sie?

Zur Verbesserung der Wohnqualität und der Stadtqualität in Deutschland befürworte ich folgende Maßnahmen:

		überhaupt nicht					unbedingt
1	sozialen Wohnungsbau im Osten ausbauen	0	1	2	3	4	5
2	sozialen Wohnungsbau im Westen ausbauen	0	1	2	3	4	5
3	Mietpreisbindungen im Osten	0	1	2	3	4	5
4	Mietpreisbindungen im Westen	0	1	2	3	4	5
5	gesetzliche Erleichterung von Mieterhöhungen im Osten als Anreiz für Investor(inn)en	0	1	2	3	4	5
6	gesetzliche Erleichterung von Mieterhöhungen im Westen als Anreiz für Investor(inn)en	0	1	2	3	4	5
7	stärkere Subvention von privaten Sanierungsmaßnahmen im Osten	0	1	2	3	4	5
8	stärkere Subvention von privaten Sanierungsmaßnahmen im Westen	0	1	2	3	4	5
9	Privatisierung von Wohnungen aus öffentlicher Trägerschaft im Osten	0	1	2	3	4	5
10	Privatisierung von Wohnungen aus öffentlicher Trägerschaft im Westen	0	1	2	3	4	5
11	strengere Auflagen beim Umbau historisch wertvoller Gebäude	0	1	2	3	4	5
12	mehr Grünanlagen und Spielplätze im Innenstadtbereich	0	1	2	3	4	5
13	autofreie Innenstädte	0	1	2	3	4	5
14	staatliche Eingriffe auf ein Minimum reduzieren	0	1	2	3	4	5
15	alles den Gesetzen des Marktes überlassen	0	1	2	3	4	5

16	mehr Einflußmöglichkeiten für den Denkmalschutz	0	1	2	3	4	5
----	---	---	---	---	---	---	---

Wozu sind Sie bereit?

		überhaupt nicht					unbedingt	
Für die Maßnahmen, die ich befürworte, bin ich bereit, folgendes zu tun:								
1	Unterschriften zu leisten	0	1	2	3	4	5	
2	Unterschriften zu sammeln	0	1	2	3	4	5	
3	Geld zu spenden	0	1	2	3	4	5	
4	an Demonstrationen teilzunehmen	0	1	2	3	4	5	
5	Demonstrationen zu organisieren	0	1	2	3	4	5	
6	Leserbriefe zu schreiben	0	1	2	3	4	5	
7	Briefe an Politiker(innen) zu schreiben	0	1	2	3	4	5	
8	in einer Bürgerinitiative mitzuarbeiten	0	1	2	3	4	5	
9	eine Bürgerinitiative finanziell zu unterstützen	0	1	2	3	4	5	
10	Sonderabgaben zu zahlen	0	1	2	3	4	5	


Was tun Sie selbst?

		nie					sehr häufig	
Geben Sie bitte an, wie selten oder wie häufig Sie die hier genannten Dinge tun.								
1	Ich informiere mich anhand von Fernsehsendungen, Büchern und Zeitschriften über Wohnungsprobleme.	0	1	2	3	4	5	
2	Ich informiere mich anhand von Fernsehsendungen, Büchern und Zeitschriften über Stadtplanung und Stadtentwicklung.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich kaufe bevorzugt in Einkaufszentren am Stadtrand ein.	0	1	2	3	4	5	
4	Ich kaufe bevorzugt in kleinen Geschäften im Stadtzentrum ein.	0	1	2	3	4	5	
5	Ich vergleiche meine Wohnung mit anderen Wohnungen.	0	1	2	3	4	5	
6	Ich vergleiche unsere Stadt mit anderen Städten.	0	1	2	3	4	5	
7	Ich besuche Sportveranstaltungen (als Zuschauer(in)).	0	1	2	3	4	5	
8	Ich nutze private Sportstudios.	0	1	2	3	4	5	
9	Ich nutze öffentliche Sporteinrichtungen (Schwimmbad, Turnhallen, Sportplätze etc.).	0	1	2	3	4	5	
10	Ich verweile bei Straßenkünstler(inne)n, Straßenmusikant(inn)en, Pflastermaler(innen) oder Gaukler(inne)n etc.	0	1	2	3	4	5	
11	Ich suche zur Entspannung Straßencafés auf.	0	1	2	3	4	5	
12	Ich nehme an Bürgerbeteiligungsveranstaltungen teil.	0	1	2	3	4	5	
13	Ich informiere mich über aktuelle Bauprojekte unserer Stadt.	0	1	2	3	4	5	
14	Ich besuche Informationsveranstaltungen der Stadt- oder Gemeindeverwaltung.	0	1	2	3	4	5	
15	Ich rede mit Kommunalpolitikern und Verwaltungsmitgliedern.	0	1	2	3	4	5	
16	Ich gehe in die Stadt, um zu sehen und gesehen zu werden.	0	1	2	3	4	5	

17	Ich mache mir Gedanken darüber, was man in unserer Stadt verbessern könnte.	0	1	2	3	4	5
----	---	---	---	---	---	---	---

Was fühlen Sie?

In diesem Teil unseres Fragebogens haben wir eine Reihe von Gefühlen aufgeführt, die man angesichts der gegenwärtigen Situation im Osten und Westen haben kann. Einige dieser Gefühle werden Ihnen vielleicht unangebracht vorkommen. Für andere Personen dagegen mögen gerade diese Gefühle zutreffend sein. Nehmen Sie bitte auch Stellung zu Aussagen, die Sie völlig unpassend finden, und kreuzen Sie in diesem Fall die Null an.

							sehr stark
		überhaupt nicht					
1	Ich habe Mitleid mit den Menschen im anderen Teil Deutschlands, weil die Wohn- und Stadtqualität dort viel schlechter ist als in unserem Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
2	Ich habe Gewissensbisse , weil die Wohn- und Stadtqualität in unserem Teil Deutschlands viel besser ist als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
3	Ich ärgere mich, daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands so wenig Eigeninitiative entwickeln, um ihre Wohn- und Stadtqualität zu verbessern.	0	1	2	3	4	5
4	Ich habe Angst , daß durch die Wiedervereinigung die Wohn- und Stadtqualität in unserem Teil Deutschlands in Mitleidenschaft gerät.	0	1	2	3	4	5
5	Ich bin dankbar , daß die Wohn- und Stadtqualität in unserem Teil Deutschlands besser ist als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
6	Ich bin stolz auf die Wohn- und Stadtqualität, die wir in unserem Teil Deutschlands erreicht haben.	0	1	2	3	4	5
7	Wenn ich an die Wohn- und Stadtqualität in unserem Teil Deutschlands denke, tue ich mir selbst ein bißchen leid .	0	1	2	3	4	5
8	Ich bin entrüstet , daß die Wohn- und Stadtqualität in Ost und West so unterschiedlich ist.	0	1	2	3	4	5
9	Ich schäme mich, daß die Menschen in unserem Teil Deutschlands zu wenig zur Verbesserung der Wohn- und Stadtqualität unternehmen.	0	1	2	3	4	5
10	Ich hoffe , daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands bereit sind, für die Verbesserung der Wohn- und Stadtqualität bei uns finanzielle Opfer zu bringen.	0	1	2	3	4	5
11	Ich bin neidisch auf die Wohn- und Stadtqualität im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
12	Ich bewundere die Wohn- und Stadtqualität im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
13	Ich habe keine Hoffnung , daß sich die Wohn- und Stadtqualität in unserem Teil Deutschlands schnell verbessern wird.	0	1	2	3	4	5

Wie sehen es die anderen?

Wie sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands Ihrer Meinung nach im allgemeinen die Wohn- und Stadtqualität in Ost und West? Wenn Sie Ostdeutsche(r) sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Westdeutsche die Situation sehen; wenn Sie Westdeutsche(r) sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Ostdeutsche die Situation sehen.


Nach Auffassung der Menschen im anderen Teil Deutschlands ist ...		im Osten sehr viel schlechter als im Westen				im Osten sehr viel besser als im Westen			
1	... die Qualität der Wohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... das Preis-Leistungs-Verhältnis von Wohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... das Kultur-, Freizeit- und Bildungsangebot	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... die Einkaufsmöglichkeit	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... die Schönheit von Stadtbild und Gebäuden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... die Atmosphäre und das Lebensgefühl in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Angaben zu Ihrer Wohnsituation


Als wie gut beurteilen Sie folgende Punkte Ihrer näheren Wohnumgebung?

		sehr schlecht					sehr gut				
1	Angebot an Lebensmittelgeschäften	0	1	2	3	4	5				
2	Angebot an sonstigen Geschäften (Schuhe, Kleidung, Haushaltswaren etc.)	0	1	2	3	4	5				
3	Erreichbarkeit von Dienstleistungen (Bank, Arzt, Friseur, Post etc.)	0	1	2	3	4	5				
4	Angebot an Kinderspielplätzen	0	1	2	3	4	5				
5	Erreichbarkeit von Grünflächen (Stadtpark, Wald, Naherholungsgebiet etc.)	0	1	2	3	4	5				
6	Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz (Bahn, Bus, S-Bahn, U-Bahn etc.)	0	1	2	3	4	5				
7	Parkmöglichkeiten für Autos	0	1	2	3	4	5				
8	öffentliche Sicherheit (Schutz vor Kriminalität)	0	1	2	3	4	5				
9	Schönheit der Wohnumgebung	0	1	2	3	4	5				
10	Spaziermöglichkeiten	0	1	2	3	4	5				
11	Freizeitangebote	0	1	2	3	4	5				

Wie fühlen Sie sich in Ihrer Wohnumgebung?

		überhaupt nicht						sehr stark
1	Ich lebe gern in meiner Wohnung.	0	1	2	3	4	5	
2	Ich lebe gern in meinem Quartier/Stadtviertel.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich fühle mich in meiner Wohnumgebung stark verwurzelt.	0	1	2	3	4	5	
4	Es würde mir schwerfallen, von hier wegzuziehen.	0	1	2	3	4	5	
5	Hier sprechen die Nachbarn viel miteinander.	0	1	2	3	4	5	
6	Die Gespräche zwischen den Nachbarn sind sehr persönlich.	0	1	2	3	4	5	
7	Nachbarn helfen sich untereinander aus (Nachbarschaftshilfe).	0	1	2	3	4	5	
8	Die Nachbarn besuchen sich gegenseitig.	0	1	2	3	4	5	
9	Keinem Menschen in der Nachbarschaft würde es auffallen, wenn mir etwas zustieße.	0	1	2	3	4	5	
10	Ich empfinde meine Stadt/meine Gemeinde als den Ort, wo ich wirklich hingehöre.	0	1	2	3	4	5	
11	Ich bin stolz auf meine Stadt/meine Gemeinde.	0	1	2	3	4	5	

Als wie gut beurteilen Sie folgende Punkte Ihrer Stadt oder Gemeinde?

		sehr schlecht						sehr gut
1	überregionale Verkehrsanbindung	0	1	2	3	4	5	
2	Qualität des öffentlichen Nahverkehrsnetzes (Erreichbarkeit vieler Punkte)	0	1	2	3	4	5	
3	historisch wertvolle Bausubstanz	0	1	2	3	4	5	
4	Ausstrahlung, Flair	0	1	2	3	4	5	
5	Schönheit	0	1	2	3	4	5	
6	Umgänglichkeit der Einwohner(innen)	0	1	2	3	4	5	
7	Freundlichkeit der Einwohner(innen)	0	1	2	3	4	5	
8	kulturelles Angebot (Theater, Museen, Konzerte)	0	1	2	3	4	5	
9	Einkaufsmöglichkeiten	0	1	2	3	4	5	
10	Angebot an Sporteinrichtungen (Schwimmbad, Turnhallen, Sportplätze etc.)	0	1	2	3	4	5	
11	Angebot an Unterhaltungsmöglichkeiten (Kino, Tanzlokale, Disko etc.)	0	1	2	3	4	5	
12	Angebot an Gaststätten, Restaurants, Cafés	0	1	2	3	4	5	
13	Sauberkeit der Luft	0	1	2	3	4	5	
14	Lärmbelästigung	0	1	2	3	4	5	
15	Grünanlagen	0	1	2	3	4	5	
16	Kinderfreundlichkeit	0	1	2	3	4	5	
17	Altenfreundlichkeit	0	1	2	3	4	5	
18	medizinische Versorgung (z.B. Krankenhäuser, kompetente Ärzte/Ärztinnen)	0	1	2	3	4	5	
19	öffentliche Sicherheit (Schutz vor Kriminalität)	0	1	2	3	4	5	

Wenn Sie möchten, nennen Sie uns Ihre Stadt oder Gemeinde:

☞ Die Fragen im folgenden grauen Kasten brauchen Sie nur zu beantworten, wenn

- Sie erst seit Ende 1997 an unserer Untersuchung teilnehmen oder
- seit unserer letzten Befragung zu Ihrer persönlichen Wohnsituation **umgezogen** sind oder
- sich seit unserer letzten Befragung Ihre persönliche Wohnsituation **deutlich verändert** hat (Sanierung, Ausbau, Umbau u.ä.)!

Ansonsten machen Sie bitte nach dem grauen Kasten weiter.

- Ich nehme erst seit Ende 1997 an der Untersuchung teil (bitte füllen Sie die Fragen 1 a) und 2 bis 19 aus)
- Ich bin seit der letzten Befragung umgezogen (bitte füllen Sie die Fragen 1 b) und 2 bis 19 aus)
- Meine Wohnsituation hat sich durch Umbau, Ausbau etc. verändert (bitte füllen Sie die Fragen 2 bis 19 aus)

1 a) Wenn Sie nicht umgezogen sind und erstmals teilnehmen: Wohnen Sie zur Miete oder im Wohneigentum?

- gemietetes Zimmer oder Appartement
- Mietswohnung
- gemietetes Haus
- Eigentumswohnung
- Eigenheim (Haus)
- anderes, und zwar _____

1 b) Wenn Sie umgezogen sind, von wo nach wo sind Sie umgezogen? (Mehrere Antworten sind möglich.)

- von der Stadt aufs Land
- vom Land in die Stadt
- von einem alten in ein neues Bundesland
- von einem neuen in ein altes Bundesland
- innerhalb einer Stadt/eines Ortes
- von einer Mietwohnung in eine Eigentumswohnung bzw. ein eigenes Haus
- von einer Eigentumswohnung bzw. aus einem eigenen Haus in eine Mietwohnung
- in eine größere Wohnung
- in eine kleinere Wohnung
- in eine bessere Wohnung
- in eine schlechtere Wohnung

Aus welchen Gründen sind Sie umgezogen?

- aus beruflichen Gründen
- aus familiären oder partnerschaftlichen Gründen
- aus Unzufriedenheit mit der alten Wohnung
- aus Unzufriedenheit mit der alten Stadt
- aus Kostengründen
- aus gesundheitlichen Gründen
- weil mir gekündigt wurde

weitere Gründe:

2. **Wieviele Zimmer/Räume hat Ihre Wohnung (o h n e Küche, Bad, kleine Abstellräume, Diele)?**

Anzahl der Zimmer/Räume: _____

3. **Welche zusätzlichen Räume hat Ihre Wohnung? (mehrere Antworten möglich)**

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Küche | <input type="checkbox"/> Bad/Bäder: _____ Anzahl |
| <input type="checkbox"/> Terrasse | <input type="checkbox"/> Balkon |
| <input type="checkbox"/> Sauna | <input type="checkbox"/> Schwimmbad |
| <input type="checkbox"/> Hobbyraum/-keller | <input type="checkbox"/> andere, und zwar: _____ |

4. **Gehören zu Ihrer Wohnung Dusche und Badewanne?**

- | | |
|-------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nur Badewanne |
| <input type="checkbox"/> nur Dusche | <input type="checkbox"/> Dusche und Badewanne |

5. **Wo befindet sich die Toilette Ihrer Wohnung?**

- in der Wohnung
 im Treppenhaus
 auf dem Hof

6. **Wieviel Quadratmeter hat Ihre Wohnung ungefähr?**

ungefähr: _____ m²

7. **Gehört zu Ihrer Wohnung eine Garage?**

- nein ja

8. **Verfügen Sie über einen Garten?**

- nein
 ja, einen Garten am Haus, den niemand sonst mitbenutzt
 ja, einen Garten am Haus, der von anderen Bewohner(inne)n mitbenutzt wird
 ja, einen Garten in einer Kleingartenanlage
 ja, und zwar: _____

9. **Wie weit ist der Garten von Ihrer Wohnung entfernt?**

_____ (m/km)

10. **Falls Sie in einer Mietwohnung wohnen: Wie hoch ist die monatliche Miete?**

sie beträgt ohne Nebenkosten _____ DM
dazu kommen Nebenkosten von _____ DM

11. **Falls Sie eine Eigentumswohnung oder ein Eigenheim (Haus) bewohnen, wie hoch ist die monatliche Belastung?**

für Zinsen und Tilgung sind monatlich fällig: _____ DM
Nebenkosten (Heizung, Wasser, Strom, Müll, Versicherungen,
Steuer etc.) von ca. _____ DM

12. **Welche Art von Haus bewohnen Sie?**

- Einfamilienhaus

- Doppelhaus
- Mehrfamilienhaus mit bis zu 8 Stockwerken
- Reihenhaushaus
- Hochhaus

12. Wie wird Ihre Wohnung überwiegend geheizt?

- Kohle- oder Holzofen
- Kachelofen
- Ölofen
- Elektroradiatoren, Heizlüfter
- Fernwärme
- elektrische Nachtspeicherzentralheizung
- elektrische Nachtspeicheröfen
- Gasetagenheizung, Gaszentralheizung, Ölzentralheizung
- anderes, und zwar: _____

13. Wie erfolgt in Ihrer Wohnung die Warmwasseraufbereitung?

- auf dem Herd oder Ofen
- Holz- oder Kohleboiler
- Elektro- oder Gasboiler (begrenzte Warmwassermenge)
- fließend Warmwasser (unbegrenzte Warmwassermenge)

14. Wie sind die Fenster Ihrer Wohnung überwiegend verglast?

- Einfachglas
- Doppelglas/Isolierglas

15. Wo liegt Ihre Wohnung?

- in einem Dorf auf dem Lande
- in einem Vorort mit eher ländlichem Charakter
- in einem Vorort mit eher städtischem Charakter
- in einer Wohnsiedlung am Stadtrand
- im Innenstadtbereich einer Stadt

16. Wieviele Einwohner(innen) hat Ihre Gemeinde oder Stadt?

ungefähr _____ Einwohner(innen)

17. An welcher Art Straße wohnen Sie?

- in einem verkehrsberuhigten Wohngebiet (geringe Beeinträchtigung durch Autoverkehr)
- an einer rege befahrenen Straße (mittlere Beeinträchtigung durch Autoverkehr)
- an einer stark befahrenen Hauptverkehrsstraße (starke Beeinträchtigung durch Autoverkehr)

18. Aus welchen Gründen leben Sie in Ihrer Gemeinde oder Stadt?

- ich stamme von hier
- ich bin aus privaten Gründen in meine Gemeinde oder Stadt gezogen
- ich bin aus beruflichen Gründen hierhergekommen

19. Wie lange leben Sie schon in Ihrer Gemeinde oder Stadt?

_____ Jahre

Ihre Meinung zum Umwelt- und Naturschutz in Deutschland

Wie schwerwiegend sind Umweltprobleme überhaupt?

		trifft über- haupt nicht zu					trifft voll und ganz zu						
1	Ich finde, daß sich die Leute heute viel zu viele Gedanken um die Umwelt machen.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
2	Ich glaube, daß das ganze Naturschutzgerede nur eine Modeerscheinung ist.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
3	Die Menschheit ist bisher mit ihren Problemen immer fertig geworden; sie wird auch die Umweltprobleme meistern.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
4	Es macht mich besorgt, daß heute viel zu wenig zum Schutz der Umwelt unternommen wird.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
5	Die Vorstellung, welche Folgen die Umweltverschmutzung für unsere Nachkommen haben kann, erschreckt mich.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
6	Ich glaube, daß wir eine ökologische Krise noch rechtzeitig meistern.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5

Wie zufrieden sind Sie?

		sehr unzufrieden					sehr zufrieden						
1	Mit der Qualität meines Trinkwassers bin ich ...	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
2	Mit der Luftqualität in meiner Umgebung bin ich ...	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
3	Mit der Schönheit der Landschaft in meiner Umgebung bin ich ...	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
4	Mit der Sauberkeit der Landschaft in meiner Umgebung bin ich ...	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5

Sehen Sie gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen Sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt im allgemeinen die Umweltbedingungen in Ostdeutschland? Wir nennen Ihnen einige Punkte. Geben Sie bitte für jeden Punkt an, wieviel schlechter oder besser es Ihrer Meinung nach im Osten im Vergleich zum Westen aussieht.

Nach meiner Auffassung ist ...		im Osten sehr viel schlechter als im Westen					im Osten sehr viel besser als im Westen								
1	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Alleen, Flußauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... der Hochwasserschutz	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3


Was fänden Sie gerecht?

Die Meinungen gehen auseinander, wie die Situation sein müßte, damit sie gerecht wäre. Sie kennen diese Frage schon aus den früheren Erhebungen. Bitte beantworten Sie sie wie gewohnt.

Ich fände es gerecht, wenn...		im Osten sehr viel schlechter wäre als im Westen			im Osten sehr viel besser wäre als im Westen			
		-			+			
1	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Alleen, Flußauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... der Hochwasserschutz	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was ist Ihnen wichtig?

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Punkte der Umwelt?

Für mich ist...		überhaupt nicht wichtig					äußerst wichtig	
								
1	... die Luftqualität	0	1	2	3	4	5	
2	... die Qualität des Trinkwassers	0	1	2	3	4	5	
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	0	1	2	3	4	5	
4	... der Zustand des Waldes	0	1	2	3	4	5	
5	... die Naturbelassenheit der Landschaft	0	1	2	3	4	5	
6	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Alleen, Flußauen)	0	1	2	3	4	5	
7	... der Hochwasserschutz	0	1	2	3	4	5	

Was hat sich im Osten seit der Wende verändert?

Wie haben sich aus Ihrer Sicht in Ostdeutschland im allgemeinen die Umweltbedingungen seit der Wende verändert?

Seit der Wende hat sich in Ostdeutschland...		sehr verschlechtert			sehr verbessert			
		-			+			
1	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope,	-3	-2	-1	0	1	2	3

	Alleen, Flußauen)							
7	... der Hochwasserschutz	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was hat sich im Westen seit der Wiedervereinigung verändert?

Wie haben sich aus Ihrer Sicht in Westdeutschland im allgemeinen die Umweltbedingungen seit der Wiedervereinigung verändert?

Seit der Wiedervereinigung hat sich in Westdeutschland...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> sehr verschlechtert sehr verbessert </div>						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Alleen, Flußauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... der Hochwasserschutz	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was wird sich im Osten ändern?

Wie werden sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren in Ostdeutschland im allgemeinen die Umweltbedingungen ändern?

In den nächsten drei Jahren wird sich in Ostdeutschland...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> sehr verschlechtern sehr verbessern </div>						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Alleen, Flußauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... der Hochwasserschutz	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was wird sich im Westen ändern?

Wie werden sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren in Westdeutschland im allgemeinen die Umweltbedingungen ändern?

In den nächsten drei Jahren wird sich in Westdeutschland...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> sehr verschlechtern sehr verbessern </div>						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3

4	der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Alleen, Flußauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... der Hochwasserschutz	-3	-2	-1	0	1	2	3

Auf den folgenden Seiten geht es darum, auf wen oder was Sie die augenblickliche Situation zurückführen. Dabei geht es um die Umweltqualität, also um die Qualität des Trinkwassers, der Luft, der Böden und Gewässer und den Naturschutz, also um den Schutz natürlicher Güter wie Alleen, Flußauen oder Biotope. Wir fassen diese Punkte zusammen. Dadurch können zwar nicht mehr alle Feinheiten richtig erfaßt werden; eine feinere Erfassung würde aber unzumutbar viele Fragen für Sie bedeuten.

Auf wen führen Sie Veränderungen im Osten zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Umweltqualität und der Naturschutz im Osten seit der Wende im allgemeinen verschlechtert haben. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich beides im Osten verbessert hat, machen Sie bitte unten weiter.

		überhaupt nicht						sehr stark
Daß sich die Umweltqualität und der Naturschutz im Osten seit der Wende verschlechtert haben, liegt an...								
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
3	... den kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
4	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
5	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
6	... Gleichgültigkeit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
7	... mangelnden Einflußmöglichkeiten von Ostbürger(innen)	0	1	2	3	4	5	
8	... Verantwortungslosigkeit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
9	... dem gestiegenen Autoverkehr	0	1	2	3	4	5	
10	... Erschließung neuer Industrie- und Gewerbegebiete	0	1	2	3	4	5	
11	... Erschließung neuer Verkehrswege (z.B. Straßenbau)	0	1	2	3	4	5	

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich seit der Wende die Umweltqualität und der Naturschutz im Osten im allgemeinen verbessert haben, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht						sehr stark
Daß sich die Umweltqualität und der Naturschutz im Osten seit der Wende verbessert haben, liegt an ...								
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
3	... den kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
4	... Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	
5	... gestiegenem Problembewußtsein durch die Umweltbewegung im Westen	0	1	2	3	4	5	
6	... Verantwortungsbewußtsein von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
7	... Interesse und Engagement von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	

8	... der Schließung umweltbelastender Industrieanlagen aus der DDR-Zeit	0	1	2	3	4	5
9	... dem Wirken von Bürgerinitiativen und Umweltverbänden	0	1	2	3	4	5

Auf wen führen Sie Veränderungen im Westen zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Umweltqualität und der Naturschutz im Westen seit der Wiedervereinigung im allgemeinen verschlechtert haben. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich beides im Westen verbessert hat, machen Sie bitte unten weiter.

Daß sich die Umweltqualität und der Naturschutz im Westen seit der Wiedervereinigung verschlechtert haben, liegt an ...							
		überhaupt nicht					sehr stark
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
3	... den kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
4	... Interessenverschiebung durch die Wiedervereinigung (alles dreht sich um den Aufschwung Ost)	0	1	2	3	4	5
5	... Geldmangel wegen der Finanzhilfen an den Osten	0	1	2	3	4	5
6	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
7	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
8	... Gleichgültigkeit von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
9	... Verantwortungslosigkeit von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
10	... dem gestiegenen Autoverkehr	0	1	2	3	4	5
11	... Erschließung neuer Industrie- und Gewerbegebiete	0	1	2	3	4	5
12	... Erschließung neuer Verkehrswege (z.B. Straßenbau)	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich seit der Wiedervereinigung die Umweltqualität und der Naturschutz im Westen im allgemeinen verbessert haben, worauf führen Sie das zurück?

Daß sich die Umweltqualität und der Naturschutz im Westen seit der Wiedervereinigung verbessert haben, liegt an ...							
		überhaupt nicht					sehr stark
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
3	... den kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
4	... Verantwortungsbewußtsein von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
5	... Interesse und Engagement von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
6	... Verlagerung umweltbelastender Industrie ins Ausland	0	1	2	3	4	5
7	... dem Wirken von Bürgerinitiativen und Umweltverbänden	0	1	2	3	4	5

Auf wen führen Sie Unterschiede zwischen Ost und West zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß die Umweltqualität und der Naturschutz im Osten zur Zeit im allgemeinen schlechter sind als im Westen. Wenn Sie der Meinung sind, daß beides im Osten zur Zeit besser ist als im Westen, machen Sie bitte unten weiter.

		überhaupt nicht						sehr stark
Daß die Umweltqualität und der Naturschutz im Osten zur Zeit schlechter sind als im Westen, liegt an ...								
Auswirkungen von früher, nämlich...								
1	... an Verantwortungslosigkeit, Gleichgültigkeit und Inkompetenz der Machthabenden zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5	
2	... an Nachwirkungen der umweltbelastenden DDR-Industrie	0	1	2	3	4	5	
3	... an Altlasten von Militäranlagen des Warschauer Paktes	0	1	2	3	4	5	
aktuellen Wirkungen, nämlich ...								
4	... zu geringen Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	
5	... Verschwendung und Veruntreuung von Mitteln der Aufbauhilfe	0	1	2	3	4	5	

Wenn Sie der Meinung sind, daß die Umweltqualität und der Naturschutz im Osten im allgemeinen besser sind als im Westen, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht						sehr stark
Daß die Umweltqualität und der Naturschutz im Osten zur Zeit besser sind als im Westen, liegt an ...								
Auswirkungen von früher, nämlich...								
1	... an Verantwortungsbewußtsein, Engagement und Kompetenz der Machthabenden der DDR	0	1	2	3	4	5	
2	... an Folgen der sozialistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
3	... an Folgen der sozialistischen Planwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
aktuellen Wirkungen, nämlich ...								
4	... dem größeren Umweltbewußtsein der Ostbürger(innen)	0	1	2	3	4	5	
5	... dem größeren Einfluß von Bürgerinitiativen und Umweltverbänden im Osten	0	1	2	3	4	5	
6	... der engeren Naturschutzverbundenheit der Ostbürger(innen)	0	1	2	3	4	5	
7	... Vermeidung von Fehlern, die früher im Westen gemacht wurden	0	1	2	3	4	5	

Wer muß etwas tun?

Wer ist Ihrer persönlichen Auffassung nach verpflichtet, für Verbesserungen der **Umweltbedingungen (Umweltqualität, Natur- und Landschaftsschutz)** in Deutschland zu sorgen?

		überhaupt nicht						sehr stark
Verpflichtet sind:								
1	jede(r) einzelne(r) Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne(r) Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	die Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	die kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	Politiker(innen) in den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
7	Politiker(innen) in den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
8	Industrie und Wirtschaft	0	1	2	3	4	5	
9	Umweltschutzverbände (etwa B.U.N.D)	0	1	2	3	4	5	
10	die UNESCO	0	1	2	3	4	5	
11	Verkehrsverbände (z.B. ADAC usw.)	0	1	2	3	4	5	
12	Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
13	Umweltwissenschaftler(innen)	0	1	2	3	4	5	
14	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
15	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
16	Gerichte	0	1	2	3	4	5	

Wer kann etwas tun?

Wer verfügt nach Ihrer Einschätzung über Fähigkeiten und Möglichkeiten, zu Verbesserungen der **Umweltbedingungen** in Deutschland beizutragen?

		überhaupt nicht						sehr stark
Fähigkeiten und Möglichkeiten haben:								
1	jede(r) einzelne(r) Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne(r) Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	die Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	die kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	Politiker(innen) in den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
7	Politiker(innen) in den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
8	Industrie und Wirtschaft	0	1	2	3	4	5	
9	Umweltschutzverbände (etwa B.U.N.D)	0	1	2	3	4	5	
10	die UNESCO	0	1	2	3	4	5	
11	Verkehrsverbände (z.B. ADAC usw.)	0	1	2	3	4	5	
12	Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
13	Umweltwissenschaftler(innen)	0	1	2	3	4	5	
14	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
15	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
16	Gerichte	0	1	2	3	4	5	

Wer tut etwas ?

Wer trägt nach Ihrer Einschätzung tatsächlich etwas zu Verbesserungen der Umweltbedingungen und des Naturschutzes in Deutschland bei?

		überhaupt nicht						sehr stark
Es tragen bei:								
1	jede(r) einzelne(r) Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne(r) Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	die Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	die kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	Politiker(innen) in den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
7	Politiker(innen) in den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
8	Industrie und Wirtschaft	0	1	2	3	4	5	
9	Umweltschutzverbände (etwa B.U.N.D)	0	1	2	3	4	5	
10	die UNESCO	0	1	2	3	4	5	
11	Verkehrsverbände (z.B. ADAC usw.)	0	1	2	3	4	5	
12	Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
13	Umweltwissenschaftler(innen)	0	1	2	3	4	5	
14	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
15	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
16	Gerichte	0	1	2	3	4	5	

Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltbedingungen befürworten Sie?

Zur Verbesserung der Umweltbedingungen in Deutschland befürworte ich folgende Maßnahmen:

		überhaupt nicht						unbedingt
1	strengere Umweltschutzgesetze	0	1	2	3	4	5	
2	strengere Umweltkontrollen, Umweltpolizei	0	1	2	3	4	5	
3	mehr Naturschutzgebiete im Osten einrichten	0	1	2	3	4	5	
4	mehr Naturschutzgebiete im Westen einrichten	0	1	2	3	4	5	
5	Renaturierung von Flußlandschaften	0	1	2	3	4	5	
6	Straßenbauprojekte auf ein Minimum beschränken	0	1	2	3	4	5	
7	Rückbau von überdimensionierten Straßen	0	1	2	3	4	5	
8	höhere Mineralölsteuer	0	1	2	3	4	5	
9	„ökologische Steuerreform“ forcieren	0	1	2	3	4	5	
10	verstärkte Sanierung von Mülldeponien	0	1	2	3	4	5	
11	verstärkte Sanierung von industriellen und militärischen Altlasten	0	1	2	3	4	5	
12	Verbot von Kohleheizungen	0	1	2	3	4	5	
13	Erhaltung der Alleen im Osten	0	1	2	3	4	5	
14	Pflanzung von Alleen im Westen	0	1	2	3	4	5	
15	Erhaltung von Flußauen	0	1	2	3	4	5	
16	Renaturierung von Flußlandschaften	0	1	2	3	4	5	
17	Entsiegelung von Flächen	0	1	2	3	4	5	
18	öffentlichen Personennahverkehr ausbauen	0	1	2	3	4	5	
19	mehr steuerliche Anreize für private Energiesparmaßnahmen	0	1	2	3	4	5	
20	Güter von der Straße auf die Bahn	0	1	2	3	4	5	
21	Deutsche Bahn (Personenverkehr) stärker subventionieren	0	1	2	3	4	5	
22	staatliche Eingriffe auf ein Minimum beschränken	0	1	2	3	4	5	

Wozu sind Sie bereit?

Für die Maßnahmen, die ich befürworte, bin ich bereit, folgendes zu tun:

		überhaupt nicht					unbedingt	
1	Unterschriften zu leisten	0	1	2	3	4	5	
2	Unterschriften zu sammeln	0	1	2	3	4	5	
3	Geld zu spenden	0	1	2	3	4	5	
4	an Demonstrationen teilzunehmen	0	1	2	3	4	5	
5	Demonstrationen zu organisieren	0	1	2	3	4	5	
6	Leserbriefe zu schreiben	0	1	2	3	4	5	
7	Briefe an Politiker zu schreiben	0	1	2	3	4	5	
8	Umweltschutz-Organisationen finanziell zu unterstützen	0	1	2	3	4	5	
9	in Umweltschutz-Organisationen mitzuarbeiten	0	1	2	3	4	5	
10	umweltbewußt einzukaufen	0	1	2	3	4	5	
11	für umweltfreundliche Produkte mehr zu zahlen	0	1	2	3	4	5	
12	ein Auto mit anderen zu teilen (Car-Sharing)	0	1	2	3	4	5	
13	auf den Besitz eines Autos zu verzichten	0	1	2	3	4	5	

Was tun Sie selbst?

Geben Sie bitte an, wie selten oder wie häufig Sie die hier genannten Dinge tun.

		nie					so oft oder soviel wie möglich	
1	Ich lese Bücher und Zeitungsartikel über Umweltprobleme.	0	1	2	3	4	5	
2	Ich sehe Fernsehsendungen über Umweltfragen.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich lese Bücher und Bilderbände über die Natur (Tier- und Pflanzenwelt)	0	1	2	3	4	5	
4	Ich sehe Fernsehsendungen über die Natur (Tier- und Pflanzenwelt)	0	1	2	3	4	5	
5	Ich besuche Veranstaltungen von Umwelt-Organisationen.	0	1	2	3	4	5	
6	Ich spende Geld an Umweltschutzorganisationen.	0	1	2	3	4	5	
7	Ich kaufe Getränke in Pfandflaschen.	0	1	2	3	4	5	
8	Ich kaufe Getränke in Dosen u. Einwegflaschen.	0	1	2	3	4	5	
9	Ich kaufe chemisch unbehandelte Lebensmittel.	0	1	2	3	4	5	
10	Ich kaufe in Bioläden ein.	0	1	2	3	4	5	
11	Ich kaufe chemisch unbehandelte Textilien.	0	1	2	3	4	5	
12	Ich werfe Glas in den Altglascontainer.	0	1	2	3	4	5	
13	Ich sammle Altpapier.	0	1	2	3	4	5	
14	Ich nutze Möglichkeiten, Wasser zu sparen.	0	1	2	3	4	5	
15	Ich nutze Möglichkeiten, Strom zu sparen	0	1	2	3	4	5	
16	Ich verzichte auf scharfe Putzmittel, auch wenn es mehr Mühe bereitet.	0	1	2	3	4	5	
17	Um weniger heizen zu müssen, ziehe ich mich warm an.	0	1	2	3	4	5	
18	Ich entsorge alte Batterien an Sammelstellen.	0	1	2	3	4	5	


19	Ich bringe alte Medikamente zu den dafür vorgesehenen Stellen.	0	1	2	3	4	5
----	--	---	---	---	---	---	---

Sind Sie Raucher(in)?

(Mehrere Nennungen sind möglich)

- nein
- ja, ich rauche _____ Zigaretten pro Tag
- ja, ich rauche _____ Zigarillos pro Tag
- ja, ich rauche _____ Zigarren pro Woche
- ja, ich rauche _____ Pfeifen pro Tag

Was fühlen Sie?

		überhaupt nicht					sehr stark
1	Ich habe Mitleid mit den Menschen im anderen Teil Deutschlands, weil die Umweltqualität und der Naturschutz dort viel schlechter sind als in unserem Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
2	Ich habe Gewissensbisse , weil die Umweltqualität und der Naturschutz in unserem Teil Deutschlands viel besser sind als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
3	Ich ärgere mich, daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands so wenig Eigeninitiative entwickeln, um ihre Umweltqualität und den Naturschutz zu verbessern.	0	1	2	3	4	5
4	Ich habe Angst , daß durch die Wiedervereinigung die Umweltqualität und der Naturschutz in unserem Teil Deutschlands weniger gefördert werden.	0	1	2	3	4	5
5	Ich bin dankbar , daß die Umweltqualität und der Naturschutz in unserem Teil Deutschlands besser sind als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
6	Ich bin stolz auf die Umweltqualität und den Naturschutz, die wir in unserem Teil Deutschlands erreicht haben.	0	1	2	3	4	5
7	Wenn ich an die Umweltqualität und den Naturschutz in unserem Teil Deutschlands denke, tue ich mir selbst ein bißchen leid .	0	1	2	3	4	5
8	Ich bin entrüstet , daß die Umweltqualität und der Naturschutz in Ost und West so unterschiedlich sind.	0	1	2	3	4	5
9	Ich schäme mich, daß die Menschen in unserem Teil Deutschlands zu wenig zur Verbesserung der Umweltqualität und des Naturschutzes unternehmen.	0	1	2	3	4	5
10	Ich hoffe , daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands bereit sind, für die Verbesserung der Umweltqualität und des Naturschutzes bei uns finanzielle Opfer zu bringen.	0	1	2	3	4	5
11	Ich bin neidisch auf die Umweltqualität und den Naturschutz im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
12	Ich bewundere die Umweltqualität und den Naturschutz im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5

13	Ich habe keine Hoffnung , daß sich die Umweltqualität und der Naturschutz in unserem Teil Deutschlands schnell verbessern werden.	0	1	2	3	4	5
----	--	---	---	---	---	---	---

Sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands Ihrer Meinung nach im allgemeinen die Umweltbedingungen in Ost und West? Wenn Sie Ostdeutscher sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Westdeutsche die Situation sehen; wenn Sie Westdeutscher sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Ostdeutsche die Situation sehen.

Nach Auffassung der Menschen im anderen Teil Deutschlands ist...		im Osten sehr viel schlechter als im Westen				im Osten sehr viel besser als im Westen			
		-				+			
1	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Alleen, Flußauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... der Hochwasserschutz	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Angaben zu Ihrer Umweltsituation

☞ Die Fragen im folgenden grauen Kasten brauchen Sie nur zu beantworten, wenn sich seit Ende 1997

- Ihre Umweltsituation (Fragen 1 bis 5) oder
- Ihre Mitgliedschaft in Verkehrsclubs, Verkehrsverbänden etc (Frage 6) oder
- Ihr Engagement in Bürgerinitiativen, Umweltschutzorganisationen etc. (Fragen 7 bis 9) geändert haben.

Ansonsten machen Sie bitte nach dem grauen Kasten weiter.

1. Wie weit ist es von Ihrer Wohnung (Luftlinie) ...

a)	zur nächsten umweltbelastenden Industrieanlage (Chemiefabrik etc.)?	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht
b)	zum nächsten Atomkraftwerk?	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht
c)	zum nächsten konventionellen Kraftwerk?	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht
d)	zur nächsten Müllverbrennungsanlage?	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht

e)	zur nächsten Giftmülldeponie?	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht
f)	zum nächsten "Giftsee"?	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht
g)	zur nächsten bodenverseuchten Industrie- oder Militärbrache?	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht

2. **Werden in Ihrer Umgebung größere Bauvorhaben geplant oder bereits durchgeführt? Wenn ja, geben Sie bitte auch die ungefähre Entfernung (Luftlinie) der entsprechenden Vorhaben an und ob es Ihnen eher gefällt oder mißfällt. Mehrere Nennungen sind möglich.**

Es gibt Bauvorhaben und Baustellen für ...		es miß- fällt mir	es ist mir gleichgültig	es gefällt mir
1	Gewerbegebiete <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
2	größere Industrieanlagen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
3	Kraftwerke <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
4	größere Straßenbauprojekte <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
5	größere Umgestaltung von Straßen und Plätzen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
6	größere Tiefgaragen oder Parkhäuser <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
7	neue Bahntrassen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
8	Kanalisation und Begrädi- gung von Flüssen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
9	Bergbauprojekte (z.B. Braunkohletagebau) <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
10	neue Wohngebiete <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			

3. **Gibt es in Ihrer Umgebung größere Eingriffe in die natürliche Landschaft? Wenn ja, geben Sie bitte auch die Entfernung (Luftlinie) der entsprechenden Eingriffe an und ob sie Ihnen eher gefallen oder mißfallen. Mehrere Nennungen sind möglich.**

Es gibt größere Eingriffe in die natürliche Landschaft...		es miß- fällt mir	es ist mir gleichgültig	es gefällt mir
1	kanalisierte und begrä- digte Flüsse <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
2	Tagebau (insbesondere Braunkohle) <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
3	Abraumhalden <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
4	Mülldeponien <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
5	Steinbrüche <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			
6	großflächige Rodung von Wäldern <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung			

7	trockengelegte Sumpfbereiche und Flußauen	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ __ km Entfernung	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
---	---	---	---

4. Gibt es in Ihrer Umgebung landschaftliche Attraktionen oder Naturschätze? Wenn ja, geben Sie bitte auch die Entfernung (Luftlinie) an und ob sie Ihnen etwas bedeuten oder nicht. Mehrere Nennungen sind möglich.

Es gibt ...		sie bedeuten mir nichts	sie sind mir gleichgültig	sie bedeuten mir viel	
1	wertvolle Biotope	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ __ km Entfernung			
2	Vogelschutzgebiete	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ __ km Entfernung			
3	Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ __ km Entfernung			
4	Nationalparks	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ __ km Entfernung			
5	schöne Flußlandschaften	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ __ km Entfernung			
6	schöne Wildbäche	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ __ km Entfernung			
7	schöne Waldgebiete	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ __ km Entfernung			
8	schöne Heidelandschaften	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ __ km Entfernung			
9	schöne Moorlandschaften	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ __ km Entfernung			
10	schöne Seen oder Seenlandschaften	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ __ km Entfernung			
11	schöne Gebirgslandschaften	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ __ km Entfernung			
12	alte Alleen	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ __ km Entfernung			

5. Wie empfinden Sie die Landschaft, in der Sie leben?

		überhaupt nicht					äußerst				
		0	1	2	3	4	5				
1	... abwechslungsreich	0	1	2	3	4	5				
2	... erholsam	0	1	2	3	4	5				
3	... zerstört	0	1	2	3	4	5				
4	... imposant	0	1	2	3	4	5				
5	... ursprünglich	0	1	2	3	4	5				
6	... zerklüftet	0	1	2	3	4	5				
7	... versiegelt	0	1	2	3	4	5				
8	... reizvoll	0	1	2	3	4	5				
9	... kultiviert	0	1	2	3	4	5				
10	... schmutzig	0	1	2	3	4	5				
11	... romantisch	0	1	2	3	4	5				
12	... abgeschieden	0	1	2	3	4	5				
13	... von Verkehrswegen zerschnitten	0	1	2	3	4	5				

14	... bewahrt	0	1	2	3	4	5
15	... verunstaltet	0	1	2	3	4	5
16	... freundlich	0	1	2	3	4	5
17	... gepflegt	0	1	2	3	4	5
18	... eintönig	0	1	2	3	4	5
19	... unberührt	0	1	2	3	4	5
20	... zersiedelt	0	1	2	3	4	5
21	... zugänglich	0	1	2	3	4	5
22	... industrialisiert	0	1	2	3	4	5
23	... schön	0	1	2	3	4	5
24	... zerstückelt	0	1	2	3	4	5

6. Sind Sie Mitglied in einem Verkehrsclub oder Verkehrsverband (ACE, ADAC, ADFC, Fuß e.V., VCD etc.)? Mehrere Nennungen sind möglich.

- nein
 ja, aber nur zahlendes Mitglied bei _____
 ja, aktives Mitglied bei _____

7. Sind Sie Mitglied einer Umweltschutzorganisation (Greenpeace, BUND, Robin Wood etc.)? Mehrere Nennungen sind möglich.

- nein
 ja, aber nur zahlendes Mitglied bei _____
 ja, aktives Mitglied bei _____

8. Sind Sie Mitglied in einem Verband oder Verein, der sich für Denkmalpflege, Bewahrung historisch wertvoller Bausubstanz oder behutsamer Stadtentwicklung einsetzt? Mehrere Nennungen sind möglich.

- nein
 ja, aber nur zahlendes Mitglied bei _____
 ja, aktives Mitglied bei _____

9. Haben Sie sich schon einmal in einer Bürgerinitiative zu Umweltproblemen, für Denkmalpflege etc. engagiert? Mehrere Nennungen sind möglich.

Ich habe mich schon einmal engagiert in einer Bürgerinitiative ...		
1	zu Energieproblemen (AKW, WAA, Gorleben, Castor-Transport, etc.)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
2	gegen Zerstörung oder Gefährdung der natürlichen Umwelt (Flußbegradigung, Fällen von Bäumen, etc.)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
3	gegen Verkehrsprojekte (Tiefgaragen, Straßenausbau, Bahntrassen)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
4	für Verkehrsprojekte (etwa Umgehungsstraßen)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
5	gegen Umweltverschmutzung (ungeklärte Abwässer, etc.)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
6	gegen Windräder	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
7	gegen den Abriß historischer Gebäude	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
8	für den Wiederaufbau historischer Gebäude	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
9	gegen die Zweckentfremdung historischer Gebäude	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

10	für behutsame Verkehrsplanung	<input type="checkbox"/> nein
		<input type="checkbox"/> ja
11	für behutsame und harmonische Bebauung	<input type="checkbox"/> nein
		<input type="checkbox"/> ja
12	Bürgerinitiative gegen / für	<input type="checkbox"/> nein
		<input type="checkbox"/> ja

Welche Verkehrsmittel benutzen Sie?

Wie legen Sie Wege zum Arbeitsplatz zurück?

Kreuzen Sie bitte in der linken Spalte an, wie häufig Sie die folgenden Verkehrsmittel benutzen.

Kreuzen Sie bitte in der rechten Spalten an, was Sie unter Umweltgesichtspunkten für am richtigsten hielten.

	↓							↓						
	nie							nie						
	immer							immer						
1	0	1	2	3	4	5	zu Fuß	0	1	2	3	4	5	1
2	0	1	2	3	4	5	mit dem Fahrrad	0	1	2	3	4	5	2
3	0	1	2	3	4	5	allein im Auto (bzw. mit Motorrad, Motorroller)	0	1	2	3	4	5	3
4	0	1	2	3	4	5	mit Fahrgemeinschaft im Auto	0	1	2	3	4	5	4
5	0	1	2	3	4	5	mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln (Bus, S-Bahn, U-Bahn o.ä.)	0	1	2	3	4	5	5
6	0	1	2	3	4	5	mit dem Zug (Deutsche Bahn)	0	1	2	3	4	5	6

Falls Sie nicht tun, was Sie für richtig halten (falls es also Unterschiede zwischen der rechten und linken Spalte gibt), woran liegt das?

- fehlendes oder unzureichendes Verkehrsmittelangebot
- Zeitgründe
- Kostengründe
- die meisten anderen tun es auch nicht
- andere Gründe

Wie legen Sie tägliche Wege (Einkauf, Behörden, Besuche) zurück?

	↓							↓						
	nie							nie						
	immer							immer						
1	0	1	2	3	4	5	zu Fuß	0	1	2	3	4	5	1
2	0	1	2	3	4	5	mit dem Fahrrad	0	1	2	3	4	5	2
3	0	1	2	3	4	5	allein im Auto (bzw. mit Motorrad, Motorroller)	0	1	2	3	4	5	3
4	0	1	2	3	4	5	mit Fahrgemeinschaft im Auto	0	1	2	3	4	5	4
5	0	1	2	3	4	5	mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln (Bus, S-Bahn, U-Bahn o.ä.)	0	1	2	3	4	5	5



Falls Sie nicht tun, was Sie für richtig halten (falls es also Unterschiede zwischen der rechten und linken Spalte gibt), woran liegt das?

- fehlendes oder unzureichendes Verkehrsmittelangebot
- Zeitgründe
- Kostengründe
- die meisten anderen tun es auch nicht
- andere Gründe

Wie fahren Sie in den Urlaub?

Kreuzen Sie bitte in der linken Spalte an, wie häufig Sie die folgenden Verkehrsmittel benutzen.



Kreuzen Sie bitte in der rechten Spalten an, was Sie unter Umweltgesichtspunkten für am richtigsten hielten.

↓							↓							
nie							immer							
														
1	0	1	2	3	4	5	mit dem Fahrrad	0	1	2	3	4	5	1
2	0	1	2	3	4	5	allein bzw. mit Familie im Auto (bzw. mit Motorrad, Motorroller)	0	1	2	3	4	5	2
3	0	1	2	3	4	5	mit Fahrgemeinschaft im Auto	0	1	2	3	4	5	3
4	0	1	2	3	4	5	mit dem Reisebus	0	1	2	3	4	5	4
5	0	1	2	3	4	5	mit dem Zug (Bahn)	0	1	2	3	4	5	5
6	0	1	2	3	4	5	mit dem Flugzeug	0	1	2	3	4	5	6

Falls Sie nicht tun, was Sie für richtig halten (falls es also Unterschiede zwischen der rechten und linken Spalte gibt), woran liegt das?

- fehlendes oder unzureichendes Verkehrsmittelangebot
- Zeitgründe
- Kostengründe
- die meisten anderen tun es auch nicht
- andere Gründe

Wie machen Sie Wochenendunternehmungen und Ausflüge?

↓							↓							
nie							immer							
														
1	0	1	2	3	4	5	zu Fuß	0	1	2	3	4	5	1
2	0	1	2	3	4	5	mit dem Fahrrad	0	1	2	3	4	5	2
3	0	1	2	3	4	5	allein bzw. mit Familie im Auto (bzw. mit Motorrad, Motorroller)	0	1	2	3	4	5	3
4	0	1	2	3	4	5	mit Fahrgemeinschaft im Auto	0	1	2	3	4	5	4
5	0	1	2	3	4	5	mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln (Bus, S-Bahn, U-Bahn o.ä.)	0	1	2	3	4	5	5
6	0	1	2	3	4	5	mit dem Reisebus	0	1	2	3	4	5	6
7	0	1	2	3	4	5	mit dem Zug (Deutsche Bahn)	0	1	2	3	4	5	7
8	0	1	2	3	4	5	mit dem Flugzeug	0	1	2	3	4	5	8

Falls Sie nicht tun, was Sie für richtig halten (falls es also Unterschiede zwischen der rechten und linken Spalte gibt), woran liegt das?

- fehlendes oder unzureichendes Verkehrsmittelangebot
- Zeitgründe
- Kostengründe
- die meisten anderen tun es auch nicht
- andere Gründe

Welchen Urlaub machen Sie am liebsten?

		überhaupt nicht					sehr gerne	
1	Individualreisen in Deutschland	0	1	2	3	4	5	
2	Gruppenreisen in Deutschland	0	1	2	3	4	5	
3	Individualreisen in Europa	0	1	2	3	4	5	
4	Gruppenreisen in Europa	0	1	2	3	4	5	
5	Individualreisen in Übersee	0	1	2	3	4	5	
6	Gruppenreisen in Übersee	0	1	2	3	4	5	
7	Städtereisen	0	1	2	3	4	5	

Wie häufig machen Sie pro Jahr Urlaubsreisen (Aufenthalte von <u>mindestens vier Tagen</u>)?	
Wie viele Kurzausflüge machen Sie pro Jahr (<u>bis drei Tage</u>)?	

Verbringen Sie Ihren Urlaub in der Regel

- zuhause
 in Deutschland
 in Europa
 in Übersee

Was machen Sie im Urlaub am liebsten?

- Städtebesichtigung
- Entspannung, Strandurlaub, Faulenzen
- Sport- und Aktivurlaub
- Landschaftserkundung (z.B. Wandern)
- _____

Wieviele Reisen haben Sie nach der Wende in den anderen Teil Deutschlands unternommen?

_____ touristische Reisen

_____ geschäftliche Reisen/Dienstreisen

Welches sind Ihrer Meinung nach die drei schönsten Städte Deutschlands?

1. _____
2. _____
3. _____

Fragen zur Politik

Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

- sehr stark
 stark
 mittel
 wenig
 überhaupt nicht

Viele Leute verwenden die Begriffe LINKS und RECHTS, wenn es darum geht, unterschiedliche politische Einstellungen zu kennzeichnen. Wir haben hier einen Maßstab, der von links nach rechts verläuft. Wenn Sie an Ihre eigenen politischen Ansichten denken: Wo würden Sie diese Ansichten auf dieser Skala einstufen? Machen Sie bitte ein Kreuz in eines der Kästchen.

links

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

 rechts

Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welcher Partei würden Sie dann Ihre Stimme geben?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> CDU bzw. CSU
<input type="checkbox"/> SPD
<input type="checkbox"/> Bündnis 90/Die Grünen


<input type="checkbox"/> FDP
<input type="checkbox"/> PDS | <input type="checkbox"/> Republikaner
<input type="checkbox"/> DVU
<input type="checkbox"/> andere Partei und
zwar _____
<input type="checkbox"/> würde nicht wählen
<input type="checkbox"/> würde bewußt ungültig wählen |
|---|---|

Wie sympathisch sind Ihnen die folgenden politischen Parteien?

Nach meiner Auffassung ist...		sehr unsympathisch				sehr sympathisch			
		-				+			
1	CDU	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	CSU	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	SPD	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	Bündnis 90/Die Grünen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	FDP	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	PDS	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	Republikaner	-3	-2	-1	0	1	2	3	
8	DVU	-3	-2	-1	0	1	2	3	
9	sonstige: _____	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Freizeit

Im folgenden finden Sie eine Liste von Tätigkeiten, mit denen Menschen ihre Freizeit verbringen können. Die Liste ist zwar umfangreich, aber nicht vollständig. Falls wir eine Ihrer Lieblingsbeschäftigungen vergessen haben, können Sie diese am Ende der Liste ergänzen. Geben Sie bitte bei allen in der Liste aufgeführten Tätigkeiten an, wie häufig Sie diese ausüben. Wir sind uns darüber klar, daß es für die Häufigkeit keinen einheitlichen Maßstab gibt. Stellen Sie deshalb keine komplizierten Vergleiche und Berechnungen an, sondern antworten Sie spontan nach Ihrem ganz persönlichen Empfinden.

								
		0	1	2	3	4	5	
		gar nicht						soviel oder so oft wie möglich
1	Spazierengehen/Wandern in freier Natur	0	1	2	3	4	5	
2	Spazierengehen/Bummeln in der Stadt	0	1	2	3	4	5	
3	Einkaufsbummel machen	0	1	2	3	4	5	
4	Bergsteigen	0	1	2	3	4	5	
5	Reiten	0	1	2	3	4	5	
6	Spazierenfahren - mit Motorrad/Motorroller	0	1	2	3	4	5	
7	Spazierenfahren - mit dem Auto	0	1	2	3	4	5	
8	Fahrradfahren - auf Straßen und Fahrradwegen	0	1	2	3	4	5	
9	Fahrradfahren - querfeldein	0	1	2	3	4	5	
10	Rollschuh, Rollerskates oder Inline-Skates laufen	0	1	2	3	4	5	
11	Skateboard fahren	0	1	2	3	4	5	
12	Wasserwandern - Motorboot	0	1	2	3	4	5	
13	Wasserwandern - Segelboot	0	1	2	3	4	5	
14	Wasserwandern - Ruder- oder Paddelboot	0	1	2	3	4	5	
15	Skifahren - alpin, Abfahrt	0	1	2	3	4	5	
16	Skifahren - Langlauf	0	1	2	3	4	5	
17	Snowboardfahren	0	1	2	3	4	5	
18	Rodeln oder Bobfahren	0	1	2	3	4	5	
19	Fliegen - Motorflugzeug	0	1	2	3	4	5	
20	Fliegen - Heißluftballon fahren	0	1	2	3	4	5	
21	Fliegen - Segelflugzeug	0	1	2	3	4	5	
22	Fliegen - Drachen, Gleitschirm	0	1	2	3	4	5	
23	Fallschirmspringen	0	1	2	3	4	5	
24	Radio hören - Nachrichten	0	1	2	3	4	5	
25	Radio hören - Musik- und Unterhaltungsprogramme	0	1	2	3	4	5	
26	Radio hören - Kulturprogramme	0	1	2	3	4	5	
27	Radio hören - Politik und Wirtschaft	0	1	2	3	4	5	
28	Radio hören - Hörspiele	0	1	2	3	4	5	
29	Radio hören - Weiterbildung	0	1	2	3	4	5	
30	Musik von Tonträgern hören (CDs, Schallplatten, Cassetten)	0	1	2	3	4	5	
31	Walkman oder Discman hören	0	1	2	3	4	5	
32	Fernsehen - Nachrichten	0	1	2	3	4	5	
33	Fernsehen - Unterhaltungsshows	0	1	2	3	4	5	
34	Fernsehen - Gewinnspiele, Gameshows	0	1	2	3	4	5	
35	Fernsehen - Talkshows	0	1	2	3	4	5	
36	Fernsehen - Tier- und Natursendungen	0	1	2	3	4	5	
37	Fernsehen - historische Dokumentationen	0	1	2	3	4	5	
38	Fernsehen - politische Magazine (z.B. Monitor, Panorama, Report etc.)	0	1	2	3	4	5	

39	Fernsehen - <i>Kultursendungen</i>	0	1	2	3	4	5
40	Fernsehen - <i>Musiksendungen</i>	0	1	2	3	4	5
41	Fernsehen - <i>Sportsendungen</i>	0	1	2	3	4	5
42	Fernsehen - <i>Spielfilme</i>	0	1	2	3	4	5
43	Fernsehen - <i>tägliche oder wöchentliche Serien</i>	0	1	2	3	4	5
44	Fernsehen - <i>Erotikprogramme</i>	0	1	2	3	4	5
45	Fernsehen - <i>Fernsehspiele und Theater</i>	0	1	2	3	4	5
46	Fernsehen - <i>Weiterbildung</i>	0	1	2	3	4	5
47	Fernsehen - <i>Zappen, Hin- und Herschalten</i>	0	1	2	3	4	5
48	Leihvideos schauen - <i>Actionfilme</i>	0	1	2	3	4	5
49	Leihvideos schauen - <i>Unterhaltungsfilme, Komödien</i>	0	1	2	3	4	5
50	Leihvideos schauen - <i>Filmklassiker</i>	0	1	2	3	4	5
51	Leihvideos schauen - <i>Sexfilme</i>	0	1	2	3	4	5
52	Fernsehsendungen auf Video aufnehmen und sammeln	0	1	2	3	4	5
53	Computer - <i>Anwendungsprogramme (Textverarbeitung etc.)</i>	0	1	2	3	4	5
54	Computer - <i>Computerspiele</i>	0	1	2	3	4	5
55	Computer - <i>Programmieren</i>	0	1	2	3	4	5
56	Computer - <i>Internetsurfen</i>	0	1	2	3	4	5
57	Lesen - <i>Tages- und Wochenzeitung</i>	0	1	2	3	4	5
58	Lesen - <i>Illustrierte</i>	0	1	2	3	4	5
59	Lesen - <i>Fachzeitschriften</i>	0	1	2	3	4	5
60	Lesen - <i>Belletristik, Romane, Erzählungen, Kurzgeschichten etc.</i>	0	1	2	3	4	5
61	Lesen - <i>Klassiker, Dramen, Gedichte etc.</i>	0	1	2	3	4	5
62	Lesen - <i>Comics</i>	0	1	2	3	4	5
63	Lesen - <i>Sachbücher (Reise, Kultur, Technik etc.)</i>	0	1	2	3	4	5
64	Lesen - <i>berufliche Weiterbildung</i>	0	1	2	3	4	5
65	Theaterbesuche - <i>Schauspiel</i>	0	1	2	3	4	5
66	Theaterbesuche - <i>Musiktheater, Oper</i>	0	1	2	3	4	5
67	Theaterbesuche - <i>Ballett</i>	0	1	2	3	4	5
68	Besuch von Kabarett- und Kleinkunstveranstaltungen	0	1	2	3	4	5
69	Konzertbesuche - <i>Klassik</i>	0	1	2	3	4	5
70	Konzertbesuche - <i>Schlager und volkstümliche Musik</i>	0	1	2	3	4	5
71	Konzertbesuche - <i>Rock, Pop</i>	0	1	2	3	4	5
72	Besuch von Raves und Technoveranstaltungen	0	1	2	3	4	5
73	Tanzen - <i>Paartänzen (z.B. Standard oder lateinamerikanisch)</i>	0	1	2	3	4	5
74	Tanzen - <i>Jazztanz, Ausdruckstanz etc.</i>	0	1	2	3	4	5
75	Tanzen - <i>Folkloretanz</i>	0	1	2	3	4	5
76	Discobesuch	0	1	2	3	4	5
77	auswärts essen gehen	0	1	2	3	4	5
78	in die Kneipe gehen - <i>allein</i>	0	1	2	3	4	5
79	in die Kneipe gehen - <i>mit Bekannten</i>	0	1	2	3	4	5
80	mit Freunden durch die Gegend ziehen	0	1	2	3	4	5
81	mit Clique oder Gang treffen	0	1	2	3	4	5
82	Besuch von Nachtclubs oder Striplokalen	0	1	2	3	4	5
83	Besuch von Pornokinos oder Live-Shows	0	1	2	3	4	5
84	Zirkusbesuch	0	1	2	3	4	5
85	Kinobesuch	0	1	2	3	4	5
86	Besuch von Autoren- und Dichterlesungen	0	1	2	3	4	5
87	Besuch von Gesprächskreisen und Diskussionsrunden	0	1	2	3	4	5

88	Besuch großer Musicalhäuser (Cats, Miss Saigon, Phantom der Oper, etc.)	0	1	2	3	4	5
----	---	---	---	---	---	---	---

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➔

89	Besuch von Freizeit- und Erlebnisparks (z.B. PhantasiaLand, Disneyland, etc.)	0	1	2	3	4	5
90	Ausflugsfahrten mit Bus, Bahn oder Schiff	0	1	2	3	4	5
91	Besuch von Zoos oder Wildparks	0	1	2	3	4	5
92	Tiere in freier Wildbahn beobachten	0	1	2	3	4	5
93	auf die Jagd gehen	0	1	2	3	4	5
94	Tiere züchten (Tauben, Kaninchen, etc.)	0	1	2	3	4	5
95	Besuch von Naturparks, botanischen Gärten, Gartenschauen	0	1	2	3	4	5
96	Sammeln von Pflanzen (Beeren, Pilze, etc.)	0	1	2	3	4	5
97	Pflanzen bestimmen	0	1	2	3	4	5
98	Gartenarbeit	0	1	2	3	4	5
99	Sterne beobachten	0	1	2	3	4	5
100	Sammeln (Briefmarken, Münzen, Bierdeckel, Telefonkarten, etc.)	0	1	2	3	4	5
101	Museumsbesuche - <i>Kunst, Gemäldegalerien</i>	0	1	2	3	4	5
102	Museumsbesuche - <i>Geschichte und Kultur</i>	0	1	2	3	4	5
103	Museumsbesuche - <i>Technik</i>	0	1	2	3	4	5
104	Besichtigung von Baudenkmalern (Kirchen, Schlösser, Burgen, etc.)	0	1	2	3	4	5
105	Betriebs- und Werksbesichtigungen (Schiffshebewerk, Bergwerk, etc.)	0	1	2	3	4	5
106	Besuch von Ausstellungen und Galerien	0	1	2	3	4	5
107	geselliges Beisammensein im Familienkreis	0	1	2	3	4	5
108	Freunde und Bekannte besuchen	0	1	2	3	4	5
109	Freunde und Bekannte einladen	0	1	2	3	4	5
110	Partys besuchen	0	1	2	3	4	5
111	zu Hause spielen (Kartenspiele, Brettspiele, etc.)	0	1	2	3	4	5
112	Beschäftigung mit technischem Spielzeug (z.B. elektrische Eisenbahn oder ferngesteuerte Boote, Autos oder Flugzeuge)	0	1	2	3	4	5
113	Zeit mit Kindern verbringen (Spielen, Vorlesen, Basteln, etc.)	0	1	2	3	4	5
114	Kochen als Hobby	0	1	2	3	4	5
115	Backen als Hobby	0	1	2	3	4	5
116	Malen, Zeichnen	0	1	2	3	4	5
117	Basteln	0	1	2	3	4	5
118	Handarbeiten (Stricken, Häkeln, Sticken, Klöppeln, etc.)	0	1	2	3	4	5
119	Hausarbeit	0	1	2	3	4	5
120	Kunsth Handwerk (z. B. Töpfern, Ikebana, Bauernmalerei)	0	1	2	3	4	5
121	Tüfteln und Experimentieren	0	1	2	3	4	5
122	Feuerwerken	0	1	2	3	4	5
123	Handwerk und Reparaturen (Haus, Auto, etc.)	0	1	2	3	4	5
124	Auto waschen	0	1	2	3	4	5
125	Kreuzwörterrätsel u.ä. Rätsel lösen	0	1	2	3	4	5
126	Briefe schreiben	0	1	2	3	4	5
127	Romane, Geschichten oder Gedichte schreiben	0	1	2	3	4	5
128	Tagebuch schreiben	0	1	2	3	4	5
129	Singen oder Musizieren - <i>allein</i>	0	1	2	3	4	5
130	Singen oder Musizieren - <i>im Familienkreis</i>	0	1	2	3	4	5
131	Singen im Chor	0	1	2	3	4	5
132	Musizieren - in Orchester oder Band	0	1	2	3	4	5
133	Musik komponieren	0	1	2	3	4	5

134	Theater spielen	0	1	2	3	4	5
135	Partys und Feste veranstalten	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➡

136	Fitnessstraining - zu Hause	0	1	2	3	4	5
137	Fitnessstraining - im Studio	0	1	2	3	4	5
138	Krafttraining und Bodybuilding	0	1	2	3	4	5
139	Billardspiel, Dart, Tischfußball, etc.	0	1	2	3	4	5
140	Automatenspiel (Spielsalons)	0	1	2	3	4	5
141	Sauna besuchen	0	1	2	3	4	5
142	Massagen nehmen	0	1	2	3	4	5
143	Bräunen in der Sonne	0	1	2	3	4	5
144	Bräunen im Solarium	0	1	2	3	4	5
145	Freizeitsport treiben (Minigolf, Federball, Kegeln zum Spaß, Tischtennis zu Hause, Boule, etc.)	0	1	2	3	4	5
146	Ausgleichssport treiben - <i>allein</i> (Joggen, Gymnastik, Schwimmen etc.)	0	1	2	3	4	5
147	Ausgleichssport treiben - <i>mit anderen</i>	0	1	2	3	4	5
148	Leistungssport treiben - <i>Einzeltraining</i>	0	1	2	3	4	5
149	Leistungssport treiben - <i>Training in der Gruppe</i>	0	1	2	3	4	5
150	Funsport treiben (Streetball, Beach-Volleyball etc.)	0	1	2	3	4	5
151	Kampfsport treiben (Boxen, Judo, Karate, etc.)	0	1	2	3	4	5
152	Schießsport treiben	0	1	2	3	4	5
153	Motorsport treiben (auch Kart)	0	1	2	3	4	5
154	Denksport treiben (z.B. Schach)	0	1	2	3	4	5
155	Sportveranstaltungen besuchen - <i>Einzeldisziplinen</i> (Eiskunstlauf, Leichtathletik, Turnen, Schwimmen, etc.)	0	1	2	3	4	5
156	Sportveranstaltungen besuchen - <i>Mannschaftssport</i> (Fußball, Handball, Eishockey, Basketball, etc.)	0	1	2	3	4	5
157	Sportveranstaltungen besuchen - <i>Kampfsport</i> (Boxen, Catchen/Wrestling, Kickboxen, etc.)	0	1	2	3	4	5
158	Nervenkitzel suchen - <i>Bungee springen, Fasadelaufen etc.</i>	0	1	2	3	4	5
159	Nervenkitzel suchen - <i>S- und U-Bahn surfen</i>	0	1	2	3	4	5
160	Nervenkitzel suchen - <i>Auto- oder Motorradrennen auf öffentlichen Straßen</i>	0	1	2	3	4	5
161	Fotografieren	0	1	2	3	4	5
162	Fotoarbeit im eigenen Labor	0	1	2	3	4	5
163	Videofilmen	0	1	2	3	4	5
164	Videobearbeitung	0	1	2	3	4	5
165	Besuch von Volkshochschulen o. ä. Einrichtungen - <i>Sprachkurse</i>	0	1	2	3	4	5
166	Besuch von Volkshochschulen o. ä. Einrichtungen - <i>Psychokurse</i>	0	1	2	3	4	5
167	Besuch von Volkshochschulen o. ä. Einrichtungen - <i>berufliche Fortbildung, Schulung etc.</i>	0	1	2	3	4	5
168	Besuch von Volkshochschulen o. ä. Einrichtungen - <i>Kunst und Kultur</i>	0	1	2	3	4	5
169	Sex und Erotik - <i>alleine</i>	0	1	2	3	4	5
170	Sex und Erotik - <i>in der Partnerschaft</i>	0	1	2	3	4	5
171	Sex und Erotik - <i>mit Gelegenheitsbekanntschaften</i>	0	1	2	3	4	5
172	Sex und Erotik - <i>in der Gruppe</i>	0	1	2	3	4	5
173	Sex und Erotik - <i>gegen Bezahlung gekauft</i>	0	1	2	3	4	5
174	Duschen - als Genuß und zur Entspannung	0	1	2	3	4	5
175	zur Entspannung Wannenbäder nehmen	0	1	2	3	4	5
176	Ausspannen und Nichtstun	0	1	2	3	4	5
177	Faulenzen und Rumhängen	0	1	2	3	4	5

178	am Fenster liegen und rausgucken	0	1	2	3	4	5
179	mit Freunden und Bekannten telefonieren	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➔

180	Phantasieren, Dinge ausdenken	0	1	2	3	4	5
181	Grübeln, Philosophieren	0	1	2	3	4	5
182	Über den Sinn des Lebens nachdenken	0	1	2	3	4	5
183	Meditieren	0	1	2	3	4	5
184	Beten - allein	0	1	2	3	4	5
185	Beten im Kreis einer Gemeinschaft	0	1	2	3	4	5
186	Besuch von Messen und Gottesdiensten	0	1	2	3	4	5
187	Besuch von Exerzitien und Besinnungswochenenden	0	1	2	3	4	5
188	Freiwillige soziale Dienste - <i>Feuerwehr, THW</i>	0	1	2	3	4	5
189	Freiwillige soziale Dienste - <i>Rotes Kreuz, Malteserhilfsdienst etc.</i>	0	1	2	3	4	5
190	Freiwillige soziale Dienste - <i>Jugendbetreuung und Jugendarbeit</i>	0	1	2	3	4	5
191	Freiwillige soziale Dienste - <i>Kinderschutzbund, Kinderhilfe</i>	0	1	2	3	4	5
192	Freiwillige soziale Dienste - <i>Betreuung und Hilfe im Altenbereich</i>	0	1	2	3	4	5
193	Freiwillige soziale Dienste - <i>Betreuung und Hilfe im Behindertenbereich</i>	0	1	2	3	4	5
194	Freiwillige soziale Dienste - <i>Betreuung von Hilfs- und Pflegebedürftigen</i>	0	1	2	3	4	5
195	Freiwillige soziale Dienste - <i>Aidshilfe, Gesundheitsberatung etc.</i>	0	1	2	3	4	5
196	Freiwillige soziale Dienste - <i>Betreuung sozial benachteiligter Gruppen (Obdachlose, Drogenabhängige etc.)</i>	0	1	2	3	4	5
197	Ehrenamtliches Engagement - <i>Dritte-Welt-Initiative, Dritte-Welt-Laden etc.</i>	0	1	2	3	4	5
198	Ehrenamtliches Engagement- <i>Betreuung von Asylsuchenden, multikulturelle Gruppen etc.</i>	0	1	2	3	4	5
199	Ehrenamtliches Engagement - <i>Tierschutz</i>	0	1	2	3	4	5
200	Ehrenamtliches Engagement - <i>Natur- und Umweltschutz</i>	0	1	2	3	4	5
201	Ehrenamtliches Engagement - <i>Denkmalpflege</i>	0	1	2	3	4	5
202	Ehrenamtliches Engagement - <i>Traditions- und Heimatpflege</i>	0	1	2	3	4	5
203	Mitarbeit in einer politischen Partei als einfaches Mitglied	0	1	2	3	4	5
204	Mitarbeit im Vorstand oder Gremien einer politischen Partei	0	1	2	3	4	5
205	Mitarbeit in einer Interessenvertretung (z.B. Gewerkschaft)	0	1	2	3	4	5
206	in der Pfarrei helfen	0	1	2	3	4	5
207	Mitarbeit in Pfarrgemeinderat, Presbyterium, Kirchenvorstand, etc.	0	1	2	3	4	5
208	Mitarbeit in einem Verein als einfaches Vereinsmitglied	0	1	2	3	4	5
209	Vorstandstätigkeit in einem Verein	0	1	2	3	4	5
210	Nebenberufliche Tätigkeiten, Jobben	0	1	2	3	4	5
211		0	1	2	3	4	5
212		0	1	2	3	4	5

Haben wir etwas wichtiges vergessen?

Wenn Sie uns weitere Anregungen geben oder Ihre Angaben ergänzen möchten, können Sie dies hier tun:



SIE HABEN ES GESCHAFFT!

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT.





Absender (bitte deutlich schreiben)

Entgelt
zahlt
Empfänger

Antwort-Postkarte

**Universität Trier
Fachbereich I
Prof- Dr. L. Montada
GiP**

54286 Trier



**Ich habe alle 3 GiP-Fragebögen
ausgefüllt und darf deshalb an
der Verlosung teilnehmen.**

Unterschrift



Themenbereiche:

Arbeit und finanzielle Lage

Trier, Datum des Poststempels

Liebe Untersuchungsteilnehmerinnen und -teilnehmer,

wir hatten Sie vor einigen Wochen angeschrieben und gefragt, ob Sie wieder an unserer Untersuchung "Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem" teilnehmen möchten. Da wir von Ihnen keine Absage erhalten haben, hoffen wir, dass Sie an einer weiteren Teilnahme interessiert sind. Dafür möchten wir Ihnen ganz herzlich danken! Es freut uns sehr, dass so viele von denen, die schon vor zwei und vier Jahren an unserer Studie mitgewirkt haben, sich auch diesmal beteiligen wollen. Ihre Einschätzungen und Urteile werden einen wichtigen Beitrag zur Klärung der Frage leisten, wie sich die Lebensumstände im vereinigten Deutschland während der letzten vier Jahre verändert und entwickelt haben.

Sie werden sich an den Aufbau des vorliegenden Fragebogens sicher erinnern. Da seit unserer letzten Befragung aber schon zwei Jahre vergangen sind, möchten wir das Vorgehen noch einmal kurz erläutern.

Sie haben den ersten von drei Fragebögen vor sich. Er besteht aus drei Teilen. Im ersten Teil bitten wir Sie um Angaben zu Ihrer Person sowie zu Ihrer beruflichen und materiellen Situation. Diese Angaben sind für uns von Interesse, da wir in Erfahrung bringen möchten, ob Menschen aus unterschiedlichen Personenkreisen oder in unterschiedlichen Lebenslagen die Veränderungen in Deutschland unterschiedlich beurteilen. Viele unserer Fragen sind sehr persönlich. Sie können unbesorgt alle Fragen beantworten, da Ihre Angaben völlig anonym bleiben.

Im zweiten Teil möchten wir Ihre Einschätzung der Situation im Berufsleben sowie zum Wohlstand und zur Armut in Deutschland erfragen. Lassen Sie sich durch die Menge der Fragen nicht abschrecken. Wie Sie vielleicht noch wissen, müssen nicht alle Fragen beantwortet werden.

Im dritten Teil erbitten wir Ihre Einstellungen zu allgemeinen Fragen von Gerechtigkeit. Außerdem stellen wir Ihnen Fragen zu Ihrem gegenwärtigen Wohlbefinden. Auch diese Fragen sind sehr persönlich, für uns aber wichtig, weil wir in Erfahrung bringen möchten, wie die gesellschaftlichen Veränderungen, die sich im vereinten Deutschland vollziehen, mit dem eigenen Wohlergehen in Zusammenhang stehen.

Sie werden es kaum schaffen, den Fragebogen in einem Stück auszufüllen. Das ist kein Problem. Teilen Sie sich die Zeit ein, wie Sie wollen. Wir wären Ihnen allerdings dankbar, wenn Sie den Frage-

bogen nach Möglichkeit in etwa zwei bis drei Wochen ausgefüllt an uns zurückschicken könnten. Verwenden Sie dazu den beigefügten Rücksendeumschlag, der nicht frankiert zu werden braucht. Bitte versehen Sie den Rücksendeumschlag auch nicht mit Ihrem Absender, damit Ihre Anonymität gewahrt bleibt.

In vier bis sechs Wochen werden Sie den nächsten Fragebogen von uns erhalten. Dort wird es um das menschliche Miteinander in Deutschland gehen. Damit wir wissen, welche Fragebögen zusammengehören, bitten wir Sie auch diesmal um die Angabe Ihres Geheimcodes. Wir können von diesem Code nicht auf Ihren Namen schließen, aber den heutigen Fragebogen mit jenen vergleichen, die wir früher von Ihnen erhalten haben. Dadurch ergibt sich für uns die Möglichkeit festzustellen, wie sich die Beurteilung der Lebensbedingungen in Deutschland in den letzten Jahren verändert hat.

Tragen Sie nun bitte Ihren Geheimcode ein. Danach können Sie mit der Beantwortung der Fragen beginnen. Wir hoffen, daß Sie das Thema auch diesmal anregend und interessant finden und sich von der Menge der Fragen nicht entmutigen lassen.

Mit freundlichen Grüßen, Ihre



Dr. Jürgen Maes



Prof. Dr. Manfred Schmitt

Ihr Geheimcode

1. Zunächst benötigen wir eine vierstellige Buchstabenkombination. Bitte kreuzen Sie die für Sie zutreffenden Buchstaben entsprechend dem Beispiel deutlich an.

Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (z.B. B, wenn Ihre Mutter Bettina heißt).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Letzter Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (z.B. A, wenn Ihre Mutter Bettina heißt).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Erster Buchstabe Ihres Geburtsortes (z.B. O, wenn Sie in Oggersheim geboren sind).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Letzter Buchstabe Ihres Geburtsortes (z.B. M, wenn Sie in Oggershem geboren sind)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

2. Kreuzen Sie nun bitte Ihr Sternzeichen an. Falls Ihnen Ihr Sternzeichen nicht geläufig ist, schauen Sie bitte, in welchen Bereich Ihr Geburtsdatum fällt, und kreuzen Sie das dazugehörige Sternzeichen an.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Wassermann (20.01. bis 18.02.) | <input type="checkbox"/> Löwe (23.07. bis 22.08.) |
| <input type="checkbox"/> Fische (19.02. bis 20.03.) | <input type="checkbox"/> Jungfrau (23.08. bis 22.09.) |
| <input type="checkbox"/> Widder (21.03. bis 19.04.) | <input type="checkbox"/> Waage (23.09. bis 22.10.) |
| <input type="checkbox"/> Stier (20.04. bis 20.05.) | <input type="checkbox"/> Skorpion (23.10. bis 21.11.) |
| <input type="checkbox"/> Zwilling (21.05. bis 21.06.) | <input type="checkbox"/> Schütze (22.11. bis 21.12.) |
| <input type="checkbox"/> Krebs (22.06. bis 22.07.) | <input type="checkbox"/> Steinbock (22.12. bis 19.01.) |

3. Da dieser Geheimcode nach den Erfahrungen der ersten Untersuchung in einigen Fällen nicht eindeutig war und es dadurch zu mehrfach vorhandenen Codes kam, bitten wir Sie, uns zusätzlich noch eine Zahl anzugeben. Diese Zahl ergibt sich aus der Summe Ihres Geburtstages und Ihres Geburtsmonates. Sind Sie z.B. am 24.11. geboren, errechnet sich Ihre Zusatzzahl wie folgt:

$$24 + 11 = \underline{35}$$

In diesem Fall würden Sie die Zahl 35 in das entsprechende Kästchen eingeben.

Ihre persönliche Zusatzzahl lautet:

Diese Kästchen bitte nicht ausfüllen.

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

Allgemeine Angaben zu Ihrer Person

Haben Sie an der ersten und/oder zweiten Fragebogenaktion teilgenommen:

- nein
- ja, an der ersten (1996)
- ja, an der zweiten (1998)

1. Geschlecht:

- männlich
- weiblich

2. Staatsangehörigkeit:

- deutsch
- andere, und zwar _____

3. Alter: _____ Jahre

4. Schulabschluß:

- von Schule abgegangen ohne Hauptschulabschluß/Volksschulabschluß
- Hauptschulabschluß/Volksschulabschluß
- Realschulabschluß (mittlere Reife)
- Abschluß der Polytechnischen Oberschule 10. Klasse (vor 1965: 8. Klasse)
- Fachhochschulreife
- Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife/Abitur (Gymnasium bzw. EOS)
- anderer Schulabschluß und zwar _____

5. Abgeschlossene Berufsausbildung:

- keine Berufsausbildung
- Teilfacharbeiter/Teilfacharbeiterin (ehemalige DDR)
- abgeschlossene Lehre
- abgeschlossene Fachschule/Techniker
- abgeschlossenes Fachhochschulstudium
- abgeschlossenes Hochschulstudium

6. Falls sie berufstätig sind: Gegenwärtige berufliche Stellung (bei Personen im Ruhestand: letzte berufliche Stellung)

- selbständige(r) Landwirt(in)
- Akademiker(in) in freiem Beruf (Arzt/Ärztin, Rechtsanwalt/-anwältin, Steuerberater/in u.ä.)
- selbständig in Handel, Gewerbe, Handwerk, Industrie, Dienstleistung bzw. PGH-Mitglied
- Beamter/Beamtin/Richter(in)/Berufssoldat(in)
- Angestellte(r)
- Arbeiter(in)
- in Ausbildung
- mithelfende(r) Familienangehörige(r)

7. Haben Sie Kinder?

- nein
- ja und zwar im Alter von:
 ___ Jahren ___ Jahren ___ Jahren ___ Jahren

insgesamt ungefähr __ __ touristische Reisen **nach** der Wende
insgesamt ungefähr __ __ geschäftliche Reisen **nach** der Wende

16. Haben Sie einen Partner/eine Partnerin?

- nein ja

17. Leben Sie mit einem Partner/einer Partnerin zusammen?

- nein ja

18. Familienstand:

- ledig verheiratet verwitwet geschieden

19. Erwerbstätigkeit:

- Vollzeit, und zwar _____ Stunden wöchentlich
 Teilzeit, und zwar _____ Stunden wöchentlich
 Mutterschaftsurlaub, Erziehungsurlaub oder sonstige Beurlaubung
 Auszubildende(r)/Lehrling
 zur Zeit nicht erwerbstätig

20. Wenn Sie zur Zeit erwerbstätig sind, ist Ihr Arbeitsvertrag zeitlich unbefristet?

- ja, mein Arbeitsvertrag ist unbefristet
 nein, mein Arbeitsvertrag ist befristet, aber ein Anschlußvertrag ist gesichert
 nein, mein Arbeitsvertrag läuft noch ____ Jahre und ____ Monate

21. Sind Sie Vorgesetzte(r) bzw. haben Sie Angestellte?

- nein ja, und zwar _____ Personen

22. Entspricht Ihre Berufstätigkeit Ihrer Berufsausbildung?

- ich arbeite freiwillig in dem Beruf, für den ich ausgebildet bin
 ich arbeite notgedrungen in dem Beruf, für den ich ausgebildet bin
 ich arbeite freiwillig in einem anderen Beruf
 ich arbeite notgedrungen in einem anderen Beruf

23. Wenn Sie zur Zeit nicht erwerbstätig sind, sind Sie:

- Schüler(in) arbeitslos oder in Null-Kurzarbeit
 Student(in) Hausfrau/Hausmann
 in Umschulung/Weiterbildung Wehr- oder Zivildienstleistender
 Rentner(in)/Pensionär(in)/im Vorruhestand aus anderen Gründen nicht erwerbstätig

24. Wie viele Monate in den letzten 2 Jahren waren Sie arbeitslos?

25. In welchen Jahren hatten Sie bedeutende berufliche Aufstiege?

19 __ 19 __ 19 __ 19 __ 19 __ 19 __ 19 __ 19 __ 19 __ 19 __

26. In welchen Jahren hatten Sie bedeutende berufliche Abstiege?

19 __ 19 __ 19 __ 19 __ 19 __ 19 __ 19 __ 19 __ 19 __ 19 __

27. Ungefähres monatliches Nettoeinkommen Ihres Haushaltes insgesamt

(Summe der Einkünfte aller Haushaltsmitglieder nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben; bitte auch Einkünfte aus Vermietungen und Verpachtungen hinzurechnen sowie öffentliche Beihilfen, Wohngeld, Kindergeld etc.)

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> unter 500 DM | <input type="checkbox"/> 4 500 bis 5 500 DM |
| <input type="checkbox"/> 500 bis 1 000 DM | <input type="checkbox"/> 5 500 bis 6 500 DM |
| <input type="checkbox"/> 1 000 bis 1 750 DM | <input type="checkbox"/> 6 500 bis 8 000 DM |
| <input type="checkbox"/> 1 750 bis 2 500 DM | <input type="checkbox"/> 8 000 bis 10 000 DM |
| <input type="checkbox"/> 2 500 bis 3 500 DM | <input type="checkbox"/> 10 000 bis 15 000 DM |
| <input type="checkbox"/> 3 500 bis 4 500 DM | <input type="checkbox"/> mehr als 15 000 DM |

28. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen?

___ Person(en)

29. Wie viele davon sind älter als 18 Jahre?

___ Person(en)

30. Wie hoch ist Ihr eigenes monatliches Nettoeinkommen?

_____ DM

31. Wieviel Personen tragen zum Haushaltseinkommen bei?

_____ Person(en)

32. Angaben zu Ihrer materiellen Situation

1	Falls Sie im persönlichen Besitz von Immobilien (Grundstücke, Häuser, Wohnungen) sind, wie hoch schätzen Sie den Marktwert insgesamt ein?	ungefähr _____ DM
2	Falls Sie im persönlichen Besitzer(in) von Ersparnissen und finanziellen Rücklagen (Wertpapiere, Wertgegenstände) sind, auf welche Summe belaufen diese sich insgesamt?	ungefähr _____ DM
3	Falls es Ihnen möglich ist, zu sparen oder finanzielle Rücklagen zu bilden, wie hoch ist die <u>monatliche</u> Summe ungefähr?	ungefähr _____ DM
4	Falls Sie regelmäßig vermögenswirksame Leistungen erbringen (Bausparverträge, Lebensversicherung etc.), wie hoch ist der monatliche Beitrag?	ungefähr _____ DM
5	Falls Sie verschuldet sind, auf welche Summe belaufen sich Ihre Schulden insgesamt?	ungefähr _____ DM
6	Falls Sie im Besitz von Luxusgütern sind (Segeljachten, exklusive Sportwagen, wertvolle Antiquitäten etc.), wie hoch schätzen Sie den Marktwert dieser Güter insgesamt ein?	ungefähr _____ DM

33. Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

- sehr stark stark mittel wenig überhaupt nicht

34. Viele Leute verwenden die Begriffe LINKS und RECHTS, wenn es darum geht, unterschiedliche politische Einstellungen zu kennzeichnen. Wir haben hier einen Maßstab, der von links nach rechts verläuft. Wenn Sie an Ihre eigenen politischen Ansichten denken: Wo würden Sie diese Ansichten auf dieser Skala einstufen? Machen Sie bitte ein Kreuz in eines der Kästchen.

links

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

 rechts

35. Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welcher Partei würden Sie dann Ihre Stimme geben?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> CDU bzw. CSU
<input type="checkbox"/> SPD
<input type="checkbox"/> Bündnis 90/Die Grünen
<input type="checkbox"/> FDP
<input type="checkbox"/> PDS | <input type="checkbox"/> Republikaner
<input type="checkbox"/> DVU
<input type="checkbox"/> andere Partei und zwar _____
<input type="checkbox"/> würde nicht wählen
<input type="checkbox"/> würde bewußt ungültig wählen |
|---|--|

36. Wie sympathisch sind Ihnen die folgenden politischen Parteien?

Nach meiner Auffassung ist...		sehr unsympathisch				sehr sympathisch		
		-						+
1	CDU	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	CSU	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	SPD	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	Bündnis 90/Die Grünen	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	FDP	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	PDS	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	Republikaner	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	DVU	-3	-2	-1	0	1	2	3

37. Sind Sie seit unserer ersten Befragung (Januar 1996) in ein anderes Bundesland gezogen?

- nein
 ja, im Jahre _____ von _____ nach _____
 ja, im Jahre _____ von _____ nach _____

Bei den folgenden Fragen (38-40) bedeutet der "andere Teil Deutschlands" immer jener Teil, in dem Sie bis 1989 **nicht oder überwiegend nicht** gelebt haben.

38. Zu wie vielen Menschen aus dem anderen Teil Deutschlands haben Sie heute Kontakt?

flüchtigen Kontakt zu ungefähr _____ Personen
 regelmäßigen geschäftlichen Kontakt zu ungefähr _____ Personen
 regelmäßigen privaten Kontakt zu ungefähr _____ Personen

39. Wie stehen Sie heute zur Wiedervereinigung?

- Alles in allem war die schnelle Wiedervereinigung richtig.
 Man hätte sich für die Wiedervereinigung mehr Zeit lassen sollten.
 Zwei souveräne demokratische Staaten wären besser gewesen als die Wiedervereinigung.
 Es wäre am besten gewesen, wenn es erst gar nicht zur Wende gekommen wäre.

40. Wie standen Sie kurz nach dem Fall der Mauer zur Wiedervereinigung?

- Ich habe mir eine schnelle Wiedervereinigung gewünscht.
- Ich habe mir gewünscht, daß es längerfristig zur Wiedervereinigung kommt.
- Ich habe mir zwei souveräne demokratische Staaten gewünscht.
- Ich habe mir gewünscht, es wäre erst gar nicht zur Wende gekommen.

Angaben zu Ihrer Arbeitssituation

1. Glauben Sie, daß Sie jederzeit die Arbeitsstelle bekommen können, die Sie haben möchten?

<i>überhaupt nicht</i>	0	1	2	3	4	5	<i>bin ich fest von überzeugt</i>
----------------------------	---	---	---	---	---	---	---------------------------------------

2. Falls Sie berufstätig sind: Wieviel Angst haben Sie, arbeitslos zu werden?

<i>überhaupt keine Angst</i>	0	1	2	3	4	5	<i>sehr viel Angst</i>
----------------------------------	---	---	---	---	---	---	----------------------------

3. Wie gut ist Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?

<i>sehr schlecht</i>	0	1	2	3	4	5	<i>sehr gut</i>
--------------------------	---	---	---	---	---	---	---------------------

4. Wie ist das mitmenschliche Klima an Ihrem Arbeitsplatz?

		sehr schlecht							sehr gut
1	Das Verhältnis zu Vorgesetzten ist	0	1	2	3	4	5		
2	Das Verhältnis zu Kollegen und Kolleginnen ist	0	1	2	3	4	5		
3	Das Verhältnis zu Untergebenen ist	0	1	2	3	4	5		

5. Wie reichhaltig ist das Angebot an beruflichen Fort- und Weiterbildungen, die für Sie in Frage kommen?

<i>sehr unzureichend</i>	0	1	2	3	4	5	<i>sehr reichhaltig</i>
------------------------------	---	---	---	---	---	---	-----------------------------

6. Wie gut sind Ihre Möglichkeiten, an beruflichen Fort- und Weiterbildungen Ihrer Wahl teilzunehmen?

<i>sehr schlecht</i>	0	1	2	3	4	5	<i>sehr gut</i>
--------------------------	---	---	---	---	---	---	---------------------

7. Wie gut schätzen Sie die Qualität der beruflichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen ein, an denen Sie teilgenommen haben oder teilnehmen könnten?

<i>sehr</i>	0	1	2	3	4	5	<i>sehr</i>
-------------	---	---	---	---	---	---	-------------

schlecht

--	--	--	--	--	--

gut

8. Wie angemessen finden Sie Ihr berufliches Einkommen (Lohn, Gehalt, Vergütung etc.)

viel zu niedrig

-3	-2	-1	0	+1	+2	+3
----	----	----	---	----	----	----

viel zu hoch

9. Wie gut sind Ihre beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten?

sehr schlecht

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

sehr gut

10. Wie gut ist an Ihrer Arbeitsstelle das Angebot an betrieblichen Zusatzleistungen (betriebliche Altersversorgung, Betriebskindergarten, etc.)?

sehr schlecht

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

sehr gut

11. Wie gut ist an Ihrem Arbeitsplatz die Rücksicht auf Arbeitnehmerinteressen?

sehr schlecht

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

sehr gut

12. Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft?

<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
-----------------------------	-------------------------------


13. Sind Sie Mitglied in einem Arbeitgeberverband?

<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
-----------------------------	-------------------------------

Ihre Meinung zur Arbeitssituation und finanziellen Lage in Ost- und Westdeutschland


Sehen Sie gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen Sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt im allgemeinen die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen in Ost- und Westdeutschland? Wir nennen Ihnen einige Punkte. Geben Sie bitte für jeden Punkt an, wieviel schlechter oder besser es Ihrer Meinung nach im Osten im Vergleich zum Westen aussieht.

Nach meiner Auffassung ist...		im Osten sehr viel schlechter als im Westen				im Osten sehr viel besser als im Westen			
									
1	... die Chance, einen guten Arbeitsplatz zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... das mitmenschliche Klima am Arbeitsplatz	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... die Bezahlung	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... die finanzielle Lage der Bürgerinnen und Bürger (Einkommen, Ersparnisse etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... der persönliche Besitz von Immobilien und Wertgegenständen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... die Möglichkeit, schuldenfrei zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Was fänden Sie gerecht?

Die Meinungen gehen auseinander, wie die Situation sein müßte, damit sie gerecht wäre. Nehmen wir als Beispiel die finanzielle Lage der Bürgerinnen und Bürger. Die einen fänden es gerecht, wenn es überhaupt keine Unterschiede mehr gäbe. Andere würden die Situation nur dann gerecht finden, wenn die finanzielle Lage im Osten momentan schlechter wäre als im Westen, wieder andere fänden es gerecht, wenn die finanzielle Lage dort besser wäre. Wie sehen Sie es?

Ich fände es gerecht, wenn...		im Osten sehr viel schlechter als im Westen wäre				im Osten sehr viel besser als im Westen wäre			
									
1	... die Chance, einen guten Arbeitsplatz zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... das mitmenschliche Klima am Arbeitsplatz	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... die Bezahlung	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... die finanzielle Lage der Bürgerinnen und Bürger (Einkommen, Ersparnisse etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... der persönliche Besitz von Immobilien und Wertgegenständen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... die Möglichkeit, schuldenfrei zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Was ist Ihnen wichtig?

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Punkte?

Für mich ist...		überhaupt nicht wichtig					äußerst wichtig						
		0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
1	... die Chance, einen guten Arbeitsplatz zu bekommen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
2	... das mitmenschliche Klima am Arbeitsplatz	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
3	... die Bezahlung	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
4	... die finanzielle Lage (Einkommen, Ersparnisse etc.)	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
5	... der persönliche Besitz von Immobilien und Wertgegenständen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik etc.)	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
7	... die Möglichkeit, schuldenfrei zu sein	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5

Was hat sich im Osten seit der Wende verändert?

Wie haben sich aus Ihrer Sicht seit der Wende in Ostdeutschland im allgemeinen die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen verändert?

Seit der Wende hat sich in Ostdeutschland...		sehr stark verschlechtert					sehr stark verbessert								
		-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... die Chance, einen guten Arbeitsplatz zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... das mitmenschliche Klima am Arbeitsplatz	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Bezahlung	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... die finanzielle Lage der Bürgerinnen und Bürger (Einkommen, Ersparnisse etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... der persönliche Besitz von Immobilien und Wertgegenständen	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... die Möglichkeit, schuldenfrei zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was hat sich im Westen seit der Wiedervereinigung verändert?

Wie haben sich aus Ihrer Sicht seit der Wiedervereinigung in Westdeutschland im allgemeinen die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen verändert?

Seit der Wiedervereinigung hat sich in Westdeutschland...		sehr stark verschlechtert				sehr stark verbessert			
									
1	... die Chance, einen guten Arbeitsplatz zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... das mitmenschliche Klima am Arbeitsplatz	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... die Bezahlung	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... die finanzielle Lage der Bürgerinnen und Bürger (Einkommen, Ersparnisse etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... der persönliche Besitz von Immobilien und Wertgegenständen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... die Möglichkeit, schuldenfrei zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	


Was wird sich im Osten ändern?

Wie werden sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren in Ostdeutschland im allgemeinen die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen ändern?

In den nächsten drei Jahren wird sich in Ostdeutschland...		sehr stark verschlechtern				sehr stark verbessern			
									
1	... die Chance, einen guten Arbeitsplatz zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... das mitmenschliche Klima am Arbeitsplatz	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... die Bezahlung	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... die finanzielle Lage der Bürgerinnen und Bürger (Einkommen, Ersparnisse etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... der persönliche Besitz von Immobilien und Wertgegenständen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... die Möglichkeit, schuldenfrei zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Was wird sich im Westen ändern?

Wie werden sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren in Westdeutschland im allgemeinen die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen in Westdeutschland ändern?

In den nächsten drei Jahren wird sich in Westdeutschland...		sehr stark verschlechtern				sehr stark verbessern			
									
1	... die Chance, einen guten Arbeitsplatz zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... das mitmenschliche Klima am Arbeitsplatz	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... die Bezahlung	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... die finanzielle Lage der Bürgerinnen und Bürger (Einkommen, Ersparnisse etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... der persönliche Besitz von Immobilien und Wertgegenständen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3	

7	... die Möglichkeit, schuldenfrei zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
---	---	----	----	----	---	---	---	---

Von nun ab betrachten wir die einzelnen Punkte der Situation im Berufsleben und der finanziellen Lage der Menschen nicht mehr getrennt, sondern zusammengefaßt. Es ist klar, daß durch diese Zusammenfassung nicht mehr alle Feinheiten richtig erfaßt werden können. Eine feinere Erfassung würde aber unzumutbar viele Fragen für Sie bedeuten.

Auf wen führen Sie Veränderungen im Osten zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Osten seit der Wende **im allgemeinen verschlechtert** haben. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Osten seit der Wende verbessert haben, machen Sie bitte unten weiter.

		überhaupt nicht					sehr stark
Daß sich die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Osten seit der Wende verschlechtert haben, liegt an ...							
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
3	... den kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
4	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
5	... ausländischen Arbeitnehmer(inne)n	0	1	2	3	4	5
6	... der Weltwirtschaftslage	0	1	2	3	4	5
7	... gestiegenen Konsumansprüchen im Osten	0	1	2	3	4	5
8	... gestiegenen Lebenshaltungskosten im Osten	0	1	2	3	4	5
9	... Umstellungsschwierigkeiten der Ostdeutschen auf die Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
10	... Geschäftemacher(inne)n aus dem Westen	0	1	2	3	4	5
11	... Rückgabeforderungen von Alteigentümer(inne)n	0	1	2	3	4	5
12	... fehlender Verzichtsbereitschaft von Westdeutschen	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich seit der Wende die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen in Ostdeutschland **verbessert** haben, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht					sehr stark
Daß sich die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Osten seit der Wende verbessert haben, liegt an...							
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
3	... den kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
4	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
5	... ausländischen Arbeitnehmer(inne)n	0	1	2	3	4	5
6	... der Weltwirtschaftslage	0	1	2	3	4	5
7	... der gestiegenen Nachfrage nach Konsumgütern im Osten	0	1	2	3	4	5
8	... der Fähigkeit von Ostdeutschen, sich auf die Marktwirtschaft einzustellen	0	1	2	3	4	5
9	... Investoren aus dem Westen	0	1	2	3	4	5
10	... Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5
11	... persönlicher Verzichtsbereitschaft und Solidarität von Westdeutschen	0	1	2	3	4	5

Auf wen führen Sie Veränderungen im Westen zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Westen seit der Wiedervereinigung im allgemeinen verschlechtert haben. Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Westen seit der Wiedervereinigung verbessert haben, machen Sie bitte unten weiter.

Daß sich die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Westen seit der Wiedervereinigung verschlechtert haben, liegt an ...		überhaupt nicht						sehr stark
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
3	... den kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
4	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
5	... ausländischen Arbeitnehmer(inne)n	0	1	2	3	4	5	
6	... der Weltwirtschaftslage	0	1	2	3	4	5	
7	... gestiegenen Anspruchshaltungen im Westen	0	1	2	3	4	5	
8	... gestiegenen Lebenshaltungskosten im Westen	0	1	2	3	4	5	
9	... abnehmender Qualität von Arbeitskräften im Westen	0	1	2	3	4	5	
10	... Verschlechterungen des Standortes Deutschland	0	1	2	3	4	5	
11	... Abbau des Sozialstaates	0	1	2	3	4	5	
12	... Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	

Wenn Sie der Meinung sind, daß sich die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen in Westdeutschland seit der Wiedervereinigung im allgemeinen verbessert haben, worauf führen Sie das zurück?

Daß sich die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Westen seit der Wiedervereinigung verbessert haben, liegt an ...		überhaupt nicht						sehr stark
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
3	... den kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
4	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5	
5	... ausländischen Arbeitnehmer(inne)n	0	1	2	3	4	5	
6	... der Weltwirtschaftslage	0	1	2	3	4	5	
7	... dem hinzugekommenen Absatzmarkt Ostdeutschland	0	1	2	3	4	5	
8	... der gestiegenen Produktivität westdeutscher Arbeitnehmer(innen)	0	1	2	3	4	5	
9	... der Fähigkeit Westdeutscher, sich auf die veränderte wirtschaftliche Lage einzustellen	0	1	2	3	4	5	
10	... westdeutschen Unternehmer(innen)	0	1	2	3	4	5	
11	... steuerlichen Vergünstigungen bei Investitionen im Osten	0	1	2	3	4	5	

Auf wen führen Sie Unterschiede zwischen Ost und West zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, daß die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Osten im allgemeinen schlechter sind als im Westen. Wenn Sie der Meinung sind, daß die Situation im Osten besser ist als im Westen, machen Sie bitte unten weiter.


		überhaupt nicht						sehr stark
Daß die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Osten zur Zeit schlechter sind als im Westen, liegt an								
1	... Nachwirkungen des politischen und wirtschaftlichen Systems der ehemaligen DDR	0	1	2	3	4	5	
2	... Nachwirkungen der wirtschaftlichen Isolation der ehemaligen DDR durch den Westen	0	1	2	3	4	5	
3	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	... Investitions- und Personalentscheidungen von Unternehmen	0	1	2	3	4	5	
5	... Ergebnissen von Tarifverhandlungen	0	1	2	3	4	5	
6	... schlechterer Arbeitshaltung im Osten	0	1	2	3	4	5	
7	... geringerer Ausbildungsqualität im Osten	0	1	2	3	4	5	
8	... geringerer Erfahrung von Ostdeutschen mit der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
9	... zu geringen Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	
10	... Verschwendung und Veruntreuung von Mitteln der Aufbauhilfe	0	1	2	3	4	5	

Wenn Sie der Meinung sind, daß die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Osten im allgemeinen besser sind als im Westen, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht						sehr stark
Daß die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage der Menschen im Osten zur Zeit besser sind als im Westen, liegt an ...								
1	... positiven Nachwirkungen des politischen und wirtschaftlichen Systems der ehemaligen DDR	0	1	2	3	4	5	
2	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
3	... Investitions- und Personalentscheidungen von Unternehmen	0	1	2	3	4	5	
4	... besserer Arbeitshaltung im Osten	0	1	2	3	4	5	
5	... höherer Ausbildungsqualität im Osten	0	1	2	3	4	5	
6	... größerer Bescheidenheit im Osten	0	1	2	3	4	5	
7	... größerer Sparsamkeit im Osten	0	1	2	3	4	5	
8	... geringerer Erfahrung von Ostdeutschen mit der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
9	... Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	


Wer muß etwas tun?

Wer ist Ihrer persönlichen Auffassung nach verpflichtet, für Verbesserungen der Situation im Berufsleben und der finanziellen Lage der Menschen in Ost- und Westdeutschland zu sorgen?

		überhaupt nicht						sehr viel
Verpflichtet sind:								
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	deutsche Wirtschaftsunternehmen	0	1	2	3	4	5	
5	Sparkassen und Banken	0	1	2	3	4	5	
6	Gewerkschaften	0	1	2	3	4	5	
7	Arbeitgeberverbände	0	1	2	3	4	5	
8	Finanzexperten	0	1	2	3	4	5	
9	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
10	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
11	Gerichte	0	1	2	3	4	5	

Wer kann etwas tun?

Wer verfügt nach Ihrer Einschätzung über Fähigkeiten und Möglichkeiten, zu Verbesserungen der Situation im Berufsleben und der finanziellen Lage der Menschen in Ost- und Westdeutschland beizutragen?

		überhaupt nicht						sehr viel
Fähigkeiten und Möglichkeiten haben ...								
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	deutsche Wirtschaftsunternehmen	0	1	2	3	4	5	
5	Sparkassen und Banken	0	1	2	3	4	5	
6	Gewerkschaften	0	1	2	3	4	5	
7	Arbeitgeberverbände	0	1	2	3	4	5	
8	Finanzexperten	0	1	2	3	4	5	
9	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
10	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
11	Gerichte	0	1	2	3	4	5	

Wer tut etwas?

Wer trägt nach Ihrer persönlichen Einschätzung tatsächlich etwas zu Verbesserungen der Situation im Berufsleben und der finanziellen Lage der Menschen in Ost- und Westdeutschland bei?

Es tragen bei:		überhaupt nicht					sehr viel	
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	deutsche Wirtschaftsunternehmen	0	1	2	3	4	5	
5	Sparkassen und Banken	0	1	2	3	4	5	
6	Gewerkschaften	0	1	2	3	4	5	
7	Arbeitgeberverbände	0	1	2	3	4	5	
8	Finanzexperten	0	1	2	3	4	5	
9	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
10	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
11	Gerichte	0	1	2	3	4	5	

Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation im Berufsleben und der finanziellen Lage der Menschen in Ost- und Westdeutschland befürworten Sie?

Zur Verbesserung der Situation im Berufsleben und der finanziellen Lage der Menschen in Ost- und Westdeutschland befürworte ich folgende Maßnahmen:

		überhaupt nicht					unbedingt	
1	Ostdeutschen besondere Steuererleichterungen gewähren	0	1	2	3	4	5	
2	Mehr Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	
3	Firmen, die im Osten investieren, stärker subventionieren	0	1	2	3	4	5	
4	Schaffung von mehr Teilzeitarbeitsplätzen	0	1	2	3	4	5	
5	Flexibilisierung der Arbeitszeiten	0	1	2	3	4	5	
6	Steuerlast für Unternehmer(innen) senken	0	1	2	3	4	5	
7	Lohnnebenkosten senken	0	1	2	3	4	5	
8	Mehr ABM-Stellen in Ostdeutschland schaffen	0	1	2	3	4	5	
9	Mehr ABM-Stellen in Westdeutschland schaffen	0	1	2	3	4	5	
10	Mehr Beschäftigungsprogramme	0	1	2	3	4	5	
11	Verzicht auf Gehaltserhöhungen	0	1	2	3	4	5	
12	Gehaltssenkungen	0	1	2	3	4	5	
13	Abbau von Sozialleistungen	0	1	2	3	4	5	
14	Zuzug von Ausländer(inne)n begrenzen	0	1	2	3	4	5	
15	Zuzug von Aussiedler(inne)n begrenzen	0	1	2	3	4	5	
16	Existenzgründungen unterstützen	0	1	2	3	4	5	
17	zinsgünstige Kredite gewähren	0	1	2	3	4	5	
18	Einführung von mehr Leistungsprämien	0	1	2	3	4	5	
19	mehr den Gesetzen des Marktes überlassen	0	1	2	3	4	5	
20	staatliche Eingriffe auf ein Minimum beschränken	0	1	2	3	4	5	

Wozu sind Sie bereit?

Für die Maßnahmen, die ich befürworte, bin ich bereit...		überhaupt nicht						unbedingt
1	Unterschriften zu leisten	0	1	2	3	4	5	
2	Unterschriften zu sammeln	0	1	2	3	4	5	
3	Geld zu spenden	0	1	2	3	4	5	
4	an Demonstrationen teilzunehmen	0	1	2	3	4	5	
5	Demonstrationen zu organisieren	0	1	2	3	4	5	
6	Leserbriefe zu schreiben	0	1	2	3	4	5	
7	Briefe an Politiker(innen) zu schreiben	0	1	2	3	4	5	
8	zu streiken	0	1	2	3	4	5	
9	mehr zu arbeiten	0	1	2	3	4	5	


Was tun Sie selbst?

Geben Sie bitte an, wie selten oder häufig Sie die hier genannten Dinge tun.

		überhaupt nicht						so oft oder soviel wie möglich
1	erst nach Preisvergleichen kaufen	0	1	2	3	4	5	
2	nach Vergünstigungen Ausschau halten	0	1	2	3	4	5	
3	Lebensmittel günstig einkaufen	0	1	2	3	4	5	
4	weniger ausgehen (Restaurant, Theater, Kino)	0	1	2	3	4	5	
5	auf Urlaub verzichten	0	1	2	3	4	5	
6	keine teuren Hobbys leisten	0	1	2	3	4	5	
7	Obst und Gemüse selbst anbauen	0	1	2	3	4	5	
8	Nutztiere halten	0	1	2	3	4	5	
9	möglichst viel selber machen (Reparaturen, Renovieren, Umbau)	0	1	2	3	4	5	
10	Möbel und Geräte nach Möglichkeit gebraucht kaufen	0	1	2	3	4	5	
11	gebrauchte Bekleidung kaufen	0	1	2	3	4	5	
12	Gebrauchtwagen kaufen	0	1	2	3	4	5	
13	nebenberuflich arbeiten	0	1	2	3	4	5	
14	nebenberuflich handeln (An- und Verkauf, z.B. Autos, Münzen, Geräte, Trödel)	0	1	2	3	4	5	
15	an der Börse spekulieren	0	1	2	3	4	5	
16	bewußt Ostprodukte kaufen	0	1	2	3	4	5	

17	bewußt Westprodukte kaufen	0	1	2	3	4	5
----	----------------------------	---	---	---	---	---	---

Arbeit in Deutschland: Wofür haben Sie Verständnis?

In Anbetracht der Arbeits- und Berufsmöglichkeiten in Deutschland halte ich es für verständlich, wenn Arbeitnehmer(innen)...							
		überhaupt nicht verständlich				sehr verständlich	
1	... zu Weiterbildungen bereit wären	0	1	2	3	4	5
2	... zu Umschulungen bereit wären	0	1	2	3	4	5
3	... jede Gelegenheit nutzen würden, etwas Neues zu lernen	0	1	2	3	4	5
4	... verstärkt zum Alkohol greifen würden	0	1	2	3	4	5
5	... verstärkt Medikamente einnehmen würden	0	1	2	3	4	5
6	... zu Drogen greifen würden	0	1	2	3	4	5
7	... nur Dienst nach Vorschrift machen würden	0	1	2	3	4	5
8	... keine Verantwortungsbereitschaft am Arbeitsplatz entwickeln würden	0	1	2	3	4	5
9	... keine Identifikation mit ihrem Betrieb zeigen würden	0	1	2	3	4	5
10	... keinen Mut zur Kritik am Arbeitsplatz hätten	0	1	2	3	4	5
11	... sich unterwürfig gegenüber Kolleg(inn)en verhalten würden	0	1	2	3	4	5
12	... auch bei Krankheit zur Arbeit kämen	0	1	2	3	4	5
13	... ihre Kolleg(inn)en schlechtmachen würden	0	1	2	3	4	5
14	... Arbeitskolleg(inn)en mit unfairen Mitteln ausstechen würden	0	1	2	3	4	5
15	... Vorgesetzten das Leben schwer machen würden	0	1	2	3	4	5
16	... Vorgesetzte auflaufen lassen würden	0	1	2	3	4	5
17	... Vorgesetzte bloßstellen würden	0	1	2	3	4	5
18	... politikverdrossen werden würden	0	1	2	3	4	5
19	... nicht mehr zur Wahl gehen würden	0	1	2	3	4	5
20	... die Zeit vor der Wende verklären würden	0	1	2	3	4	5
21	... sich die DDR wieder zurückwünschen würden	0	1	2	3	4	5
22	... keinen Sinn im Leben mehr sehen würden	0	1	2	3	4	5
23	... lebensmüde würden	0	1	2	3	4	5
24	... versuchen würden, durch besonders gute Leistungen aufzufallen	0	1	2	3	4	5
25	... eine erhöhte Leistungsbereitschaft zeigen würden	0	1	2	3	4	5
26	... häufig nach neuen Arbeitsplätzen Ausschau halten würden	0	1	2	3	4	5
27	... bei der ersten sich bietenden Gelegenheit kündigen würden	0	1	2	3	4	5
28	... häufig zu spät zur Arbeit kämen	0	1	2	3	4	5
29	... häufig krankfeiern würden	0	1	2	3	4	5

Materielle Situation in Deutschland: Wofür haben Sie Verständnis?

		überhaupt nicht verständlich					sehr verständlich	
In Anbetracht der materiellen Situation in Deutschland hielte ich es für verständlich, wenn Deutsche ...								
1	... Einbrüche begehen würden	0	1	2	3	4	5	
2	... illegale Geschäfte machen würden	0	1	2	3	4	5	
3	... Versicherungsbetrug begehen würden	0	1	2	3	4	5	
4	... Ladendiebstähle begehen würden	0	1	2	3	4	5	
5	... sich Sozialleistungen unrechtmäßig erschleichen würden	0	1	2	3	4	5	
6	... resignieren würden	0	1	2	3	4	5	
7	... in Depressionen verfallen würden	0	1	2	3	4	5	
8	... keinen Sinn im Leben mehr sehen würden	0	1	2	3	4	5	
9	... lebensmüde würden	0	1	2	3	4	5	
10	... nur noch um den eigenen Vorteil bedacht wären	0	1	2	3	4	5	
11	... geizig werden würden	0	1	2	3	4	5	
12	... schwarz arbeiten würden	0	1	2	3	4	5	
13	... andere übers Ohr hauen würden	0	1	2	3	4	5	
14	... gegenüber dem Finanzamt mogeln würden	0	1	2	3	4	5	
15	... verstärkt zum Alkohol greifen würden	0	1	2	3	4	5	
16	... verstärkt Medikamente einnehmen würden	0	1	2	3	4	5	
17	... zu Drogen greifen würden	0	1	2	3	4	5	
18	... politikverdrossen werden würden	0	1	2	3	4	5	
19	... nicht mehr zur Wahl gehen würden	0	1	2	3	4	5	
20	... die Zeit vor der Wende verklären würden	0	1	2	3	4	5	
21	... sich die DDR wieder zurückwünschen würden	0	1	2	3	4	5	


Sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands Ihrer Meinung nach im allgemeinen die Situation im Berufsleben und die finanzielle Lage in Ost und West? Wenn Sie Ostdeutsche/r sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Westdeutsche die Situation sehen; wenn Sie Westdeutsche/r sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Ostdeutsche die Situation sehen.

		im Osten sehr viel schlechter als im Westen			im Osten sehr viel besser als im Westen			
Nach Auffassung der Menschen im anderen Teil Deutschlands ist...								
1	... die Chance, einen guten Arbeitsplatz zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... das mitmenschliche Klima am Arbeitsplatz	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Bezahlung	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... die finanzielle Lage der Bürgerinnen und Bürger (Einkommen, Ersparnisse etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... der persönliche Besitz von Immobilien und Wertgegenständen	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... der Besitz von Gebrauchsgütern (Auto, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik etc.)	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was fühlen Sie?

In diesem Teil unseres Fragebogens haben wir eine ganze Reihe von Gefühlen aufgeführt, die man angesichts der gegenwärtigen Situation im Osten und Westen haben kann. Einige dieser Gefühle werden Ihnen vielleicht unangebracht vorkommen. Für andere Personen dagegen mögen gerade diese Gefühle zutreffend sein. Nehmen Sie bitte auch Stellung zu Aussagen, die Sie völlig unpassend finden, und kreuzen Sie in diesem Fall die Null an.

		gar nicht						sehr stark
1	Die Menschen im anderen Teil Deutschlands tun mir wegen ihrer schlechteren Chancen im Berufsleben leid	0	1	2	3	4	5	
2	Ich habe Gewissensbisse , weil ich viel bessere Chancen im Berufsleben habe als die Menschen im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich ärgere mich, daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands so wenig Eigeninitiative im Berufsleben entwickeln.	0	1	2	3	4	5	
4	Ich habe Angst , daß sich in unserem Teil Deutschlands die Chancen im Berufsleben verschlechtern werden.	0	1	2	3	4	5	
5	Ich bin dankbar , daß wir bessere Arbeitsbedingungen genießen als die Menschen im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
6	Auf die Chancen im Berufsleben in unserem Teil Deutschlands können wir schon stolz sein.	0	1	2	3	4	5	
7	Wir können uns wirklich selber leid tun , wenn man an die schlechten Berufschancen in unserem Teil Deutschlands denkt.	0	1	2	3	4	5	
8	Ich bin empört , daß die Chancen im Berufsleben in Ost und West so unterschiedlich sind.	0	1	2	3	4	5	
9	Ich schäme mich, daß die Menschen in unserem Teil Deutschlands zu wenig zur Verbesserung ihrer Chancen im Berufsleben unternehmen.	0	1	2	3	4	5	
10	Ich hoffe , daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands bereit sind, ihren Lebensstandard etwas herunterzuschrauben, um die Chancen im Berufsleben hier zu verbessern.	0	1	2	3	4	5	
11	Ich beneide die Menschen im anderen Teil Deutschlands für ihre besseren Chancen im Berufsleben.	0	1	2	3	4	5	
12	Ich bewundere die guten Arbeits- und Berufsmöglichkeiten im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
13	Bezüglich der Chancen im Berufsleben sehe ich in unserem Teil Deutschlands ziemlich schwarz .	0	1	2	3	4	5	
14	Ich habe Mitleid mit den Menschen im anderen Teil Deutschlands, daß ihr materieller Wohlstand geringer ist als in unserem Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
15	Ich habe Gewissensbisse , weil unser materieller Wohlstand viel größer ist als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
16	Ich ärgere mich, daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands so wenig Eigeninitiative entwickeln, um materiellen Wohlstand aufzubauen.	0	1	2	3	4	5	
17	Ich habe Angst , daß durch die Wiedervereinigung der materielle Wohlstand in unserem Teil Deutschlands geringer wird.	0	1	2	3	4	5	
18	Ich bin dankbar , daß wir einen größeren materiellen Wohlstand genießen als die Menschen im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
19	Ich bin stolz auf den materiellen Wohlstand, den wir uns in unserem Teil Deutschlands aufgebaut haben.	0	1	2	3	4	5	
20	Wenn ich an den geringen materiellen Wohlstand in unserem Teil Deutschlands denke, tue ich mir selbst ein bißchen leid	0	1	2	3	4	5	
21	Ich bin empört , daß der materielle Wohlstand in Ost und West so unterschiedlich sind.	0	1	2	3	4	5	
22	Ich schäme mich, daß die Menschen in unserem Teil Deutschlands zu wenig zur Verbesserung des materiellen Wohlstandes unternehmen.	0	1	2	3	4	5	
23	Ich hoffe , daß die Menschen im anderen Teil Deutschlands bereit sind, zu unseren Gunsten auf materiellen Wohlstand zu verzichten.	0	1	2	3	4	5	
24	Ich bin neidisch auf den materiellen Wohlstand im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
25	Ich bewundere den materiellen Wohlstand im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
26	Ich habe keine Hoffnung , daß sich der materielle Wohlstand in unserem Teil Deutschlands schnell vergrößern wird.	0	1	2	3	4	5	

Ihre Haltung zu allgemeinen Fragen des Lebens.

Geht es im Leben gerecht zu?

Im folgenden finden Sie eine Reihe von Aussagen über Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit im Leben. Kreuzen Sie bitte an, was Ihrer Meinung nach zutrifft.


		trifft überhaupt nicht zu						trifft voll und ganz zu
1	Einem schlechten Lebenswandel folgt Unglück auf dem Fuße.	0	1	2	3	4	5	
2	Der Tag wird kommen, an dem alle Opfer für ihre Leiden entschädigt werden.	0	1	2	3	4	5	
3	In nahezu allen Lebensbereichen stößt man auf Ungerechtigkeiten	0	1	2	3	4	5	
4	Ich bin überzeugt, daß irgendwann jede/r für erlittene Ungerechtigkeit entschädigt wird.	0	1	2	3	4	5	
5	Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.	0	1	2	3	4	5	
6	Ich denke, daß sich bei wichtigen Entscheidungen alle Beteiligten um Gerechtigkeit bemühen.	0	1	2	3	4	5	
7	Es gibt kaum ein Verbrechen, das auf Dauer nicht bestraft würde.	0	1	2	3	4	5	
8	Die Welt steckt voller Ungerechtigkeiten.	0	1	2	3	4	5	
9	Zwischen dem Charakter eines Menschen und seinem Schicksal besteht ein direkter Zusammenhang.	0	1	2	3	4	5	
10	Ich bin sicher, daß immer wieder die Gerechtigkeit in der Welt die Oberhand gewinnt.	0	1	2	3	4	5	
11	Ich glaube, daß die Leute im großen und ganzen das bekommen, was ihnen gerechterweise zusteht.	0	1	2	3	4	5	
12	Irgendwann muß man für alles Schlimme, was man getan hat, büßen.	0	1	2	3	4	5	
13	Eine gute und ehrliche Gesinnung führt geradewegs zum Glück.	0	1	2	3	4	5	
14	Man muß immer damit rechnen, daß einen ein ungerechtes Schicksal trifft.	0	1	2	3	4	5	
15	Wer Gutes tut, dem wird schon bald selbst Gutes widerfahren.	0	1	2	3	4	5	
16	Für jedes schlimme Schicksal gibt es eines Tages einen gerechten Ausgleich.	0	1	2	3	4	5	
17	Ich finde, daß es auf der Welt im allgemeinen gerecht zugeht.	0	1	2	3	4	5	
18	Die letzten werden die ersten sein.	0	1	2	3	4	5	
19	Ungerechtigkeiten sind nach meiner Auffassung in allen Lebensbereichen (z.B. Beruf, Familie, Politik) eher die Ausnahme als die Regel.	0	1	2	3	4	5	
20	Jede/r, der Unrecht tut, wird eines Tages dafür zur Rechenschaft gezogen.	0	1	2	3	4	5	
21	Viele Menschen erleiden ein ungerechtes Schicksal.	0	1	2	3	4	5	
22	Vieles, was einem im Leben passiert, ist völlig ungerecht.	0	1	2	3	4	5	
23	Wer gestern leiden mußte, dem wird es morgen um so besser gehen.	0	1	2	3	4	5	

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➡


24	Wer andern Leid zufügt, wird eines Tages dafür büßen müssen.	0	1	2	3	4	5
25	Lohn und Strafe für das eigene Tun lassen nie lange auf sich warten.	0	1	2	3	4	5
26	Wer Not leidet, wird irgendwann bessere Tage sehen.	0	1	2	3	4	5
27	Die Strafe für Schlechtigkeit kommt schneller, als man denkt.	0	1	2	3	4	5
28	Wer schwer gelitten hat, wird eines Tages dafür entschädigt.	0	1	2	3	4	5
29	Wer sich auf Kosten anderer bereichert, muß dies am Ende bitter bezahlen.	0	1	2	3	4	5
30	Wo man hinschaut, geht es im Leben ungerecht zu.	0	1	2	3	4	5
31	Wer schlecht behandelt wird, hat es meistens nicht besser verdient.	0	1	2	3	4	5
32	Im großen und ganzen finde ich, daß ich mein Schicksal verdiene.	0	1	2	3	4	5
33	In der Regel fühle ich mich gerecht behandelt.	0	1	2	3	4	5
34	Meiner Meinung nach bekomme ich im großen und ganzen, was mir gerechterweise zusteht.	0	1	2	3	4	5
35	Mein Leben verläuft im großen und ganzen gerecht.	0	1	2	3	4	5
36	In meinem Leben sind Ungerechtigkeiten eher die Ausnahme als die Regel.	0	1	2	3	4	5
37	Meiner Meinung nach geht es in meinem Leben im allgemeinen gerecht zu.	0	1	2	3	4	5
38	Ich finde, daß mir bei wichtigen Entscheidungen im großen und ganzen Gerechtigkeit widerfährt.	0	1	2	3	4	5

Unterschiedliche Interessen und Ziele

		trifft überhaupt nicht zu					trifft voll und ganz zu	
		0	1	2	3	4	5	
1.	Im Konflikt zwischen Gerechtigkeit und Freundschaft werde ich mich für die Gerechtigkeit entscheiden.	0	1	2	3	4	5	
2.	Mir ist es wichtiger, meine Interessen zu bewahren als gerecht zu sein.	0	1	2	3	4	5	
3.	Mir ist wichtig, ein gerechter Mensch zu sein.	0	1	2	3	4	5	
4.	Gerecht zu sein ist mir wichtiger als meine Beziehung zu meinen Freunden.	0	1	2	3	4	5	
5.	Es ist wichtiger, zu seinen Freunden zu halten, als gerecht zu sein.	0	1	2	3	4	5	
6.	Die Durchsetzung meiner Interessen ist mir wichtiger als die Beziehung zu meinen Freunden.	0	1	2	3	4	5	
7.	Im Konflikt zwischen meinen eigenen Interessen und einer Freundschaft werde ich mich für meine Interessen entscheiden.	0	1	2	3	4	5	
8.	Gerechtigkeit ist manchmal ziemlich unmenschlich.	0	1	2	3	4	5	
9.	Um eine Freundschaft zu bewahren, bin ich bereit, auch Ungerechtigkeiten in Kauf zu nehmen.	0	1	2	3	4	5	
10.	Im Konflikt zwischen meinen eigenen Interessen und der Gerechtigkeit, werde ich mich für meine Interessen entscheiden.	0	1	2	3	4	5	
11.	Um meine Interessen zu wahren, wäre ich bereit, gegen die Interessen mir nahestehender Personen zu entscheiden.	0	1	2	3	4	5	
12.	Im Konflikt zwischen Gerechtigkeit und einer Freundschaft würde ich mich immer für die Freundschaft entscheiden.	0	1	2	3	4	5	
13.	Um gerecht zu sein, bin ich bereit, Nachteile im Kauf zu nehmen.	0	1	2	3	4	5	
14.	Meine Interessen zu verfolgen ist mir wichtiger als gerecht zu sein.	0	1	2	3	4	5	
15.	Um für seine Freunde da zu sein, muß man manchmal auch Ungerechtigkeiten in Kauf nehmen.	0	1	2	3	4	5	
16.	In der Regel sind mir meine Interessen wichtiger als die Interessen der anderen.	0	1	2	3	4	5	
17.	Ich gebe mir Mühe gerecht zu sein, selbst wenn ich bei meiner Entscheidung einen guten Freund enttäuschen muß.	0	1	2	3	4	5	
18.	Um Gerechtigkeit zu bewahren, wäre ich bereit, gegen meine Interessen zu entscheiden.	0	1	2	3	4	5	
19.	Menschlichkeit ist wichtiger als Gerechtigkeit.	0	1	2	3	4	5	
20.	Ich versuche meinen Interessen nachzugehen, auch wenn ich dabei ungerecht sein sollte.	0	1	2	3	4	5	
21.	Das Wohlergehen meiner Mitmenschen ist mir wichtiger als Gerechtigkeit.	0	1	2	3	4	5	
22.	Um gerecht zu sein, bin ich bereit, auf Dinge zu verzichten, die mir zustehen.	0	1	2	3	4	5	
23.	Gerechtigkeit ohne Barmherzigkeit führt zu Grausamkeit.	0	1	2	3	4	5	
24.	Ich kann die Ungerechtigkeiten, die ich begangen habe, nicht einfach vergessen.	0	1	2	3	4	5	

Wie reagieren Sie in unfairen Situationen?

Menschen reagieren in unfairen Situationen sehr unterschiedlich. Wie ist es bei Ihnen? Zunächst geht es um Situationen, die zum Vorteil anderer und zu **Ihrem Nachteil** ausgehen.

		trifft überhaupt nicht zu					trifft voll und ganz zu
							
1	Es macht mir zu schaffen, wenn andere etwas bekommen, was eigentlich mir zusteht.	0	1	2	3	4	5
2	Es ärgert mich, wenn andere eine Anerkennung bekommen, die ich verdient habe.	0	1	2	3	4	5
3	Ich kann es schlecht ertragen, wenn andere einseitig von mir profitieren.	0	1	2	3	4	5
4	Wenn ich Nachlässigkeiten anderer ausbügeln muß, kann ich das lange Zeit nicht vergessen.	0	1	2	3	4	5
5	Es bedrückt mich, wenn ich weniger Möglichkeiten bekomme als andere, meine Fähigkeiten zu entfalten.	0	1	2	3	4	5
6	Es ärgert mich, wenn es anderen unverdient besser geht als mir.	0	1	2	3	4	5
7	Es macht mir zu schaffen, wenn ich mich für Dinge abrackern muß, die anderen in den Schoß fallen.	0	1	2	3	4	5
8	Wenn andere ohne Grund freundlicher behandelt werden als ich, geht mir das lange durch den Kopf.	0	1	2	3	4	5
9	Es belastet mich, wenn ich für Dinge kritisiert werde, über die man bei anderen hinwegsieht.	0	1	2	3	4	5
10	Es ärgert mich, wenn ich schlechter behandelt werde als andere.	0	1	2	3	4	5

Nun geht es um Situationen, in denen Sie mitbekommen oder erfahren, daß jemand **anderes** unfair behandelt, benachteiligt oder ausgenutzt wird.

		trifft überhaupt nicht zu					trifft voll und ganz zu						
11	Es macht mir zu schaffen, wenn jemand nicht das bekommt, was ihm eigentlich zusteht.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
12	Ich bin empört, wenn jemand eine Anerkennung nicht bekommt, die er/sie verdient hat.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
13	Ich kann es schlecht ertragen, wenn jemand einseitig von anderen profitiert.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
14	Wenn jemand die Nachlässigkeiten anderer ausbügeln muß, kann ich das lange Zeit nicht vergessen.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
15	Es bedrückt mich, wenn jemand weniger Möglichkeiten bekommt als andere, seine Fähigkeiten zu entfalten.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
16	Ich bin empört, wenn es jemandem unverdient schlechter geht als anderen.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
17	Es macht mir zu schaffen, wenn sich jemand für Dinge abrackern muß, die anderen in den Schoß fallen.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
18	Wenn jemand ohne Grund freundlicher behandelt wird als andere, geht mir das lange durch den Kopf.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
19	Es belastet mich, wenn jemand für Dinge kritisiert wird, über die man bei anderen hinwegsieht.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
20	Ich bin empört, wenn jemand schlechter behandelt wird als andere.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5

Zuletzt geht es um Situationen, die zu **Ihren Gunsten** und zum Nachteil anderer ausgehen.

		trifft überhaupt nicht zu					trifft voll und ganz zu						
21	Es macht mir zu schaffen, wenn ich etwas bekomme, was eigentlich anderen zusteht.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
22	Ich habe ein schlechtes Gewissen, wenn ich eine Anerkennung bekomme, die andere verdient haben.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
23	Ich kann es schlecht ertragen, wenn ich einseitig von anderen profitiere.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
24	Wenn andere meine Nachlässigkeiten ausbügeln müssen, kann ich das lange Zeit nicht vergessen.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
25	Es bedrückt mich, wenn ich mehr Möglichkeiten bekomme als andere, meine Fähigkeiten zu entfalten.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
26	Ich habe Schuldgefühle, wenn es mir unverdient besser geht als anderen.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
27	Es macht mir zu schaffen, wenn mir Dinge in den Schoß fallen, für die andere sich abrackern müssen.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
28	Wenn ich ohne Grund freundlicher behandelt werde als andere, geht mir das lange durch den Kopf.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
29	Es belastet mich, wenn man bei mir über Dinge hinwegsieht, für die andere kritisiert werden.	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
30	Ich habe Schuldgefühle, wenn ich besser behandelt werde als andere	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5

Was fänden Sie gerecht?

Im folgenden finden Sie eine Reihe typischer Aussagen, in denen Entscheidungen getroffen werden müssen. Zu jeder Situation sind vier mögliche Entscheidungen aufgeführt. Bitte geben Sie zu **jeder** Entscheidung an, als wie **gerecht** Sie die jeweilige Entscheidung empfinden würden.

		überhaupt nicht						sehr
Ich persönlich finde es gerecht,								
1	wenn Leistung sich lohnt	0	1	2	3	4	5	
2	wenn die Bedürfnisse von Menschen berücksichtigt werden	0	1	2	3	4	5	
3	wenn alle gleich behandelt werden	0	1	2	3	4	5	
4	wenn Unrecht wiedergutmacht wird	0	1	2	3	4	5	
Die Einkommensverteilung einer Gesellschaft fände ich gerecht,								
1	wenn alle das Gleiche bekämen	0	1	2	3	4	5	
2	wenn es streng nach Leistung gehen würde	0	1	2	3	4	5	
3	wenn alle ihren Bedürfnissen entsprechend bekämen	0	1	2	3	4	5	
4	wenn die mehr bekämen, denen es früher schlechter ging	0	1	2	3	4	5	
Bei der Vergabe von Arbeitsplätzen fände ich es gerecht								
1	wenn alle einen gleich guten Arbeitsplatz hätten	0	1	2	3	4	5	
2	wenn die, die mehr leisten, auch die besseren Arbeitsplätze bekämen	0	1	2	3	4	5	
3	wenn diejenigen bessere Arbeitsplätze bekämen, die darauf angewiesen sind	0	1	2	3	4	5	
4	wenn diejenigen bessere Arbeitsplätze bekämen, die früher schlechtere hatten	0	1	2	3	4	5	
Die Verteilung von Wohlstand in einer Gesellschaft fände ich gerecht,								
1	wenn alle das Gleiche hätten	0	1	2	3	4	5	
2	wenn die am meisten hätten, die am meisten leisten	0	1	2	3	4	5	
3	wenn die mehr hätten, die bedürftiger sind	0	1	2	3	4	5	
4	wenn die mehr hätten, die früher benachteiligt waren	0	1	2	3	4	5	
Menschliche Anerkennung sollten gerechterweise								
1	alle gleich bekommen	0	1	2	3	4	5	
2	vor allem die erhalten, die sie sich verdient haben	0	1	2	3	4	5	
3	vor allem die bekommen, die sie am dringendsten benötigen	0	1	2	3	4	5	
4	in erster Linie die bekommen, denen sie früher versagt blieb	0	1	2	3	4	5	
Bei der Vergabe von Wohnungen fände ich es gerecht								
1	wenn alle gleich gute Wohnungen hätten	0	1	2	3	4	5	
2	wenn die bessere Wohnungen bekämen, die mehr Leistung bringen	0	1	2	3	4	5	
3	wenn die bessere Wohnungen bekämen, die darauf angewiesen sind	0	1	2	3	4	5	
4	wenn die bessere Wohnungen bekämen, die früher schlechtere hatten	0	1	2	3	4	5	
Gerecht wäre es anzustreben, die Umweltqualität								
1	für alle in gleichem Maße zu verbessern	0	1	2	3	4	5	
2	zunächst für die zu verbessern, die selbst etwas dafür tun	0	1	2	3	4	5	
3	zunächst für die zu verbessern, die dringend darauf angewiesen sind	0	1	2	3	4	5	
4	zunächst für die zu verbessern, die früher unter schlechter Umweltqualität zu leiden hatten	0	1	2	3	4	5	

Wie glücklich waren Sie in den letzten Jahren?

Uns interessiert jetzt, wie glücklich Sie sich, insgesamt betrachtet, in den letzten Jahren gefühlt haben. Wir möchten Sie bitten, kurz Rückschau zu halten und für jedes Jahr ab 1985 eine zusammenfassende Einschätzung zu geben. Für Ihre Einschätzung steht Ihnen ein "Glücksmaß" von 0 bis 100 zur Verfügung. Wir geben Ihnen zunächst als Beispiel die Angaben des von uns erfundenen Herrn Riesling.

Beispiel:

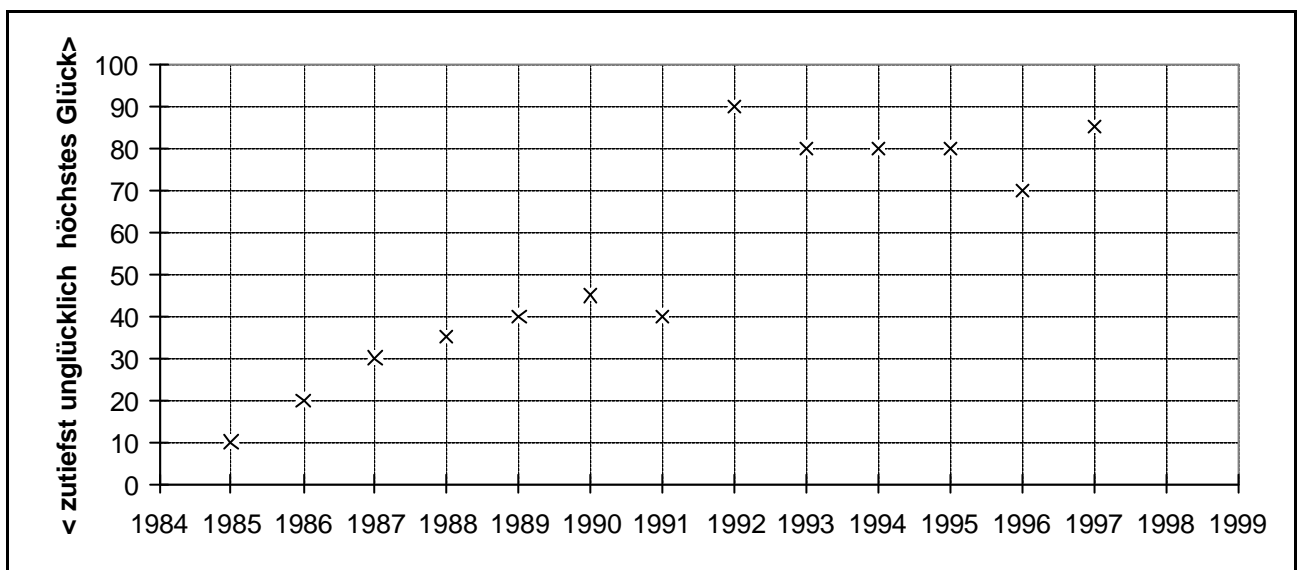
Im Jahre 1985 wurde Herr Riesling von schweren Schicksalsschlägen heimgesucht und fühlte sich so unglücklich, daß er sich kaum vorstellen konnte, jemals noch unglücklicher zu sein. Deshalb kreuzte er "10" an.

In den darauffolgenden Jahren (1986 bis 1990) erholte sich Herr Riesling von den Schicksalsschlägen; es ging ihm zunehmend besser, und er fühlte sich zunehmend weniger unglücklich.

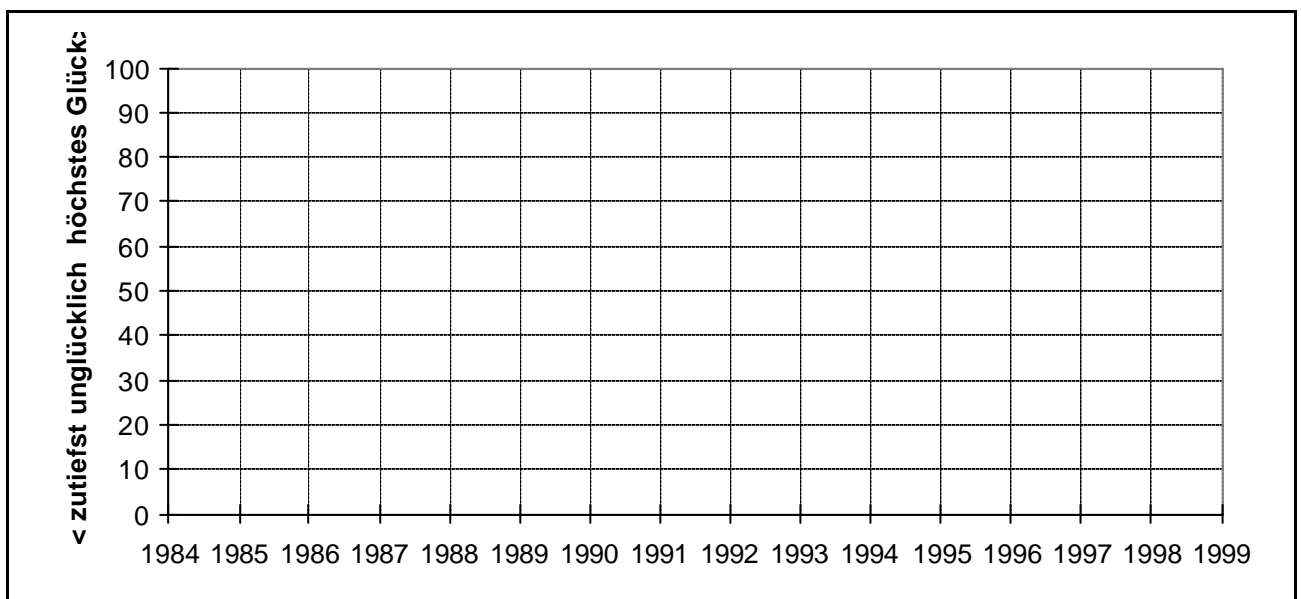
Im Jahre 1991 veränderte sich Herr Riesling beruflich. Er hatte mit einer Reihe von unerwarteten Schwierigkeiten zu kämpfen. Insgesamt fühlte er sich in diesem Jahr eher etwas unglücklich und kreuzte deshalb "40" an.

Im Jahre 1992 hatte Herr Riesling mehrere berufliche Erfolge. Gleichzeitig wendete sich privat für ihn fast alles zum Guten. Er fühlte sich so glücklich wie schon seit vielen Jahren nicht mehr und kreuzte "90" an.

In den darauffolgenden Jahren nahm sein Gefühl, es ganz besonders gut zu haben, wieder etwas ab. Aber insgesamt fühlte sich Herr Riesling doch ziemlich glücklich.



Geben Sie nun bitte Ihre Einschätzungen ab. Wenn Ihnen die Abstände zu groß erscheinen, können Sie hier Ihr Urteil gerne auch feiner abstufen (z.B. 65).



Wie zufrieden sind Sie?

In diesem Fragebogen geht es darum, wie zufrieden oder unzufrieden Sie gegenwärtig mit verschiedenen Lebensumständen sind.

Kreuzen Sie bitte bei jeder Frage die Zahl an, die das Ausmaß Ihrer Zufriedenheit am besten wiedergibt.

		sehr unzufrieden					sehr zufrieden
Arbeit und Beruf							
1	Mit meiner Position an meiner Arbeitsstelle bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Wenn ich daran denke, wie sicher mir meine Arbeitsstelle ist, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
3	Mit den Erfolgen, die ich in meinem Beruf habe/hatte, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
4	Mit dem Betriebsklima an meinem Arbeitsplatz bin ich ...	0	1	2	3	4	5
5	Mit der Abwechslung, die mir mein Beruf bietet, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
Finanzielle Lage							
1	Mit meinem Einkommen/Lohn/Gehalt bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Mit dem, was ich besitze, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
3	Mit meinem Lebensstandard bin ich ...	0	1	2	3	4	5
4	Mit der Sicherung meiner wirtschaftlichen Existenz bin ich ...	0	1	2	3	4	5
5	Mit meiner voraussichtlichen (finanziellen) Alterssicherung bin ich ...	0	1	2	3	4	5
Mitmenschliche Situation							
1	Mit den Freundschaften, die ich habe, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Mit der Achtung, die mir andere entgegenbringen, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
3	Mit der Hilfsbereitschaft meiner Mitmenschen bin ich ...	0	1	2	3	4	5
4	Mit der Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit meiner Mitmenschen bin ich ...	0	1	2	3	4	5
5	Wenn ich daran denke, wie ich mit anderen Menschen auskomme, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
Wohnen und Stadt							
1	Mit der Größe meiner Wohnung bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Mit dem Komfort meiner Wohnung bin ich ...	0	1	2	3	4	5
3	Mit dem Preis meiner Wohnung bin ich ...	0	1	2	3	4	5
4	Mit der Schönheit meiner Stadt/Gemeinde bin ich ...	0	1	2	3	4	5
5	Mit den Erlebnismöglichkeiten in meiner Stadt bin ich ...	0	1	2	3	4	5
6	Mit den Einkaufsmöglichkeiten in meiner Stadt/Gemeinde bin ich ...	0	1	2	3	4	5
Gesundheit							
1	Mit meinem körperlichen Gesundheitszustand bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Mit meiner körperlichen Leistungsfähigkeit bin ich ...	0	1	2	3	4	5
3	Mit meiner Widerstandskraft gegen Krankheiten bin ich ...	0	1	2	3	4	5
4	Wenn ich daran denke, wie oft ich Schmerzen habe, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
5	Wenn ich daran denke, wie oft ich bisher krank war, bin ich ...	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➡

Freizeit							
1	Mit dem Ausmaß an Freizeit, die ich habe, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Mit der Menge an Freizeitmöglichkeiten, die ich habe, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
3	Mit meinen Freizeitaktivitäten, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
Ehe und Partnerschaft (falls Sie in einer Ehe oder Partnerschaft leben)							
1	Mit der Ehrlichkeit und Offenheit meines (Ehe-) Partners / meiner (Ehe-)Partnerin bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Mit dem Verständnis, das mein/e (Ehe-) Partner(in) mir entgegenbringt, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
3	Mit der Zärtlichkeit und Zuwendung, die mein/e (Ehe-)Partner(in) mir entgegenbringt, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
4	Mit der Geborgenheit, die mein/e (Ehe-) Partner(in) mir gibt, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
5	Mit der Hilfsbereitschaft, die mein/e (Ehe-) Partner(in) mir entgegenbringt, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
Eigene Kinder (falls vorhanden)							
1	Wenn ich daran denke, wie meine Kinder und ich miteinander auskommen, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Wenn ich an das schulische und berufliche Fortkommen meiner Kinder denke, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
3	Wenn ich daran denke, wieviel Freude ich mit meinen Kindern habe, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
4	Mit dem Einfluß, den ich auf meine Kinder habe, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
5	Mit der Anerkennung, die meine Kinder mir entgegenbringen, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
Eigene Person							
1	Mit meinen Fähigkeiten und Fertigkeiten bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Mit der Art, wie ich mein Leben bisher gelebt habe, bin ich ...	0	1	2	3	4	5
3	Mit meiner äußeren Erscheinung (Attraktivität) bin ich ...	0	1	2	3	4	5
4	Mit meinen Charaktereigenschaften (meinem Wesen) bin ich ...	0	1	2	3	4	5
5	Mit meiner Selbstsicherheit und meinem Selbstvertrauen bin ich ...	0	1	2	3	4	5
Sexualität							
1	Mit der Häufigkeit meiner sexuellen Erlebnisse bin ich ...	0	1	2	3	4	5
2	Mit der Art meiner sexuellen Erlebnisse bin ich ...	0	1	2	3	4	5
3	Mit der Tiefe meiner sexuellen Erlebnisse bin ich ...	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie möchten, nennen Sie uns hier ihre sexuelle Orientierung:

heterosexuell (am anderen Geschlecht interessiert) seit
homosexuell (am eigenen Geschlecht interessiert) seit
bisexuell (an beiden Geschlechtern interessiert) seit


Dies ist bekannt

nur meinen engsten Freunden	ja	nein
meiner Familie	ja	nein
meinen Berufskollegen	ja	nein
fast allen, die mich kennen	ja	nein

Wie ist Ihr gegenwärtiges Lebensgefühl?

In diesem Fragebogen geht es um Ihr gegenwärtiges Lebensgefühl.


Bitte geben Sie zu jeder Frage an, wie häufig Sie die genannte Stimmung oder Sichtweise erleben.

		nie						fast immer
1	Ich bin traurig.	0	1	2	3	4	5	
2	Ich sehe mutlos in die Zukunft.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich fühle mich als Versager(in).	0	1	2	3	4	5	
4	Es fällt mir schwer, etwas zu genießen.	0	1	2	3	4	5	
5	Ich habe Schuldgefühle.	0	1	2	3	4	5	
6	Ich fühle mich bestraft.	0	1	2	3	4	5	
7	Ich bin von mir enttäuscht.	0	1	2	3	4	5	
8	Ich werfe mir Fehler und Schwächen vor.	0	1	2	3	4	5	
9	Ich denke daran, mir etwas anzutun.	0	1	2	3	4	5	
10	Ich weine.	0	1	2	3	4	5	
11	Ich fühle mich gereizt und verärgert.	0	1	2	3	4	5	
12	Mir fehlt das Interesse an Menschen.	0	1	2	3	4	5	
13	Ich schiebe Entscheidungen vor mir her.	0	1	2	3	4	5	
14	Ich bin besorgt um mein Aussehen.	0	1	2	3	4	5	
15	Ich muß mich zu jeder Tätigkeit zwingen.	0	1	2	3	4	5	
16	Ich habe Schlafstörungen.	0	1	2	3	4	5	
17	Ich bin müde und lustlos.	0	1	2	3	4	5	
18	Ich habe keinen Appetit.	0	1	2	3	4	5	
19	Ich mache mir Sorgen um meine Gesundheit.	0	1	2	3	4	5	
20	Sex ist mir gleichgültig.	0	1	2	3	4	5	
21	Ich bin des Lebens überdrüssig.	0	1	2	3	4	5	
22	Ich sehne mich nach dem Tod.	0	1	2	3	4	5	

Wie stehen Sie zu sich?

In diesem Fragebogen geht es um Ihre Einstellung zu sich selbst.

Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie gut diese Ihre Einstellung beschreibt.

		völlig falsch						völlig richtig
1	Alles in allem gesehen, bin ich mit mir selber zufrieden.	0	1	2	3	4	5	
2	Gelegentlich glaube ich, daß ich zu nichts gut bin.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich glaube, daß ich eine Menge Stärken habe.	0	1	2	3	4	5	
4	Ich bin fähig, Dinge genau so gut zu tun wie die meisten anderen Leute.	0	1	2	3	4	5	
5	Ich glaube, daß ich nicht viel habe, auf das ich stolz sein kann.	0	1	2	3	4	5	
6	Hin und wieder komme ich mir nutzlos vor.	0	1	2	3	4	5	
7	Ich glaube, daß ich zumindest eine ebenso wertvolle Person bin wie andere auch.	0	1	2	3	4	5	
8	Ich wünschte, ich könnte mehr Achtung vor mir selber haben.	0	1	2	3	4	5	
9	Alles in allem gesehen, fühle ich mich eher als Versager(in).	0	1	2	3	4	5	
10	Ich bin überzeugt, daß mir wichtige Dinge, die ich in Angriff nehme, auch gut gelingen.	0	1	2	3	4	5	

Wie erleben Sie sich?

In diesem Fragebogen geht es darum, wie Sie sich selbst erleben.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen folgendes: In jedem Satz stehen an einer bestimmten Stelle drei Punkte (...). Sie sollen an dieser Stelle in Gedanken eine der vier Häufigkeitskategorien einfügen (nie, manchmal, oft, immer), nämlich jene, die am besten auf Sie zutrifft. Kreuzen Sie bitte die entsprechende Häufigkeitskategorie an.

		nie	manchmal	oft	immer
1	Ich fühle mich dem Leben und seinen Schwierigkeiten eigentlich ... gut gewachsen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2	Ich habe ... einen "Minderwertigkeitskomplex".	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3	Wenn ich in eine schwierige Situation gerate, vertraue ich ... auf meine Fähigkeit, sie zu meistern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4	Ich fühle mich ... voller Energie und Tatkraft.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5	Ich lasse mich von anderen ... leicht einschüchtern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6	Ich blicke ... voller Zuversicht in die Zukunft.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7	Ich bin ... in guter körperlicher und seelischer Verfassung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8	Meine Stimmung ist ... gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9	Es gelingt mir ... gut, meine Bedürfnisse zu befriedigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10	Ich habe ... das Gefühl, daß mir alles zu viel ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11	Ich bin ... gut in der Lage, meine Interessen selbst zu vertreten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12	Ich fühle mich anderen Menschen ... unterlegen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13	Wenn es etwas Wichtiges zu entscheiden gibt, weiß ich ... genau, was ich will.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14	Ich habe ... ein Gefühl der Teilnahmslosigkeit und inneren Leere.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15	In beruflichen und privaten Angelegenheiten bin ich ... erfolgreich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16	Ich handele ... nach der Devise, daß ich für mein Glück selbst verantwortlich bin.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17	Es kommt ... vor, daß ich mich selbst nicht ausstehen kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18	Ich lasse mich ... leicht von anderen beeinflussen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19	Es fällt mir ... schwer, meine Gedanken bei einer Aufgabe oder einer Arbeit zu behalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Lebensereignisse


Hier finden Sie eine Liste mit unterschiedlichen Ereignissen und Belastungen, die einem im Leben passieren können. Bitte lesen Sie sie genau durch und geben an, welche der genannten Ereignisse in den letzten 10 Jahren für Sie zutrafen:

Tod des Ehepartners	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Tod des nichtehelichen Partners	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Scheidung	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Trennung vom Ehepartner	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Trennung vom nichtehelichen Partner	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Tod eines nahen Familienangehörigen	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Eigene Verletzung oder schwere Krankheit	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Verletzung oder schwere Krankheit des Partners	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Verletzung oder schwere Krankheit eines Familienmitglieds	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Heirat	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Aussöhnung mit dem Ehepartner/ Partner	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Änderung in der Häufigkeit der Auseinandersetzungen mit Ehepartner/ Partner	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Untreue des Partners	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Kinder verließen Elternhaus	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Ärger mit der eigenen Verwandtschaft	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Ärger mit der angeheirateten Verwandtschaft	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Tod eines Haustiers	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Verlust des Arbeitsplatzes	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Pensionierung	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Berufswechsel	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Schwerer Ärger mit den Vorgesetzten	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Änderung im beruflichen Verantwortungsbereich	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Änderung von Arbeitszeit/-bedingungen	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Schul- oder Ausbildungsabschluß	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Schwangerschaft/eigene bzw. die der Partnerin	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Familienzuwachs (durch Geburt, Adoption, etc.)	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Tod eines nahen Freundes	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Aufnahme eines Kredites höher als 30000 DM	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Geschäftliche Veränderungen	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten

Erhebliche Einkommensveränderungen	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Großer persönlicher Erfolg	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Änderung des Lebensstandards	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Wohnungswechsel	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Schwere Krise hinsichtlich meiner religiösen Überzeugungen	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Schwere Krise hinsichtlich meiner politischen Überzeugungen	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Schwere Krise hinsichtlich meinen eigenen Lebensvorstellungen/meines Lebenssinns	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Schwere Krise hinsichtlich meiner erotischen Interessen	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Großer Vertrauensverlust in gute Freunde	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Sexuelle Schwierigkeiten	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Zivilrechtliche Auseinandersetzungen vor Gericht	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Anklage wegen einer Gesetzesübertretung	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Opfer eines Verkehrsunfalls	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Selbst einen Verkehrsunfall verursacht	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Opfer einer Straftat/eines Verbrechens	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Opfer einer Katastrophe (Unwetter, Brand etc.)	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Pflege eines schwer erkrankten Familienangehörigen	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Überforderung durch Hausarbeit und/oder Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten
Anderes, und zwar _____	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, vor _____ Jahren/Monaten

Lebenslänglich neu lernen?

Geben Sie bitte bei jeder der folgenden Aussagen an, wie sehr Sie ihr zustimmen oder nicht.

		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> stimme überhaupt nicht zu  stimme voll und ganz zu </div>					
1	Es ist ein Armutszeugnis für unsere Gesellschaft, daß man so vieles, was man einmal gelernt hat, einfach nicht mehr brauchen kann.	0	1	2	3	4	5
2	Das Wissen, das man in Schule und Berufsausbildung vermittelt bekommt, sollte eigentlich für das ganze Leben reichen.	0	1	2	3	4	5
3	Es ist eine Schande, daß man als erwachsener Mensch immer wieder von vorne mit dem Lernen anfangen muß.	0	1	2	3	4	5
4	Unsere Gesellschaft wandelt sich eben sehr schnell, da kann man sich auf das Wissen von gestern nicht mehr verlassen.	0	1	2	3	4	5
5	Man muß immer wieder umdenken im Leben und sich auf ganz neue Situationen einstellen.	0	1	2	3	4	5
6	Ich finde es spannend, immer wieder neues im Leben zu lernen.	0	1	2	3	4	5
7	Es ist doch nur wieder so eine Modeerscheinung, daß man sich ständig auf etwas ganz Neues einstellen soll.	0	1	2	3	4	5
8	Immer wieder mit dem Lernen anzufangen, hält einen auch länger jung und frisch.	0	1	2	3	4	5
9	Es ist doch eine großartige Chance, daß man heutzutage ständig wieder die Chance hat, ganz neue Dinge zu lernen.	0	1	2	3	4	5
10	Ab einem gewissen Alter ist man aus dem Lernen einfach heraus; da paßt es einfach nicht mehr so ins Leben hinein.	0	1	2	3	4	5
11	Lernen kann man nie genug, egal in welchem Alter.	0	1	2	3	4	5
12	Es macht doch überhaupt keinen Sinn, etwas zu lernen, wenn man es später sowieso nicht mehr gebrauchen kann.	0	1	2	3	4	5
13	Es ist das Natürlichste von der Welt, daß man sich sein Leben lang weiterentwickelt und immer weiter lernt.	0	1	2	3	4	5
14	Ich wünschte, daß man das, was man einmal gelernt hat, auch für sein ganzes Leben gebrauchen könnte.	0	1	2	3	4	5
15	Das Leben wäre langweilig, wenn man sich nicht immer wieder auf ganz neue Situationen einstellen müßte.	0	1	2	3	4	5
16	Es ist doch eine Schande, dass die Alten heute schon von den Jungen lernen müssen statt umgekehrt.	0	1	2	3	4	5
17	Es ist eine große Chance und Herausforderung, ständig wieder neu mit dem Lernen anzufangen.	0	1	2	3	4	5
18	Auf das Wissen von Gestern kann und darf man sich heute nicht mehr verlassen.	0	1	2	3	4	5
19	Man sollte lernen, solange man jung ist, aber dann muss es auch genug sein.	0	1	2	3	4	5

Was hat Einfluß im Leben?

Sie finden nun eine Reihe von allgemeinen Aussagen zu der Frage, welche Faktoren das Leben bestimmen und welchen Einfluß man selbst hat. Bitte geben Sie bei jeder Aussage an, wie sehr Sie ihr zustimmen oder nicht.


		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> stimme überhaupt nicht zu  stimme voll und ganz zu </div>					
1	Andere bestimmen entscheidend über das eigene Leben mit.	0	1	2	3	4	5
2	Es gibt immer Mittel und Wege, einflußreiche Personen für sich zu gewinnen.	0	1	2	3	4	5
3	Dem Zufall kann man auch nachhelfen.	0	1	2	3	4	5
4	Auf die Gesellschaft hat der einzelne wenig Einfluß.	0	1	2	3	4	5
5	Das eigene Glück oder Leid hängen oft von anderen Menschen ab.	0	1	2	3	4	5
6	Auch mächtige Leute kann man beeinflussen.	0	1	2	3	4	5
7	Der eigene Lebensweg wird durch zufällige Bekanntschaften geprägt.	0	1	2	3	4	5
8	Der Verlauf des eigenen Lebens hängt im wesentlichen davon ab, in welchem Staat man lebt.	0	1	2	3	4	5
9	Man ist gegen keine Schicksalsschläge gefeit.	0	1	2	3	4	5
10	Andere entscheiden häufig, was man von seinen Wünschen und Plänen verwirklichen kann.	0	1	2	3	4	5
11.	Es hängt von einem selbst ab, wen man im Leben kennenlernt.	0	1	2	3	4	5
1	Was einem passiert, ist letztlich eine Sache des Zufalls.	0	1	2	3	4	5
2	Es gibt viele Möglichkeiten, auf die Gesellschaft einzuwirken.	0	1	2	3	4	5
3	Wirtschaftliche und politische Bedingungen bestimmen den Verlauf des eigenen Lebens entscheidend mit.	0	1	2	3	4	5
4	Manchmal hängt alles davon ab, daß man im richtigen Moment die richtigen Leute trifft.	0	1	2	3	4	5
5	Jede(r) hat sein/ihr Leben selbst in der Hand.	0	1	2	3	4	5
6	Mit ein wenig Geschick kann man dem Schicksal auch gegensteuern.	0	1	2	3	4	5
7	Jede(r) ist seines/ihrer Glückes Schmied.	0	1	2	3	4	5
8	Jede(r) trägt selbst seinen/ihren Teil zu den gesellschaftlichen Bedingungen bei.	0	1	2	3	4	5
9	Wer geschickt ist, kann den Zufall überlisten.	0	1	2	3	4	5
10	Mächtige Leute kann man fast nie umstimmen.	0	1	2	3	4	5
11	Jede(r) ist ein Teil der Gesellschaft und kann sie aktiv mitgestalten.	0	1	2	3	4	5
12	Man hat es selbst in der Hand, welchen Menschen man begegnet.	0	1	2	3	4	5
13	Man trifft niemanden zufällig.	0	1	2	3	4	5
14	Man ist seinem Schicksal hilflos ausgeliefert.	0	1	2	3	4	5
15	Man kann dem Schicksal auch trotzen.	0	1	2	3	4	5
16	Man kann dem Zufall auf die Sprünge helfen.	0	1	2	3	4	5
17	Mit etwas Geschick kann man sich bei wichtigen Leuten Tür und Tor öffnen.	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgesetzt ➡

29	Man kann gegen seine Bestimmung nicht angehen.	0	1	2	3	4	5
30	Das Leben ist letztlich eine Kette von Zufällen.	0	1	2	3	4	5
31	Glück und Erfolg sind im wesentlichen eine Sache des eigenen Verhaltens.	0	1	2	3	4	5
32	Man hat es selbst in der Hand, was man aus seinem Leben macht	0	1	2	3	4	5
33	Man kann die Mächte des Schicksals auch gnädig stimmen.	0	1	2	3	4	5
34	Nur der Zufall entscheidet über Glück und Unglück.	0	1	2	3	4	5
35	Sein Schicksal ist jedem Menschen vorgegeben.	0	1	2	3	4	5
36	Vieles in Leben hängt davon ab, welchen Menschen man begegnet.	0	1	2	3	4	5
37	Es kommt darauf an, daß man im Leben den richtigen Menschen begegnet.	0	1	2	3	4	5
38	Was man auch tut, man ist von mächtigen anderen abhängig.	0	1	2	3	4	5
39	Wenn es einem schlecht geht, so sind daran meistens die gesellschaftlichen Umstände schuld.	0	1	2	3	4	5
40	Das Schicksal bestimmt unser Leben.	0	1	2	3	4	5
41	Wer plant und aufpaßt, ist dem Zufall nicht ausgeliefert.	0	1	2	3	4	5
42	Wenn man bestimmte Menschen kennenlernen will, kann man viel dafür tun.	0	1	2	3	4	5
43	Glück und Erfolg im Leben hängen sehr von den Bedingungen ab, die Staat und Gesellschaft bieten.	0	1	2	3	4	5
44	Zufall regiert die Welt.	0	1	2	3	4	5


Wer kann wen beeinflussen?

Das Leben ist oft von anderen Personen und vielerlei Einflüssen abhängig. Geben Sie bitte in der linken Spalte an, wie groß der Einfluß dieser Instanzen auf Sie ist, und in der rechten Spalte, wieviel Einfluß Sie selbst darauf haben

	Das hat Einfluß auf mich					Das kann ich beeinflussen						
	hat/haben über- haupt keinen Einfluß auf mich			hat/haben sehr großen Einfluß auf mich		kann ich überhaupt nicht beeinflussen			kann ich sehr stark beeinflussen			
1. Ämter und Behörden	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
2. Stadtrat und Gemeindeverwal- tungen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
3. Landespolitiker	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
4. Bundespolitiker	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
5. Der Staat	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
6. Meine Eltern	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
7. Meine Erziehung	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
8. Mein Partner	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
9. Meine Geschwister	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
10. Meine Freunde/Freundinnen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
11. Meine Bekannten	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
12. Meine Berufskollegen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
13. Andere Mitmenschen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
14. Fernsehen und Rundfunk	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
15. Gott	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
16. Mein Körper	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
17. Meine Fähigkeiten	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
18. Meine Gefühle	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
19. Meine Launen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
20. Meine Träume und Wünsche	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
21. Meine Überzeugungen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
22. Meine Veranlagungen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
23. Meine Willenskraft	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
24. Meine Lebensvorstellungen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
25. Meine (früheren) LehrerInnen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
26. Schicksalskräfte	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
27. Kirche	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
28. Wissenschaft	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
29. Zeitungen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5

Arbeit und Leben

Geben Sie bitte bei jeder der folgenden Aussagen an, wie sehr Sie ihr zustimmen oder nicht.

		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> stimme überhaupt nicht zu  stimme voll und ganz zu </div>					
		0	1	2	3	4	5
1	Abneigung für harte Arbeit offenbart in der Regel einen schwachen Charakter.						
2	Das Leben ist ein ständiger Kampf gegen die eigenen Schwächen.						
3	Durch harte Arbeit wird man zu einem besseren Menschen.						
4	Es gibt kaum etwas so Befriedigendes wie das Gefühl, daß man seine Arbeit gut gemacht hat.						
5	Harte Arbeit bildet den Charakter.						
6	Harte Arbeit bringt mehr als spontane Ideen.						
7	Man lebt nicht um zu arbeiten, sondern arbeitet um zu leben.						
8	Verzichtsbereitschaft und Genügsamkeit gehören zu den wichtigsten Erziehungszielen.						
9	Wenn einer viel Geld gewinnt, sollte er es für die Zukunft anlegen, statt es auszugeben.						
10	Wer den Verlockungen des Wohlstandes nicht widerstehen kann, offenbart Charakterschwäche.						
11	Wer langfristig erfolgreich sein will, muß sich kurzfristig in Verzicht üben.						

Haben wir etwas wichtiges vergessen?

Wenn Sie uns weitere Anregungen geben oder Ihre Angaben ergänzen möchten, können Sie dies hier tun:

—◆—
SIE HABEN ES GESCHAFFT!
HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT.





Themenbereich:

Menschliche Situation

Trier, Datum des Poststempels

Liebe Untersuchungsteilnehmerin, lieber Untersuchungsteilnehmer,

die Poststelle unserer Universität hat in diesen Tagen viel zu tun! Täglich treffen große Mengen ausgefüllter Fragebögen ein. Das freut uns sehr, denn wir waren uns nicht sicher, ob unser Thema im 10. Jahr der Vereinigung noch auf Interesse stoßen würde. Offenbar halten die meisten von Ihnen die Thematik noch für wichtig genug, um die Mühe auf sich zu nehmen, unsere vielen Fragen zu beantworten. Dafür möchten wir Ihnen ganz herzlich danken!

Inzwischen sind Sie mit dem Aufbau unserer Fragebögen so vertraut, dass wir uns ausführliche Erläuterungen sparen können. Es geht in diesem zweiten Fragebogen der gegenwärtigen Erhebungswelle um die menschliche Situation im wiedervereinigten Deutschland. Wir möchten in Erfahrung bringen, ob und gegebenenfalls wie sich in diesem Bereich die Lage seit unserer letzten Befragung vor 2 Jahren und unserer ersten Befragung vor 4 Jahren geändert hat. In den Medien werden die unterschiedlichsten Entwicklungen berichtet, meistens liegen solchen Berichten aber nur vereinzelte Beobachtungen oder vage Vermutungen zugrunde. Wir möchten ein repräsentatives und differenziertes Meinungsbild gewinnen. Dazu brauchen wir Ihre Mitarbeit, auf die wir vertrauen.

Es wäre schön, wenn Sie diesen Fragebogen in den nächsten 3 Wochen ausfüllen und an uns zurückschicken könnten. Sollten Sie den vorangegangenen Fragebogen zum Thema „Arbeit und materielle Situation“ noch nicht ausgefüllt haben, möchten wir Sie herzlich bitten, dies möglichst bald nachzuholen. Sie können uns die beiden Bögen gern auch zusammen zusenden.

Auch in diesem Fragebogen stellen wir Ihnen sehr persönliche Fragen. Seien Sie unbesorgt; alle Ihre Angaben bleiben garantiert anonym. Ihr Geheimcode kann von uns nicht entschlüsselt werden. Er erfüllt lediglich den Zweck, die verschiedenen Fragebögen, die Sie ausgefüllt haben, einander zuzuordnen. Wir können von Ihrem Code also nicht auf Ihren Namen schließen, aber den heutigen Fragebogen mit jenen vergleichen, die wir früher von Ihnen bekommen haben. Dadurch ergibt sich für uns die Möglichkeit festzustellen, wie die Beurteilungen der Lebensbedingungen in verschiedenen Bereichen miteinander zusammenhängen und wie sie sich seit unserer ersten Befragung vor 4 Jahren und unserer letzten Erhebung vor 2 Jahren verändert haben. Deshalb ist es auch wichtig, dass die einzelnen Fragebögen immer von derselben Person beantwortet werden. Gegen Sie Ihren Fragebogen also bitte nicht an eine andere Person zur Beantwortung weiter.

Damit Ihre Anonymität gewahrt bleibt, sollten Sie den Fragebogen im beigefügten Rücksendeumschlag ohne Absender an uns schicken. Wenn Sie uns eine Mitteilung machen oder eine Frage stellen möchten, auf die wir reagieren sollen, dann schreiben Sie uns bitte eine separate Postkarte oder einen separaten Brief – versehen mit Ihrem Absender. Wir beantworten alle Anfragen, wenn auch nicht immer sofort.

In vier bis sechs Wochen melden wir uns wieder – mit dem letzten Fragebogen der gegenwärtigen Erhebungswelle. Es wird dort um die Themen „Wohnsituation“, „Qualität der Städte und Gemeinden“ und „Umweltsituation“ gehen. Mit diesem dritten Fragebogen wird unsere Umfrage abgeschlossen sein.

Tragen Sie nun bitte Ihren Geheimcode ein. Danach können Sie mit der Beantwortung der Fragen beginnen. Wir hoffen, dass Sie das Thema auch diesmal anregend und interessant finden und sich von der Menge der Fragen nicht abschrecken lassen.

Mit freundlichen Grüßen, Ihre



Dr. Jürgen Maes



Prof. Dr. Manfred Schmitt

Ihr Geheimcode

1. Zunächst benötigen wir wieder Ihre vierstellige Buchstabenkombination. Bitte kreuzen Sie die für Sie zutreffenden Buchstaben entsprechend dem Beispiel deutlich an.

Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (z.B. B, wenn Ihre Mutter Bettina heißt).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Letzter Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (z.B. A, wenn Ihre Mutter Bettina heißt).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Erster Buchstabe Ihres Geburtsortes (z.B. O, wenn Sie in Oggersheim geboren sind).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Letzter Buchstabe Ihres Geburtsortes (z.B. M, wenn Sie in Oggershem geboren sind)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

2. Kreuzen Sie nun bitte Ihr Sternzeichen an. Falls Ihnen Ihr Sternzeichen nicht geläufig ist, schauen Sie bitte, in welchen Bereich Ihr Geburtsdatum fällt, und kreuzen Sie das dazugehörige Sternzeichen an.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Wassermann (21.01. bis 19.02.) | <input type="checkbox"/> Löwe (23.07. bis 23.08.) |
| <input type="checkbox"/> Fische (20.02. bis 20.03.) | <input type="checkbox"/> Jungfrau (24.08. bis 23.09.) |
| <input type="checkbox"/> Widder (21.03. bis 20.04.) | <input type="checkbox"/> Waage (24.09. bis 23.10.) |
| <input type="checkbox"/> Stier (21.04. bis 20.05.) | <input type="checkbox"/> Skorpion (24.10. bis 22.11.) |
| <input type="checkbox"/> Zwilling (21.05. bis 21.06.) | <input type="checkbox"/> Schütze (23.11. bis 21.12.) |
| <input type="checkbox"/> Krebs (22.06. bis 22.07.) | <input type="checkbox"/> Steinbock (22.12. bis 20.01.) |

3. Da dieser Geheimcode nach den Erfahrungen der ersten Untersuchung in einigen Fällen nicht eindeutig war und es dadurch zu mehrfach vorhandenen Codes kam, bitten wir Sie, uns zusätzlich noch eine Zahl anzugeben. Diese Zahl ergibt sich aus der Summe Ihres Geburtstages und Ihres Geburtsmonates. Sind Sie z.B. am 24.11. geboren, errechnet sich Ihre Zusatzzahl wie folgt:

$$24 + 11 = \underline{35}$$

In diesem Fall würden Sie die Zahl 35 in das entsprechende Kästchen eingeben.

Ihre persönliche Zusatzzahl lautet:

Diese Kästchen bitte nicht ausfüllen.

--	--	--	--	--	--	--	--

Ihre Meinung zur menschlichen Situation

Sehen Sie gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen Sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt im allgemeinen die menschliche Situation in Ostdeutschland? Wir nennen Ihnen einige Punkte. Geben Sie bitte für jeden Punkt an, wieviel schlechter oder besser es Ihrer Meinung nach Ostdeutschen im Vergleich zu Westdeutschen geht.

		für Ostdeutsche sehr viel kleiner als für Westdeutsche				für Ostdeutsche sehr viel größer als für Westdeutsche			
Nach meiner Auffassung ist die Wahrscheinlichkeit, ...									
1	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... seinen Mitmenschen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3	
8	... Freunde/Freundinnen zu haben, auf die man sich verlassen kann	-3	-2	-1	0	1	2	3	
9	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	
10	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Was fänden Sie gerecht?

Die Meinungen gehen auseinander, wie die Situation sein müsste, damit sie gerecht wäre. Nehmen wir als Beispiel „Respekt und Anerkennung zu bekommen“. Die einen fänden es gerecht, wenn es in diesem Punkt zur Zeit überhaupt keine Unterschiede mehr gäbe. Andere würden die Situation nur dann gerecht finden, wenn Ostdeutsche mehr Respekt und Anerkennung bekämen. Wieder andere fänden es gerecht, wenn es umgekehrt wäre. Wie sehen Sie es?

		für Ostdeutsche sehr viel kleiner wäre als für Westdeutsche				für Ostdeutsche sehr viel größer wäre als für Westdeutsche			
Ich fände es gerecht, wenn die Wahrscheinlichkeit, ...									
1	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... seinen Mitmenschen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3	
8	... Freunde/Freundinnen zu haben, auf die man sich verlassen kann	-3	-2	-1	0	1	2	3	
9	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	
10	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Was ist Ihnen wichtig?

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Punkte im menschlichen Bereich?

Für mich ist wichtig...		überhaupt nicht wichtig					äußerst wichtig	
		0	1	2	3	4	5	
1	... von anderen nicht betrogen zu werden	0	1	2	3	4	5	
2	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	0	1	2	3	4	5	
3	... Sinn im Leben zu finden	0	1	2	3	4	5	
4	... keine menschlichen Enttäuschungen zu erleiden	0	1	2	3	4	5	
5	... mich als wertvoller Mensch zu fühlen	0	1	2	3	4	5	
6	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	0	1	2	3	4	5	
7	... meinen Mitmenschen vertrauen zu können	0	1	2	3	4	5	
8	... Freunde/Freundinnen zu haben, auf die ich mich verlassen kann	0	1	2	3	4	5	
9	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	0	1	2	3	4	5	
10	... Geborgenheit in der Familie zu finden	0	1	2	3	4	5	


Was hat sich für Ostdeutsche seit der Wende verändert?

Wie hat sich aus Ihrer Sicht seit der Wende für Ostdeutsche im allgemeinen die menschliche Situation verändert?

Seit der Wende ist für Ostdeutsche die Wahrscheinlichkeit, ...		sehr viel kleiner geworden			sehr viel größer geworden			
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... seinen Mitmenschen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	... Freunde/Freundinnen zu haben, auf die man sich verlassen kann	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
10	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3


Was hat sich für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung verändert?

Wie hat sich aus Ihrer Sicht seit der Wiedervereinigung für Westdeutsche im allgemeinen die menschliche Situation verändert?

Seit der Wiedervereinigung ist für Westdeutsche die Wahrscheinlichkeit, ...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> sehr viel kleiner geworden  sehr viel größer geworden </div>						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... seinen Mitmenschen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	... Freunde/Freundinnen zu haben, auf die man sich verlassen kann	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
10	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3


Was wird sich für Ostdeutsche ändern?

Wie wird sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren für Ostdeutsche im allgemeinen die menschliche Situation ändern?

In den nächsten drei Jahren wird für Ostdeutsche die Wahrscheinlichkeit,...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> sehr viel kleiner werden  sehr viel größer werden </div>						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... seinen Mitmenschen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	... Freunde/Freundinnen zu haben, auf die man sich verlassen kann	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
10	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was wird sich für Westdeutsche ändern?

Wie wird sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren für Westdeutsche im allgemeinen die menschliche Situation ändern?

In den nächsten drei Jahren wird für Westdeutsche die Wahrscheinlichkeit,...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="text-align: left; width: 45%;"> sehr viel kleiner werden </div> <div style="width: 10%; text-align: center;">  </div> <div style="text-align: right; width: 45%;"> sehr viel größer werden </div> </div>						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... seinen Mitmenschen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	... Freunde/Freundinnen zu haben, auf die man sich verlassen kann	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3
10	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3

Von nun ab betrachten wir die einzelnen Punkte der menschlichen Situation nicht mehr getrennt, sondern zusammengefasst. Es ist klar, dass durch diese Zusammenfassung nicht mehr alle Feinheiten richtig erfasst werden können. Eine feinere Erfassung würde aber unzumutbar viele Fragen für Sie bedeuten.

Auf wen führen Sie Veränderungen im Osten zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, dass sich die menschliche Situation für Ostdeutsche seit der Wende **verschlechtert** hat. Wenn Sie der Meinung sind, dass sich die menschliche Situation für Ostdeutsche seit der Wende verbessert hat, machen Sie bitte unten weiter.

		überhaupt nicht					sehr stark
Dass sich die menschliche Situation für Ostdeutsche seit der Wende verschlechtert hat, liegt ...							
1	... an zunehmender Gewalt in der Gesellschaft	0	1	2	3	4	5
2	... an zunehmendem Egoismus in der Gesellschaft	0	1	2	3	4	5
3	... an politischer und militärischer Unsicherheit nach der Auflösung des Ostblocks	0	1	2	3	4	5
4	... an zunehmendem Verfall humanitärer Werte	0	1	2	3	4	5
5	... am Wegfall vieler sozialer Sicherheiten	0	1	2	3	4	5
6	... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
7	... an der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
8	... an der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage	0	1	2	3	4	5
9	... an zunehmender Konsumorientierung	0	1	2	3	4	5
10	... an der gestiegenen Anspruchshaltung von Ostdeutschen	0	1	2	3	4	5
11	... am Glaubwürdigkeitsverlust des Sozialismus	0	1	2	3	4	5
12	... am rücksichtslosen Verhalten von Westdeutschen	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, dass sich die menschliche Situation für Ostdeutsche seit der Wende **verbessert** hat, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht					sehr stark
Dass sich die menschliche Situation für Ostdeutsche seit der Wende verbessert hat, liegt ...							
1	... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
2	... am Wirtschaftswachstum im Osten	0	1	2	3	4	5
3	... an der Solidarität von Westdeutschen	0	1	2	3	4	5
4	... an der neu gewonnenen Meinungs- und Reisefreiheit	0	1	2	3	4	5
5	... an der neu gewonnenen Selbstbestimmung	0	1	2	3	4	5
6	... am gestiegenen Ansehen Deutschlands in der Welt	0	1	2	3	4	5

7	... am gestiegenen Einfluss Deutschlands in der Welt	0	1	2	3	4	5
---	--	---	---	---	---	---	---

Auf wen führen Sie Veränderungen im Westen zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, dass sich die menschliche Situation für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung im allgemeinen verschlechtert hat. Wenn Sie der Meinung sind, dass sich die menschliche Situation für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung verbessert hat, machen Sie bitte unten weiter.

		überhaupt nicht					sehr stark
Dass sich die menschliche Situation für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung verschlechtert hat, liegt ...							
1	... an zunehmendem Egoismus in der Gesellschaft	0	1	2	3	4	5
2	... an zunehmendem Verfall humanitärer Werte	0	1	2	3	4	5
3	... an zunehmender Gewalt in der Gesellschaft	0	1	2	3	4	5
4	... an gestiegenen Anspruchshaltungen von Ostdeutschen	0	1	2	3	4	5
5	... an Undankbarkeit von Ostdeutschen	0	1	2	3	4	5
6	... an Interessenverschiebungen durch die Wiedervereinigung (alles dreht sich um die Ostdeutschen)	0	1	2	3	4	5
7	... an politischer und militärischer Unsicherheit nach der Auflösung des Ostblocks	0	1	2	3	4	5
8	... am Glaubwürdigkeitsverlust des Sozialismus	0	1	2	3	4	5
9	... an der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage	0	1	2	3	4	5
10	... am Abbau von Sozialleistungen	0	1	2	3	4	5
11	... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
12	... an der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, dass sich die menschliche Situation für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung im allgemeinen verbessert hat, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht					sehr stark
Dass sich die menschliche Situation für Westdeutsche seit der Wiedervereinigung verbessert hat, liegt ...							
1	... daran, dass man freien Kontakt zu Ostdeutschen haben kann	0	1	2	3	4	5
2	... daran, dass sich Ost und West nicht mehr feindlich gegenüberstehen	0	1	2	3	4	5
3	... am Wirtschaftswachstum im Westen	0	1	2	3	4	5
4	... am gestiegenen Ansehen Deutschlands in der Welt	0	1	2	3	4	5
5	... am gestiegenen Einfluss Deutschlands in der Welt	0	1	2	3	4	5

Auf wen führen Sie Unterschiede zwischen Ost und West zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, dass die menschliche Situation für Ostdeutsche im allgemeinen schlechter ist als für Westdeutsche. Wenn Sie der Meinung sind, dass die menschliche Situation für Ostdeutsche besser ist als für Westdeutsche, machen Sie bitte unten weiter.


		überhaupt nicht					sehr stark
Dass die menschliche Situation für Ostdeutsche zur Zeit schlechter ist als für Westdeutsche, liegt ...							
an Auswirkungen von früher, nämlich ...							
1	... daran, dass viele DDR-Bürger(innen) das System aktiv unterstützt oder hingenommen haben	0	1	2	3	4	5
2	... am Sozialismus als Ideologie	0	1	2	3	4	5
3	... am Überwachungsapparat Stasi	0	1	2	3	4	5
4	... an der Wiedervereinigung	0	1	2	3	4	5
an aktuellen Wirkungen, nämlich ...							
1	... an Geschäftemacherei und Arroganz Westdeutscher	0	1	2	3	4	5
2	... an Wendehälsen	0	1	2	3	4	5
3	... daran, dass die alten Werte nichts mehr gelten	0	1	2	3	4	5
4	... daran, dass frühere Verdienste nichts mehr zählen	0	1	2	3	4	5
5	... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
6	... an der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, dass die menschliche Situation für Ostdeutsche im allgemeinen besser ist als für Westdeutsche, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht					sehr stark
Dass die menschliche Situation für Ostdeutsche zur Zeit besser ist als für Westdeutsche, liegt ...							
an Auswirkungen von früher, nämlich ...							
1	... am Stolz, die Wende mit herbeigeführt zu haben	0	1	2	3	4	5
2	... daran, dass der Sozialismus zu Solidarität, Humanität und Friedfertigkeit erzieht	0	1	2	3	4	5
3	... daran, dass man im Sozialismus Ideale hatte	0	1	2	3	4	5
4	... daran, dass man in der DDR nicht durch Wohlstand verdorben wurde	0	1	2	3	4	5
5	... daran, dass es in der DDR weniger Konkurrenzdruck gab	0	1	2	3	4	5
an aktuellen Wirkungen, nämlich ...							
1	... an der neu gewonnenen Meinungs- und Reisefreiheit	0	1	2	3	4	5
2	... an der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
3	... an der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
4	... an der Solidarität des Westens	0	1	2	3	4	5
5	... an der neu gewonnenen Möglichkeit, Wohlstand aufzubauen	0	1	2	3	4	5
6	... an der neu gewonnenen Selbstbestimmung	0	1	2	3	4	5


Wer muss etwas tun?

Wer ist Ihrer persönlichen Auffassung nach verpflichtet, für Verbesserungen der menschlichen Situation in Deutschland zu sorgen?

Verpflichtet sind:		überhaupt nicht						sehr stark
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	Politiker(innen) in den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
5	Politiker(innen) in den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
6	Psycholog(inn)en	0	1	2	3	4	5	
7	Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
8	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
9	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
10	Gerichte	0	1	2	3	4	5	
11	Menschenrechtsgruppen	0	1	2	3	4	5	

Wer kann etwas tun?

Wer verfügt nach Ihrer Einschätzung über Fähigkeiten und Möglichkeiten, zu Verbesserungen der menschlichen Situation in Deutschland beizutragen?

Fähigkeiten und Möglichkeiten haben ...		überhaupt keine						sehr viele
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	Politiker(innen) in den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
5	Politiker(innen) in den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
6	Psycholog(inn)en	0	1	2	3	4	5	
7	Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
8	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
9	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
10	Gerichte	0	1	2	3	4	5	
11	Menschenrechtsgruppen	0	1	2	3	4	5	

Wer tut etwas?

Wer trägt nach Ihrer Einschätzung tatsächlich etwas zu Verbesserungen der menschlichen Situation in Deutschland bei?

Es tragen bei:		überhaupt nicht					sehr stark	
		0	1	2	3	4	5	
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	Politiker(innen) in den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
5	Politiker(innen) in den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
6	Psycholog(inn)en	0	1	2	3	4	5	
7	Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
8	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
9	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
10	Gerichte	0	1	2	3	4	5	
11	Menschenrechtsgruppen	0	1	2	3	4	5	

Welche Maßnahmen zur Verbesserung der menschlichen Situation befürworten Sie?

Zur Verbesserung der menschlichen Situation in Deutschland befürworte ich folgende Maßnahmen:

		überhaupt nicht					unbedingt	
		0	1	2	3	4	5	
1	Beendigung der öffentlichen Diskussion über die DDR-Vergangenheit („Schlussstrich ziehen“)	0	1	2	3	4	5	
2	Schließung der Stasi-Akten	0	1	2	3	4	5	
3	Strengere Gesetze gegen Kriminalität	0	1	2	3	4	5	
4	Verstärkung der Polizei	0	1	2	3	4	5	
5	Denkmäler und Kulturgüter der DDR (z.B. Palast der Republik) bewahren	0	1	2	3	4	5	
6	Bezeichnungen und Namen (z.B. Straßennamen) aus der DDR-Zeit erhalten	0	1	2	3	4	5	
7	Entschädigung von Opfern des SED-Staates	0	1	2	3	4	5	
8	Besetzung von Führungspositionen mit ehemaligen Oppositionellen	0	1	2	3	4	5	
9	mehr Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	
10	Aufklärung über die Notwendigkeit der Finanzhilfen für den Osten	0	1	2	3	4	5	
11	Kampagnen zum gegenseitigen Verständnis von West- und Ostdeutschen	0	1	2	3	4	5	
12	weniger Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5	
13	mehr staatliche Unterstützung für Schwache und Benachteiligte	0	1	2	3	4	5	
14	mehr Geld für Bildung	0	1	2	3	4	5	

Wozu sind Sie bereit?


		überhaupt nicht						unbedingt
Für die Maßnahmen, die ich befürworte, bin ich bereit...								
1	Unterschriften zu leisten	0	1	2	3	4	5	
2	Unterschriften zu sammeln	0	1	2	3	4	5	
3	Geld zu spenden	0	1	2	3	4	5	
4	an Demonstrationen teilzunehmen	0	1	2	3	4	5	
5	Demonstrationen zu organisieren	0	1	2	3	4	5	
6	Leserbriefe zu schreiben	0	1	2	3	4	5	
7	Briefe an Politiker(innen) zu schreiben	0	1	2	3	4	5	
8	in einer Selbsthilfeinitiative mitzuwirken	0	1	2	3	4	5	
9	Sonderabgaben zu zahlen	0	1	2	3	4	5	

Was tun Sie selbst?

		nie						sehr häufig
Geben Sie bitte an, wie selten oder wie häufig Sie die hier genannten Dinge tun.								
1	Ich lese Bücher und Zeitungsartikel und schaue mir Fernsehsendungen über die menschliche Situation der Ostdeutschen an.	0	1	2	3	4	5	
2	Ich lese Bücher und Zeitungsartikel und schaue mir Fernsehsendungen über die menschliche Situation der Westdeutschen an.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich suche Rat und Unterstützung bei Freund(inn)en.	0	1	2	3	4	5	
4	Ich gebe meinen Freund(inn)en Rat und Unterstützung.	0	1	2	3	4	5	
5	Ich besuche Veranstaltungen und Vorträge zur menschlichen Situation der Ostdeutschen.	0	1	2	3	4	5	
6	Ich besuche Veranstaltungen und Vorträge zur menschlichen Situation der Westdeutschen.	0	1	2	3	4	5	
7	Ich mache Witze über Ostdeutsche.	0	1	2	3	4	5	
8	Ich mache Witze über Westdeutsche.	0	1	2	3	4	5	
9	Ich reise in den anderen Teil Deutschlands, um Land und Leute kennenzulernen.	0	1	2	3	4	5	
10	Ich suche den Kontakt zu Menschen im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
11	Ich denke über den Sinn des Lebens nach.	0	1	2	3	4	5	
12	Ich frage mich, ob ich im Leben alles richtig gemacht habe.	0	1	2	3	4	5	
13	Ich setze mich mit der DDR-Geschichte auseinander.	0	1	2	3	4	5	
14	Ich setze mich mit der BRD-Geschichte auseinander.	0	1	2	3	4	5	
15	Ich forsche nach, wer in meinem Bekanntenkreis Spitzeldienste geleistet hat.	0	1	2	3	4	5	
16	Ich stelle Leute wegen ihrer politischen Vergangenheit zur Rede.	0	1	2	3	4	5	
17	Wenn Ostdeutsche von sich erzählen, bin ich misstrauisch.	0	1	2	3	4	5	
18	Wenn Westdeutsche von sich erzählen, bin ich misstrauisch.	0	1	2	3	4	5	
19	Wenn Ostdeutsche pessimistisch sind, mache ich ihnen Mut.	0	1	2	3	4	5	
20	Wenn Westdeutsche pessimistisch sind, mache ich ihnen Mut.	0	1	2	3	4	5	

Was fühlen Sie?

In diesem Teil unseres Fragebogens haben wir eine ganze Reihe von Gefühlen aufgeführt, die man angesichts der gegenwärtigen Situation im Osten und Westen haben kann. Einige dieser Gefühle werden Ihnen vielleicht unangebracht vorkommen. Für andere Personen dagegen mögen gerade diese Gefühle zutreffend sein. Nehmen Sie bitte auch Stellung zu Aussagen, die Sie völlig unpassend finden, und kreuzen Sie in diesem Fall die Null an.

		gar nicht						sehr stark
1	Ich habe Mitleid mit den Menschen im anderen Teil Deutschlands, weil die menschliche Situation dort viel schlechter ist als bei uns.	0	1	2	3	4	5	
2	Ich habe Schuldgefühle , dass die menschliche Situation in unserem Teil Deutschlands viel besser ist als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich ärgere mich, dass die Menschen im anderen Teil Deutschlands so wenig zur Verbesserung ihrer menschlichen Situation tun.	0	1	2	3	4	5	
4	Ich befürchte , dass sich die menschliche Situation in unserem Teil Deutschlands durch die Wiedervereinigung verschlechtern wird.	0	1	2	3	4	5	
5	Ich bin dankbar , dass die menschliche Situation bei uns besser ist als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
6	Ich bin stolz auf die gute menschliche Situation in unserem Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
7	Wenn ich an die schlechte menschliche Situation in unserem Teil Deutschlands denke, tue ich mir selbst ein bißchen leid .	0	1	2	3	4	5	
8	Ich bin empört , dass die menschliche Situation in Ost und West so unterschiedlich ist.	0	1	2	3	4	5	
9	Ich schäme mich, dass die Menschen in unserem Teil Deutschlands so wenig zur Verbesserung der menschlichen Situation unternehmen.	0	1	2	3	4	5	
10	Ich hoffe , dass die Menschen im anderen Teil Deutschlands bereit sind, für die Verbesserung der menschlichen Situation bei uns Opfer zu bringen.	0	1	2	3	4	5	
11	Ich beneide die Menschen im anderen Teil Deutschlands um ihre gute menschliche Situation.	0	1	2	3	4	5	
12	Ich bewundere die gute menschliche Situation im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5	
13	Ich habe keine Hoffnung , dass sich die menschliche Situation in unserem Teil Deutschlands schnell bessern wird.	0	1	2	3	4	5	

Menschliche Situation in Ostdeutschland: Wofür haben Sie Verständnis?


		überhaupt nicht verständlich					sehr verständlich	
In Anbetracht der menschlichen Situation in Ostdeutschland hielte ich es für verständlich, wenn Ostdeutsche ...								
1	... politikverdrossen würden	0	1	2	3	4	5	
2	... resignieren würden	0	1	2	3	4	5	
3	... nicht mehr zur Wahl gehen würden	0	1	2	3	4	5	
4	... verbittert werden würden	0	1	2	3	4	5	
5	... verstärkt zum Alkohol oder Drogen greifen würden	0	1	2	3	4	5	
6	... verstärkt Medikamente einnehmen würden	0	1	2	3	4	5	
7	... lebensmüde würden	0	1	2	3	4	5	
8	... keinen Sinn im Leben mehr sehen würden	0	1	2	3	4	5	
9	... die eigene Vergangenheit leugnen würden	0	1	2	3	4	5	
10	... die eigene Vergangenheit beschönigen würden	0	1	2	3	4	5	
11	... Probleme auf Sündenböcke schieben würden	0	1	2	3	4	5	
12	... anderen die Schuld an ihren Problemen geben würden	0	1	2	3	4	5	
13	... sich die DDR zurückwünschen würden	0	1	2	3	4	5	
14	... mit Westdeutschen nichts zu tun haben wollten	0	1	2	3	4	5	

Menschliche Situation in Westdeutschland: Wofür haben Sie Verständnis?

		überhaupt nicht verständlich					sehr verständlich	
In Anbetracht der menschlichen Situation in Westdeutschland hielte ich es für verständlich, wenn Westdeutsche ...								
1	... politikverdrossen würden	0	1	2	3	4	5	
2	... resignieren würden	0	1	2	3	4	5	
3	... nicht mehr zur Wahl gehen würden	0	1	2	3	4	5	
4	... verbittert werden würden	0	1	2	3	4	5	
5	... verstärkt zum Alkohol oder Drogen greifen würden	0	1	2	3	4	5	
6	... verstärkt Medikamente einnehmen würden	0	1	2	3	4	5	
7	... lebensmüde würden	0	1	2	3	4	5	
8	... keinen Sinn im Leben mehr sehen würden	0	1	2	3	4	5	
9	... die eigene Vergangenheit leugnen würden	0	1	2	3	4	5	
10	... die eigene Vergangenheit beschönigen würden	0	1	2	3	4	5	
11	... Probleme auf Sündenböcke schieben würden	0	1	2	3	4	5	
12	... anderen die Schuld an ihren Problemen geben würden	0	1	2	3	4	5	
13	... sich die Mauer zurückwünschen würden	0	1	2	3	4	5	
14	... mit Ostdeutschen nichts zu tun haben wollten	0	1	2	3	4	5	

Sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands Ihrer Meinung nach im allgemeinen die menschliche Situation für Ost- und Westdeutsche? Wenn Sie Ostdeutscher sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Westdeutsche die Situation sehen; wenn Sie Westdeutscher sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Ostdeutsche die Situation sehen.

Nach Auffassung der Menschen im anderen Teil Deutschlands ist die Wahrscheinlichkeit, ...		für Ostdeutsche sehr viel kleiner als für Westdeutsche				für Ostdeutsche sehr viel größer als für Westdeutsche			
									
1	... von anderen betrogen zu werden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... Respekt und Anerkennung zu bekommen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... Sinn im Leben zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... menschliche Enttäuschungen zu erleiden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... sich als wertvoller Mensch zu fühlen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... Perspektiven für die Zukunft zu haben	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... seinen Mitmenschen vertrauen zu können	-3	-2	-1	0	1	2	3	
8	... Freunde/Freundinnen zu haben, auf die man sich verlassen kann	-3	-2	-1	0	1	2	3	
9	... sicher vor Gewalt und Kriminalität zu sein	-3	-2	-1	0	1	2	3	
10	... Geborgenheit in der Familie zu finden	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Allgemeine Angaben zu Ihrer menschlichen Situation

1. Was vermuten Sie: Für wieviel Prozent der Menschen, mit denen Sie zu tun hatten, waren Sie bislang ein Vorbild?

vor der Wende	für _____ %
zwischen Wende und Wiedervereinigung	für _____ %
nach der Wiedervereinigung	für _____ %

2. Was vermuten Sie: Wieviel Prozent der Menschen, mit denen Sie zu tun hatten, brachten Ihnen bislang Respekt entgegen?

vor der Wende	_____ %
zwischen Wende und Wiedervereinigung	_____ %
nach der Wiedervereinigung	_____ %

3. Was vermuten Sie: Wieviel Prozent der Menschen, mit denen Sie zu tun hatten, schätzten Ihren Rat?

vor der Wende	_____ %
zwischen Wende und Wiedervereinigung	_____ %

nach der Wiedervereinigung	_____ %
----------------------------	---------

4. Sind Sie Mitglied einer Partei?

- nein
- ja, und zwar bin ich Mitglied bei der/den _____

5. Haben Sie in den letzten beiden Jahren Auszeichnungen und Ehrungen erhalten (z.B. Bundesverdienstkreuz, Ehrenbürgerschaft, militärische Orden, Literatur- und Kunstpreise, sportliche Ehrentitel etc.)

Art der Auszeichnung

6. Haben Sie in den letzten beiden Jahren wichtige oder angesehene Positionen im Betrieb/Beruf innegehabt?

Position

7. Haben Sie in den letzten beiden Jahren wichtige oder angesehene Positionen im öffentlichen Leben innegehabt (Verwaltung, Politik, Vereine)?

Position

8. Sind Sie in den letzten beiden Jahren verdächtigt worden, für eine geheimdienstlich arbeitende Organisation (Stasi, BND, MAD, Verfassungsschutz) gearbeitet zu haben?

Organisation

--

9. Wenn Ihnen in den letzten beiden Jahren unterstellt wurde, in einer geheimdienstlich arbeitenden Organisation (Stasi, BND, MAD, Verfassungsschutz) gearbeitet zu haben, haben Sie dann berufliche Nachteile erlitten?

- nein
- ja, ich habe meine Stelle verloren.
- ja, ich wurde nicht in den öffentlichen Dienst übernommen.
- ja, mir wurden Verantwortungsbereiche entzogen.

10. Haben Sie in den letzten beiden Jahren wegen einer tatsächlichen oder unterstellten Mitarbeit in einer geheimdienstlich arbeitenden Organisation (Stasi, BND, MAD, Verfassungsschutz) private Nachteile erlitten?

- nein
- ja, mir wurde von Bekannten und Nachbar(inne)n Misstrauen entgegengebracht.
- ja, ich habe familiäre Spannungen erlebt.
- ja, ich habe gute Freunde/Freundinnen verloren.

11. Haben Sie Akteneinsicht bei der Gauck-Behörde beantragt oder beabsichtigen Sie das zu tun?

- Ich habe Akteneinsicht beantragt und schon in die Akten eingesehen.
- Ich habe Akteneinsicht beantragt.
- Ich beabsichtige, Akteneinsicht zu beantragen.
- Ich möchte lieber gar nichts davon wissen.
- Ich habe Akteneinsicht beantragt, aber es waren keine Akten vorhanden
- Nein.

12. Waren Sie in den letzten beiden Jahren aktives Mitglied in einer Bürgerinitiative, Menschenrechtsgruppe oder sonstigen Oppositionsgruppe (z.B. Initiative gegen Castor-Transporte, Amnesty International, Menschen gegen Minen).

Initiative/Gruppe

**Die folgenden Fragen 1 - 12 richten sich nur an ehemalige
Bürger(innen) der DDR**

Haben Sie nach der Wende menschliche Enttäuschungen erlitten?

		nie oder unbedeutend					sehr häufig oder sehr schlimm
1	Ich wurde von westdeutschen Geschäftemacher(inne)n übers Ohr gehauen.	0	1	2	3	4	5
2	Ich wurde von „Besserwessies“ herablassend behandelt.	0	1	2	3	4	5
3	Ich wurde von Alteigentümer(inne)n aus dem Westen unter Druck gesetzt.	0	1	2	3	4	5
4	Ich wurde von Westdeutschen überredet, Schulden zu machen.	0	1	2	3	4	5
5	Mir wurden von westdeutschen Versicherungsvertreter(inne)n unsinnige Versicherungen aufgeschwatzt.	0	1	2	3	4	5
6	Ich wurde von Westdeutschen überredet, mich auf riskante wirtschaftliche Unternehmungen einzulassen.	0	1	2	3	4	5
7	Ich musste erleben, wie alte Funktionäre/ Funktionärinnen bald nach der Wende auf einflussreichen Posten saßen.	0	1	2	3	4	5
8	Ich musste erleben, wie früher Systemtreue plötzlich von ihrer früheren Einstellung nichts mehr wissen wollten.	0	1	2	3	4	5
9	Ich musste erleben, wie Personen meines Vertrauens sich als Stasi-Informanten oder IMs entpuppten.	0	1	2	3	4	5
10	Ich musste erleben, dass diejenigen, die die Wende herbeigeführt hatten, schon bald nichts mehr zählten.	0	1	2	3	4	5
11	Ich musste erleben, wie das frühere Zusammengehörigkeitsgefühl, z.B. im Arbeitskollektiv, verlorenging.	0	1	2	3	4	5
12	Ich musste erleben, dass die frühere Hilfsbereitschaft und Solidarität abgenommen hat.	0	1	2	3	4	5

Wie stark konnten Sie sich zu Zeiten der Wende mit folgenden Parolen identifizieren?

		überhaupt nicht					voll und ganz
1	„Wir sind das Volk“	0	1	2	3	4	5
2	„Wir sind ein Volk“	0	1	2	3	4	5
3	„Deutschland einig Vaterland“	0	1	2	3	4	5

Wie stark können Sie sich heute mit folgenden Parolen identifizieren?

		überhaupt nicht					voll und ganz
1	„Wir sind das Volk“	0	1	2	3	4	5
2	„Wir sind ein Volk“	0	1	2	3	4	5
3	„Deutschland einig Vaterland“	0	1	2	3	4	5

Wie stehen Sie zu Deutschland?

Im folgenden finden Sie eine Reihe von Gefühlen, Gedanken und Verhaltensweisen, die die Einstellung einer Person zu Deutschland widerspiegeln. Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie sehr sie auf **Sie persönlich** zutrifft oder nicht.

Stolz oder Scham?

Sind Sie stolz auf oder schämen Sie sich für...		schäme mich sehr						weder noch						bin sehr stolz
1	... die deutsche Kultur	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		
2	... deutsches Brauchtum	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		
3	... die deutsche Geschichte bis 1933	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		
4	... die deutsche Geschichte von 1933 bis 1945	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		
5	... die Geschichte der BRD von 1949 bis 1989	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		
6	... die Geschichte der DDR von 1949 bis 1989	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		
7	... den Leistungsstand ost deutscher Sportler-(innen) im internationalen Vergleich	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		
8	... den Leistungsstand west deutscher Sportler-(innen) im internationalen Vergleich	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		
9	... Demokratie und Grundgesetz in Deutschland	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		
10	... die deutschen Dichter und Denker	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		
11	... freiheitliche Demokratie in Deutschland	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		
12	... die Ergebnisse deutscher Wissenschaftler-(innen)	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		
13	... die Stellung der deutschen Wirtschaft in der Welt	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		
14	... die stabile Deutsche Mark	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		
15	... deutsche Wesenseigenschaften	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		
16	... ein(e) Deutsche(r) zu sein	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		
17	... deutsche Technik und Erfindungen	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		
18	... Bundestag und Bundesrat	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		
19	... die demokratische Gesinnung der deutschen Bevölkerung	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		
20	... die deutsche Hauptstadt Berlin	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5		

Was denken Sie?

Es wird viel darüber diskutiert, ob Nationalgefühle sinnvoll oder schädlich sind. Was denken Sie?

		stimme überhaupt nicht zu						stimme voll und ganz zu
1	Die Menschheit kann erst dann in Frieden leben, wenn nationale Gefühle und Grenzen überwunden sind.	0	1	2	3	4	5	
2	Ein unbefangenes Nationalgefühl ist völlig natürlich.	0	1	2	3	4	5	
3	Nationalstolz führt früher oder später zum Krieg.	0	1	2	3	4	5	
4	Die Verbundenheit mit der eigenen Nation gibt dem Menschen Halt und Orientierung.	0	1	2	3	4	5	
5	Nationalgefühle stehen der Völkerverständigung im Wege.	0	1	2	3	4	5	
6	Die Deutschen sollten ein unverkrampftes Verhältnis zu Nationalgefühlen entwickeln wie andere Völker auch.	0	1	2	3	4	5	

Wie erleben Sie Deutschland?

		<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> stimmt überhaupt nicht stimmt voll und ganz </div>					
1	Ich freue mich, wenn ich die deutsche Nationalhymne höre.	0	1	2	3	4	5
2	Ich freue mich, wenn ich die deutsche Fahne sehe.	0	1	2	3	4	5
3	Ich singe gerne deutsche Volkslieder.	0	1	2	3	4	5
4	Ich finde es wichtig, dass man die Bräuche seiner Heimat pflegt.	0	1	2	3	4	5
5	Ich finde Deutschland schöner als die meisten anderen Länder.	0	1	2	3	4	5
6	Ich arbeite lieber mit Deutschen als mit Ausländer(inne)n zusammen.	0	1	2	3	4	5
7	Ich kann mich nur in Deutschland zuhause fühlen.	0	1	2	3	4	5
8	Wenn ost deutsche Sportler(innen) in einem internationalen Wettbewerb antreten, dann fiebere ich mit ihnen.	0	1	2	3	4	5
9	Wenn west deutsche Sportler(innen) in einem internationalen Wettbewerb antreten, dann fiebere ich mit ihnen.	0	1	2	3	4	5
10	Ich habe mit Menschen anderer Nationen oft mehr Gemeinsamkeiten als mit anderen Deutschen.	0	1	2	3	4	5

Womit identifizieren Sie sich am meisten?

		<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> überhaupt nicht sehr stark </div>					
Ich identifiziere mich...							
1	mit meiner Stadt/meinem Ort	0	1	2	3	4	5
2	mit meiner Region	0	1	2	3	4	5
3	mit meinem Bundesland	0	1	2	3	4	5
4	mit Deutschland als Nation	0	1	2	3	4	5
5	mit der alten BRD	0	1	2	3	4	5
6	mit der alten DDR	0	1	2	3	4	5
7	mit Europa	0	1	2	3	4	5
8	mit der ganzen Menschheit	0	1	2	3	4	5
9	mit den Armen und Schwachen auf der Welt	0	1	2	3	4	5
10	mit den Unterdrückten auf der Welt	0	1	2	3	4	5

Was sollte Ihrer Meinung nach die deutsche Nationalhymne sein?

- Einigkeit und Recht und Freiheit (3. Strophe des Deutschlandliedes)
- Auferstanden aus Ruinen
- Deutschland, Deutschland über alles (1. Strophe des Deutschlandliedes)
- Freude schöner Götterfunken
- andere, und zwar _____

Welcher Tag sollte Ihrer Meinung nach als deutscher Nationalfeiertag gefeiert werden?

- 17. Juni (Arbeiteraufstand in der DDR)
- 3. Oktober (Tag der Wiedervereinigung)
- 7. Oktober (Gründungstag der DDR)
- 15. Januar (Gedenktag für Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg)
- 8. Mai (Kriegsende, „Tag der Befreiung“)
- 23. Mai (Tag der Verkündigung des Grundgesetzes 1949)
- andere, und zwar _____

Würden Sie lieber in einem anderen Land leben? (z.B. USA, Frankreich)

- nein
- ja, und zwar in _____

Würden Sie lieber in einer anderen Zeit leben?

- lieber in der Vergangenheit, und zwar: _____
- lieber heute
- lieber in der Zukunft

Wie stehen Sie zu Autoritäten?

Im folgenden finden Sie eine Reihe von Aussagen darüber, was man von Autoritäten halten kann. Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie sehr sie auf **Sie persönlich** zutrifft oder nicht.

		<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">trifft überhaupt zu</td> <td style="text-align: center;">nicht</td> <td colspan="3"></td> <td style="text-align: center;">trifft voll und ganz zu</td> </tr> </table>					trifft überhaupt zu	nicht				trifft voll und ganz zu
trifft überhaupt zu	nicht				trifft voll und ganz zu							
1	Es liegt im Wesen des Menschen, dass er jemanden braucht, zu dem er aufblicken kann.	0	1	2	3	4	5					
2	Ich bewundere Menschen, die stark auftreten und führen können.	0	1	2	3	4	5					
3	Jede Gruppe braucht eine starke Person, die Entscheidungen trifft und führt.	0	1	2	3	4	5					
4	Jeder Mensch hat das Bedürfnis nach Unterordnung unter eine wahre Autorität.	0	1	2	3	4	5					
5	Man muss sich damit abfinden, dass man als „kleiner Mann“ immer am kürzeren Hebel sitzt.	0	1	2	3	4	5					
6	Staatliche Entscheidungen muss man akzeptieren, egal ob sie einem vernünftig erscheinen oder nicht.	0	1	2	3	4	5					
7	Wenn man Autoritäten widerspricht, handelt man sich nur unnötige Probleme ein.	0	1	2	3	4	5					
8	Man sollte sich nicht mit Mächtigen anlegen, damit man seine Ruhe hat.	0	1	2	3	4	5					
9	Wir brauchen wieder mehr Persönlichkeiten, die stark auftreten und uns führen können.	0	1	2	3	4	5					

Was macht Sie nachdenklich?

Im Alltag gibt es immer wieder Erlebnisse, die einem manchmal längere Zeit nicht mehr aus dem Kopf gehen. Wie ist das bei Ihnen?

		stimmt überhaupt nicht					stimmt voll und ganz	
1	Schöne Erlebnisse klingen bei mir viel länger nach als bei anderen Menschen.	0	1	2	3	4	5	
2	Unangenehme Situationen gehen mir noch lange durch den Kopf.	0	1	2	3	4	5	
3	Positive Erfahrungen beeindruckten mich oft so, dass meine Gedanken immer wieder dorthin zurückwandern.	0	1	2	3	4	5	
4	Überraschende Erlebnisse beschäftigen mich später länger als andere Menschen.	0	1	2	3	4	5	
5	Intensive Eindrücke kommen mir immer wieder in den Sinn.	0	1	2	3	4	5	
6	Ein großartiges Ereignis taucht in meinen Gedanken immer und immer wieder auf.	0	1	2	3	4	5	
7	Nach einer außergewöhnlichen Situation kann ich meine Aufmerksamkeit lange Zeit kaum auf andere Dinge lenken.	0	1	2	3	4	5	
8	Von belastenden Ereignissen kann ich mich hinterher gedanklich sehr lange nicht lösen.	0	1	2	3	4	5	
9	Eine unerfreuliche Begebenheit kommt mir auch nach langer Zeit immer wieder in den Sinn.	0	1	2	3	4	5	
10	Eindrucksvolle Erfahrungen ziehen mich so in ihren Bann, dass sie mir lange nicht mehr aus dem Kopf gehen.	0	1	2	3	4	5	
11	Wenn ich etwas Schlimmes erlebt habe, kann ich mich lange nicht mehr richtig auf etwas anderes konzentrieren.	0	1	2	3	4	5	
12	Ein aufregendes Erlebnis lässt mir lange Zeit kaum Platz für andere Gedanken.	0	1	2	3	4	5	
13	Wenn ich mich über etwas sehr gefreut habe, muss ich immer wieder daran denken.	0	1	2	3	4	5	
14	Von Kleidungsstücken, die ich einmal gern getragen habe, kann ich mich kaum trennen.	0	1	2	3	4	5	
15	An guten alten Gewohnheiten halte ich möglichst lange fest.	0	1	2	3	4	5	
16	Musik, die ich einmal gern gemocht habe, begleitet mich ein Leben lang.	0	1	2	3	4	5	
17	Wenn ich etwas ausprobiert habe und es war gut, dann möchte ich gar nichts Neues mehr probieren.	0	1	2	3	4	5	
18	Ich kehre lieber an Plätze zurück, wo es mir einmal gut gefallen hat, statt ständig nach neuen zu suchen.	0	1	2	3	4	5	
19	Ich hänge lange an Dingen, die mir mal etwas bedeutet haben.	0	1	2	3	4	5	
20	Wenn ich mit einem Produkt gute Erfahrungen gemacht habe, dann bleibe ich auch dabei.	0	1	2	3	4	5	
21	Neue Filme und neue Musik interessieren mich immer mehr als frühere.	0	1	2	3	4	5	

Gefühle

Wie häufig erleben Sie die folgenden Gefühle?

		überhaupt nicht					sehr häufig	
1	Mitleid mit meinen unmittelbaren Mitmenschen	0	1	2	3	4	5	
2	Mitleid mit Menschen, die ich nicht näher kenne	0	1	2	3	4	5	
3	Mitleid mit mir selbst	0	1	2	3	4	5	
4	Sorge um meine unmittelbaren Mitmenschen	0	1	2	3	4	5	
5	Sorge um Menschen, die ich nicht näher kenne	0	1	2	3	4	5	
6	Sorge um mich selbst	0	1	2	3	4	5	
7	Sorge um den Zustand der Natur	0	1	2	3	4	5	
8	Ärger über meine unmittelbaren Mitmenschen	0	1	2	3	4	5	
9	Ärger über Menschen, die ich nicht näher kenne	0	1	2	3	4	5	
10	Ärger über mich selbst	0	1	2	3	4	5	
11	Drang, andere ändern zu wollen	0	1	2	3	4	5	
12	Drang, mich selbst ändern zu wollen	0	1	2	3	4	5	
13	Schuldgefühle gegenüber meinen unmittelbaren Mitmenschen	0	1	2	3	4	5	
14	Schuldgefühle gegenüber Menschen, die ich nicht näher kenne	0	1	2	3	4	5	
15	Schuldgefühle mir selbst gegenüber	0	1	2	3	4	5	
16	Gewissensbisse	0	1	2	3	4	5	
17	Selbstzweifel	0	1	2	3	4	5	
18	Scham gegenüber anderen Menschen	0	1	2	3	4	5	
19	Scham mir selbst gegenüber	0	1	2	3	4	5	
20	Bewunderung für unmittelbare Mitmenschen	0	1	2	3	4	5	
21	Bewunderung für Menschen, die ich nicht näher kenne	0	1	2	3	4	5	
22	Stolz auf mich selbst	0	1	2	3	4	5	
23	Dankbarkeit gegenüber meinen unmittelbaren Mitmenschen	0	1	2	3	4	5	
24	Dankbarkeit gegenüber Menschen, die ich nicht näher kenne	0	1	2	3	4	5	
25	Dankbarkeit dem Leben gegenüber	0	1	2	3	4	5	
26	Liebe zu nahestehenden Menschen	0	1	2	3	4	5	
27	Liebe zu Menschen im allgemeinen	0	1	2	3	4	5	
28	Liebe zu mir selbst	0	1	2	3	4	5	
29	Liebe zur Natur	0	1	2	3	4	5	
30	Verpflichtungsgefühle gegenüber meinen unmittelbaren Mitmenschen	0	1	2	3	4	5	
31	Verpflichtungsgefühle gegenüber Menschen, die ich nicht näher kenne	0	1	2	3	4	5	
32	Verpflichtungsgefühle mir selbst gegenüber	0	1	2	3	4	5	
33	Unverständnis für meine unmittelbaren Mitmenschen	0	1	2	3	4	5	
34	Unverständnis für Menschen, die ich nicht näher kenne	0	1	2	3	4	5	
35	Unverständnis für mich selbst	0	1	2	3	4	5	
36	Erstaunen über andere	0	1	2	3	4	5	
37	Erstaunen über mich selbst	0	1	2	3	4	5	
38	Angst vor anderen Menschen	0	1	2	3	4	5	
39	Hass auf andere Menschen	0	1	2	3	4	5	

Mögen Sie klare Verhältnisse?

Manche Menschen mögen es gerne, wenn Dinge in der Schwebelage sind, andere haben lieber klare Verhältnisse. Und Sie?

		trifft überhaupt nicht zu					trifft voll und ganz zu						
1	Es beunruhigt mich, wenn ich bei einer wichtigen Sache in der Luft hänge und nicht genau weiß, woran ich bin.	0	1	2	3	4	5						
2	Es verwirrt mich, wenn sich in einer Diskussion alles irgendwie plausibel anhört und ich nicht weiß, wer nun recht hat.	0	1	2	3	4	5						
3	Es ist unmöglich, dass in einem Streit beide Seiten recht haben.	0	1	2	3	4	5						
4	Wenn ich nicht genau weiß, wie eine Sache weitergeht, werde ich nervös.	0	1	2	3	4	5						
5	Ich mag es nicht, wenn ich nicht klipp und klar weiß, auf wessen Seite ich nun stehe.	0	1	2	3	4	5						
6	In einer schwierigen Situation treffe ich schnell irgendeine Entscheidung, Hauptsache, ich schwebe nicht so lange in Unsicherheit.	0	1	2	3	4	5						

Andere Menschen

Wie stehen Sie zu Menschen, die von Ihnen sehr verschieden sind? Kreuzen Sie bitte auf der Skala an, wie sehr Sie solchen Menschen lieber aus dem Weg gehen oder sie gerne kennenlernen würden.

		gehe ich am liebsten aus dem Weg					möchte ich gerne genauer kennenlernen					
1	Menschen mit einer anderen politischen Auffassung	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
2	Menschen mit extrem linker Gesinnung	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
3	Menschen mit extrem rechter Gesinnung	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
4	Menschen mit einer anderen Religion	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
5	Menschen mit einer anderen Weltanschauung	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
6	Menschen mit anderen sexuellen Vorlieben	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
7	Homosexuelle(n) Menschen	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
8	Bisexuelle(n) Menschen	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
9	Menschen aus fremden Kulturen	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
10	Menschen aus anderen Ländern Europas	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
11	Menschen aus Ländern außerhalb Europas	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
12	Menschen aus dem anderen Teil Deutschlands	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
13	Alte(n) Menschen	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
14	Junge(n) Menschen	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
15	Menschen mit körperlicher Behinderung	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5
16	Menschen mit geistiger Behinderung	5	4	3	2	1	0	1	2	3	4	5

Wie sollte man für eine Sache eintreten?

Im folgenden finden Sie eine Reihe von Aussagen darüber, wie man für eine Überzeugung einsteht und wie man Ziele erreichen kann. Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie sehr Sie ihr zustimmen oder nicht.

		stimme überhaupt nicht zu					stimme voll und ganz zu
1	Ein Mensch ist erst dann wirklich bedeutend, wenn er um jeden Preis für seine Sache einsteht.	0	1	2	3	4	5
2	Wenn man über religiöse Dinge diskutiert, darf man mit Andersgläubigen keinen Kompromiss eingehen.	0	1	2	3	4	5
3	Ein Kompromiss mit politischen Gegner(inne)n ist gefährlich, weil es leicht zu einem Verrat an der eigenen Sache führt.	0	1	2	3	4	5
4	Jeder Mensch braucht etwas, woran er voll und ganz glauben kann.	0	1	2	3	4	5
5	Menschen ohne ganz feste Grundsätze sind allen Beeinflussungsversuchen hilflos ausgeliefert.	0	1	2	3	4	5
6	Im Umgang mit Menschen ist es am besten, ihnen das zu sagen, was sie hören wollen.	0	1	2	3	4	5
7	Ein weitgestecktes Ziel kann man nur erreichen, wenn man sich manchmal auch etwas außerhalb des Erlaubten bewegt.	0	1	2	3	4	5
8	Man soll seine Bekanntschaften auch unter dem Gesichtspunkt auswählen, ob sie einem nützen können.	0	1	2	3	4	5
9	Um eine gute Idee durchzusetzen, darf man - wenn nötig - auch zu weniger feinen Mitteln greifen.	0	1	2	3	4	5
10	Es ist nicht so wichtig, wie man gewinnt, sondern dass man gewinnt.	0	1	2	3	4	5
11	Jede(r) ist sich selbst der/die Nächste.	0	1	2	3	4	5
12	Man sollte nur dann den wahren Grund seiner Absichten zeigen, wenn es einem nützt.	0	1	2	3	4	5

Sie und die anderen

Kreuzen Sie bitte an, wie sehr die folgenden Aussagen zutreffen oder nicht

		trifft überhaupt nicht zu						trifft voll und ganz zu
1	Es ist immer wichtig, dass man das, was man einmal angefangen hat, auch zu Ende führt.	0	1	2	3	4	5	
2	Es lohnt sich nicht, sich über aktuelle Ereignisse oder öffentliche Angelegenheiten aufzuregen; denn ich kann sowieso nichts daran ändern.	0	1	2	3	4	5	
3	In der Schule hatte ich immer die besten Betragesnoten.	0	1	2	3	4	5	
4	Ich bin schon mal mit dem Gesetz oder der Polizei in Konflikt geraten.	0	1	2	3	4	5	
5	Wenn eine Person Einkünfte verschweigt, um Steuern zu sparen, ist das genauso schlimm, wie direkt Geld von seinen Mitmenschen zu stehlen.	0	1	2	3	4	5	
6	Wenn ich in einem Ausschuss oder in einer Gruppe arbeite, halte ich mich gewöhnlich zurück und lasse die anderen planen.	0	1	2	3	4	5	
7	Ich komme oft zu spät zu Terminen.	0	1	2	3	4	5	
8	Wenn es sich lohnt, etwas anzufangen, lohnt es sich meist auch, es zu Ende zu bringen.	0	1	2	3	4	5	
9	Ich gehöre zu der Art von Menschen, auf die andere sich verlassen können.	0	1	2	3	4	5	
10	Ich erledige meine Aufgaben immer so gut ich kann.	0	1	2	3	4	5	
11	Wenn ein Fremder auf meine Unterstützung angewiesen ist, versuche ich, sie ihm zu geben.	0	1	2	3	4	5	
12	Warum sollte man wählen gehen, wenn man so wenig mit seiner Stimme erreichen kann.	0	1	2	3	4	5	
13	Wenn man seine Freunde gelegentlich im Stich lässt ist das nicht so schlimm, da man nicht jedem immer Gutes tun kann.	0	1	2	3	4	5	
14	Wenn jemand davon abhängig ist, dass ich für ihn einspringe, zögere ich keine Sekunde.	0	1	2	3	4	5	
15	Es ist wichtiger, für das Wohl der Gemeinschaft zu arbeiten als für das eigene Wohl.	0	1	2	3	4	5	
16	Ich würde einen Freund nicht im Stich lassen, wenn er von mir Hilfe erwartet.	0	1	2	3	4	5	
17	Den Menschen würde es viel besser gehen, wenn sie weit voneinander weg leben könnten und nicht aufeinander angewiesen wären.	0	1	2	3	4	5	
18	Jeder Mensch sollte etwas von seiner Zeit für das Wohl seiner Stadt oder Gemeinde aufbringen.	0	1	2	3	4	5	
19	Wichtige Angelegenheiten gehen vor, auch wenn die Freizeit lockt.	0	1	2	3	4	5	
20	Mogeln in Prüfungen ist nicht so schlimm, wenn niemand davon erfährt.	0	1	2	3	4	5	
21	Ich melde mich häufig freiwillig für Projekte und ehrenamtliche Aufgaben.	0	1	2	3	4	5	
22	Wenn man mir eine Aufgabe stellt, erledige ich sie selbst dann, wenn ich mir interessantere Aufgaben vorstellen könnte.	0	1	2	3	4	5	

Im folgenden geht es um Gerechtigkeit auf der Welt, in Deutschland und in Ihrem persönlichen Leben. Wir beginnen mit der Welt im allgemeinen.

Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit auf der Welt als Ganzes

Wie ist es um Gerechtigkeit auf der Welt als Ganzes bestellt?

		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu </div>					
		0	1	2	3	4	5
1	Alles in allem, geht es auf der Welt gerecht zu.	0	1	2	3	4	5
2	Die meisten Menschen auf der Erde bekommen letztlich das, was sie verdienen.	0	1	2	3	4	5
3	Ich denke, dass sich auf der Welt meistens die Gerechten gegen die Ungerechten durchsetzen.	0	1	2	3	4	5
4	Die meisten Dinge auf der Erde sind ziemlich ungerecht geregelt.	0	1	2	3	4	5
5	Vieles, was auf der Welt passiert, ist ziemlich ungerecht.	0	1	2	3	4	5
6	Auf der Welt werden viele Menschen ungerecht behandelt.	0	1	2	3	4	5
7	Ich sehne mich danach, dass die Welt morgen gerechter sein wird als heute.	0	1	2	3	4	5
8	Ich wünsche mir ganz dringend mehr Gerechtigkeit auf der Welt.	0	1	2	3	4	5
9	Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann wäre es mehr Gerechtigkeit auf der Welt.	0	1	2	3	4	5
10	Ich halte es möglich, auf der Welt mehr Gerechtigkeit zu erreichen.	0	1	2	3	4	5
11	Gerechtigkeit auf der Welt ist machbar.	0	1	2	3	4	5
12	Gerechtigkeit auf der Welt ist ein realistisches Ziel.	0	1	2	3	4	5
13	Ich kann etwas dazu beitragen, dass es auf der Welt gerechter zugeht.	0	1	2	3	4	5
14	Auch auf mein Engagement kommt es an, wenn es auf der Welt gerechter zugehen soll.	0	1	2	3	4	5
15	Es steht auch in meiner Macht, die Gerechtigkeit auf der Welt voranzubringen.	0	1	2	3	4	5
16	Ich tue einiges, damit die Welt gerechter wird.	0	1	2	3	4	5
17	Ich bemühe mich um mehr Gerechtigkeit auf der Welt.	0	1	2	3	4	5
18	Ich versuche, meinen Beitrag zu einer gerechten Welt zu leisten.	0	1	2	3	4	5
19	Ich wäre glücklich, wenn es auf der Welt gerechter züginge.	0	1	2	3	4	5
20	Es wäre eine große Erleichterung für mich, wenn es auf der Welt gerechter züginge.	0	1	2	3	4	5
21	Ohne Gerechtigkeit auf der Welt kann ich nicht wirklich glücklich sein.	0	1	2	3	4	5
22	Es würde mich sehr beruhigen, wenn die Welt gerechter wäre.	0	1	2	3	4	5
23	Ich würde mich sicherer fühlen, wenn es auf der Welt gerechter züginge.	0	1	2	3	4	5

24	Ich würde mich weniger bedroht fühlen, wenn die Welt gerechter wäre.	0	1	2	3	4	5
----	--	---	---	---	---	---	---

Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in Deutschland

Wie ist es um Gerechtigkeit in Deutschland bestellt?

		trifft überhaupt nicht zu					trifft voll und ganz zu	
1	Alles in allem, geht es in Deutschland gerecht zu.	0	1	2	3	4	5	
2	Die meisten Menschen in Deutschland bekommen letztlich das, was sie verdienen.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich denke, dass sich in Deutschland meistens die Gerechten gegen die Ungerechten durchsetzen.	0	1	2	3	4	5	
4	Die meisten Dinge in Deutschland sind ziemlich ungerecht geregelt.	0	1	2	3	4	5	
5	Vieles, was in Deutschland passiert, ist ziemlich ungerecht.	0	1	2	3	4	5	
6	In Deutschland werden viele Menschen ungerecht behandelt.	0	1	2	3	4	5	
7	Ich sehne mich danach, dass Deutschland morgen gerechter sein wird als heute.	0	1	2	3	4	5	
8	Ich wünsche mir ganz dringend mehr Gerechtigkeit in Deutschland.	0	1	2	3	4	5	
9	Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann wäre es mehr Gerechtigkeit in Deutschland.	0	1	2	3	4	5	
10	Ich halte es möglich, in Deutschland mehr Gerechtigkeit zu erreichen.	0	1	2	3	4	5	
11	Gerechtigkeit in Deutschland ist machbar.	0	1	2	3	4	5	
12	Gerechtigkeit in Deutschland ist ein realistisches Ziel.	0	1	2	3	4	5	
13	Ich kann etwas dazu beitragen, dass es in Deutschland gerechter zugeht.	0	1	2	3	4	5	
14	Auch auf mein Engagement kommt es an, wenn es in Deutschland gerechter zugehen soll.	0	1	2	3	4	5	
15	Es steht auch in meiner Macht, die Gerechtigkeit in Deutschland voran zu bringen.	0	1	2	3	4	5	
16	Ich tue einiges, damit Deutschland gerechter wird.	0	1	2	3	4	5	
17	Ich bemühe mich um mehr Gerechtigkeit in Deutschland.	0	1	2	3	4	5	
18	Ich versuche, meinen Beitrag zu einem gerechten Deutschland zu leisten.	0	1	2	3	4	5	
19	Ich wäre glücklich, wenn es in Deutschland gerechter zuginge.	0	1	2	3	4	5	
20	Es wäre eine große Erleichterung für mich, wenn es in Deutschland gerechter zuginge.	0	1	2	3	4	5	
21	Ohne Gerechtigkeit in Deutschland kann ich nicht wirklich glücklich sein.	0	1	2	3	4	5	
22	Es würde mich sehr beruhigen, wenn Deutschland gerechter wäre.	0	1	2	3	4	5	
23	Ich würde mich sicherer fühlen, wenn es in Deutschland gerechter zuginge.	0	1	2	3	4	5	
24	Ich würde mich weniger bedroht fühlen, wenn es in Deutschland gerechter zuginge.	0	1	2	3	4	5	

Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in meinem persönlichen Umfeld

Wie sieht es mit Gerechtigkeit in Ihrem persönlichen Umfeld aus (Ihrer Familie, Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis)?

		trifft überhaupt nicht zu					trifft voll und ganz zu	
		0	1	2	3	4	5	
1	Alles in allem, geht es in meinem persönlichen Umfeld gerecht zu.	0	1	2	3	4	5	
2	Die meisten Menschen in meinem persönlichen Umfeld bekommen letztlich das, was sie verdienen.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich denke, dass sich in meinem persönlichen Umfeld meistens die Gerechten gegen die Ungerechten durchsetzen.	0	1	2	3	4	5	
4	Die meisten Dinge in meinem persönlichen Umfeld sind ziemlich ungerecht geregelt.	0	1	2	3	4	5	
5	Vieles, was in meinem persönlichen Umfeld passiert, ist ziemlich ungerecht.	0	1	2	3	4	5	
6	In meinem persönlichen Umfeld werden viele Menschen ungerecht behandelt.	0	1	2	3	4	5	
7	Ich sehne mich danach, dass es in meinem persönlichen Umfeld morgen gerechter zugeht als heute.	0	1	2	3	4	5	
8	Ich wünsche mir ganz dringend mehr Gerechtigkeit in meinem persönlichen Umfeld.	0	1	2	3	4	5	
9	Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann wäre es mehr Gerechtigkeit in meinem persönlichen Umfeld.	0	1	2	3	4	5	
10	Ich halte es möglich, in meinem persönlichen Umfeld mehr Gerechtigkeit zu erreichen.	0	1	2	3	4	5	
11	Gerechtigkeit in meinem persönlichen Umfeld ist machbar.	0	1	2	3	4	5	
12	Gerechtigkeit in meinem persönlichen Umfeld ist ein realistisches Ziel.	0	1	2	3	4	5	
13	Ich kann etwas dazu beitragen, dass es in meinem persönlichen Umfeld gerechter zugeht.	0	1	2	3	4	5	
14	Auch auf mein Engagement kommt es an, wenn es in meinem persönlichen Umfeld gerechter zugehen soll.	0	1	2	3	4	5	
15	Es steht auch in meiner Macht, die Gerechtigkeit in meinem persönlichen Umfeld voran zu bringen.	0	1	2	3	4	5	
16	Ich tue einiges, damit es in meinem persönlichen Umfeld gerechter zugeht.	0	1	2	3	4	5	
17	Ich bemühe mich um mehr Gerechtigkeit in meinem persönlichen Umfeld.	0	1	2	3	4	5	
18	Ich versuche, meinen Beitrag zu Gerechtigkeit in meinem persönlichen Umfeld zu leisten.	0	1	2	3	4	5	
19	Ich wäre glücklich, wenn es in meinem persönlichen Umfeld gerechter zuginge.	0	1	2	3	4	5	
20	Es wäre eine große Erleichterung für mich, wenn es in meinem persönlichen Umfeld gerechter zuginge.	0	1	2	3	4	5	
21	Ohne Gerechtigkeit in meinem persönlichen Umfeld kann ich nicht wirklich glücklich sein.	0	1	2	3	4	5	
22	Es würde mich sehr beruhigen, wenn es in meinem persönlichen Umfeld gerechter zuginge.	0	1	2	3	4	5	
23	Ich würde mich sicherer fühlen, wenn es in meinem persönlichen Umfeld gerechter zuginge.	0	1	2	3	4	5	
24	Ich würde mich weniger bedroht fühlen, wenn es in meinem persönlichen Umfeld gerechter zügung.	0	1	2	3	4	5	

Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in meinem persönlichen Leben

Wie sieht es mit Gerechtigkeit in Ihrem persönlichen Leben aus?

		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> trifft überhaupt nicht zu trifft voll und ganz zu </div>					
1	Alles in allem, ist es gerecht, was mir passiert.	0	1	2	3	4	5
2	Meistens bekomme ich das, was ich verdiene.	0	1	2	3	4	5
3	Ich denke, dass sich in meinem Leben meistens die Gerechtigkeit gegen die Ungerechtigkeit durchsetzt.	0	1	2	3	4	5
4	In meinem Leben ist vieles ungerecht geregelt.	0	1	2	3	4	5
5	Vieles, was mir passiert, ist ungerecht.	0	1	2	3	4	5
6	Ich werde häufig ungerecht behandelt.	0	1	2	3	4	5
7	Ich sehne mich danach, dass mir morgen mehr Gerechtigkeit widerfährt als heute.	0	1	2	3	4	5
8	Ich wünsche mir ganz dringend mehr Gerechtigkeit für mich.	0	1	2	3	4	5
9	Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann wäre es, fairer behandelt zu werden.	0	1	2	3	4	5
10	Es wäre gar nicht schwer, mich gerechter zu behandeln.	0	1	2	3	4	5
11	Einer fairen Behandlung meiner Person steht eigentlich nichts im Wege.	0	1	2	3	4	5
12	Es wäre gar nicht schwierig, mir zu geben, was mir zusteht.	0	1	2	3	4	5
13	Ich kann selbst etwas dazu beitragen, dass mir mehr Gerechtigkeit widerfährt.	0	1	2	3	4	5
14	Auch auf mein Zutun kommt es an, wenn ich gerechter behandelt werden soll.	0	1	2	3	4	5
15	Es steht auch in meiner Macht, Gerechtigkeit zu bekommen.	0	1	2	3	4	5
16	Ich tue einiges, um fair behandelt zu werden.	0	1	2	3	4	5
17	Ich bemühe mich darum zu bekommen, was mir zusteht.	0	1	2	3	4	5
18	Ich Sorge dafür, dass ich nicht ungerecht behandelt werde.	0	1	2	3	4	5
19	Ich wäre glücklich, wenn mein Schicksal gerechter wäre.	0	1	2	3	4	5
20	Es wäre eine große Erleichterung für mich, wenn es in meinem Leben gerechter zuginge.	0	1	2	3	4	5
21	Ohne dass mir Gerechtigkeit zuteil wird, kann ich nicht wirklich glücklich sein.	0	1	2	3	4	5
22	Ich hätte mehr Vertrauen in meine Mitmenschen, wenn ich gerechter behandelt würde.	0	1	2	3	4	5
23	Ich würde mich sicherer fühlen, wenn ich gerechter behandelt würde.	0	1	2	3	4	5
24	Ich würde mich weniger bedroht fühlen, wenn es mehr Gerechtigkeit in meinem Leben gäbe.	0	1	2	3	4	5

Gerechtigkeit in unterschiedlichen Themenbereichen

		trifft überhaupt nicht zu	1	2	3	4	5	trifft voll und ganz zu
Sport								
1	Alles in allem geht es im Sport ziemlich gerecht zu.	0	1	2	3	4	5	
2	Im heutigen Spitzensport gibt es viele Ungerechtigkeiten.	0	1	2	3	4	5	
3	Im heutigen Sport kommt man nur durch krumme Touren zu etwas.	0	1	2	3	4	5	
4	Im Sport setzen sich meistens die durch, die es auch verdient haben.	0	1	2	3	4	5	
Politik								
5	Insgesamt geht es in der Politik ziemlich gerecht zu.	0	1	2	3	4	5	
6	In der heutigen Politik gibt es viele Ungerechtigkeiten.	0	1	2	3	4	5	
7	In der heutigen Politik kommt man nur durch krumme Touren zu etwas.	0	1	2	3	4	5	
8	In der Politik setzen sich meistens die durch, die es auch verdient haben.	0	1	2	3	4	5	
Berufsleben								
9	Insgesamt geht es im Berufsleben ziemlich gerecht zu.	0	1	2	3	4	5	
10	Im heutigen Berufsleben gibt es viele Ungerechtigkeiten.	0	1	2	3	4	5	
11	Im heutigen Berufsleben kommt man nur durch krumme Touren zu etwas.	0	1	2	3	4	5	
12	Im Beruf setzen sich meistens die durch, die es auch verdient haben.	0	1	2	3	4	5	
Schule								
13	Insgesamt geht es heute in der Schule ziemlich gerecht zu.	0	1	2	3	4	5	
14	In den Schulen gibt es viele Ungerechtigkeiten.	0	1	2	3	4	5	
15	In den heutigen Schulen kommt man nur durch krumme Touren zu etwas.	0	1	2	3	4	5	
16	In der Schule setzen sich meistens die durch, die es auch verdient haben.	0	1	2	3	4	5	
Rechtswesen								
17	Insgesamt geht es vor den Gerichten ziemlich gerecht zu.	0	1	2	3	4	5	
18	In der Rechtsprechung gibt es viele Ungerechtigkeiten.	0	1	2	3	4	5	
19	In der Rechtsprechung gibt es viele Fehlurteile.	0	1	2	3	4	5	
20	Es kommt nur äußerst selten vor, dass Unschuldige verurteilt werden	0	1	2	3	4	5	
Berühmtheiten								
21	Wer berühmt wird, hat es meistens verdient.	0	1	2	3	4	5	
22	Heutzutage kommt man nur mit krummen Touren und Beziehungen zu Ruhm und Ehre.	0	1	2	3	4	5	
23	Wer es in der Unterhaltungsbranche zu etwas bringt, verdankt dies meistens seinem großen Talent.	0	1	2	3	4	5	
24	Die besten Künstler und größten Genies werden nie entdeckt	0	1	2	3	4	5	

Wie halten Sie's mit der Religion?

Wie sympathisch sind Ihnen die folgenden Religionen/Glaubensrichtungen

		sehr unsympathisch						sehr sympathisch
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	Christentum, protestantisch	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	Christentum, katholisch	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	Judentum	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	Islam	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	Hinduismus	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	Buddhismus	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	Atheismus	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	Humanismus	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	Esoterik	-3	-2	-1	0	1	2	3
10		-3	-2	-1	0	1	2	3

Wie sehr interessieren Sie sich für die folgenden Religionen/Glaubensrichtungen bzw. wie sehr haben Sie sich damit beschäftigt?

		überhaupt nicht					sehr
		0	1	2	3	4	5
1	Christentum, protestantisch	0	1	2	3	4	5
2	Christentum, katholisch	0	1	2	3	4	5
3	Judentum	0	1	2	3	4	5
4	Islam	0	1	2	3	4	5
5	Hinduismus	0	1	2	3	4	5
6	Buddhismus	0	1	2	3	4	5
7	Atheismus	0	1	2	3	4	5
8	Humanismus	0	1	2	3	4	5
9	Esoterik	0	1	2	3	4	5
10		0	1	2	3	4	5

Welche Religion hat recht? Welche kommt der Wahrheit am nächsten?

		unrecht						recht
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	Christentum, protestantisch	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	Christentum, katholisch	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	Judentum	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	Islam	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	Hinduismus	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	Buddhismus	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	Atheismus	-3	-2	-1	0	1	2	3
8	Humanismus	-3	-2	-1	0	1	2	3
9	Esoterik	-3	-2	-1	0	1	2	3
10		-3	-2	-1	0	1	2	3

Was glauben Sie?

stimme
überhaupt nicht
zu

stimme
voll und ganz
zu

Ich glaube,							
1	... dass es einen Gott gibt	0	1	2	3	4	5
2	... dass es viele Götter gibt	0	1	2	3	4	5
3	... dass nach dem Tode alles vorbei ist.	0	1	2	3	4	5
4	... dass es eine Hölle gibt, in der die Menschen für ihre Untaten auf Erden büßen müssen.	0	1	2	3	4	5
5	... dass es einen Himmel gibt, in den die rechtschaffenen Menschen einmal kommen werden.	0	1	2	3	4	5
6	... dass die Menschen wiedergeboren werden.	0	1	2	3	4	5
7	... dass es ein Weiterleben nach dem Tode gibt	0	1	2	3	4	5
8	... dass alle Menschen eine unsterbliche Seele haben	0	1	2	3	4	5
9	... dass auch Tiere eine Seele haben	0	1	2	3	4	5
10	... dass auch die ganze Natur um uns (Pflanzen, Bäume, Steine) beseelt ist	0	1	2	3	4	5
11	... dass jeder Mensch einen Schutzengel hat, der ihm in der Not beisteht	0	1	2	3	4	5
12	... dass es Wunder gibt, Dinge, die man nicht erklären kann.	0	1	2	3	4	5
13	... dass es einen Teufel gibt	0	1	2	3	4	5
14	... dass man mit dem Geist der Toten in Kontakt treten kann	0	1	2	3	4	5
15	... an die Macht der Sterne	0	1	2	3	4	5
16	... an übersinnliche Kräfte im Universum	0	1	2	3	4	5
17	... an die Macht der Liebe	0	1	2	3	4	5
18	... dass die Welt einen Anfang und ein Ende hat	0	1	2	3	4	5
19	... dass die Welt ein ewiger Kreislauf ohne Anfang und Ende ist	0	1	2	3	4	5
20	... dass man gar nicht wissen kann, ob es Gott gibt oder nicht	0	1	2	3	4	5
Jesus ist für mich...							
21	... ein Vorbild für heutige Menschen.	0	1	2	3	4	5
22	... ein Mensch, der wichtige Werte vorgelebt hat.	0	1	2	3	4	5
23	... kein Mensch wie andere, sondern Gottes Sohn	0	1	2	3	4	5
24	... ein fanatischer Sektierer gewesen	0	1	2	3	4	5
25	... einer, der Wunder bewirken konnte.	0	1	2	3	4	5
26	... ein Wanderprediger wie viele andere auch	0	1	2	3	4	5
27	... einer, für dessen Wunder es ganz normale naturwissenschaftliche Erklärungen gibt.	0	1	2	3	4	5
28	... jemand, der sein Leben sinnlos vergeudet hat	0	1	2	3	4	5
29	... der Erretter der Menschheit	0	1	2	3	4	5
30	... einer der ersten Vorkämpfer für Nächstenliebe und Gerechtigkeit	0	1	2	3	4	5
31	... eine Erfindung, die nie wirklich gelebt hat.	0	1	2	3	4	5
32	... jemand, der die Menschen geliebt hat	0	1	2	3	4	5
33	... ein Revolutionär und früher Sozialist	0	1	2	3	4	5

Religion...							
1	... ist Opium fürs Volk	0	1	2	3	4	5
2	... gibt dem Menschen Sinn und Orientierung.	0	1	2	3	4	5
3	... ist eine Sache alter Frauen	0	1	2	3	4	5
4	... hält die Menschen nur davon ab, sich mit ihren wahren Problemen zu beschäftigen	0	1	2	3	4	5
5	... hindert die Menschen daran, ihren Verstand vernünftig zu gebrauchen	0	1	2	3	4	5
6	... ist eine Angelegenheit, an der kein Mensch vorbeikommt	0	1	2	3	4	5
7	... ist die wichtigste und tiefste Erfahrung der Menschen	0	1	2	3	4	5
8	... ist eine überholte Vorstellung, die nicht mehr in unsere heutige Zeit passt	0	1	2	3	4	5
9	... ist nur ohne Kirche gut für die Menschen	0	1	2	3	4	5
Die christlichen Kirchen							
10	... vermitteln reinen Aberglauben	0	1	2	3	4	5
11	... dienen guten Zwecken	0	1	2	3	4	5
12	... sollten einen wesentlichen Einfluss auf das politische Leben haben	0	1	2	3	4	5
13	... spielen eine wichtige Rolle als Ordnungsfaktor in der Welt	0	1	2	3	4	5
14	... sind wichtig, weil es ohne sie keine Werte mehr gibt	0	1	2	3	4	5
15	... züchten Intoleranz gegen Andersdenkende	0	1	2	3	4	5
16	... sind mehr ein großes Wirtschaftsunternehmen als eine Religion	0	1	2	3	4	5
17	... geben Wärme und Geborgenheit	0	1	2	3	4	5
18	... haben in ihrer langen Geschichte nur Unheil über die Menschen gebracht.	0	1	2	3	4	5
19	... haben mehr zu Mord, Hass und Vorurteilen beigetragen als zu Frieden und Menschlichkeit.	0	1	2	3	4	5
20	... sind eine Autorität, nach der man sein Leben zu richten hat.	0	1	2	3	4	5
21	... sind die einzigen, die heutzutage noch Werte vermitteln.	0	1	2	3	4	5
22	... sind Institutionen, denen es nur um Macht und Reichtum geht.	0	1	2	3	4	5
23	... sind nicht gerade Vorbilder in Sachen Nächstenliebe	0	1	2	3	4	5
Die Bibel...							
24	... ist ein interessantes Buch, mehr nicht	0	1	2	3	4	5
25	... ist ein bedeutendes kulturgeschichtliches Zeugnis	0	1	2	3	4	5
26	... ist von Gott selber geschrieben	0	1	2	3	4	5
27	... ist Gottes Botschaft an die Menschen	0	1	2	3	4	5
28	... steckt voller Fehler und Irrtümer	0	1	2	3	4	5
29	... ist heute nicht mehr aktuell, weil sie von Menschen früherer Zeiten geschrieben wurde.	0	1	2	3	4	5
Gott...							
30	... hat die Welt erschaffen	0	1	2	3	4	5
31	... ist eine Erfindung der Menschen	0	1	2	3	4	5
32	... ist nur ein anderes Wort für das Wunder des Lebens	0	1	2	3	4	5

33	... ist eine Illusion, an die sich hilflose Menschen klammern	0	1	2	3	4	5
34	... liebt die Menschen	0	1	2	3	4	5
35	... überwacht die Menschen und kennt jeden einzelnen	0	1	2	3	4	5
36	... bestraft die Menschen für alles Schlimme, das sie getan haben	0	1	2	3	4	5
37	... belohnt die Menschen für gute Werke und gute Lebensführung	0	1	2	3	4	5
38	... legt Wert darauf, dass die Menschen richtig gläubig sind	0	1	2	3	4	5
39	... erlöst auch die, die nicht an ihn glauben	0	1	2	3	4	5
Sünden...							
40	... kann der Mensch durch gute Werke wettmachen.	0	1	2	3	4	5
41	... können in der Beichte vergeben werden.	0	1	2	3	4	5
42	... muss der Mensch bis vors Jüngste Gericht mit sich tragen.	0	1	2	3	4	5
43	... lassen sich durch Spenden für gute Zwecke verringern	0	1	2	3	4	5
44	... lassen sich durch nichts und niemanden aus der Welt schaffen	0	1	2	3	4	5
45	... muss man aufrichtig bereuen, um sich von ihnen zu befreien	0	1	2	3	4	5
Sinn im Leben...							
46	... braucht jeder Mensch	0	1	2	3	4	5
47	... habe ich schon gefunden	0	1	2	3	4	5
48	... kann nur die Religion geben	0	1	2	3	4	5
49	... kann nur jeder für sich selber finden	0	1	2	3	4	5
50	... gibt es nicht	0	1	2	3	4	5
Religionsunterricht an den Schulen...							
51	... sollte grundsätzlich abgeschafft werden	0	1	2	3	4	5
52	... muss unbedingt erhalten bleiben	0	1	2	3	4	5
53	... sollte von den Vertretern der christlichen Kirchen durchgeführt werden	0	1	2	3	4	5
54	... sollte von neutralen Lehrern (z.B. Philosophielehrern) angeboten werden	0	1	2	3	4	5
55	... sollte über alle Religionsformen gleichberechtigt informieren	0	1	2	3	4	5
56	...sollte die Kinder wieder zu christlichen Werten erziehen	0	1	2	3	4	5
57	... sollte den Schülern die freie Entscheidung lassen, ob überhaupt und welche Form von Religion sie für sich wählen möchten	0	1	2	3	4	5
Kirchensteuern...							
58	... sollten durch freiwillige Spenden der Mitglieder ersetzt werden	0	1	2	3	4	5
59	... sind notwendig, um die Kirchen finanziell unabhängig und funktionsfähig zu halten	0	1	2	3	4	5
60	... sollten nicht mehr vom Staat für die Kirchen eingetrieben werden	0	1	2	3	4	5
Meine eigene religiöse Haltung...							
61	... ist durch das Elternhaus geprägt worden	0	1	2	3	4	5
62	... ist durch den Religionsunterricht an der Schule geprägt worden	0	1	2	3	4	5
63	... habe ich selbst für mich entwickelt	0	1	2	3	4	5

64	... ist durch andere Menschen angeregt worden, die ich getroffen habe	0	1	2	3	4	5
----	--	---	---	---	---	---	---



Bitte beantworten Sie die grau unterlegten Fragen nur, wenn Sie Gottesdienste besuchen und/oder beten.

		stimme überhaupt nicht zu					stimme voll und ganz zu	
Ich besuche Gottesdienste...								
1	... weil ich das Ritual mag	0	1	2	3	4	5	
2	... weil ich dabei zu mir selbst finde	0	1	2	3	4	5	
3	... weil ich es so gewohnt bin	0	1	2	3	4	5	
4	... weil ich etwas für mein Seelenheil tun möchte	0	1	2	3	4	5	
5	... weil ich das Gemeinschaftserlebnis schätze.	0	1	2	3	4	5	
Ich bete...								
6	... um mich vor Unheil zu bewahren	0	1	2	3	4	5	
7	... um zu mir selbst zu finden.	0	1	2	3	4	5	
8	... weil ich es von klein an so gewohnt bin.	0	1	2	3	4	5	
9	... weil meine Religion es mir gebietet.	0	1	2	3	4	5	
10	... für Menschen, die mir nahestehen	0	1	2	3	4	5	
11	... um Gott versöhnlich zu stimmen.	0	1	2	3	4	5	
12	... für die Ungläubigen	0	1	2	3	4	5	
13	... für die Bösen dieser Welt	0	1	2	3	4	5	
14	... für den Frieden auf der Welt	0	1	2	3	4	5	



Die folgenden Aussagen richten sich wieder an alle. Bitte antworten Sie, wie sehr die folgenden Aussagen für Sie zutreffen oder nicht.

		stimme überhaupt nicht zu					stimme sehr stark zu	
1	Von den vielen Religionen kann nur eine recht haben.	0	1	2	3	4	5	
2	So wie ich mich entwickle und verändere, so erwarte ich auch, dass meine religiösen Ansichten sich entwickeln und verändern.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich hinterfrage fortwährend meine religiösen Überzeugungen.	0	1	2	3	4	5	
4	Alle Religionen haben gleich viel recht und Unrecht.	0	1	2	3	4	5	
5	Es muss nicht schlecht sein, religiöse Zweifel und Unsicherheiten zu empfinden.	0	1	2	3	4	5	
6	Die Menschheit wird in ein neues Zeitalter eintreten, wenn man das Beste aus allen Religionen zusammenträgt.	0	1	2	3	4	5	

7	Ich war nicht sehr interessiert an Religion, bis ich anfang, Fragen über den Sinn und das Ziel meines Lebens zu stellen.	0	1	2	3	4	5
8	Für mich ist Zweifeln ein wichtiger Teil von dem, was es bedeutet, religiös zu sein.	0	1	2	3	4	5
9	Ich erwarte nicht, dass sich meine religiösen Überzeugungen in den nächsten Jahren ändern.	0	1	2	3	4	5
10	Ich finde religiöse Zweifel beunruhigend.	0	1	2	3	4	5
11	Die Zukunft der Menschheit liegt im natürlichen Wissen der alten Völker.	0	1	2	3	4	5
12	Ich bin aus dem wachsenden Bewusstsein über die Spannungen in meiner Welt und meinem Verhältnis zu meiner Welt dazu gekommen, religiöse Fragen zu stellen.	0	1	2	3	4	5
13	Meine Erlebnisse im Leben haben mich dazu gebracht, meine religiösen Überzeugungen zu überdenken.	0	1	2	3	4	5
14	Es gibt viele religiöse Fragen, über die sich meine Ansichten immer noch ändern.	0	1	2	3	4	5
15	Gott war nicht sehr wichtig für mich, bis ich anfang, Fragen über den Sinn meines eigenen Lebens zu stellen.	0	1	2	3	4	5
16	Fragen stehen in meinem religiösen Erleben viel mehr im Mittelpunkt als Antworten.	0	1	2	3	4	5
17	Ich lese gern etwas über Religion.	0	1	2	3	4	5
18	Es kommt nicht so sehr darauf an, was ich glaube, solange ich ein guter Mensch bin.	0	1	2	3	4	5
19	Es ist für mich wichtig, Zeit in persönliche Gedanken und Gebete zu investieren.	0	1	2	3	4	5
20	Ich hatte schon einmal das starke Gefühl der Anwesenheit Gottes.	0	1	2	3	4	5
21	Ich bemühe mich, mein ganzes Leben nach meinen religiösen Überzeugungen zu leben.	0	1	2	3	4	5
22	Wenn jemand religiös ist, muss das nicht sein/ihr tägliches Leben beeinflussen.	0	1	2	3	4	5
23	Meine ganze Lebenseinstellung basiert auf meiner Religion.	0	1	2	3	4	5
24	Viele andere Dinge im Leben sind wichtiger als der religiöse Glaube.	0	1	2	3	4	5
25	Ich gehe in die Kirche, weil es mir hilft, Freunde zu gewinnen.	0	1	2	3	4	5
26	Ich bete vor allem, um Trost und Schutz zu erhalten.	0	1	2	3	4	5
27	Was Religion mir vor allem bietet, ist Trost und Unterstützung in Zeiten von Kummer und Sorge.	0	1	2	3	4	5
28	Beten dient dem Glück und dem Frieden.	0	1	2	3	4	5
29	Ich gehe vor allem deshalb zur Kirche, um Zeit mit meinen Freunden zu verbringen.	0	1	2	3	4	5
30	Ich gehe hauptsächlich zur Kirche, weil ich gerne die Menschen treffe, die ich dort kenne.	0	1	2	3	4	5

Ansichten und Meinungen zur Politik

Auf den folgenden Seiten geht es um Ansichten und Meinungen zur Politik, wie man sie häufig hört. Kreuzen Sie bitte an, wie sehr **Sie persönlich** mit der jeweiligen Aussage übereinstimmen oder nicht.

		stimme überhaupt nicht zu					stimme voll und ganz zu	
1	Am Recht auf Meinungsfreiheit und Selbstbestimmung darf unter keinen Umständen gerüttelt werden.	0	1	2	3	4	5	
2	Ausbeutung ist die schlimmste Geißel der Marktwirtschaft.	0	1	2	3	4	5	
3	Bildung und Erziehung der jungen Menschen werden immer schlechter.	0	1	2	3	4	5	
4	Demokratie und das Gezänk der Parteien machen einen Staat nur schwach.	0	1	2	3	4	5	
5	Der/die einzelne Bürger(in) wird viel zu wenig an politischen Entscheidungen beteiligt.	0	1	2	3	4	5	
6	Der Mensch sollte keine Technik anwenden, bevor er nicht alle Folgen kennt und beherrschen kann.	0	1	2	3	4	5	
7	Der Staat muss abgeschafft werden, weil er die Menschen nur einschränkt und zu nichts Gutem nützt.	0	1	2	3	4	5	
8	Der Staat muss alles tun, um die Bürger(innen) vor Kriminalität und anderen Bedrohungen zu schützen.	0	1	2	3	4	5	
9	Die beste aller Gesellschaften ist die klassenlose Gesellschaft.	0	1	2	3	4	5	
10	Die gesellschaftlichen Verhältnisse bestimmen das Bewusstsein des Menschen, nicht umgekehrt.	0	1	2	3	4	5	
11	Die Natur braucht uns nicht, aber wir brauchen die Natur.	0	1	2	3	4	5	
12	Die deutschen Tugenden sind in der Welt ohne Beispiel.	0	1	2	3	4	5	
13	Die Freiheit des einzelnen hat Vorrang vor dem Machtanspruch des Staates.	0	1	2	3	4	5	
14	Die Deutschen als „Volk der Dichter und Denker“ sollten der ganzen Menschheit den Weg weisen.	0	1	2	3	4	5	
15	Die höchste Aufgabe des Staates ist es, die Freiheit des einzelnen zu gewährleisten.	0	1	2	3	4	5	
16	Die Menschen sollten auf Plastik und künstliche Produkte verzichten und dafür wieder mehr natürliche Produkte (Nahrungsmittel, Kleidung, Baustoffe) verwenden.	0	1	2	3	4	5	
17	Die Menschen würden sich besser verstehen, wenn es keine Gesetze mehr gäbe.	0	1	2	3	4	5	
18	Die Deutschen müssen wieder eine führende Rolle in der Welt spielen.	0	1	2	3	4	5	
19	Die Politik muss dafür sorgen, dass auch zukünftige Generationen noch auf der Erde leben können.	0	1	2	3	4	5	
20	Die wichtigste Aufgabe der Politik ist ein starker Staat, in dem Recht und Ordnung herrschen und sich alle sicher fühlen können.	0	1	2	3	4	5	
21	Kapitalismus führt zwangsläufig zu Entfremdung.	0	1	2	3	4	5	

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgesetzt ➔

22	Es gehört zur unveränderlichen Natur des Menschen, nach persönlichem Besitz zu streben.	0	1	2	3	4	5
23	Es ist nicht die Aufgabe des Menschen, die Natur zu beherrschen, sondern sich als Teil von ihr zu begreifen.	0	1	2	3	4	5
24	Es wird solange keine friedliche Welt geben, wie sich einige auf Kosten anderer bereichern.	0	1	2	3	4	5
25	Freies Unternehmertum ist das Herzstück einer gesunden Wirtschaft.	0	1	2	3	4	5
26	Früher war alles besser als heute.	0	1	2	3	4	5
27	Für die Wirtschaft ist es wichtig, dass möglichst wenig in das freie Spiel der Kräfte eingegriffen wird.	0	1	2	3	4	5
28	Gesellschaften, die die Gleichheit der Menschen missachten, werden früher oder später untergehen.	0	1	2	3	4	5
29	Gesellschaftliche Veränderungen brauchen Zeit und dürfen auf keinen Fall überstürzt werden.	0	1	2	3	4	5
30	Immer mehr wichtige Werte fallen der modernen Welt zum Opfer.	0	1	2	3	4	5
31	Jede/r muss die Möglichkeit haben, sein/ihr Leben ohne staatliche Bevormundung nach seinen/ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten.	0	1	2	3	4	5
32	Man kann nicht ständig alles Althergebrachte in Frage stellen.	0	1	2	3	4	5
33	Mein Ideal ist eine Gesellschaft, in der niemand über irgendjemanden herrscht.	0	1	2	3	4	5
34	Ohne einen starken Staat würden die Rechte des einzelnen mit Füßen getreten.	0	1	2	3	4	5
35	Wer politisch etwas erreichen will, der muss durchgreifen und darf mit Andersgesinnten nicht zimperlich umgehen.	0	1	2	3	4	5
36	Nur die freie Marktwirtschaft sichert den Fortschritt, der letztlich allen zugute kommt.	0	1	2	3	4	5
37	Man muss das Leben als Kampf akzeptieren, in dem nur die Besten bestehen.	0	1	2	3	4	5
38	Ohne die Bewahrung der Natur sind alle anderen politischen Ziele sinnlos.	0	1	2	3	4	5
39	Mein Wahlspruch heißt: Keine Macht für niemand.	0	1	2	3	4	5
40	Ohne Zwang und Staatsgewalt würden die Menschen friedlicher miteinander umgehen.	0	1	2	3	4	5
41	Politik darf nicht den Politiker(inne)n überlassen bleiben; sie muss von den Bürger(inne)n selbst in die Hand genommen werden.	0	1	2	3	4	5
42	Politische Ziele kann man nur dann durchsetzen, wenn man lange Diskussionen einfach unterbindet.	0	1	2	3	4	5
43	Radikale Veränderungen führen meistens ins Unglück.	0	1	2	3	4	5
44	Wer unbedingt eine(n) Ausländer(in) heiraten will, der/die soll auswandern.	0	1	2	3	4	5
45	Statt industrieller Massenproduktion sollte es mehr kleine Handwerksbetriebe geben.	0	1	2	3	4	5
46	Statt ständig neue Ideen zu produzieren, sollte man sich auf das Bewährte verlassen.	0	1	2	3	4	5
47	Trotz aller Rückschläge ist der langfristige Sieg des Sozialismus gewiss.	0	1	2	3	4	5
48	Viele moderne Ideen zerstören unser kulturelles Erbe.	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgesetzt ➡

49	Viele politische Entscheidungen bedürften eigentlich einer Volksabstimmung.	0	1	2	3	4	5
50	Wenn es keinen Staat gäbe, würden sich die Menschen gegenseitig die Köpfe einschlagen.	0	1	2	3	4	5
51	Nicht in der Großtechnologie liegt die Zukunft, sondern in überschaubaren technischen Anlagen.	0	1	2	3	4	5
52	Wir haben gegenüber nachfolgenden Generationen die Pflicht, die Erde schonend zu behandeln.	0	1	2	3	4	5
53	Nur Gesellschaften ohne Klassengegensätze werden langfristig überleben.	0	1	2	3	4	5
54	Der wahre Mensch zeigt Kraft und Stärke und erlaubt sich keine Schwachheiten.	0	1	2	3	4	5
55	Wer nicht bedingungslos zum eigenem Volk steht, der hat seine Rechte als Bürger(in) verwirkt.	0	1	2	3	4	5
56	Eine Gesellschaft ist nur dann überlebensfähig, wenn es eine natürliche Auslese gibt, in der sich die Besten durchsetzen.	0	1	2	3	4	5
57	Gefühle sind als Zeichen von Schwäche abzulehnen.	0	1	2	3	4	5
58	An Verweichlichung sind schon viele Gesellschaften kaputt gegangen.	0	1	2	3	4	5
59	Sozialschmarotzer(innen) kann man gar nicht hart genug anpacken.	0	1	2	3	4	5
60	Wer sich nicht voll in den Dienst des eigenen Volkes stellt, der hat in einem Staat nichts zu suchen.	0	1	2	3	4	5
61	Es ist ganz natürlich, dass im Lebenskampf die Schwachen auf der Strecke bleiben.	0	1	2	3	4	5
62	Auch wenn es hart klingt: Deutschland muss sich notfalls die vielen Ausländer(innen) und Asylant(innen) mit Gewalt vom Leib halten.	0	1	2	3	4	5
63	Solange es Staaten und Regierungen gibt, leidet die menschliche Freiheit.	0	1	2	3	4	5
64	Auch wenn man es heute nicht laut sagen darf: Ein Volk, das nicht auf die Reinheit seines Erbgutes achtet, wird untergehen.	0	1	2	3	4	5
65	Auf der ganzen Welt muss der Wohlstand zugunsten der Armen umverteilt werden.	0	1	2	3	4	5
66	Auch wenn man die Menschen vollständig über ein Problem informieren würde, wären die meisten von ihnen nicht in der Lage, eine vernünftige Entscheidung zu treffen.	0	1	2	3	4	5
67	Der deutsche Wohlstand gründet sich nicht auf den Fleiß der Deutschen, sondern vor allem auf die Armut vieler Länder in der Dritten Welt.	0	1	2	3	4	5
68	Der Missbrauch von Sozialleistungen muss mit allen Mitteln bekämpft und verhindert werden.	0	1	2	3	4	5
69	Den Politiker(inne)n geht es nur um Machterhalt und nicht um das Wohl des Volkes.	0	1	2	3	4	5
70	Der Staat darf es nicht zulassen, dass Millionen arbeitsfähiger junger Menschen ohne jede Chance sind.	0	1	2	3	4	5
71	Der Staat ist längst zur Marionette der Wirtschaft und der Großkonzerne geworden.	0	1	2	3	4	5
72	Der Staat muss dafür sorgen, dass arbeitslosen Jugendlichen eine Beschäftigung geboten wird.	0	1	2	3	4	5
73	Der Staat muss dafür sorgen, dass es in der Wirtschaft nicht nur um Geld und Gewinn geht.	0	1	2	3	4	5
74	Deutschland ist nur der Zahlmeister der EU.	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgesetzt ➡

75	Der Staat muss dafür sorgen, dass sich die Lebenschancen für große Teile der Bevölkerung nicht immer weiter verschlechtern.	0	1	2	3	4	5
76	Der Staat muss sich als Hüter des Allgemeinwohls verstehen und dafür sorgen, dass seine Bürger(innen) gute Lebensperspektiven haben.	0	1	2	3	4	5
77	Der Staat soll sich nicht für die sozialen Probleme verantwortlich fühlen, sondern nur notfalls einschreiten, wenn die Menschen es allein nicht mehr schaffen.	0	1	2	3	4	5
78	Der Wohlstand in Deutschland muss zugunsten der Armen umverteilt werden.	0	1	2	3	4	5
79	Die Deutschen haben aufgrund ihrer Vergangenheit eine besondere Verantwortung für den Frieden in der Welt.	0	1	2	3	4	5
80	Die europäische Einigung ist wichtig für einen dauerhaften Frieden.	0	1	2	3	4	5
81	Die ganze Gesellschaft braucht dringend eine Rückkehr zu menschlichen Werten.	0	1	2	3	4	5
82	Viele Arbeitslose sind selbst schuld an ihrer Lage.	0	1	2	3	4	5
83	Der Staat muss einschreiten, damit nicht die Armen immer ärmer und die Reichen immer reicher werden.	0	1	2	3	4	5
84	Die Keimzelle eines jeden gesunden Staates ist die Familie.	0	1	2	3	4	5
85	Es ist notwendig, dass der Staat sich nach den Regeln der Wirtschaft richtet.	0	1	2	3	4	5
86	Die Lösung der gegenwärtigen Probleme ist nicht vom Staat zu erwarten, sondern nur von den Menschen, die sich vor Ort gemeinschaftlichen Aufgaben widmen.	0	1	2	3	4	5
87	Die Politiker(innen) machen ja doch, was sie wollen, da kann der einzelne Bürger wenig machen.	0	1	2	3	4	5
88	Die reichen Länder müssen bereit sein, von ihrem Wohlstand etwas abzugeben, damit auch die Ärmsten ein würdiges Leben führen können.	0	1	2	3	4	5
89	Ein(e) Politiker(in), der/die nicht tut, was die Wirtschaft will, hat keine Chance.	0	1	2	3	4	5
90	Die Welt kann nur in Frieden leben, wenn alle die westlichen Werte wie die allgemeinen Menschenrechte anerkennen.	0	1	2	3	4	5
91	Die Werte anderer Völker und Religionen haben die gleiche Berechtigung wie unsere, auch wenn sie uns völlig fremd sind.	0	1	2	3	4	5
92	Ehrenamtliche Aktivitäten von einzelnen und Gruppen können staatliche Aktivitäten nicht ersetzen.	0	1	2	3	4	5
93	Es muss endlich Schluss damit sein, dass immer wieder auf die nationalsozialistische Vergangenheit Deutschlands hingewiesen wird.	0	1	2	3	4	5
94	Die Politiker(innen) orientieren sich mehr an ihrem eigenen Vorteil als am Nutzen für die Gemeinschaft.	0	1	2	3	4	5
95	Ein noch so geschulter und kritischer Verstand kann letzten Endes doch keine echte innere Befriedigung verschaffen.	0	1	2	3	4	5
96	Die meisten Politiker(innen) haben die wahren Probleme und Nöte der Menschen aus dem Auge verloren.	0	1	2	3	4	5
97	Ein weiterer Sozialabbau darf auf keinen Fall zugelassen werden.	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgesetzt ➔

97	Ein(e) Politiker(in), der/die sich mit der Wirtschaft anlegt, schadet allen.	0	1	2	3	4	5
98	Es gibt für den Menschen wirklich wichtigere Aufgaben, als alles mit dem Verstand durchdringen zu wollen.	0	1	2	3	4	5
99	Es ist wichtig, dass der Staat die Menschen nicht im Stich lässt, wenn sie allein mit ihren Problemen nicht mehr klarkommen.	0	1	2	3	4	5
100	Es muss alles getan werden, ein vereinigtes Europa aufzubauen.	0	1	2	3	4	5
101	Man muss es respektieren, dass andere Völker ihre eigenen Regeln haben und mit unserer Idee von Demokratie und Menschenrechten nichts anfangen können.	0	1	2	3	4	5
102	Es wird höchste Zeit, dass die Menschen sich wieder mehr für ihre Mitmenschen interessieren statt nur für ihr eigenes Vorankommen.	0	1	2	3	4	5
103	Für den Frieden auf der Welt ist es notwendig, dass alle unsere demokratischen Spielregeln akzeptieren.	0	1	2	3	4	5
104	Ich richte mich nach der Devise „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst“ (J.F. Kennedy).	0	1	2	3	4	5
105	Nicht die Politik, sondern nur das Vertrauen in die natürlichen Gemeinschaften wie Nachbarschaften, Freundschaften, Vereine, Kirchengemeinden usw. kann die gegenwärtigen gesellschaftlichen Probleme lösen.	0	1	2	3	4	5
106	In unserer Gesellschaft kommt man mit Egoismus und Rücksichtslosigkeit immer weiter als mit sozialem Engagement.	0	1	2	3	4	5
107	Es wäre vieles besser, wenn sich jede(r) einzelne in erster Linie für seine Mitmenschen verantwortlich fühlen würde.	0	1	2	3	4	5
108	Mit einem Dschungel von Verordnungen und Gesetzen schadet der Staat der Wirtschaft und damit auch jedem einzelnen.	0	1	2	3	4	5
109	Nicht die Vernunft, sondern das Gewissen ist die verlässliche Instanz zur Beurteilung von Gut und Böse.	0	1	2	3	4	5
110	Nur wer eine wirtschaftsfreundliche Politik betreibt, nützt am Ende auch den einzelnen.	0	1	2	3	4	5
111	Wenn die Politik so weitermacht wie bisher, wird es irgendwann einen Bürgerkrieg geben.	0	1	2	3	4	5
112	Sozialhilfe sollten nur noch diejenigen bekommen, die zeigen, dass sie arbeiten und selbst aktiv werden wollen.	0	1	2	3	4	5
113	Staatliche Hilfe für Notleidende und Benachteiligte macht diese nur unmündig und hilflos.	0	1	2	3	4	5
114	Statt auf den Staat zu bauen, sollten die Menschen ihre Probleme durch gesteigerten Gemeinsinn selbst lösen.	0	1	2	3	4	5
115	Wer heute von Sozialmissbrauch redet, hat keine Ahnung von der Not der Menschen.	0	1	2	3	4	5
116	Statt sich nur um ihre Privatangelegenheiten zu kümmern, sollten die Bürgerinnen und Bürger einen gewissen Teil ihrer Zeit und Energie sozialen und gemeinschaftlichen Aufgaben widmen.	0	1	2	3	4	5
117	Unsere Politiker(innen) sind alle nicht in der Lage, die drängenden Probleme der Gegenwart zu lösen.	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgesetzt ➔

118	Vertrauen statt ständiger Kritik gewährleistet das Funktionieren einer demokratischen Gesellschaft.	0	1	2	3	4	5
119	Mit großzügiger Sozialhilfe untergräbt der Staat nur die Selbsthilfekräfte der Menschen.	0	1	2	3	4	5
120	Viele Sozialhilfeempfänger(innen) haben ihr Unglück selbst herbeigeführt.	0	1	2	3	4	5
121	Wir brauchen mehr Bürger(innen), die, statt nach dem Staat zu rufen, die Dinge selbst in die Hand nehmen.	0	1	2	3	4	5
122	Wir brauchen Politiker(innen), die es wagen die Wirtschaft zu ändern, statt nur nach ihrer Pfeife zu tanzen.	0	1	2	3	4	5
123	Wer sich heute ehrenamtlich um das Gemeinwohl kümmert, ist immer nur im Nachteil gegenüber anderen, die egoistisch handeln.	0	1	2	3	4	5
124	Wir brauchen wieder mehr Menschen, die bereit sind, sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft zu engagieren.	0	1	2	3	4	5

Wie ist Ihr Menschenbild?

Bitte machen Sie in jeder Zeile nur ein Kreuz.


		Der Mensch ist von Natur aus...								
		eher	weder noch			eher				
1	gut	3	2	1	0	1	2	3	böse	1
2	egoistisch	3	2	1	0	1	2	3	hilfsbereit	2
3	faul	3	2	1	0	1	2	3	fleißig	3
4	aggressiv	3	2	1	0	1	2	3	friedlich	4
5	rational	3	2	1	0	1	2	3	irrational	5
6	individualistisch	3	2	1	0	1	2	3	gemeinschaftsbezogen	6
7	vernunftsbestimmt	3	2	1	0	1	2	3	gefühlsbestimmt	7

		kein Motiv							äußerst wichtiges Motiv	
Was sind für Sie die wesentlichen menschlichen Motive und Bedürfnisse?										
1	das Streben nach Besitz	0	1	2	3	4	5			
2	das Streben nach Liebe	0	1	2	3	4	5			
3	das Streben nach Freiheit	0	1	2	3	4	5			
4	das Streben nach Ruhm und Ehre	0	1	2	3	4	5			
5	das Streben nach Selbstverwirklichung	0	1	2	3	4	5			
6	das Streben nach Sicherheit	0	1	2	3	4	5			
7	das Streben nach Anerkennung durch die Mitmenschen	0	1	2	3	4	5			
8	das Streben nach Gerechtigkeit	0	1	2	3	4	5			
9	das Streben nach Sinn	0	1	2	3	4	5			
10	das Streben nach Lust und Abenteuer	0	1	2	3	4	5			

Wie sehr ist der Mensch Ihrer Meinung nach durch Anlage (Vererbung) oder Umwelt (z.B. Erziehung, Gesellschaft) bestimmt? Ergänzen Sie bitte zu 100%.


Wie erleben Sie sich im Umgang mit anderen Menschen?

Die folgenden Aussagen beschreiben Handlungen und Empfindungen im Umgang mit anderen Menschen. Kreuzen Sie bitte für jede Aussage an, wie selten oder oft Sie so handeln oder empfinden.

		nie						immer
1	Ich kann die Gefühle anderer leicht nachempfinden.	0	1	2	3	4	5	
2	Bevor ich andere kritisiere, bemühe ich mich um Verständnis für ihre Sicht der Dinge.	0	1	2	3	4	5	
3	Wenn Leute ausgenutzt werden, habe ich das Bedürfnis, sie zu schützen.	0	1	2	3	4	5	
4	Bei Meinungsverschiedenheiten versetze ich mich in die Lage meines Gegenüber.	0	1	2	3	4	5	
5	Ich bin einfühlsam.	0	1	2	3	4	5	
6	Ich versuche, meine Mitmenschen besser zu verstehen, indem ich die Dinge aus ihrem Blickwinkel betrachte.	0	1	2	3	4	5	
7	Es geht mir nahe, wenn andere ein Missgeschick erleiden.	0	1	2	3	4	5	
8	Auch wenn ich mir meiner Sache sicher bin, bedenke ich die Argumente der anderen.	0	1	2	3	4	5	
9	Ich bin mitfühlend gegenüber Menschen, die Probleme haben.	0	1	2	3	4	5	
10	Bei Auseinandersetzungen bemühe ich mich, die Ansichten aller Beteiligten zu verstehen.	0	1	2	3	4	5	
11	Die Sorgen und Nöte anderer machen mir zu schaffen.	0	1	2	3	4	5	
12	Bevor ich mich über jemanden aufrege, versuche ich, das Problem mit seinen Augen zu sehen.	0	1	2	3	4	5	
13	Ich erlebe mich als weichherzigen Menschen.	0	1	2	3	4	5	
14	Ich finde es leicht, Dinge vom Standpunkt anderer aus zu sehen.	0	1	2	3	4	5	
15	Es tut mir weh, wenn andere ungerecht behandelt werden.	0	1	2	3	4	5	
16	Ich kann die Überlegungen anderer gut nachvollziehen.	0	1	2	3	4	5	
17	Ich denke mich in andere hinein.	0	1	2	3	4	5	
18	Ich mache mir Sorgen um Menschen, denen es schlechter geht als mir.	0	1	2	3	4	5	

Wie stehen Sie zu menschlichen Fehlern?

Sie finden nun eine Reihe von allgemeinen Aussagen zu der Frage, wie man zu menschlichen Fehlern stehen kann. Bitte geben Sie bei jeder Aussage an, wie sehr Sie ihr zustimmen oder nicht.

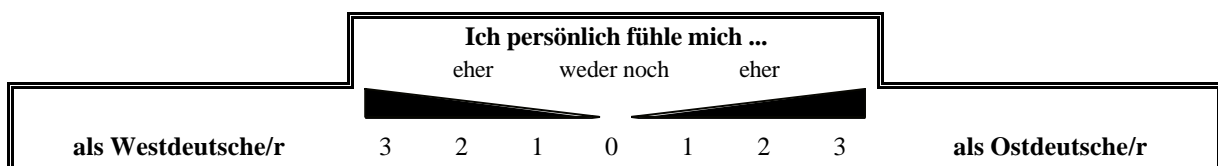
		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> stimme überhaupt nicht zu  stimme voll und ganz zu </div>					
		0	1	2	3	4	5
1	Perfekte Menschen sind uninteressant.	0	1	2	3	4	5
2	Am besten kann man aus Fehlern lernen.	0	1	2	3	4	5
3	Man kann fast alles im Leben verzeihen.	0	1	2	3	4	5
4	Es ist nur menschlich, Fehler zu machen.	0	1	2	3	4	5
5	Menschen, die Fehler machen, dürfen nicht ständig in Schutz genommen werden.	0	1	2	3	4	5
6	Man muss auch einmal über menschliche Schwächen hinwegsehen können.	0	1	2	3	4	5
7	Wer Verständnis für Fehler hat, fordert sie geradezu heraus.	0	1	2	3	4	5
8	Fehler sind das Salz in der Suppe des Lebens.	0	1	2	3	4	5
9	Für Abweichungen vom rechten Weg gibt es keine Entschuldigung.	0	1	2	3	4	5
10	Fehler helfen die Menschen besser zu verstehen.	0	1	2	3	4	5
11	Man muss von Menschen verlangen, dass sie für ihr Tun Rechenschaft ablegen können.	0	1	2	3	4	5
12	Man sollte alles daransetzen, menschliche Schwächen und Unzulänglichkeiten zu bekämpfen und auszumerzen.	0	1	2	3	4	5
13	Man muss die Menschen eben nehmen, wie sie sind, mit ihren Stärken, aber auch mit all ihren Schwächen.	0	1	2	3	4	5
14	Man muss jederzeit in der Lage sein, seine Entscheidungen zu rechtfertigen.	0	1	2	3	4	5
15	Menschliche Fehler muss man gnadenlos verfolgen.	0	1	2	3	4	5
16	Wenn alle Menschen fehlerfrei wären, wäre es richtig langweilig.	0	1	2	3	4	5
17	Menschliche Schwächen sollte man keinesfalls durchgehen lassen.	0	1	2	3	4	5
18	Man muss die Menschen für ihre Lebensführung zur Rechenschaft ziehen können.	0	1	2	3	4	5
19	Man muss den Menschen ihre Fehler vorhalten, damit sie ihre Schwächen erkennen und überwinden.	0	1	2	3	4	5
20	Menschliche Fehler und Schwächen machen das Leben erst richtig interessant.	0	1	2	3	4	5

Welches Bild haben Sie vom typischen Ostdeutschen und vom typischen Westdeutschen?

Landsleuten werden häufig typische Eigenschaften zugeschrieben. Der/die typische Rheinländer(in) gilt als fröhlich, der/die typische Schwabe/Schwäbin als sparsam, der/die typische Hamburger(in) als kühl, der/die typische Sachse/Sächsin als reiselustig usw. Solche Charakterisierungen sind zwangsläufig grobe Verallgemeinerungen, da sie auf einzelne Vertreter(innen) der jeweiligen Gruppe oft nicht zutreffen. Trotzdem hat man immer wieder den Eindruck, dass an solchen Beschreibungen "etwas dran ist".

Der typische Westdeutsche /die typische Westdeutsche ist...								Der typische Ostdeutsche /die typische Ostdeutsche ist...							
überhaupt nicht				sehr				überhaupt nicht				sehr			
1	0	1	2	3	4	5	zuverlässig	0	1	2	3	4	5	1	
2	0	1	2	3	4	5	tatkräftig	0	1	2	3	4	5	2	
3	0	1	2	3	4	5	fleißig	0	1	2	3	4	5	3	
4	0	1	2	3	4	5	plichtbewusst	0	1	2	3	4	5	4	
5	0	1	2	3	4	5	gewissenhaft	0	1	2	3	4	5	5	
6	0	1	2	3	4	5	zielstrebig	0	1	2	3	4	5	6	
7	0	1	2	3	4	5	gescheit	0	1	2	3	4	5	7	
8	0	1	2	3	4	5	höflich	0	1	2	3	4	5	8	
9	0	1	2	3	4	5	freundlich	0	1	2	3	4	5	9	
10	0	1	2	3	4	5	ehrlieh	0	1	2	3	4	5	10	
11	0	1	2	3	4	5	sympathisch	0	1	2	3	4	5	11	
12	0	1	2	3	4	5	hilfsbereit	0	1	2	3	4	5	12	
13	0	1	2	3	4	5	mutig	0	1	2	3	4	5	13	
14	0	1	2	3	4	5	tolerant	0	1	2	3	4	5	14	
15	0	1	2	3	4	5	überheblich	0	1	2	3	4	5	15	
16	0	1	2	3	4	5	machtgierig	0	1	2	3	4	5	16	
17	0	1	2	3	4	5	rechthaberisch	0	1	2	3	4	5	17	
18	0	1	2	3	4	5	rücksichtslos	0	1	2	3	4	5	18	
19	0	1	2	3	4	5	habgierig	0	1	2	3	4	5	19	
20	0	1	2	3	4	5	egoistisch	0	1	2	3	4	5	20	
21	0	1	2	3	4	5	raffiniert	0	1	2	3	4	5	21	
22	0	1	2	3	4	5	eitel	0	1	2	3	4	5	22	
23	0	1	2	3	4	5	feige	0	1	2	3	4	5	23	
24	0	1	2	3	4	5	unbeholfen	0	1	2	3	4	5	24	
25	0	1	2	3	4	5	lahm	0	1	2	3	4	5	25	
26	0	1	2	3	4	5	naiv	0	1	2	3	4	5	26	
27	0	1	2	3	4	5	unterwürfig	0	1	2	3	4	5	27	
28	0	1	2	3	4	5	prüde	0	1	2	3	4	5	28	

Fühlen Sie sich als typische/r Ost- bzw. Westdeutsche/r?



Haben wir etwas wichtiges vergessen?

Wenn Sie uns weitere Anregungen geben oder Ihre Angaben ergänzen möchten, können Sie dies hier tun:



SIE HABEN ES GESCHAFFT!

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT.





Themenbereich:

Wohnen und Umwelt

Trier, Datum des Poststempels

Liebe Untersuchungsteilnehmerin, lieber Untersuchungsteilnehmer,

hier ist er, der letzte Fragebogen unserer Studie. Er wird um den zehnten Jahrestag der Deutschen Einheit bei Ihnen eintreffen. Die meisten von Ihnen haben uns seit nunmehr vier Jahren großartig unterstützt. Wenn Sie von Anfang an dabei waren, haben Sie einschließlich des vorliegenden Fragebogens insgesamt 11 Fragebögen mit durchschnittlich 500 Fragen beantwortet, alles in allem also mehr als 5000 Fragen. Das ist eine bewundernswerte Leistung, für die wir Ihnen gar nicht genug danken können! Leider sind wir nicht in der Lage, Ihre Leistung angemessen zu vergüten. Wir können Ihnen aber versichern, dass wir Ihre Einschätzungen, Meinungen und Urteile als wissenschaftlichen Schatz betrachten und als solchen behandeln werden. Wie schon in der Vergangenheit, so werden wir auch künftig mit umfassenden Analysen nicht nur den wissenschaftlichen Erkenntnisstand voranzubringen versuchen, sondern uns auch darum bemühen, mit der Veröffentlichung und Verbreitung unserer Befunde als Ratgeber für politische Entscheidungen zu wirken.

Viele briefliche und telefonische Anfragen zeigen uns, dass auch in Ihrem Kreis Interesse an unseren Befunden besteht. Jene, die Zugang zum Internet haben, können sich über unsere Projektseite (*Adresse: <http://www.uni-trier.de/uni/fb1/psychologie/gip/aprojekt.htm>*) über die Titel und Themen unserer bisherigen Schriften informieren, die man über öffentliche Bibliotheken - entweder direkt oder über Fernleihe - beziehen kann. Einige Texte können auch direkt heruntergeladen werden. Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann von uns eine Liste unserer bisherigen Veröffentlichungen beziehen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen keine Abdrucke von Zeitschriftenbeiträgen schicken können. Dafür haben wir nicht das nötige Geld.

Wie geht es mit dem Projekt weiter, werden Sie sich vielleicht fragen. Im Moment hat es, nicht zuletzt nach unseren Befunden, den Anschein, als würde das Thema Wiedervereinigung noch lange in der öffentlichen und politischen Diskussion bleiben. Wir tragen uns deshalb mit dem Gedanken, in einigen Jahren eine Nachfolgeuntersuchung durchzuführen. Allerdings wollen wir einen größeren zeitlichen Abstand wählen als zwischen den bisherigen Untersuchungsteilen, da sich die Situation im wiedervereinigten Deutschland aller Voraussicht nach zunehmend langsamer verändern wird und wir unsere UntersuchungsteilnehmerInnen nicht über Gebühr in Anspruch nehmen möchten. Außerdem würden wir einen neuen Geldgeber finden müssen, da die Deutsche Forschungsgemeinschaft unsere Forschungs-

aufgabe nach 5 1/2 jähriger Projektförderung als abgeschlossen betrachtet und voraussichtlich keine weiteren Mittel für Nachfolgeuntersuchungen zur Verfügung stellen wird. Möglicherweise wird das Thema aber entgegen unserer Erwartungen an Bedeutung verlieren; dann erübrigt sich eine Nachfolgeuntersuchung ohnehin.

Wir werden sehen. Sollten Sie in einigen Jahren wieder Post von uns bekommen, hoffen wir, bei Ihnen eine gute Erinnerung an uns wachrufen und auf die Bereitschaft zu stoßen, uns abermals zu unterstützen.

Nun aber bitten wir Sie, sich dem Fragebogen zuzuwenden. Auf Erläuterungen können wir verzichten. Sie wissen inzwischen, wie er zu bearbeiten ist. Vergessen Sie bitte Ihren Geheimcode nicht, den wir brauchen, um die Fragebögen aus den verschiedenen Untersuchungsteilen zusammenzuführen. Ein letztes Mal hoffen wir, dass Sie das Thema auch diesmal anregend und interessant finden und sich von der Menge der Fragen nicht abschrecken lassen.

Als kleinen Anreiz werden wir auch diesmal unter all jenen, die die drei Fragebögen der gegenwärtigen Untersuchung ausgefüllt haben, eine


Verlosung von 3 x 1000 DM

durchführen. Wenn Sie alle drei Fragebögen beantwortet haben, füllen Sie die Karte auf der letzten Seite aus, trennen Sie die Karte ab und schicken Sie diese uns, um Ihre Anonymität zu wahren, mit getrennter Post zu.

Aus Ihren Reihen sind wir in den letzten Wochen immer wieder aufgefordert worden, die aktuelle Debatte um Rechtsextremismus und Ausländerpolitik in unsere Untersuchung aufzunehmen. Wir haben uns daher kurzfristig entschlossen, ein Sonderheft zu diesem Thema zusammenzustellen, das wir Ihnen mit gleicher Post zusenden. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns dieses Heft zusammen mit dem ausgefüllten Fragebogen zur Umweltsituation zurückschicken könnten. Wenn Sie aber keine zusätzlichen Fragen zu diesem Thema beantworten möchten, senden Sie uns bitte nur den Umweltbogen zurück. Für Ihre Teilnahme an der Verlosung ist es nicht erforderlich, auch das Sonderheft „Ausländer und Deutsche“ zu bearbeiten.

Wir danken Ihnen sehr herzlich, wünschen Ihnen alles Gute und sind mit besten Grüßen

Ihre



Dr. Jürgen Maes



Prof. Dr. Manfred Schmitt

Ihr Geheimcode

1. Zunächst benötigen wir wieder Ihre vierstellige Buchstabenkombination. Bitte kreuzen Sie die für Sie zutreffenden Buchstaben entsprechend dem Beispiel deutlich an.

Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (z.B. B, wenn Ihre Mutter Bettina heißt).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Letzter Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (z.B. A, wenn Ihre Mutter Bettina heißt).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Erster Buchstabe Ihres Geburtsortes (z.B. O, wenn Sie in Oggersheim geboren sind).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Letzter Buchstabe Ihres Geburtsortes (z.B. M, wenn Sie in Oggershem geboren sind)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

2. Kreuzen Sie nun bitte Ihr Sternzeichen an. Falls Ihnen Ihr Sternzeichen nicht geläufig ist, schauen Sie bitte, in welchen Bereich Ihr Geburtsdatum fällt, und kreuzen Sie das dazugehörige Sternzeichen an.

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Wassermann (21.01. bis 19.02) | <input type="checkbox"/> Löwe (23.07. bis 23.08.) |
| <input type="checkbox"/> Fische (20.02. bis 20.03) | <input type="checkbox"/> Jungfrau (24.08. bis 23.09.) |
| <input type="checkbox"/> Widder (21.03. bis 20.04.) | <input type="checkbox"/> Waage (24.09. bis 23.10.) |
| <input type="checkbox"/> Stier (21.04. bis 20.05.) | <input type="checkbox"/> Skorpion (24.10. bis 22.11.) |
| <input type="checkbox"/> Zwilling (21.05. bis 21.06.) | <input type="checkbox"/> Schütze (23.11. bis 21.12.) |
| <input type="checkbox"/> Krebs (22.06. bis 22.07.) | <input type="checkbox"/> Steinbock (22.12. bis 20.01.) |

3. Da dieser Geheimcode nach den Erfahrungen der ersten Untersuchung in einigen Fällen nicht eindeutig war und es dadurch zu mehrfach vorhandenen Codes kam, bitten wir Sie, uns zusätzlich noch eine Zahl anzugeben. Diese Zahl ergibt sich aus der Summe Ihres Geburtstages und Ihres Geburtsmonates. Sind Sie z.B. am 24.11. geboren, errechnet sich Ihre Zusatzzahl wie folgt:

$$24 + 11 = \underline{35}$$

In diesem Fall würden Sie die Zahl 35 in das entsprechende Kästchen eingeben.

Ihre persönliche Zusatzzahl lautet:

Diese Kästchen bitte nicht ausfüllen.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ihre Meinung zur Wohn- und Stadtqualität in Deutschland

Sehen Sie gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen Sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Wohnbedingungen in Ostdeutschland? Wir nennen Ihnen einige Punkte. Geben Sie bitte für jeden Punkt an, wieviel schlechter oder besser es Ihrer Meinung nach im allgemeinen im Osten im Vergleich zum Westen aussieht.

Nach meiner Auffassung ist ...		im Osten sehr viel schlechter als im Westen				im Osten sehr viel besser als im Westen			
		-				+			
1	... die Qualität der Wohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... das Kultur-, Freizeit- und Bildungsangebot in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... die Einkaufsmöglichkeiten	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... die Schönheit von Stadtbild und Gebäuden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... die Atmosphäre und das Lebensgefühl in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Was fänden Sie gerecht?

Die Meinungen gehen auseinander, wie die Situation sein müsste, damit sie gerecht wäre. Nehmen wir als Beispiel die Wohnungspreise. Die einen fänden es gerecht, wenn es im Wohnungspreis zur Zeit überhaupt keine Unterschiede zwischen Ost und West mehr gäbe. Andere würden die Situation nur dann gerecht finden, wenn die Wohnungspreise im Osten momentan geringer wären als im Westen, wieder andere fänden es gerecht, wenn es umgekehrt wäre. Wie sehen Sie es?

Ich fände es gerecht, wenn ...		im Osten sehr viel schlechter wäre als im Westen				im Osten sehr viel besser wäre als im Westen			
		-				+			
1	... die Qualität der Wohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... das Kultur-, Freizeit- und Bildungsangebot in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... die Einkaufsmöglichkeiten	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... die Schönheit von Stadtbild und Gebäuden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... die Atmosphäre und das Lebensgefühl in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	

Was ist Ihnen wichtig?

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Punkte der Wohn- und Stadtqualität?

Für mich ist ...		überhaupt nicht wichtig					äußerst wichtig						
		0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
1	... die Qualität der Wohnungen (Ausstattung und Zustand)	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
2	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohnungen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
3	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
4	... das Kultur-, Freizeit- und Bildungsangebot in den Städten	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
5	... die Einkaufsmöglichkeiten	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
6	... die Schönheit von Stadtbild und Gebäuden	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
7	... die Atmosphäre und das Lebensgefühl in den Städten	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5

Was hat sich im Osten seit der Wende verändert?

Wie haben sich aus Ihrer Sicht seit der Wende in Ostdeutschland im allgemeinen die Wohn- und Stadtqualität verändert?

Seit der Wende hat sich in Ostdeutschland ...		sehr verschlechtert					sehr verbessert								
		-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... die Qualität der Wohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... das Kultur-, Freizeit- und Bildungsangebot in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Einkaufsmöglichkeiten	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Schönheit von Stadtbild und Gebäuden	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... die Atmosphäre und das Lebensgefühl in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was hat sich im Westen seit der Wiedervereinigung verändert?

Wie haben sich aus Ihrer Sicht seit der Wiedervereinigung in Westdeutschland im allgemeinen die Wohn- und Stadtqualität verändert?

Seit der Wiedervereinigung hat sich in Westdeutschland ...		sehr verschlechtert					sehr verbessert								
		-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... die Qualität der Wohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... das Kultur-, Freizeit- und Bildungsangebot in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Einkaufsmöglichkeiten	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Schönheit von Stadtbild und Gebäuden	-3	-2	-1	0	1	2	3	-3	-2	-1	0	1	2	3

7	... die Atmosphäre und das Lebensgefühl in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
---	--	----	----	----	---	---	---	---

Was wird sich im Osten ändern?

Wie werden sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren in Ostdeutschland im allgemeinen die Wohn- und Stadtqualität ändern?

In den nächsten drei Jahren wird sich in Ostdeutschland...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> sehr verschlechtern sehr verbessern </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> </div>						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... die Qualität der Wohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... das Kultur-, Freizeit- und Bildungsangebot in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Einkaufsmöglichkeiten	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Schönheit von Stadtbild und Gebäuden	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... die Atmosphäre und das Lebensgefühl in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was wird sich im Westen ändern?

Wie werden sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren in Westdeutschland im allgemeinen die Wohnbedingungen ändern?

In den nächsten drei Jahren wird sich in Westdeutschland ...		<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> sehr verschlechtern sehr verbessern </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> </div>						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... die Qualität der Wohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Wohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... das Kultur-, Freizeit- und Bildungsangebot in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Einkaufsmöglichkeiten	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Schönheit von Stadtbild und Gebäuden	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... die Atmosphäre und das Lebensgefühl in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3

Von nun ab betrachten wir die einzelnen Punkte der Wohnsituation und die Qualität der Städte nicht mehr getrennt, sondern zusammengefasst. Es ist klar, dass durch diese Zusammenfassung nicht mehr alle Feinheiten richtig erfasst werden können. Eine feinere Erfassung würde aber unzumutbar viele Fragen für Sie bedeuten

Worauf führen Sie Veränderungen der Wohn- und Stadtqualität im Osten zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, dass sich die Wohn- und Stadtqualität im Osten seit der Wende im allgemeinen verschlechtert hat. Wenn Sie der Meinung sind, dass sich die Wohn- und Stadtqualität im Osten seit der Wende verbessert hat, machen Sie bitte unten weiter.

Dass sich die Wohn- und Stadtqualität im Osten seit der Wende verschlechtert hat, liegt an ...		überhaupt nicht					sehr stark
		0	1	2	3	4	5
1	... Geldmangel der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5
2	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
3	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
4	... den Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5
5	... Spekulantentum	0	1	2	3	4	5
6	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
7	... Gleichgültigkeit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
8	... Zuzug von Aussiedler(inne)n und Flüchtlingen	0	1	2	3	4	5
9	... dem Ausverkauf wertvoller Flächen und Gebäude an westdeutsche Investoren	0	1	2	3	4	5
10	... zunehmender Trennung in gute und schlechte Wohnviertel	0	1	2	3	4	5
11	... schwindender Individualität von Städten (alle sehen zunehmend gleich aus)	0	1	2	3	4	5
12	... dem gestiegenen Autoverkehr	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, dass sich die Wohn- und Stadtqualität in Ostdeutschland seit der Wende im allgemeinen verbessert hat, worauf führen Sie das zurück?

Dass sich die Wohn- und Stadtqualität im Osten seit der Wende verbessert hat, liegt an ...		überhaupt nicht					sehr stark
		0	1	2	3	4	5
1	... den gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5
2	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
3	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
4	... den Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5
5	... guten Gewinnspannen für Vermieter und Investoren	0	1	2	3	4	5
6	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
7	... Eigeninitiative und Engagement von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
8	... den besonderen steuerlichen Begünstigungen in Ostdeutschland	0	1	2	3	4	5
9	... Finanzhilfen der alten an die neuen Bundesländer	0	1	2	3	4	5
10	... dem Wirken von Bürgerinitiativen	0	1	2	3	4	5

Worauf führen Sie Veränderungen der Wohn- und Stadtqualität im Westen zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, dass sich die Wohn- und Stadtqualität im Westen seit der Wende im allgemeinen verschlechtert hat. Wenn Sie der Meinung sind, dass sich die Wohnungsqualität im Westen seit der Wende verbessert hat, machen Sie bitte unten weiter.

Dass sich die Wohn- und Stadtqualität im Westen seit der Wende verschlechtert hat, liegt an ...		überhaupt nicht						sehr stark
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
3	... den Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
4	... Spekulantentum	0	1	2	3	4	5	
5	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
6	... Gleichgültigkeit von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
7	... Zuzug von Aussiedler(inne)n und Flüchtlingen	0	1	2	3	4	5	
8	... Geldmangel wegen Finanzhilfen an den Osten	0	1	2	3	4	5	
9	... dem Verkauf wertvoller Flächen und Gebäude an private Investoren	0	1	2	3	4	5	
10	... zunehmender Verdrängung alteingesessener Geschäfte durch Ketten	0	1	2	3	4	5	
11	... schwindender Individualität von Städten (alle sehen gleich aus)	0	1	2	3	4	5	
12	... gestiegenem Autoverkehr	0	1	2	3	4	5	

Wenn Sie der Meinung sind, dass sich die Wohn- und Stadtqualität in Westdeutschland seit der Wende im allgemeinen verbessert hat, worauf führen Sie das zurück?

Dass sich die Wohn- und Stadtqualität im Westen seit der Wende verbessert hat, liegt an ...		überhaupt nicht						sehr stark
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
3	... den Kommunalverwaltungen	0	1	2	3	4	5	
4	... guten Gewinnspannen für Vermieter und Investoren	0	1	2	3	4	5	
5	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5	
6	... Eigeninitiative und Engagement von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5	
7	... dem Wirken von Bürgerinitiativen	0	1	2	3	4	5	

Worauf führen Sie Unterschiede zwischen Ost und West zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, dass die Wohn- und Stadtqualität im Osten im allgemeinen schlechter ist als im Westen. Wenn Sie der Meinung sind, dass die Wohn- und Stadtqualität im Osten besser ist als im Westen, machen Sie bitte unten weiter.

		überhaupt nicht				sehr stark	
Dass die Wohn- und Stadtqualität im Osten zur Zeit schlechter ist als im Westen, liegt an...							
Auswirkungen von früher, nämlich...							
1	... an Verantwortungslosigkeit, Gleichgültigkeit und Inkompetenz der Machthabenden zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5
2	... an Nachwirkungen der sozialistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
3	... an Nachwirkungen der sozialistischen Planwirtschaft	0	1	2	3	4	5
4	... an schlechten Architekt(inn)en und Stadtplaner(inne)n zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5
5	... an ungeklärten Eigentumsverhältnissen	0	1	2	3	4	5
6	... an Verschwendung und Veruntreuung von Mitteln der Aufbauhilfe	0	1	2	3	4	5
aktuellen Wirkungen, nämlich ...							
7	... am Geldmangel der Kommunen im Osten	0	1	2	3	4	5
8	... an zu geringen Finanzhilfen der alten an die neuen Bundesländer	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, dass die Wohnungsqualität im Osten im allgemeinen besser ist als im Westen, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht				sehr stark	
Dass die Wohn- und Stadtqualität im Osten zur Zeit besser ist als im Westen, liegt an ...							
Auswirkungen von früher, nämlich...							
1	... an Verantwortungsbewusstsein, Engagement und Kompetenz der Machthabenden der DDR	0	1	2	3	4	5
2	... an Folgen der sozialistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
3	... an Folgen der sozialistischen Planwirtschaft	0	1	2	3	4	5
4	... an guten Architekt(inne)en und Stadtplaner(inne)n zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5
aktuellen Wirkungen, nämlich ...							
5	... an der Erhaltung guter Altbausubstanz	0	1	2	3	4	5

Wer muss etwas tun?

Wer ist Ihrer persönlichen Auffassung nach verpflichtet, für Verbesserungen der Wohnqualität und der Stadtqualität zu sorgen?

		überhaupt nicht					sehr stark	
Verpflichtet sind:								
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	die Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	die kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	Politiker(innen) aus den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
7	Politiker(innen) aus den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
8	gemeinnützige Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5	
9	private Baufirmen	0	1	2	3	4	5	
10	die UNESCO	0	1	2	3	4	5	
11	Architekt(inn)en	0	1	2	3	4	5	
12	Bausparkassen und Kreditinstitute (billiges Baugeld, günstige Zinsen)	0	1	2	3	4	5	
13	Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
14	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
15	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
16	Gerichte	0	1	2	3	4	5	

Wer kann etwas tun?

Wer verfügt nach Ihrer Einschätzung über die Fähigkeiten und Möglichkeiten, zu Verbesserungen der Wohnqualität und der Stadtqualität beizutragen?

		überhaupt nicht					sehr stark	
Fähigkeiten und Möglichkeiten haben:								
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jeder(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	die Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	die kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	Politiker(innen) aus den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
7	Politiker(innen) aus den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
8	gemeinnützige Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5	
9	private Baufirmen	0	1	2	3	4	5	
10	die UNESCO	0	1	2	3	4	5	
11	Architekt(inn)en	0	1	2	3	4	5	
12	Bausparkassen und Kreditinstitute (billiges Baugeld, günstige Zinsen)	0	1	2	3	4	5	
13	Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
14	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
15	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
16	Gerichte	0	1	2	3	4	5	

Wer tut etwas?

Wer trägt nach Ihrer Einschätzung tatsächlich etwas zu Verbesserungen der Wohn- und Stadtqualität bei?

		überhaupt nicht					sehr stark
Es tragen bei:							
1	jede(r) einzelne Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5
2	jede(r) einzelne Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
4	die Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
5	die kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
6	Politiker(innen) aus den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5
7	Politiker(innen) aus den alten Ländern	0	1	2	3	4	5
8	gemeinnützige Wohnungsgesellschaften	0	1	2	3	4	5
9	private Baufirmen	0	1	2	3	4	5
10	die UNESCO	0	1	2	3	4	5
11	Architekt(inn)en	0	1	2	3	4	5
12	Bausparkassen und Kreditinstitute (billiges Baugeld, günstige Zinsen)	0	1	2	3	4	5
13	Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5
14	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5
15	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5
16	Gerichte	0	1	2	3	4	5

Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnqualität und der Stadtqualität befürworten Sie?

Zur Verbesserung der Wohnqualität und der Stadtqualität in Deutschland befürworte ich folgende Maßnahmen:

		überhaupt nicht					unbedingt
1	sozialen Wohnungsbau im Osten ausbauen	0	1	2	3	4	5
2	sozialen Wohnungsbau im Westen ausbauen	0	1	2	3	4	5
3	Mietpreisbindungen im Osten	0	1	2	3	4	5
4	Mietpreisbindungen im Westen	0	1	2	3	4	5
5	gesetzliche Erleichterung von Mieterhöhungen im Osten als Anreiz für Investor(inn)en	0	1	2	3	4	5
6	gesetzliche Erleichterung von Mieterhöhungen im Westen als Anreiz für Investor(inn)en	0	1	2	3	4	5
7	stärkere Subvention von privaten Sanierungsmaßnahmen im Osten	0	1	2	3	4	5
8	stärkere Subvention von privaten Sanierungsmaßnahmen im Westen	0	1	2	3	4	5
9	Privatisierung von Wohnungen aus öffentlicher Trägerschaft im Osten	0	1	2	3	4	5
10	Privatisierung von Wohnungen aus öffentlicher Trägerschaft im Westen	0	1	2	3	4	5
11	strengere Auflagen beim Umbau historisch wertvoller Gebäude	0	1	2	3	4	5
12	mehr Grünanlagen und Spielplätze im Innenstadtbereich	0	1	2	3	4	5
13	autofreie Innenstädte	0	1	2	3	4	5
14	staatliche Eingriffe auf ein Minimum reduzieren	0	1	2	3	4	5
15	alles den Gesetzen des Marktes überlassen	0	1	2	3	4	5
16	mehr Einflussmöglichkeiten für den Denkmalschutz	0	1	2	3	4	5

Wozu sind Sie bereit?


		überhaupt nicht						unbedingt
Für die Maßnahmen, die ich befürworte, bin ich bereit, folgendes zu tun:								
1	Unterschriften zu leisten	0	1	2	3	4	5	
2	Unterschriften zu sammeln	0	1	2	3	4	5	
3	Geld zu spenden	0	1	2	3	4	5	
4	an Demonstrationen teilzunehmen	0	1	2	3	4	5	
5	Demonstrationen zu organisieren	0	1	2	3	4	5	
6	Leserbriefe zu schreiben	0	1	2	3	4	5	
7	Briefe an Politiker(innen) zu schreiben	0	1	2	3	4	5	
8	in einer Bürgerinitiative mitzuarbeiten	0	1	2	3	4	5	
9	eine Bürgerinitiative finanziell zu unterstützen	0	1	2	3	4	5	
10	Sonderabgaben zu zahlen	0	1	2	3	4	5	

Was tun Sie selbst?

		nie						sehr häufig
Geben Sie bitte an, wie selten oder wie häufig Sie die hier genannten Dinge tun.								
1	Ich informiere mich anhand von Fernsehsendungen, Büchern und Zeitschriften über Wohnungsprobleme.	0	1	2	3	4	5	
2	Ich informiere mich anhand von Fernsehsendungen, Büchern und Zeitschriften über Stadtplanung und Stadtentwicklung.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich kaufe bevorzugt in Einkaufszentren am Stadtrand ein.	0	1	2	3	4	5	
4	Ich kaufe bevorzugt in kleinen Geschäften im Stadtzentrum ein.	0	1	2	3	4	5	
5	Ich vergleiche meine Wohnung mit anderen Wohnungen.	0	1	2	3	4	5	
6	Ich vergleiche unsere Stadt mit anderen Städten.	0	1	2	3	4	5	
7	Ich besuche Sportveranstaltungen (als Zuschauer(in)).	0	1	2	3	4	5	
8	Ich nutze private Sportstudios.	0	1	2	3	4	5	
9	Ich nutze öffentliche Sporteinrichtungen (wie Schwimmbad, Turnhallen, Sportplätze etc.).	0	1	2	3	4	5	
10	Ich verweile bei Straßenkünstler(inne)n, Straßenmusikant(inn)en, Pflastermaler(innen) oder Gaukler(inne)n etc.	0	1	2	3	4	5	
11	Ich suche zur Entspannung Straßencafés auf.	0	1	2	3	4	5	
12	Ich nehme an Bürgerbeteiligungsveranstaltungen teil.	0	1	2	3	4	5	
13	Ich informiere mich über aktuelle Bauprojekte unserer Stadt.	0	1	2	3	4	5	
14	Ich besuche Informationsveranstaltungen der Stadt- oder Gemeindeverwaltung.	0	1	2	3	4	5	
15	Ich rede mit Kommunalpolitikern und Verwaltungsmitgliedern.	0	1	2	3	4	5	
16	Ich gehe in die Stadt, um zu sehen und gesehen zu werden.	0	1	2	3	4	5	
17	Ich mache mir Gedanken darüber, was man in unserer Stadt verbessern könnte.	0	1	2	3	4	5	
18	Ich lese Bücher oder Bildbände über die Geschichte meiner Stadt.	0	1	2	3	4	5	
19	Ich nehme Einsicht in städtische Bebauungspläne.	0	1	2	3	4	5	


Was fühlen Sie?

In diesem Teil unseres Fragebogens haben wir eine Reihe von Gefühlen aufgeführt, die man angesichts der gegenwärtigen Situation im Osten und Westen haben kann. Einige dieser Gefühle werden Ihnen vielleicht unangebracht vorkommen. Für andere Personen dagegen mögen gerade diese Gefühle zutreffend sein. Nehmen Sie bitte auch Stellung zu Aussagen, die Sie völlig unpassend finden, und kreuzen Sie in diesem Fall die Null an.

							sehr stark
		0	1	2	3	4	5
1	Ich habe Mitleid mit den Menschen im anderen Teil Deutschlands, weil die Wohn- und Stadtqualität dort viel schlechter ist als in unserem Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
2	Ich habe Gewissensbisse , weil die Wohn- und Stadtqualität in unserem Teil Deutschlands viel besser ist als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
3	Ich ärgere mich, dass die Menschen im anderen Teil Deutschlands so wenig Eigeninitiative entwickeln, um ihre Wohn- und Stadtqualität zu verbessern.	0	1	2	3	4	5
4	Ich habe Angst , dass durch die Wiedervereinigung die Wohn- und Stadtqualität in unserem Teil Deutschlands in Mitleidenschaft gerät.	0	1	2	3	4	5
5	Ich bin dankbar , dass die Wohn- und Stadtqualität in unserem Teil Deutschlands besser ist als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
6	Ich bin stolz auf die Wohn- und Stadtqualität, die wir in unserem Teil Deutschlands erreicht haben.	0	1	2	3	4	5
7	Wenn ich an die Wohn- und Stadtqualität in unserem Teil Deutschlands denke, tue ich mir selbst ein bißchen leid .	0	1	2	3	4	5
8	Ich bin entrüstet , dass die Wohn- und Stadtqualität in Ost und West so unterschiedlich ist.	0	1	2	3	4	5
9	Ich schäme mich, dass die Menschen in unserem Teil Deutschlands zu wenig zur Verbesserung der Wohn- und Stadtqualität unternehmen.	0	1	2	3	4	5
10	Ich hoffe , dass die Menschen im anderen Teil Deutschlands bereit sind, für die Verbesserung der Wohn- und Stadtqualität bei uns finanzielle Opfer zu bringen.	0	1	2	3	4	5
11	Ich bin neidisch auf die Wohn- und Stadtqualität im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
12	Ich bewundere die Wohn- und Stadtqualität im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
13	Ich habe keine Hoffnung , dass sich die Wohn- und Stadtqualität in unserem Teil Deutschlands schnell verbessern wird.	0	1	2	3	4	5


Wie sehen es die anderen?

Wie sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands Ihrer Meinung nach im allgemeinen die Wohn- und Stadtqualität in Ost und West? Wenn Sie Ostdeutsche(r) sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Westdeutsche die Situation sehen; wenn Sie Westdeutsche(r) sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Ostdeutsche die Situation sehen.

Nach Auffassung der Menschen im anderen Teil Deutschlands ist ...		im Osten sehr viel schlechter als im Westen				im Osten sehr viel besser als im Westen			
									
1	... die Qualität der Wohnungen (Ausstattung und Zustand)	-3	-2	-1	0	1	2	3	
2	... das Preis-Leistungs-Verhältnis von Wohnungen	-3	-2	-1	0	1	2	3	
3	... der Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	-3	-2	-1	0	1	2	3	
4	... das Kultur-, Freizeit- und Bildungsangebot	-3	-2	-1	0	1	2	3	
5	... die Einkaufsmöglichkeit	-3	-2	-1	0	1	2	3	
6	... die Schönheit von Stadtbild und Gebäuden	-3	-2	-1	0	1	2	3	
7	... die Atmosphäre und das Lebensgefühl in den Städten	-3	-2	-1	0	1	2	3	


Angaben zu Ihrer Wohnsituation

Als wie gut beurteilen Sie folgende Punkte Ihrer näheren Wohnumgebung?


							
		0	1	2	3	4	5
1	Angebot an Lebensmittelgeschäften	0	1	2	3	4	5
2	Angebot an sonstigen Geschäften (Schuhe, Kleidung, Haushaltswaren etc.)	0	1	2	3	4	5
3	Erreichbarkeit von Dienstleistungen (Bank, Arzt, Friseur, Post etc.)	0	1	2	3	4	5
4	Angebot an Kinderspielplätzen	0	1	2	3	4	5
5	Erreichbarkeit von Grünflächen (Stadtpark, Wald, Naherholungsgebiet etc.)	0	1	2	3	4	5
6	Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz (Bahn, Bus, S-Bahn, U-Bahn etc.)	0	1	2	3	4	5
7	Parkmöglichkeiten für Autos	0	1	2	3	4	5
8	öffentliche Sicherheit (Schutz vor Kriminalität)	0	1	2	3	4	5

9	Schönheit der Wohnumgebung	0	1	2	3	4	5
10	Spaziermöglichkeiten	0	1	2	3	4	5
11	Freizeitangebote	0	1	2	3	4	5

Wie fühlen Sie sich in Ihrer Wohnumgebung?

		überhaupt nicht						sehr stark
1	Ich lebe gern in meiner Wohnung.	0	1	2	3	4	5	
2	Ich lebe gern in meinem Quartier/Stadtviertel.	0	1	2	3	4	5	
3	Ich fühle mich in meiner Wohnumgebung stark verwurzelt.	0	1	2	3	4	5	
4	Es würde mir schwerfallen, von hier wegzuziehen.	0	1	2	3	4	5	
5	Hier sprechen die Nachbarn viel miteinander.	0	1	2	3	4	5	
6	Die Gespräche zwischen den Nachbarn sind sehr persönlich.	0	1	2	3	4	5	
7	Nachbarn helfen sich untereinander aus (Nachbarschaftshilfe).	0	1	2	3	4	5	
8	Die Nachbarn besuchen sich gegenseitig.	0	1	2	3	4	5	
9	Keinem Menschen in der Nachbarschaft würde es auffallen, wenn mir etwas zustieße.	0	1	2	3	4	5	
10	Ich empfinde meine Stadt/meine Gemeinde als den Ort, wo ich wirklich hingehöre.	0	1	2	3	4	5	
11	Ich bin stolz auf meine Stadt/meine Gemeinde.	0	1	2	3	4	5	

Als wie gut beurteilen Sie folgende Punkte Ihrer Stadt oder Gemeinde?

		sehr schlecht						sehr gut
1	überregionale Verkehrsanbindung	0	1	2	3	4	5	
2	Qualität des öffentlichen Nahverkehrsnetzes (Erreichbarkeit vieler Punkte)	0	1	2	3	4	5	
3	historisch wertvolle Bausubstanz	0	1	2	3	4	5	
4	Ausstrahlung, Flair	0	1	2	3	4	5	
5	Schönheit	0	1	2	3	4	5	
6	Umgänglichkeit der Einwohner(innen)	0	1	2	3	4	5	
7	Freundlichkeit der Einwohner(innen)	0	1	2	3	4	5	
8	kulturelles Angebot (Theater, Museen, Konzerte)	0	1	2	3	4	5	
9	Einkaufsmöglichkeiten	0	1	2	3	4	5	
10	Angebot an Sporteinrichtungen (Schwimmbad, Turnhallen, Sportplätze etc.)	0	1	2	3	4	5	
11	Angebot an Unterhaltungsmöglichkeiten (Kino, Tanzlokale, Disko etc.)	0	1	2	3	4	5	
12	Angebot an Gaststätten, Restaurants, Cafés	0	1	2	3	4	5	
13	Sauberkeit der Luft	0	1	2	3	4	5	
14	Lärmbelästigung	0	1	2	3	4	5	
15	Grünanlagen	0	1	2	3	4	5	
16	Kinderfreundlichkeit	0	1	2	3	4	5	
17	Altenfreundlichkeit	0	1	2	3	4	5	
18	medizinische Versorgung (z.B. Krankenhäuser, kompetente Ärzte/Ärztinnen)	0	1	2	3	4	5	
19	öffentliche Sicherheit (Schutz vor Kriminalität)	0	1	2	3	4	5	
20	Bürgernähe der Verwaltung	0	1	2	3	4	5	
21	Information der Bürger über Bauprojekte/pläne	0	1	2	3	4	5	
22	Mitbestimmung der Bürger an der Entwicklung und Veränderung der Stadt	0	1	2	3	4	5	

Wenn Sie möchten, nennen Sie uns hier Ihre Stadt oder Gemeinde:

1. Wohnen Sie zur Miete oder im Wohneigentum?

- gemietetes Zimmer oder Appartement
- Mietwohnung
- gemietetes Haus
- Eigentumswohnung
- Eigenheim (Haus)
- anderes, und zwar

2. Wie viele Zimmer/Räume hat Ihre Wohnung (o h n e Küche, Bad, Abstellräume, Diele)?

Anzahl der Zimmer/Räume: _____

3. Welche zusätzlichen Räume hat Ihre Wohnung? (mehrere Antworten möglich)

- | | |
|--|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Küche | <input type="checkbox"/> _____ Anzahl |
| <input type="checkbox"/> Terrasse | <input type="checkbox"/> _____ |
| <input type="checkbox"/> Sauna | <input type="checkbox"/> _____ |
| <input type="checkbox"/> Hobbyraum/-keller | <input type="checkbox"/> _____ |

4. Gehören zu Ihrer Wohnung Dusche und Badewanne?

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> nur Dusche | <input type="checkbox"/> |

5. Wo befindet sich die Toilette Ihrer Wohnung?

- in der Wohnung
- im Treppenhaus
- auf dem Hof

6. Wieviel Quadratmeter hat Ihre Wohnung ungefähr?

ungefähr: _____ m²

7. Gehört zu Ihrer Wohnung eine Garage?

- | | |
|-------------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> |
|-------------------------------|--------------------------|

8. Verfügen Sie über einen Garten?

- nein
- ja, einen Garten am Haus, den niemand sonst mitbenutzt
- ja, einen Garten am Haus, der von anderen Bewohner(inne)n mitbenutzt wird
- ja, einen Garten in einer Kleingartenanlage
- ja, und zwar: _____

9. Wie weit ist der Garten von Ihrer Wohnung entfernt?

_____ (m/km)

10. Falls Sie in einer Mietwohnung wohnen: Wie hoch ist die monatliche Miete?

sie beträgt ohne Nebenkosten _____ DM
dazu kommen Nebenkosten von _____ DM

11. Falls Sie eine Eigentumswohnung oder ein Eigenheim (Haus) bewohnen, wie hoch ist die monatliche Belastung?

für Zinsen und Tilgung sind monatlich fällig: _____ DM

Nebenkosten (Heizung, Wasser, Strom, Müll, Versicherungen, Steuer etc.) von ca.

_____ DM

12. Welche Art von Haus bewohnen Sie?

- Einfamilienhaus
- Doppelhaus
- Mehrfamilienhaus mit bis zu 8 Stockwerken
- Reihenhaushaus
- Hochhaus

13. Wie wird Ihre Wohnung überwiegend geheizt?

- Kohle- oder Holzofen
- Kachelofen
- Ölofen
- Elektroradiatoren, Heizlüfter
- Fernwärme
- elektrische Nachtspeicherzentralheizung
- elektrische Nachtspeicheröfen
- Gasetagenheizung, Gaszentralheizung, Ölzentralheizung
- anderes, und zwar:

14. Wie erfolgt in Ihrer Wohnung die Warmwasseraufbereitung?

- auf dem Herd oder Ofen
- Holz- oder Kohleboiler
- Elektro- oder Gasboiler (begrenzte Warmwassermenge)
- fließend Warmwasser (unbegrenzte Warmwassermenge)

15. Wie sind die Fenster Ihrer Wohnung überwiegend verglast?

- Einfachglas
- Doppelglas/Isolierglas

16. Wo liegt Ihre Wohnung?

- in einem Dorf auf dem Lande
- in einem Vorort mit eher ländlichem Charakter
- in einem Vorort mit eher städtischem Charakter
- in einer Wohnsiedlung am Stadtrand
- im Innenstadtbereich einer Stadt

17. Wie viele Einwohner(innen) hat Ihre Gemeinde oder Stadt?

ungefähr _____ Einwohner(innen)

18. An welcher Art Straße wohnen Sie?

- in einem verkehrsberuhigten Wohngebiet (geringe Beeinträchtigung durch Autoverkehr)
- an einer rege befahrenen Straße (mittlere Beeinträchtigung durch Autoverkehr)
- an einer stark befahrenen Hauptverkehrsstraße (starke Beeinträchtigung durch Autoverkehr)

19. Aus welchen Gründen leben Sie in Ihrer Gemeinde oder Stadt?

- ich stamme von hier
- ich bin aus privaten Gründen in meine Gemeinde oder Stadt gezogen
- ich bin aus beruflichen Gründen hierher gekommen

20. Wie lange leben Sie schon in Ihrer Gemeinde oder Stadt? _____ Jahre

21. a) Fühlen Sie sich in Ihrer Stadt eher als...

b) Sehen die anderen Einwohner(innen) Ihrer Stadt Sie eher als...

- Einheimischer
- Wahlbürger (z.B. Wahlmünchner, Wahlleipziger etc.)
- Zugezogener
- Fremder

- Einheimischen
- Wahlbürger
- Zugezogenen
- Fremden

Ihre Meinung zum Umwelt- und Naturschutz in Deutschland

Wie schwerwiegend sind Umweltprobleme überhaupt?

		trifft über- haupt nicht zu					trifft voll und ganz zu	
1	Ich finde, dass sich die Leute heute viel zu viele Gedanken um die Umwelt machen.	0	1	2	3	4	5	
2	Ich glaube, dass das ganze Naturschutzgerede nur eine Modeerscheinung ist.	0	1	2	3	4	5	
3	Die Menschheit ist bisher mit ihren Problemen immer fertig geworden; sie wird auch die Umweltprobleme meistern.	0	1	2	3	4	5	
4	Es macht mich besorgt, dass heute viel zu wenig zum Schutz der Umwelt unternommen wird.	0	1	2	3	4	5	
5	Die Vorstellung, welche Folgen die Umweltverschmutzung für unsere Nachkommen haben kann, erschreckt mich.	0	1	2	3	4	5	
6	Ich glaube, dass wir eine ökologische Krise noch rechtzeitig meistern.	0	1	2	3	4	5	

Wie zufrieden sind Sie?

		sehr unzufrieden			sehr zufrieden			
1	Mit der Qualität meines Trinkwassers bin ich ...	0	1	2	3	4	5	
2	Mit der Luftqualität in meiner Umgebung bin ich ...	0	1	2	3	4	5	
3	Mit der Schönheit der Landschaft in meiner Umgebung bin ich ...	0	1	2	3	4	5	
4	Mit der Sauberkeit der Landschaft in meiner Umgebung bin ich ...	0	1	2	3	4	5	

Sehen Sie gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen Sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt im allgemeinen die Umweltbedingungen in Ostdeutschland? Wir nennen Ihnen einige Punkte. Geben Sie bitte für jeden Punkt an, wieviel schlechter oder besser es Ihrer Meinung nach im Osten im Vergleich zum Westen aussieht.

Nach meiner Auffassung ist ...		im Osten sehr viel schlechter als im Westen			im Osten sehr viel besser als im Westen			
1	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Aaleen, Flussauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3

7	... der Hochwasserschutz	-3	-2	-1	0	1	2	3
---	--------------------------	----	----	----	---	---	---	---

Was fänden Sie gerecht?

Die Meinungen gehen auseinander, wie die Situation sein müsste, damit sie gerecht wäre. Sie kennen diese Frage schon aus den früheren Erhebungen. Bitte beantworten Sie sie wie gewohnt.

Ich fände es gerecht, wenn...		im Osten sehr viel schlechter wäre als im Westen			im Osten sehr viel besser wäre als im Westen			
1	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Auen, Flussauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... der Hochwasserschutz	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was ist Ihnen wichtig?

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Punkte der Umwelt?

Für mich ist...		überhaupt nicht wichtig			äußerst wichtig		
1	... die Luftqualität	0	1	2	3	4	5
2	... die Qualität des Trinkwassers	0	1	2	3	4	5
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	0	1	2	3	4	5
4	... der Zustand des Waldes	0	1	2	3	4	5
5	... die Naturbelassenheit der Landschaft	0	1	2	3	4	5
6	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Auen, Flussauen)	0	1	2	3	4	5
7	... der Hochwasserschutz	0	1	2	3	4	5


Was hat sich im Osten seit der Wende verändert?

Wie haben sich aus Ihrer Sicht in Ostdeutschland im allgemeinen die Umweltbedingungen seit der Wende verändert?

Seit der Wende hat sich in Ostdeutschland...		sehr verschlechtert			sehr verbessert			
1	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Auen, Flussauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3


Was hat sich im Westen seit der Wiedervereinigung verändert?

Wie haben sich aus Ihrer Sicht in Westdeutschland im allgemeinen die Umweltbedingungen seit der Wiedervereinigung verändert?

Seit der Wiedervereinigung hat sich in Westdeutschland...		<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> sehr verschlechtert sehr verbessert </div> 						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Allelen, Flussauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... der Hochwasserschutz	-3	-2	-1	0	1	2	3


Was wird sich im Osten ändern?

Wie werden sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren in Ostdeutschland im allgemeinen die Umweltbedingungen ändern?

In den nächsten drei Jahren wird sich in Ostdeutschland...		<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> sehr verschlechtern sehr verbessern </div> 						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Allelen, Flussauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... der Hochwasserschutz	-3	-2	-1	0	1	2	3

Was wird sich im Westen ändern?

Wie werden sich Ihrer Meinung nach in den nächsten drei Jahren in Westdeutschland im allgemeinen die Umweltbedingungen ändern?

In den nächsten drei Jahren wird sich in Westdeutschland...		<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> sehr verschlechtern sehr verbessern </div> 						
		-3	-2	-1	0	1	2	3
1	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Allelen, Flussauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3

Auf den folgenden Seiten geht es darum, auf wen oder was Sie die augenblickliche Situation zurückführen. Dabei geht es um die Umweltqualität, also um die Qualität des Trinkwassers, der Luft, der Böden und Gewässer und den Naturschutz, also um den Schutz natürlicher Güter wie Alleen, Flussauen oder Biotope Wir fassen diese Punkte zusammen. Dadurch können zwar nicht mehr alle Feinheiten richtig erfasst werden; eine feinere Erfassung würde aber unzumutbar viele Fragen für Sie bedeuten.

Auf wen führen Sie Veränderungen im Osten zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, dass sich die Umweltqualität und der Naturschutz im Osten seit der Wende im allgemeinen verschlechtert haben. Wenn Sie der Meinung sind, dass sich beides im Osten verbessert hat, machen Sie bitte unten weiter.

		überhaupt nicht					sehr stark
Dass sich die Umweltqualität und der Naturschutz im Osten seit der Wende verschlechtert haben, liegt an...							
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
3	... den kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
4	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
5	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
6	... Gleichgültigkeit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
7	... mangelnden Einflussmöglichkeiten von Ostbürger(innen)	0	1	2	3	4	5
8	... Verantwortungslosigkeit von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
9	... dem gestiegenen Autoverkehr	0	1	2	3	4	5
10	... Erschließung neuer Industrie- und Gewerbegebiete	0	1	2	3	4	5
11	... Erschließung neuer Verkehrswege (z.B. Straßenbau)	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, dass sich seit der Wende die Umweltqualität und der Naturschutz im Osten im allgemeinen verbessert haben, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht					sehr stark
Dass sich die Umweltqualität und der Naturschutz im Osten seit der Wende verbessert haben, liegt an ...							
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
3	... den kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
4	... Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5
5	... gestiegenem Problembewusstsein durch die Umweltbewegung im Westen	0	1	2	3	4	5
6	... Verantwortungsbewusstsein von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
7	... Interesse und Engagement von Ostbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
8	... der Schließung umweltbelastender Industrieanlagen aus der DDR-Zeit	0	1	2	3	4	5

9	... dem Wirken von Bürgerinitiativen und Umweltverbänden	0	1	2	3	4	5
---	--	---	---	---	---	---	---

Auf wen führen Sie Veränderungen im Westen zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, dass sich die Umweltqualität und der Naturschutz im Westen seit der Wiedervereinigung im allgemeinen verschlechtert haben. Wenn Sie der Meinung sind, dass sich beides im Westen verbessert hat, machen Sie bitte unten weiter.

		überhaupt nicht					sehr stark
Dass sich die Umweltqualität und der Naturschutz im Westen seit der Wiedervereinigung verschlechtert haben, liegt an ...							
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
3	... den kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
4	... Interessenverschiebung durch die Wiedervereinigung (alles dreht sich um den Aufschwung Ost)	0	1	2	3	4	5
5	... Geldmangel wegen der Finanzhilfen an den Osten	0	1	2	3	4	5
6	... der Marktwirtschaft	0	1	2	3	4	5
7	... der kapitalistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
8	... Gleichgültigkeit von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
9	... Verantwortungslosigkeit von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
10	... dem gestiegenen Autoverkehr	0	1	2	3	4	5
11	... Erschließung neuer Industrie- und Gewerbegebiete	0	1	2	3	4	5
12	... Erschließung neuer Verkehrswege (z.B. Straßenbau)	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, dass sich seit der Wiedervereinigung die Umweltqualität und der Naturschutz im Westen im allgemeinen verbessert haben, worauf führen Sie das zurück?


		überhaupt nicht					sehr stark
Dass sich die Umweltqualität und der Naturschutz im Westen seit der Wiedervereinigung verbessert haben, liegt an ...							
1	... der Bundesregierung	0	1	2	3	4	5
2	... den Landesregierungen	0	1	2	3	4	5
3	... den kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5
4	... Verantwortungsbewusstsein von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
5	... Interesse und Engagement von Westbürger(inne)n	0	1	2	3	4	5
6	... Verlagerung umweltbelastender Industrie ins Ausland	0	1	2	3	4	5
7	... dem Wirken von Bürgerinitiativen und Umweltverbänden	0	1	2	3	4	5

Auf wen führen Sie Unterschiede zwischen Ost und West zurück?

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie der Meinung sind, dass die Umweltqualität und der Naturschutz im Osten zur Zeit im allgemeinen schlechter sind als im Westen. Wenn Sie der Meinung sind, dass beides im Osten zur Zeit besser ist als im Westen, machen Sie bitte unten weiter.


		überhaupt nicht					sehr stark
Dass die Umweltqualität und der Naturschutz im Osten zur Zeit schlechter sind als im Westen, liegt an ...							
Auswirkungen von früher, nämlich...							
1	... an Verantwortungslosigkeit, Gleichgültigkeit und Inkompetenz der Machthabenden zur Zeit der DDR	0	1	2	3	4	5
2	... an Nachwirkungen der umweltbelastenden DDR-Industrie	0	1	2	3	4	5
3	... an Altlasten von Militäranlagen des Warschauer Paktes	0	1	2	3	4	5
aktuellen Wirkungen, nämlich ...							
4	... zu geringen Finanzhilfen der alten an die neuen Länder	0	1	2	3	4	5
5	... Verschwendung und Veruntreuung von Mitteln der Aufbauhilfe	0	1	2	3	4	5

Wenn Sie der Meinung sind, dass die Umweltqualität und der Naturschutz im Osten im allgemeinen **besser** sind als im Westen, worauf führen Sie das zurück?

		überhaupt nicht					sehr stark
							
Dass die Umweltqualität und der Naturschutz im Osten zur Zeit besser sind als im Westen, liegt an ...							
Auswirkungen von früher, nämlich...							
1	... an Verantwortungsbewusstsein, Engagement und Kompetenz der Machthabenden der DDR	0	1	2	3	4	5
2	... an Folgen der sozialistischen Ideologie	0	1	2	3	4	5
3	... an Folgen der sozialistischen Planwirtschaft	0	1	2	3	4	5
aktuellen Wirkungen, nämlich ...							
4	... dem größeren Umweltbewusstsein der Ostbürger(innen)	0	1	2	3	4	5
5	... dem größeren Einfluss von Bürgerinitiativen und Umweltverbänden im Osten	0	1	2	3	4	5
6	... der engeren Naturschutzverbundenheit der Ostbürger(innen)	0	1	2	3	4	5
7	... Vermeidung von Fehlern, die früher im Westen gemacht wurden	0	1	2	3	4	5


Wer muss etwas tun?

Wer ist Ihrer persönlichen Auffassung nach verpflichtet, für Verbesserungen der **Umweltbedingungen (Umweltqualität, Natur- und Landschaftsschutz)** in Deutschland zu sorgen?

Verpflichtet sind:								
		überhaupt nicht						sehr stark
1	jede(r) einzelne(r) Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne(r) Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	die Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	die kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	Politiker(innen) in den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
7	Politiker(innen) in den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
8	Industrie und Wirtschaft	0	1	2	3	4	5	
9	Umweltschutzverbände (etwa B.U.N.D)	0	1	2	3	4	5	
10	die UNESCO	0	1	2	3	4	5	
11	Verkehrsverbände (z.B. ADAC usw.)	0	1	2	3	4	5	
12	Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
13	Umweltwissenschaftler(innen)	0	1	2	3	4	5	
14	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
15	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
16	Gerichte	0	1	2	3	4	5	

Wer kann etwas tun?

Wer verfügt nach Ihrer Einschätzung über Fähigkeiten und Möglichkeiten, zu Verbesserungen der **Umweltbedingungen** in Deutschland beizutragen?

Fähigkeiten und Möglichkeiten haben:								
		überhaupt nicht						sehr stark
1	jede(r) einzelne(r) Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne(r) Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	die Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	die kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	Politiker(innen) in den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
7	Politiker(innen) in den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
8	Industrie und Wirtschaft	0	1	2	3	4	5	
9	Umweltschutzverbände (etwa B.U.N.D)	0	1	2	3	4	5	
10	die UNESCO	0	1	2	3	4	5	
11	Verkehrsverbände (z.B. ADAC usw.)	0	1	2	3	4	5	
12	Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
13	Umweltwissenschaftler(innen)	0	1	2	3	4	5	
14	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
15	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
16	Gerichte	0	1	2	3	4	5	

Wer tut etwas ?

Wer trägt nach Ihrer Einschätzung tatsächlich etwas zu Verbesserungen der Umweltbedingungen und des Naturschutzes in Deutschland bei?

		überhaupt nicht					sehr stark	
Es tragen bei:								
1	jede(r) einzelne(r) Bürger(in) im Westen	0	1	2	3	4	5	
2	jede(r) einzelne(r) Bürger(in) im Osten	0	1	2	3	4	5	
3	die Bundesregierung	0	1	2	3	4	5	
4	die Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	
5	die kommunalen Verwaltungen	0	1	2	3	4	5	
6	Politiker(innen) in den neuen Ländern	0	1	2	3	4	5	
7	Politiker(innen) in den alten Ländern	0	1	2	3	4	5	
8	Industrie und Wirtschaft	0	1	2	3	4	5	
9	Umweltschutzverbände (etwa B.U.N.D)	0	1	2	3	4	5	
10	die UNESCO	0	1	2	3	4	5	
11	Verkehrsverbände (z.B. ADAC usw.)	0	1	2	3	4	5	
12	Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen	0	1	2	3	4	5	
13	Umweltwissenschaftler(innen)	0	1	2	3	4	5	
14	Kirchen und Wohlfahrtsverbände	0	1	2	3	4	5	
15	Medien (Presse, Radio, TV)	0	1	2	3	4	5	
16	Gerichte	0	1	2	3	4	5	

Welche Maßnahmen befürworten Sie?


Zur Verbesserung der Umweltbedingungen in Deutschland befürworte ich folgende Maßnahmen:

		überhaupt nicht					unbedingt	
1	strengere Umweltschutzgesetze	0	1	2	3	4	5	
2	strengere Umweltkontrollen, Umweltpolizei	0	1	2	3	4	5	
3	mehr Naturschutzgebiete im Osten einrichten	0	1	2	3	4	5	
4	mehr Naturschutzgebiete im Westen einrichten	0	1	2	3	4	5	
5	Renaturierung von Flusslandschaften	0	1	2	3	4	5	
6	Straßenbauprojekte auf ein Minimum beschränken	0	1	2	3	4	5	
7	Rückbau von überdimensionierten Straßen	0	1	2	3	4	5	
8	höhere Mineralölsteuer	0	1	2	3	4	5	
9	„ökologische Steuerreform“ forcieren	0	1	2	3	4	5	
10	verstärkte Sanierung von Mülldeponien	0	1	2	3	4	5	
11	verstärkte Sanierung von industriellen und militärischen Altlasten	0	1	2	3	4	5	
12	Verbot von Kohleheizungen	0	1	2	3	4	5	
13	Erhaltung der Alleen im Osten	0	1	2	3	4	5	
14	Pflanzung von Alleen im Westen	0	1	2	3	4	5	
15	Erhaltung von Flussauen	0	1	2	3	4	5	
16	Renaturierung von Flusslandschaften	0	1	2	3	4	5	
17	Entsiegelung von Flächen	0	1	2	3	4	5	
18	öffentlichen Personennahverkehr ausbauen	0	1	2	3	4	5	
19	mehr steuerliche Anreize für private Energiesparmaßnahmen	0	1	2	3	4	5	
20	Güter von der Straße auf die Bahn	0	1	2	3	4	5	
21	Deutsche Bahn (Personenverkehr) stärker subventionieren	0	1	2	3	4	5	

22	staatliche Eingriffe auf ein Minimum beschränken	0	1	2	3	4	5
23	darauf vertrauen, dass sich alles von selbst regelt	0	1	2	3	4	5


Wozu sind Sie bereit?

Für die Maßnahmen, die ich befürworte, bin ich bereit, folgendes zu tun:

		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> überhaupt nicht  unbedingt </div>					
1	Unterschriften zu leisten	0	1	2	3	4	5
2	Unterschriften zu sammeln	0	1	2	3	4	5
3	Geld zu spenden	0	1	2	3	4	5
4	an Demonstrationen teilzunehmen	0	1	2	3	4	5
5	Demonstrationen zu organisieren	0	1	2	3	4	5
6	Leserbriefe zu schreiben	0	1	2	3	4	5
7	Briefe an Politiker zu schreiben	0	1	2	3	4	5
8	Umweltschutz-Organisationen finanziell zu unterstützen	0	1	2	3	4	5
9	in Umweltschutz-Organisationen mitzuarbeiten	0	1	2	3	4	5
10	umweltbewusst einzukaufen	0	1	2	3	4	5
11	für umweltfreundliche Produkte mehr zu zahlen	0	1	2	3	4	5
12	ein Auto mit anderen zu teilen (Car-Sharing)	0	1	2	3	4	5
13	auf den Besitz eines Autos zu verzichten	0	1	2	3	4	5

Was tun Sie selbst?

Geben Sie bitte an, wie selten oder wie häufig Sie die hier genannten Dinge tun.

		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> nie  so oft oder soviel wie möglich </div>					
1	Ich lese Bücher und Zeitungsartikel über Umweltprobleme.	0	1	2	3	4	5
2	Ich sehe Fernsehsendungen über Umweltfragen.	0	1	2	3	4	5
3	Ich lese Bücher und Bildbände über die Natur (Tier- und Pflanzenwelt)	0	1	2	3	4	5
4	Ich sehe Fernsehsendungen über die Natur (Tier- und Pflanzenwelt)	0	1	2	3	4	5
5	Ich besuche Veranstaltungen von Umwelt-Organisationen.	0	1	2	3	4	5
6	Ich spende Geld an Umweltschutzorganisationen.	0	1	2	3	4	5
7	Ich kaufe Getränke in Pfandflaschen.	0	1	2	3	4	5
8	Ich kaufe Getränke in Dosen u. Einwegflaschen.	0	1	2	3	4	5
9	Ich kaufe chemisch unbehandelte Lebensmittel.	0	1	2	3	4	5
10	Ich kaufe in Bioläden ein.	0	1	2	3	4	5
11	Ich kaufe chemisch unbehandelte Textilien.	0	1	2	3	4	5
12	Ich werfe Glas in den Altglascontainer.	0	1	2	3	4	5
13	Ich sammle Altpapier.	0	1	2	3	4	5
14	Ich nutze Möglichkeiten, Wasser zu sparen.	0	1	2	3	4	5
15	Ich nutze Möglichkeiten, Strom zu sparen	0	1	2	3	4	5
16	Ich verzichte auf scharfe Putzmittel, auch wenn es mehr Mühe bereitet.	0	1	2	3	4	5
17	Um weniger heizen zu müssen, ziehe ich mich warm an.	0	1	2	3	4	5
18	Ich entsorge alte Batterien an Sammelstellen.	0	1	2	3	4	5

19	Ich bringe alte Medikamente zu den dafür vorgesehenen Stellen.	0	1	2	3	4	5
----	--	---	---	---	---	---	---

Sind Sie Raucher(in)?

(Mehrere Nennungen sind möglich)

- nein
 ja, ich rauche _____ Zigaretten pro Tag
 ja, ich rauche _____ Zigarillos pro Tag
 ja, ich rauche _____ Zigarren pro Woche
 ja, ich rauche _____ Pfeifen pro Tag

Was fühlen Sie?

		überhaupt nicht					sehr stark
1	Ich habe Mitleid mit den Menschen im anderen Teil Deutschlands, weil die Umweltqualität und der Naturschutz dort viel schlechter sind als in unserem Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
2	Ich habe Gewissensbisse , weil die Umweltqualität und der Naturschutz in unserem Teil Deutschlands viel besser sind als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
3	Ich ärgere mich, dass die Menschen im anderen Teil Deutschlands so wenig Eigeninitiative entwickeln, um ihre Umweltqualität und den Naturschutz zu verbessern.	0	1	2	3	4	5
4	Ich habe Angst , dass durch die Wiedervereinigung die Umweltqualität und der Naturschutz in unserem Teil Deutschlands weniger gefördert werden.	0	1	2	3	4	5
5	Ich bin dankbar , dass die Umweltqualität und der Naturschutz in unserem Teil Deutschlands besser sind als im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
6	Ich bin stolz auf die Umweltqualität und den Naturschutz, die wir in unserem Teil Deutschlands erreicht haben.	0	1	2	3	4	5
7	Wenn ich an die Umweltqualität und den Naturschutz in unserem Teil Deutschlands denke, tue ich mir selbst ein bißchen leid .	0	1	2	3	4	5
8	Ich bin entrüstet , dass die Umweltqualität und der Naturschutz in Ost und West so unterschiedlich sind.	0	1	2	3	4	5
9	Ich schäme mich, dass die Menschen in unserem Teil Deutschlands zu wenig zur Verbesserung der Umweltqualität und des Naturschutzes unternehmen.	0	1	2	3	4	5
10	Ich hoffe , dass die Menschen im anderen Teil Deutschlands bereit sind, für die Verbesserung der Umweltqualität und des Naturschutzes bei uns finanzielle Opfer zu bringen.	0	1	2	3	4	5
11	Ich bin neidisch auf die Umweltqualität und den Naturschutz im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
12	Ich bewundere die Umweltqualität und den Naturschutz im anderen Teil Deutschlands.	0	1	2	3	4	5
13	Ich habe keine Hoffnung , dass sich die Umweltqualität und der Naturschutz in unserem Teil	0	1	2	3	4	5

weltqualität und der Naturschutz in unserem Teil Deutschlands schnell verbessern werden.

Sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands gegenwärtig Unterschiede?

Wie sehen die Menschen im anderen Teil Deutschlands Ihrer Meinung nach im allgemeinen die Umweltbedingungen in Ost und West? Wenn Sie Ostdeutscher sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Westdeutsche die Situation sehen; wenn Sie Westdeutscher sind, antworten Sie bitte, wie nach Ihrer Meinung Ostdeutsche die Situation sehen.

Nach Auffassung der Menschen im anderen Teil Deutschlands ist...		im Osten sehr viel schlechter als im Westen			im Osten sehr viel besser als im Westen			
		-			+			
1	... die Luftqualität	-3	-2	-1	0	1	2	3
2	... die Qualität des Trinkwassers	-3	-2	-1	0	1	2	3
3	... die Sauberkeit des Bodens und der natürlichen Gewässer	-3	-2	-1	0	1	2	3
4	... der Zustand des Waldes	-3	-2	-1	0	1	2	3
5	... die Naturbelassenheit der Landschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3
6	... die Bewahrung von Naturgütern (Biotope, Alleen, Flussauen)	-3	-2	-1	0	1	2	3
7	... der Hochwasserschutz	-3	-2	-1	0	1	2	3

Angaben zu Ihrer Umweltsituation

1. Wie weit ist es von Ihrer Wohnung (Luftlinie) ...

1	zur nächsten umweltbelastenden Industrieanlage (Chemiefabrik etc.)?	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht
2	zum nächsten Atomkraftwerk?	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht
3	zum nächsten konventionellen Kraftwerk?	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht
4	zur nächsten Müllverbrennungsanlage?	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht
5	zur nächsten Giftmülldeponie?	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht
6	zum nächsten "Giftsee"?	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht
7	zur nächsten bodenverseuchten Industrie- oder Militärbrache?	ungefähr ___ km	<input type="checkbox"/> Ich weiß es nicht

2. Werden in Ihrer Umgebung größere Bauvorhaben geplant oder bereits durchgeführt? Wenn ja, geben Sie bitte auch die ungefähre Entfernung (Luftlinie) der entsprechenden Vorhaben an und ob es Ihnen eher gefällt oder missfällt. Mehrere Nennungen sind möglich.

Es gibt Bauvorhaben und Baustellen für ...		es missfällt mir	es ist mir gleichgültig	es gefällt mir
1	Gewerbegebiete <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung			
2	größere Industrieanlagen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung			
3	Kraftwerke <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung			
4	größere Straßenbauprojekte <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung			
5	größere Umgestaltung von Straßen und Plätzen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung			
6	größere Tiefgaragen oder Parkhäuser <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung			
7	neue Bahntrassen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung			
8	Kanalisierung und Begräbigung von Flüssen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung			
9	Bergbauprojekte (z.B. Braunkohletagebau) <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung			
10	neue Wohngebiete <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung			

3. Gibt es in Ihrer Umgebung größere Eingriffe in die natürliche Landschaft? Wenn ja, geben Sie bitte auch die Entfernung (Luftlinie) der entsprechenden Eingriffe an und ob sie Ihnen eher gefallen oder missfallen. Mehrere Nennungen sind möglich.

Es gibt größere Eingriffe in die natürliche Landschaft...		es missfällt mir	es ist mir gleichgültig	es gefällt mir
1	kanalisierte und begräbigte Flüsse <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung			
2	Tagebau (insbesondere Braunkohle) <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung			
3	Abraumhalden <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung			
4	Mülldeponien <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung			
5	Steinbrüche <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung			
6	großflächige Rodung von Wäldern <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung			
7	trockengelegte Sumpfbiete und Flussauen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in __ _ km Entfernung			

4. Gibt es in Ihrer Umgebung landschaftliche Attraktionen oder Naturschätze? Wenn ja, geben Sie bitte auch die Entfernung (Luftlinie) an und ob sie Ihnen etwas bedeuten oder nicht. Mehrere Nennungen sind möglich.

Es gibt ...		sie be- deuten mir nichts	sie sind mir gleichgültig	sie be- deuten mir viel
1	wertvolle Biotope <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung	☹	☺	☺
2	Vogelschutzgebiete <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung	☹	☺	☺
3	Naturschutzgebiete <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung	☹	☺	☺
4	Nationalparks <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung	☹	☺	☺
5	schöne Flusslandschaften <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung	☹	☺	☺
6	schöne Wildbäche <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung	☹	☺	☺
7	schöne Waldgebiete <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung	☹	☺	☺
8	schöne Heidelandschaften <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung	☹	☺	☺
9	schöne Moorlandschaften <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung	☹	☺	☺
10	schöne Seen oder Seen- landschaften <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung	☹	☺	☺
11	schöne Gebirgsland- schaften <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung	☹	☺	☺
12	alte Alleen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar in ___ km Entfernung	☹	☺	☺

5. Wie empfinden Sie die Landschaft, in der Sie leben?

		überhaupt nicht						äußerst
1	... abwechslungsreich	0	1	2	3	4	5	
2	... erholsam	0	1	2	3	4	5	
3	... zerstört	0	1	2	3	4	5	
4	... imposant	0	1	2	3	4	5	
5	... ursprünglich	0	1	2	3	4	5	
6	... zerklüftet	0	1	2	3	4	5	
7	... versiegelt	0	1	2	3	4	5	
8	... reizvoll	0	1	2	3	4	5	
9	... kultiviert	0	1	2	3	4	5	
10	... schmutzig	0	1	2	3	4	5	
11	... romantisch	0	1	2	3	4	5	
12	... abgeschieden	0	1	2	3	4	5	
13	... von Verkehrswegen zerschnitten	0	1	2	3	4	5	
14	... bewahrt	0	1	2	3	4	5	
15	... verunstaltet	0	1	2	3	4	5	
16	... freundlich	0	1	2	3	4	5	
17	... gepflegt	0	1	2	3	4	5	
18	... eintönig	0	1	2	3	4	5	
19	... unberührt	0	1	2	3	4	5	
20	... zersiedelt	0	1	2	3	4	5	
21	... zugänglich	0	1	2	3	4	5	

22	... industrialisiert	0	1	2	3	4	5
23	... schön	0	1	2	3	4	5
24	... zerstückelt	0	1	2	3	4	5

6. Sind Sie Mitglied in einem Verkehrsclub oder Verkehrsverband (ACE, ADAC, ADFC, Fuss e.V., VCD etc.)? Mehrere Nennungen sind möglich.

- nein
- ja, aber nur zahlendes Mitglied bei
- ja, aktives Mitglied bei

7. Sind Sie Mitglied einer Umweltschutzorganisation (Greenpeace, BUND, Robin Wood etc.)? Mehrere Nennungen sind möglich.

- nein
- ja, aber nur zahlendes Mitglied bei
- ja, aktives Mitglied bei

8. Sind Sie Mitglied in einem Verband oder Verein, der sich für Denkmalpflege, Bewahrung historisch wertvoller Bausubstanz oder behutsamer Stadtentwicklung einsetzt? Mehrere Nennungen sind möglich.

- nein
- ja, aber nur zahlendes Mitglied bei
- ja, aktives Mitglied bei

9. Haben Sie sich schon einmal in einer Bürgerinitiative zu Umweltproblemen, für Denkmalpflege etc. engagiert? Mehrere Nennungen sind möglich.

Ich habe mich schon einmal engagiert in einer Bürgerinitiative ...		
1	zu Energieproblemen (AKW, WAA, Gorleben, Castor-Transport, etc.)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
2	gegen Zerstörung oder Gefährdung der natürlichen Umwelt (Flussbegradigung, Fällen von Bäumen, etc.)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
3	gegen Verkehrsprojekte (Tiefgaragen, Straßenausbau, Bahntrassen)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
4	für Verkehrsprojekte (etwa Umgehungsstraßen)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
5	gegen Umweltverschmutzung (ungeklärte Abwässer, etc.)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
6	gegen Windräder	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
7	gegen den Abriss historischer Gebäude	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
8	für den Wiederaufbau historischer Gebäude	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
9	gegen die Zweckentfremdung historischer Gebäude	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
10	für behutsame Verkehrsplanung	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
11	für behutsame und harmonische Bebauung	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
12	Bürgerinitiative gegen / für	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

Welche Verkehrsmittel benutzen Sie?

Wie legen Sie Wege zum Arbeitsplatz zurück?

Kreuzen Sie bitte in der linken Spalte an, wie häufig Sie die folgenden Verkehrsmittel benutzen.

Kreuzen Sie bitte in der rechten Spalten an, was Sie unter Umweltgesichtspunkten für am richtigsten hielten.

	nie immer							nie immer						
1	0	1	2	3	4	5	zu Fuß	0	1	2	3	4	5	1
2	0	1	2	3	4	5	mit dem Fahrrad	0	1	2	3	4	5	2
3	0	1	2	3	4	5	allein im Auto (bzw. mit Motorrad, Motorroller)	0	1	2	3	4	5	3
4	0	1	2	3	4	5	mit Fahrgemeinschaft im Auto	0	1	2	3	4	5	4
5	0	1	2	3	4	5	mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln (Bus, S-Bahn, U-Bahn o.ä.)	0	1	2	3	4	5	5
6	0	1	2	3	4	5	mit dem Zug (Deutsche Bahn)	0	1	2	3	4	5	6

Falls Sie nicht tun, was Sie für richtig halten (falls es also Unterschiede zwischen der rechten und linken Spalte gibt), woran liegt das?

- fehlendes oder unzureichendes Verkehrsmittelangebot
 - Zeitgründe
 - Kostengründe
 - am Gepäck
 - die meisten anderen tun es auch nicht
 - andere Gründe
-

Wie legen Sie tägliche Wege (Einkauf, Behörden, Besuche) zurück?

	nie immer							nie immer						
1	0	1	2	3	4	5	zu Fuß	0	1	2	3	4	5	1
2	0	1	2	3	4	5	mit dem Fahrrad	0	1	2	3	4	5	2
3	0	1	2	3	4	5	allein im Auto (bzw. mit Motorrad, Motorroller)	0	1	2	3	4	5	3
4	0	1	2	3	4	5	mit Fahrgemeinschaft im Auto	0	1	2	3	4	5	4
5	0	1	2	3	4	5	mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln (Bus, S-Bahn, U-Bahn o.ä.)	0	1	2	3	4	5	5
6	0	1	2	3	4	5	mit Inline-Skates	0	1	2	3	4	5	6
7	0	1	2	3	4	5	mit dem City-Roller	0	1	2	3	4	5	7



Falls Sie nicht tun, was Sie für richtig halten (falls es also Unterschiede zwischen der rechten und linken Spalte gibt), woran liegt das?

- fehlendes oder unzureichendes Verkehrsmittelangebot
 - Zeitgründe
 - Kostengründe
 - am Gepäck
 - die meisten anderen tun es auch nicht
 - andere Gründe
-

Wie fahren Sie in den Urlaub?

Kreuzen Sie bitte in der linken Spalte an, wie häufig Sie die folgenden Verkehrsmittel benutzen.



Kreuzen Sie bitte in der rechten Spalten an, was Sie unter Umweltgesichtspunkten für am richtigsten hielten.

	↓							↓						
	nie							immer						
														
1	0	1	2	3	4	5	mit dem Fahrrad	0	1	2	3	4	5	1
2	0	1	2	3	4	5	allein bzw. mit Familie im Auto (bzw. mit Motorrad, Motorroller)	0	1	2	3	4	5	2
3	0	1	2	3	4	5	mit Fahrgemeinschaft im Auto	0	1	2	3	4	5	3
4	0	1	2	3	4	5	mit dem Reisebus	0	1	2	3	4	5	4
5	0	1	2	3	4	5	mit dem Zug (Bahn)	0	1	2	3	4	5	5
6	0	1	2	3	4	5	mit dem Flugzeug	0	1	2	3	4	5	6
7	0	1	2	3	4	5	mit Schiff	0	1	2	3	4	5	7

Falls Sie nicht tun, was Sie für richtig halten (falls es also Unterschiede zwischen der rechten und linken Spalte gibt), woran liegt das?

- fehlendes oder unzureichendes Verkehrsmittelangebot
 - Zeitgründe
 - Kostengründe
 - die meisten anderen tun es auch nicht
 - andere Gründe
-


Wie machen Sie Wochenendunternehmungen und Ausflüge?

	↓							↓						
	nie							immer						
														
1	0	1	2	3	4	5	zu Fuß	0	1	2	3	4	5	1
2	0	1	2	3	4	5	mit dem Fahrrad	0	1	2	3	4	5	2
3	0	1	2	3	4	5	allein bzw. mit Familie im Auto (bzw. mit Motorrad, Motorroller)	0	1	2	3	4	5	3
4	0	1	2	3	4	5	mit Fahrgemeinschaft im Auto	0	1	2	3	4	5	4
5	0	1	2	3	4	5	mit öffentlichen Nahverkehrs- mitteln (Bus, S-Bahn, U-Bahn o.ä.)	0	1	2	3	4	5	5
6	0	1	2	3	4	5	mit dem Reisebus	0	1	2	3	4	5	6
7	0	1	2	3	4	5	mit dem Zug (Deutsche Bahn)	0	1	2	3	4	5	7
8	0	1	2	3	4	5	mit dem Flugzeug	0	1	2	3	4	5	8
9	0	1	2	3	4	5	mit Inline-Skates	0	1	2	3	4	5	9
10	0	1	2	3	4	5	mit dem City-Roller	0	1	2	3	4	5	10

Falls Sie nicht tun, was Sie für richtig halten (falls es also Unterschiede zwischen der rechten und linken Spalte gibt), woran liegt das?

- fehlendes oder unzureichendes Verkehrsmittelangebot
 - Zeitgründe
 - Kostengründe
 - die meisten anderen tun es auch nicht
 - andere Gründe
-

Welchen Urlaub machen Sie am liebsten?

		überhaupt nicht						sehr gerne
1	Individualreisen in Deutschland	0	1	2	3	4	5	
2	Gruppenreisen in Deutschland	0	1	2	3	4	5	
3	Individualreisen in Europa	0	1	2	3	4	5	
4	Gruppenreisen in Europa	0	1	2	3	4	5	
5	Individualreisen in Übersee	0	1	2	3	4	5	
6	Gruppenreisen in Übersee	0	1	2	3	4	5	
7	Städtereisen	0	1	2	3	4	5	

Wie häufig machen Sie pro Jahr Urlaubsreisen (Aufenthalte von <u>mindestens vier Tagen</u>)?	
Wie viele Kurzausflüge machen Sie pro Jahr (<u>bis drei Tage</u>)?	
Wie lange dauert normalerweise Ihre Haupturlaubsreise?	Tage

Verbringen Sie Ihren Urlaub in der Regel

- zuhause
 in Deutschland
 in Europa
 in Übersee

Was machen Sie im Urlaub am liebsten?

- Städtebesichtigung
 Entspannung, Strandurlaub, Faulenzen
 Sport- und Aktivurlaub
 Landschaftserkundung (z.B. Wandern)

Wieviele Reisen haben Sie nach der Wende in den anderen Teil Deutschlands unternommen?


_____ touristische Reisen
 _____ davon Kurzreisen (bis zu drei Tage)
 _____ davon längere Reisen (mehr als vier Tage)
 _____ geschäftliche Reisen/Dienstreisen

Welches sind Ihrer Meinung nach die drei schönsten Städte Deutschlands?

1. _____
2. _____

3.

Was ist Ihnen im Urlaub am wichtigsten?

Im Urlaub möchte ich vor allem...		überhaupt nicht	am wichtigsten				
							
1	abschalten, entspannen	0	1	2	3	4	5
2	viel erleben, Abwechslung haben	0	1	2	3	4	5
3	ganz neue Eindrücke gewinnen, etwas anderes kennenlernen	0	1	2	3	4	5
4	tun und lassen können, was ich will	0	1	2	3	4	5
5	Natur erleben	0	1	2	3	4	5
6	mir Bewegung verschaffen, leichtere sportliche und spielerische Aktivitäten	0	1	2	3	4	5
7	etwas für die Gesundheit tun, Krankheiten vorbeugen	0	1	2	3	4	5
8	viel Spaß und Unterhaltung haben, mich vergnügen, amüsieren	0	1	2	3	4	5
9	den Horizont erweitern, etwas für Bildung und Kultur tun	0	1	2	3	4	5
10	in die Sonne kommen, dem schlechten Wetter entfliehen	0	1	2	3	4	5
11	aktiv Sport treiben, mich trimmen	0	1	2	3	4	5
12	frische Kraft sammeln	0	1	2	3	4	5
13	braun werden	0	1	2	3	4	5
14	Urlaubsbekanntschaften machen	0	1	2	3	4	5
15	mich von anderen abheben	0	1	2	3	4	5
16	mal etwas ganz Einmaliges tun	0	1	2	3	4	5
17	viel herumfahren, unterwegs sein	0	1	2	3	4	5
18	etwas erleben, was andere nicht erleben	0	1	2	3	4	5
19	meinen Hobbies, Liebhabereien nachgehen	0	1	2	3	4	5
20	mich verwöhnen lassen, genießen	0	1	2	3	4	5
21	etwas für die Schönheit tun	0	1	2	3	4	5
22	faulenzten, gar nichts tun	0	1	2	3	4	5
23	Zeit füreinander haben	0	1	2	3	4	5
24	Kontakt zu Einheimischen haben	0	1	2	3	4	5
25	reine Luft und sauberes Wasser erleben	0	1	2	3	4	5
26		0	1	2	3	4	5
27		0	1	2	3	4	5
28		0	1	2	3	4	5

Freizeit

Im folgenden finden Sie eine Liste von Tätigkeiten, mit denen Menschen ihre Freizeit verbringen können. Die Liste ist zwar umfangreich, aber nicht vollständig. Falls wir eine Ihrer Lieblingsbeschäftigungen vergessen haben, können Sie diese am Ende der Liste ergänzen. Geben Sie bitte bei allen in der Liste aufgeführten Tätigkeiten an, wie häufig Sie diese ausüben. Wir sind uns darüber klar, dass es für die Häufigkeit keinen einheitlichen Maßstab gibt. Stellen Sie deshalb keine komplizierten Vergleiche und Berechnungen an, sondern antworten Sie spontan nach Ihrem ganz persönlichen Empfinden.


		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> gar nicht  soviel oder so oft wie möglich </div>						
		0	1	2	3	4	5	
1	Spazierengehen/Wandern in freier Natur	0	1	2	3	4	5	
2	Spazierengehen/Bummeln in der Stadt	0	1	2	3	4	5	
3	Einkaufsbummel machen	0	1	2	3	4	5	
4	Bergsteigen	0	1	2	3	4	5	
5	Reiten	0	1	2	3	4	5	
6	Spazierenfahren - mit Motorrad/Motorroller	0	1	2	3	4	5	
7	Spazierenfahren - mit dem Auto	0	1	2	3	4	5	
8	Fahrradfahren - auf Straßen und Fahrradwegen	0	1	2	3	4	5	
9	Fahrradfahren - querfeldein	0	1	2	3	4	5	
10	Rollschuh, Rollerskates oder Inline-Skates laufen	0	1	2	3	4	5	
11	Skateboard fahren	0	1	2	3	4	5	
12	Wasserwandern - Motorboot	0	1	2	3	4	5	
13	Wasserwandern - Segelboot	0	1	2	3	4	5	
14	Wasserwandern - Ruder- oder Paddelboot	0	1	2	3	4	5	
15	Skifahren - alpin, Abfahrt	0	1	2	3	4	5	
16	Skifahren - Langlauf	0	1	2	3	4	5	
17	Snowboardfahren	0	1	2	3	4	5	
18	Rodeln oder Bobfahren	0	1	2	3	4	5	
19	Fliegen - Motorflugzeug	0	1	2	3	4	5	
20	Fliegen - Heißluftballon fahren	0	1	2	3	4	5	
21	Fliegen - Segelflugzeug	0	1	2	3	4	5	
22	Fliegen - Drachen, Gleitschirm	0	1	2	3	4	5	
23	Fallschirmspringen	0	1	2	3	4	5	
24	Radio hören - Nachrichten	0	1	2	3	4	5	
25	Radio hören - Musik- und Unterhaltungsprogramme	0	1	2	3	4	5	
26	Radio hören - Kulturprogramme	0	1	2	3	4	5	
27	Radio hören - Politik und Wirtschaft	0	1	2	3	4	5	
28	Radio hören - Hörspiele	0	1	2	3	4	5	
29	Radio hören - Weiterbildung	0	1	2	3	4	5	
30	Musik von Tonträgern hören (CDs, Schallplatten, Cassetten)	0	1	2	3	4	5	
31	Walkman oder Discman hören	0	1	2	3	4	5	
32	Fernsehen - Nachrichten	0	1	2	3	4	5	
33	Fernsehen - Unterhaltungsshow	0	1	2	3	4	5	
34	Fernsehen - Gewinnspiele, Gameshows	0	1	2	3	4	5	
35	Fernsehen - Talkshows	0	1	2	3	4	5	
36	Fernsehen - Tier- und Natursendungen	0	1	2	3	4	5	
37	Fernsehen - historische Dokumentationen	0	1	2	3	4	5	
38	Fernsehen - politische Magazine (z.B. Monitor, Panorama, Report etc.)	0	1	2	3	4	5	

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➡

39	Fernsehen - <i>Kultursendungen</i>	0	1	2	3	4	5
40	Fernsehen - <i>Musiksendungen</i>	0	1	2	3	4	5
41	Fernsehen - <i>Sportsendungen</i>	0	1	2	3	4	5
42	Fernsehen - <i>Spielfilme</i>	0	1	2	3	4	5
43	Fernsehen - <i>tägliche oder wöchentliche Serien</i>	0	1	2	3	4	5
44	Fernsehen - <i>Erotikprogramme</i>	0	1	2	3	4	5
45	Fernsehen - <i>Fernsehspiele und Theater</i>	0	1	2	3	4	5
46	Fernsehen - <i>Weiterbildung</i>	0	1	2	3	4	5
47	Fernsehen - <i>Zappen, Hin- und Herschalten</i>	0	1	2	3	4	5
48	Leihvideos schauen - <i>Actionfilme</i>	0	1	2	3	4	5
49	Leihvideos schauen - <i>Unterhaltungsfilme, Komödien</i>	0	1	2	3	4	5
50	Leihvideos schauen - <i>Filmklassiker</i>	0	1	2	3	4	5
51	Leihvideos schauen - <i>Sexfilme</i>	0	1	2	3	4	5
52	Fernsehsendungen auf Video aufnehmen und sammeln	0	1	2	3	4	5
53	Computer - <i>Anwendungsprogramme (Textverarbeitung etc.)</i>	0	1	2	3	4	5
54	Computer - <i>Computerspiele</i>	0	1	2	3	4	5
55	Computer - <i>Programmieren</i>	0	1	2	3	4	5
56	Computer - <i>Internetsurfen</i>	0	1	2	3	4	5
57	Lesen - <i>Tages- und Wochenzeitung</i>	0	1	2	3	4	5
58	Lesen - <i>Illustrierte</i>	0	1	2	3	4	5
59	Lesen - <i>Fachzeitschriften</i>	0	1	2	3	4	5
60	Lesen - <i>Belletristik, Romane, Erzählungen, Kurzgeschichten etc.</i>	0	1	2	3	4	5
61	Lesen - <i>Klassiker, Dramen, Gedichte etc.</i>	0	1	2	3	4	5
62	Lesen - <i>Comics</i>	0	1	2	3	4	5
63	Lesen - <i>Sachbücher (Reise, Kultur, Technik etc.)</i>	0	1	2	3	4	5
64	Lesen - <i>berufliche Weiterbildung</i>	0	1	2	3	4	5
65	Theaterbesuche - <i>Schauspiel</i>	0	1	2	3	4	5
66	Theaterbesuche - <i>Musiktheater, Oper</i>	0	1	2	3	4	5
67	Theaterbesuche - <i>Ballett</i>	0	1	2	3	4	5
68	Besuch von Kabarett- und Kleinkunstveranstaltungen	0	1	2	3	4	5
69	Konzertbesuche - <i>Klassik</i>	0	1	2	3	4	5
70	Konzertbesuche - <i>Schlager und volkstümliche Musik</i>	0	1	2	3	4	5
71	Konzertbesuche - <i>Rock, Pop</i>	0	1	2	3	4	5
72	Besuch von Raves und Technoveranstaltungen	0	1	2	3	4	5
73	Tanzen - <i>Paartänze (z.B. Standard oder latein-amerikanisch)</i>	0	1	2	3	4	5
74	Tanzen - <i>Jazztanz, Ausdruckstanz etc.</i>	0	1	2	3	4	5
75	Tanzen - <i>Folkloretanz</i>	0	1	2	3	4	5
76	Discobesuch	0	1	2	3	4	5
77	auswärts essen gehen	0	1	2	3	4	5
78	in die Kneipe gehen - <i>allein</i>	0	1	2	3	4	5
79	in die Kneipe gehen - <i>mit Bekannten</i>	0	1	2	3	4	5
80	mit Freunden durch die Gegend ziehen	0	1	2	3	4	5
81	mit Clique oder Gang treffen	0	1	2	3	4	5
82	Besuch von Nachtclubs oder Striplokale	0	1	2	3	4	5
83	Besuch von Pornokinos oder Live-Shows	0	1	2	3	4	5
84	Zirkusbesuch	0	1	2	3	4	5
85	Kinobesuch	0	1	2	3	4	5
86	Besuch von Autoren- und Dichterlesungen	0	1	2	3	4	5
87	Besuch von Gesprächskreisen und Diskussionsrunden	0	1	2	3	4	5

88	Besuch großer Musicalhäuser (Cats, Miss Saigon, Phantom der Oper, etc.)	0	1	2	3	4	5
----	---	---	---	---	---	---	---

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➔

89	Besuch von Freizeit- und Erlebnisparks (z.B. Phantasia-land, Disneyland, etc.)	0	1	2	3	4	5
90	Ausflugsfahrten mit Bus, Bahn oder Schiff	0	1	2	3	4	5
91	Besuch von Zoos oder Wildparks	0	1	2	3	4	5
92	Tiere in freier Wildbahn beobachten	0	1	2	3	4	5
93	auf die Jagd gehen	0	1	2	3	4	5
94	Tiere züchten (Tauben, Kaninchen, etc.)	0	1	2	3	4	5
95	Besuch von Naturparks, botanischen Gärten, Gartenschauen	0	1	2	3	4	5
96	Sammeln von Pflanzen (Beeren, Pilze, etc.)	0	1	2	3	4	5
97	Pflanzen bestimmen	0	1	2	3	4	5
98	Gartenarbeit	0	1	2	3	4	5
99	Sterne beobachten	0	1	2	3	4	5
100	Sammeln (Briefmarken, Münzen, Bierdeckel, Telefonkarten, etc.)	0	1	2	3	4	5
101	Museumsbesuche - <i>Kunst, Gemäldegalerien</i>	0	1	2	3	4	5
102	Museumsbesuche - <i>Geschichte und Kultur</i>	0	1	2	3	4	5
103	Museumsbesuche - <i>Technik</i>	0	1	2	3	4	5
104	Besichtigung von Baudenkmalern (Kirchen, Schlösser, Burgen, etc.)	0	1	2	3	4	5
105	Betriebs- und Werksbesichtigungen (Schiffshebewerk, Bergwerk, etc.)	0	1	2	3	4	5
106	Besuch von Ausstellungen und Galerien	0	1	2	3	4	5
107	geselliges Beisammensein im Familienkreis	0	1	2	3	4	5
108	Freunde und Bekannte besuchen	0	1	2	3	4	5
109	Freunde und Bekannte einladen+	0	1	2	3	4	5
110	Partys besuchen	0	1	2	3	4	5
111	zu Hause spielen (Kartenspiele, Brettspiele, etc.)	0	1	2	3	4	5
112	Beschäftigung mit technischem Spielzeug (z.B. elektrische Eisenbahn oder ferngesteuerte Boote, Autos oder Flugzeuge)	0	1	2	3	4	5
113	Zeit mit Kindern verbringen (Spielen, Vorlesen, Basteln, etc.)	0	1	2	3	4	5
114	Kochen als Hobby	0	1	2	3	4	5
115	Backen als Hobby	0	1	2	3	4	5
116	Malen, Zeichnen	0	1	2	3	4	5
117	Basteln	0	1	2	3	4	5
118	Handarbeiten (Stricken, Häkeln, Sticken, Klöppeln, etc.)	0	1	2	3	4	5
119	Hausarbeit	0	1	2	3	4	5
120	Kunsthandwerk (z. B. Töpfern, Ikebana, Bauernmalerei)	0	1	2	3	4	5
121	Tüfteln und Experimentieren	0	1	2	3	4	5
122	Feuerwerken	0	1	2	3	4	5
123	Handwerk und Reparaturen (Haus, Auto, etc.)	0	1	2	3	4	5
124	Auto waschen	0	1	2	3	4	5
125	Kreuzworträtsel u.ä. Rätsel lösen	0	1	2	3	4	5
126	Briefe schreiben	0	1	2	3	4	5
127	Romane, Geschichten oder Gedichte schreiben	0	1	2	3	4	5
128	Tagebuch schreiben	0	1	2	3	4	5
129	Singen oder Musizieren - <i>allein</i>	0	1	2	3	4	5
130	Singen oder Musizieren - <i>im Familienkreis</i>	0	1	2	3	4	5
131	Singen im Chor	0	1	2	3	4	5
132	Musizieren - in Orchester oder Band	0	1	2	3	4	5
133	Musik komponieren	0	1	2	3	4	5
134	Theater spielen	0	1	2	3	4	5

135	Partys und Feste veranstalten	0	1	2	3	4	5
-----	-------------------------------	---	---	---	---	---	---

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➔

136	Fitnessstraining - zu Hause	0	1	2	3	4	5
137	Fitnessstraining - im Studio	0	1	2	3	4	5
138	Krafttraining und Bodybuilding	0	1	2	3	4	5
139	Billardspiel, Dart, Tischfußball, etc.	0	1	2	3	4	5
140	Automatenspiel (Spielsalons)	0	1	2	3	4	5
141	Sauna besuchen	0	1	2	3	4	5
142	Massagen nehmen	0	1	2	3	4	5
143	Bräunen in der Sonne	0	1	2	3	4	5
144	Bräunen im Solarium	0	1	2	3	4	5
145	Freizeitsport treiben (Minigolf, Federball, Kegeln zum Spaß, Tischtennis zu Hause, Boule, etc.)	0	1	2	3	4	5
146	Ausgleichssport treiben - <i>allein</i> (Joggen, Gymnastik, Schwimmen etc.)	0	1	2	3	4	5
147	Ausgleichssport treiben - <i>mit anderen</i>	0	1	2	3	4	5
148	Leistungssport treiben - <i>Einzeltraining</i>	0	1	2	3	4	5
149	Leistungssport treiben - <i>Training in der Gruppe</i>	0	1	2	3	4	5
150	Funsport treiben (Streetball, Beach-Volleyball etc.)	0	1	2	3	4	5
151	Kampfsport treiben (Boxen, Judo, Karate, etc.)	0	1	2	3	4	5
152	Schießsport treiben	0	1	2	3	4	5
153	Motorsport treiben (auch Kart)	0	1	2	3	4	5
154	Denksport treiben (z.B. Schach)	0	1	2	3	4	5
155	Sportveranstaltungen besuchen - <i>Einzeldisziplinen</i> (Eiskunstlauf, Leichtathletik, Turnen, Schwimmen, etc.)	0	1	2	3	4	5
156	Sportveranstaltungen besuchen - <i>Mannschaftssport</i> (Fußball, Handball, Eishockey, Basketball, etc.)	0	1	2	3	4	5
157	Sportveranstaltungen besuchen - <i>Kampfsport</i> (Boxen, Catchen/Wrestling, Kickboxen, etc.)	0	1	2	3	4	5
158	Nervenkitzel suchen - <i>Bungee springen, Fallsadenlaufen etc.</i>	0	1	2	3	4	5
159	Nervenkitzel suchen - <i>S- und U-Bahn surfen</i>	0	1	2	3	4	5
160	Nervenkitzel suchen - <i>Auto- oder Motorradrennen auf öffentlichen Straßen</i>	0	1	2	3	4	5
161	Fotografieren	0	1	2	3	4	5
162	Fotoarbeit im eigenen Labor	0	1	2	3	4	5
163	Videofilmen	0	1	2	3	4	5
164	Videobearbeitung	0	1	2	3	4	5
165	Besuch von Volkshochschulen o. ä. Einrichtungen - <i>Sprachkurse</i>	0	1	2	3	4	5
166	Besuch von Volkshochschulen o. ä. Einrichtungen - <i>Psychokurse</i>	0	1	2	3	4	5
167	Besuch von Volkshochschulen o. ä. Einrichtungen - <i>berufliche Fortbildung, Schulung etc.</i>	0	1	2	3	4	5
168	Besuch von Volkshochschulen o. ä. Einrichtungen - <i>Kunst und Kultur</i>	0	1	2	3	4	5
169	Sex und Erotik - <i>alleine</i>	0	1	2	3	4	5
170	Sex und Erotik - <i>in der Partnerschaft</i>	0	1	2	3	4	5
171	Sex und Erotik - <i>mit Gelegenheitsbekanntschaften</i>	0	1	2	3	4	5
172	Sex und Erotik - <i>in der Gruppe</i>	0	1	2	3	4	5
173	Sex und Erotik - <i>gegen Bezahlung gekauft</i>	0	1	2	3	4	5
174	Duschen - als Genuss und zur Entspannung	0	1	2	3	4	5
175	zur Entspannung Wannenbäder nehmen	0	1	2	3	4	5
176	Ausspannen und Nichtstun	0	1	2	3	4	5
177	Faulenzen und Rumhängen	0	1	2	3	4	5
178	am Fenster liegen und rausgucken	0	1	2	3	4	5
179	mit Freunden und Bekannten telefonieren	0	1	2	3	4	5

Tabelle wird auf der folgenden Seite fortgeführt ➡

180	Phantasieren, Dinge ausdenken	0	1	2	3	4	5
181	Grübeln, Philosophieren	0	1	2	3	4	5
182	Über den Sinn des Lebens nachdenken	0	1	2	3	4	5
183	Meditieren	0	1	2	3	4	5
184	Beten - allein	0	1	2	3	4	5
185	Beten im Kreis einer Gemeinschaft	0	1	2	3	4	5
186	Besuch von Messen und Gottesdiensten	0	1	2	3	4	5
187	Besuch von Exerzitien und Besinnungswochenenden	0	1	2	3	4	5
188	Freiwillige soziale Dienste - <i>Feuerwehr, THW</i>	0	1	2	3	4	5
189	Freiwillige soziale Dienste - <i>Rotes Kreuz, Malteserhilfsdienst etc.</i>	0	1	2	3	4	5
190	Freiwillige soziale Dienste - <i>Jugendbetreuung und Jugendarbeit</i>	0	1	2	3	4	5
191	Freiwillige soziale Dienste - <i>Kinderschutzbund, Kinderhilfe</i>	0	1	2	3	4	5
192	Freiwillige soziale Dienste - <i>Betreuung und Hilfe im Altenbereich</i>	0	1	2	3	4	5
193	Freiwillige soziale Dienste - <i>Betreuung und Hilfe im Behindertenbereich</i>	0	1	2	3	4	5
194	Freiwillige soziale Dienste - <i>Betreuung von Hilfs- und Pflegebedürftigen</i>	0	1	2	3	4	5
195	Freiwillige soziale Dienste - <i>Aidshilfe, Gesundheitsberatung etc.</i>	0	1	2	3	4	5
196	Freiwillige soziale Dienste - <i>Betreuung sozial benachteiligter Gruppen (Obdachlose, Drogenabhängige etc.)</i>	0	1	2	3	4	5
197	Ehrenamtliches Engagement - <i>Dritte-Welt-Initiative, Dritte-Welt-Laden etc.</i>	0	1	2	3	4	5
198	Ehrenamtliches Engagement- <i>Betreuung von Asylsuchenden, multikulturelle Gruppen etc.</i>	0	1	2	3	4	5
199	Ehrenamtliches Engagement - <i>Tierschutz</i>	0	1	2	3	4	5
200	Ehrenamtliches Engagement - <i>Natur- und Umweltschutz</i>	0	1	2	3	4	5
201	Ehrenamtliches Engagement - <i>Denkmalpflege</i>	0	1	2	3	4	5
202	Ehrenamtliches Engagement - <i>Traditions- und Heimatpflege</i>	0	1	2	3	4	5
203	Mitarbeit in einer politischen Partei als einfaches Mitglied	0	1	2	3	4	5
204	Mitarbeit im Vorstand oder Gremien einer politischen Partei	0	1	2	3	4	5
205	Mitarbeit in einer Interessenvertretung (z.B. Gewerkschaft)	0	1	2	3	4	5
206	in der Pfarrei helfen	0	1	2	3	4	5
207	Mitarbeit in Pfarrgemeinderat, Presbyterium, Kirchenvorstand, etc.	0	1	2	3	4	5
208	Mitarbeit in einem Verein als einfaches Vereinsmitglied	0	1	2	3	4	5
209	Vorstandstätigkeit in einem Verein	0	1	2	3	4	5
210	Nebenberufliche Tätigkeiten, Jobben	0	1	2	3	4	5
211		0	1	2	3	4	5
212		0	1	2	3	4	5

Ihr Resumée

Zehn Jahre Vereinigung - gelungen oder schiefgegangen?

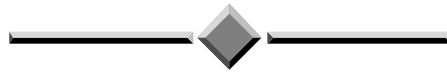
In diesen Tagen jährt sich die deutsche Vereinigung zum zehnten Male. Ziehen Sie bitte zum Abschluß dieser Befragung eine Gesamtbilanz dieses Prozesses. Wir haben bisher der Verständlichkeit halber immer von Vereinigung oder Wiedervereinigung gesprochen, möchten es aber Ihnen überlassen, wie Sie diesen Prozess nennen wollen.

		trifft überhaupt zu	nicht						trifft voll und ganz zu
Was ist für Sie das richtige Wort dafür?									
1	Wiedervereinigung	0	1	2	3	4	5		
2	Vereinigung	0	1	2	3	4	5		
3	Beitritt	0	1	2	3	4	5		
4	Annektion	0	1	2	3	4	5		
5	Deutsche Einheit	0	1	2	3	4	5		
6	Anschluss	0	1	2	3	4	5		
7	Kolonisierung	0	1	2	3	4	5		
8	Anderes:								
Die Wiedervereinigung verdanken wir in erster Linie...									
9	Michail Gorbatschow	0	1	2	3	4	5		
10	den Polen.	0	1	2	3	4	5		
11	den Ungarn.	0	1	2	3	4	5		
12	den Tschechen.	0	1	2	3	4	5		
13	den Russen.	0	1	2	3	4	5		
14	der ostdeutschen Protestbewegung.	0	1	2	3	4	5		
15	der gesamten ostdeutschen Bevölkerung.	0	1	2	3	4	5		
16	der evangelischen Kirche in der DDR.	0	1	2	3	4	5		
17	der Friedensbewegung in der DDR.	0	1	2	3	4	5		
18	den Montagsdemonstrant(inn)en.	0	1	2	3	4	5		
19	Helmut Kohl.	0	1	2	3	4	5		
20	Hans-Dietrich Genscher.	0	1	2	3	4	5		
21	der Ostpolitik der Regierungen Willy Brandt und Helmut Schmidt.	0	1	2	3	4	5		
22	den westlichen Alliierten.	0	1	2	3	4	5		
23	der Unfähigkeit der Führungsspitze der DDR.	0	1	2	3	4	5		
24	der Korruption der Führungsspitze der DDR.	0	1	2	3	4	5		
25	subversiven Aktionen von NATO-Agenten.	0	1	2	3	4	5		
26	der wirtschaftlichen Lage im damaligen Ostblock.	0	1	2	3	4	5		
27	dem Rüstungswettlauf.	0	1	2	3	4	5		
Die Wiedervereinigung...									
28	hätte von Politik und Wirtschaft viel besser gestaltet werden können.	0	1	2	3	4	5		
29	leidet an unrealistischen Versprechungen und Erwartungen.	0	1	2	3	4	5		
30	ist an den Bedürfnissen der Menschen vorbei gestaltet worden.	0	1	2	3	4	5		
31	war alles in allem ein Erfolg.	0	1	2	3	4	5		
32	ist ein völlig misslungenes Projekt.	0	1	2	3	4	5		
33	hat in erster Linie den Ostdeutschen Vorteile gebracht.	0	1	2	3	4	5		
34	hat Westdeutschen mehr Vorteile verschafft als Ostdeutschen.	0	1	2	3	4	5		

35	hat den Ostdeutschen mehr Opfer abverlangt als den Westdeutschen.	0	1	2	3	4	5
36	mutet den Westdeutschen wegen der hohen Transferleistungen auch Opfer zu.	0	1	2	3	4	5
37	hat mir persönlich mehr Vorteile als Nachteile gebracht.	0	1	2	3	4	5
38	hat mir persönlich letztlich mehr geschadet als genutzt.	0	1	2	3	4	5
39	war ein schwerer Fehler, den wir noch lange bereuen werden.	0	1	2	3	4	5
40	hat aus Ostdeutschen Bürger zweiter Klasse gemacht.	0	1	2	3	4	5
41	wird als Glücksfall in die Geschichte Deutschlands eingehen.	0	1	2	3	4	5
42	wird als Glücksfall in die Geschichte Europas eingehen.	0	1	2	3	4	5
43	war ein historischer Betriebsunfall.	0	1	2	3	4	5
44	war eine vertane Chance.	0	1	2	3	4	5
45	hat vielen westdeutschen zu neuen Karrieren verholfen	0	1	2	3	4	5
46	war ein großartige politische Leistung.	0	1	2	3	4	5
47	diente vor allem dem Machterhalt westdeutscher Politiker.	0	1	2	3	4	5
48	hat das Ansehen der Deutschen in der Welt verbessert.	0	1	2	3	4	5
49	hat zu mehr Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit geführt.	0	1	2	3	4	5
50	Verdanken wir in erster Linie	0	1	2	3	4	5
51	hat mir persönlich viele Enttäuschungen bereitet.	0	1	2	3	4	5
52	hat mir nur Probleme gebracht.	0	1	2	3	4	5
53	hat mich völlig überfordert.	0	1	2	3	4	5
54	hat viele Illusionen zerstört.	0	1	2	3	4	5
55	hat dem Kapitalismus alle Schleusen geöffnet.	0	1	2	3	4	5
56	hat zum Verlust menschlicher Werte geführt	0	1	2	3	4	5
57	war damals von Westdeutschen gewollt	0	1	2	3	4	5
58	war damals von Ostdeutschen gewollt	0	1	2	3	4	5
59	ist auch heute von Westdeutschen gewollt	0	1	2	3	4	5
60	ist auch heute von Ostdeutschen gewollt	0	1	2	3	4	5
61	hat nur dem Kapital genutzt	0	1	2	3	4	5
62	hat Ostdeutschen ihre Würde wiedergegeben	0	1	2	3	4	5
63	hat viele Ostdeutschen Ihrer Identität beraubt	0	1	2	3	4	5
64	hat Ostdeutschen ihre Würde genommen	0	1	2	3	4	5
65	hat vielen Westdeutschen Ihre Identität genommen.	0	1	2	3	4	5
66	hat den Sozialismus endgültig besiegt	0	1	2	3	4	5
67	ist nur ein Zwischenstadium zu einem besseren Sozialismus.	0	1	2	3	4	5
68	hat den Geist der alten BRD zerstört.	0	1	2	3	4	5
69	hat viel Positives an der „Bonner Republik“ zerstört	0	1	2	3	4	5
70	hat die demokratischen Rechte der Bürger geschwächt	0	1	2	3	4	5
71	hat dem Sozialabbau Tor und Tür geöffnet	0	1	2	3	4	5

Haben wir etwas wichtiges vergessen?

Wenn Sie uns weitere Anregungen geben oder Ihre Angaben ergänzen möchten, können Sie dies hier tun:



SIE HABEN ES GESCHAFFT!

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT.





Absender (bitte deutlich schreiben)

Entgelt
zahlt
Empfänger

**Ich habe alle 3 GiP-Fragebögen
ausgefüllt und darf deshalb an
der Verlosung teilnehmen.**

Unterschrift

Antwort-Postkarte

**Universität Trier
Fachbereich I
Prof- Dr. L. Montada
GiP**

54286 Trier





Sonderheft:

Ausländer und Deutsche

Trier, Datum des Poststempels

Liebe Untersuchungsteilnehmerin, lieber Untersuchungsteilnehmer,

die Debatte um Fremdenfeindlichkeit und Rechtsradikalismus beherrschte die politische Diskussion der letzten Wochen und Monate. Nahezu täglich erfahren wir in den Medien von Anschlägen und Übergriffen auf öffentlichen Straßen und Plätzen. Gleichzeitig wird über Einbürgerung, Green Cards und ein Zuwanderungsgesetz diskutiert. Aus Ihren Reihen sind wir in den letzten Wochen immer wieder aufgefordert worden, diesen Themenkomplex unbedingt in unsere Untersuchung aufzunehmen. Diesem Wunsch möchten wir mit dem Ihnen vorliegenden Sonderheft nachkommen, das wir Ihnen zusammen mit dem dritten und abschließenden Fragebogen unserer aktuellen Untersuchungswelle zusenden. Dabei geht es zunächst um das Verhältnis von Deutschen und Ausländern ganz allgemein und dann auch um die Bewertung der Ereignisse der letzten Wochen. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns dieses Heft zusammen mit dem ausgefüllten Fragebogen zur Umweltsituation zurückschicken könnten.

Wenn Sie keine zusätzlichen Fragen zu diesem Thema beantworten möchten, senden Sie uns bitte nur den Umweltbogen zurück. Für Ihre Teilnahme an der Verlosung ist es **nicht erforderlich**, auch das Sonderheft „Ausländer und Deutsche“ zu bearbeiten. Wenn Sie das Thema aber interessiert und Sie uns helfen möchten, ein Meinungsbild zu diesem wichtigen Thema zu erhalten, dann können Sie nun in der Ihnen schon bekannten Weise mit der Beantwortung beginnen..

Wir danken Ihnen sehr herzlich, wünschen Ihnen alles Gute und sind mit besten Grüßen

Ihre



Dr. Jürgen Maes



Prof. Dr. Manfred Schmitt

Ihr Geheimcode

1. Zunächst benötigen wir wieder Ihre vierstellige Buchstabenkombination. Bitte kreuzen Sie die für Sie zutreffenden Buchstaben entsprechend dem Beispiel deutlich an.

Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (z.B. B, wenn Ihre Mutter Bettina heißt).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Letzter Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (z.B. A, wenn Ihre Mutter Bettina heißt).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Erster Buchstabe Ihres Geburtsortes (z.B. O, wenn Sie in Oggersheim geboren sind).

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Letzter Buchstabe Ihres Geburtsortes (z.B. M, wenn Sie in Oggershem geboren sind)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

2. Kreuzen Sie nun bitte Ihr Sternzeichen an. Falls Ihnen Ihr Sternzeichen nicht geläufig ist, schauen Sie bitte, in welchen Bereich Ihr Geburtsdatum fällt, und kreuzen Sie das dazugehörige Sternzeichen an.

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Wassermann (21.01. bis 19.02) | <input type="checkbox"/> Löwe (23.07. bis 23.08.) |
| <input type="checkbox"/> Fische (20.02. bis 20.03) | <input type="checkbox"/> Jungfrau (24.08. bis 23.09.) |
| <input type="checkbox"/> Widder (21.03. bis 20.04.) | <input type="checkbox"/> Waage (24.09. bis 23.10.) |
| <input type="checkbox"/> Stier (21.04. bis 20.05.) | <input type="checkbox"/> Skorpion (24.10. bis 22.11.) |
| <input type="checkbox"/> Zwilling (21.05. bis 21.06.) | <input type="checkbox"/> Schütze (23.11. bis 21.12.) |
| <input type="checkbox"/> Krebs (22.06. bis 22.07.) | <input type="checkbox"/> Steinbock (22.12. bis 20.01.) |

3. Da dieser Geheimcode nach den Erfahrungen der ersten Untersuchung in einigen Fällen nicht eindeutig war und es dadurch zu mehrfach vorhandenen Codes kam, bitten wir Sie, uns zusätzlich noch eine Zahl anzugeben. Diese Zahl ergibt sich aus der Summe Ihres Geburtstages und Ihres Geburtsmonates. Sind Sie z.B. am 24.11. geboren, errechnet sich Ihre Zusatzzahl wie folgt:

$$24 + 11 = \underline{35}$$

In diesem Fall würden Sie die Zahl 35 in das entsprechende Kästchen eingeben.


Ihre persönliche Zusatzzahl lautet:

Diese Kästchen bitte nicht ausfüllen.

--	--	--	--	--	--

--

Was halten Sie von einer "multikulturellen" Gesellschaft?

		<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> stimme überhaupt nicht zu  stimme sehr stark zu </div>					
1	Die Ausländer bringen Farbe und Abwechslung in unseren Alltag, z.B. durch ihre Restaurants und Musik.	0	1	2	3	4	5
2	Ich fühle mich einfach nicht wohl, wenn um mich her nur ausländisch gesprochen wird und ich verstehe nicht, um was es geht.	0	1	2	3	4	5
3	Ich gehe gern mit Menschen anderer Länder und Kulturen um, und das nicht nur im Urlaub.	0	1	2	3	4	5
4	Je mehr Menschen unterschiedlicher Herkunft hier zusammenkommen, um so interessanter wird das Leben.	0	1	2	3	4	5
5	Es macht mir Angst, überall von Menschen mit fremden Sitten und Gebräuchen umgeben zu sein.	0	1	2	3	4	5
6	Es ist oft schwer, mit Ausländern umzugehen, bei Deutschen weiß man wenigstens, woran man ist.	0	1	2	3	4	5
7	Ich habe Angst, mich eines Tages in meiner eigenen Heimat fremd zu fühlen.	0	1	2	3	4	5
8	Ich bin immer neugierig darauf, fremde Menschen kennenzulernen.	0	1	2	3	4	5
9	Ich mag es, von fremden Menschen etwas über andere Kulturen und Lebensweisen zu erfahren.	0	1	2	3	4	5
10	Ich bin grundsätzlich immer erst mal vorsichtig, wenn ich völlig fremde Menschen kenne.	0	1	2	3	4	5
11	Für ein Land in der Mitte Europas ist die multikulturelle Gesellschaft eine große Chance.	0	1	2	3	4	5
12	Es ist nicht gut, wenn Menschen so unterschiedlicher Herkunft und Tradition eng beieinander leben, das führt nur zu Konflikten.	0	1	2	3	4	5
13	Wir sollten uns ein Vorbild an den Amerikanern nehmen, die stolz darauf sind, ein Schmelztiegel der Völker zu sein.	0	1	2	3	4	5
14	Eine multikulturelle Gesellschaft führt nur dazu, dass verschiedene Volksgruppen ihre Konflikte hier miteinander austragen.	0	1	2	3	4	5
15	Ausländer nehmen den Deutschen die ohnehin schon knappen Wohnungen und Arbeitsplätze weg.	0	1	2	3	4	5
16	Ausländer sind nur "Resteverwerter" für Wohnungen und Arbeitsplätze, die Deutsche nicht haben wollen.	0	1	2	3	4	5
17	Das Zusammenleben von Menschen zeigt gerade da einen besonderen Reichtum, wo Menschen eine andere Muttersprache, eine andere Herkunft, ein anderes Lebensgefühl, andere Sitten und Gebräuche haben.	0	1	2	3	4	5
18	Unser Wohlstand wäre gefährdet, gäbe es in der Bundesrepublik nicht so viele Ausländer: Schließlich kaufen sie Lebensmittel, technische Geräte, fahren Bus und Eisenbahn, kaufen Autos und mieten Wohnungen.	0	1	2	3	4	5
19	Die Deutschen dürfen nicht in einem "Bevölkerungsgulasch" verschwinden.	0	1	2	3	4	5
20	Die nationale Identität eines Volkes ist ein Grundbedürfnis der Menschen, das es zu sichern gilt.	0	1	2	3	4	5
21	Wer als Ausländer hier lebt, der muss auch bereit sein, sich der deutschen Lebensweise anzupassen.	0	1	2	3	4	5

22	Wer als Ausländer hier lebt, der sollte auch perfekt Deutsch sprechen lernen.	0	1	2	3	4	5
23	Ausländer sind längst keine Gäste mehr, sondern Mitbürger, denen alle normalen Rechte und Pflichten zuerkannt werden sollten.	0	1	2	3	4	5
24	Ausländer, die nach Deutschland kommen, sind meist mutige, dynamische Menschen, die Risiken auf sich nehmen und anpassungsbereit sind.	0	1	2	3	4	5
25	Wir brauchen Ausländer, um die Zukunft Deutschlands zu sichern.	0	1	2	3	4	5
26	Durch Aufnahme von Ausländern kann das drohende Defizit an qualifizierten Wissenschaftlern gemindert werden.	0	1	2	3	4	5
27	Ausländer, die hierherkommen, wollen sich nur auf unsere Kosten ein angenehmes Leben machen.	0	1	2	3	4	5
28	Jeder sollte bereit sein, mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen zusammenzuleben, ihre Eigenart zu respektieren, ohne sie eindeutschend oder anpassen zu wollen.	0	1	2	3	4	5
29	Durch die vielen ausländischen Einflüsse kann sich auch die deutsche Kultur viel bunter und vielfältiger weiterentwickeln.	0	1	2	3	4	5
30	Ausländer, die hier leben wollen, sollten auch die deutsche Kultur vollständig übernehmen.	0	1	2	3	4	5
31	In einer multikulturellen Gesellschaft gewinnen islamische Fundamentalisten die Oberhand, die die Gleichberechtigung der Frau beeinträchtigen und die religiöse Toleranz gefährden.	0	1	2	3	4	5
32	Das Gerede von der multikulturellen Gesellschaft legt die Axt an die Wurzeln unserer in Jahrhunderten entwickelten nationalen und kulturellen Identität.	0	1	2	3	4	5
33	Es ist für mich eine Selbstverständlichkeit, dass politisch Verfolgte Asylrecht genießen.	0	1	2	3	4	5
34	Ausländer nehmen deutschen Männern die Frauen/Freundinnen/Partnerinnen weg.	0	1	2	3	4	5
35	Wer als Ausländer hier leben will, der muss auch bereit sein, die deutsche Staatsbürgerschaft anzunehmen und die eigene aufzugeben.	0	1	2	3	4	5
36	Eine doppelte Staatsbürgerschaft ist doch nur eine doppelte Rückversicherung.	0	1	2	3	4	5
37	Ausländerinnen nehmen deutschen Frauen die Männer/Freunde/Partner weg.	0	1	2	3	4	5
38	Eine doppelte Staatsbürgerschaft sollte bei uns wie in den USA eine Selbstverständlichkeit sein.	0	1	2	3	4	5
39	Es ist für einen deutschen Bürger unerträglich, auf Dauer mit Menschen zusammenzuleben, die aus einer anderen Kultur kommen, eine andere Muttersprache und eine andere Lebensphilosophie haben.	0	1	2	3	4	5
40	Früher war es selbstverständlich, dass die Menschen tolerant miteinander gelebt haben und sich schließlich biologisch vermischt haben.	0	1	2	3	4	5
41	Die Deutschen sind sowieso von Anfang an ein völlig durchmischtes Volk: Jeder Durchschnittsdeutsche hat in seiner Ahnengalerie römische und keltische Legionäre, Juden und Christen, Europäer verschiedenster Länder.	0	1	2	3	4	5
42	Preiswerter Wohnraum ist ohnehin schon knapp; durch Ausländer wird das Problem nur noch verschärft.	0	1	2	3	4	5
43	Erwachsene Ausländer sind an Straftaten prozentual viel höher beteiligt als deutsche Staatsangehörige.	0	1	2	3	4	5

44	Ausländer sind dringend notwendig, um den Nachwuchsmangel in der Wirtschaft zu beheben.	0	1	2	3	4	5
45	Der Zustrom von Ausländern hilft, unser Rentensystem stabil zu halten, weil mehr jüngere Beitragszahler vorhanden sind.	0	1	2	3	4	5
46	Ausländer schaffen nur mehr Konkurrenz auf dem ohnehin schon knappen Arbeitsmarkt und machen die Arbeitsplätze für Deutsche immer unsicherer.	0	1	2	3	4	5
47	Ausländische Baukolonnen (z.B. aus Polen oder Portugal) machen den deutschen Mittelstand kaputt.	0	1	2	3	4	5
48	Wer in Deutschland lebt, sollte auch hier wählen dürfen, egal, woher er kommt.	0	1	2	3	4	5

49	Ausländer, die hierher kommen, sind doch nur Menschen, die es in ihrer Heimat zu nichts bringen.	0	1	2	3	4	5
50	Bevölkerungsrückgang und Altersaufbau machen aus den Deutschen innerhalb weniger Jahrzehnte ein vergreisendes und sterbendes Volk; durch Aufnahme von Ausländern kann das ausgeglichen werden.	0	1	2	3	4	5
51	Wer als Ausländer hier leben will, der sollte auch auf uns fremde Gebräuche und Traditionen verzichten.	0	1	2	3	4	5
52	Wer als Ausländer in Deutschland leben will, der darf nicht weiter Religionen huldigen, die mit unserem Empfinden nicht vereinbar sind.	0	1	2	3	4	5
53	Ausländer, die nach Deutschland kommen, sind meist besonders arbeitsfähig und leistungsbereit.	0	1	2	3	4	5
54	Mein Vaterland ist da, wo es mir gutgeht.	0	1	2	3	4	5
55	Ich fühle mich mit Menschen in Paris oder in Afrika genauso verbunden wie mit Menschen in Dresden oder Köln.	0	1	2	3	4	5
56	Wer auf sein Vaterland nicht stolz ist, mit dem stimmt irgend etwas nicht.	0	1	2	3	4	5
57	Die wahren Grenzen verlaufen nicht zwischen den Völkern, sondern zwischen oben und unten, zwischen reich und arm.	0	1	2	3	4	5
58	Europa ist unsere Zukunft, nicht der Nationalstaat Deutschland.	0	1	2	3	4	5
59	Ich bin nicht stolz auf eine Nation, sondern auf die freiheitliche Ordnung und die damit verbundenen Erfolge.	0	1	2	3	4	5
60	Ich bin stolz auf die Verfassung, in der die freie Entfaltung der Persönlichkeit die Grundlage des Zusammenlebens ist.	0	1	2	3	4	5
61	Mein oberster Grundsatz ist Artikel 3 des Grundgesetzes: Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich, und niemand darf wegen seiner Abstammung, Rasse, Sprache, Heimat und Herkunft benachteiligt werden.	0	1	2	3	4	5

Zukunftsvisionen

62	Wer in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich sein will, muss auch bereit sein, selbst ins Ausland zu gehen und die Kultur, den Lebensstil, die Sprache und die Mentalität dieser Völker kennenzulernen.	0	1	2	3	4	5
63	Ein Deutschland, in dem der Nachbar Belgier, der Arbeitskollege Türke, die Schwiegertochter Dänin und der Vereinskamerad Spanier oder Ungar ist, fände ich eine sehr reizvolle Aussicht.	0	1	2	3	4	5
64	Ein Deutschland, in dem der Nachbar Belgier, der Arbeitskollege Türke, die Schwiegertochter Dänin und der Vereinskamerad Spanier oder Ungar ist, wäre ein Alptraum für mich.	0	1	2	3	4	5

65	Im künftigen Europa kann man in Deutschland geboren werden und aufwachsen, in Großbritannien studieren, später in Deutschland oder Frankreich arbeiten und dann sein Alter in Italien verbringen, und das ist gut so.	0	1	2	3	4	5
66	Ich möchte gerne für längere Zeit im Ausland leben, nicht nur im Urlaub.	0	1	2	3	4	5
67	Ich möchte, vom Urlaub abgesehen, lieber immer in Deutschland bleiben und hier alt werden.	0	1	2	3	4	5

Ausländer in Deutschland

Wie viele Ausländer leben <u>Ihrer Schätzung nach</u> zur Zeit in Deutschland? <i>(Machen Sie sich bitte bei diesen Fragen nicht zu viel Mühe, grobe und spontane Schätzungen reichen)</i>	
Wie viele Ausländer leben <u>Ihrer Schätzung nach</u> zur Zeit in Ihrem Bundesland?	
Wie viele Ausländer leben <u>Ihrer Schätzung nach</u> zur Zeit in Ihrer Stadt?	
Wie viele Asylbewerber gibt es <u>Ihrer Schätzung nach</u> in Deutschland?	
Wie viele davon schätzen Sie als politisch bedroht und verfolgt ein?	
Wie viele Asylbewerber gibt es <u>Ihrer Schätzung nach</u> in Ihrem Bundesland?	
Wie viele Asylbewerber gibt es <u>Ihrer Schätzung nach</u> in Ihrer Stadt?	
Wie viele Aus- und Übersiedler ("deutsche Volkszugehörige aus Osteuropa") gibt es <u>Ihrer Schätzung nach</u> in Ihrem Bundesland?	
Wie viele Aus- und Übersiedler gibt es <u>Ihrer Schätzung nach</u> in Ihrer Stadt?	

Kontakt zu Ausländern?

Wir nennen Ihnen fünf Gruppen von Ausländern in Deutschland. Können Sie sich vorstellen, 1) diese Menschen als **Nachbarn** 2) als **Arbeitskollegen** zu haben, 3) in Ihre **Familie** aufzunehmen (etwa durch Einheirat) und 4) selbst enge **persönliche Beziehungen** zu ihnen zu haben (Freundschaft, Liebe)? Kreuzen Sie dazu bitte in der Tabelle jeweils eine Zahl zwischen 0 und 5 an. 0 bedeutet immer: "möchte ich überhaupt nicht", 5 bedeutet immer "fände ich selbstverständlich". Mit "**Einwanderer**" meinen wir Menschen aus verschiedenen Ländern, die hier gerne leben und arbeiten möchten, mit "**hier geborene Generation**" meinen wir die **Kinder der Gastarbeiter**.

	Kontakte zu Ausländern als			
	1. Nachbar	2. Arbeitskollege	3. Familienangehöriger	4. persönliche Beziehung
Gastarbeiter	0 1 2 3 4 5	0 1 2 3 4 5	0 1 2 3 4 5	0 1 2 3 4 5
Asylbewerber	0 1 2 3 4 5	0 1 2 3 4 5	0 1 2 3 4 5	0 1 2 3 4 5
Einwanderer	0 1 2 3 4 5	0 1 2 3 4 5	0 1 2 3 4 5	0 1 2 3 4 5
Spätaussiedler aus Osteuropa	0 1 2 3 4 5	0 1 2 3 4 5	0 1 2 3 4 5	0 1 2 3 4 5
Hier geborene Generation	0 1 2 3 4 5	0 1 2 3 4 5	0 1 2 3 4 5	0 1 2 3 4 5

Gibt es in Deutschland zu viele oder zu wenige Ausländer, oder ist es gerade richtig so? Kreuzen Sie bitte Ihre Meinung an.

	momentane Zahl gerade richtig	müssen weniger werden	sollen weiter kommen dürfen
Gastarbeiter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Asylbewerber	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Einwanderer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Übersiedler	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Mentalitäten

Man hört häufig von großen Mentalitätsunterschieden zwischen Menschen verschiedener Herkunft. Jeder macht sich darüber sein eigenes Bild. Wie sehen Sie es? Tragen Sie bitte in der folgenden Tabelle ein, wie stark die genannten Eigenschaften Ihrer Meinung nach bei den unterschiedlichen, hier genannten Gruppen ausgeprägt sind.

Sie können jeweils zwischen 0 und 10 Punkten verteilen (0, wenn eine Eigenschaft für eine Gruppe überhaupt nicht vorhanden ist; 10, wenn sie Ihrer Meinung nach extrem stark vorhanden ist). Tragen Sie bitte die entsprechenden Zahlen in die Kästchen ein.

		Eigenschaften von					
		Deutschen ?	EU-Bürgern ?	Türken, Orientalen ?	Russen, Slawen ?	Schwarz- Afrikanern ?	US- Amerikanern ?
1	Fleiß						
2	Charme						
3	Sauberkeit						
4	Kontaktfreude						
5	Intoleranz						
6	Anstand						
7	Pünktlichkeit						
8	Faulheit						
9	Intelligenz						
10	Spießigkeit						
11	Musikalität						
12	Kreativität						
13	Erfolg						
14	Neigung zu Kriminalität						
15	Lebenslust						
16	Rechthaberei						
17	Lebenskunst						
18	Gerissenheit						
19	Schönheit						

20	Weisheit						
21	Egoismus						
22	Zielstrebigkeit						
23	Ausgeglichenheit						

		Eigenschaften von					
		Deutschen	EU-Bürgern	Türken, Orientalen	Russen, Slawen	Afrikanern	US- Amerikanern
		?	?	?	?	?	?
24	Rücksichtslosigkeit						
25	Verbissenheit						
26	Anmut						
27	Sportlichkeit						
28	Ausdauer						
29	Verklemmtheit						
30	Freundlichkeit						
31	Mitmenschlichkeit						
32	Geduld						
33	Verständnis für andere						

Wieviel Kontakt haben Sie zu Ausländern?

In meiner Nachbarschaft wohnen _____ Ausländer.
An meiner Arbeitsstelle arbeiten _____ Ausländer.
Persönlich habe ich mit _____ Ausländern Kontakt.

Sprechen Sie Fremdsprachen?

- nein
- ja, und zwar _____

Haben Sie sich selbst schon länger im Ausland aufgehalten?


- nie

- ja, im Urlaub
- ja, zu Studienaufenthalten (ungefähre Dauer: _____)
- ja, auf Geschäftsreisen (ungefähre Dauer: _____)
- ja, um dort zu arbeiten (ungefähre Dauer: _____)

Zur aktuellen Situation in Deutschland

Im folgenden geht es um die aktuelle Situation in Deutschland, um fremdenfeindliche Übergriffe und Gewaltakte, die in den letzten Wochen und Monaten Schlagzeilen gemacht haben.

Wie sehen Sie die Lage?

							trifft voll und ganz zu
		0	1	2	3	4	5
1	Das Ganze ist viel harmloser, als es gemacht wird.	0	1	2	3	4	5
2	Die Ereignisse müssen uns zutiefst beunruhigen.	0	1	2	3	4	5
3	Die Situation ist von Medien zu sehr aufgebauscht worden.	0	1	2	3	4	5
4	Ich sehe noch viel schlimmere Gefährdungen auf uns zukommen.	0	1	2	3	4	5
5	Es handelt sich dabei um ein gesamtdeutsches Problem.	0	1	2	3	4	5
6	Es handelt sich um ein spezifisches ostdeutsches Problem.	0	1	2	3	4	5
7	Es handelt sich um ein spezifisches westdeutsches Problem.	0	1	2	3	4	5
8	Im Moment erleben wir erst den Anfang - es wird noch viel schlimmer werden.	0	1	2	3	4	5
9	Das sind nur ein paar Wirrköpfe; die Masse der Deutschen denkt ganz anders.	0	1	2	3	4	5
10	Das sind ein paar Auswüchse, aber das wird sich schon wieder einrenken.	0	1	2	3	4	5
11	Wir sollten wieder zur Tagesordnung übergehen und uns um wichtigere Probleme kümmern.	0	1	2	3	4	5
12	Die Ereignisse sind Ausdruck einer großen Fremdenfeindlichkeit bei uns.	0	1	2	3	4	5
13	Der Linksextremismus ist genauso schlimm wie der Rechtsextremismus.	0	1	2	3	4	5
14	Man sollte das nicht dramatisieren - in anderen Ländern gibt es solche Probleme auch.	0	1	2	3	4	5
15	Jetzt kommt zum Vorschein, was man jahrelang nicht wahrhaben wollte.	0	1	2	3	4	5
16	Die Ereignisse gefährden den Wirtschaftsstandort Deutschland.	0	1	2	3	4	5
17	Die Ereignisse gefährden den Tourismus in den neuen Ländern.	0	1	2	3	4	5
18	Die Ereignisse schrecken ausländische Investoren ab.	0	1	2	3	4	5
19	Diese Entwicklungen können die Demokratie in Deutschland in Gefahr bringen.	0	1	2	3	4	5
20	Die Ereignisse könnten „Weimarer Verhältnisse“ wie in den frühen dreißiger Jahren heraufbeschwören.	0	1	2	3	4	5
21	Früher oder später könnte es wieder zu einer Diktatur in Deutschland kommen.	0	1	2	3	4	5
22	Statt immer nach rechts zu schauen, sollte man wieder mehr an die Gefahren des Linksextremismus denken.	0	1	2	3	4	5
23	Man darf nicht an die paar Radikalen denken, im Prinzip sind die Deutschen sehr ausländerfreundlich.	0	1	2	3	4	5

Wo liegen für Sie die Ursachen von Übergriffen und Gewalttaten?

Wir nennen Ihnen einige mögliche Ursachen. Kreuzen Sie bitte an, inwiefern diese für Sie als Ursache jeweils in Frage kommen.

Es liegt daran, dass...		überhaupt					sehr stark
		nicht					
1	... ein großer Teil der Jugend keine Arbeit findet	0	1	2	3	4	5
2	... die Gefahr so lange verkannt worden ist	0	1	2	3	4	5
3	... viele die Übergriffe insgeheim gutheißen	0	1	2	3	4	5
4	... Leute wie ich die Gefahr nicht rechtzeitig erkannt haben	0	1	2	3	4	5
5	... Leute wie ich nicht genug dagegen getan haben	0	1	2	3	4	5
6	... es einfach zu viele Ausländer bei uns gibt	0	1	2	3	4	5
7	... die Enttäuschungen der Wiedervereinigung noch nicht verkräftet sind	0	1	2	3	4	5
8	... viele Jugendliche falsche Vorbilder haben	0	1	2	3	4	5
9	... die Rädelsführer so geschickt sind	0	1	2	3	4	5
10	... Politiker der etablierten Parteien die Stimmung gegen Ausländer angeheizt haben	0	1	2	3	4	5
11	... die ostdeutsche Jugend keinen Halt mehr hat	0	1	2	3	4	5
12	... dass die Jugendlichen durch Agitatoren aufgehetzt sind	0	1	2	3	4	5
13	... es zu viele Schein-Asylanten und Wirtschaftsflüchtlinge gibt	0	1	2	3	4	5
14	... der Staat der Jugend keine Chancen mehr bietet	0	1	2	3	4	5
15	... Jugendliche durch rechte Musik zum Hass angestachelt werden	0	1	2	3	4	5
16	... die Westdeutschen Einschnitte im Lebensstandard hinnehmen müssen	0	1	2	3	4	5
17	... die Nazi-Vergangenheit im Westen zu wenig aufgearbeitet wurde	0	1	2	3	4	5
18	... die Nazi-Vergangenheit im Osten zu wenig aufgearbeitet wurde	0	1	2	3	4	5
19	... die DDR-Vergangenheit nicht richtig aufgearbeitet wurde	0	1	2	3	4	5
20	... die Erziehung im Osten zu sehr im Kollektiv verlief	0	1	2	3	4	5
21	... es eine allgemeine Stimmung für solche Angriffe gibt	0	1	2	3	4	5
22	... nachgeahmt wird, was in anderen Ländern vorgemacht wurde	0	1	2	3	4	5
23	... der Mensch eben von Natur aus aggressiv ist	0	1	2	3	4	5
24	... Ausländer unser soziales Netz ausnutzen	0	1	2	3	4	5
25	... die Jugend keine anderen Ventile zur Aggressionsabfuhr hat	0	1	2	3	4	5
26	... die Jugendlichen zuviel Alkohol trinken	0	1	2	3	4	5
27	... der Mensch eine angeborene Aggressivität hat	0	1	2	3	4	5
28	... es so viele stille Sympathisanten gibt	0	1	2	3	4	5
29	... Ausländer gegenüber der eigenen Jugend bevorzugt werden	0	1	2	3	4	5
30	... in unserer Gesellschaft zu wenig Mitmenschlichkeit herrscht	0	1	2	3	4	5
31	... unsere Gesellschaft zu Neid und Konkurrenz erzieht	0	1	2	3	4	5
32	... viele bei uns falsch informiert sind	0	1	2	3	4	5
33	... die Deutschen Angst vor der Zukunft haben	0	1	2	3	4	5
34	... die Jugendlichen keine politische Bildung mehr haben	0	1	2	3	4	5
35	... die wirtschaftliche Lage so schlecht ist	0	1	2	3	4	5
36	... die Jugend keine Werte und Ziele mehr hat	0	1	2	3	4	5
37	... die Jugendlichen von der Vergangenheit nichts wissen	0	1	2	3	4	5
38	... es eben immer aggressive und brutale Menschen gibt	0	1	2	3	4	5
39	... die rechten Jugendlichen von ihren Familien ermutigt werden	0	1	2	3	4	5
40	... der Mensch von Natur aus dumm ist	0	1	2	3	4	5

Oder gibt es andere Ursachen?: _____

Die Täter

Was wollen die Täter, was sind ihre *Motive*?


		trifft über- haupt nicht zu					trifft voll und ganz zu	
Meiner Meinung nach wollen die Täter in erster Linie:								
1	Aufmerksamkeit erregen.	0	1	2	3	4	5	
2	ihrer politischen Position Ausdruck verleihen.	0	1	2	3	4	5	
3	provizieren um jeden Preis.	0	1	2	3	4	5	
4	Bürger verunsichern und einschüchtern.	0	1	2	3	4	5	
5	von ihren wahren Problemen ablenken.	0	1	2	3	4	5	
6	in die Medien kommen.	0	1	2	3	4	5	
7	ihren gesamten Frust ablassen.	0	1	2	3	4	5	
8	gegen Ungerechtigkeit kämpfen.	0	1	2	3	4	5	
9	den Weg bereiten für eine braune Regierung.	0	1	2	3	4	5	
10	ihren angeschlagenen Selbstwert aufpolieren.	0	1	2	3	4	5	
11	politische Ziele erreichen.	0	1	2	3	4	5	
12	sich groß und stark vorkommen.	0	1	2	3	4	5	
13	für vernachlässigte Werte kämpfen.	0	1	2	3	4	5	
Evtl. andere Motive:								

Gibt es Ihrer Meinung nach *Entschuldigungen* oder *Rechtfertigungen* für die Täter und ihr Handeln?

		trifft über- haupt nicht zu					trifft voll und ganz zu	
Ja, man muss ihnen zugute halten, dass...								
1	... sie noch jung sind und nicht wissen, was sie tun	0	1	2	3	4	5	
2	... sie selbst ohne Chancen und Perspektiven sind	0	1	2	3	4	5	
3	... sie eine schlechte Kindheit hatten	0	1	2	3	4	5	
4	... sie aus jugendlichem Übermut handeln	0	1	2	3	4	5	
5	... es in anderen Ländern ähnliche Phänomene gibt	0	1	2	3	4	5	
6	... sie in ein schlechtes Umfeld hineingerutscht sind.	0	1	2	3	4	5	
7	... sie aus zerrütteten Familien stammen	0	1	2	3	4	5	
8	... sie unser Land vor Überfremdung schützen wollen	0	1	2	3	4	5	
9	... sie einfach strohdumm sind	0	1	2	3	4	5	
10	... manche Ausländer das geradezu provozieren	0	1	2	3	4	5	
11	... sie schlechten Vorbildern nacheifern	0	1	2	3	4	5	
12	... sie selbst gesellschaftliche Opfer sind	0	1	2	3	4	5	
13	... sie einen Sündenbock brauchen für ihre Lage	0	1	2	3	4	5	
14	... viele einfach verführt worden sind	0	1	2	3	4	5	
15	... sie selbst oft Gewalt erfahren haben	0	1	2	3	4	5	
16	... die Ausländer auch nicht ganz unschuldig daran sind	0	1	2	3	4	5	
17	... sie anderen Deutschen zu ihrem Recht verhelfen wollen	0	1	2	3	4	5	
18	... sie es nicht besser gelernt haben	0	1	2	3	4	5	
19	... sie nichts für ihre Erziehung können	0	1	2	3	4	5	
Evtl. andere Entschuldigungen:								

--

Strafe? Was sollte mit den Tätern geschehen?

							trifft voll und ganz zu
		trifft über- haupt nicht zu					
1	Das normale Strafmaß sollte voll ausgenutzt werden.	0	1	2	3	4	5
2	Es müssen harte und hohe Strafen verhängt werden.	0	1	2	3	4	5
3	Es darf für solche Täter keine Bewährung geben.	0	1	2	3	4	5
4	Man sollte sie betreuen und ihnen helfen, ihre Vorurteile zu überwinden.	0	1	2	3	4	5
5	Sie sollten nicht mehr nach Jugendstrafrecht verurteilt werden.	0	1	2	3	4	5
6	Man sollte Gnade vor Recht ergehen lassen und ihnen mit milden Urteilen die Möglichkeit geben, sich zu bessern.	0	1	2	3	4	5
7	Man muss Exempel statuieren, um Nachahmer abzuschrecken.	0	1	2	3	4	5
8	Die Prozesse müssen beschleunigt werden.	0	1	2	3	4	5
9	Die brauchen keine Strafe, sondern sozialpädagogische Betreuung.	0	1	2	3	4	5
10	Statt Strafe sollte die Gesellschaft alles daran setzen, diesen Jugendlichen zu helfen.	0	1	2	3	4	5
11	Man muss sich diesen Jugendlichen zuwenden und die Versäumnisse an ihnen ausgleichen.	0	1	2	3	4	5
12	Statt zu Gefängnis sollte man sie zu Arbeit bei Ausländern (z.B. in Geschäften) verurteilen.	0	1	2	3	4	5
13	Man sollte sie zur Arbeit ins Ausland schicken.	0	1	2	3	4	5
14	Man soll ihnen Freizeitprogramme mit Ausländern ermöglichen (z.B. Urlaub in der Türkei), damit sie umlernen.	0	1	2	3	4	5
15	Man sollte Umerziehungsprogramme für sie entwickeln.	0	1	2	3	4	5
16	Man sollte sie in Therapie schicken.	0	1	2	3	4	5
17	Statt Gefängnis sollte man ihnen viel gemeinnützige Arbeit auferlegen.	0	1	2	3	4	5
18	Man sollte mehr Täter-Opfer-Ausgleichsprogramme durchführen.	0	1	2	3	4	5
Andere Vorschläge?:							

Welche anderen Maßnahmen befürworten Sie?

		befürworte ich überhaupt nicht					befürworte ich voll und ganz	
1	Härtere Gesetze, um solche Straftaten besser zu verhindern	0	1	2	3	4	5	
2	Beschleunigung von Prozessen gegen rechte Gewalttäter	0	1	2	3	4	5	
3	Verstärkung der Polizei	0	1	2	3	4	5	
4	Bessere Auswahl von Polizisten	0	1	2	3	4	5	
5	Möglichkeit, Neonazis auch vorsorglich einzusperren	0	1	2	3	4	5	
6	Finanzielle Hilfe für die Opfer und ihre Angehörigen	0	1	2	3	4	5	
7	Schaffung eines Zuwanderungsgesetzes, das die Möglichkeiten, nach Deutschland zu kommen, genau regelt	0	1	2	3	4	5	
8	Abschaffung des Asylrechts	0	1	2	3	4	5	
9	Schnellere Abschiebung abgelehnter Asylbewerber	0	1	2	3	4	5	
10	Einreisestopp für Spätaussiedler	0	1	2	3	4	5	
11	Ausweisung von hier straffällig gewordenen Gastarbeitern und/oder ihren Kindern	0	1	2	3	4	5	
12	Deutschkenntnisse als Einreisebedingung	0	1	2	3	4	5	
13	Nachweis guter Deutschkenntnisse für alle, die hier länger leben wollen	0	1	2	3	4	5	
14	Verbot der NPD	0	1	2	3	4	5	
15	Verbot der DVU	0	1	2	3	4	5	
16	Verbot rechter Wahlspots im Fernsehen	0	1	2	3	4	5	
17	Verbot rechter Musiklabels	0	1	2	3	4	5	
18	Demonstrationsverbot für rechte Gruppen	0	1	2	3	4	5	
19	Mehr Vorbeugung und Information in den Schulen	0	1	2	3	4	5	
20	Verbesserung der Lehrerbildung	0	1	2	3	4	5	
21	Stärkere finanzielle Unterstützung von sozialpädagogischen Programmen zur Betreuung gewaltbereiter Jugendlicher	0	1	2	3	4	5	
22	Mehr Geld für politische Bildung	0	1	2	3	4	5	
23	Mehr Geld für Jugendzentren	0	1	2	3	4	5	
24	Mehr Geld für Opferbetreuung	0	1	2	3	4	5	
Andere Maßnahmen?:								

Verantwortung

Wer ist, insgesamt betrachtet, verantwortlich für die fremdenfeindlichen Übergriffe in Deutschland?

		trifft über- haupt nicht zu					trifft voll und ganz zu	
Verantwortlich sind:								
1	Politiker der rechtsradikalen Parteien	0	1	2	3	4	5	
2	Politiker der etablierten Parteien	0	1	2	3	4	5	
3	die jugendlichen Täter selbst	0	1	2	3	4	5	
4	die Eltern der Täter	0	1	2	3	4	5	
5	die Ausländer	0	1	2	3	4	5	
6	die Medien	0	1	2	3	4	5	
7	Rechte Agitatoren	0	1	2	3	4	5	
8	die Kindheitsgeschichte der Täter	0	1	2	3	4	5	
9	die sozialen Probleme unserer Zeit	0	1	2	3	4	5	

Wie fühlen Sie sich angesichts der Situation?

		überhaupt nicht					ganz stark						
Mitleid													
Ich habe Mitleid...													
1	...mit den Opfern	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
2	...mit den Angehörigen der Opfer	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
3	...mit den Tätern	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
4	...mit den Eltern der Täter	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
5	...mit	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
Empörung													
Ich bin empört...													
1	...über die Täter	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
2	...über die rechtsradikalen Drahtzieher	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
3	...über Politiker in Bundes- und Landesregierungen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
4	...über die Berichterstattung der Medien	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
5	...über zu milde Richter und Urteile	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
6	...über zu harte Richter und Urteile	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
7	...über das Verhalten der Ausländer in Deutschland	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
8	...	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
9	...	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
Angst													
Ich habe Angst, dass...													
1	...sich die Lage noch weiter verschlimmert	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
2	...man selbst in gewalttätige Auseinandersetzungen gerät	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
3	...die Ausländer unbedachte Racheaktionen einleiten	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
4	...es zu einer Art Bürgerkrieg kommen könnte	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
5	...die Nazis in Deutschland wieder mächtiger werden	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
6	...es im Ausland zu Angriffen auf deutsche Urlauber kommt	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
7	...das deutsche Ansehen in der Welt abnimmt	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
8	...	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
9	...	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
Scham													
Ich schäme mich, dass...													
1	...ich die Lage nicht rechtzeitig erkannt habe	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
2	...ich den Opfern nicht helfen kann	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
3	...Deutsche zu so etwas fähig sind	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
4	...	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
5	...	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
Zuversicht													
Ich bin zuversichtlich/optimistisch, dass...													
1	...wir die Lage wieder in den Griff kriegen	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
2	...die Opfer für ihre Leiden entschädigt werden	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
3	...die Täter zur Rechenschaft gezogen werden	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
4	...Neonazis bei uns keine Chance haben	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5
5	...sich das Problem von alleine lösen wird	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4	5

6	...	0	1	2	3	4	5
7	...	0	1	2	3	4	5

		überhaupt nicht ganz stark					
Schuld							
Ich fühle mich schuldig, weil...							
1	...ich den Opfern nicht helfen kann	0	1	2	3	4	5
2	...ich mich nicht genug engagiere	0	1	2	3	4	5
3	...ich vielleicht lange zu gleichgültig war	0	1	2	3	4	5
4	...ich bei Vorfällen, die ich beobachtet habe, nicht eingeschritten bin	0	1	2	3	4	5
5	... ich mich in Diskussionen nicht genug gegen rechtsradikale Argumente gewehrt habe	0	1	2	3	4	5
6	...	0	1	2	3	4	5
7	...	0	1	2	3	4	5
Trauer							
Ich bin traurig, wenn ich daran denke, ...							
1	...welche Ängste Ausländer hier ausstehen müssen	0	1	2	3	4	5
2	...wie problemlos unser Staat früher gewesen ist	0	1	2	3	4	5
3	...wie unser Ansehen durch die Gewalttaten kaputt geht	0	1	2	3	4	5
4	...dass Menschen zu so etwas fähig sind	0	1	2	3	4	5
5	...	0	1	2	3	4	5
6	...	0	1	2	3	4	5
Andere Gefühle?							
1		0	1	2	3	4	5
2		0	1	2	3	4	5
3		0	1	2	3	4	5
4		0	1	2	3	4	5
5		0	1	2	3	4	5
6		0	1	2	3	4	5

Wer soll etwas tun ?

Fühlen Sie sich dafür **verantwortlich**, etwas zu tun?

		<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> trifft über- trifft voll </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> haupt nicht zu und ganz zu </div>					
1	Ja, jetzt ist jeder Bürger gefragt.	0	1	2	3	4	5
2	Ja, es kommt auf jeden einzelnen an.	0	1	2	3	4	5
3	Nein, da kann man als einzelner gar nichts machen.	0	1	2	3	4	5
4	Nein, das ist Sache der Politik und der Polizei.	0	1	2	3	4	5
5	Nein, ich fühle mich für Übergriffe auf Ausländer nicht verantwortlich.	0	1	2	3	4	5
6		0	1	2	3	4	5

Was wollen Sie tun?

Wir nennen Ihnen einige Aktionsformen. Antworten Sie bitte wieder mit einer Zahl zwischen 0 und 5, ob Sie solche Aktionen selbst durchführen bzw. sich an ihnen beteiligen würden. Machen Sie bitte zusätzlich vorne ein Kreuz in den Kreis, wenn Sie das Entsprechende schon einmal getan haben.

		<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> möchte ich möchte ich </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> überhaupt unbedingt </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> nicht </div>					
1	<input type="radio"/> Schonmal getan?						
1	<input type="radio"/> An Lichterketten gegen Fremdenfeindlichkeit beteiligen.	0	1	2	3	4	5
2	<input type="radio"/> An Massendemonstrationen gegen Fremdenfeindlichkeit teilnehmen.	0	1	2	3	4	5
3	<input type="radio"/> Unterschriften gegen Fremdenfeindlichkeit leisten.	0	1	2	3	4	5
4	<input type="radio"/> Unterschriften gegen Fremdenfeindlichkeit sammeln.	0	1	2	3	4	5
5	<input type="radio"/> Geld spenden für Opferhilfe.	0	1	2	3	4	5
6	<input type="radio"/> Geld spenden für Resozialisierung der Täter.	0	1	2	3	4	5
7	<input type="radio"/> Stand in der Fußgängerzone organisieren.	0	1	2	3	4	5
8	<input type="radio"/> Anders Gesinnte in Beruf und Bekanntenkreis zu überzeugen versuchen.	0	1	2	3	4	5
9	<input type="radio"/> Mich bei fremdenfeindlichen Parolen einmischen.	0	1	2	3	4	5
10	<input type="radio"/> Eingreifen, wenn Ausländer angegriffen werden.	0	1	2	3	4	5
11	<input type="radio"/> Straftäter sofort anzeigen, Polizei rufen.	0	1	2	3	4	5
12	<input type="radio"/> Verstärkt Kontakt zu Ausländern suchen.	0	1	2	3	4	5
13	<input type="radio"/> Verstärkt bei Ausländern einkaufen gehen.	0	1	2	3	4	5
14	<input type="radio"/> Leserbriefe schreiben.	0	1	2	3	4	5
15	<input type="radio"/> Asylant(inn)en bei mir aufnehmen.	0	1	2	3	4	5
16	<input type="radio"/> An Demonstrationen gegen zu viele Ausländer in Deutschland teilnehmen.	0	1	2	3	4	5
17	<input type="radio"/> Ausländische Geschäfte und Lokale meiden.	0	1	2	3	4	5
18	<input type="radio"/> Unterschriften leisten, damit Ausländer nicht zu viele Rechte zugebilligt bekommen.	0	1	2	3	4	5
19	<input type="radio"/> Unterschriften sammeln, damit Ausländer nicht zu viele Rechte zugebilligt bekommen.	0	1	2	3	4	5
20	<input type="radio"/>	0	1	2	3	4	5

Haben wir etwas wichtiges vergessen?

Wenn Sie uns weitere Anregungen geben oder Ihre Angaben ergänzen möchten, können Sie dies hier tun:



SIE HABEN ES GESCHAFFT!
HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT.





SIE HABEN ES GESCHAFFT!
HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT.





SIE HABEN ES GESCHAFFT!
HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT.





SIE HABEN ES GESCHAFFT!
HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT.





SIE HABEN ES GESCHAFFT!
HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT.

